

Gemeinschaftsveröffentlichung
der Statistischen Landesämter



Volkswirtschaft- liche Gesamtrech- nungen der Länder

Heft 12

Entstehung, Verteilung und Verwendung
des Sozialprodukts
in den Ländern
der Bundesrepublik Deutschland
1970 bis 1981

**Gemeinschaftsveröffentlichung
der Statistischen Landesämter**

Volkswirtschaft- liche Gesamtrech- nungen der Länder

Heft 12

**Entstehung, Verteilung und Verwendung
des Sozialprodukts
in den Ländern
der Bundesrepublik Deutschland
1970 bis 1981**

Vorwort

Das vorliegende Heft 12 der Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter enthält Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder und des Bundes für die Jahre 1970 bis 1981 (nach dem Berechnungsstand Mai 1982 des Statistischen Bundesamtes). Die entsprechenden Werte in früheren Veröffentlichungen sind damit überholt. Angaben für Berichtsjahre vor 1970 sind mit den jetzt vorgelegten nur eingeschränkt vergleichbar.

Das Statistische Bundesamt legte im Herbst 1979 für Zwecke der sektoralen Strukturberichterstattung erheblich tiefer als bisher gegliederte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Bundesgebiet vor. Für den Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder lag es nahe, bei der Abstimmung auf die Bundeswerte zugleich neuere Ergebnisse verschiedener Statistiken wie auch methodische Verbesserungen der Länderrechnung zu berücksichtigen. Letztere erwiesen sich dann allerdings in einzelnen Wirtschaftsbereichen als sehr zeitaufwendig. Der verstärkte Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung konnte bei der Anwendung neuer Berechnungsmethoden, aber auch bei der Überwindung von Kapazitätsengpässen, nur begrenzt weiterhelfen. Außerdem durfte die aktuelle Berichterstattung nicht vernachlässigt werden.

Zwar legt der Arbeitskreis das Ergebnis seiner Berechnungen zu einem Zeitpunkt vor, zu dem das Statistische Bundesamt schon – entsprechend den internationalen Anforderungen – seine Berechnungen erneut revidiert hat und nach dem Nettosystem durchführt. Dabei wird die Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche netto, d.h. ohne Umsatz-/ bzw. Mehrwertsteuer, ausgewiesen. Dennoch erscheint es dem Arbeitskreis zweckmäßig, als Abschluß der Länderrechnung nach dem bisherigen Bruttosystem für die Jahre 1970 bis 1981 in sich weitgehend vergleichbare Länderdaten zur Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialproduktes dem interessierten Benutzer zur Verfügung zu stellen. Auch die Methodendarstellung wurde bei dieser Gelegenheit auf den neuesten Stand gebracht.

In wesentlichen Teilen werden die in diesem Heft veröffentlichten Daten Grundlage sein für den in Arbeit befindlichen Nachvollzug der Mitte des Jahres 1982 abgeschlossenen Revision des Statistischen Bundesamtes. Der Arbeitskreis ist bestrebt, Länderwerte nach dem Nettosystem, abgestimmt auf die neuesten Bundeswerte, möglichst bald, eventuell schon Ende 1983 vorlegen zu können.

Trotz aller Bemühungen konnten einzelne Angaben nicht für alle Länder mit hinreichender Genauigkeit ermittelt werden. Soweit Werte einzelner Aggregate wenig oder nicht plausibel schienen, wurden diese von dem zuständigen Statistischen Landesamt durch Klammern oder Punkt gekennzeichnet.

Auch Heft 12 ist das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit im Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, dem alle Statistischen Landesämter, das Statistische Bundesamt und das Statistische Amt und Wahlamt der Stadt Frankfurt angehören. Allen, die an den nicht gerade einfachen Vorarbeiten und an der Fertigstellung dieses Heftes mitgearbeitet haben, möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich danken.

Für kritische Anregungen und Hinweise ist der Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder stets dankbar. Sie können – wie auch weitergehende Fragen zu Berechnungsmethoden oder Ergebnissen – an das im Arbeitskreis federführende Statistische Landesamt Baden-Württemberg oder an eines der anderen Mitglieder des Arbeitskreises gerichtet werden.

Stuttgart, im März 1983

Prof. Dr. Max Wingen

Vorsitzender des Arbeitskreises
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
der Länder

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Textteil	
I. Allgemeiner Teil	7
1. Vorbemerkungen	7
2. Zur Drei-Seiten-Rechnung	8
2.01 Grundlagen	8
2.02 Inhalt	9
3. Einzelne Probleme der Länderrechnungen	12
3.01 Organisation und Berechnungshinweise	12
3.02 Abgrenzung der Volkswirtschaft und Darstellungseinheiten	20
3.03 Abstimmung mit der Bundesrechnung	21
II. Hinweise zur Berechnungsmethode	24
1. Entstehungsrechnung	24
1.01 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	24
1.02 Energie- und Wasserversorgung	25
1.03 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	28
1.04 Baugewerbe	32
1.05 Handel	32
1.06 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	35
1.07 Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	36
1.08 Wohnungsvermietung	37
1.09 Sonstige Dienstleistungen	38
1.10 Staat	40
1.11 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	42
1.12 Posten zwischen unbereinigter Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt	43
1.13 Posten zwischen Bruttoinlandsprodukt und Nettowertschöpfung	44
1.14 Berechnung in konstanten Preisen	46
2. Verteilungs- und Umverteilungsrechnung	47
2.01 Verteilungsrechnung	47
2.01.01 Inhalt und Berechnungsablauf	47
2.01.02 Materialgrundlagen	50
2.02 Umverteilungsrechnung	55
2.02.01 Inhalt und Berechnungsablauf	55
2.02.02 Materialgrundlagen	56

	Seite
3. Verwendungsrechnung	61
3.01 Privater Verbrauch	61
3.01.01 Inhalt und Berechnungsablauf	61
3.01.02 Materialgrundlagen	62
3.02 Staatsverbrauch	66
3.02.01 Inhalt und Berechnungsablauf	66
3.02.02 Materialgrundlagen	66
3.03 Anlageinvestitionen	71
3.03.01 Inhalt und Berechnungsablauf	71
3.03.02 Materialgrundlagen	71
3.04 Vorratsveränderung	81
3.04.01 Inhalt und Berechnungsablauf	81
3.04.02 Materialgrundlagen	81
4. Bezugswahlen	83
4.01 Allgemeine Bemerkungen	83
4.02 Berechnung von Erwerbstätigen- und Arbeitnehmerzahlen	84
III. Begriffserläuterungen	87
 Tabellenteil	
Anmerkungen zum Tabellenteil	99
Zeichenerklärung	99
1.1 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen	100
1.2 Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1970	101
2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen	102
2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1970	114
3. Erwerbstätige im Inland	126
4. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Preisen von 1970 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen	138
5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen	144
6. Verteilung des Volkseinkommens	168
7. Einkommen des Sektors private Haushalte vor und nach der Umverteilung der Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen	180
8. Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen	192
9. Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner	204
10.1 Volkseinkommen je Einwohner	205
10.2 Volkseinkommen je Erwerbstätigen (Inländer)	206
11.1 Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)	207
11.2 Nettolohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)	208
12. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner	209
13. Privater Verbrauch in jeweiligen Preisen je Einwohner	210
14. Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer in 1000	211
15. Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer im Inland	212
Fußnoten zu den Tabellen 1.1 – 15	213

I. Allgemeiner Teil

1. Vorbemerkungen

Das vorliegende Heft 12 setzt die Reihe der Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter mit Ergebnissen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für alle Länder des Bundesgebietes fort. In diesem Heft werden Ergebnisse der sogenannten Länderrevision der Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts einschließlich Bezugswerte veröffentlicht. Es liefert damit Länderwerte ab 1970, wie sie dem Berechnungsstand der Bundesergebnisse Mitte 1982 entsprechen¹. Die sehr zeitaufwendige Überarbeitung der früher vorgelegten Länderwerte, wenigstens ab Berichtsjahr 1970, war notwendig geworden, weil teilweise neues bzw. geändertes Basismaterial und methodische Änderungen verschiedene Verbesserungen ermöglichen. Des weiteren wurde auf die im Rahmen der sektoralen Strukturberichterstattung in tiefer sektoraler Gliederung vorgelegten Werte für das Bundesgebiet abgestimmt².

Der wesentliche Teil der Überarbeitung betraf die produzierenden Bereiche. Auf eine - entsprechend der Datenlage zwangsläufig nur rechnerische - Anpassung der Ergebnisse für die Jahre vor 1970 wurde verzichtet, zumal der Arbeitsaufwand den Informationsgewinn wohl kaum gerechtfertigt hätte.

Umfassende Revisionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen finden jeweils in mehrjährigen Abständen statt, hauptsächlich mit dem Ziel, neu angefal-

lene Unterlagen aus den nur in größeren Abständen durchgeführten Statistiken in die Berechnungen einzuarbeiten. So hatte z.B. die 1977 stattgefundene Revision³ vor allem die Aufgabe, die inzwischen relativ lang gewordenen Zeitreihen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf den neuesten Stand des statistischen Materials zu bringen und die Berechnungen in konstanten Preisen zu aktualisieren (Übergang auf das Basisjahr 1970). Zu den beiden vorerwähnten Zielen kam noch hinzu, daß die Konzepte und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, soweit dies im Hinblick auf die übrigen Aufgaben vertretbar erschien, den neuen Anforderungen angepaßt werden mußten. Dabei ging es in erster Linie um Anforderungen der Europäischen Gemeinschaften (EG), insbesondere um die Anpassung des Nationalen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen an das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. Diese methodischen und systematischen Änderungen müssen auch in engem Zusammenhang gesehen werden mit der allgemeinen Weiterentwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur Erfüllung neuer Aufgaben.

Von den mehrjährigen Statistiken, deren Ergebnisse im Rahmen der jetzigen Länderrevision berücksichtigt werden konnten, seien als Beispiele die Umsatzsteuerstatistik 1978 und 1980, die Handwerkszählung (für 1976), die Körperschaftsteuerstatistik 1977 erwähnt. Die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1979 konnten erst teilweise genutzt werden.

Einen Einblick in die von den Statistischen Landesämtern durchgeführten Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder soll der den Tabellen vorgeschaltete Textteil geben, der nach allgemeinen Erläuterungen der Länderberechnungen mit ihren Spezialproblemen in der gebotenen Kürze Berechnungsmethoden und Datengrundlagen sowie zur raschen Orientierung auch Begriffserläuterungen enthält. Des weiteren wird für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder auf die Pub-

1 Vgl. Statist. Bundesamt, Fachserie 18, Reihe 1, Konten und Standardtabellen 1981 (Vorbericht), Stgt./Mainz, Mai 1982.

2 Inzwischen hat das Statistische Bundesamt die Ergebnisse der Revision 1982 vorgelegt (vgl. Fachserie 18, Reihe S.5, Revidierte Ergebnisse 1960 bis 1981). Bei dieser Rechnung wird die Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche nun ohne die Mehrwertsteuer nachgewiesen (Nettosystem). Der Übergang auf diese Darstellungsform und der Nachvollzug der Revision des Statistischen Bundesamts wird vom "Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" sobald wie möglich nachvollzogen. Dabei soll der verstärkte Einsatz der EDV Kapazitätsengpässe überwinden helfen.

3 Vgl. Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter, Heft 7 und 9.

likationen der jeweiligen Statistischen Landesämter, für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundesgebietes auf die entsprechenden Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes in der "Fachserie 18" bzw. in "Wirtschaft und Statistik" hingewiesen. Nicht unerwähnt soll der internationale Rahmen dieser Gesamtrechnungen bleiben, wie er im ESA (Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaft: European System of Integrated Economic Accounts, Luxemburg, 1979) bzw. im ESVG (SAEG: Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, Luxemburg, 1970) beschrieben ist.

2. Zur Drei-Seiten-Rechnung

2.01 Grundlagen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verfolgen die Aufgabe, ein möglichst vollständiges Gesamtbild des wirtschaftlichen Ablaufs und der damit verbundenen wirtschaftlichen Tätigkeiten und Vorgänge in einer Volkswirtschaft zu geben, wobei versucht wird, die Zusammenhänge im Wirtschaftskreislauf deutlich zu machen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen damit ein umfassendes Instrument der Wirtschaftsbeobachtung dar und sind für die Erstellung von Analysen und Vorausschätzungen im Rahmen der Konjunktur- und Wirtschaftspolitik ein unentbehrliches Hilfsmittel.

Ziel der Darstellung gesamtwirtschaftlicher (makroökonomischer) Vorgänge ist es, ein möglichst umfassendes, übersichtliches, hinreichend gegliedertes, quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens zu vermitteln. In dieses Gesamtbild werden alle am Wirtschaftsablauf beteiligten Wirtschaftseinheiten mit ihren für die Beschreibung der Struktur und Entwicklung der Volkswirtschaft wesentlichen Tätigkeiten einbezogen. Unter Volkswirtschaft wird in diesem Zusammenhang die wirtschaftliche Betätigung der inländischen Wirtschaftseinheiten verstanden. Auf die genaue Abgrenzung der Volkswirtschaft in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird noch näher eingegangen. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten der Wirtschaftseinheiten werden anhand von Angaben über die einzelnen wirtschaftlichen Vorgänge dargestellt. Bei diesen wirtschaftlichen Vorgängen handelt es sich um Güter-, Einkommens- und Finanzierungsströme und dar-

aus - u.a. durch Differenzbildung - abgeleitete Größen wie die Wertschöpfung, das Volkseinkommen, das Verfügbare Einkommen, die Ersparnis usw. Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden grundsätzlich in Geldeinheiten ausgedrückt. Sie werden anhand von statistischem Ausgangsmaterial aus der gesamten Wirtschafts- und Finanzstatistik sowie aus anderen Quellen berechnet. Außerdem werden als Bezugsgrößen entsprechend abgegrenzte Zahlen über Einwohner, Erwerbstätige und dgl. zusammengestellt.

Damit das Bild einer gesamtwirtschaftlichen Darstellung überschaubar bleibt, wird die Vielzahl der Wirtschaftseinheiten und der wirtschaftlichen Vorgänge zu Gruppen zusammengefaßt (aggregiert). Die Wirtschaftseinheiten werden in erster Linie nach der Art ihres wirtschaftlichen Verhaltens gruppiert. In grober Gliederung spricht man von den Sektoren Unternehmen, Staat und private Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbscharakter). In feiner Gliederung wird u.a. nach Wirtschaftsbereichen unterschieden. Bei den wirtschaftlichen Vorgängen wird die Abgrenzung und Zusammenfassung in der Weise vorgenommen, daß ein möglichst aussagefähiges Bild über die

- Produktion, Verteilung und Verwendung der Güter,
- Entstehung, Verteilung, Umverteilung und Verwendung der Einkommen,
- Vermögensbildung und ihre Finanzierung

entsteht.

Wie das statistische Ausgangsmaterial beziehen sich die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf abgelaufene Zeiträume (in dieser Veröffentlichung handelt es sich um Jahresergebnisse). Sie sollen im Zeitablauf möglichst vergleichbar sein, um die Entwicklungstrends in der Volkswirtschaft kurz-, mittel- und langfristig erkennen zu lassen.

Die Erstellung von Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, wie wir sie heute kennen, setzte in größerem Umfang erst nach dem zweiten Weltkrieg ein. Inhalt, Umfang und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in der Bundesrepublik Deutschland sind weitgehend an den Empfehlungen der internationalen Organisationen ausgerichtet. Auf die Entwicklung und den heutigen Stand, insbesondere des Systems Volkswirtschaftlicher Ge-

samtrechnungen für die Bundesrepublik, kann hier im einzelnen nicht eingegangen werden⁴.

2.02 Inhalt

Wie bereits erwähnt, handelt es sich bei den wirtschaftlichen Tätigkeiten und Vorgängen, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ihren Niederschlag finden, im wesentlichen um die Produktion, Verteilung und Verwendung von Waren und Dienstleistungen und die damit einhergehende oder auch daraus resultierende Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen. Dieser dreistufigen Aufteilung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entstammt auch der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendete Ausdruck "Drei-Seiten-Rechnung" des Sozialprodukts⁵.

Die Berechnung der Entstehungsseite – auch Entstehungsrechnung genannt – umfaßt alle Transaktionen im Zusammenhang mit der Produktion von Waren und Dienstleistungen sowie die damit eng verbundene Entstehung von Einkommen. Die zentrale Größe der Entstehungsrechnung ist das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen bzw. nach Wirtschaftsbereichen die Bruttowertschöpfung. Als weiterer wichtiger Begriff der Entstehungsrechnung ist das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (= Netto-

wertschöpfung oder Inlandseinkommen) zu erwähnen. Es wird aus dem Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen bzw. aus der Bruttowertschöpfung abgeleitet, und zwar ergibt es sich nach Abzug der Abschreibungen sowie des Saldos aus indirekten Steuern und Subventionen vom Bruttoinlandsprodukt bzw. für die Wirtschaftsbereiche nach Abzug der Abschreibungen sowie des Saldos aus Produktionssteuern (= indirekte Steuern minus Einfuhrabgaben) und Subventionen von den Bruttowertschöpfungsbeträgen der Wirtschaftsbereiche. Die Nettowertschöpfung bzw. die Nettowertschöpfungsbeträge der Wirtschaftsbereiche umfassen die von den Sektoren geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen, nämlich die Einkommen aus unselbständiger Arbeit und – ausschließlich im Unternehmenssektor entstanden – die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Die Verteilungsseite zeigt auf, wie sich die im volkswirtschaftlichen Produktionsprozeß entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die auch als Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten oder Nettowertschöpfung bezeichnet werden, auf die einzelnen Sektoren verteilen, wobei die nachstehend erläuterten Ströme von und an die übrige Welt (übriges Inland und Ausland) zu berücksichtigen sind. Bei der Verteilungsrechnung vollzieht sich der Übergang vom Inlands- zum Inländerkonzept. Das heißt, bei den den Sektoren zufließenden Einkommen interessieren die von Inländern (Gebietsansässigen) empfangenen Einkommen. Diese verteilten Einkommen werden als Netto-sozialprodukt zu Faktorkosten oder auch als Volkseinkommen bezeichnet. Das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und das Netto-sozialprodukt zu Faktorkosten unterscheiden sich um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen von und nach der übrigen Welt. Unter letzterer sind bei der Länderberechnung sowohl das Ausland als auch die übrigen Länder der Bundesrepublik Deutschland zu verstehen. Diese Unterscheidung ergibt sich dadurch, daß das Volkseinkommen um den Teil der im Inland entstandenen Einkommen, der in die übrige Welt fließt, geringer ist und um den Einkommensbetrag, der den Inländern aus der übrigen Welt zufließt, größer ist als das Inlandseinkommen. Der Zusammenhang zwischen Inlands- und Inländerkonzept wird in den Übersichten 1a und 1b dargestellt.

⁴ Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind in den einschlägigen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts enthalten; so in der Fachserie 18, mit dem Titel: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen", Reihe 1, Konten und Standardtabellen 1980. Die grundsätzlichen Überlegungen für den Aufbau des Kontensystems in der Bundesrepublik Deutschland sind 1960 von Dr. Hildegard Bartels und Dr. Karl-Heinz Raabe in den Heften 6 und 10 der Veröffentlichung des Statistischen Bundesamts "Wirtschaft und Statistik" beschrieben worden.

⁵ Der Ausdruck "Drei-Seiten-Rechnung" wird besonders bei den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder verwendet. Die Berechnungen im Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder müssen sich nämlich derzeit auf diesen wesentlichen Teil der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen beschränken. In der Bundesberechnung des Statistischen Bundesamts werden darüber hinaus zur vollständigen Darstellung des Wirtschaftskreislaufs im Kontensystem weitere Transaktionen, wie z.B. Vermögensübertragungen und Finanzierungsvorgänge, berechnet und nachgewiesen.

Beim Volkseinkommen unterscheidet man – wie beim Inlandseinkommen – zwischen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, es bezieht sich jedoch auf die den Inländern letztlich zugeflossenen Zahlungen.

Übersicht 1 a

Aufkommen und Verwendung der Güter, Inlandsprodukt und Sozialprodukt

Ableitung aus dem Güterkonto	Darstellung in der Sozialproduktsberechnung	
	Entstehungsrechnung	Verwendungsrechnung
Summe der Produktionswerte + Einfuhr (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt) + Einfuhrabgaben = Gesamtes Aufkommen von Gütern aus der Produktion und Einfuhr – Vorleistungen – Ausfuhr (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt) = Letzte inländische Verwendung von Gütern Privater Verbrauch Staatsverbrauch Bruttoinvestitionen + Ausfuhr (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt) = Letzte Verwendung von Gütern (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt) – Einfuhr (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt) = Bruttoinlandsprodukt	Summe der Produktionswerte + Einfuhrabgaben – Vorleistungen = Bruttoinlandsprodukt	Letzte inländische Verwendung von Gütern Privater Verbrauch Staatsverbrauch Bruttoinvestitionen + Ausfuhr (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt) = Letzte Verwendung von Gütern (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt) – Einfuhr (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt) = Bruttosozialprodukt Letzte inländische Verwendung von Gütern Außenbeitrag

Übersicht 1 b

Entstehung des Sozialprodukts nach dem Inlands- und Inländerkonzept

Inlandskonzept		Inländerkonzept
Summe der Produktionswerte – Summe der Vorleistungen = Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche + Einfuhrabgaben = Bruttoinlandsprodukt – Abschreibungen = Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen – Indirekte Steuern + Subventionen = Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Nettowertschöpfung) = Summe der im Inland entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen, und zwar Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Inlandskonzept) Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Inlandskonzept)	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt + Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt + Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	= Bruttosozialprodukt – Abschreibungen = Nettosozialprodukt zu Marktpreisen – Indirekte Steuern + Subventionen = Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) = Summe der den Inländern letztlich zugeflossenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen, und zwar Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Inländerkonzept) Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Inländerkonzept)

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 18

Im Rahmen der Revision 1977 wurden neben den Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter erstmals auch entsprechende Nettoeinkommen für alle Länder des Bundesgebiets berechnet und bereits in der Gemeinschaftsveröffentlichung, Heft 9, ausgewiesen. Die Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen unterscheiden sich von den Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen dieses Sektors um die direkten Steuern und Sozialbeiträge. Da es sich bei diesem Differenzbetrag um geleistete laufende Übertragungen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter (Leistungen vorwiegend an den Sektor Staat) handelt, können die Nettoeinkommen auch als Zwischengrößen der sekundären Verteilung der Einkommen (Umverteilung), die im nachfolgenden Absatz erläutert wird, angesehen werden. Die Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen des genannten Sektors sind im wesentlichen um die empfangenen laufenden Übertragungen - vor allem vom Sektor Staat - kleiner als sein Verfügbares Einkommen.

In der Einkommensumverteilung, die zur Verteilungsseite im weiteren Sinne zählt, wird dargestellt, wie sich die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen durch empfangene laufende Übertragungen erhöht und durch geleistete laufende Übertragungen vermindert haben. Zu den laufenden Übertragungen zählen alle Geldleistungen, für die keine spezielle Gegenleistung erbracht wird und die nicht als Vermögensübertragungen angesehen werden. Das Ergebnis der Umverteilungsrechnung stellt das Verfügbare Einkommen der inländischen Sektoren dar, das für den Letzten Verbrauch und die Ersparnis zur Verfügung steht. Als besonders wichtige Größe gilt das Verfügbare Einkommen des Sektors private Haushalte.

Die Verwendungsseite gibt Einblick in die letzte Entnahme der Waren und Dienstleistungen aus dem Markt. Von der Güterseite her gesehen erfaßt also die Verwendungsrechnung des Sozialprodukts (Bruttosozialprodukt) unter Berücksichtigung (Abzug) der Einfuhr⁶ im wesentlichen

⁶ Da in den Unteraggregaten der Verwendung (Letzter Verbrauch, Investitionen und Ausfuhr) neben den im Inland produzierten Waren und Dienstleistungen (Bruttoinlandsprodukt) auch die Einfuhr (der Waren und Dienstleistungen) enthalten ist, muß diese abgesetzt werden; und zwar wird sie zur Ermittlung des Außenbeitrags von der Ausfuhr abgezogen.

die letzte Verwendung der im Inland produzierten Waren und Dienstleistungen abzüglich der jeweils angefallenen Vorleistungen nach der Entstehungsrechnung des Sozialprodukts (Bruttoinlandsprodukt). Das Bruttoinlandsprodukt ist Ausdruck der im Inland entstandenen gesamtwirtschaftlichen Leistung. Das Bruttosozialprodukt bezieht sich dagegen auf die gesamtwirtschaftliche Leistung der Inländer (Gebietsansässige). Wie bereits erläutert, unterscheiden sich das Bruttosozialprodukt und das Bruttoinlandsprodukt lediglich um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt. Unter Berücksichtigung dieses Saldos, der in der Verwendungsrechnung im Außenbeitrag⁷ enthalten ist, ergibt sich die Verwendung nach dem Inländerkonzept. Die Verwendungsgleichung für die gesamte Volkswirtschaft hat folgendes Aussehen:

$$\begin{aligned} \text{Bruttosozialprodukt} = & \\ & \text{Letzter Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch)} \\ & + \text{Anlageinvestitionen (private und staatliche Investitionen)} \\ & + \text{Vorratsveränderung (= Vorratsinvestition)} \\ & + \text{Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)} \end{aligned}$$

Von der Einkommensseite her gesehen besteht zwischen dem Verfügbaren Einkommen der drei Sektoren insgesamt (Ergebnis der Umverteilungsrechnung) und der Verwendung des Sozialprodukts folgender Zusammenhang:

Das Verfügbare Einkommen der drei Sektoren steht für den Letzten Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch) und für die Ersparnis zur Verfügung. Ex post,

⁷ Auf Landesebene können die Geldströme der Einfuhr und der Ausfuhr in der Verwendungsrechnung nicht mit der erforderlichen Genauigkeit geschätzt werden. Lediglich der Saldo zwischen Einfuhr und Ausfuhr - der sogenannte Außenbeitrag - fällt unaufgegliedert als Differenz zwischen dem Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen und den inländischen Komponenten der Endnachfrage an. Bei dieser Art der Ermittlung ist der Außenbeitrag in der Länderrechnung eine Größe, die mit besonderer Vorsicht zu interpretieren ist. Der Außenbeitrag wird daher vom "Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" nur im "Restposten" (Vorratsveränderung und Außenbeitrag, statistische Differenzen) nachgewiesen.

d.h. nach Ablauf einer Berichtsperiode, ist definitionsgemäß die Ersparnis der drei Sektoren (also für die gesamte Volkswirtschaft) gleich den gesamten Nettoinvestitionen (= Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen) zuzüglich des Saldos der laufenden Rechnung mit der übrigen Welt. Es gilt somit die Gleichung:

Ersparnis = gesamte
Nettoinvestitionen (Anlage und Vorratsinvestitionen)
+ Saldo der laufenden Rechnung mit der übrigen Welt (Außenbeitrag vermindert um die per Saldo an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen).

Folglich gilt auch die Gleichung:

Verfügbares Einkommen insgesamt =
Letzter Verbrauch
+ gesamte Nettoinvestitionen
+ Saldo der laufenden Rechnung mit der übrigen Welt.

Rechnet man dem Verfügbaren Einkommen der drei inländischen Sektoren die per Saldo an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen hinzu, so erhält man das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen. Zur gesamten Verwendung dienen aber auch noch die Abschreibungen, die nicht im Verfügbaren Einkommen und im Nettosozialprodukt zu Marktpreisen enthalten sind. Durch Hinzuzählung der Abschreibungen zum Nettosozialprodukt zu Marktpreisen ergibt sich somit das zur Verwendung insgesamt zur Verfügung stehende Bruttosozialprodukt. Dieser Zusammenhang geht auch aus der nachfolgenden schematischen und rechnerischen Darstellung (Übersichten 2a und 2b) hervor. Die daran anschließende Übersicht 3 zeigt die Systematik der Wirtschaftszweige, welche den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zugrunde liegt.

3. Einzelne Probleme der Länderrechnungen

Die folgenden Ausführungen haben den Zweck, in kurzgefaßter Form auf die besondere Problematik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesländer, die dabei gefundenen Lösungen und die im Vergleich zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Bundesgebiet erreichbare Genauigkeit der Länderergebnisse hinzuweisen. Damit sollen auch die Schwierigkeiten und Unschärfen regionaler Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen deutlich gemacht werden.

3.01 Organisation und Berechnungshinweise

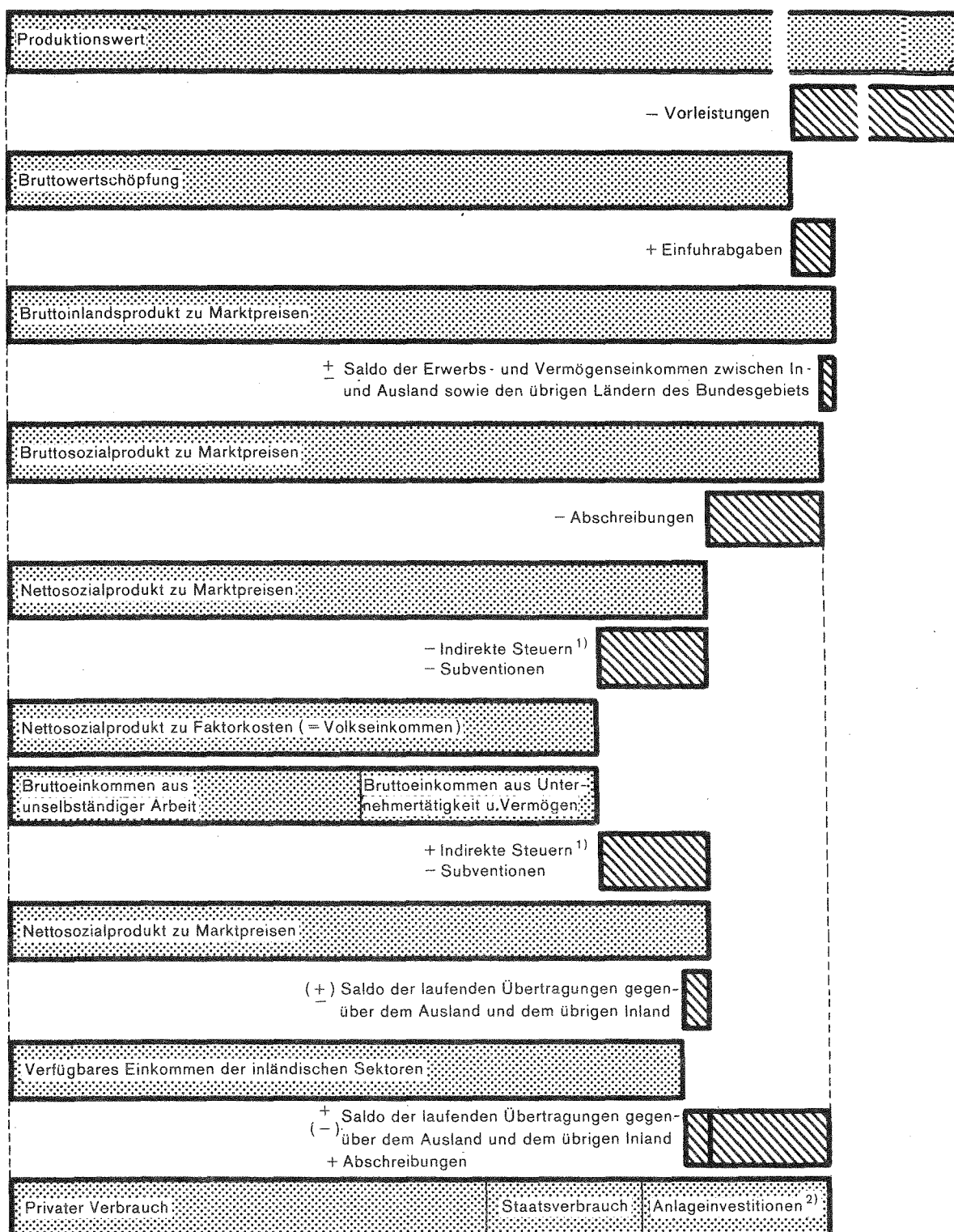
Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamts beziehen sich ausschließlich auf die Bundesrepublik Deutschland und liefern keine Ergebnisse für die einzelnen Länder. Die Aufgabe, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für die Länder des Bundesgebiets durchzuführen, hat der "Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" (früher: Sozialproduktsberechnungen der Länder) übernommen. Ihm gehören alle Statistischen Landesämter und das Statistische Bundesamt sowie das Statistische Amt und Wahlamt der Stadt Frankfurt an. In diesem Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder herrscht das Prinzip der Kooperation und der Arbeitsteilung vor. Alle anfallenden Arbeiten innerhalb der gesamten Drei-Seiten-Rechnung - einschließlich der Berechnung von Bezugswerten - sind auf die einzelnen Statistischen Landesämter verteilt worden. Dies geschieht in der Weise, daß die dem einzelnen Statistischen Landesamt vom Arbeitskreis übertragene Aufgabe für alle übrigen Länder mitbewältigt wird. Diese von den einzelnen Landesämtern zu übernehmenden Arbeiten werden als deren "Koordinierungsaufgaben" bezeichnet. Auf der Entstehungsseite berechnet das betreffende "Koordinierungsland" die einzelnen Größen eines oder mehrerer Wirtschaftsbereiche jeweils für alle Länder des Bundesgebietes. In derselben Weise werden bei der Verteilungs- und Verwendungsseite die einzelnen Aggregate ermittelt. Eine solche Handhabung der gesamten Länderberechnung ist nicht nur sinnvoll, sondern zwingend notwendig, weil neben der Arbeitsteilung damit auch sichergestellt ist, daß die Berechnungen aufgrund ländereinheitlicher Berechnungsmethoden erfolgen.

Da die bei der Länderberechnung ermittelte Ländersumme in der Regel mehr oder weniger vom Bundeswert abweicht, muß diese Differenz auf die einzelnen Länder verteilt werden und zwar entsprechend ihren Anteilen an der unkoordinierten Ländersumme.

Innerhalb der gesamten Drei-Seiten-Rechnung unterscheidet man grundsätzlich zwei Berechnungsstufen. Einerseits handelt es sich um die sogenannte Originärberechnung, wobei damit die exakteren Berechnungen aufgrund einer breiteren Datenbasis gemeint sind, und andererseits um die aktuellen Berechnungen, welche in der Regel Fortschreibungen der "originär" berechneten Ergebnisse mittels geeigneter Entwicklungsreihen (sogenannte symptomatische Reihen) sind. Auf der Entstehungs-

Übersicht 2 a

Schematische Darstellung der wichtigsten Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen



1) Produktionssteuern und Einfuhrabgaben. – 2) Einschließlich Vorratsveränderung und Außenbeitrag, statistische Differenz.

Übersicht 2b:

Zusammenhang zwischen Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts der Länder 1979

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundes- gebiet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Mill. DM

1	Produktionswert	130 268	210 474	383 953	60 955	1082 978	351 916	193 121	563 525	610 098	58 561	105 951	3751 800
2	– Vorleistungen Vorleistungsquote (2 : 1 in %)	82 176 63,1	149 853 71,2	246 830 64,3	41 452 68,0	712 420 65,8	222 550 63,2	120 225 62,3	351 706 62,4	381 743 62,6	37 043 63,3	57 011 53,8	2403 010 64,0
3	= Bruttowertschöpfung	48 092	60 620	137 123	19 503	370 558	129 366	72 896	211 820	228 355	21 518	48 940	1348 790
4	+ Einfuhrabgaben	1 196	5 382	4 146	1 465	13 063	3 943	2 469	5 978	6 242	617	649	45 150
5	= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	49 287	66 002	141 269	20 968	383 621	133 309	75 365	217 798	234 596	22 135	49 589	1393 940
6	– Abschreibungen Abschreibungsquote (6 : 5 in %)	5 905 12,0	6 446 9,8	16 811 11,9	2 181 10,4	44 485 11,6	15 085 11,3	8 807 11,7	23 547 10,8	26 266 11,2	2 702 12,2	6 106 12,3	158 340 11,4
7	= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	43 383	59 556	124 458	18 787	339 136	118 224	66 558	194 251	208 330	19 434	43 483	1235 600
8	– Indirekte Steuern abzügl. Subventionen Anteil am BIP z.M. (8 : 5 in %)	4 694 9,5	11 984 18,2	12 966 9,2	4 068 19,4	41 911 10,9	12 839 9,6	8 472 11,2	23 698 10,9	25 324 10,8	1 807 8,2	7 237 14,6	155 000 11,1
9	= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (= Nettowert- schöpfung z.F.)	38 689	47 572	111 492	14 719	297 225	105 386	58 086	170 552	183 006	17 627	36 246	1080 600
10	darunter Einkommen aus unselbständiger Arbeit ¹⁾ Lohnquote (10 : 9 in %)	26 426 68,3	32 450 68,2	78 633 70,5	11 800 80,2	213 836 71,9	73 361 69,6	39 320 67,7	126 880 74,4	125 598 68,6	13 734 77,9	26 161 72,2	768 200 71,1
11	± Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen	3 882	–7 561	6 317	–1 358	–7 963	– 585	444	7 082	4 168	– 783	615	4 260
12	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	42 571	40 011	117 809	13 361	289 262	104 801	58 530	177 635	187 174	16 844	36 861	1084 860
13	davon Einkommen aus unselbständiger Arbeit ²⁾	29 964	26 500	83 431	9 640	212 609	73 642	42 267	125 247	126 409	13 095	26 606	769 410
14	Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen ²⁾	12 607	13 511	34 378	3 722	76 653	31 159	16 263	52 387	60 765	3 750	10 255	315 450
15	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen (15 = 12 + 8 = 7 ± 11)	47 265	51 995	130 775	17 429	331 173	117 640	67 002	201 333	212 499	18 651	44 098	1239 860
16	Verfügbares Ein- kommen der privaten Haushalte ^{3) 4)}	36 481	31 354	100 027	11 415	237 995	82 145	49 062	137 381	152 399	14 980	35 750	888 990
17	Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen (19 = 5 ± 11)	53 170	58 441	147 586	19 611	375 658	132 724	75 808	224 880	238 764	21 353	50 204	1398 200
18	darunter Privater Verbrauch Konsumquote (18 : 16 in %)	31 213 85,6	25 205 80,4	87 390 87,4	9 410 82,4	209 993 88,2	71 611 87,2	42 637 86,9	115 855 84,3	131 727 86,4	13 024 86,9	28 295 79,1	766 360 86,2
19	Staatsverbrauch	15 133	9 632	35 970	3 926	70 328	24 847	16 549	37 924	46 670	4 541	13 058	278 580
20	Anlageinvestitionen	13 081	9 878	35 368	3 642	79 389	28 032	18 630	51 441	62 429	5 120	7 380	314 390

1) Im Inland entstandene. – 2) Den Inländern zugeflossen. – 3) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. – 4) Einschließlich der nicht entnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Zusammenhang zwischen der Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts der Länder 1979

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
a) 1970 $\hat{=}$ 100													
b) Anteil am Bundesgebiet in %													
1	Produktionswert	a) 212	200	205	189	199	215	217	212	221	210	179	207
	b)	3,5	5,6	10,2	1,6	28,9	9,4	5,1	15,0	16,3	1,6	2,8	100
2	Vorleistungen	a) 211	202	204	188	200	217	224	216	226	205	170	208
	b)	3,4	6,2	10,3	1,7	29,6	9,3	5,0	14,6	15,9	1,5	2,4	100
3	Bruttowertschöpfung	a) 213	197	207	191	196	213	207	205	214	218	190	204
	b)	3,6	4,5	10,2	1,4	27,5	9,6	5,4	15,7	16,9	1,6	3,6	100
4	Einfuhrabgaben	a) 221	178	291	183	255	244	248	232	310	271	247	243
	b)	2,6	11,9	9,2	3,2	28,9	8,7	5,5	13,2	13,8	1,4	1,4	100
5	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	a) 214	196	209	190	198	214	208	206	215	219	191	205
	b)	3,5	4,7	10,1	1,5	27,5	9,6	5,4	15,6	16,8	1,6	3,6	100
6	Abschreibungen	a) 238	213	233	204	228	241	232	230	237	250	233	232
	b)	3,7	4,1	10,6	1,4	28,1	9,5	5,6	14,9	16,6	1,7	3,9	100
7	Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	a) 211	194	206	189	195	211	205	203	213	216	186	202
	b)	3,5	4,8	10,1	1,5	27,4	9,6	5,4	15,7	16,9	1,6	3,5	100
8	Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	a) 198	184	223	183	198	199	210	194	222	182	167	200
	b)	3,0	7,7	8,4	2,6	27,0	8,3	5,5	15,3	16,3	1,2	4,7	100
9	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (= Nettowertschöpfung z.F.)	a) 212	197	204	190	194	212	204	204	212	220	190	203
	b)	3,6	4,4	10,3	1,4	27,5	9,8	5,4	15,8	16,9	1,6	3,4	100
10	darunter Einkommen aus unselbständiger Arbeit ¹⁾	a) 223	198	213	205	203	210	222	225	227	222	197	213
	b)	3,4	4,2	10,2	1,5	27,8	9,5	5,1	16,5	16,3	1,8	3,4	100
11	Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	a) .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	b)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
12	Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	a) 215	190	213	197	192	202	206	207	217	217	190	203
	b)	3,9	3,7	10,9	1,2	26,7	9,7	5,4	16,4	17,3	1,6	3,4	100
13	davon Einkommen aus unselbständiger Arbeit ²⁾	a) 226	186	216	199	203	210	221	224	226	220	197	213
	b)	3,9	3,4	10,8	1,3	27,6	9,6	5,5	16,3	16,4	1,7	3,5	100
14	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ²⁾	a) 193	198	204	191	169	186	175	174	199	205	175	184
	b)	4,0	4,3	10,9	1,2	24,3	9,9	5,2	16,6	19,3	1,2	3,3	100
15	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	a) 213	188	213	194	193	202	207	205	217	213	186	203
	b)	3,8	4,2	10,5	1,4	26,7	9,5	5,4	16,2	17,1	1,5	3,6	100
16	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ^{3) 4)}	a) 207	189	206	204	190	195	200	201	209	207	190	199
	b)	4,1	3,5	11,3	1,3	26,8	9,2	5,5	15,5	17,1	1,7	4,0	100
17	Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	a) 216	191	216	195	197	206	209	208	219	217	191	206
	b)	3,8	4,2	10,6	1,4	26,9	9,5	5,4	16,1	17,1	1,5	3,6	100
18	darunter Privater Verbrauch	a) 223	189	212	199	206	208	209	212	218	206	175	208
	b)	4,1	3,3	11,4	1,2	27,4	9,3	5,6	15,1	17,2	1,7	3,7	100
19	Staatsverbrauch	a) 237	238	252	275	264	261	244	270	257	254	257	258
	b)	5,4	3,5	12,9	1,4	25,2	8,9	5,9	13,6	16,8	1,6	4,7	100
20	Anlageinvestitionen	a) 223	146	187	162	171	158	187	187	205	201	135	181
	b)	4,2	3,1	11,2	1,2	25,3	8,9	5,9	16,4	19,9	1,6	2,3	100

1) Im Inland entstandene. — 2) Den Inländern zugeflossen. — 3) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 4) Einschließlich der nicht entnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Übersicht 3

Gliederung der Wirtschaftsbereiche in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Bereich	Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970 (Produzierendes Gewerbe WZ rev. 1976) *)		
	Bezeichnung	WZ 1970 bzw. WZ rev. 1976	SY PRO ¹⁾
		Nummer	
Unternehmen	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei; Produzierendes Gewerbe; Handel; Verkehr und Nachrichtenübermittlung; Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe; Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (einschl. Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen; Einfuhr- und Vorratsstellen) ²⁾	0 – 7 (einschl. T. a. 80 4, 80 5, 80 6; T. a. 9, 70 0)	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	0	
Landwirtschaft	Allgemeine Landwirtschaft; Garten- und Weinbau; Landwirtschaftliche Tierhaltung und -zucht; Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe	00 0 – 00 2; 00 9	
Forstwirtschaft, Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	Forstwirtschaft; Fischerei und Fischzucht, gewerbliche Gärtnerei und gewerbliche Tierhaltung	00 5; 05	
Warenproduzierendes Gewerbe ³⁾	Produzierendes Gewerbe	1 – 3	10 – 77
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1	10, 21
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	10	10
Bergbau	Bergbau	11	21
Kohlenbergbau	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei; Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung	110; 111	2111, 2114
Übriger Bergbau	Erzbergbau; Gewinnung von spalt- und brutstoffhaltigen Erzen; Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen; Gewinnung von Erdöl, Erdgas; Sonstiger Bergbau, Torfgewinnung	113 – 118	2130 – 2180
Verarbeitendes Gewerbe ³⁾	Verarbeitendes Gewerbe	2	22 – 69
Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	Chemische Industrie; Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	200; 201	40; 24
Mineralölverarbeitung	Mineralölverarbeitung	205	22
Herstellung von Kunststoffwaren	Herstellung von Kunststoffwaren	210	58
Gummiverarbeitung	Herstellung von Gummiwaren; Runderneuerung und Reparatur von Bereifungen	213 – 216	59
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Grobkeramik, Herstellung von Schleifmitteln); Grobkeramik; Herstellung von Schleifmitteln	221 – 223; 226	25
Feinkeramik	Feinkeramik	224	51
Herstellung und Verarbeitung von Glas	Herstellung und Verarbeitung von Glas	227	52
Eisenschaffende Industrie	Eisenschaffende Industrie	230 – 232	27
NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	233	28

Gliederung der Wirtschaftsbereiche in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Bereich	Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970 (Produzierendes Gewerbe WZ rev. 1976) *)		
	Bezeichnung	WZ 1970 bzw. WZ rev. 1976	SYPRO 1)
Gießerei	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei; NE-Metallgießerei	234 – 236	29
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	Ziehereien, Kaltwalzwerke; Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung; Mechanik a. n. g.	237 – 239	30
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen, Weichenbau; Kessel- und Behälterbau; Schienenfahrzeugbau	240; 241; 247	31
Maschinenbau	Maschinenbau	242	32
Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	243	50
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	Herstellung von Kraftwagen und deren Teilen; Straßenfahrzeugbau (ohne Herstellung von Kraftwagen); Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern; Lackierung von Straßenfahrzeugen	244; 245; 249 1	33
Schiffbau	Schiffbau	246	34
Luft- und Raumfahrzeugbau	Luft- und Raumfahrzeugbau	248	35
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	250; 259 1	36
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Feinmechanik, Optik; Herstellung von Uhren	252 – 254	37
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	256	38
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	Herstellung von Füllhaltern u. ä., Stempeln; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmabors; Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck u. ä.	257; 258	39
Holzbearbeitung	Holzbearbeitung	260	53
Holzverarbeitung	Holzverarbeitung	261	54
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	264	55
Papier- und Pappeverarbeitung	Papier- und Pappeverarbeitung	265	56
Druckerei, Vervielfältigung	Druckerei, Vervielfältigung	268	57
Ledererzeugung	Ledererzeugung	270	61
Lederverarbeitung	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen); Herstellung von Schuhen	271; 272	62
Textilgewerbe	Textilgewerbe	275	63
Bekleidungsgewerbe	Bekleidungsgewerbe	276	64
Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	28/29 (ohne 293 – 295, 299)	68 (ohne 6871 – 6879)
Getränkeherstellung	Brauerei, Mälzerei; Alkoholbrennerei, Herstellung von Spirituosen, Weinherstellung und -verarbeitung; Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden	293 – 295	6871 – 6879
Tabakverarbeitung	Tabakverarbeitung	299	69

Gliederung der Wirtschaftsbereiche in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Bereich	Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970 (Produzierendes Gewerbe WZ rev. 1976) *)		
	Bezeichnung	WZ 1970 bzw. WZ rev. 1976	SY-PRO ¹⁾
		Nummer	
Baugewerbe	Baugewerbe	3	72 — 77
Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe	30	72 — 75
Ausbaugewerbe	Ausbaugewerbe	31	76 — 77
Handel und Verkehr	Handel (einschl. Einfuhr- und Vorratsstellen); Verkehr und Nachrichtenübermittlung (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	4; 5 (einschl. 60 6; T. a. 9. 70 0)	
Handel	Handel (einschl. Einfuhr- und Vorratsstellen)	4 (einschl. T. a. 9. 70 0)	
Großhandel, Handelsvermittlung	Großhandel (einschl. Einfuhr- und Vorratsstellen); Handelsvermittlung	40/41; 42 (einschl. T. a. 9. 70 0)	
Einzelhandel	Einzelhandel	43	
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	Verkehr und Nachrichtenübermittlung (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	5 (einschl. 60 6)	
Eisenbahnen	Eisenbahnen	50 0	
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen; See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	50 2; 50 3	
Übriger Verkehr	Straßenverkehr; Luftfahrt, Flugplätze; Transport in Rohrleitungen; Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung	50 1; 50 4; 50 5; 50 9	
Nachrichtenübermittlung (Deutsche Bundespost)	Deutsche Bundespost (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	50 7 (einschl. 60 6)	
Dienstleistungsunternehmen	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter); Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (einschl. Arbeitgeberverbände; Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen) ²⁾	6 (ohne 60 6); 7 (einschl. T. a. 80 4, 80 5, 80 6)	
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter; Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften; Vermittlung von Versicherungen)	6 (ohne 60 6; 60 9; 61 9)	
Kreditinstitute	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter; Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften)	60 (ohne 60 6; 60 9)	
Versicherungsunternehmen	Versicherungsgewerbe (ohne Vermittlung von Versicherungen)	61 (ohne 61 9)	
Wohnungsvermietung	Wohnungsvermietung ²⁾	T. a. 71 70	
Sonstige Dienstleistungen	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (einschl. Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften; Vermittlung von Versicherungen; Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen; ohne Wohnungsvermietung) ²⁾	7 (einschl. 60 9; 61 9; T. a. 80 4, 80 5, 80 6; ohne T. a. 71 70)	
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	70 0	
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	Wissenschaft, Bildung, Erziehung und Sport; Kunst, Theater, Film, Rundfunk und Fernsehen; Verlags-, Literatur- und Pressewesen	70 6 — 70 8	
Gesundheits- und Veterinärwesen	Gesundheitswesen; Veterinärwesen	71 0; 71 1	

Gliederung der Wirtschaftsbereiche in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Bereich	Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970 (Produzierendes Gewerbe WZ rev. 1976)*)		
	Bezeichnung	WZ 1970 bzw. WZ rev. 1976	SYPRO ¹⁾
Übrige Dienstleistungen	Wäscherei und Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe); Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe; Rechtsberatung; Wirtschaftsberatung und -prüfung; Architektur- und Ingenieurbüros, Laboratorien und ähnliche Institute; Wirtschaftswerbung (ohne Ausstellungs- und Messewesen); Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermögensverwaltung; Sonstige Dienstleistungen (einschl. Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften; Vermittlung von Versicherungen; Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen; ohne Wohnungsvermietung) ²⁾	70 1; 70 2; 71 2 – 71 8 (einschl. 60 9; 61 9; T. a. 80 4, 80 5, 80 6; ohne T. a. 71 70)	
Staat	Gebietskörperschaften ⁴⁾ und Sozialversicherung (ohne Einfuhr- und Vorratsstellen; Vertretungen fremder Staaten in der Bundesrepublik; inter- und supranationale Organisationen – mit Behördencharakter –) ²⁾	9 (ohne T. a. 9. 70 0; 9. 9)	
Gebietskörperschaften	Gebietskörperschaften ⁴⁾ (ohne Einfuhr- und Vorratsstellen; Vertretungen fremder Staaten in der Bundesrepublik; inter- und supranationale Organisationen – mit Behördencharakter –) ²⁾	9. (ohne T. a. 9. 70 0; 9. 9)	
Sozialversicherung	Sozialversicherung ²⁾	96	
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte (ohne Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und die von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen) ²⁾	8 (ohne T. a. 80 4, 80 5, 80 6)	
Private Haushalte (häusliche Dienste)	Private Haushalte ²⁾	85	
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	Organisationen ohne Erwerbscharakter (ohne Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und die von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen) ²⁾	80 (ohne T. a. 80 4, 80 5, 80 6)	

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 18.

*) Fassung für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Mai 1979.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe - SYPRO-, Stand 1976. – 2) In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umfaßt der den Dienstleistungsunternehmen zugeordnete Bereich "Wohnungsvermietung" außer der gewerblichen Wohnungsvermietung im Wirtschaftszweig Grundstücks- und Wohnungswesen (T. a. 71 70) die gewerbliche Wohnungsvermietung von Einheiten, die nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit anderen Bereichen zugeordnet sind, sowie die nichtgewerbliche Wohnungsvermietung einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen. – 3) Die SYPRO - Position 65 – WZ 249 5, 259 (ohne 259 1), 269, 279 – Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt) wird bis zum Vorliegen entsprechender fachstatistischer Ausgangsdaten nicht gesondert dargestellt. Die Werte sind in den Angaben der übrigen Wirtschaftsbereiche enthalten. –

4) Ohne Unternehmen im Eigentum der Gebietskörperschaften.

seite wurde im Rahmen der Revision 1977 z.B. die Bruttowertschöpfung in der Stufe der Originärberechnung nach etwa 90 Wirtschaftsbereichen berechnet. Die Bruttowertschöpfung des einzelnen Bereichs ergibt sich dabei in der Regel als Differenzbetrag zwischen dem Bruttoproduktionswert und den Vorleistungen, welche mit Hilfe der Daten aus den laufend durchgeführten Statistiken und aus den in größeren Abständen erfolgten Großzählungen ermittelt werden. Bei den jeweils auf dem letzten Originärberechnungsergebnis aufbauenden aktuellen Berechnungen wird lediglich die Bruttowertschöpfung anhand der erwähnten symptomatischen Reihen bis zu (maximal) zwei Jahren fortgeschrieben, und zwar nach derzeit etwa 30 Wirtschaftsbereichen.

Auch auf der Verteilungs- und Verwendungsseite gibt es originäre und aktuelle Berechnungen. Allerdings sind auf diesen Berechnungsseiten öfter als auf der Entstehungsseite Originärberechnungen nur für sogenannte Eckjahre möglich. Dies ist dadurch bedingt, daß für diese Berechnungen häufig Statistiken verwendet werden müssen, die nur in mehrjährigen Abständen durchgeführt werden. Die Ergebnisse zwischen solchen Eckjahresberechnungen werden dann durch Interpolationsverfahren ermittelt. Nach der letzten Eckjahresberechnung müssen meist für mehrere Folgejahre Ergebnisse durch Fortschreibungen errechnet werden, und zwar so lange, bis Unterlagen für eine neue Eckjahresberechnung zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß für einzelne Unteraggregate weder eine echte Originärberechnung noch eine Fortschreibung möglich ist. In solchen Fällen muß der Bundeswert anhand geeigneter statistischer Größen, die auch als "Schlüsselwerte" bezeichnet werden, auf die Länder verteilt werden.

3.02 Abgrenzung der Volkswirtschaft und Darstellungseinheiten

Unter Volkswirtschaft wird die Gesamtheit der Wirtschaftseinheiten verstanden, die ihren ständigen Sitz im Inland haben. Bei den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eines Landes rechnet zum "Inland" nur das Staatsgebiet des jeweiligen Landes, das gegenüber dem Ausland und den übrigen Ländern des Bundesgebiets abgegrenzt werden muß. Die Abgrenzung der Volkswirtschaft eines Landes gegenüber den übrigen Ländern des Bundesgebiets ist vom statistischen Ausgangsmaterial her gesehen sehr schwierig, vor allem wegen der Unternehmensverflechtung über die Ländergrenzen hinweg. Ständig im Inland befindliche Produktionsstätten, Verwaltungsein-

richtungen usw. zählen deshalb zu den inländischen Wirtschaftseinheiten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen; umgekehrt gehören ständig in den übrigen Ländern und im Ausland gelegene Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. im Eigentum von Inländern nicht zu den inländischen Wirtschaftseinheiten. Ausnahmen von dieser Regel bilden u.a. diplomatische und konsularische Vertretungen sowie die im Inland stationierten ausländischen Streitkräfte.

Zwischen den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Bundesgebiet und den Berechnungen für die Länder ergeben sich u.a. Unterschiede bei den Darstellungseinheiten. Als Darstellungseinheiten der Länder dienen nicht wie für das Bundesgebiet die Institutionen, die selbst bilanzieren (Unternehmen) bzw. die eine eigene Haushaltsrechnung aufstellen (z.B. Gebietskörperschaften, Kirchen, private Haushalte usw.), sondern die örtlichen Einheiten in der Zuordnung zum Schwerpunkt der übergeordneten Unternehmen (Arbeitsstättenprinzip). Da zu den Wirtschaftseinheiten eines Landes auch Niederlassungen (örtliche Einheiten) von Unternehmen gehören, deren Unternehmenssitz sich außerhalb des Landes in anderen Ländern des Bundesgebiets befinden, ist es notwendig, die für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen heranzuziehenden wirtschaftlichen Tatbestände dieser Niederlassungen statistisch zu erfassen. Bei der Darstellung nach dem Unternehmensprinzip (bilanzierende Unternehmen) würde dem nicht Rechnung getragen, denn die Niederlassungen stellen in der Regel keine bilanzierenden Einheiten dar. Außerdem würden bei der Darstellung nach dem Unternehmensprinzip nicht nur die wirtschaftlichen Tatbestände von im betreffenden Land liegenden Unternehmen erfaßt, sondern auch von Niederlassungen, die sich in einem anderen Land des Bundesgebiets befinden; diese zählen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder jedoch nicht zu Wirtschaftseinheiten des bezeichneten Landes. Aus diesen Gründen ist die Umstellung auf örtliche Einheiten für die Berechnung der Entstehung des Inlandsprodukts zwingend notwendig, auch wenn dies mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden ist.

In der Verteilungsrechnung der Länder hingegen wird mit dem Übergang vom Inlands- zum Inländerkonzept bei den körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen das Prinzip der örtlichen Einheit als kleinster Berechnungseinheit ganz aufgegeben. Hier gilt - wie in der Verteilungsrechnung des Bundes - die rechtliche Einheit (Unternehmen) als kleinste

Darstellungseinheit, weil die unverteilten Gewinne – die den Anteil dieser Unternehmen am Volkseinkommen bilden – regional ausschließlich dem Sitz der Unternehmensleitung zuzuordnen sind.

Regionale Abgrenzungsprobleme etwas anderer Art gibt es insbesondere auch bei der Umverteilungsrechnung. Bei dieser wird dargestellt, wie sich die Anteile der drei Sektoren am Volkseinkommen (aus der primären Verteilung) durch empfangene laufende Übertragungen erhöhen und durch geleistete laufende Übertragungen vermindern. Das Ergebnis der Umverteilungsrechnung (sekundäre Verteilung) ist das verfügbare Einkommen der einzelnen drei Sektoren bzw. dieser Sektoren insgesamt. Die Transaktionen der Umverteilung finden allerdings nicht nur innerhalb und zwischen den Sektoren statt, sondern auch zwischen den Sektoren und der übrigen Welt. Bei der Länderberechnung bedeutet dies, daß nicht nur – wie bei der Bundesberechnung – Ströme von und nach dem Ausland, sondern auch Ströme von und nach dem übrigen Inland vorhanden sind. Die Erfassung aller Ströme über die Ländergrenzen hinweg, wobei der Sektor Staat besonders berührt ist, war bisher nicht möglich. Probleme gibt es auch nach wie vor bei der Behandlung der Gebietskörperschaft Bund und der Sozialversicherung in den Ländern. Nicht sinnvoll ist beispielsweise bei einer separaten Betrachtung der Gebietskörperschaft Bund und der Sozialversicherung die Nachweisung der Zuweisungen des Bundes an die Sozialversicherung, da bei den Konsumenten dadurch der Eindruck entstehen könnte, als seien diese innersektoralen Ströme über die Kassen der Länder gelaufen. Außerdem können dadurch Verzerrungen in der Struktur der Ausgaben und letztlich auch beim Nachweis des verfügbaren Einkommens bzw. der Ersparnis des Bundes, aufgegliedert nach Ländern entstehen. Beim Staat insgesamt nach Ländern kann insbesondere die Interpretation der Umverteilungsergebnisse durch die Gebietskörperschaft Bund und die Sozialversicherung beeinträchtigt werden. Die verschiedentlich vertretene Meinung, die Gebietskörperschaft Bund und die Sozialversicherung seien nicht regional zu behandeln, sondern einem "zwölften Land" zuzuordnen, würde aber bedeuten, daß für den Staat insgesamt sowie für die drei Sektoren insgesamt ein verfügbares Einkommen für die Länder des Bundesgebiets (ohne fiktives zwölftes Land) nicht mehr zu berechnen wäre. Im Ländervergleich werden aus all den vorerwähnten Gründen grundsätzlich nur die wichtigsten und sinnvoll darstellbaren Größen der Umverteilungsrechnung nachgewiesen.

3.03 Abstimmung mit der Bundesrechnung

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder lehnen sich soweit wie möglich an die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes für das Bundesgebiet an. Das ist erforderlich, damit die Ergebnisse der Länderrechnungen mit denen der Bundesrechnung vergleichbar werden. Vor allem in der sogenannten Originärberechnung wird auf Landesebene versucht, die methodische Übereinstimmung mit der Bundesrechnung zu erreichen. Die Länderrechnungen gehen dabei entweder unmittelbar von der Bundesrechnung aus, indem Bundeswerte mit Hilfe geeigneter Schlüssel auf die Länder aufgeteilt werden, oder es wird versucht, Länderwerte zunächst unabhängig von den entsprechenden Bundeswerten zu ermitteln. Diese Berechnungen führen jedoch in der Regel nur zu Näherungswerten, so daß nachträglich eine rechnerische Abstimmung mit den Bundeswerten notwendig wird. Durch die rechnerische Abstimmung wird unter anderem erreicht, daß die vorwiegend auf betriebswirtschaftlichen Konzepten beruhende Schätzung der Länderwerte auf die den Bundeswerten zugrunde liegenden und den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angemessenen volkswirtschaftlichen Konzepte umgestellt wird, zum Beispiel ist der betriebswirtschaftliche Gewinnbegriff in den volkswirtschaftlichen Gewinnbegriff zu überführen. Des weiteren werden Abweichungen infolge unterschiedlicher Berechnungsverfahren auf Länder- und auf Bundesebene ausgeglichen.

Die Anwendung unterschiedlicher Berechnungsverfahren auf Länder- und auf Bundesebene ergibt sich in den Fällen zwangsläufig, in denen bestimmte Daten, die für das Bundesgebiet insgesamt verfügbar sind, für die Länder nicht oder nicht mit der erforderlichen Genauigkeit vorliegen. Ein Beispiel hierfür ist die Berechnung der Anlageinvestitionen. Sie erfolgte beim Statistischen Bundesamt bis zur Revision 1977 ausschließlich nach der "Commodity-flow-Methode" – das heißt aufgrund von Angaben über Produktion von und Außenhandel mit Investitionsgütern –, mußte von den Bundesländern dagegen schon immer als sogenannte "Investorenrechnung" über die Schätzung des Einsatzes an Investitionsgütern in den investierenden Wirtschaftsbereichen durchgeführt werden. Nach Vorlage einer verfeinerten Investorenrechnung auf Bundesebene haben sich die Länder so weit wie möglich angepaßt.

Bei anderen Aggregaten kommt es vor, daß die Statistischen Landesämter aus Gründen der Arbeitersparnis bewußt auf

die Übernahme der Methoden des Statistischen Bundesamtes verzichten, weil die zu berechnenden Werte nach ihrer Größenordnung unbedeutend oder in allen Ländern (relativ) von fast gleichem Gewicht sind. Ein Beispiel hierfür sind die Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Sie werden auf Bundesebene als Bestandteil der im Inland entstandenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit, untergliedert nach Wirtschaftsbereichen, berechnet; auf Landesebene sind die Sozialbeiträge der Arbeitgeber zunächst kein eigener Berechnungsgegenstand. Sie müssen für Zwecke der Umverteilungsrechnung nachträglich ermittelt werden, was zwar nach Wirtschaftsbereichen, aber nur durch Differenzbildung geschehen kann. Die Länder verzichten beim Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach dem Inlandskonzept aus dem genannten Grunde sogar darauf, die Abweichung der Datenbasis der Länderrechnungen von derjenigen der Bundesrechnung durch Schätzwerte behelfsmäßig auszugleichen, wie dies bei anderen Aggregaten zum Teil geschieht. Hierbei und in ähnlichen Fällen wird vielmehr bewußt in Kauf genommen, daß die Länderaggregate zunächst dem jeweiligen Bundesaggregat nicht voll entsprechen können. Mit der Möglichkeit, daß die Summe der Länderwerte zunächst von dem zugehörigen Bundeswert abweicht, muß grundsätzlich bei allen in den Länderrechnungen angewendeten Berechnungsverfahren gerechnet werden. Um die notwendige begriffliche Übereinstimmung zwischen der Summe der Länderwerte und dem Bundeswert wenigstens nachträglich herbeizuführen, wenden die im "Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" zusammenarbeitenden Statistischen Landesämter auf die Länderwerte ein Korrekturverfahren an, das als "Koordinierung" bezeichnet wird. Die Koordinierung - von der die für das Land Berlin berechneten Werte aus rein statistischen Gründen (Berlin ist wegen seiner besonderen Situation in der Lage, bestimmte Daten genauer zu ermitteln als es den anderen Ländern möglich ist) ausgenommen werden - geht für jedes zu koordinierende Aggregat von dem Quotienten aus dem Bundeswert und der Summe der unkoordinierten - d.h. unabhängig von dem Bundeswert berechneten - Länderwerte aus. Dieser Quotient wird als Koordinierungsfaktor bezeichnet. Die Übereinstimmung mit der Summe der koordinierten Länderwerte mit dem Bundeswert wird herbeigeführt, indem die einzelnen unkoordinierten Länderwerte mit dem Koordinierungsfaktor multipliziert werden. Dieses Verfahren einer nachträglichen Angleichung läßt selbstverständlich keine Rückschlüsse auf die Genauigkeit der Ergebnisse des Bundes und der Länder zu. Auch

aus der Größe des Koordinierungsfaktors kann nicht auf die Größe der Schätzfehler geschlossen werden. Bei der Koordinierung wird zwar unterstellt, daß der Bundeswert von Schätzfehlern frei ist und daß jeder geschätzte Landeswert in gleicher Richtung und in relativ gleichem Ausmaß von dem unbekannten wahren Landeswert abweicht, doch sind diese Bedingungen - einzeln und erst recht in Kombination miteinander - zweifellos nicht immer tatsächlich erfüllt. Die Bundeswerte, auf die koordiniert wird, können schon aus dem Grunde fehlerhaft sein, weil das Statistische Bundesamt genau wie die Statistischen Landesämter vielfach auf Schätzungen angewiesen ist. Eine Quantifizierung dieser Schätzfehler ist jedoch solange ausgeschlossen, wie brauchbare Modelle für eine derartige Fehlerrechnung nicht vorliegen und keine Informationen für eine Berechnung der systematischen Fehler bei den in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eingehenden Basisstatistiken vorhanden sind. Es ist als plausibel anzunehmen, daß den Bundeswerten eine größere Genauigkeit zukommt als den Länderwerten; denn das Statistische Bundesamt verfügt über eine vollständigere Datenbasis, und in der größeren Gebietseinheit besteht eher die Möglichkeit, daß sich die zahlreichen Komponenten des Gesamtschätzfehlers zumindest teilweise gegenseitig ausgleichen und dieser somit tendenziell kleiner wird. Gleiches gilt für die verschiedenen Länderwerte. Alle Länderwerte werden zwar grundsätzlich aus einheitlichen Datenquellen und nach weitestgehend übereinstimmenden Berechnungsverfahren ermittelt, doch dürften die zahlreichen systematischen Fehler und Stichprobenfehler der Basisstatistiken kaum in allen Bundesländern gleich sein. Vieles spricht dafür, daß der relative Schätzfehler der Gesamtrechnungsaggregate in den größeren Bundesländern im allgemeinen kleiner ist als in den kleineren Bundesländern. Allerdings besteht insbesondere in den Stadtstaaten auf Grund der räumlichen Nähe der Statistischen Landesämter und der zu den statistischen Erhebungen herangezogenen Berichtsstellen die Möglichkeit zu intensiveren Rückfragen und Korrekturen von Falschmeldungen, so daß bestimmte systematische Fehler eher reduziert werden können. In besonderen Fällen kann der relative Schätzfehler auch in den großen Ländern bedeutender sein als in den kleinen, wenn z.B. bei starker regionaler Konzentration eines Wirtschaftsbereichs der Anteil eines großen Landes am Bundeswert gering, der Anteil eines kleinen Landes dagegen hoch ist. Die unterschiedliche Fehleranfälligkeit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der einzel-

nen Länder läßt sich jedoch in jedem Fall nur vermuten; sie kann nicht quantifiziert werden. Dies hat zur Folge, daß die Anwendung eines differenzierten - die tatsächliche unterschiedliche Fehleranfälligkeit in Rechnung stellenden - Koordinierungsverfahrens bisher nicht möglich ist, so daß - trotz der wenig realistischen Prämissen - das pauschale Koordinierungsverfahren in Kauf genommen werden muß.

Den zu vermutenden unterschiedlichen Genauigkeitsgraden der Bundes- und der Länderwerte wird lediglich insoweit Rechnung getragen, als die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

der Länder im allgemeinen in einer weniger tiefen Gliederung veröffentlicht werden als die des Bundes. Außerdem wird im Ländervergleich darauf geachtet, daß die Aussagefähigkeit der Ergebnisse für sämtliche Bundesländer gewährleistet ist; d.h. die Ergebnisse werden in den Gemeinschaftsveröffentlichungen weniger tief gegliedert veröffentlicht als es für größere Länder unter Umständen noch vertretbar wäre. Bei der Interpretation der veröffentlichten Länderwerte ist jedoch stets zu beachten, daß an die Aussagefähigkeit der Länderergebnisse im allgemeinen nicht die gleichen Anforderungen gestellt werden sollten wie an die der Bundesergebnisse.

II. Hinweise zur Berechnungsmethode

1. Entstehungsrechnung

1.01 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Der Hauptwirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei ist in der Entstehungsrechnung der Bundesländer Koordinierungsaufgabe des Niedersächsischen Landesverwaltungsamtes, das u.a. die Aufgaben eines Statistischen Landesamtes wahrnimmt. Der Hauptwirtschaftsbereich umfaßt zunächst die Landwirtschaft im engeren Sinne. Das sind die Produktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse sowie die sogenannten Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe. Die Landwirtschaft im engeren Sinne wird durch eine Erzeugnisliste abgegrenzt. Weiterhin gehören dazu die Forstwirtschaft, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung sowie See- und Binnenfischerei. Für jeden dieser Teilbereiche werden Produktionswerte, Wertschöpfung und Vorleistungen berechnet.

Im Bereich Landwirtschaft geht die Länderrechnung von den jährlichen Produktionswerten der wichtigsten pflanzlichen und tierischen landwirtschaftlichen Erzeugnisse aus, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes für das Bundesgebiet gesondert für die einzelnen Produkte ermittelt werden. Dabei werden einige auf Bundesebene mitberücksichtigte landwirtschaftliche Erzeugnisse bzw. Leistungen, die relativ unbedeutend sind oder über die auf Länderebene keine geeigneten Daten vorhanden sind, nicht in die Länderrechnung einbezogen. Die für die Länderrechnung in Frage kommenden Bundesproduktionswerte der einzelnen Erzeugnisse werden nach länderweise vorliegenden Schlüsseldaten auf die Bundesländer verteilt. Als Schlüsseldaten dienen Ergebnisse laufender landwirtschaftsstatistischer Erhebungen, und zwar Angaben über Erntemengen (u.a. Kartoffeln, Zuckerrüben, Gemüse, Obst), verkaufte Mengen (Getreide), Anbauflächen (Blumen und Zierpflanzen, Baumschulerzeugnisse, Sämereien), Schlachtmengen (Rinder, Schweine), Viehbestände (Geflügel, Pferde, Schafe; die Bestände an Legehennen und an Schafen werden auch als Schlüsseldaten für die Produktionswerte der Erzeugnisse Eier und Wolle verwendet) und erzeugte Milchmengen (Kuhmilch). Für die Berechnung des Produktionswertes des Weinbaus, die im Rahmen der Arbeitsteilung der Bundesländer dem

Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz als Koordinierungsaufgabe obliegt, wird ein anderes Verfahren angewendet; hier ergibt sich der unkoordinierte Produktionswert je Land jährlich als Produkt aus den verkauften oder abgegebenen Mengen an Most bzw. den erzeugten Weinmengen und den Jahresdurchschnittspreisen für Most bzw. Wein. Die durch Aufteilung von Bundeswerten, bzw. im Falle des Weinbaus unabhängig von den Bundeswerten, ermittelten länderspezifischen Produktionswerte der einzelnen Erzeugnisse werden je Bundesland zu den unkoordinierten Produktionswerten der Landwirtschaft addiert. Dabei ist eine nachträgliche Koordinierung auf die entsprechenden Bundeswerte nicht nur im Hinblick auf den Weinbau, sondern wegen der erwähnten Nichtberücksichtigung einiger Produkte erforderlich. Im weiteren Verlauf der Entstehungsrechnung werden die Bundeswerte der Vorleistungen auf die Bundesländer aufgeteilt. Für die Bestimmung der Vorleistungen der Landwirtschaft in den Ländern fehlen wirklich geeignete Unterlagen. Die Berechnung lehnt sich deshalb an bundeseinheitliche Vorleistungsquoten an, die für die Länderzwecke aufgrund spezifischer Informationen über einzelne Vorleistungsarten (Aufwendungen für Saatgut, Zukauffuttermittel, Handelsdünger, Pflanzenschutzmittel, Energie, Unterhaltung von Wirtschaftsgebäuden und Maschinen) modifiziert werden. Die unkoordinierte Bruttowertschöpfung der Teilbereiche der Landwirtschaft ergibt sich jährlich als Differenz zwischen den unkoordinierten Produktionswerten und Vorleistungen.

Im Bereich Forstwirtschaft wird der unkoordinierte Produktionswert aus laufenden länderspezifischen Angaben der Ministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch Multiplikation des in Festmetern gemessenen jährlichen Derbholzeinschlags aller Waldbesitzarten (Staats-, Körperschafts- und Privatwald) mit dem Jahresdurchschnittspreis je Festmeter Derbholz berechnet. Die unkoordinierten Vorleistungen werden geschätzt, indem die forstwirtschaftliche Vorleistungsquote aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes für das Bundesgebiet an den Produktionswert jedes Bun-

des Landes angelegt wird. Die unkoordinierte Bruttowertschöpfung der Forstwirtschaft ergibt sich jährlich als Differenz zwischen den unkoordinierten Werten des Produktionswertes und der Vorleistungen.

Im Bereich Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung werden für die Aufteilung der Bundeswerte aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes auf die Bundesländer beim Produktionswert und den Vorleistungen jeweils die gleichen Aufteilungsschlüssel verwendet. Für den Teilbereich Binnenfischerei dienen als Aufteilungsschlüssel Angaben über die befischten Flächen aus den Binnenfischereierhebungen, die im Rahmen der Landwirtschaftszählungen durchgeführt werden. Die Bundeswerte des Teilbereichs Seefischerei, der im wesentlichen die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen betrifft, und des Teilbereichs gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung und gewerbliche Jagd werden entsprechend den Länderanteilen an den Umsätzen der laufenden Umsatzsteuerstatistik aufgeteilt. Die Umsätze der ungeraden Jahre, in denen keine Umsatzsteuerstatistik durchgeführt wird, werden interpoliert. In jedem Teilbereich des Wirtschaftsbereichs Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung ergibt sich die Bruttowertschöpfung jährlich durch Abzug der aufgeteilten Vorleistungen von dem aufgeteilten Produktionswert.

1.02 Energie- und Wasserversorgung

Der Wirtschaftsbereich Energie- und Wasserversorgung ist Koordinierungsbereich des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen.

Mit der Einführung des neuen Erhebungssystems im Produzierenden Gewerbe ab 1977 sollten auch die Berechnungen in der Energie- und Wasserversorgung auf eine neue und bessere Datengrundlage gestellt werden. Außerdem war vorgesehen, wegen der Problematik der regionalen Leistungsabgrenzung bei Mehrländerunternehmen die Wertschöpfung und die Vorleistungen jedes einzelnen Mehrländerunternehmens auf die zugehörigen Zweigbetriebe aufzuteilen (siehe auch unter 1.03 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe). Diese Vorhaben konnten jedoch nicht verwirklicht werden, weil die vom Statistischen Bundesamt aufbereiteten Erhebungen - Jahres- und Kostenstrukturhebung für Unternehmen und Investitionserhebung für Unternehmen und Betriebe - lange Zeit für die

Jahre ab 1977 nicht zur Verfügung standen und damit nicht in die laufenden Berechnungen aufgenommen werden konnten. Daher mußten behelfsweise Fortschreibungswerte der Bruttowertschöpfung verwendet werden, die auf der letzten Originärberechnung für das Jahr 1976 aufbauen. Die Bruttowertschöpfung wurde danach für den Gesamtbereich der Energie- und Wasserversorgung anhand einer Gesamtmeßzahl fortgeschrieben, die sich aus den Werten für die Erlöse aus Strom- und Gasabgabe zusammensetzte. Für die Mengen- und Preiskomponente der Erlöse mußten unterschiedliche Datenquellen herangezogen werden. Die Mengenangaben liefern die Monatsberichte über die Elektrizitäts- und Gasversorgung, die von den zuständigen Länderministerien durchgeführt werden. Die Preise gehen aus den Jahreserhebungen bei den Gasversorgungsunternehmen und den öffentlichen Elektrizitätsversorgungsunternehmen hervor. Zur Ermittlung der Bruttoproduktionswerte ab 1977 wurde die an der Bruttowertschöpfung gemessene Quote des Bruttoproduktionswertes für 1976 jeweils an die Bruttowertschöpfung der folgenden Jahre angelegt. Die Vorleistungen ergaben sich als Differenz von Bruttoproduktionswert und Bruttowertschöpfung. Die so ermittelten unkoordinierten Werte wurden auf die Bundeswerte der Aggregate koordiniert.

Im Zuge des Übergangs der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder auf das Nettosystem (Nachweis der Aggregate ohne Umsatzsteuer) im Jahre 1983 sollen wieder originär berechnete Ergebnisse auf der Basis einer individuellen Verteilung der Leistung von Mehrländerunternehmen veröffentlicht werden. Die Berechnungen werden dabei nach den vier Wirtschaftsbereichen Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung erfolgen.

Bis 1976 gab es zusätzlich den Bereich "Verkehrsleistungen der Energiewirtschaft". Die Methode der früheren Originärberechnungen für diese fünf Wirtschaftsbereiche wird im folgenden beschrieben: Für die Teilbereiche Elektrizitätsversorgung und Gasversorgung geht die Entstehungsrechnung von dem jährlichen Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen und weiterverkaufter fremdbezogener Energie (hierzu gehören auch Entgelte für Reparatur- und Montageleistungen und Erlöse aus dem Verkauf von Nebenprodukten der Energieerzeugung) einschließlich des Umsatzes von Handelsware (z.B. Elektro- und Gasgeräte) und des Umsatzes aus Nebengeschäften (Lizenzentnahmen, Erlöse aus

Vermietungen u.a.) und zuzüglich der Lagerbestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen eigener Produktion (hierzu gehören auch Bestandsveränderungen an fremdbezogenem Gas, Gaswerkskoks, Teer usw.) aus. Der für das Berichtsjahr 1967 verwendete Gesamtwert dieser Größen beruht auf Ergebnissen des damaligen Zensus im Produzierenden Gewerbe (Teil öffentliche Energie- und Wasserversorgung). Der Zensus 1967 erfaßte als Totalerhebung unter anderem sämtliche Unternehmen, die schwerpunktmäßig öffentliche Elektrizitäts- und Gasversorgung betreiben, und lieferte in diesem Wirtschaftsbereich ausschließlich Ergebnisse für Unternehmen (rechtliche Einheiten; bei "reinen Unternehmen", die nur in einem Versorgungsbereich tätig sind) und fachliche Unternehmensteile (bei "kombinierten Unternehmen", deren Tätigkeit sich auf verschiedene Versorgungsbereiche erstreckt). Diese Ergebnisse wurden für Zwecke der Entstehungsrechnung der Bundesländer mit Hilfe zusätzlicher Informationen nachträglich so weit wie möglich auf die Landesgebiete abgegrenzt und auf diese Weise unter Beibehaltung der für die Unternehmen bzw. fachlichen Unternehmensteile vorgenommenen wirtschaftssystematischen Zuordnung⁸ näherungsweise in Ergebnisse für Betriebe (örtliche Einheiten) umgerechnet. Die geschätzten Betriebsergebnisse (Gesamtumsatz zuzüglich Lagerbestandsveränderung) werden für die nach 1967 folgenden Berichtsjahre fortgeschrieben, indem der Wert von 1967 mit dem Quotienten "Summe der Erlöse aus Energieabgabe an Endabnehmer und an Wiederverkäufer im Berichtsjahr dividiert durch die entsprechende Summe der Erlöse im Jahre 1967" multipliziert wird. Datenquelle für die Erlöse ist die laufende Jahreserhebung bei den öffentlichen Elektrizitätsversorgungsunternehmen bzw. bei den Gasversorgungsunternehmen über Beschäftigte, Absatz und Erlöse. Die Jahreserhebung ist in beiden Versorgungszweigen eine Totalerhebung, hat jedoch für die Entstehungsrechnung der Bundesländer den Nachteil, daß sie nur Ergebnisse für Unternehmen liefert; außerdem erfaßt sie nicht die Lagerbestandsveränderungen und auch nicht die über die Erlöse aus Energieabgabe hinausgehenden Umsatzarten, so daß unterstellt werden muß, daß der Ge-

samtumsatz und die Lagerbestandsveränderung in den Jahren nach 1967 die gleichen Veränderungsraten aufweisen wie die Erlöse aus Energieabgabe. Im nächsten Rechenschritt werden die geschätzten Betriebsergebnisse (Gesamtumsatz zuzüglich Lagerbestandsveränderung) für jedes Berichtsjahr mit dem konstant gehaltenen Quotienten "selbsterstellte Anlagen laut Zensus 1967 (nach dem erwähnten Verfahren in Ergebnisse für Betriebe umgerechnet) dividiert durch Gesamtumsatz zuzüglich Lagerbestandsveränderung laut Zensus 1967 (geschätzte Betriebsergebnisse)" multipliziert. Das Ergebnis dieser Multiplikation sind die geschätzten selbsterstellten Anlagen des jeweiligen Berichtsjahres. Die Konstanzhaltung des Anteils der selbsterstellten Anlagen ist unbefriedigend, muß jedoch für die Berichtsjahre vor 1975 mangels laufender statistischer Daten über dieses Aggregat in Kauf genommen werden. Der unkoordinierte Produktionswert ergibt sich jährlich als Summe aus dem geschätzten Gesamtumsatz zuzüglich der Lagerbestandsveränderung und den selbsterstellten Anlagen.

Der weitere Verlauf der Entstehungsrechnung - d.h. die Berechnung der Vorleistungen - der Elektrizitäts- und der Gasversorgung entspricht grundsätzlich dem im Verarbeitenden Gewerbe angewendeten Verfahren. Der Materialverbrauch wird zunächst gesondert als Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (in erster Linie für selbsterzeugte Energie) berechnet; Datenquellen sind der Zensus im Produzierenden Gewerbe 1967 (Teil öffentliche Energie- und Wasserversorgung; geschätzte Betriebsergebnisse) und die Kostenstrukturerhebungen in der Energiewirtschaft und Wasserversorgung für 1966, 1970 und 1974 (Gesamt-Materialverbrauchsquoten der "reinen Unternehmen" der Elektrizitäts- bzw. der Gasversorgung). Ferner wird gesondert der Einstandswert der zum Zwecke der Weiterverteilung fremdbezogenen Energie berechnet; Ausgangsdaten sind wiederum die entsprechenden Ergebnisse des Zensus 1967 sowie die in den Kostenstrukturerhebungen ermittelten Gesamt-Materialverbrauchsquoten der "reinen Unternehmen". Damit werden gleiche jährliche Veränderungsraten des Verbrauchs an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen einerseits und des Wertes der bezogenen Energie andererseits unterstellt. Die Berechnung der sonstigen Vorleistungen beruht ausschließlich auf Ergebnissen der Kostenstrukturerhebungen; auch hier werden jeweils die Quoten für die "reinen Unternehmen" verwendet. Die unkoordinierte Bruttowertschöpfung der Elek-

8 Die Zuordnung der einzelnen Unternehmen erfolgte nach der Tätigkeit, auf die der größte Anteil an ihrem Netto-produktionswert entfiel.

trizitätsversorgung und der Gasversorgung ergibt sich jährlich durch Subtraktion des unkoordinierten Materialverbrauchs einschließlich des Wertes der zur Weiterverteilung bezogenen Energie und der sonstigen Vorleistungen von dem unkoordinierten Produktionswert.

Für die Teilbereiche Fernwärmeversorgung, Wasserversorgung und Verkehrsleistungen der Energiewirtschaft geht die Entstehungsrechnung wie bei den Teilbereichen Elektrizitäts- und Gasversorgung von dem Gesamtumsatz (Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen und ggf. weiterverkaufter fremdbezogener Energie bzw. fremdbezogenem Wasser, Umsatz von Handelsware, Umsatz aus Nebengeschäften) zuzüglich eventueller Lagerbestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen eigener Produktion aus, wie er für 1967 aus den Ergebnissen des Zensus im Produzierenden Gewerbe (Teil öffentliche Energie- und Wasserversorgung) näherungsweise für Betriebe (örtliche Einheiten) geschätzt wurde. Der Zensus 1967 wurde in der Energiewirtschaft und Wasserversorgung grundsätzlich als Totalerhebung durchgeführt, beschränkte sich allerdings in der Wasserversorgung auf Unternehmen mit Sitz in Gemeinden ab 5000 Einwohnern sowie auf solche Unternehmen mit Sitz in Gemeinden mit 3000 bis unter 5000 Einwohnern, die einen Jahresumsatz von mindestens 100 000 DM hatten. Für die Fernwärmeversorgung und die Wasserversorgung lieferte der Zensus 1967 Ergebnisse für Unternehmen (bei "reinen Unternehmen") und fachliche Unternehmensteile (bei "kombinierten Unternehmen"), die eindeutig den Wirtschaftsbereichen der Entstehungsrechnung zugeordnet werden können. Außerdem sind dem Zensus Ergebnisse für solche fachlichen Unternehmensteile kombinierter Unternehmen zu entnehmen, die nicht zu den Unternehmensteilen Elektrizitätsversorgung, Gasversorgung, Fernwärmeversorgung oder Wasserversorgung gehören. Bei diesen "sonstigen" Unternehmensteilen handelt es sich erfahrungsgemäß überwiegend um Betriebe des Straßenpersonenverkehrs, die Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in der Energiewirtschaft oder Wasserversorgung angeschlossen sind. Die Zensusergebnisse für die "sonstigen" Unternehmensteile werden daher der Entstehungsrechnung des Bereichs Verkehrsleistungen der Energiewirtschaft zugrundegelegt. Die gesonderte Berücksichtigung der Verkehrsleistungen der Energiewirtschaft in der Entstehungsrechnung ist notwendig, weil der Zensus bei Unternehmen, die nicht reine Unternehmen des Wirtschafts-

bereichs Energiewirtschaft und Wasserversorgung sind, als Aufbereitungseinheit statt des Gesamtunternehmens nur den fachlichen Unternehmensteil verwendet und somit unter den einzelnen Versorgungsbereichen der Energiewirtschaft und Wasserversorgung nur die in diesen Bereichen tätigen Unternehmensteile ausweist; die Unternehmensteile "Verkehrsleistungen" würden also bei einer Beschränkung auf die Zensusergebnisse der energie- und wasserwirtschaftlichen Versorgungsbereiche in der Entstehungsrechnung fehlen. Entsprechend dem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder geltenden Prinzip der wirtschaftssystematischen Zuordnung nach dem Unternehmensschwerpunkt sind diese Verkehrsleistungen nicht in den Wirtschaftsbereich Verkehr, sondern in den Wirtschaftsbereich Energiewirtschaft und Wasserversorgung einzubeziehen.

Die geschätzten Betriebsergebnisse (Gesamtumsatz zuzüglich eventueller Lagerbestandsveränderungen) des Zensus von 1967 werden für die darauffolgenden Berichtsjahre entsprechend der Entwicklung von Ergebnissen geeigneter jährlicher Erhebungen fortgeschrieben. Zu diesem Zweck wird bei der Fernwärmeversorgung und der Wasserversorgung aus den für diese Bereiche gesondert ausgewiesenen Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik je eine Zeitreihe der Bruttoumsätze (Summe aus steuerbarem Umsatz, nichtsteuerbarem Umsatz und Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge) mit Werten für alle Jahre des Revisionszeitraums - d.h. bei der Energiewirtschaft und Wasserversorgung für die Jahre 1967 bis 1974 - gebildet. Für die Berichtsjahre 1968, 1970, 1972 und 1974 sind die Bruttoumsätze direkt den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistiken dieser Jahre zu entnehmen; für die Berichtsjahre ohne Umsatzsteuerstatistik - 1967, 1969, 1971 und 1973 - ergibt sich der Bruttoumsatz schätzungsweise durch Multiplikation des Bruttoumsatzes des jeweils folgenden Jahres mit der Maßzahl "vergleichbarer (steuerbarer) Umsatz des Berichtsjahres dividiert durch vergleichbaren (steuerbaren) Umsatz des dem Berichtsjahr folgenden Jahres". Die von der Umsatzsteuerstatistik für jeweils zwei aufeinanderfolgende Jahre gelieferten "vergleichbaren Umsätze" sind die Umsätze derjenigen Steuerpflichtigen, von denen ganzjährige Umsatzangaben sowohl über das Erhebungsjahr als auch über das Vorjahr vorliegen. Aus den Zeitreihen der absoluten Bruttoumsätze werden Maßzahlenreihen auf der Basis $1967 \hat{=} 100\%$ gebildet. Der für die Entstehungsrechnung

zu schätzende Gesamtumsatz - zuzüglich eventueller Lagerbestandsveränderungen, deren Anteil am Produktionswert nach 1967 als konstant angenommen wird - ergibt sich für jedes Berichtsjahr durch Multiplikation des entsprechenden Wertes aus dem Zensus 1967 mit der Meßzahl der Bruttoumsätze des Berichtsjahres. Die Verwendung der Umsatzsteuerstatistik bringt abgesehen von deren bekannten Mängeln - Erhebungseinheit Unternehmen, eventuell fehlerbehaftete wirtschaftssystematische Zuordnung - für die Entstehungsrechnung der Fernwärmeversorgung und der Wasserversorgung keine besonderen Probleme mit sich. In der Entstehungsrechnung der Verkehrleistungen der Energiewirtschaft kann die Umsatzsteuerstatistik dagegen nicht verwendet werden, weil sie nur das unaufgegliederte Gesamtunternehmen der Energiewirtschaft bzw. Wasserversorgung erfaßt und dabei nicht den fachlichen Unternehmensteil "Verkehrsleistungen" gesondert ausweist. Die für die Fortschreibung der Ergebnisse von 1967 benötigte Meßzahlenreihe wird daher hier aus den Jahreseinnahmen (nur Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf) aus Leistungen des Straßenpersonenverkehrs der Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in der Energiewirtschaft bzw. Wasserversorgung gebildet. Diese Einnahmen fallen für den ganzen Revisionszeitraum aus den Jahresergebnissen der laufenden Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr an, die als Totalerhebung sämtliche Unternehmen erfaßt, die genehmigungspflichtigen Straßenverkehr betreiben. In der Entstehungsrechnung der Bundesländer wird in Kauf genommen, daß diese Statistik nur Ergebnisse für Unternehmen - in der üblichen regionalen Zuordnung nach dem Unternehmenssitz - liefert; außerdem werden gleiche jährliche Veränderungsraten der genannten Einnahmen und der sonstigen Bestandteile des Gesamtumsatzes unterstellt. Eine Fortschreibung der Zensusergebnisse entsprechend der Entwicklung der Gesamtumsätze war hier bei der letzten Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht möglich, weil die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erst ab Berichtsjahr 1969 den Gesamtumsatz erfaßt.

Der weitere Verlauf der Entstehungsrechnung der Bereiche Fernwärmeversorgung, Wasserversorgung und Verkehrsleistungen der Energiewirtschaft entspricht dem in der Elektrizitäts- und Gasversorgung angewendeten Verfahren. Die selbstgestellten Anlagen werden wiederum aus dem Zensus 1967 (geschätzte Betriebsergebnisse) übernommene konstante Quoten der

geschätzten jährlichen Gesamtumsätze (zuzüglich eventueller Lagerbestandsveränderungen) berechnet. Der unkoordinierte Produktionswert jedes Bereiches und jedes Jahres ist die Summe aus dem geschätzten Gesamtumsatz zuzüglich der Lagerbestandsveränderung und den selbstgestellten Anlagen. Der Materialverbrauch wird anders als in der Elektrizitäts- und Gasversorgung nicht nach Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen einerseits und dem Wert der fremdbezogenen Energie bzw. des fremdbezogenen Wassers andererseits aufgliedert, sondern nur als Gesamt-Materialverbrauch (Summe aus Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Einstandswert von zur Weiterverteilung bezogener Energie bzw. bezogenem Wasser und Einstandswert der umgesetzten Handelsware) berechnet; Datenquellen sind wiederum der Zensus 1967 (geschätzte Betriebsergebnisse) und die Kostenstrukturerhebungen in der Energiewirtschaft und Wasserversorgung für 1966, 1970 und 1974 (Gesamt-Materialverbrauchsquoten). Datenquellen für die Berechnung der sonstigen Vorleistungen sind ausschließlich diese Kostenstrukturerhebungen. Für die Berechnung des Materialverbrauchs und der sonstigen Vorleistungen werden im Bereich Wasserversorgung aus den Kostenstrukturerhebungen die Quoten der "reinen Unternehmen" der Wasserversorgung, im Bereich Verkehrsleistungen der Energiewirtschaft die Durchschnittsquoten der "kombinierten Unternehmen" sämtlicher Versorgungsbereiche und im Bereich Fernwärmeversorgung die Durchschnittsquoten sämtlicher "reinen" und "kombinierten" Unternehmen der Energiewirtschaft und Wasserversorgung verwendet. Die unkoordinierte Bruttowertschöpfung der Bereiche Fernwärmeversorgung, Wasserversorgung und Verkehrsleistungen der Energiewirtschaft ergibt sich jährlich wie bei den anderen Wirtschaftsbereichen als Differenz zwischen dem unkoordinierten Produktionswert und den unkoordinierten Werten des Materialverbrauchs und der sonstigen Vorleistungen.

1.03 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Der Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sind Koordinierungsbereiche des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen. Sie werden hier zusammen behandelt, weil die Ergebnisse für beide Wirtschaftsbereiche nach denselben Berechnungsmethoden ermittelt werden.

Großen Einfluß auf die Berechnungen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe hat-

te der im Jahre 1977 erfolgte Übergang auf das neue Erhebungssystem im Produzierenden Gewerbe, bei dem unter anderem die Erfassungsgrenze der Erhebungseinheiten geändert, eine neue Systematik eingeführt und zusätzlich zur Verarbeitenden Industrie das Verarbeitende Handwerk in das Berichtssystem einbezogen wurden. Im Rahmen dieser Umstellungen wurden die Berechnungsmethoden in der Entstehungsrechnung überarbeitet und die VGR-Systematik der Systematik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) angepaßt.

In der Systematik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gliedert sich der Bergbau in die beiden Bereiche Kohlenbergbau, Kokerei und übriger Bergbau. Das Verarbeitende Gewerbe ist in 12 Bereiche (VGR-Dreisteller) aufgeteilt, die wiederum in insgesamt 33 Bereiche untergliedert sind (VGR-Viersteller). Für jede der 35 kleinsten systematischen Einheiten werden gesondert Bruttoproduktionswert, Vorleistungen und Bruttowertschöpfung ermittelt und anschließend auf die Bundesergebnisse abgestimmt.

Mit Hilfe der neuen Datenbasis im Produzierenden Gewerbe ist es möglich geworden, neue Ansätze zur Lösung von Problemen der regionalen Leistungsabgrenzung bei Mehrländerunternehmen zu entwickeln. Abgrenzungsschwierigkeiten ergeben sich nicht nur daraus, daß erforderliche Werte zum Teil nicht betriebsweise erhoben werden; vielmehr erfolgen auch Meldungen für örtliche Einheiten von Mehrländerunternehmen oft nicht unter dem Aspekt der regionalen Leistungsentstehung. So werden Güter häufig nicht bei dem Betrieb als Umsatz gemeldet, in dem sie produziert worden sind. Durch firmeninterne Lieferungen zwischen Betrieben eines Mehrländerunternehmens kann sich die Produktion eines Betriebes erst beim Verkauf am Unternehmenssitz oder in unternehmenseigenen Verkaufsniederlassungen im Umsatz niederschlagen. Überschreiten die firmeninternen Transaktionen die Landesgrenzen, dann ergibt sich eine fehlerhafte regionale Zuordnung der Leistung, so daß in den Ergebnissen für die Länder Unplausibilitäten entstehen können. Mangels Kenntnis der tatsächlichen zwischenbetrieblichen interregionalen Leistungsströme ist ein maschinelles Verfahren vorgesehen, das die Leistung jedes einzelnen Mehrländerunternehmens auf die zugehörigen Zweigbetriebe mit Hilfe geeigneter betriebsbezogener Größen verteilen soll. Aus organisatorischen Gründen konnte dieses individuelle Verteilungsverfahren bisher nicht durchgeführt werden. Als Übergangslösung wurde

daher vom Berichtsjahr 1977 an eine Verteilung der Unternehmensumsätze auf der Grundlage von aggregierten Daten vorgenommen. Ausgangspunkt sind die länder- und wirtschaftsbereichsweise aggregierten Umsätze, einschließlich Verbrauchsteuern, aller Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen aus dem Monatsbericht für Unternehmen, die zu Jahreswerten aufsummiert werden. Diese Umsätze werden noch um die Umsatzsteuer anhand von Angaben aus der jährlichen Kostenstrukturserhebung ergänzt. Da die Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital am Produktionsergebnis regional mit unterschiedlichem Einsatzverhältnis beteiligt sein können, werden vor der Verteilung auf die Betriebe die Unternehmensumsätze jedes Wirtschaftsbereichs und Landes in einen kapital- und einen arbeitsbezogenen Teil aufgespalten. Das geschieht nach dem Verhältnis, in dem die Löhne und Gehälter und Sozialkosten (arbeitsbezogene Merkmale) zu den verbrauchsbedingten Abschreibungen auf Sachanlagen und Fremdkapitalzinsen der Unternehmen (kapitalbezogene Merkmale) stehen. Datenquelle zur Bildung dieser Verhältnisse ist die Kostenstrukturserhebung. Als Repräsentativerhebung liefert sie nur Ergebnisse für das Bundesgebiet. Aus diesem Grund werden zur Aufspaltung der Unternehmensumsätze bundeseinheitliche, auf den Bruttoproduktionswert bezogene Quoten verwendet, die das Statistische Bundesamt zur Verfügung stellt. Auch zur Ermittlung der o.a. Umsatzsteuer wird eine bundeseinheitliche auf den Umsatz bezogene Quote herangezogen; d.h. die Umsätze der jeweiligen Bereiche und Länder werden mit den entsprechenden Umsatzsteuerquoten des Bundes multipliziert. Anschließend werden die arbeitsbezogenen Unternehmensumsätze mit dem Verhältnis aus den länderweise aggregierten Löhnen und Gehältern der Betriebe und den Löhnen und Gehältern der Unternehmen aus den Monatsberichten für Unternehmen und Betriebe multipliziert. Als Ergebnis erhält man die länderweise aggregierten arbeitsbezogenen Umsätze der Betriebe.

Analog ergeben sich die kapitalbezogenen Umsätze der Betriebe durch Multiplikation der kapitalbezogenen Unternehmensumsätze mit dem Verhältnis aus den länderweise aggregierten Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe und den Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen aus den Investitionserhebungen für Unternehmen und Betriebe. Die auf diese Weise umgerechneten kapital- und arbeitsbezogenen Umsatzteile werden zu einem Umsatzwert zusammengefaßt.

Damit sind allerdings noch nicht die Umsätze aller Berichtseinheiten erfaßt. Es

fehlen noch die Kleinbetriebe mit 1 bis 19 tätigen Personen, soweit sie nicht zu Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen gehören und damit zum Monatsbericht für Betriebe melden müssen. Datengrundlage für den industriellen Bereich ist der jährlich im September durchgeführte Industriebericht für Kleinbetriebe, in dem die Kleinbetriebe unter anderem ihre Umsätze für das Vorjahr angeben müssen. Die zugehörige Umsatzsteuer wird anhand der o.a. Quoten aus der Kostenstrukturerhebung ermittelt. Die Umsätze der Kleinbetriebe im Verarbeitenden Handwerk kommen aus der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung. In der Handwerksberichterstattung werden die Ergebnisse für die Kleinbetriebe im Rahmen einer Stichprobe erhoben und hochgerechnet. Die zugrundeliegende Systematik stimmt nicht mit den VGR-Bereichen bzw. der SYPRO überein, so daß eine Anpassung vorgenommen werden muß. Außerdem werden die Umsätze nur in sehr grober Gliederung nachgewiesen. Daher werden die zu Jahreswerten aufsummierten Umsätze auf die sehr tiefgegliederten VGR-Bereiche mit Hilfe von Gewichten aufgeteilt, die der Handwerkszählung für denselben Berichtskreis entnommen werden. Die Umsätze der handwerklichen und industriellen Kleinbetriebe sowie die umgerechneten Umsätze für Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen ergeben zusammen die Gesamtumsätze für die einzelnen Wirtschaftsbereiche und Länder.

Zu den Gesamtumsätzen werden in der Entstehungsrechnung die im Berichtsjahr selbsterstellten Anlagen und die Lagerbestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion hinzuaddiert. Die Lagerbestandsveränderungen ergeben sich als Differenz zwischen den zu Buchwerten bewerteten Vorratsbeständen am Ende und am Anfang jedes Berichtsjahres. Als Datenquelle für die selbsterstellten Anlagen und die Lagerbestandsveränderungen eignet sich die Investitionserhebung für Betriebe. Da diese Erhebung nur Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen erfaßt, müssen die Ergebnisse für diese Betriebe auf die Gesamtheit aller Betriebe hochgerechnet werden. Der Hochrechnungsfaktor setzt sich aus den o.a. Gesamtumsätzen und den umgerechneten Umsätzen für die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen zusammen.

Bei der Aufbereitung der Investitionserhebung werden – ebenso wie beim Monatsbericht – die Betriebe dem Wirtschaftszweig zugeordnet, in dem sie den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit haben. Für die Zwecke der Entstehungsrechnung werden diese Be-

triebswerte dem Wirtschaftszweig entsprechend dem Schwerpunkt des Unternehmens einzelfallweise neu zugeordnet. Bei Betrieben von Unternehmen mit weniger als 20 tätigen Personen wird unterstellt, daß es sich um Einbetriebsunternehmen handelt, bzw. daß die Tätigkeit des Betriebes mit dem Unternehmensschwerpunkt übereinstimmt. Diese Neuuzuordnung der Betriebswerte nach dem Schwerpunkt des Unternehmens ist erforderlich, weil auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes für das Bundesgebiet grundsätzlich das Unternehmen als kleinste Darstellungseinheit verwenden und eine weitestmögliche Übereinstimmung in den Konzepten und Ergebnissen für die Länder und den Bund anzustreben ist.

Im weiteren Verlauf der Entstehungsrechnung wird von dem so ermittelten unkoordinierten Gesamt-Produktionswert der Materialverbrauch (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Bau- und Installationsmaterialien) als bedeutendste Vorleistungsposition subtrahiert. Der Materialverbrauch errechnet sich als Addition der Eingänge an Materialverbrauch und des Saldos der Lagerbestände am Anfang und Ende des Berichtsjahres. Länderspezifische Werte gibt es nur für die Lagerbestände, und zwar aus der Investitionserhebung für Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. Die Eingänge müssen über eine bundeseinheitliche, auf den Bruttoproduktionswert bezogene Quote aus der jährlichen Kostenstrukturerhebung geschätzt werden, indem die unkoordinierten Bruttoproduktionswerte der jeweiligen Bereiche und Länder mit den entsprechenden Bundesquoten der Eingänge multipliziert werden. Die Daten aus der Investitionserhebung werden mit einem Faktor hochgerechnet, der bereits oben in Zusammenhang mit der Berechnung der selbsterstellten Anlagen und den Lagerbestandsveränderungen an fertigen und unfertigen eigenen Erzeugnissen beschrieben worden ist (Gesamtumsätze zu Umsätzen der Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen). Der Verbrauch an Handelsware wird auf dieselbe Weise und mit denselben Materialgrundlagen ermittelt wie der Materialverbrauch.

Als weitere Vorleistungsposition sind die Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen zu berücksichtigen. Sie gehören zu den Merkmalen, die bei der Investitionserhebung erfragt werden, und werden mit dem o.a. Hochrechnungsfaktor auf sämtliche Betriebe hochgerechnet. Darüber hinaus werden noch die sonstigen Vorleistungen, wie Kosten für Transport,

Verpackung, Büromaterial usw., vom unkoordinierten Bruttoproduktionswert abgezogen. Angaben zu den sonstigen Vorleistungen stehen ausschließlich aus der Kostenstrukturhebung zur Verfügung. Länderwerte können aus diesem Grunde wieder nur über die vom Statistischen Bundesamt übermittelten, auf den Bruttoproduktionswert bezogenen Quoten geschätzt werden, die an die länderspezifischen Bruttoproduktionswerte angelegt werden. In der Kostenstrukturhebung zählen folgende Positionen zu den sonstigen Vorleistungen:

- Kosten für von anderen Unternehmen ausgeführte Dienstleistungen
- Sonstige Kosten, einschließlich Bankspesen, abzüglich gezahlte Versicherungsprämien
- Abzugsfähige Umsatzsteuer abzüglich Vorsteuer an Umsatzsteuer auf Sachanlagen

Durch Subtraktion der unkoordinierten Vorleistungen vom unkoordinierten Bruttoproduktionswert ergibt sich für jeden Wirtschaftszweig des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes und für jedes Land die unkoordinierte Bruttowertschöpfung.

Abweichend von dem bisher dargestellten Berechnungsverfahren für die Wirtschaftsbereiche des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes wird im Bereich Mineralölverarbeitung nach einer besonderen Methode vorgegangen, weil die interregionalen Verflechtungen innerhalb der Mineralölkonzerne besonders stark ausgeprägt sind und außerdem die Handelsumsätze am Sitz der Konzerne eine große Rolle spielen. Die Methode geht davon aus, daß der gesamte Bereich Mineralölverarbeitung wie ein einziges Unternehmen aufgefaßt wird. Bruttoproduktionswert, Vorleistungen und Bruttowertschöpfung können daher aus der Bundesrechnung übernommen werden. Zunächst wird der Bundeswert des Bruttoproduktionswertes in einen handels- und einen produktionsbezogenen Teil aufgespalten. Der handelsbezogene Bruttoproduktionswert wird mit den Umsätzen aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Umsätzen aus der Kostenstrukturhebung gleichgesetzt. Der produktionsbezogene Bruttoproduktionswert ergibt sich dann als Differenz aus dem Gesamt-Bruttoproduktionswert und dem handelsbezogenen Bruttoproduktionswert. Auf ähnliche Weise werden die Vorleistungen aufgespalten. Als handelsbezogene Vorleistungen werden der Einsatz an Handelsware aus der Kostenstrukturhebung und die sonstigen Vorleistungen der Handelsfunktion einbezogen. Die sonstigen Vorleistungen der Handelsfunktion werden als Prozentsatz

vom Großhandelsumsatz an Mineralölprodukten aus der vierjährlichen Kostenstrukturhebung im Großhandel ermittelt; dieser Prozentsatz wird an dem handelsbezogenen Bruttoproduktionswert angelegt. Zur Berechnung der produktionsbezogenen Vorleistungen werden die handelsbezogenen Vorleistungen von den Gesamt-Vorleistungen des Bundes abgezogen. Die produktions- und handelsbezogene Bruttowertschöpfung läßt sich durch Verminderung der entsprechenden Bruttoproduktionswerte um die zugehörigen Vorleistungen ableiten.

Die handelsbezogene Bruttowertschöpfung und der handelsbezogene Bruttoproduktionswert für das Bundesgebiet werden nunmehr auf die einzelnen Länder verteilt mit den nichtindustriellen Umsätzen aus der Aufbereitung des Monatsberichts für Betriebe nach dem Schwerpunkt des Unternehmens. Die Bruttowertschöpfung und der Bruttoproduktionswert, die sich auf die Produktion beziehen, werden mit dem Durchsatz von Rohöl und den Halbfertigprodukten aus nichtamtlichen Angaben der Arbeitsgemeinschaft Erdölgewinnung und -verarbeitung auf die Länder geschlüsselt. Die Vorleistungen der Länder ergeben sich durch Differenzbildung.

Die Umstellung der Berechnungsgrundlagen und -methoden im Berichtsjahr 1977 hat zur Folge, daß die Ergebnisse nicht mehr mit den Vorjahren verglichen werden können. Um eine vergleichbare Zeitreihe zu erhalten, wurden daher mit Hilfe eines mathematischen Verfahrens die ursprünglichen Ergebnisse für die Jahre 1970 bis 1976 an die Folgejahre angeglichen, wobei der Wert für 1970 unverändert blieb. Dabei konnte das vorgesehene Interpolationsverfahren nicht angewendet werden, wonach die für das Eckjahr 1977 ermittelte relative Abweichung zwischen dem revidierten und dem unrevidierten Wert mit Hilfe der Zinseszinstabelle auf die früheren Jahre zurückgeschrieben wird. Dieses Verfahren war nicht möglich, weil für kein Jahr sowohl revidierte als auch unrevidierte Werte vorlagen, sondern bis 1976 ausschließlich die bisherige Methode und ab 1977 ausschließlich die neue Methode angewendet worden sind. Daher mußte das Verfahren modifiziert werden. In einem ersten Schritt wurde durch die ursprünglichen Werte für die Berichtsjahre 1971 bis 1976 eine Regressionsgerade nach der Methode der kleinsten Quadrate gelegt, und es wurden die Werte zu dieser Geraden in Beziehung gesetzt. In einem weiteren Schritt wurde zwischen den Eckjahren 1970 und 1977 eine Interpolationsgerade gebildet und die im ersten Schritt ermittelten Relationen darauf übertragen.

Das hat den Vorteil, daß die konjunkturellen Schwankungen der alten Reihe erhalten blieben. Dieses Verfahren wurde gesondert für die Bruttoproduktionswerte und die Bruttowertschöpfung in tiefstmöglicher Wirtschaftsbereichsgliederung durchgeführt. Teilweise mußten einige Wirtschaftsbereiche der neuen VGR-Bereichsgliederung zusammengefaßt werden, um mit der alten VGR-Bereichsgliederung vergleichbare Wirtschaftsbereiche zu erhalten. Die revidierten Vorleistungen wurden jeweils durch Subtraktion der geschätzten Bruttowertschöpfung von dem geschätzten Bruttoproduktionswert berechnet. Zum Schluß mußten die Werte der Aggregate auf die neuen Bundeswerte koordiniert werden.

1.04 Baugewerbe

Die Bearbeitung des Baugewerbes in der Entstehungsrechnung der Bundesländer obliegt als Koordinierungsaufgabe dem Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz. Die wesentlichen datenmäßigen Änderungen im Rahmen der Länderrevision sind auf die Umstellung der Statistik im Produzierenden Gewerbe zurückzuführen. Neben der damit verbundenen Einbeziehung des Fertigteilbaus in das Bauhauptgewerbe führte auch eine Verbesserung des Berechnungsverfahrens zu Korrekturen bei der Bruttowertschöpfung dieses Bereichs.

Für die Entstehungsrechnung im Bauhauptgewerbe werden die Daten aus der Jahres- und Investitionserhebung und der Kostenstrukturerhebung verwendet. Dazu wird zunächst der Bruttoproduktionswert, d.h. die Jahresbauleistung einschließlich sonstiger Umsätze aus der Jahres- und Investitionserhebung bei Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten für die Unterbereiche Hoch- und Tiefbau; Spezialbau; Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei; Zimmerei, Dachdeckerei gewonnen und mittels der Beschäftigten aus der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe auf alle Unternehmen hochgerechnet. Anschließend erfolgt die Berechnung von Bruttoproduktionswert und Vorleistungen getrennt für Unternehmen, die in der Kostenstrukturerhebung enthalten sind, und für solche, die von dieser Erhebung nicht erfaßt werden. Für die Unternehmen, die zur Kostenstrukturerhebung melden, können die Daten direkt ermittelt werden. Als Differenz zu den entsprechenden Angaben für alle Unternehmen ergibt sich der Bruttoproduktionswert für die übrigen Unternehmen. Die Vorleistungen werden mit Hilfe bundeseinheitlicher Quoten aus der Kostenstrukturerhebung berechnet. Die Bruttowertschöpfung jeder Unternehmensgruppierung wird durch Differenzbildung von

Bruttoproduktionswert und Vorleistungen ermittelt. Die dargestellte Berechnung wird getrennt nach Beschäftigtengrößenklassen durchgeführt. Anschließend erfolgt die Addition zur Bruttowertschöpfung für das Bauhauptgewerbe. Parallel zur Berechnung der drei Aggregate Bruttoproduktionswert, Vorleistungen und Bruttowertschöpfung für Unternehmen, erfolgt mittels Umstellungsfaktor eine Umrechnung auf Betriebe. Dieser Faktor wird aus Angaben über Beschäftigte aus dem Monatsbericht für Betriebe sowie der Jahres- und Investitionserhebung für Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten ermittelt. Im letzten Schritt erfolgt die Koordinierung auf die entsprechenden Bundeswerte. Auf eine Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens wird im Bauhauptgewerbe im Gegensatz zum Verarbeitenden Gewerbe verzichtet.

Grundlagen der Berechnung des Bruttoproduktionswertes beim Ausbaugewerbe bilden die Umsätze der Handwerkszählung 1977 mit Ergebnissen für 1976 und die jährlichen Erhebungen im Ausbaugewerbe.

Dabei werden die nach den Unterbereichen Bauinstallation und Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation) vorliegenden HWZ-Umsätze 1976 getrennt nach Größenklassen mit Meßzahlen aus den Umsätzen der jährlichen Erhebungen im Ausbaugewerbe zum Bruttoproduktionswert des Berechnungsjahres fortgeschrieben.

Die Vorleistungen werden anhand bundeseinheitlicher Quoten aus der Kostenstrukturerhebung ermittelt. Die Bruttowertschöpfung errechnet sich als Differenz aus Bruttoproduktionswert abzüglich Vorleistungen.

Zur Koordinierung auf den Bundeswert werden die nach Unterbereichen und Größenklassen vorliegenden Aggregate zum Ausbaugewerbe zusammengefaßt.

Die nichtrevidierten Ergebnisse für das Baugewerbe in den Jahren vor 1976 wurden mit Hilfe eines einfachen Verfahrens rückgeschrieben. Die Rückrechnung erfolgte getrennt nach Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe für die Aggregate Bruttoproduktionswert und Vorleistungen. Die Bruttowertschöpfung ergibt sich als Differenz.

1.05 Handel

Die Entstehungsrechnung des Handels ist im Rahmen der Arbeitsteilung der Statistischen Landesämter Koordinierungsaufgabe des Statistischen Landesamtes der

Freien und Hansestadt Hamburg. Der Handel ist dabei zunächst in die Wirtschaftsbe-
reiche Großhandel und Handelsvermittlung
einerseits und Einzelhandel andererseits
gegliedert. Der Bereich Großhandel und
Handelsvermittlung gliedert sich weiter
in sieben Teilbereiche (Handelsvermitt-
lung und sechs Großhandelszweige), der
Bereich Einzelhandel in zehn Einzelhan-
delszweige. Für die auf diese Weise ent-
stehenden 17 kleinsten systematischen
Einheiten werden gesonderte unkoordinier-
te und koordinierte Produktionswerte,
Vorleistungen und die Bruttowertschöpfung
berechnet. Veröffentlicht werden die ko-
ordinierte Bruttowertschöpfung für den
Großhandel einschließlich Handelsvermitt-
lung und für den Einzelhandel, koordini-
erte Produktionswerte und Vorleistun-
gen nur für den Handel insgesamt.

Die Basis der revidierten Ergebnisse der
Entstehungsrechnung für den Bereich Groß-
handel und Handelsvermittlung bilden die
in der totalen⁹ Handels- und Gaststät-
tenzählung 1968 für das Jahr 1967 ermit-
telten Umsätze für Betriebe (örtliche
Einheiten¹⁰). Diese Umsätze werden für die
übrigen Jahre des Revisionszeitraums
fort- bzw. rückgeschrieben entsprechend
der Entwicklung der Umsätze laut Umsatz-
steuerstatistik. Die Umsatzsteuerstati-
stik erfaßt mit Ausnahme von einigen
Steuerpflichtigen, deren steuerbarer Um-
satz unter einer sehr niedrig angesetzten
Erfassungsgrenze liegt und für das Ge-
samtergebnis unerheblich ist, als Total-
erhebung sämtliche Unternehmen (rechtli-
che Einheiten). Bis zum Erhebungsjahr
1962 wurde die Umsatzsteuerstatistik
jährlich, danach in zweijährigen Abstän-
den durchgeführt. Für die Berichtsjahre
ohne Umsatzsteuerstatistik - 1963, 1965,
1967, 1969, 1971 und 1973 - ergibt sich
der für Zwecke der Entstehungsrechnung
geschätzte Umsatz durch Multiplikation
des Umsatzes laut Umsatzsteuerstatistik

9 In der Handels- und Gaststättenzäh-
lung 1968 wurden sämtliche Unterneh-
men des Großhandels und des Einzel-
handels mit Umsätzen von mindestens
12 000 DM im Geschäftsjahr 1967 so-
wie sämtliche Arbeitsstätten dieser
Unternehmen nachgewiesen. Für die
Handelsvermittlung wurden sämtliche
Unternehmen mit Umsätzen im Geschäft-
jahr 1967 unabhängig von deren Höhe
nachgewiesen.

10 Erhebungseinheit war in der Handels-
und Gaststättenzählung 1968 im Bereich
Handelsvermittlung nur das Unterneh-
men, das in diesem Bereich in der Re-
gel jedoch als örtliche Einheit ange-
sehen werden kann.

des jeweils folgenden Jahres mit der Meß-
zahl "vergleichbarer Umsatz des Berichts-
jahres dividiert durch vergleichbaren Um-
satz des dem Berichtsjahr folgenden Jah-
res".

Die von der Umsatzsteuerstatistik für je-
weils zwei aufeinanderfolgende Jahre ge-
lieferten "vergleichbare Umsätze" sind
die Umsätze derjenigen Steuerpflichtigen,
von denen ganzjährige Umsatzangaben so-
wohl über das Erhebungsjahr als auch über
das Vorjahr vorliegen. Die aus der Um-
satzsteuerstatistik direkt entnommenen
bzw. mit Hilfe der vergleichbaren Umsät-
ze geschätzten Unternehmensumsätze wer-
den für Zwecke der Entstehungsrechnung
des Bereichs Großhandel und Handelsver-
mittlung durch Multiplikation mit einem
Umrechnungsfaktor behelfsmäßig in Umsät-
ze für Betriebe umgerechnet. Als Umrech-
nungsfaktoren für die Berichtsjahre 1961
und 1970 dienen die Quotienten "Anzahl
der Beschäftigten bzw. tätigen Personen
der Arbeitsstätten (in der wirtschafts-
systematischen Zuordnung nach dem Schwer-
punkt des Unternehmens) dividiert durch
Anzahl der Beschäftigten bzw. tätigen
Personen der Unternehmen laut Arbeits-
stättenzählungen 1961 und 1970". Diese
Umrechnungsfaktoren werden für die da-
zwischen liegenden Berichtsjahre linear
interpoliert; für die Berichtsjahre 1960
und 1971 ff. werden die Umrechnungsfak-
toren der Jahre 1961 bzw. 1970 unverändert
beibehalten. Aus den Zeitreihen der aus
der Umsatzsteuerstatistik geschätzten Be-
triebsumsätze werden Meßzahlenreihen auf
der Basis 1967 $\hat{=}$ 100 % gebildet. Der für
die Entstehungsrechnung verwendete Be-
triebsumsatz der Jahre vor und nach 1967
ergibt sich für jedes Berichtsjahr durch
Multiplikation des Betriebsumsatzes der
Handels- und Gaststättenzählung 1968 für
1967 mit der Meßzahl des aus der Umsatz-
steuerstatistik geschätzten Betriebsum-
satzes des Berichtsjahres. Das geschil-
derte Fortschreibungsverfahren wird auch
bei der Entstehungsrechnung für die wei-
teren Berichtsjahre angewendet, die
gleichzeitig Erhebungsjahre der Umsatz-
steuerstatistik sind. Da zur Zeit der
Fortschreibung die nach dem dargestellten
Verfahren benötigten Ergebnisse der Um-
satzsteuerstatistik noch nicht vorliegen,
kann nicht mit den "vergleichbaren Um-
sätzen" gearbeitet werden. Die geschätz-
ten Unternehmensumsätze dieser Jahre er-
geben sich, indem an die Unternehmens-
umsätze der jeweils letzten Umsatzsteuer-
statistik die jährlichen Veränderungsra-
ten der Unternehmensumsätze der laufenden
Großhandelsstatistik angelegt werden. Bei
der Großhandelsstatistik muß in Kauf ge-
nommen werden, daß sie nur ausgewählte
Unternehmen erfaßt - deren Angaben auf

100 % der Grundgesamtheit hochgerechnet werden - und nur Ergebnisse für das Bundesgebiet insgesamt ermittelt¹¹.

Der weitere Rechengang der Entstehungsrechnung für die Jahre 1975 ff. entspricht dem für den Revisionszeitraum dargestellten Verfahren. Die aus der Handels- und Gaststättenzählung 1968 für 1967 entnommenen bzw. daraus für die Entstehungsrechnung fort- oder rückgeschriebenen Betriebsumsätze werden als Schätzungen der unkoordinierten Produktionswerte verwendet. Im weiteren Verlauf der Entstehungsrechnung des Bereichs Großhandel und Handelsvermittlung wird für jedes Berichtsjahr der Wareneinsatz (Einstandswert der zum Zwecke des Wiederverkaufs oder der Be- oder Verarbeitung eingegangenen Waren und Materialien einschließlich der Aufwendungen für vergebene Lohnarbeiten zuzüglich des Jahresanfangsbestandes und abzüglich des Jahresendbestandes an Waren und Materialien) als Produkt des unkoordinierten Produktionswertes und einer Wareneinsatzquote berechnet. Die Wareneinsatzquote ergibt sich als Quotient aus Wareneinsatz und Umsatz für die Jahre 1959 und 1967 direkt aus den totalen Handels- und Gaststättenzählungen 1960 und 1968; sie wird für die dazwischen liegenden Berichtsjahre linear interpoliert und ab Berichtsjahr 1967 vorerst konstant gehalten. Der auf diese Weise für die Entstehungsrechnung ermittelte Wareneinsatz wird als Schätzung der unkoordinierten Vorleistungen verwendet; die nicht im Wareneinsatz enthaltenen "sonstigen Vorleistungen" werden somit vernachlässigt. Durch Subtraktion der unkoordinierten Vorleistungen (eigentlich Wareneinsatz) von dem unkoordinierten Produktionswert (eigentlich Umsatz) ergibt sich für jedes Berichtsjahr der sogenannte Rohertrag, der als Schätzung der unkoordinierten Bruttowertschöpfung verwendet wird.

Die Entstehungsrechnung geht für den Einzelhandel wie für den Großhandel und die Handelsvermittlung von den Jahresumsätzen aus. Für das Berichtsjahr 1967 wird der Umsatz des Einzelhandels der Handels- und Gaststättenzählung 1968 für Betriebe (örtliche Einheiten) entnommen. Dieser Umsatz wird für die Jahre 1960 bis 1966

entsprechend der Entwicklung der Jahresumsätze der laufenden Einzelhandelsstatistik rückgeschrieben. Zu diesem Zweck wird aus den Umsätzen der Einzelhandelsstatistik eine Meßzahlenreihe auf der Basis 1967 $\hat{=}$ 100 % gebildet. Der geschätzte Umsatz der Entstehungsrechnung ergibt sich dann für jedes Berichtsjahr als Produkt aus dem Betriebsumsatz 1967 und der Meßzahl des Berichtsjahres. Analog wird für die Berichtsjahre 1968 bis 1971 der Betriebsumsatz 1967 zunächst entsprechend der Entwicklung der Umsätze der Einzelhandelsstatistik fortgeschrieben. In die Entstehungsrechnung des Jahres 1971 geht dann jedoch nicht dieser fortgeschriebene Umsatz, sondern direkt der durch die Einzelhandelsstatistik ermittelte Jahresumsatz ein. Die Abweichung zwischen dem direkt ermittelten und dem fortgeschriebenen Umsatz des Jahres 1971 wird nachträglich proportional auf die fortgeschriebenen Umsätze der Jahre 1968, 1969 und 1970 verteilt. Für die Entstehungsrechnung der Jahre 1972 ff. werden ebenfalls unter Verzicht auf eine Fortschreibung die durch die Einzelhandelsstatistik ermittelten Jahresumsätze direkt verwendet. Bei der laufenden Einzelhandelsstatistik handelt es sich um eine Repräsentativerhebung, die ausgewählte Einzelhandelsunternehmen (rechtliche Einheiten) erfaßt. Die Stichprobendaten werden auf 100 % der Grundgesamtheit hochgerechnet. Die Einzelhandelsstatistik liefert auch für Bundesländer aussagefähige Ergebnisse. Obwohl bei dieser Statistik grundsätzlich das Gesamtunternehmen Erhebungseinheit ist, kann die Entstehungsrechnung der Bundesländer auf die für die richtige regionale Abgrenzung in anderen Fällen notwendige Umrechnung der Unternehmensangaben in Angaben für Betriebe - eine solche Umrechnung wird im Bereich Großhandel und Handelsvermittlung vorgenommen - verzichten. In der Einzelhandelsstatistik werden die Mehrländerunternehmen nicht nur nach ihrem Gesamtumsatz, sondern auch nach den Anteilen der einzelnen Bundesländer am Unternehmensumsatz befragt. Die Länderanteile am Gesamtumsatz werden dann gesondert für jedes Mehrländerunternehmen von dem auskunftsberechtigten statistischen Amt den zuständigen Statistischen Landesämtern mitgeteilt und von diesen in die Aufbereitung ihrer Landesergebnisse einbezogen, so daß die durch die Umsätze gemessene wirtschaftliche Leistung den Ländern richtig zugeordnet wird. Die aus der laufenden Einzelhandelsstatistik oder der Handels- und Gaststättenzählung 1968 direkt entnommenen bzw. für die Entstehungsrechnung fort- oder rückgeschriebenen Umsätze werden als Schätzungen der unkoordinierten Produktionswerte verwen-

¹¹ Die nur für den Dienstgebrauch vorliegenden Länderergebnisse der laufenden Großhandelsstatistik sind bisher infolge zu großer Stichprobenfehler nicht aussagefähig. Zur Zeit wird geprüft, ob sie in Zukunft für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet werden können.

det. Im weiteren Verlauf der Entstehungsrechnung des Einzelhandels wird für jedes Berichtsjahr der Wareneinsatz als Produkt des unkoordinierten Produktionswertes und einer Wareneinsatzquote berechnet. Die Wareneinsatzquote (Wareneinsatz dividiert durch Umsatz) ergibt sich für die Jahre 1959 und 1967 direkt aus der Handels- und Gaststättenzählung 1960 und der laufenden Einzelhandelsstatistik¹² für 1967; sie wird für die dazwischen liegenden Berichtsjahre linear interpoliert. Für 1967 wird somit im Gegensatz zum Bereich Großhandel und Handelsvermittlung im Einzelhandel nicht auf die Wareneinsatzquote der Handels- und Gaststättenzählung 1968 zurückgegriffen, weil diese Zählung für dieses Merkmal in einigen Fällen unplausible Ergebnisse erbrachte. Für die Berichtsjahre ab 1971 - für die brauchbare Ergebnisse aus einer neuen Stichprobe vorliegen - wird die Wareneinsatzquote ebenfalls direkt der laufenden Einzelhandelsstatistik entnommen; für die Berichtsjahre 1968 bis 1970 ergeben sich die Wareneinsatzquoten durch lineare Interpolation zwischen den Quoten von 1967 und 1971. Zu dem für die Entstehungsrechnung ermittelten Wareneinsatz werden die sonstigen Vorleistungen addiert. Die sonstigen Vorleistungen werden für jedes Berichtsjahr geschätzt, indem an den unkoordinierten Produktionswert eine Quote "Sonstige Vorleistungen dividiert durch Bruttoproduktionswert laut Kostenstrukturerhebungen im Einzelhandel für die Berichtsjahre 1961, 1965, 1969 und 1973" angelegt wird. Die Kostenstrukturerhebungen im Einzelhandel beschränken sich auf freiwillig berichtende ausgewählte Unternehmen und liefern nur Ergebnisse für das Bundesgebiet insgesamt. Im Gegensatz zu dem unkoordinierten Produktionswert der Entstehungsrechnung, der mit dem Umsatz gleichgesetzt wird, ist der Bruttoproduktionswert der Kostenstrukturerhebungen die tatsächliche Gesamtleistung der Unternehmen, d.h. die Summe aus Umsatz, eventuellen positiven oder negativen Bestandsveränderungen an selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen und selbsterstellten Anlagen. Die Quoten der sonstigen Vorleistungen aus den Kostenstrukturerhebungen werden für die Zwischenjahre linear interpoliert; für das Berichtsjahr 1960 werden die Quoten der Kostenstrukturerhebung von 1961 und für die Berichtsjahre 1974 ff. die Quoten der jeweils neuesten Erhebung verwendet. Die unkoordinierte Brut-

towertschöpfung der Zweige des Einzelhandels wird jährlich als Differenz zwischen dem unkoordinierten Produktionswert und den unkoordinierten Vorleistungen (Wareneinsatz und sonstige Vorleistungen) ermittelt.

1.06 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Der Wirtschaftsbereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung ist in der Entstehungsrechnung der Bundesländer Koordinierungsaufgabe des Statistischen Landesamtes der Freien Hansestadt Bremen. Dieser Wirtschaftsbereich wird zunächst in vier Hauptbereiche (Eisenbahnen, Schifffahrt, Wasserstraßen und Häfen; Übriger Verkehr; Nachrichtenübermittlung bzw. Deutsche Bundespost) aufgegliedert. Mit Ausnahme der Nachrichtenübermittlung werden die Hauptbereiche weiter in Teilbereiche unterteilt, so daß insgesamt neun kleinste systematische Einheiten entstehen, für die gesonderte Produktionswerte, Vorleistungen und die Bruttowertschöpfung berechnet werden. Im Wirtschaftsbereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung werden überwiegend Bundeswerte aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes auf die Bundesländer verteilt, so daß eine nachträgliche Koordinierung der Länderwerte auf den entsprechenden Bundeswert nicht erforderlich ist; in diesen Fällen sind die Ergebnisse der Länderrechnung als bereits koordinierte Daten aufzufassen. Teilweise werden die Länderwerte auch zunächst unabhängig von den Bundeswerten berechnet; in diesen Fällen fallen für die Aggregate der betroffenen kleinsten systematischen Einheiten unkoordinierte Werte an, die nachträglich koordiniert werden. Veröffentlicht werden die koordinierte Bruttowertschöpfung, koordinierte Produktionswerte und Vorleistungen z. Zt. nur für den Wirtschaftsbereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt.

Die bisher berechneten Länderwerte des Bereichs Verkehr und Nachrichtenübermittlung haben durch die Länderrevision insofern eine Änderung erfahren, als im Unterbereich "Güterbeförderung im Straßenverkehr" eine Verbesserung der Berechnungsmethode eingeführt wurde. Um die Werte der einzelnen Jahre weiterhin miteinander vergleichen zu können, war deshalb eine Neuberechnung der nach alter Methode berechneten Daten erforderlich geworden. Diese Neuberechneten Werte wirkten sich auch noch in den Daten für den Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt aus. Darüber hinaus sind die Länderwerte teilweise auf revidierte Bundeswerte abgestimmt worden.

12 Die laufende Einzelhandelsstatistik liefert Rohertragsquoten, die durch die für die Entstehungsrechnung benötigten Wareneinsatzquoten auf jeweils 100 % ergänzt werden.

Infolge der unzureichenden Datenlage im Sektor Verkehr und Nachrichtenübermittlung ist es weitgehend nicht möglich, bei der Berechnung der Länderwerte den Bruttoproduktionswert, die Vorleistungen und die Bruttowertschöpfung unabhängig voneinander zu ermitteln. Bruttoproduktionswert und Bruttowertschöpfung der einzelnen Teilbereiche können nur anhand gleicher Schlüsselwerte aus den entsprechenden Bundeswerten ermittelt werden bzw. mit denselben Fortschreibungsgrößen aus den Vorjahreswerten. Die Vorleistungen ergeben sich jeweils als Differenz zwischen Produktionswert und Wertschöpfung.

Als Schlüssel- oder Fortschreibungsgrößen werden die folgenden länderweise vorliegenden Daten verwendet: Beschäftigte bei der Deutschen Bundesbahn sowie den nicht-bundeseigenen Eisenbahnen (im Teilbereich Eisenbahnen); Güterumschlag in Binnenhäfen (im Teilbereich Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen); DM- und Deviseneinnahmen der deutschen Seeschifffahrt sowie der Güterumschlag in Seehäfen (im Teilbereich See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen); Einnahmen im Linien- und Gelegenheitsverkehr (im Teilbereich Personenbeförderung im Straßenverkehr); Frachteinnahmen (im Teilbereich Güterbeförderung im Straßenverkehr); Beschäftigte bei Luftverkehrsgesellschaften sowie die Verkehrsleistung der deutschen Verkehrsflughäfen (im Teilbereich Luftfahrt, Flugplätze¹³); Einnahmen im Linien- und Gelegenheitsverkehr der Personenbeförderung im Straßenverkehr sowie Frachteinnahmen der Güterbeförderung im Straßenverkehr (im Teilbereich Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung); Beschäftigte der Bundespost (im Teilbereich Nachrichtenübermittlung). Für Jahre, in denen Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik vorliegen, werden die Größen zur Ermittlung von Bruttoproduktionswert, Bruttowertschöpfung und Vorleistungen der einzelnen Länder hieraus berechnet, und zwar für alle Teilbereiche innerhalb des Sektors Verkehr und Nachrichtenübermittlung, außer den Teilbereichen Eisenbahnen, See- und Küstenschifffahrt, Luftverkehr sowie Nachrichtenübermittlung.

13 Die Berechnungen im Teilbereich "Luftfahrt, Flugplätze" werden für den Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" vom Statistischen Amt und Wahlamt der Stadt Frankfurt/Main durchgeführt.

1.07 Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen

Die Entstehungsrechnung der Bundesländer für den Wirtschaftsbereich Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen obliegt als Koordinierungsaufgabe dem Hessischen Statistischen Landesamt. Dieser Wirtschaftsbereich wird dabei in die beiden Teilbereiche Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute sowie Versicherungsunternehmen aufgegliedert, für die gesonderte unkoordinierte und koordinierte Produktionswerte, Vorleistungen und die Bruttowertschöpfung berechnet werden. Zur Veröffentlichung gelangen koordinierte Produktionswerte und Vorleistungen lediglich für den Bereich Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen insgesamt, die koordinierte Bruttowertschöpfung darüber hinaus auch für die beiden Teilbereiche.

Im Teilbereich Kreditinstitute erfolgen die Berechnungen getrennt nach einzelnen Bankengruppen. Die Berechnungstiefe konnte im Zuge der Länderrevision auf nunmehr sieben Bankengruppen

- I. Kreditbanken;
- II. Sparkassen;
- III. Kreditgenossenschaften;
- IV. Girozentralen, genossenschaftliche Zentralbanken, Realkreditinstitute, Teilzahlungsbanken;
- V. Kreditinstitute mit Sonderaufgaben;
- VI. Bausparkassen;
- VII. Deutsche Bundesbank

erweitert werden, da die Deutsche Bundesbank seit 1974 in ihrer monatlichen Bilanzstatistik Regionalangaben für die Bankengruppen I bis IV publiziert. Als Berechnungsverfahren kommt eine Schlüsselung der vom Statistischen Bundesamt für das Bundesgebiet ermittelten Produktionswerte und Vorleistungen auf die Länder zur Anwendung.

Zuerst wird der Produktionswert auf die Länder verteilt. Zur Schlüsselung dienen fast ausschließlich Regionalangaben über Einlagen und Kredite als die für eine Produktionswertberechnung maßgeblichen Größen. Im einzelnen wird folgendermaßen verfahren: Bei den Bankengruppen I bis IV ist zwischen dem Nichtbanken- und dem Interbankengeschäft zu differenzieren. Nur für das Geschäft mit Unternehmen, privaten Haushalten und Gebietskörperschaften liefern die Auszüge aus der monatlichen Bilanzstatistik Regionalangaben über Einlagen und Kredite, aufgegliedert nach den vier Bankengruppen. Der auf das Interbankengeschäft entfallende Teil des Produktionswertes läßt sich dagegen nur für die vier Bankengruppen

insgesamt mit den entsprechenden Einlagen und Krediten als Schlüsselgröße auf die Länder verteilen. Bei der Bankengruppe V werden ebenfalls von der Bundesbank zur Verfügung gestellte Angaben über die maßgeblichen Einlagen und Kredite zur Schlüsselung des Produktionswertes auf die Länder verwendet. Der Produktionswert der Bankengruppe VI wird mit länderweisen Angaben über das Bauspargeschäft aus einer Statistik des Bausparkassenverbandes regionalisiert. Die Aufteilung des Produktionswertes der Deutschen Bundesbank (Gruppe VII) erfolgt in zwei Schritten. Zuerst wird der vom Statistischen Bundesamt ermittelte Produktionswert nach den Beschäftigtenrelationen auf das Direktorium der Deutschen Bundesbank einerseits und auf die Landeszentralbanken andererseits verteilt. Der so errechnete Produktionswert des Direktoriums entfällt entsprechend dessen Sitz und Lage auf das Land Hessen.

Bei der Regionalisierung des auf die Landeszentralbanken entfallenden Teils kommen wieder Angaben über die Höhe der Einlagen und Kredite zum Zuge, die den Vierteljahresberichten dieser Institute entnommen werden.

Durch Summierung seiner Produktionswerte aus den einzelnen Bankengruppen ergibt sich für jedes Land der Produktionswert im Bereich Kreditinstitute. Da Berlin eine Eigenberechnung durchführt, muß abschließend das als Koordinierung bezeichnete Abstimmungsverfahren der Länderwerte auf den Bundeswert durchgeführt werden.

Bundeszahlen für die Vorleistungen in den einzelnen Bankengruppen werden ebenfalls vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt. Bezüglich der Schlüsselgrößen und des Rechenganges herrscht Identität mit dem entsprechenden Vorgehen beim Produktionswert. Die Bruttowertschöpfung im Bereich Kreditinstitute errechnet sich für jedes Land durch Subtraktion seiner Vorleistung vom Produktionswert.

Auch im Teilbereich Versicherungsunternehmen kommt ein Schlüsselungsverfahren zur Anwendung. Bisher wurden als Schlüsselgrößen die Anteile der Bundesländer an den im Versicherungsgewerbe des Bundesgebietes Beschäftigten verwendet. Die Beschäftigtenzahlen waren in den Ergebnissen der Arbeitsstättenzählungen enthalten. Da seit 1970 keine Arbeitsstättenzählung mehr stattgefunden hat und deshalb aktuelle Beschäftigtenzahlen fehlen, werden nun die Erwerbstätigenzahlen aus den Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angewendet.

1.08 Wohnungsvermietung

In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umfaßt der zum Sektor Unternehmen gehörende Wirtschaftsbereich Wohnungsvermietung die gewerbliche Wohnungsvermietung, unabhängig davon, ob der wirtschaftliche Schwerpunkt der vermietenden Institutionen im Grundstücks- und Wohnungswesen oder in anderen Wirtschaftsbereichen liegt, die nichtgewerbliche Wohnungsvermietung und die Nutzung von Eigentümerwohnungen. Die Entstehungsrechnung der Wohnungsvermietung ist in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesländer Koordinierungsaufgabe des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz. Der Bereich Wohnungsvermietung wird bei der Berechnung von unkoordinierten und koordinierten Produktionswerten, Vorleistungen und der Bruttowertschöpfung nicht weiter aufgegliedert, andererseits bei der Veröffentlichung auch nicht mit anderen Bereichen zusammengefaßt.

Die Entstehungsrechnung im Bereich Wohnungsvermietung geht von den Ergebnissen der totalen Gebäude- und Wohnungszählung 1968 aus, die zum Stichtag 25.10.1968 unter anderem die Anzahl und Gesamtfläche der Wohnungen (Mietwohnungen und Eigentümerwohnungen nach Baualtersstufen und Finanzierungsform) sowie den durchschnittlichen Mietpreis je qm ermittelte. Von diesem Wohnungsbestand werden diejenigen in der Gebäude- und Wohnungszählung gesondert ausgewiesenen Wohnungen abgezogen, die im Jahre 1968 fertiggestellt wurden; das Ergebnis ist der Wohnungsbestand zum 31.12.1967. Die Jahresendbestände an Wohnungen für die Jahre 1968 ff. werden durch die laufende Wohnungsfortschreibung berechnet, indem zu dem jeweiligen Vorjahresbestand der jährliche Reinzugang (Rohzugang abzüglich Abgang) an Wohnungen laut Baufertigstellungsstatistik addiert wird. Die Baufertigstellungsstatistik ist zwar eine Totalerhebung, muß jedoch insbesondere bei den Abgängen Erfassungslücken in Kauf nehmen, so daß die Ergebnisse der Wohnungsfortschreibung teilweise erhöhte Bestandszahlen ausweisen. Andererseits sind bei der Gebäude- und Wohnungszählung wie bei jeder primärstatistischen Großzählung Erfassungslücken nicht auszuschließen, die zu einer Unterschreitung des wahren Wohnungsbestandes am Zählungstichtag führen. Die Überhöhung der Wohnungsfortschreibung und die mögliche Untererfassung der Wohnungszählung haben zur Folge, daß der fortgeschriebene Wohnungsbestand in der Regel höher ist als der in einer neuen Wohnungszählung tatsächlich gezählte Wohnungsbestand.

Aus den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 1968 ergibt sich der durchschnittliche Mietpreis je Wohnung, indem die Wohnfläche der Mietwohnungen und der Eigentümerwohnungen mit dem durchschnittlichen Mietpreis je qm multipliziert und durch die Anzahl der Wohnungen dividiert wird. Der jährliche Mietpreis – das ist das Zwölfwache des in der Gebäude- und Wohnungszählung ermittelten monatlichen Mietpreises – je Wohnung von 1968 wird für die Berichtsjahre 1969 ff. fortgeschrieben entsprechend der Entwicklung der bundesdurchschnittlichen Wohnungsmieten aus der laufenden Verbraucherpreisstatistik. Zu diesem Zweck wird aus den jahresdurchschnittlichen Monatsmietpreisen je Wohnung laut Verbraucherpreisstatistik eine zeitliche Meßzahlenreihe auf der Basis Jahresdurchschnitt 1968 ± 100 % gebildet. Der jährliche Mietpreis der Entstehungsrechnung für die genannten Berichtsjahre ergibt sich dann durch Multiplikation der jeweiligen Meßzahl mit dem jährlichen Mietpreis je Wohnung von 1968. Bei der Verwendung der Verbraucherpreisstatistik muß – abgesehen von dem Nachteil, daß keine länderspezifischen Wohnungsmieten in die Entstehungsrechnung eingehen – in Kauf genommen werden, daß es sich um eine Repräsentativstatistik handelt, und daß die ausgewiesenen Wohnungsmieten sich nur auf wenige ausgewählte Wohnungstypen beziehen. Der Brutomietwert sämtlicher Wohnungen wird für jedes Berichtsjahr berechnet, indem der in der Gebäude- und Wohnungszählung 1968 direkt ermittelte oder daraus fortgeschriebene jährliche Mietpreis je Wohnung mit dem nach dem o.a. Verfahren gewonnenen Wohnungsbestand zum jeweiligen Jahresende multipliziert wird. Dieser Brutomietwert ist der unkoordinierte Produktionswert des Wirtschaftsbereichs Wohnungsvermietung. Im weiteren Verlauf der Entstehungsrechnung werden die Vorleistungen als konstante Funktion des Produktionswertes geschätzt. Die unkoordinierten Vorleistungen ergeben sich für jedes Berichtsjahr durch Multiplikation des Produktionswertes mit dem Quotienten "Vorleistungen dividiert durch Jahresmietwert von Mietwohnungen und Eigentümerwohnungen laut Kostenstrukturhebung in der Wohnungswirtschaft für das Jahr 1953". Die Kostenstrukturhebung in der Wohnungswirtschaft, die seit 1953 nicht mehr wiederholt wurde, erfaßte als Repräsentativerhebung nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl ausgewählter Grundstücke, hatte jedoch gegenüber den späteren Kostenstrukturhebungen in anderen Wirtschaftsbereichen den Vorzug, daß sie sich auf eine Auskunftspflicht der Grundstückseigentümer stützen konnte. Für die Entstehungsrechnung werden aus der Ko-

stenstrukturhebung nur bundesdurchschnittliche Vorleistungsquoten verwendet. Die Differenz zwischen dem unkoordinierten Produktionswert und den unkoordinierten Vorleistungen jedes Jahres ist die unkoordinierte Bruttowertschöpfung der Wohnungsvermietung.

1.09 Sonstige Dienstleistungen

Die Entstehungsrechnung der nicht anderen Bereichen des Sektors Unternehmen zuzuordnenden "Sonstigen Dienstleistungen" ist in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesländer Koordinierungsaufgabe des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung. Die Sonstigen Dienstleistungen werden dabei in die folgenden vier Wirtschaftsbereiche aufgegliedert:

- Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe
- Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik
- Gesundheits- und Veterinärwesen
- Übrige Dienstleistungen

Der Wirtschaftsbereich "Übrige Dienstleistungen" wird noch weiter in zwei Teilbereiche (Reinigung einschließlich Schornsteinfegergewerbe und Körperpflege; Übrige Dienstleistungen) untergliedert. Für die entstehenden fünf kleinsten systematischen Einheiten werden gesonderte unkoordinierte Produktionswerte, Vorleistungen und die Bruttowertschöpfung berechnet.

In allen Teilbereichen des Wirtschaftsbereichs "Sonstige Dienstleistungen" bilden die Bruttoumsätze (steuerbare Umsätze zuzüglich Umsatzsteuerbeträge vor Abzug der Vorsteuer) der laufenden Umsatzsteuerstatistik das Rückgrat der Entstehungsrechnung. Für die Berichtsjahre ohne Umsatzsteuerstatistik wurden die Umsätze wie in der Entstehungsrechnung des Großhandels und der Handelsvermittlung mit Hilfe der "vergleichbaren Umsätze" geschätzt. Die aus der Umsatzsteuerstatistik direkt entnommenen bzw. daraus geschätzten Unternehmensumsätze wurden durch Multiplikation mit Umrechnungsfaktoren aus der Arbeitsstättenzählung 1970 behelfsmäßig in Umsätze für Betriebe umgerechnet; diese Umrechnungsfaktoren wurden ebenfalls wie in der Entstehungsrechnung des Großhandels und der Handelsvermittlung ermittelt. Bei der Verwendung der Umsatzsteuerstatistik wirkt sich – abgesehen von deren sonstigen die Entstehungsrechnung beeinträchtigenden Eigenschaften (Erhebungseinheit Unternehmen, unsichere wirtschaftssystematische Zuordnung) – im Bereich Sonstige Dienstleistungen besonders nachteilig aus, daß

in dieser Statistik ab 1968 die nicht mehr umsatzsteuerpflichtigen Gebühren- und Honorareinnahmen – vor allem im Gesundheitswesen – weggefallen sind. Für alle Berichtsjahre wurden die nach dem geschilderten Verfahren geschätzten Betriebsumsätze grundsätzlich als unkoordinierte Produktionswerte der Entstehungsrechnung verwendet. In der Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wurde der unkoordinierte Produktionswert 1967 auf die zugehörigen Wirtschaftsuntergruppen nach deren Umsatzanteilen aufgegliedert, die für 1967 in der totalen Handels- und Gaststättenzählung 1968 ermittelt wurden¹⁴. Für die entsprechende Aufgliederung des Produktionswertes der Berichtsjahre ab 1970 wurden die Umsatzanteile der Handels- und Gaststättenzählung mit der Entwicklung der Umsätze der Umsatzsteuerstatistik fortgeschrieben. Die Aufgliederung des Produktionswertes auf die Wirtschaftsuntergruppen erfolgt, damit untergruppenspezifische Vorleistungen berücksichtigt werden können. Nach Abzug der Vorleistungen je Untergruppe wurden die unkoordinierten Werte wieder zur Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe aufaddiert; eine Koordination wurde nur für die Wirtschaftsgruppe insgesamt vorgenommen. Bei den Vorleistungen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes wurden der Wareneinsatz (Einstandswert der zum Zwecke des Wiederverkaufs oder der Be- oder Verarbeitung eingegangenen Waren und Materialien einschließlich der Aufwendungen für vergebene Lohnarbeiten zuzüglich des Jahresanfangsbestandes und abzüglich des Jahresendbestandes an Waren und Materialien) und die sonstigen Vorleistungen gesondert berechnet, und zwar als Produkt des unkoordinierten Produktionswertes und einer Wareneinsatzquote bzw. einer Quote der sonstigen Vorleistungen. Die Wareneinsatzquote ergibt sich als Quotient aus Wareneinsatz und Umsatz für das Jahr 1967 länderspezifisch aus der totalen Handels- und Gaststättenzählung 1968 und wurde für die folgenden Berichtsjahre fortgeschrieben entsprechend der Entwicklung der bundesdurchschnittlichen Wareneinsatzquoten aus den repräsentativen Ko-

stenstrukturhebungen im Gastgewerbe von 1969, 1973 und 1977. Dabei wurden die Quoten der Kostenstrukturhebungen wie bei der Entstehungsrechnung des Einzelhandels für die Zwischenjahre linear interpoliert und auf die Berichtsjahre 1978 ff. – hier bis zum Vorliegen der Ergebnisse einer neuen Kostenstrukturhebung – unverändert übertragen. Die Quote der sonstigen Vorleistungen ergibt sich bundeseinheitlich direkt aus den Kostenstrukturhebungen.

Im Bereich Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik wurde der unkoordinierte Produktionswert ebenfalls teilweise auf die zugehörigen Wirtschaftsuntergruppen aufgegliedert, und zwar hier nach deren Umsatz in der laufenden Umsatzsteuerstatistik. Nicht jedoch der Produktionswert der Rundfunk- und Fernsehanstalten, deren Gebühren- und sonstige Einnahmen, ebenso wie Daten für deren Vorleistungen, dem finanzstatistischen Teil des Jahrbuchs der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland und entsprechenden Übersichten des Zweiten Deutschen Fernsehens¹⁵ zu entnehmen sind. Die unkoordinierten Vorleistungen wurden in einem Teilbereich (Verlagswesen) analog zu dem Verfahren der Berechnung der "sonstigen Vorleistungen" im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe mit Hilfe von bundesdurchschnittlichen Vorleistungsquoten (Materialverbrauch und sonstige Vorleistungen) aus den repräsentativen Kostenstrukturhebungen im Verlagswesen 1972 und 1976 geschätzt; in den übrigen Teilbereichen wurden der Berechnung der Vorleistungen in der Länderrechnung Vorleistungsquoten aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes für das Bundesgebiet zugrundegelegt.

Auch im Bereich Gesundheits- und Veterinärwesen wurde der unkoordinierte Produktionswert auf einige Teilbereiche nach deren Umsatzanteilen in der laufenden Umsatzsteuerstatistik aufgegliedert, und zwar auf die vier Teilbereiche Ärzte, Zahnärzte, Übriges Gesundheitswesen und Veterinärwesen. Die durch die Aufgliederung zunächst anfallenden Produktionswerte der Ärzte und der Zahnärzte wurden ab Berichtsjahr 1967 nachträglich korrigiert, und zwar länderspezifisch.

¹⁴ In der Handels- und Gaststättenzählung 1968 wurden sämtliche Unternehmen des Gastgewerbes mit Umsätzen von mindestens 12 000 DM im Geschäftsjahr 1967 sowie sämtliche Arbeitsstätten dieser Unternehmen nachgewiesen. In der Entstehungsrechnung der Bundesländer werden die Ergebnisse für Arbeitsstätten (örtliche Einheiten) verwendet.

¹⁵ Die Werte des Zweiten Deutschen Fernsehens werden entsprechend dessen Sitz in der Entstehungsrechnung vollständig dem Land Rheinland-Pfalz zugerechnet.

spezifisch durch Fortschreibung entsprechend der Entwicklung der Aufwendungen der gesetzlichen Krankenversicherung für ambulante ärztliche oder zahnärztliche Leistungen laut jährlichem statistischen und finanziellen Bericht des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung über die gesetzliche Krankenversicherung sowie ab Berichtsjahr 1970 zusätzlich bundeseinheitlich durch Fortschreibung entsprechend der Entwicklung der Honorareinnahmen der Kassenärzte oder Kassenzahnärzte nach laufenden Angaben der kassenärztlichen bzw. kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung. Die unkoordinierten Vorleistungen des Gesundheits- und Veterinärwesens wurden analog zu dem im Verlagswesen angewendeten Verfahren mit Hilfe von bundesdurchschnittlichen Vorleistungsquoten aus den repräsentativen Kostenstrukturhebungen bei Ärzten, Zahnärzten und Tierärzten von 1971 und 1975 geschätzt.

Im Bereich Reinigung (einschließlich Schornsteinfegergewerbe) und Körperpflege wurde keine nachträgliche Aufgliederung der unkoordinierten Produktionswerte vorgenommen. Die unkoordinierten Vorleistungen dieses Wirtschaftsbereichs wurden gesondert als Materialverbrauch (einschließlich Einstandswert der umgesetzten Handelsware) und sonstige Vorleistungen analog dem im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe angewendeten Verfahren berechnet; Datenquellen waren für den Materialverbrauch länderspezifische Ergebnisse der weitgehend totalen Handwerkszählungen 1968 und 1978 und bundesdurchschnittliche Ergebnisse der repräsentativen Kostenstrukturhebungen im Handwerk von 1970, 1974 und 1978 sowie für die sonstigen Vorleistungen ausschließlich Ergebnisse dieser Kostenstrukturhebungen.

Im Bereich Übrige Dienstleistungen wurde der unkoordinierte Produktionswert auf mehrere Teilbereiche nach deren Umsatzanteilen in der laufenden Umsatzsteuerstatistik aufgegliedert. Von dem durch die Aufgliederung auf den Teilbereich Grundstücks- und Wohnungswesen entfallenden Betrag wurde ein bestimmter geschätzter Anteil abgesetzt, der als Produktionswert der Wohnungsvermietung interpretiert wird und daher in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht den "Sonstigen Dienstleistungen" zuzurechnen ist. In dem Teilbereich "Organisationen ohne Erwerbscharakter für Unternehmen tätig (Arbeitgeber-, Wirtschaftsverbände u.ä.)" wurde der unkoordinierte Produktionswert nicht auf Grund der Umsatzsteuerstatistik berechnet. Hier ergab sich der Produktionswert des Berichtsjahres 1969 vielmehr aus den in der Arbeitsstättenzählung 1970

(Ergebnisse für Arbeitsstätten in der wirtschaftssystematischen Zuordnung nach dem Schwerpunkt der Unternehmen) für 1969 ermittelten Lohn- und Gehaltssummen zuzüglich eines bestimmten Prozentsatzes als Schätzung der über die Lohn- und Gehaltssummen hinausgehenden Bestandteile des Produktionswertes. Für die Jahre 1970 ff. wurde eine Fortschreibung des Produktionswertes von 1969 entsprechend der Entwicklung der durchschnittlichen Jahresverdienste des Personals der Landesverwaltungen (Jahresrechnungsstatistik der Landesfinanzen in Verbindung mit der Personalstandstatistik der öffentlichen Verwaltungen) vorgenommen. Die unkoordinierten Vorleistungen des Bereichs "Übrige Dienstleistungen" wurden in einigen Teilbereichen analog zu dem im Verlagswesen angewendeten Verfahren mit Hilfe von bundesdurchschnittlichen Vorleistungsquoten aus den repräsentativen Kostenstrukturhebungen in freien Berufen von 1971 und 1975 berechnet; für die in den Kostenstrukturhebungen nicht erfaßten Teilbereiche mußten als Vorleistungsquoten grobe Schätzwerte eingesetzt werden.

Die unkoordinierte Bruttowertschöpfung der zum Bereich Sonstige Dienstleistungen gehörenden Wirtschaftszweige wurde für jedes Berichtsjahr als Differenz zwischen den unkoordinierten Produktionswerten und den unkoordinierten Vorleistungen ermittelt.

1.10 Staat

Die Entstehungsrechnung des Sektors Staat ist im Rahmen der Arbeitsteilung der Bundesländer Koordinierungsaufgabe des Statistischen Landesamtes Schleswig-Holstein.

Der Staat umfaßt in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die beiden Hauptbereiche Gebietskörperschaften und Sozialversicherung; ausgeschlossen bleiben dabei die im Eigentum der Gebietskörperschaften oder der Sozialversicherung stehenden Unternehmen unabhängig von deren Rechtsform. Die Gebietskörperschaften werden weiter in die vier Teilbereiche Bund (zivil-er Bereich), Bund (Verteidigung), Länder (einschließlich Stadtstaaten) und Gemeinden (einschließlich Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände) aufgegliedert. Für die auf diese Weise entstehenden fünf kleinsten systematischen Einheiten werden gesonderte Produktionswerte, Vorleistungen und die Bruttowertschöpfung berechnet. Dabei handelt es sich zum großen Teil bereits um koordinierte Werte, weil in der Entstehungsrechnung des Staates vielfach Bundeswerte aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statisti-

schen Bundesamtes mit Hilfe bestimmter Schlüsselgrößen auf die Bundesländer verteilt werden¹⁶.

Bei diesem Verfahren kann die Summe der Länderwerte nicht von dem entsprechenden Bundeswert abweichen; eine nachträgliche Koordinierung der Länderwerte auf den Bundeswert ist also nicht erforderlich. Die Bruttowertschöpfung wird für die beiden Hauptbereiche des Sektors Staat, die Produktionswerte und Vorleistungen werden nur für den Staat insgesamt veröffentlicht. Die Entstehungsrechnung des Staates weicht in der Länderrechnung von dem üblichen Verfahren, das in den anderen Sektoren angewendet wird, von Grund auf ab. Während der übliche Gang der Entstehungsrechnung vom Produktionswert bzw. ggf. seinen Komponenten über die Vorleistungen bis zur Bruttowertschöpfung und weiter nach Berücksichtigung der Abschreibungen, indirekten Steuern und Subventionen zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten führt, geht die Entstehungsrechnung des Staates umgekehrt von den staatlichen Personalausgaben aus, die dem Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten entsprechen. Durch Addition der von staatlichen Institutionen gezahlten indirekten Steuern und der Abschreibungen des Staates – empfangene Subventionen sind nur im Sektor Unternehmen zu berücksichtigen – zu den Personalausgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung des Staates, aus der dann durch Addition der Vorleistungen – zusammengesetzt aus den Käufen für die laufende Produktion und den Käufen für selbsterstellte Anlagen – der Produktionswert ermittelt wird.

Der erste Rechenschritt der Entstehungsrechnung des Staates in der Länderrechnung besteht somit in der Aufteilung der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes jährlich ermittelten Bundeswerte der Personalausgaben der einzelnen Teilbereiche

des Staatssektors auf die Bundesländer. Im Teilbereich Bund (ziviler Bereich) dient als Aufteilungsschlüssel das Produkt aus der auf die einzelnen Länder entfallenden Anzahl der Bediensteten der Bundesverwaltung und dem bundesdurchschnittlichen Jahresverdienst der Bundesbediensteten. Die laufende totale Personalstandstatistik der öffentlichen Verwaltungen weist nicht nur die Anzahl der Landes- und der Kommunalbediensteten, sondern auch die der Bundesbediensteten nach Bundesländern entsprechend der Lage der Dienstorte aus. Dagegen gibt die laufende Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Finanzwirtschaft, die die Datenquelle für die Personalausgaben des Bundes, der Länder und der Gemeinden darstellt, und nach der in Verbindung mit der Personalstandstatistik der Durchschnittsverdienst pro Bediensteten zu berechnen ist, die Personalausgaben des Bundes nur ohne regionale Aufgliederung an. Die Personalstandstatistik schließt bei den Bundesbediensteten auch die Zivilbediensteten der Bundeswehr mit ein, die für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen herausgerechnet und dem Teilbereich Bund (Verteidigung) zugeordnet werden müssen. Angaben über die Zivilbediensteten der Bundeswehr liegen länderspezifisch für das Berichtsjahr 1970 aus der Arbeitsstättenzählung 1970 vor; ab Berichtsjahr 1975 stehen uns Zahlen für interne Berechnungen zur Verfügung. Für die übrigen Jahre des Revisionszeitraumes 1971 bis 1974 wurden die Werte von 1970 und 1975 linear interpoliert.

Im Teilbereich Bund (Verteidigung) wird der Bundeswert der Personalausgaben nach der Anzahl der Soldaten und der nach dem o.a. Verfahren ermittelten Zivilbediensteten der Bundeswehr auf die Bundesländer aufgeteilt. Über die regionale Verteilung der Soldaten auf die Bundesländer erhalten wir entsprechende Daten, die nur für diese Berechnung zur Verfügung gestellt werden.

16 Das Verfahren der Aufteilung von Bundeswerten sagt von vornherein grundsätzlich nichts über die Qualität der auf diese Weise ermittelten Länderwerte aus. Die Genauigkeit der Länderrechnung hängt dabei von der Fehleranfälligkeit der Aufteilungsschlüssel ab. Da insbesondere für den Bereich Gebietskörperschaften zum größten Teil sehr detaillierte länderspezifische Daten vorliegen, sind die Ergebnisse der Entstehungsrechnung dieses Bereichs nach ihrer Genauigkeit als relativ gut zu bewerten.

Im Teilbereich Länder (einschließlich Stadtstaaten) fällt der Schlüssel für die Aufteilung des Bundeswertes der Personalausgaben in Form von landesspezifischen Angaben über die Beamtenbezüge, Angestelltenvergütungen, Arbeiterlöhne und sonstigen Personalausgaben (nicht aufteilbare Personalausgaben, Beihilfen und Unterstützungen, personalbezogene Sachausgaben) unmittelbar aus der laufenden Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Finanzwirtschaft an. Lediglich der aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes übernommene Bundeswert der unterstellten So-

zialbeiträge¹⁷ muß behelfsmäßig nach den Bezügen der Landesbeamten auf die Bundesländer verteilt werden. Auch im Teilbereich Gemeinden (einschließlich Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände) geht der Aufteilungsschlüssel unmittelbar aus der Jahresrechnungsstatistik in Form von landesspezifischen Angaben über die kommunalen Personalausgaben hervor. Die Bundeswerte der unterstellten Sozialbeiträge der Gemeinden werden nach den Bezügen der Kommunalbeamten auf die Bundesländer verteilt.

Im Bereich Sozialversicherung wird der Bundeswert der Personalausgaben ab Berichtsjahr 1974 nach den aus der laufenden Personalstandstatistik in regionaler Gliederung anfallenden Personalzahlen der Sozialversicherungsträger unter Bundes- oder unter Landesaufsicht einschließlich der Ersatzkassen und der Bundesanstalt für Arbeit auf die Bundesländer aufgeteilt. Als Aufteilungsschlüssel für das Berichtsjahr 1970 dienen die Beschäftigtenzahlen des Bereichs Sozialversicherung aus der Arbeitsstättenzählung 1970; für die Jahre 1971 bis 1973 wird eine lineare Interpolation der Beschäftigtenzahlen von 1970 und 1974 vorgenommen.

Die nächsten Rechenschritte der Entstehungsrechnung des Staates bestehen in der Aufteilung der Bundeswerte der indirekten Steuern und der Abschreibungen der einzelnen Teilbereiche des Staatssektors auf die Bundesländer. Aufteilungsschlüssel für die Abschreibungen sind die Personalausgaben insgesamt; die Schlüsseldaten fallen durch die Aufteilung der Bundeswerte der Personalausgaben im Verlauf der Entstehungsrechnung selbst an. Für die indirekten Steuern wird ein nach den einzelnen Steuerarten stark differenziertes Schlüsselsystem verwendet.

Von den Vorleistungen des Staates werden die Bundeswerte der Käufe für selbstgestellte Anlagen allgemein nach den aus der Entstehungsrechnung selbst anfallenden Summen der Angestelltenvergütungen und Arbeiterlöhne auf die Bundesländer verteilt. Die Aufteilung der Käufe für die laufende Produktion erfolgt in den einzelnen Teilbereichen des Staatssektors

unterschiedlich. Bei den Gebietskörperschaften setzen sich die Käufe für die laufende Produktion aus den Käufen für Verwaltungsleistungen und den Instandhaltungskosten für Straßendecken - deren Bundeswert als Pauschalbetrag in Höhe von 10 % der Ausgaben für Verkehrsbauten laut Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Finanzwirtschaft geschätzt wird - zusammen. Der Bundeswert der Instandhaltungskosten für Straßendecken wird auf die Länder nach deren Anteil an der Gesamtlänge der Bundesstraßen (Teilbereich Bund, ziviler Bereich) bzw. der Landesstraßen (Teilbereich Länder) oder der Kreis- und Gemeindestraßen (Teilbereich Gemeinden) aufgeteilt. Bei den Käufen für Verwaltungsleistungen dienen als Aufteilungsschlüssel die in der Entstehungsrechnung ermittelte Bruttowertschöpfung (Teilbereiche Bund ziviler Bereich und Bund Verteidigung) oder aus der Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Finanzwirtschaft zu entnehmenden Angaben vor allem über den laufenden Sachaufwand und die laufenden Zuweisungen und Zuschüsse an andere Bereiche abzüglich der laufenden Übertragungen an private Haushalte und an die übrige Welt und abzüglich der geleisteten Subventionen (Teilbereiche Länder und Gemeinden). Im Teilbereich Länder wird zusätzlich der Bundeswert der in der Jahresrechnungsstatistik nicht gesondert ausgewiesenen Zuschüsse an Sportverbände aus Lotto- und Totoeinnahmen berücksichtigt; die Länder werden daran entsprechend ihrem Anteil an der jahresdurchschnittlichen Wohnbevölkerung beteiligt. Im Bereich Sozialversicherung setzen sich die Käufe für die laufende Produktion aus den Sachkäufen der Sozialversicherung und den übrigen Käufen zusammen; der Bundeswert der Sachkäufe wird hier auf die Bundesländer nach der jahresdurchschnittlichen Wohnbevölkerung, der Bundeswert der übrigen Käufe nach den Verkäufen der Länder und Gemeinden an die Sozialversicherung laut Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Finanzwirtschaft verteilt.

1.11 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Die Entstehungsrechnung der privaten Institutionen obliegt in der Länderrechnung als Koordinierungsaufgabe dem Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung. Dieser Bereich wird in die privaten Haushalte einerseits und in die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter andererseits aufgegliedert; die privaten Organisationen werden nochmals in die Teilbereiche "private Organisationen ohne Erwerbscharakter (ohne Schulen, Krankenhäuser u.ä. Anstalten und Einrich-

¹⁷ Diese Sozialbeiträge werden in erster Linie als Gegenwert für die Beamtenpensionen unterstellt. Sie umfassen somit hauptsächlich Beiträge zu einem fiktiven Pensionsfonds, der dem Zweck dient, das Einkommen der Beamten mit dem der Angestellten und Arbeiter vergleichbar darzustellen.

tungen)" und "von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter betriebene Schulen, Krankenhäuser u.ä. Anstalten und Einrichtungen" unterteilt. Für die entstehenden drei kleinsten systematischen Einheiten werden gesonderte unkoordinierte und koordinierte Produktionswerte, ggf. Vorleistungen und die Bruttowertschöpfung berechnet. Da bei den privaten Haushalten keine Vorleistungen anfallen, sind die Vorleistungen der privaten Institutionen ausschließlich den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter zuzurechnen. Im Rahmen der Entstehungsrechnung ist bei den privaten Haushalten die Berechnung des Produktionswertes für die Bundesländer nicht über dessen originär ermittelte Komponenten möglich; die verfügbare Datenbasis erlaubt nur eine Aufteilung des in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes für das Bundesgebiet ermittelten Produktionswertes auf die Bundesländer nach länderspezifischen vorliegenden geeigneten Schlüsselgrößen. Als Schlüsselgröße diente 1970 die in der totalen Berufszählung von 1970 festgestellte Anzahl der Erwerbspersonen der Berufsgruppe "häusliche Dienste". Diese Schlüsselgröße wurde für die Berichtsjahre 1971 ff. unverändert übernommen. Die durch die Aufteilung von Bundeswerten geschätzten Produktionswerte der Bundesländer stellen bereits koordinierte Daten dar. Da bei den privaten Haushalten keine Vorleistungen vorkommen, sind die Produktionswerte mit der Bruttowertschöpfung identisch.

In den beiden Teilbereichen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wurde die Entstehungsrechnung nach einheitlichem Verfahren durchgeführt. Der geschätzte unkoordinierte Produktionswert wurde hier für das Berichtsjahr 1969 mit den in der Arbeitsstättenzählung 1970 (Ergebnisse für Arbeitsstätten in der wirtschaftssystematischen Zuordnung nach dem Schwerpunkt der rechtlichen Einheiten) für 1969 ermittelten Lohn- und Gehaltssummen gleichgesetzt. Für die Jahre 1970 ff. wurde eine Fortschreibung des Ergebnisses von 1969 entsprechend der Entwicklung der durchschnittlichen Jahresverdienste des Personals der Landesverwaltungen (Jahresrechnungsstatistik der Landesfinanzen in Verbindung mit der Personalstandstatistik der öffentlichen Verwaltungen) vorgenommen. Ab 1977 wurde mit der Entwicklung von Arbeitnehmerzahlen das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit fortgeschrieben und auf dieser Basis Bruttowertschöpfung und Produktionswert errechnet. Die unkoordinierten Vorleistungen wurden geschätzt, indem an den länderspezifisch ermittelten unkoordinierten Produktionswert des jeweiligen Be-

richtsjahres die Vorleistungsquote aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes für das Bundesgebiet angelegt wurde. Die unkoordinierte Bruttowertschöpfung der Teilbereiche der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter ergab sich jährlich als Differenz zwischen den unkoordinierten Produktionswerten und den unkoordinierten Vorleistungen.

1.12 Posten zwischen unbereinigter Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt

Im Zusammenhang mit der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg vorgenommenen Koordinierung werden in der Entstehungsrechnung der Bundesländer die Rechengänge der Bereinigung der Bruttowertschöpfung des Sektors Unternehmen - Subtraktion der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs auf Investitionen - und der Ermittlung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen unter Berücksichtigung der Einfuhrabgaben durchgeführt. Zu diesem Zweck wird der Bundeswert der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes auf die Bundesländer nach deren Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung aller Sektoren des Bundesgebietes verteilt. Die "unbereinigte Bruttowertschöpfung aller Sektoren" ist dabei die Summe aus der unbereinigten Bruttowertschöpfung des Sektors Unternehmen, der Bruttowertschöpfung des Sektors Staat und der Bruttowertschöpfung des Sektors Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter. Auch beim Vorsteuerabzug auf Investitionen (ggf. verringert um die Investitionssteuer) wird der Bundeswert aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes auf die Bundesländer verteilt, und zwar dient hier die unbereinigte Bruttowertschöpfung des Sektors Unternehmen als Aufteilungsschlüssel.

Die Einfuhrabgaben werden im Rahmen der Arbeitsteilung der VGR der Länder vom zuständigen Statistischen Amt des Saarlandes berechnet. Die Länderrechnung erfolgt grundsätzlich nach derselben Methode wie für die übrigen indirekten Steuern (vgl. Produktionssteuern). Die Berechnung wird nach Bundesländern und ausgewählten Abgabenarten durchgeführt. Die Differenzierung nach Abgabenarten ermöglicht es, mittels bereichsbezogener Schlüsselgrößen die Unterschiede in der Wirtschaftsstruktur der Bundesländer zu berücksichtigen und damit eine genauere regionale Aufteilung der Einfuhrabgaben auf die Länder vorzunehmen. Es werden folgende

Abgabenarten unterschieden: Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Abschöpfungsbeträge (ab 1973 einschließlich Währungsausgleichsbeträge) zum Preisausgleich bei der Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse sowie Verbrauchsteuern auf Einfuhren. Zu diesen Verbrauchsteuern gehören die bei der Einfuhr anfallenden Beträge der Kaffeesteuer, Teesteuer, Branntweinsteuer, Mineralölsteuer sowie einer Reihe sonstiger Steuern (Zucker-, Leuchtmittel-, Tabak-, Bier- und Schaumweinsteuer). Die Einnahmen des Staates aus Maßnahmen des Preisausgleichs wurden bisher nicht auf die Länder umgerechnet, sondern entsprechend dem Sitz der betroffenen Einfuhr- und Vorratsstellen den Ländern Hessen und Berlin zugeordnet; aufgrund methodischer Festlegungen anlässlich der VGR-Länderrevision 1981/82 wurde dieses Verfahren jedoch geändert. Der betreffende Bundeswert dieser Abgabenart wird nunmehr für alle Jahre nach Anteilen der Bruttowertschöpfung des Agrarsektors auf die Länder aufgegliedert. Die Länderergebnisse der Einfuhrabgaben werden in jeweiligen Preisen und in Preisen des Jahres 1970 im Rahmen der Entstehungsrechnung nur als Summe "Einfuhrabgaben insgesamt" veröffentlicht. Die Werte in konstanten Preisen werden unter Verwendung bundeseinheitlicher Deflationierungsfaktoren nach Abgabenarten ermittelt und zur Gesamtsumme zusammengefaßt.

1.13 Posten zwischen Bruttoinlandsprodukt und Nettowertschöpfung

Die sich an das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen anschließenden Rechengänge bis zur Nettowertschöpfung (Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten) umfassen die Berechnung der Positionen Abschreibungen, indirekte Steuern und Subventionen.

Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt grundsätzlich im Zusammenhang mit der Koordinierung der Bruttowertschöpfung durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg, die Berechnung der indirekten Steuern und der Subventionen teilweise durch das Statistische Amt des Saarlandes und teilweise durch das Hessische Statistische Landesamt. Die Abschreibungen werden in der Länderrechnung gesondert nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen geschätzt, indem die bereichsweise vorliegenden Bundeswerte aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes auf die Bundesländer verteilt werden. Als Aufteilungsschlüssel dient grundsätzlich die unbereinigte Bruttowertschöpfung des jeweiligen Bereichs. Eine Ausnahme bildet

lediglich der Sektor Staat, bei dem die Abschreibungen auf Grund des hier angewendeten besonderen Verfahrens der Entstehungsrechnung vorab - d.h. bevor die Bruttowertschöpfung des Staates bekannt ist - ermittelt werden müssen. Als Aufteilungsschlüssel für die Abschreibungen des Staates werden die im Verlauf der Entstehungsrechnung selbst anfallenden Angaben über die Personalausgaben dieses Sektors verwendet.

Zu den indirekten Steuern zählen die Einfuhrabgaben und die Produktionssteuern. Als Produktionssteuern im engeren Sinne werden die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer), die Verkehrsteuern (z.B. Grunderwerbsteuer, Wechselsteuer, Versicherungssteuer), die Verbrauchsteuern auf inländische Produkte (z.B. Mineralölsteuer, Biersteuer, Tabaksteuer), Kraftfahrzeugsteuer - ohne das Aufkommen der Privaten Haushalte -, die Gewerbe-, Grund- und Gemeindesteuern angesehen. Im weiteren Sinne gehören zu den Produktionssteuern auch die von den betroffenen Unternehmen an die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl gezahlten Umlagen sowie die von den Unternehmen an die Bundes- und Landesverwaltungen, an Gemeinden und Gemeindeverbände gezahlten Verwaltungsgebühren. Die Produktionssteuern werden wie die Einfuhrabgaben intern gesondert nach Steuerarten berechnet.

Beim Berechnungsverfahren der Produktionssteuern wird zwischen einer detaillierten Rechnung (sog. Originärberechnung) zu bestimmten Eckjahren und einer vereinfachten Fortschreibung an Zwischen- bzw. Folgejahren unterschieden. Die ausführliche Berechnung berücksichtigt die einzelnen Steuerarten in tiefstmöglicher Gliederung; sie wurde bis 1976 nur in vierjährigen Abständen, seither in zweijährigen Abständen durchgeführt, um den Arbeitsaufwand in vertretbaren Grenzen zu halten. In den Zwischenjahren wird eine Fortschreibung bzw. Interpolation von Ergebnissen vorgenommen, wobei nur eine eingeschränkte Gliederung der Steuerarten verwendet wird.

Die ausführliche Berechnung für die Eckjahre erstreckt sich bei der Mehrzahl der indirekten Steuern - Einfuhrabgaben und Produktionssteuern im engeren Sinne - auf ein Schlüsselverfahren, in dem die Bundeswerte aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes nach einem stark differenzierten System auf die Bundesländer verteilt werden. Als Schlüssel für die Aufteilung nach Ländern kommen Ergebnisse relevanter Fachstatistiken in Betracht, wie z.B. die kassenmäßigen Einnahmen laut Statistik

über den Steuerhaushalt, die Umsätze laut Umsatzsteuerstatistik oder laut Berichtserstattung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sowie unbereinigte Bruttowertschöpfungszahlen aus der VGR-Entstehungsrechnung. In einigen Fällen, z.B. der Versicherungsteuer, können die einzelnen Steuerarten von vornherein eindeutig bestimmten Wirtschaftsbereichen zugeordnet werden. Soweit eine solche Zuordnung nicht möglich ist, wird nach Ländern und Bereichen mittels Schätzverfahren aufgegliedert. Als Schlüsselwerte für die Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen werden ebenfalls Daten der Fachstatistik benutzt, u.a. Angaben über das nominelle Grundkapital der Unternehmen laut Statistik der Kapitalgesellschaften, Einheitswerte inländischer Betriebsgrundstücke laut Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe, Umsätze laut Umsatzsteuerstatistik, repräsentative Einzelhandelsstatistik, Berichtserstattung im Produzierenden Gewerbe u.a. sowie die unbereinigten Werte der Bruttowertschöpfung. Bestimmte Produktionssteuern im engeren Sinne, vorwiegend die Umsatzsteuer (MWSt), die Kraftfahrzeugsteuer und die Gewerbesteuer, werden nicht nach dem o.g. Schlüsselverfahren, sondern aus vorhandenen Basisstatistiken unmittelbar berechnet. Die unkoordinierten Länderwerte z.B. der Umsatzsteuer werden aus den Umsatzsteuervorauszahlungsbeträgen der Umsatzsteuerstatistik ermittelt; dabei ist eine Umrechnung der steuerstatistischen Unternehmensergebnisse in Ergebnisse für Betriebe (örtliche Einheiten) vorzunehmen. Im Falle der Kraftfahrzeugsteuer sind die kassenmässigen Einnahmen zur Eliminierung des Anteils der privaten Haushalte schätzungsweise auf die Zahlergruppen der gewerblichen und privaten Halter aufzuteilen. Als Rechengrößen hierfür dienen Bestandszahlen aus der Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes des Kraftfahrt-Bundesamtes, wobei Hubraum- und Nutzlastgrößenklassen berücksichtigt werden. Die unkoordinierten Länderwerte dieser Steuerarten, die zunächst unabhängig von den Bundeswerten errechnet wurden, sind schließlich auf die Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes, also auf die Bundeswerte abzustimmen.

Die vereinfachte Berechnung, d.h. die Fortschreibung der Produktionssteuern im engeren Sinne in den Folge- bzw. Zwischenjahren, in denen keine ausführliche Berechnung nach dem geschilderten Verfahren erfolgt, geht von den Ergebnissen des jeweils letzten Eckjahres aus. Die für dieses Eckjahr vorliegenden Werte der Umsatzsteuer und einer Reihe weiterer Steuerarten werden nach Wirtschaftsbereichen für die folgenden Berichtsjahre nach der Entwicklung der länderweise anfallenden kassenmässigen Einnahmen laut Statistik

über den Steuerhaushalt fortgeschrieben. Die zu einer Restgruppe zusammengefaßten übrigen Produktionssteuern im engeren Sinne werden mittels Extrapolation bestimmter Verhältniszahlen berechnet. Hierbei handelt es sich um Anteile (Quoten) dieser Steuerarten, gemessen an der unbereinigten Bruttowertschöpfung der betreffenden Wirtschaftsbereiche. Der Extrapolation liegt die durchschnittliche jährliche Veränderung dieser Verhältniszahlen zwischen den jeweils letzten beiden Eckjahren zugrunde. Die Fortschreibungswerte gelten als vorläufige Ergebnisse und werden in der laufenden Entstehungsrechnung der Bundesländer so lange verwendet, bis genauere Ergebnisse nach der detaillierten Berechnung für ein neues Eckjahr vorliegen. Die neuerdings zweijährige Originärrechnung für Eckjahre ermöglicht eine Verkürzung des Fortschreibungszeitraumes für vorläufige Ergebnisse. Auch die sonst übliche Interpolation für die Jahre zwischen dem neuen und dem vorangegangenen Eckjahr entfällt weitgehend, da in der Regel die bisherigen Fortschreibungswerte für das verbliebene Zwischenjahr nur unwesentlich geändert werden.

Die im weiteren Sinne noch zu den Produktionssteuern gehörenden Positionen (EGKS-Umlagen und Verwaltungsgebühren der Unternehmen) werden in der Länderrechnung grundsätzlich nach den gleichen Verfahren berechnet; eine Unterscheidung zwischen Eckjahren und sonstigen Jahren wird jedoch nicht vorgenommen. Die Berechnungen werden im Hessischen Statistischen Landesamt durchgeführt, da statistisches Material und Abstimmvorgänge zu berücksichtigen sind, die bei der Berechnung der Subventionen anfallen. Die von den Unternehmen des Kohlebergbaus und der Eisen- und Stahlerzeugung an die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl gezahlten Umlagen werden länderweise nach dem genannten Schlüsselverfahren berechnet, indem die Bundeswerte aus den VGR des Statistischen Bundesamtes nach den Produktionswerten der in Frage kommenden Erzeugnisse (Ergebnisse für örtliche Einheiten) laut laufender Produktionsstatistik auf die Länder verteilt werden. Die von den Unternehmen an die Bundes- und Landesverwaltungen sowie die Gemeinden und Gemeindeverbände gezahlten Verwaltungsgebühren werden zunächst länderweise aus Angaben der Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Finanzwirtschaft aufgegliedert, anschließend werden die Beträge je Land auf die Wirtschaftsbereiche des Sektors Unternehmen nach deren Anteilen an der unbereinigten Bruttowertschöpfung dieses Sektors verteilt.

Die Subventionen im engeren Sinne umfassen eine große Zahl verschiedenartiger Zuschüsse des Staates an die Unternehmen. Dem für die länderweise Verteilung der Subventionen zuständigen Hessischen Statistischen Landesamt werden vom Statistischen Bundesamt die Bundeszahlen zu den Subventionen im engeren Sinne für die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und für Teile des Verarbeitenden Gewerbes in der Untergliederung nach Subventionsarten, die übrigen Subventionen im engeren Sinne jedoch nur in tiefer wirtschaftssystematischer Gliederung mitgeteilt. Im weiteren Sinne gehören zu den Subventionen auch die von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl an die in Frage kommenden Unternehmungen gezahlten Zuweisungen und die aus dem Agrar-Ausrichtungsfonds empfangenen Zuweisungen. Die Länderzahlen zu den Subventionen werden zwar intern in tiefster Untergliederung berechnet, jedoch - ebenso wie die Bundeszahlen - in der Untergliederung nach Wirtschaftsbereichen grundsätzlich nicht gesondert, sondern nur als unausgegliederter Bestandteil des Saldos "Produktionssteuern abzüglich Subventionen" veröffentlicht. Die länderweise Berechnung der Subventionen erfolgt für jedes Berichtsjahr, indem die Bundeswerte zu den Subventionen nach einem Schlüsselsystem auf die Länder verteilt werden, das nach den empfangenden Wirtschaftsbereichen differenziert. Sind dabei die Subventionsarten und damit auch die Subventionszwecke bekannt, werden auch diese natürlich berücksichtigt. Dies gilt z.B. für die Zinsverbilligungszuschüsse in der Werftindustrie. Da diese zur Belebung des Auslandsumsatzes im Schiffbau gezahlt werden, erfolgt ihre Verteilung auf die Länder mit Hilfe der Angaben zum Auslandsumsatz beim Schiffbau in der Statistik im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe.

Ansonsten werden für die länderweise Aufteilung der Subventionen im engeren Sinne u.a. Daten über die folgenden Tatbestände verwendet:

- Umsätze (Statistik im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, Umsatzsteuerstatistik)
- Bestände an zulassungspflichtigen Zugmaschinen (Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes, durchgeführt vom Kraftfahrt-Bundesamt)
- Rohzugang an Wohnungen und Wohnräumen (Baufertigstellungsstatistik)
- Produktionswerte (Entstehungsrechnung) Vorleistungen (Entstehungsrechnung)
- Unbereinigte Bruttowertschöpfung (Entstehungsrechnung)

- Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit nach dem Inlandskonzept (Ausgangsgröße der Verteilungsrechnung)

Sofern mit der "Länderrevision" geänderte Zahlen zu Aggregaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Schlüsselgröße heranzuziehen sind, änderte sich natürlich auch die länderweise Verteilung der betreffenden Subventionen. Ansonsten betrafen bei der "Länderrevision" zu Schlüsselgrößen bei den Subventionen vorgenommene Änderungen nur Teile des Verarbeitenden Gewerbes und zwei Großhandelsbereiche. Während letztgenannte bisher, ebenso wie die Einnahmen des Staates aus dem Preisausgleich, ausschließlich Hessen und Berlin zugeordnet wurden, werden sie nunmehr, und zwar mit Hilfe der branchenspezifischen Bruttowertschöpfung, auf alle Länder verteilt.

Hinsichtlich der länderweisen Verteilung der Bundeswerte der von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl an Unternehmen des Kohlenbergbaus und der Eisen- und Stahlerzeugung gezahlten Zuweisungen sowie der aus dem Agrar-Ausrichtungsfonds der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft empfangenen Zuweisungen ergaben sich bei der "Länderrevision" keine methodischen Änderungen.

1.14 Berechnung in konstanten Preisen

Die Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesländer werden im allgemeinen nur als nominale Größen berechnet, d. h. sie weisen zum Beispiel die produzierten Gütermengen jedes Berichtsjahres in der Bewertung zu jeweiligen Preisen dieses Jahres aus. In den Veränderungen dieser nominalen Größen von Jahr zu Jahr drücken sich demnach neben Mengenänderungen auch Preisänderungen aus. Um die Mengenänderungen auch isoliert darstellen zu können, ermittelt die Länderrechnung die zentralen Aggregate der Entstehungsrechnung zusätzlich als reale - zu Preisen eines konstant gehaltenen Basisjahres bewertete - Größen. Die konstanten Preise beziehen sich seit der letzten Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf das Jahr 1970. Die Angaben in konstanten Preisen zeigen, wie sich die Aggregate - bewertet zu Preisen von 1970 - rein mengenmäßig von Jahr zu Jahr verändert haben. Die Berechnung der realen Größen für die Bundesländer in der Originärberechnung der Entstehungsseite, die im Rahmen der Arbeitsteilung der Statistischen Landesämter dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg obliegt, geht von der entsprechenden Berechnung des Statistischen Bundesamtes für das Bundes-

gebiet aus. Das Statistische Bundesamt berechnet u.a. in tiefer Gliederung nach Wirtschaftsbereichen in der Regel sowohl die Produktionswerte als auch die Vorleistungen unabhängig voneinander in konstanten Preisen. Als Differenz zwischen dem realen Produktionswert und den realen Vorleistungen ergibt sich dann die reale Bruttowertschöpfung jedes Bereichs. Auf die Einzelheiten der Bundesrechnung in konstanten Preisen ist hier nicht einzugehen¹⁸. Die erwähnte unabhängige Preisbereinigung von Produktionswerten und Vorleistungen wird in der Länderrechnung nicht nachvollzogen. Zur Ermittlung der realen Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche übernimmt die Länderrechnung aus der Bundesrechnung lediglich die bereichsspezifischen Quotienten "nominale Bruttowertschöpfung des Berichtsjahres dividiert durch reale Bruttowertschöpfung des Berichtsjahres im Bundesgebiet". Diese Quotienten stellen Preisindizes vom Typ des Preisindex nach Paasche dar, sie messen also die bundesdurchschnittliche Preisentwicklung unter Verwendung von Mengen aus dem jeweiligen Berichtsjahr als variable Gewichte. Die bundesdurchschnittlichen Preisindizes werden als Schätzung der entsprechenden Länderindizes verwendet, womit unterstellt wird, daß die Preisentwicklung in jedem Bundesland mit der Preisentwicklung im Durchschnitt des Bundesgebietes übereinstimmt. Im weiteren Verlauf der Rechnung werden für jeden Wirtschaftsbe- reich die länderspezifischen Quotienten "nominale Bruttowertschöpfung des Berichtsjahres dividiert durch nominale Bruttowertschöpfung des Basisjahres (1970)" gebildet. Diese Quotienten werden durch die in der angegebenen Weise geschätzten Länderpreisindizes dividiert. Die Preisindizes werden in diesem Zusammenhang als Deflatoren, die Division durch die Preisindizes als Deflationierung bezeichnet. Das Ergebnis der Division durch die Preisindizes sind Mengenindizes vom Typ des Mengenindex nach Laspeyres, die die länderspezifische Mengenentwicklung unter Verwendung von Preisen aus dem Basisjahr als konstante Gewichte messen. Im nächsten Rechenschritt werden diese Mengenindizes je Wirtschaftsbereich und Bundesland mit der nominalen Bruttowertschöpfung des Basisjahres multipliziert. Das Ergebnis

dieser Multiplikation ist die bereichs- und länderspezifische unkoordinierte reale Bruttowertschöpfung des Berichtsjahres.

Das bei der Bruttowertschöpfung angewendete Verfahren wird in der Länderrechnung analog auch zur Deflationierung der Einfuhrabgaben verwendet. Die realen Werte der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen sowie des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen (ggf. verringert um die Investitionssteuer) werden an Hand der deflationierten Bruttowertschöpfung der Bereiche - analog der Berechnung in jeweiligen Preisen - ermittelt. Aus der realen Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche ergibt sich unter Berücksichtigung der realen Werte der Bankdienstleistungen, des Vorsteuerabzugs und der Einfuhrabgaben das reale Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen. Neben den Ergebnissen der Entstehungsrechnung werden nach diesem Verfahren auch der Staatsverbrauch, der Private Verbrauch und die Bruttoanlageinvestitionen in konstanten Preisen ermittelt.

2. Verteilungs- und Umverteilungsrechnung

2.01 Verteilungsrechnung

2.01.01 Inhalt und Berechnungsablauf

Zentrale Größe der Verteilungsrechnung ist das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten), welches die Summe aller Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen darstellt, die den inländischen Sektoren letztlich zugeflossen sind. Entsprechend der weniger guten Datenlage beschränkt sich der Nachweis auf Länderebene auf das Bruttoeinkommen der privaten Haushalte. Dabei werden einmal tiefgegliedert die Entstehung des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit im Inland sowie die Salden der über die Ländergrenzen fließenden Einkommen dargestellt. Des weiteren ergibt sich das Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach dem Inlandskonzept als Restgröße (Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten minus Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit). Das Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach dem Inländerkonzept wird, wie weiter unten zu erläutern ist, autonom errechnet. Die Koordinierungsaufgabe Verteilungsrechnung wird vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg wahrgenommen.

18 Vgl. Günter Hamer und Mitarbeiter: Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1960 bis 1976. Wirtschaft und Statistik, Heft 4/1977, S. 215 ff. (besonders S. 223 f.).

Das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit umfaßt die Bruttolöhne und -gehälter (vor Abzug der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer und der Lohnsteuer), die den Arbeitern, Angestellten, Beamten, Richtern, Soldaten (einschließlich Wehrpflichtigen), Auszubildenden, Volontären und ähnlichen Arbeitnehmergruppen aus dem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zugeflossen sind. Einbezogen sind z.B. auch Akkord- und Prämienzuschläge, Schmutzzulagen sowie Wohnungszuschüsse, Essengeld und Fahrtkostenzuschüsse; weiter sind enthalten Naturalvergütungen und Sonderzuwendungen wie Urlaubsgeld und Gewinnbeteiligungen. Ebenfalls zum Einkommen aus unselbständiger Arbeit werden die Sozialbeiträge der Arbeitgeber gerechnet. Zu diesen gehören tatsächliche Sozialbeiträge an die Sozialversicherung, Versicherungsunternehmen und Pensionskassen sowie unterstellte Sozialbeiträge z.B. für Beamtenversorgung oder betriebliche Ruhegeldverpflichtungen¹⁹. Vom Berechnungsablauf her gesehen ergibt sich für ein Land des Bundesgebietes das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit als Teil des Volkseinkommens aus den Gleichungen:

Im Inland entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit (in allen Sektoren)

- + Bruttoeinkommen der Auspendler in andere Bundesländer
- + Bruttoeinkommen der Auspendler in das Ausland
- Bruttoeinkommen der Einpendler aus anderen Bundesländern
- Bruttoeinkommen der Einpendler aus dem Ausland

= den Inländern (d.h. den inländischen privaten Haushalten) zugeflossenes Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit.

Bei der Berechnung des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit auf Länderebene wird im allgemeinen versucht, (unkoordinierte) Werte für die Bruttolohn- und -gehaltsummen nach Wirtschaftsbereichen in tiefstmöglicher fachlicher Gliederung zu ermitteln. Die Differenz zwischen den so gewonnenen Lohn- und Gehaltsummen und den Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit wird mit Hilfe von bundesdurch-

schnittlichen Quoten via "Koordinierung" zugeschlagen. Soweit nicht jährliche oder auf Großzählungen basierende (also fortgeschriebene) Bruttolohn- und -gehaltsummen vorliegen, werden grundsätzlich Arbeitnehmerzahlen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder mit landesspezifischen Durchschnittseinkommen aus den entsprechenden Fachstatistiken bewertet.

Zum Teil können in der Rechartiefe Arbeitnehmerzahlen nur behelfsmäßig geschätzt werden, da die sektorale, sachliche und zeitliche Übereinstimmung nicht immer voll gegeben ist, so daß die jährliche Entwicklung nicht in allen Bereichen befriedigend abgebildet werden kann. Auch die landesspezifischen Ergebnisse einzelner Verdiensterhebungen sind in der Berechnungstiefe in den Ländern von unterschiedlicher Güte. In diesen Fällen wird z.B. mit Hilfe von Analogieschlüssen (vergleichbare Ergebnisse anderer Statistiken oder Nachbarländer, andere gesamtwirtschaftliche Größen) eine plausible Entwicklung erarbeitet.

Nach Vorlage neuer Arbeitsstättenzählungsergebnisse erfolgt die Verteilung der Differenz zwischen Fortschreibung und Originärberechnung im Berichtsjahr der Arbeitsstättenzählung auf die Ergebnisse der Zwischenjahre in der Regel pauschal mit Hilfe geometrischer Interpolation.

Zur Berechnung des Bruttoeinkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen werden folgende Hinweise gegeben:

(1) Die "Unverteilten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit" (=Anteil des Unternehmenssektors am Volkseinkommen) wurden in den Jahren 1971, 1974 und 1977 aus den Ergebnissen der dreijährlichen Körperschaftsteuerstatistik originär berechnet, wobei eine Hinzurechnung der unverteilten Gewinne der von den Körperschaftsteuerstatistiken nicht erfaßten Wirtschaftsunternehmen des Staats (Deutsche Bundesbahn, -post und -bank) notwendig war. Die Fortschreibung für die Jahre ohne Originärberechnung erfolgte mit der Bundesentwicklung. Die Differenz zwischen der Fortschreibung im Originärberechnungsjahr und der Originärberechnung wurde durch geometrische Interpolation auf die Zwischenjahre verteilt. Von einer Veröffentlichung dieses Aggregats der Verteilungsseite in der Länderberechnung wird abgesehen, da die statistisch-methodischen Probleme nicht befriedigend zu lösen sind.

(2) Die Berechnung des Anteils des Staats am Volkseinkommen erfolgt jährlich originär, indem die Überschüsse der Wirtschafts-

¹⁹ Eingehende Erläuterungen zum Einkommensbegriff können der Fachserie 18 des Statistischen Bundesamtes, Reihe 1, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Mainz/Stuttgart, (jährlich) entnommen werden.

unternehmen und die Zinsen auf die öffentliche Schuld für den Bund, die Länder und die Gemeinden sowie für die Sozialversicherung zum großen Teil anhand der jährlichen Finanzstatistiken ermittelt werden. Auch diese Länderwerte können nicht veröffentlicht werden, da insbesondere die Aufteilung der Gebietskörperschaft Bund insgesamt in der Länderdarstellung zu falschen Schlußfolgerungen führen könnte.

(3) Die Einkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im ökonomischen Sinn können nicht durch statistische Erhebungen erfaßt werden. Die Länderberechnungen für dieses Aggregat stützen sich daher auf die Ergebnisse der Einkommensteuerstatistiken 1971 und 1974²⁰, in welchen vor allem die Einkommen der Land- und Forstwirtschaft und die Vermögenseinkommen nur zu einem geringen Teil erfaßt werden können. Durch die Hinzuschätzung der Einkommen der selbständigen Landwirte aus den Ergebnissen der Entstehungsrechnung wird eine teilweise Annäherung der steuerlichen an die ökonomischen Einkommen erreicht, so daß die Länderstruktur in den genannten Jahren der Einkommensteuerstatistiken in etwa richtig wiedergegeben werden dürfte. In den Zwischenjahren müssen die Länderergebnisse mit Hilfe von Fortschreibungen im wesentlichen anhand der Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach dem Inlandskonzept (=Ergebnisse der Einkommensentstehungsrechnung) ermittelt werden.

Die Bruttoeinkommen aller Sektoren aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ergeben sich in der Länderberechnung als Summe aus den

- unverteiltten Gewinnen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- Bruttoeinkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen abzüglich der Zinsen auf Staatsschulden und

- Bruttoeinkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen abzüglich der Zinsen auf Konsumentenschulden.

Fügt man diesem Aggregat die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (Inländerkonzept) hinzu, so ergibt sich das

Nettosozialprodukt zu Faktorkosten
(Volkseinkommen)

nach Ländern. Die Rechnung Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten minus Nettosozialprodukt zu Faktorkosten zeigt, worauf bei der Erläuterung der Drei-Seiten-Rechnung bereits hingewiesen wurde, den Saldo der Einkommensströme über die Ländergrenzen zwischen den Inländern und den Angehörigen der übrigen Welt (übriges Inland und Ausland) auf.

Das Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter ergibt sich aus folgenden Berechnungsvorgängen:

Anteil der privaten Haushalte am Volkseinkommen (=Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen dieses Sektors abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden)

- direkte Steuern
davon:
Lohnsteuer (ohne Lohnsteuer auf Pensionen), direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
- Sozialbeiträge
davon:
Sozialbeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer (Belastung der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit), Sozialbeiträge, d.h. Pflichtbeiträge der Selbständigen, abzüglich: Saldo der unterstellten Sozialbeiträge und der sozialen Leistungen der Arbeitgeber (Belastung der Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)

= Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen des Haushaltssektors.

²⁰ Da die Einkommensteuerstatistik 1977 in einigen Ländern für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder wenig plausible Ergebnisse ausweist, mußte auf eine Originärberechnung in diesem Jahr verzichtet werden.

Die Berechnung der Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen obliegt dem Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Bereich
Sektor

Materialgrundlagen

1. BRUTTOEINKOMMEN AUS UNSELBSTÄNDIGER ARBEIT (INLANDSKONZEPT)

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Landwirtschaft
Forstwirtschaft

Landwirtschaftszählung 1971: Ergebnisse über ständige familienfremde Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und in der Forstwirtschaft 1971 nach je vier Gruppen beruflicher Qualifikation. Tarifverträge für Landarbeiter bzw. für Angestellte in der Landwirtschaft 1970 ff.

Binnenfischerei

Binnenfischereierhebung 1972 (Nacherhebung zur LZ 1971):

Ergebnisse über familienfremde Arbeitskräfte in der Fluß- und Seenfischerei, Teichwirtschaft und Fischzucht 1972 nach drei Gruppen beruflicher Qualifikation. Lohntarifverträge für Landarbeiter 1970 ff.

Dienstleistungen auf der land-
und forstwirtschaftlichen Erzeuger-
stufe
Hochsee- und Küstenfischerei
Gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche
Tierhaltung, -zucht und -pflege

Arbeitsstättenzählung 1970: Bruttolohn- und -gehaltsummen 1969 und Arbeitnehmerzahlen 1970. Tarifverträge für Landarbeiter bzw. für Angestellte in der Landwirtschaft.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer 1970 ff. Die Arbeitnehmerzahlen für die Landwirtschaft im engeren Sinne werden ab 1970 als Differenz aus den koordinierten VGR-Arbeitnehmerzahlen des Gesamtbereiches und denen aus den Teilbereichen, die bis zur Vorlage geeigneter statistischer Unterlagen konstant gehalten werden, ermittelt. Die Summe der für die Unterbereiche errechneten Bruttolohn- und -gehaltsummen dient zur Aufteilung des Bundesansatzes Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit.

WARENPRODUZIERENDES GEWERBE

Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme-
und Wasserversorgung

Arbeitsstättenzählung 1970: Bruttolohn- und -gehaltsummen 1969.

Jährliche Erhebung bei öffentlichen Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen: Bruttolohn- und -gehaltsummen 1969 bis 1974.

Beschäftigtenstatistik: Anzahl der versicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer, getrennt nach Arbeitern und Angestellten 1974 bis 1978.

Verdiensterhebung in Industrie und Handel:

Durchschnittliche Bruttomonatslöhne bzw. -gehälter 1974 bis 1978.

Monatliche Berichterstattung für Betriebe der Energie- und Wasserversorgung: Bruttolohn- und -gehaltsummen nach hauptbeteiligten Wirtschaftsgruppen (Jahresergebnisse) 1978 ff.

Bergbau
Kohlenbergbau, Kokerei
Übriger Bergbau

Arbeitsstättenzählung 1970: Bruttolohn- und -gehaltssummen 1969.
Monatliche Berichterstattung im Bergbau: Bruttolohn- und -gehaltssummen 1969 ff.

Verarbeitendes Gewerbe
32 Teilbereiche
(SYPRO 2-Steller)

Arbeitsstättenzählung 1970: Bruttolohn- und -gehaltssummen 1969.
Monatliche Berichterstattung in der Industrie: Bruttolohn- und -gehaltssummen (Jahresergebnisse) 1969 bis 1976.
Nach der Reform der Statistik im Produzierenden Gewerbe wurde für das Jahr 1977 eine Originärberechnung durchgeführt.
Monatliche Berichterstattung im Verarbeitenden Gewerbe nach SYPRO: Bruttolohn- und -gehaltssummen 1977 ff.
Jährliche Erhebung für Kleinbetriebe in der Industrie: Anzahl der Beschäftigten 1977, bewertet mit Durchschnittslöhnen aus den Monatsberichten (Jahresergebnisse).
Handwerkszählung 1977: Bruttolohn- und -gehaltssummen 1976 von Handwerksunternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten, fortgeschrieben auf 1977 mit der Entwicklung der Durchschnittslohnsommen aus den Monatsberichten (Jahresergebnisse).

Baugewerbe
Bauhauptgewerbe
Ausbaugewerbe

Arbeitsstättenzählung 1970: Bruttolohn- und -gehaltssummen im Bauhaupt-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe 1969.
Monatliche Berichterstattung im Bauhauptgewerbe: Bruttolohn- und -gehaltssummen 1969 bis 1977 (Jahresergebnisse).
Vierteljährliche Handwerksberichterstattung: Anzahl der Beschäftigten im Ausbau- und Bauhilfsgewerbe 1969 bis 1977.

Nach der Reform der Statistik im Produzierenden Gewerbe wurde für das Jahr 1977 eine Originärberechnung durchgeführt.
Monatliche Berichterstattung im Bauhauptgewerbe nach SYPRO: Bruttolohn- und -gehaltssummen (Jahresergebnisse) 1977 ff., die auf alle Betriebe hochgerechnet wurden. Die hochgerechneten Jahressummen werden direkt zur Aufteilung des Bundesansatzes "Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit" verwendet.
Monatliche Berichterstattung bzw. jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe: Bruttolohn- und -gehaltssummen (Jahres- bzw. Juniergebnisse) von Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten 1977 ff.
Handwerkszählung 1977: Bruttolohn- und -gehaltssummen der Handwerksunternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten für 1976, welche mit Hilfe der Ergebnisse aus der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung und des monatlichen Berichtskreises auf 1977 fortgeschrieben wurden.

HANDEL UND VERKEHR

Handel

Großhandel
Handelsvermittlung
Einzelhandel

Arbeitsstättenzählung 1970: Bruttolohn- und -gehaltssummen 1969 und Arbeitnehmerzahlen 1970.

Verdiensterhebung in Industrie und Handel:

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der kaufmännischen Angestellten 1969 ff.

Großhandelsstatistik: Anzahl der Beschäftigten, Meßzahlen 1976 ff.

Einzelhandelsstatistik: Anzahl der Beschäftigten, Meßzahlen 1970 ff.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Arbeitnehmerzahlen im Wirtschaftsbereich Handel insgesamt 1970 ff.

Diese Zahlen werden auf die Teilbereiche aufgliedert, und zwar mit Hilfe der Beschäftigtenentwicklung aus der Groß- und Einzelhandelsstatistik. Der AZ-Ansatz für die Handelsvermittlung muß konstant gehalten werden.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Eisenbahnen
Nachrichtenübermittlung
Sonstiger Verkehr

Arbeitsstättenzählung 1970: Bruttolohn- und -gehaltssummen 1969 in den Teilbereichen.

Geschäftsberichte der Bundesbahn und Bundespost: Personalkosten aus den Gewinn- und Verlustrechnungen 1969 ff., regionalisiert mit Hilfe der VGR-Arbeitnehmerzahlen.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer in den Teilbereichen.

Zur Fortschreibung der AZ-Bruttolohn- und -gehaltssummen des Sonstigen Verkehrs werden Angaben über VGR-Arbeitnehmerzahlen und durchschnittliche Personalkosten der Bundesbahn und Bundespost benutzt.

DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN

Kreditinstitute
Versicherungsunternehmen
Sonstige Dienstleistungen

Arbeitsstättenzählung 1970: Bruttolohn- und -gehaltssummen 1969 in den Teilbereichen.

Verdiensterhebung in Industrie und Handel: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der kaufmännischen Angestellten in den Teilbereichen.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer in den Teilbereichen.

STAAT, PRIVATE HAUSHALTE UND PRIVATE ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER

Staat
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Nettowertschöpfung zu Faktorkosten.

Die Nettowertschöpfung entspricht hier dem Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit.

2. BRUTTOEINKOMMEN AUS UNSELBSTÄNDIGER ARBEIT (INLÄNDERKONZEPT)

BINNENPENDLER (ABHÄNGIGE BERUFSPENDLER ZWISCHEN DEN BUNDESLÄNDERN)

Land- und Forstwirtschaft,
Fischerei
Warenproduzierendes Gewerbe
Handel und Verkehr,
Kreditinstitute und Versicherungs-
unternehmen
Sonstige Dienstleistungen, Staat,
private Haushalte und private
Organisationen ohne Erwerbscharakter

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder:
Anzahl der abhängigen Berufspendler innerhalb des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Zielland, gegliedert nach 4 Wirtschaftsbereichen.
Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer in den Bundesländern, gegliedert nach 4 Wirtschaftsbereichen.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder:
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit nach dem Inlandskonzept, gegliedert nach 4 Wirtschaftsbereichen.

AUSLANDSPENDLER

Einpendler
Einpendler vom Ausland
Ausländische Beschäftigte bei deutschen Vertretungen im Ausland
Auspender
Auspender ins Ausland
Deutsche Beschäftigte bei ausländischen Missionen im Inland
Deutsche Beschäftigte bei ausländischen Streitkräften im Inland

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder:
Anzahl der Pendler über die Grenzen des Bundesgebietes für Einpendler aus dem Ausland und für Auspendler ins Ausland.
Die Bundesansätze für die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit der deutschen Beschäftigten bei ausländischen Streitkräften werden mit Angaben über Lohn- und Gehaltszahlungen der Landesfinanzministerien aufgeteilt; ansonsten dienen die Pendlerzahlen als Regionalschlüssel.

3. BRUTTOEINKOMMEN AUS UNTERNEHMERTÄTIGKEIT UND VERMÖGEN (INLÄNDERKONZEPT)

UNVERTEILTE GEWINNE DER UNTERNEHMEN MIT EIGENER RECHTSPERSÖNLICHKEIT

Originärberechnung

Unternehmen ohne Bundesbahn, -post und -bank

Dreijährliche Körperschaftsteuerstatistik (letztmals 1977).

Bundesbahn, -post und -bank

Anzahl der Beschäftigten in den Bundesländern.

Fortschreibung insgesamt

Zwischenjahre: Entwicklung der unverteilten Gewinne aus Fachserie 18 des Statistischen Bundesamtes, Reihe 1, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen.

STAAT

Länder und Stadtstaaten

Fachserie 14 des Statistischen Bundesamtes, Reihe 3.2: Rechnungsergebnisse der staatlichen Haushalte.

Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände

Fachserie 14 des Statistischen Bundesamtes, Reihe 3.3: Rechnungsergebnisse der kommunalen Haushalte.

Bereich Sektor	Materialgrundlagen
Zinsen auf die öffentliche Schuld	Aufteilung des Bundesansatzes mit Hilfe der Zinsausgaben aus Fachserie 14 des Statistischen Bundesamtes, Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft.
Sozialversicherung	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Aufteilung des Bundesansatzes mit Hilfe der Bruttowertschöpfung Sozialversicherung.
Gebietskörperschaft Bund im engeren Sinne insgesamt	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Aufteilung des Bundesansatzes mit Hilfe der Nettowertschöpfung zu Faktorkosten des Staates.
Ablieferungen der Bundespost und -bank	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Anzahl der Beschäftigten in den Bundesländern.
PRIVATE HAUSHALTE	
Originärberechnung	Dreijährliche Einkommensteuerstatistik (letztmals 1974) ²¹ : zu versteuernde Einkommen der beschränkt und unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen abzüglich "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" und "Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft" zuzüglich "Einkünfte nach der Sonderberechnung Landwirtschaft" und "Einkommen der nichtveranlagten Fälle".
Sonderberechnung Landwirtschaft	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Nettowertschöpfung zu Faktorkosten der Land- und Forstwirtschaft abzüglich. Nettowertschöpfung zu Faktorkosten der land- und forstwirtschaftlichen Unternehmen des Staates sowie Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit der staatlichen Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft.
Einkommen der nichtveranlagten Fälle	Finanzämter: Anzahl der nichtveranlagten Fälle. Der Gesamtbetrag wird ermittelt durch Multiplikation der Grenzeinkommensbeträge, bis zu denen keine Steuerschuld besteht, mit der Anzahl der nichtveranlagten Fälle, welche im Verhältnis der Anzahl der nach Grund- und Splittingtabelle besteuerten Einkommensteuerpflichtigen aufgeteilt wird.
Fortschreibung	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder: Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Inlandskonzept) in den Ländern. Die Differenz zwischen Fortschreibung und Originärberechnung im neuen Eckjahr wird via geometrischer Interpolation auf die Vorjahre verteilt.

²¹ Da die Einkommensteuerstatistik 1977 in einigen Ländern für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder wenig plausible Ergebnisse enthielt, mußte auf eine Originärberechnung in diesem Jahr verzichtet werden.

2.02 Umverteilungsrechnung

2.02.01 Inhalt und Berechnungsablauf

Der Inhalt der Umverteilungsrechnung ist bei der Erläuterung der Drei-Seiten-Rechnung bereits kurz angesprochen worden. Die Umverteilungsrechnung für die Bundesländer wird vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung durchgeführt. Das Schwergewicht bei der Umverteilungsrechnung liegt auf den Transaktionen (laufende Übertragungen) zwischen dem Sektor Staat auf der einen Seite und den beiden übrigen Sektoren (vor allem Haushaltssektor) auf der anderen Seite. Das Ergebnis der Umverteilungsrechnung ist das verfügbare Einkommen der inländischen Sektoren, welches aus der primären Verteilung abgeleitet wird. Als bei weitem wichtigste Größe der Umverteilung gilt das verfügbare Einkommen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter. Wie schon erwähnt, wird im Ländervergleich grundsätzlich nur diese wichtigste Größe der Umverteilungsrechnung veröffentlicht.

Das verfügbare Einkommen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter kann über zwei Berechnungsabläufe ermittelt werden:

(1) Über die zuvor erläuterten Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen, und zwar Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen des Haushaltssektors

+ empfangene laufende Übertragungen (netto)²²

- nichtzurechenbare geleistete laufende Übertragungen²³

= Verfügbares Einkommen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

22 Soziale Leistungen vom Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung), von Unternehmen, von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter und von der übrigen Welt (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen), laufende Übertragungen des Staates an private Organisationen ohne Erwerbscharakter, internationale private Übertragungen.

23 Nichtzurechenbare Steuern, freiwillige Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen u.a.

Tabelle 7 zeigt u.a. diesen Zusammenhang zwischen den Nettoeinkommen und dem verfügbaren Einkommen des Haushaltssektors mit den Ergebnissen für die einzelnen Länder.

(2) Die zweite Ableitungsmöglichkeit zeigen folgende Berechnungsvorgänge:

Anteil des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter am Volkseinkommen

+ empfangene laufende Übertragungen davon:

Soziale Leistungen von Unternehmen, vom Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung), von privaten Haushalten (einschließlich privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter)²⁴ und von der übrigen Welt (Renten und Pensionen).

Sonstige empfangene laufende Übertragungen von Unternehmen (Schadenversicherungsleistungen), vom Staat (laufende Übertragungen des Staates an private Organisationen ohne Erwerbscharakter) und von der übrigen Welt (Unterstützungszahlungen und sonstige Leistungen).

- geleistete laufende Übertragungen davon:

Direkte Steuern

Lohnsteuer (einschließlich Lohnsteuer auf Pensionen), direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch.

Sozialbeiträge

Sozialbeiträge der Arbeitgeber (tatsächliche und unterstellte) und Arbeitnehmer (tatsächliche) sowie sonstige tatsächliche Beiträge (=Pflichtbeiträge der Selbständigen und freiwillige Beiträge der Selbständigen, Hausfrauen u.a.), und zwar an Unternehmen, Staat, private Haushalte (einschließlich private Organisationen ohne Erwerbscharakter)²⁴ und an die übrige Welt (Sozialbeiträge der Auspendler), sonstige geleistete laufende Übertragungen an Unternehmen (Nettoprämien für Schadenversicherungen), an den Staat und an die übrige Welt (Heimat-

24 Einschließlich innersektorale Ströme (unterstellte Sozialbeiträge/soziale Leistungen).

überweisungen ausländischer Arbeitnehmer, Unterstützungszahlungen, Visa-gebühren u.ä.).

= Verfügbares Einkommen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Die Ergebnisse des nach der zweiten Ableitung ermittelten Verfügbaren Einkommens des Haushaltssektors, das für den Privaten Verbrauch und die Ersparnis zur Verfügung steht, sind im vorliegenden Heft nicht nachgewiesen.

2.02.02 Materialgrundlagen

Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Aggregate

Materialgrundlagen

EMPFANGENE LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN

Soziale Leistungen

von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

Leistungen von Lebensversicherungsunternehmen und Pensionskassen, Versorgungsleistungen von berufsständischen Selbstverwaltungen aufgrund von Pflichtversicherungen bestimmter selbständiger Berufsgruppen, z.B. Ärzte, Apotheker, Notare usw.²⁵

Sozialbeiträge der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit

Betriebspensionen und Leistungen aufgrund betrieblicher Ruhegeldverpflichtungen, Pensionen an ehemalige Beamte von öffentlichen Wirtschaftsunternehmen und deren Hinterbliebene, Beihilfen und Unterstützungen im Krankheitsfall²⁶

Ergebnisse der Verteilungsrechnung und Personalstandstatistiken, Geschäftsberichte der öffentlichen Wirtschaftsunternehmen

vom Staat:

Barleistungen²⁵ der Rentenversicherung der Arbeiter, Rentenversicherung der Angestellten, knappschaftlichen Rentenversicherung, Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst, landwirtschaftlichen Alterskassen, gesetzlichen Unfallversicherung, Arbeitslosenversicherung, Familienzusammenführungskassen (bis 1964)

Veröffentlichungen des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung, Statistiken der Sozialversicherungsträger, Statistiken des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter, Statistiken der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Statistiken der Bundesanstalt für Arbeit

Pensionen an ehemalige Beamte der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung und deren Hinterbliebene, Beihilfen an Beamte usw.²⁶

Staats- und Gemeindefinanzstatistiken der Statistischen Landesämter, Personalstandstatistiken des Statistischen Bundesamtes

Sonstige soziale Leistungen
der Gebietskörperschaften,
Versorgung der Kriegsoffer

Mitteilungen der Landesversorgungsämter, Bundes-
und Landesstatistiken

Kriegsschadenrenten und son-
stige Leistungen im Rahmen
des Lastenausgleichs, Lau-
fende Wiedergutmachungs-
leistungen

Mitteilungen des Bundesministeriums der Finanzen,
Sozialstatistiken des Bundes und der Länder

Kriegsgefangenen- und Häft-
lingsentschädigungen

Behelfsschlüssel: Einwohner

Arbeitslosen- und Sozial-
hilfeleistungen

Statistiken der Statistischen Landesämter,
Sozialstatistiken des Bundes und der Länder

Gesetzliches Kindergeld

Ausbildungsbeihilfen

Wohngeld

Übrige soziale Leistungen

von privaten Haushalten und
privaten Organisationen
ohne Erwerbscharakter:²⁶

Pensionen an ehemalige
Kirchenbeamte und deren
Hinterbliebene, Soziale
Leistungen der Unternehmen
ohne eigene Rechtspersön-
lichkeit

Ergebnisse der Einkommensentstehungsrechnung:
Beitrag der privaten Haushalte und privaten Or-
ganisationen ohne Erwerbscharakter zur Netto-
wertschöpfung bzw. Sozialbeiträge der Unternehmen
ohne eigene Rechtspersönlichkeit

von der übrigen Welt:

Renten und Pensionen

Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der pri-
vaten Haushalte

SONSTIGE EMPFANGENE LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN

von Unternehmen mit eigener
Rechtspersönlichkeit:

Schadenversicherungslei-
stungen der Versicherungs-
unternehmen

Ergebnisse der Verteilungsrechnung:
Anteil der privaten Haushalte am Volkseinkommen

vom Staat:

Zuschüsse an Verbände der
freien Wohlfahrtspflege und
deren Einrichtungen, Reli-
gionsgemeinschaften, Arbeit-
nehmerverbände, politische
Parteien, Sportverbände
u.a.m.

Ergebnisse der Einkommensentstehungsrechnung

von der übrigen Welt:

Unterstützungszahlungen und
ähnliche Leistungen

Ergebnisse der Verteilungsrechnung

GELEISTETE LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN

Direkte Steuern

an den Staat (Gebietskörperschaften):

Lohnsteuer
Veranlagte Einkommensteuer einschließlich Ergänzungsabgabe
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag
Vermögensteuer
Laufende Lastenausgleichsabgaben
(1970 und 1971 einschließlich rückzahlbaren Konjunkturzuschlag zur Lohn- und veranlagten Einkommensteuer, 1973 und 1974 einschließlich Stabilitätzuschlag zur Lohn- und veranlagten Einkommensteuer, ab 1971 Lohnsteuer einschließlich Arbeitnehmersparzulage, ab 1970 veranlagte Einkommensteuer einschließlich Investitionszulage.)

Kraftfahrzeugsteuer der privaten Haushalte, Hunde-, Jagd- und Fischereisteuer u.ä.

Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes über das kassenmäßige Aufkommen an indirekten und direkten Steuern in den Ländern des Bundesgebiets, Mitteilungen des Bundesministers der Finanzen an die Länderfinanzministerien über die Zerlegung der Lohnsteuer, Ergebnisse der Vermögensteuerstatistiken zur Aufteilung der Vermögensteuer und der Lohnausgleichsabgaben auf natürliche und nichtnatürliche Personen; Mitteilungen des Bundesministeriums der Finanzen über die Investitionszulagen, die das kassenmäßige Aufkommen an der veranlagten Einkommensteuer ab 1970 erhöhen.

Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes über das kassenmäßige Steueraufkommen sowie Statistiken der Statistischen Landesämter

Sozialbeiträge

an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an Versicherungsunternehmen und Pensionskassen

Beiträge zur Pflichtversicherung von Selbständigen aufgrund gesetzlicher Vorschriften in berufständigen Selbstverwaltungen (Kommunen) z.B. für Ärzte, Apotheker usw.²⁷

Arbeitgeberbeiträge für die Versorgung der Beamten der Bundesbahn, Bundespost, Bundesbank und anderer öffentlicher Wirtschaftsunternehmen

Ergebnisse der Verteilungsrechnung:
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und Bruttoeinkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Ergebnisse der Personalstandstatistiken

Aufwendung aufgrund betrieblicher Ruhegeldverpflichtungen und für weitere soziale Leistungen

Ergebnisse der Verteilungsrechnung:
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit

an den Staat:

Sozialbeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer²⁷
Rentenversicherung der Arbeiter
Rentenversicherung der Angestellten

Ergebnisse der Einkommensentstehungsrechnung:
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit
abzüglich Bruttoeinkommen der Arbeitnehmer im Bergbau (Quotenberechnung)

Knappschaftliche Renten- und Krankenversicherung

Ergebnisse der Einkommensentstehungsrechnung:
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit im Bergbau, Mitteilungen der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)

Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst

Ergebnisse der Personalstandstatistik

Landwirtschaftliche Alterskassen

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit im Bereich Land- und Forstwirtschaft

Gesetzliche Krankenversicherung (ohne knappschaftliche Krankenversicherung)

Statistiken der gesetzlichen Krankenkassen (Quotenberechnung)

Gesetzliche Unfallversicherung

Veröffentlichungen des Bundesministers für Arbeit und Soziales, u.a.

Arbeitslosenversicherung
Familienausgleichskassen bis 1964
Sozialbeiträge (nur) der Arbeitgeber²⁸

Ergebnisse der Verteilungsrechnung:
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit

Aufwendungen für die Versorgung der Beamten der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der Beamtenbezüge, ferner Beiträge in Höhe der Beihilfen im Krankheitsfall u.ä.

Ergebnisse der Verwendungsrechnung:
Staatsverbrauch (Entgelte für die beim Staat Beschäftigten), Personalstandstatistiken

an private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbscharakter und Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit²⁸:

Aufwendung für die Beamten der Kirchen, Kommunen u.ä. in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der Bezüge der aktiven Beamten

Ergebnisse der Entstehungs- und Verteilungsrechnung:
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit des Bereichs private Haushalte (Inlandskonzept)

Aufwendungen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit für Ruhegeldverpflichtungen (in Höhe der bezahlten Betriebsrenten zuzüglich Nettozuführungen zu Rückstellungen für betriebliche Ruhegeldverpflichtungen), Zuwendungen für weitere soziale Leistungen u.a.m.

Bruttoeinkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

an die übrige Welt:

Sozialbeiträge der Auspendler

SONSTIGE GELEISTETE LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN

an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

Nettoprämien für Schadenversicherungen

Ergebnisse der Verteilungsrechnung:
Anteil der privaten Haushalte am Volkseinkommen

an den Staat:

Rückstellungen im Rahmen der Sozialhilfe und ähnliche Erstattungen, Strafen, Verwaltungsgebühren u.ä.

Ergebnisse der Verteilungsrechnung:
Anteil der privaten Haushalte am Volkseinkommen

an die übrige Welt:

Heimatüberweisungen ausländischer Arbeitnehmer

Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Zahl der ausländischen Arbeitnehmer in den Ländern des Bundesgebiets

Unterstützungszahlungen, Visa-gebühren u.ä.

Ergebnisse der Verteilungsrechnung:
Anteil der privaten Haushalte am Volkseinkommen

-
- 25) Soziale Leistungen im Zusammenhang mit tatsächlichen Sozialbeiträgen.
26) Soziale Leistungen im Zusammenhang mit unterstellten Sozialbeiträgen.
27) Tatsächliche Sozialbeiträge.
28) Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

3. Verwendungsrechnung

3.01 Privater Verbrauch

3.01.01 Inhalt und Berechnungsablauf

Der Private Verbrauch umfaßt alle tatsächlichen und bestimmte unterstellte Käufe von Waren und Dienstleistungen durch inländische private Haushalte für den privaten Endverbrauch sowie den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. Inlands- und Inländerkonzept unterscheiden sich bezogen auf den Privaten Verbrauch durch den Saldo des Privaten Verbrauchs von Inländern in der übrigen Welt und von Gebietsfremden im Inland. Demnach lautet die Formel zur Berechnung des Privaten Verbrauchs:

Käufe der privaten Haushalte im Inland

- + Privater Verbrauch von Inländern in der übrigen Welt
- Privater Verbrauch von Gebietsfremden im Inland
- = Käufe der inländischen privaten Haushalte
- + Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter

= Privater Verbrauch (Inländerkonzept)

Bei der sachlichen Abgrenzung des Privaten Verbrauchs sind drei Aspekte zu unterscheiden:

(1) Die reguläre Form des Kaufs eines Gutes wird um den Begriff der unterstellten Käufe erweitert. Dazu rechnen z.B. der Eigenverbrauch der Unternehmen (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse), der Wert der Nutzung der Eigentümerwohnungen und die Deputate der Arbeitnehmer, ferner Aufwendungen für die Verpflegung und die Bekleidung der Bundeswehr. Von den Prämien der privaten Haushalte an private Versicherungsunternehmen geht nur der auf die Verwaltungskosten entfallene Anteil in den Privaten Verbrauch ein. Entsprechend aufgeteilt werden auch die Ausgaben für Lotto, Toto und dgl. Die Wohnungsmieten (einschließlich des geschätzten Mietwertes für Eigentümerwohnungen) schließen Umlagen für Treppenhausebeleuchtung, Wasserverbrauch, Schornsteinfegen, Müllabfuhr, Straßenreinigung und Hausaufzug sowie Pachten für Gärten ein. Untermieten sind - wie alle sonstigen Verkäufe zwischen privaten Haushalten - nicht erfaßt. Entgelte für das von Privaten Haushalten beschäftigte Personal sind im Privaten Verbrauch enthalten.

Auch die Inanspruchnahme staatlicher Dienstleistungen durch private Haushalte gegen Gebühren und ähnliche spezielle Entgelte wird als Kauf von Dienstleistungen und somit als Privater Verbrauch angesehen.

(2) Werden von privaten Haushalten Güter erworben, die nicht für den privaten Endverbrauch bestimmt sind, so rechnen sie nicht zu den Käufen der inländischen privaten Haushalte. Diese Güter sind in die Investitionen oder Vorleistungen anderer Institutionen (Sektoren) einzubeziehen. So stellt z.B. der Kauf von Wohnhäusern eine Investition des Unternehmenssektors dar; die laufenden Aufwendungen der Eigentümer für Reparaturen und Unterhaltung gehen hingegen als Vorleistungen in den Unternehmenssektor ein. Konzeptgemäß wird Wohnungsvermietung als unternehmerische Tätigkeit angesehen. Schönheitsreparaturen zu Lasten des Mieters werden allerdings als Privater Verbrauch erfaßt. Nicht enthalten im Privaten Verbrauch sind ferner alle Ausgaben der Unternehmer und Arbeitnehmer auf Geschäfts- und Dienstreisen, für Auslösungen, Tagelöhne usw., da sie ebenfalls zu den Vorleistungen der Unternehmen zählen.

(3) Die Käufe der privaten Haushalte für den privaten Endverbrauch und der tatsächliche letzte Verbrauch der privaten Haushalte sind nicht identisch. Beide Begriffe unterscheiden sich beispielsweise um den Wert der staatlichen Erziehungs-, Gesundheits- und ähnlichen Leistungen, die letztlich den privaten Haushalten zukommen, aber nicht als Privater Verbrauch, sondern als Staatsverbrauch nachgewiesen werden. Auch der Verbrauch auf Geschäftskosten zählt nicht zum Privaten Verbrauch.

Der Aufbau und die Gliederung der Berechnung des Privaten Verbrauchs sieht im wesentlichen folgendermaßen aus:

Im Bundesgebiet:

Zunächst werden die Käufe der privaten Haushalte im Inland (inländische und ausländische Haushalte) hauptsächlich anhand der Angaben über den Absatz der unmittelbaren Lieferanten der privaten Haushalte nach Wirtschaftsbereichen berechnet. Die Addition der Käufe nach Lieferbereichen ergibt die Käufe der privaten Haushalte im Inland. Die weitere Berechnung ergibt sich nach der vorerwähnten Formel.

Die Käufe der inländischen privaten Haushalte werden im Bundesgebiet auch nach Verwendungszwecken untergliedert und in dieser Form auch preisbereinigt.

In den Ländern des Bundesgebiets:

Aufbau und Gliederung (nach Lieferbereichen) zur Berechnung des Privaten Verbrauchs der Länder sind in Anlehnung an die Berechnungen des Statistischen Bundesamts weitgehend nachvollzogen worden. Die in Abschnitt 3.01.02 dargestellten Materialgrundlagen sind zwischen Bundes- und Länderberechnung weitgehend identisch, sofern nicht in Ermangelung fundierter Materialgrundlagen in der Länderberechnung eine Aufteilung des Bundeswertes mit Hilfe symptomatischer Schlüssel vorgenommen werden mußte oder abgrenzungsbedingte Umrechnungen erforderlich waren. Aus abgrenzungsbedingten Gründen sind, abweichend von der Bundesberechnung, in der Länderberechnung zwei weitere Posten zu berücksichtigen, nämlich der "Private Verbrauch der übrigen Inländer im Inland"

(Reiseverkehr), der abzusetzen, und der "Private Verbrauch der Inländer im übrigen Inland", der hinzuzufügen ist. Beide Posten heben sich in der Summe der Länder gegenseitig auf. Schließlich werden in- folge der Abgrenzungsproblematik, die bei den Stadtstaaten und kleineren Flächenländern besonders hervortritt, bereits bei Einzelbereichen Anpassungen auf das Inländerkonzept vorgenommen.

In der Länderberechnung ist es zur Zeit noch nicht möglich, den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken zu berechnen, da sowohl die Arbeitskapazität als auch die notwendigen Materialgrundlagen fehlen.

Die Berechnung des Privaten Verbrauchs obliegt dem Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

3.01.02 Materialgrundlagen

Bereich	Materialgrundlagen
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	<p>Einschlägige Statistiken der Landwirtschaft, Agrarbericht, Umsatzsteuerstatistik, Angaben der Ministerialforstabteilungen, Forstwirtschaftliche Veröffentlichungen, Binnenfischereierhebung 1962, Volkszählungen 1961 und 1970, Bevölkerungsstatistik, Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen, Verbraucherpreisstatistik, Entstehungsrechnung der VGR der Länder.</p> <p>Zur Berechnung der Käufe der privaten Haushalte, die sich aus dem Eigenverbrauch, den Direktverkäufen und den Deputaten zusammensetzen, werden überwiegend die Produktionsstatistiken der Landwirtschaft, die Statistiken der Verkaufserlöse sowie entsprechende Unterlagen über Erzeugerpreise herangezogen, z.T. allerdings auch die Umsatzsteuerstatistik, z.B. für gewerbliche Gärtnereien.</p>
Energiewirtschaft und Bergbau	<p>Statistik der Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen, vierteljährliche Verdiensterhebung in Industrie und Handel, Arbeitsstättenzählungen 1961 und 1970, Industriebereichterstattung, Statistik der Kohlenwirtschaft, Produktionsstatistik im Produzierenden Gewerbe, Volkszählungen 1961 und 1970, Mikrozensus, einschlägige Landwirtschaftsstatistik, Umsatzsteuerstatistik.</p> <p>Die Verkaufserlöse der Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen sowie die Deputate des Bergbaues ergeben die Käufe der privaten Haushalte.</p>
Verarbeitendes Gewerbe: Industrie	<p>Handels- und Gaststättenzählungen 1960 und 1968, Repräsentative Einzelhandelsumsatzstatistik, Industriebereichterstattung, Umsatzsteuerstatistik, Arbeitsstättenzählungen 1961 und 1970, Bevölkerungsstatistik.</p>

Bereich	Materialgrundlagen
Handwerk und sonstiges Produzierendes Gewerbe	<p>Die Umsätze der eigenen offenen Verkaufsstellen der Industrie sowie die Personalkäufe, die aus den Inlandsumsätzen (je Kopf) des in den Industriebetrieben beschäftigten Personals errechnet werden, bilden zusammen die Käufe der privaten Haushalte.</p> <p>Handwerkszählung 1968, Umsatzsteuerstatistik, Vierteljährliche Handwerksberichterstattung. Die Multiplikation der Umsätze mit den in analoger Gliederung errechneten Absatzquoten aus den Ergebnissen der Handwerkszählung 1968 ergeben im Basisjahr 1967 die Käufe der privaten Haushalte, deren Rück- und Fortschreibung mit Hilfe der Entwicklung der Umsätze der Umsatzsteuerstatistik bzw. der Vierteljährlichen Handwerksberichterstattung erfolgt.</p>
Baugewerbe	<p>Umsatzsteuerstatistik, Vierteljährliche Handwerksberichterstattung.</p> <p>Die Käufe der privaten Haushalte werden aus den Umsätzen der Umsatzsteuerstatistik durch Anlegen entsprechend gegliederter Absatzquoten errechnet und in Jahren ohne Umsatzsteuerergebnisse mit der Entwicklung der Umsätze aus der Vierteljährlichen Handwerksberichterstattung fortgeschrieben.</p>
Großhandel und Einzelhandel	<p>Umsätze aus der Entstehungsrechnung der VGR der Länder, Handels und Gaststättenzählungen 1960 und 1968 (1970), Umsatzsteuerstatistik, Daten vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Verbraucherpreisstatistik, Veröffentlichungen des Kraftfahrtbundesamtes, Preistabellen bestimmter Fachverbände, Einkommens- und Verbrauchsstichproben.</p> <p>Die Berechnung des Absatzes dieser Lieferbereiche an die privaten Haushalte erfolgt anhand der Umsätze (Entstehungsrechnung) und der gleichgegliederten Absatzquoten, die aus den Ergebnissen der Handels- und Gaststättenzählungen 1960 und 1968 (1970) für die Jahre 1959 und 1969 vorliegen. Zwischen diesen Jahren wurden die Absatzquoten interpoliert und ab 1969 konstant beibehalten. Einzelne Waren bzw. Güter wurden jedoch aus dieser Berechnung herausgelassen und zur Ermittlung des Privaten Verbrauchs Sonderrechnungen durchgeführt.</p>
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	<p>Veröffentlichungen sowie Geschäftsberichte der Deutschen Bundesbahn und Bundespost, Umsatzsteuerstatistik, Verkehrszensus 1962, Arbeitsstättenzählungen 1961 und 1970, Straßenverkehrstatistik, Angaben des Bundesministeriums für das Post- und Fernmeldewesen, Daten der Entstehungs- und Verteilungsrechnung der VGR der Länder.</p>

Das Statistische Bundesamt ermittelt die Käufe der privaten Haushalte von der Deutschen Bundesbahn und Bundespost anhand spezieller Einnahmen dieser Unternehmen. Dabei wird für die Bundesbahn der Private Verbrauch aus den Einzelergebnissen herausgeschätzt, während er für die Bundespost mittels Absatzquoten aus den Einnahmen verschiedener Postdienste herausgerechnet wird. Die Aufteilung auf die Länder erfolgt mit Hilfe differenzierter, den Teildienstzweigen entsprechenden regionalen Daten. Die Käufe der privaten Haushalte von den übrigen Unternehmen werden teilweise anhand der Einnahmen dieser Unternehmen oder auch aus den Umsätzen der Umsatzsteuerstatistik in Verbindung mit gleichgegliederten Absatzquoten errechnet.

Wohnungsvermietung

Gebäude- und Wohnungszählung 1968, Baufertigstellungsstatistik, Verbraucherpreisstatistik, Produktionswerte des Bereichs Wohnungsvermietung (Entstehungsrechnung der VGR der Länder).

Zur Aufteilung des Bundeswertes werden die Produktionswerte des Bereichs Wohnungsvermietung aus der Entstehungsrechnung der VGR der Länder verwendet, die annähernd den Käufen der privaten Haushalte von diesen Lieferbereichen entsprechen.

Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen

Daten der Verteilungsrechnung der VGR der Länder.

Die Käufe der privaten Haushalte (= tatsächlich bezahlte Bankgebühren und anteilige Verwaltungskosten in den von privaten Haushalten gezahlten Versicherungsprämien) für die Länder ergeben sich nach Aufteilung des Bundeswertes mit Hilfe des Schlüssels "Einkommen der privaten Haushalte". Dieser vereinfachte Berechnungsgang erklärt sich aus der Tatsache, daß in Ermangelung fundierter Unterlagen keine Originärberechnung für die Länder möglich ist.

Sonstige Dienstleistungen

Umsatzsteuerstatistik, Daten bestimmter Berufsverbände, Repräsentative Statistik des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes, Vierteljährliche Handwerksberichterstattung, Statistik der Lotterien und Ausspielungen, Bevölkerungsstatistik, Daten der Entstehungsrechnung der VGR der Länder.

Hauptsächlich werden die Käufe der privaten Haushalte aus den Umsätzen der Umsatzsteuerstatistik mit Hilfe spezieller Absatzquoten berechnet. In den Jahren ohne Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik erfolgt die Fortschreibung mit der Entwicklung der Umsätze der Repräsentativen Statistik des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes und der Vierteljährlichen Handwerksberichterstattung. Die Rundfunk- und Fernsehgebühren sowie die Käufe vom Wett- und Lotteriewesen fallen aus Sonderrechnungen an.

Bereich	Materialgrundlagen
Staat	<p>Gemeinde- und Staatsfinanzstatistik.</p> <p>Die Käufe der privaten Haushalte vom Staat bestehen überwiegend aus Gebührenzahlungen und ähnlichen speziellen Entgelten, wozu die Gemeinde- und Staatsfinanzstatistiken die entsprechenden Angaben liefern.</p>
Private Haushalte (Häusliche Dienste)	<p>Berufszählungen 1961 und 1970, Entstehungsrechnung VGR der Länder.</p> <p>Der Wert für Häusliche Dienste, der sich aus den Entgelten für das in privaten Haushalten beschäftigte Personal zusammensetzt, ist identisch mit der Leistung (Produktionswert) des Unterbereichs "Private Haushalte" in der Entstehungsrechnung und wird daher von dort übernommen.</p>
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	<p>Bevölkerungsstatistik</p> <p>In den Privaten Verbrauch gehen sowohl die Verkäufe der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter an private Haushalte als auch deren Eigenverbrauch ein. Da für beide Posten keine für die Länder-Originärberechnung geeigneten Daten vorliegen, wird der jeweilige Bundeswert hilfsweise mit der Wohnbevölkerung der Länder aufgeschlüsselt.</p>
Reiseverkehr	<p>Fremdenverkehrsstatistik, Zusatzbefragungen des Mikrozensus, Angaben des Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr, Angaben von Campingplatzverwaltungen und Finanzministerien.</p> <p>In den Privaten Verbrauch geht der Saldo zwischen dem Privaten Verbrauch von Inländern in der übrigen Welt (einschließlich der Inländer im übrigen Inland) und dem Privaten Verbrauch von Gebietsfremden im Inland (einschließlich der übrigen Inländer im Inland) ein.</p> <p>Für das Bundesgebiet werden die zwei sich auf das Ausland beziehenden Posten mit Hilfe der Zahlungsbilanz ermittelt. Da für die Länder keine entsprechenden Daten vorliegen, ist es erforderlich, adäquate Aufteilungswerte zu errechnen. Dazu dienen Daten über die Urlaubsreisen der Inländer in das Ausland in Verbindung mit durchschnittlichen Ausgabesätzen. Ferner werden zur Berechnung der Ausgaben der Gebietsfremden im Inland u.a. Übernachtungszahlen nach Unterkunftsarten und durchschnittliche Ausgabesätze für Unterkunft, Verpflegung und sonstige Ausgaben herangezogen. Der Private Verbrauch der Inländer im übrigen Inland sowie der übrigen Inländer im Inland, der nur im Rahmen der Länderberechnung anfällt und nach Saldierung der Ländersummen den Saldo "Null" ergibt, wird in ähnlicher Weise berechnet.</p>

3.02 Staatsverbrauch

3.02.01 Inhalt und Berechnungsablauf

Der Staatsverbrauch entspricht den Aufwendungen des Staats (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung) für Verwaltungsleistungen (z.B. Sicherheitsleistungen, Unterrichtsleistungen, Gesundheitsbetreuung, allgemeine Verwaltungsleistungen), die der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Wird vom Produktionswert des Staats der Wert der Verkäufe (hauptsächlich Einnahmen aus Benutzungsgebühren) und der Wert der selbsterstellten Anlagen abgezogen, so ergibt sich der Staatsverbrauch. Der Produktionswert setzt sich aus den laufenden Aufwendungen der Institutionen des Staatssektors zusammen. Es gehören dazu:

- (1) Die Käufe für die laufende Produktion (Vorleistung), um die staatliche Verwaltungsleistung miterstellen zu können und
- (2) die Bruttowertschöpfung des Staats.

Zu den Vorleistungen rechnen z.B. Büromaterial, Brennstoffe, Strom, Lebens-

und Arzneimittel usw. in Krankenhäusern, kurz- und langlebige Güter für militärische Zwecke, Unterhaltung öffentlicher Gebäude, Verwaltungsleistungen u.ä. mehr.

Zur Erbringung seiner Verwaltungsleistung benötigt der Staat Personal. Die Bruttowertschöpfung des Staats setzt sich im wesentlichen aus Personalkosten zusammen, also aus Entgelten für die beim Staat Beschäftigten (Einkommen aus unselbständiger Arbeit). Sie umfassen Beamtengehälter, Angestelltenvergütungen und Arbeiterlöhne einschließlich der vom Staat als Arbeitgeber zu leistenden Sozialbeiträge, in die auch unterstellte Sozialbeiträge für die Altersversorgung der Beamten eingeschlossen sind. Die Entgelte der Staatsbediensteten enthalten auch Aufwendungen für die Verpflegung und Bekleidung der Bundeswehr. Ferner zählen zur Bruttowertschöpfung des Staats die vom Staat zu zahlenden Produktionssteuern (Kraftfahrzeugsteuer u.ä.). Außerdem sind darin noch die Abschreibungen auf nichtmilitärische Gebäude und bewegliches Sachvermögen enthalten. Die Berechnung des Staatsverbrauchs wird vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein durchgeführt.

3.02.02 Materialgrundlagen

Bereich
Sektor

Materialgrundlagen

Begriffliche Darstellung

Im Rahmen der Berechnung des Staatsverbrauchs sind folgende Positionen zu berücksichtigen:

Personalausgaben (Entgelte für die beim Staat Beschäftigten ohne den Anteil der Löhne und Gehälter für Investitionen in eigener Regie)
+ Abschreibungen
+ Produktionssteuern
+ Käufe von Gütern für die laufende Produktion (abzüglich Käufe für die selbsterstellten Anlagen)
- Verkäufe an andere Sektoren
= Staatsverbrauch

Personalausgaben

Zusammensetzung

Die Personalausgaben setzen sich folgendermaßen zusammen:

Beamtenbezüge, Angestelltenvergütungen, Arbeiterlöhne, Beschäftigungsentgelte und sonstige Vergütungen, Sonstige persönliche Ausgaben, unterstellte Beiträge für die Versorgung der Beamten und Unfallversicherungsbeiträge.

Bereich Sektor	Materialgrundlagen
Bund (ziviler Bereich)	Personalstandstatistik; Arbeitsstättenzählung 1970, Angaben des Bundesministeriums für Verteidigung.
Bund (Verteidigung)	Die unterteilten Bundeswerte werden auf die Länder nach fiktiven Personalausgaben geschlüsselt. Die Personalausgaben ergeben sich aus der Multiplikation der Zahl der Bediensteten in der Bundesverwaltung (untergliedert nach Beamten, Angestellten und Arbeitern) mit den Durchschnittsverdiensten der jeweiligen Laufbahngruppen. Die in der Personalstandstatistik enthaltenen Zivilbediensteten der Bundeswehr werden wertmäßig herausgerechnet und dem Teilbereich "Bund/Verteidigung" zugeordnet.
Länder einschließlich Stadtstaaten	Die Personalausgaben für das Bundesgebiet werden nach der Zahl der Soldaten und Zivilbediensteten (vgl. ziviler Bereich) auf die Länder verteilt. Statistik der Staatsfinanzen, Angaben des Statistischen Bundesamtes.
Gemeinden, Gemeinde- verbände und kommu- nale Zweckverbände	Aus der vorgenannten Statistik werden die Beamtenbezüge, Angestelltenvergütungen, Arbeiterlöhne und sonstigen Personalausgaben (nicht aufteilbare Personalausgaben, Beihilfen und Unterstützungen, personalbezogene Sachausgaben) länderweise zusammengestellt und auf den jeweiligen Bundeswert koordiniert. Der vom Statistischen Bundesamt übernommene Bundeswert der unterstellten Sozialbeiträge für die Altersversorgung der Beamten, für Beihilfen und Unterstützungen im Krankheitsfall und dgl. wird behelfsmäßig nach den Bezügen der Beamten, der Anteil der Löhne und Gehälter für Investitionen in eigener Regie und nach den Angestelltenvergütungen auf die Länder verteilt.
Sozialversicherung	Statistik der Gemeindefinanzen. Zunächst werden für diesen Teilbereich die Beamtenbezüge, Angestelltenvergütungen, Arbeiterlöhne und sonstigen Personalausgaben länderweise zusammengestellt und auf den jeweiligen Bundeswert koordiniert. Der Bundeswert für die unterstellten Sozialbeiträge für die Altersversorgung der Beamten, für Beihilfen und Unterstützungen im Krankheitsfall und dgl. der Gemeinden wird nach den Bezügen der Kommunalbeamten auf die Länder verteilt. Personalstandstatistik, Arbeitsstättenzählung 1970, Bevölkerungsstatistik. In diesem Bereich wird der Bundeswert der Personalausgaben ab Berichtsjahr 1974 anhand von Personalzahlen der Sozialversicherungsträger unter Bundes- und Landesaufsicht einschließlich der Ersatzkassen und der Arbeitsverwaltung auf die Länder aufgeteilt. Als Aufteilungsschlüssel für das Berichtsjahr 1970 dienen die Beschäftigtenzahlen dieses Bereichs aus der Arbeitsstättenzählung 1970;

für die Jahre 1971 bis 1973 wird eine lineare Interpolation der Beschäftigtenzahlen von 1970 und 1974 vorgenommen. Die Schlüsselung der Bundeswerte selbst wird getrennt nach Beamten, Angestellten und Arbeitern vorgenommen, wobei die Werte der unterstellten Sozialbeiträge für die Altersversorgung der Beamten, für Beihilfen und Unterstützungen im Krankheitsfall und dgl. zugerechnet wurden. Die sonstigen Personalausgaben wurden nach den Personalausgaben insgesamt verteilt.

Abschreibungen

Entstehungsrechnung der VGR der Länder.

Zur Aufteilung der Bundeswerte für die Abschreibungen dienen die Personalausgaben insgesamt; die Schlüsselung bezieht sich auf alle Unterbereiche.

Indirekte Steuern
(Produktionssteuern)

Entstehungsrechnung der VGR der Länder, einschlägige Steuerstatistiken.

Die Aufteilung der Bundeswerte für indirekte Steuern wird im Rahmen eines nach einzelnen Steuerarten stark differenzierten Schlüsselsystems mit entsprechender Bereichszuordnung (u.a. Gesamtbereich Staat) vorgenommen.

Käufe für die laufende
Produktion

Bund
(ziviler Bereich)

Entstehungsrechnung der VGR der Länder. Statistik der Straßen.

Die Käufe von diesem Teilbereich bestehen aus den Käufen von Unternehmen für die Durchführung öffentlicher Verwaltungsleistungen und die Instandhaltung der Straßendecken. Während der Bundeswert für Verwaltungsleistungen nach dem Anteil der Länder dieses Bereichs am BIP des Bundes geschlüsselt wird, erfolgt die Aufteilung des Bundeswertes zur Instandhaltung der Straßendecken (10 % der Verkehrsbauten) mit dem Anteil der Länder an der Gesamtlänge der Bundesstraßen.

Bund
(Verteidigung)

Entstehungsrechnung der VGR der Länder.

Der Bundeswert für diesen Teilbereich, der aus den Käufen von Unternehmen für Verwaltungsleistungen besteht, wird nach dem Anteil der Länder dieses Bereichs am BIP des Bundes aufgeteilt.

Länder einschließlich
Stadtstaaten

Statistik der Staatsfinanzen, Bevölkerungsstatistik, Statistik der Straßen, Statistik der Sozialhilfe, Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge.

Die Käufe dieses Teilbereichs bestehen aus den Käufen von Unternehmen für Verwaltungsleistungen und Instandhaltung der Straßendecken und aus den Käufen von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, die allerdings nur die Stadtstaaten betreffen.

Zur Schlüsselbildung für Verwaltungsleistung werden je Land aus der Staatsfinanzstatistik die Werte der zutreffenden Aufwandspositionen addiert. Dazu kommt noch der vorgegebene Bundeswert für Toto- und Lottoeinnahmen außerhalb der Rechnung, der nach der mittleren Wohnbevölkerung der Länder geschlüsselt wird. Von dieser Summe werden die laufenden Übertragungen an private Haushalte und an die übrige Welt, Subventionen und Schuldendiensthilfen an andere Bereiche abgesetzt.

Die Instandhaltungskosten für Straßendecken werden nach den Anteilen der Länder an der Gesamtlänge der Landstraßen im Bundesgebiet geschlüsselt.

Die Käufe der Stadtstaaten von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter betreffen Einrichtungen der Sozial- und Jugendhilfe.

Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände

Statistik der Gemeindefinanzen, Statistik der Straßen.

Die Käufe dieses Teilbereichs für die laufende Produktion setzen sich zusammen aus denen von Unternehmen für Verwaltungsleistungen und Instandhaltung der Straßendecken sowie aus den Käufen von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter (ohne Stadtstaaten).

Sowohl die zur Bildung der Schlüssel benötigten Daten als auch die Berechnungsmethoden sind etwa die gleichen wie beim Bereich Länder einschließlich Stadtstaaten.

Lediglich die Instandhaltung für Straßendecken wird nach den Länderanteilen an der Gesamtlänge der Kreis- und Gemeindestraßen geschlüsselt.

Sozialversicherung

Bevölkerungsstatistik, Statistik der Staats- und Gemeindefinanzen.

Die Käufe der Sozialversicherung setzen sich aus den Käufen von Unternehmen für Verwaltungs- und Sachleistungen sowie denen von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter und von Gebietskörperschaften zusammen.

Der Bundeswert Sachkäufe der Sozialversicherung wird nach der mittleren Wohnbevölkerung auf die Bundesländer geschlüsselt. Die Käufe von Gebietskörperschaften sind gleich den Verkäufen der Gemeinden und Länder an die Sozialversicherung. Sie sind auch gleichzeitig der Schlüssel für die Verteilung der Käufe für Verwaltungsleistungen und der Käufe von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Verkäufe

Entstehungsrechnung der VGR der Länder.

Bund
(ziviler Bereich)

Die Verkäufe an Unternehmen, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter werden nach dem Anteil der Länder dieses Bereichs am BIP des Bundes geschlüsselt.

Bund
(Verteidigung)

Im Bereich Bund/Verteidigung fallen keine Verkäufe an.

Länder einschließlich
Stadtstaaten

Statistik der Staatsfinanzen, Angaben des Statistischen Bundesamts.

Die Verkäufe sind Teil der Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, der laufenden Zuschüsse von anderen Bereichen und der sonstigen laufenden Einnahmen und Schuldendiensthilfen von anderen Bereichen. Von dieser Summe werden die Erstattungen und Rückersätze abgezogen. Außerdem wird ein vom Statistischen Bundesamt errechneter anteiliger Wert für Verwaltungsgebühren und Strafen, der auf die Länder mit dem Schlüssel "Sonstige Einnahmen" aufgeteilt wird, abgesetzt. Der verbleibende Rest der Verkäufe dient als Schlüssel zur Aufteilung der jeweiligen Bundeswerte für Verkäufe an Unternehmen, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter und an die Sozialversicherung.

Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände

Statistik der Gemeindefinanzen.

Die Verkäufe ergeben sich als Differenz aus den Werten für Gebühren, Entgelte, Strafen und übrigen Einnahmen abzüglich der Erstattungen, Rückersätze, Verwaltungsgebühren und Strafen, die nach der Position "Gebühren, Entgelte und Strafen" geschlüsselt werden. Die so errechneten Schlüsselgrößen werden zur Aufteilung der jeweiligen Bundeswerte auf die Unternehmen, privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter und die Sozialversicherung verwendet.

Sozialversicherung

Die Verkäufe der Sozialversicherung werden nach der Bruttowertschöpfung dieses Teilbereichs auf die Länder verteilt.

3.03 Anlageinvestitionen

3.03.01 Inhalt und Berechnungsablauf

Die Anlageinvestitionen umfassen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich aller eingeführten und selbsterstellten Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen und Land nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Als Anlagen werden in diesem Zusammenhang alle dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen, mit Ausnahme dauerhafter militärischer Güter und dauerhafter Güter, die in den Privaten Verbrauch eingehen. Als dauerhaft gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt und die normalerweise aktiviert, d.h. in die Bilanz aufgenommen werden. Ausgenommen sind geringwertige Güter, vor allem solche, die periodisch wiederbeschafft werden, auch wenn sie eine längere Nutzungsdauer als ein Jahr haben (z.B. kleinere Werkzeuge, Reifen, Büromittel). Nicht in den Wert der Anlageinvestitionen gehen ferner die Aufwendungen für die normale Instandhaltung ein. Größere Reparaturen, die zu einer

wesentlichen Steigerung des Wertes einer Anlage führen bzw. einen größeren Schaden ausgleichen, sind dagegen Bestandteil der Anlageinvestitionen.

Die Anlageinvestitionen sind in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Ausrüstungs- und Bauinvestitionen unterteilt. Die Ausrüstungsinvestitionen beziehen sich auf Maschinen, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie auf ähnliche Anlagegüter, die nicht fest mit Bauten verbunden sind. Die Bauinvestitionen betreffen Gebäude und sonstige Bauten, wie Straßen, Brücken, Tunnels, Flugplätze u.ä. Einbezogen sind mit Bauten fest verbundene Einrichtungen, wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, außerdem gärtnerische Anlagen, die Umzäunung von Grundstücken u.ä. Anlage-, Ausrüstungs- und Bauinvestitionen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen brutto, d.h. vor Abzug der Abschreibungen nachgewiesen.

Die Berechnung der Anlageinvestitionen obliegt dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen.

3.03.02 Materialgrundlagen

Bereich

Materialgrundlagen

Land- und Forstwirtschaft,
Fischerei

Die Berechnungen im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei berücksichtigen alle Betriebe innerhalb der Ländergrenzen mit eigener land- und forstwirtschaftlicher Produktion in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die damit verbundene Abweichung von der sonst üblichen wirtschaftssystematischen Zuordnung der örtlichen Einheiten in der Länderrechnung erfolgt in Übereinstimmung mit der Bundesrechnung.

Die Bundeswerte für die Bruttoanlageinvestitionen müssen wegen fehlender Landesstatistiken mit Hilfe von Schlüsselgrößen auf die Länder aufgeteilt werden. Für die Ausrüstungsinvestitionen der Land- und Forstwirtschaft wird zu diesem Zweck ein fiktiver Kapitalstock verwendet. Er ist aus Angaben der Landwirtschaftszählung 1971 über land- und forstwirtschaftliche Maschinen und Geräte im Alleinbesitz land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und aus entsprechenden Durchschnittswerten berechnet und in den nachfolgenden Jahren mit der Bruttowertschöpfung aus der Entstehungsrechnung der Länder fortgeschrieben worden. Inwieweit diese Art der Fortschreibung der tatsächlichen Entwicklung des land- und forstwirtschaftlichen Kapitalstocks gerecht wird, kann nur vermutet wer-

den. Eine echte Aktualisierung der Schlüsselwerte ist auch nach der Landwirtschaftszählung 1979 nicht möglich. Für die regionale Aufteilung der Ausrüstungsinvestitionen der Fischerei stehen von vornherein nur die Zahlen über die Bruttowertschöpfung aus der Entstehungsrechnung der Länder zur Verfügung.

Die Bauinvestitionen des Gesamtbereichs haben angemessenere Schlüsselgrößen. Die jährlich ermittelten reinen Baukosten fertiggestellter Nichtwohngebäude einschließlich fertiggestellter Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden für Bauherren aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei laut Statistik der Baufertigstellungen dürften die regionale Verteilung der tatsächlichen Bauinvestitionen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei recht gut widerspiegeln.

Energie- und Wasserversorgung

Im Bereich Energie- und Wasserversorgung mußten vor der Umstellung der Investitionserhebung bei den öffentlichen Energie- und Wasserversorgungsunternehmen aufgrund des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) im wesentlichen auf örtliche Einheiten umgerechnete Unternehmensergebnisse aus dem Zensus 1967 fortgeschrieben werden. Seit der Umstellung stehen jährlich Betriebsangaben über die Investitionen in den verschiedenen Ländern zur Verfügung, die für die Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit der Unternehmen aufbereitet werden. Dementsprechend gehen in die Länderrechnung nunmehr für die Unterbereiche Elektrizitätswirtschaft, Fernwärmeversorgung, Gas- und Wasserversorgung direkt ermittelte Daten ein, wenngleich Anpassungen der Betriebsergebnisse aus der Investitionserhebung an die Konzepte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen notwendig sind. Auf Landesebene werden zwei Korrekturen durchgeführt:

(1) Die Investitionen in Leitungen und Rohrnetz werden von den Bruttozugängen an Ausrüstungen zu den Bruttozugängen an bebauten Grundstücken umgesetzt, da diese Investitionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen anders zugeordnet werden als in der Fachstatistik;

(2) die Bruttozugänge an bebauten Grundstücken werden um Wohnbauten bereinigt, da Investitionen in Wohnbauten in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung dem (einzigen) funktional abgegrenzten Wirtschaftsbereich "Wohnungsvermietung" zuzurechnen sind.

Auf weitere länderspezifische Bereinigungen wird bei der Energie- und Wasserversorgung - ähnlich wie in anderen Bereichen - verzichtet. Es wird z.B. davon abgesehen, die in den Bruttozugängen

enthaltenen gebrauchten Anlagen zu eliminieren, da plausible zeitnahe Informationen hierüber auf Landesebene fehlen. In diesem Fall kann davon ausgegangen werden, daß die eigentlich notwendige Korrektur durch die Abstimmung der Länderergebnisse mit dem Bundesergebnis ebenso gut erreicht wird wie durch jedes andere sich gegenwärtig anbietende Verfahren.

Ähnliches gilt für das Problem der Mehrwertsteuerbelastung. Dieses Problem tritt jedoch im speziellen Fall der Energie- und Wasserversorgung nicht auf, da die Angaben hier tatsächlich aktivierten Werten und damit in bezug auf die Mehrwertsteuer den Bewertungsvorschriften der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entsprechen.

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe werden seit 1964 jährliche Investitionserhebungen durchgeführt. Betriebsergebnisse in der wirtschaftssystematischen Zuordnung nach dem Unternehmensschwerpunkt lagen bis 1976 zwar nur für den Bergbau und die Verarbeitende Industrie vor, doch konnte - ohne größere Ungenauigkeiten hervorzurufen - im Verarbeitenden Handwerk ersatzweise auch mit Unternehmensergebnissen gearbeitet werden, da örtliche und rechtliche Einheiten beim Handwerk in der Regel übereinstimmen.

Die Ergebnisse aus den Investitionserhebungen werden ähnlich wie in der Energie- und Wasserversorgung an die Konzepte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angepaßt; im Unterschied zur Energie- und Wasserversorgung stellt sich beim Bergbau und beim Verarbeitenden Gewerbe jedoch auch das Problem der Hochrechnung. In der Länderrechnung ist zunächst versucht worden, dieses Problem durch Fortschreiben empirisch ermittelter Hochrechnungsfaktoren aus Großzählungen zu lösen, wegen auftretender Unplausibilitäten mußte schließlich aber doch mit konstanten Hochrechnungsfaktoren aus dem Zensus 1967 bzw. aus der Handwerkszählung 1968 gearbeitet werden. Diese Hochrechnungsfaktoren, die mit zunehmendem Abstand vom Erhebungsjahr immer fragwürdiger wurden und die 1976 zudem behelfsmäßig auf eine andere Systematik umgestellt werden mußten, wurden im Rahmen der Originärberechnung 1977 durch neue zeitnähere Werte ersetzt. Die neuen Hochrechnungsfaktoren tragen zugleich der Umstellung der Statistiken im Produzierenden Gewerbe aufgrund des o.g. Gesetzes Rechnung. Sie berücksichtigen, daß ab Berichtsjahr 1977 das Verarbeitende Handwerk in die Investitionserhebung der Verarbeitenden Industrie einbezogen und die Erfassungsgrenze für Betriebe und Unternehmen einheitlich neu festgesetzt worden ist. Sie werden für den neuen Berichtskreis ab 1977 jährlich aus entsprechenden Angaben über die Bruttowertschöpfung aus der Entstehungsrechnung der Länder gebildet. Die neuen Hochrechnungsfaktoren sind damit zwar streng genommen nicht für das Merkmal Bruttoanla-

geinvestitionen definiert, doch dürfte sich die Bruttowertschöpfung der Gesamtheit der Betriebe zur Bruttowertschöpfung der Teilgesamtheit in den einzelnen Unterbereichen ähnlich verhalten wie die Bruttoanlageinvestitionen der Gesamtheit der Betriebe zu den Bruttoanlageinvestitionen der Teilgesamtheit. In jedem Fall dürften die neuen Hochrechnungsfaktoren realistischer sein als die bisher verwendeten; sie haben zudem den Vorteil, daß das bisher ungelöste Problem der Fortschreibung entfällt.

Baugewerbe

Für das Baugewerbe bzw. für seine Teilbereiche Bauhaupt- und Ausbaugewerbe stehen seit 1964 ebenfalls jährliche Investitionserhebungen zur Verfügung. In der Länderrechnung stellt sich hier allerdings neben den allgemeinen Anpassungsproblemen nicht nur das Problem der Hochrechnung, sondern auch das Problem der Umrechnung von Unternehmensergebnissen auf örtliche Einheiten.

Im Bauhauptgewerbe erfolgte die Umrechnung von Unternehmensangaben auf örtliche Einheiten bisher über Korrekturfaktoren, die aus Betriebs- und Unternehmensangaben aus der laufenden Bauberichterstattung gebildet werden konnten; im Ausbaugewerbe wurde – wie im Verarbeitenden Handwerk bis 1976 – von einer Umrechnung abgesehen. Ab 1977 bietet die neue maschinell geführte Kartei der Berichtspflichtigen in den Statistischen Landesämtern die Möglichkeit für ein differenzierteres Umrechnungsverfahren. Die Angaben jedes einzelnen Mehrländerunternehmens können mit Hilfe der Beschäftigtenzahlen auf die zugehörigen Betriebe in den verschiedenen Bundesländern aufgeteilt werden. Die Summen der den einzelnen Ländern auf diese Weise zugewiesenen Angaben der Mehrländerunternehmen lassen sich dann länderweise mit den entsprechenden Ergebnissen für die Einlandunternehmen zusammenfassen.

Die Hochrechnung erfolgt ab Berichtsjahr 1977 über jährlich zu bildende Hochrechnungsfaktoren, während in den Vorjahren – wie im Verarbeitenden Gewerbe – mit konstanten Hochrechnungsfaktoren aus dem Zensus 1967 gerechnet wurde. Die auf das Landesgebiet abgegrenzten Unternehmensergebnisse werden ab 1977 im Bauhauptgewerbe über Beschäftigtenzahlen aus der jährlichen Totalerhebung bei Betrieben des Bauhauptgewerbes hochgerechnet; im Ausbaugewerbe werden die Ergebnisse von Betrieben kleinerer Unternehmen über fortgeschriebene Beschäftigtenzahlen aus der jährlichen Totalerhebung bei Betrieben des Bauhauptgewerbes hochgerechnet; im Ausbaugewerbe werden die Ergebnisse von Betrieben kleinerer Unternehmen über fortgeschriebene Beschäftigtenzahlen aus der Handwerkszählung 1977 und Investitionskennziffern aus der jährlichen Investitionserhebung hinzugeschätzt. Bei den Hochrechnungsverfahren liegen bestimmte Annahmen zugrunde. Im Bauhauptgewerbe wird im wesentlichen unterstellt, daß der Anteil der Be-

triebe von Unternehmen außerhalb des Bauhauptgewerbes an der Größe im Zähler in etwa dem Anteil dieser Betriebe an der Größe im Nenner entspricht; im Ausbaugewerbe wird davon ausgegangen, daß sämtliche kleineren Unternehmen des Ausbaugewerbes Handwerksunternehmen sind, die keine Betriebsstätten außerhalb der Landesgrenzen haben und im Investitionsverhalten den kleinen Unternehmen aus der jährlichen Investitionserhebung entsprechen. Beide Annahmen dürften realistisch sein.

Handel

Im Bereich Handel werden jährliche Investitionserhebungen erst ab 1980 nach Einführung des neuen Berichtssystems im Handel und Gastgewerbe vorliegen. Da dabei wie im Baugewerbe das Unternehmen als kleinste Darstellungseinheit vorgesehen ist, muß noch untersucht werden, welche Möglichkeiten bestehen, die Investitionen der Mehrländerunternehmen auf die Bundesländer aufzuteilen, um die für die Investorenrechnung der Länder erforderliche regionale Zuordnung zu erhalten.

Gegenwärtig kann bei den Originärberechnungen lediglich auf Datenmaterial aus der Handels- und Gaststättenzählung 1968/70 und auf Ergebnisse der jährlich vom IFO-Institut (München) durchgeführten nichtamtlichen Investitionstests im Handel zurückgegriffen werden. Beide Materialgrundlagen sind für die Länderrechnung nur bedingt geeignet. In der Handels- und Gaststättenzählung wurden – wie bei den geplanten jährlichen Investitionserhebungen – nur die Investitionen für Unternehmen erfragt, und beim IFO-Investitionstest fallen keine länderspezifischen, sondern nur Bundesergebnisse an. Aus diesem Grunde stellte sich für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Aufgabe, die Daten aus der Handels- und Gaststättenzählung regional nach örtlichen Einheiten abzugrenzen und in den Folgejahren unter Verwendung von Bundesergebnissen fortzuschreiben. Diese Aufgabe wurde für die Unterbereiche Einzelhandel und Großhandel einschließlich Handelsvermittlung weitgehend in gleicher Weise gelöst. Aus den Unternehmensdaten der Handels- und Gaststättenzählung wurden zunächst in tiefer fachlicher Untergliederung Investitionsquoten gebildet und zu gewogenen arithmetischen Mitteln zusammengefaßt, die mit der Entwicklung auf Bundesebene laut Angaben des IFO-Instituts fortgeschrieben werden konnten; anschließend wurden die für die verschiedenen Jahre ermittelten Investitionsquoten an die Umsätze angelegt, die in der Entstehungsrechnung der Länder für die jeweiligen Unterbereiche ermittelt worden sind. Die Umsätze werden in der Entstehungsrechnung auf Länderebene für örtliche Einheiten berechnet.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Die Investitionen im Bereich Verkehr sind in der amtlichen Statistik bisher nur einmal im Rahmen des Verkehrszensus 1962, die Investitionen im Bereich Nachrichtenübermittlung überhaupt noch nicht erhoben worden. Die Länderrechnung muß daher in

diesen Bereichen in erster Linie mit Angaben von Instituten, Unternehmen, Ministerien, Verbänden u.ä. arbeiten, um laufend brauchbare Ergebnisse zu erhalten.

Für die Deutsche Bundesbahn werden die Bruttoanlageinvestitionen den jährlichen Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbahn entnommen. Die dortigen Angaben entsprechen im wesentlichen den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen; sie werden - untergliedert nach Anlagebereichen - auf die Länder aufgeteilt. Als Schlüsselgröße dienen die unmittelbaren Sachausgaben für die Unterhaltung und Erstellung von Sachanlagen, die für Zwecke des Bundesministeriums für Raumordnung, Städtebau und Wohnungswesen jährlich nach Regionen und Teilregionen des Bundesraumordnungsprogramms aufbereitet werden und den einzelnen Bundesländern eindeutig zugeordnet werden können. Eine Ausnahme bilden lediglich die Investitionen in Straßenkraftfahrzeuge. Für sie werden Schlüsselgrößen verwendet, die aus Angaben über Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen aus der Zulassungsstatistik des Kraftfahrt-Bundesamtes und aus durchschnittlichen Produktionswerten aus Mitteilungen des Verbandes der Automobilindustrie e.V. berechnet werden.

Ähnliches wie für die Deutsche Bundesbahn galt bis zum Berichtsjahr 1977 auch für die Deutsche Bundespost, die auf Bundesebene zusammen mit der Deutschen Bundesbahn zwei Drittel der Bruttoanlageinvestitionen im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung trägt. Ab Berichtsjahr 1978 werden nur noch die Investitionen in Straßenkraftfahrzeuge wie bei der Deutschen Bundesbahn geschlüsselt. Die übrigen Ausrüstungsinvestitionen und die Bauinvestitionen werden in der Untergliederung nach Oberpostdirektionen direkt aus der Finanzbuchhaltung der Deutschen Bundespost vom Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen mitgeteilt. Die Bezirksgrenzen der Oberpostdirektionen stimmen zwar nicht genau mit den Grenzen der Länder überein, doch sind nur unbedeutende Korrekturen erforderlich, die über die Länderanteile an der Wohnbevölkerung der einzelnen Oberpostdirektionsbezirke durchgeführt werden.

In den Unterbereichen Straßenpersonenverkehr und Güterkraftverkehr einschließlich Verkehrsnebengewerbe (Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung) werden die Investitionen in Straßenkraftfahrzeuge grundsätzlich wie bei Bundesbahn und -post geschätzt. Die neu zugelassenen Kraftfahrzeuge werden in diesen Unterbereichen jedoch nicht mit durchschnittlichen Produktionswerten multipliziert, sondern mit einem Wert, der zusätzlich die Handels- und Dienstleistungen berücksichtigt, die dem Investor normalerweise in Rechnung gestellt werden. Dieser höhere Betrag ist zu verwenden,

weil hier keine Schlüsselgrößen, sondern die tatsächlichen Werte der Investitionen selbst berechnet werden sollen.

Die Investitionen in Schienenfahrzeuge und die Bauinvestitionen werden für den Straßenpersonenverkehr aus der jährlich vom Bundesverkehrsministerium durchgeführten Investitionserhebung bei Straßenbahn- und Obusunternehmen entnommen. Dabei wird berücksichtigt, daß bestimmte Bauinvestitionen auch von reinen Omnibusunternehmen getätigt werden, die nicht zu den Berichtspflichtigen der Investitionserhebung gehören; die Bauinvestitionen dieser nicht erfaßten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil der reinen Omnibusunternehmen am gesamten Straßenpersonenverkehr in den einzelnen Ländern hinzugeschätzt. Im Güterkraftverkehr einschließlich Verkehrsnebgewerbe werden die Bauinvestitionen durch Multiplikation von bundeseinheitlichen Investitionskennziffern mit den entsprechenden länderspezifischen Werten der Bezugsgröße berechnet. Das gilt auch für die betragsmäßig nicht ins Gewicht fallenden sonstigen Ausrüstungsinvestitionen im Straßenverkehr insgesamt. Die bundeseinheitlichen Investitionskennziffern werden in beiden Fällen den Berechnungen entnommen, die das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (Berlin) für den Verkehrsbereich jährlich auf Bundesebene durchführt.

Auch in den übrigen Unterbereichen des Verkehrssektors stehen nur teilweise direkte Angaben auf Landesebene zur Verfügung, die nach kleineren Umrechnungen und Ergänzungen in die Länderrechnung übernommen werden können: Für die nichtbundeseigenen Eisenbahnen, Werte vom Bundesverband Deutscher Eisenbahnen, für die Seehäfen Länderdaten aus den o.g. Berechnungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, für die Flughäfen einschließlich Flugsicherung Angaben der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen und für die Fluggesellschaften Daten aus Geschäftsberichten bzw. besondere Meldungen der in der Bundesrepublik Deutschland ansässigen Unternehmen. Für die restlichen Unterbereiche - Binnenschifffahrt, Binnenhäfen und Seeschifffahrt - sind die Materialgrundlagen äußerst unbefriedigend. Hier müssen immer noch Angaben aus dem Verkehrszensus 1962 fortgeschrieben werden. Es besteht keine Aussicht, daß die Fortschreibung in Kürze durch fundiertere Angaben ersetzt werden kann.

Im Unterbereich Transport in Rohrleitungen haben die Schwierigkeiten bei der Fortschreibung, die sich mit zunehmender Fortschreibungsdauer vor allem hinsichtlich der richtigen Erfassung regionaler Entwicklungsunterschiede ergeben, dazu geführt, daß im Rahmen der Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1977/78 eine totale Neuberechnung der Investitionen ab 1960 durchgeführt werden mußte. Die Datenbasis hierfür wurde mit Hilfe der Arbeitsgemeinschaft Fernwärme e.V.,

des Bundesverbandes der deutschen Gas- und Wasserwerke e.V. und des Mineralölwirtschaftsverbandes e.V. zum großen Teil nach direkter Befragung der einzelnen Unternehmen zusammengestellt. Im ersten Schritt wurden die Unternehmen ermittelt, die nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zum Bereich Transport in Rohrleitungen gehören; im zweiten Schritt wurden die von diesen Unternehmen betriebenen Rohrleitungen, die Streckenführung, die Baudauer und die Höhe der Erstinvestitionen erfragt. Die Erstinvestitionen, die von den Unternehmen des Wirtschaftsbereiches selbst getätigt worden sind, wurden in die Länderrechnung übernommen. Sie wurden gleichmäßig auf die Bauzeit der jeweiligen Rohrleitungen verteilt und den Ländern nach Maßgabe ihres Anteils an der Streckenführung zugerechnet. Die jährlichen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen wurden dann anhand der verfügbaren Unterlagen zunächst auf Bundesebene geschätzt und anschließend über die Anteile der Länder an dem zu Beginn des jeweiligen Berichtsjahres bestehenden Streckennetz regionalisiert. Da bei den Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen davon ausgegangen werden kann, daß sie von den Betreibern der Rohrleitungen selbst durchgeführt werden, wurden bei der Berechnung der zugehörigen Schlüsselwerte auch die Pipelines der Rohrleitungsgesellschaften berücksichtigt, die bei der Berechnung der Erstinvestitionen ausgeklammert worden sind. Dieses Verfahren zur Ermittlung der Anlageinvestitionen im Wirtschaftsbereich Transport in Rohrleitungen wird auch für die Jahre 1977/78 angewendet.

Dienstleistungsunternehmen und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Der Dienstleistungsbereich einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter stellt den problematischsten Teil der Länderrechnung dar. Die Bruttoanlageinvestitionen der Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen, der sonstigen Dienstleistungsunternehmen (z.B. freie Berufe, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Unternehmen im Bereich von Wissenschaft, Bildung und Kunst, Wäschereien, Reinigungen u.ä.), der Wohnungsvermietung und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter werden zwar auf Bundesebene berechnet, doch diese Berechnungen können auf Landesebene nicht nachvollzogen werden. Wo Unterlagen vorhanden sind, fehlt entweder die regionale Aufbereitung - z.B. bei den Meldungen zur Bankensstatistik der Deutschen Bundesbank - oder sie scheitert an dem damit verbundenen Arbeitsaufwand - z.B. bei der Auswertung von Geschäftsberichten -; wo auf Bundesebene Schätzungen und Modellrechnungen herangezogen werden - z.B. im Bereich sonstige Dienstleistungsunternehmen -, können die Rechenverfahren zumindest im Augenblick auf Länderebene nicht angewendet werden. Gegenwärtig bleibt der Länderrechnung nur die Möglichkeit, die vom Statistischen Bundesamt ermittelten Bundeswerte auf die Länder aufzuteilen. Als Schlüsselgrößen für die Ausrüstungsinvestitionen dienen die Brut-

towertschöpfung und/oder die Anzahl der Erwerbstätigen, die im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder berechnet werden, und als Schlüsselgrößen für die Bauinvestitionen die reinen Baukosten von Nichtwohngebäuden einschließlich Baumaßnahmen an Nichtwohngebäuden, die für Bauherren dieser Wirtschaftsbereiche fertiggestellt worden sind.

Die Schlüsselgrößen für die Bauinvestitionen können dabei im wesentlichen der Statistik der Baufertigstellungen entnommen werden. Das gilt auch für die Bauinvestitionen im Bereich Wohnungsvermietung, die auf Bundesebene in erster Linie über die indirekte Berechnungsmethode ermittelt werden. Im Unterschied zu den übrigen Bereichen ist bei der Schlüsselbildung im Bereich Wohnungsvermietung allerdings nicht von einer institutionellen, sondern von einer funktionellen Bereichsabgrenzung auszugehen. Aus diesem Grund werden hier unabhängig vom jeweiligen Bauherrn und von der Gebäudeart alle Baukosten berücksichtigt, die auf fertiggestellte Wohnungen entfallen. Die reinen Baukosten der fertiggestellten Wohngebäude und Nichtwohngebäude einschließlich der fertiggestellten Baumaßnahmen an bestehenden Wohn- und Nichtwohngebäuden werden entsprechend dem Anteil der Wohnfläche an der Gesamtfläche der Gebäude in Rechnung gestellt.

Kritikpunkt bei allen Schlüsselgrößen, die mit Hilfe der Baukosten aus der Statistik der Baufertigstellung gebildet werden, ist die fehlende Übereinstimmung mit den aufzuteilenden Bauinvestitionen auf Bundesebene hinsichtlich der zeitlichen Abgrenzung. Als Bauinvestitionen gelten die im Berichtszeitraum erbrachten Bauleistungen und nicht die im Berichtszeitraum fertiggestellten Bauleistungen; dieser Unterschied wird in der Länderrechnung aber als vertretbar angesehen. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, daß der daraus resultierende Fehler bei allen Ländern von relativ gleichem Gewicht ist, so daß die Anteile der Länder an den erbrachten Bauleistungen durch die Anteile der Länder an den fertiggestellten Bauleistungen unverzerrt wiedergegeben werden.

Der Staatssektor umfaßt die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung (ohne die im öffentlichen Eigentum befindlichen Unternehmen). Grundlage für die Berechnung der Bruttoanlageinvestitionen dieser Einrichtungen auf Landesebene bilden die Finanzstatistik und der Bundeshaushaltsplan. Die Finanzstatistik enthält für alle Unterbereiche Angaben, die im wesentlichen den Ausrüstungs- und Bauinvestitionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entsprechen und mit geringfügigen Veränderungen übernommen werden können. Von der Summe der Ausgaben für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens sind nur die Aufwendungen für Verteidigungszwecke, Vorratskäufe, Wohnungswesen, Wirtschaftsunternehmen und allgemei-

nes Grundvermögen abzusetzen, um die Ausrüstungs-
investitionen zu erhalten. Bei den Ausgaben für
Baumaßnahmen sind neben diesen Bereinigungen noch
zusätzliche zeitliche Anpassungen erforderlich,
um die Bauinvestitionen zu berechnen. Die kassen-
mäßigen Ausgaben für Baumaßnahmen stimmen zeit-
lich aus dem Grunde nicht mit den Bauinvestitionen
überein, weil sie einerseits außer in der Be-
richtsperiode erbrachte Bauleistungen auch in frü-
heren Perioden erbrachte bzw. noch nicht erbrachte
Bauleistungen betreffen, andererseits aber noch
nicht bezahlte in der Berichtsperiode erbrachte
Bauleistungen nicht berücksichtigen. In der Län-
derrechnung müssen diese Abweichungen in Kauf ge-
nommen werden. Es kann lediglich versucht werden,
durch Abstimmung mit dem für die Gebietskörper-
schaften insgesamt periodengerecht ermittelten
Bundesergebnis auch auf Länderebene zeitlich rich-
tig abgegrenzte Schätzwerte zu erhalten.

Die Übernahme der Ausrüstungs- und Bauinvestitio-
nen aus der Finanzstatistik ist in der Länderrech-
nung unmittelbar nur für Länder, Gemeinden und
Gemeindeverbände einschließlich kommunaler Zweck-
verbände und anderer juristischer Personen zwi-
schengemeindlicher Zusammenarbeit möglich. Für
die Gebietskörperschaft Bund und für die Sozial-
versicherung müssen die Angaben aus der Finanzsta-
tistik auf die Länder aufgeteilt werden. Dies ge-
schieht bei den tatsächlichen Ausgaben des Bundes
für Baumaßnahmen anhand der im Bundeshaushalts-
plan ausgewiesenen geplanten Ausgaben für Bau-
maßnahmen. Die geplanten Ausgaben für Baumaßnah-
men lassen sich ohne besondere Schwierigkeiten
regional zuordnen und spiegeln die tatsächlich
ausgeführten Baumaßnahmen in der Regel recht
gut wider. Bei den betragsmäßig wesentlich gerin-
geren Ausgaben des Bundes für den Erwerb von
beweglichen Sachen des Anlagevermögens ist ein
ähnliches Verfahren nicht möglich; sie werden
behelfsmäßig über die Bruttowertschöpfung des
Bundes (ohne Verteidigung) aus der Entstehungs-
rechnung der Länder regionalisiert. Entsprechen-
des gilt auch für die Bruttoanlageinvestitionen
der Sozialversicherung, die auf Bundesebene im
wesentlichen über die Bestandsveränderungen
der Vermögensrechnung der einzelnen Sozialversiche-
rungsträger ermittelt werden.

3.04 Vorratsveränderung

3.04.01 Inhalt und Berechnungsablauf

Die Vorratsveränderung bezieht sich auf Unternehmen (Einfuhr- und Vorratsstellen des Bundes zählen zu den Unternehmen) und ausgewählte Vorräte des Staates (Mineralöl und Kernbrennstoffe). Nicht berücksichtigt werden hingegen die Vorratsveränderungen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter und der privaten Haushalte sowie die übrigen Vorratsveränderungen des Staates. Es wird die Veränderung der Vorräte der Unternehmen am Ende der Berichtsperiode gegenüber dem Bestand am Anfang der Periode dargestellt. Die Vor-

räte umfassen alle Vorprodukte, die halbfertigen und fertigen Erzeugnisse aus eigener Produktion und die Handelswaren, die zu diesen Zeitpunkten vorhanden und dazu bestimmt sind, im Produktionsprozeß verbraucht oder verkauft zu werden. Auch die Veränderung der Bestände an Vieh und pflanzlichen Produkten bei den landwirtschaftlichen Erzeugern ist einbezogen. Angefangene Bauten werden nicht als Vorratsveränderung, sondern als Anlageinvestition nachgewiesen.

Die Berechnung der Vorratsveränderung obliegt dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen.

3.04.02 Materialgrundlagen

Bereich	Materialgrundlagen
Land- und Forstwirtschaft	<p>Angaben des Statistischen Bundesamtes, Entstehungsrechnung der VGR der Länder, Allgemeine Viehzählungsergebnisse.</p> <p>Die Bestandsveränderung wird in jeweiligen Preisen ermittelt. Bei den pflanzlichen Erzeugnissen wird der Bundeswert - untergliedert nach Erzeugnisarten - über die Produktionswerte auf die Länder aufgeteilt; bei den Viehbeständen wird der Bundeswert - untergliedert nach Vieharten - über die mengenmäßige Veränderung der Viehbestände regionalisiert.</p>
Gewerbliche Bereiche	<p>Zensus im Produzierenden Gewerbe 1967 - Teilbereiche Industrie - Handwerkszählung 1968, Handels- und Gaststättenzählung 1968, Arbeitsstättenzählung 1960 und 1970, Investitionserhebung bei Betrieben der Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung (Sonderaufbereitung für Betriebe nach dem Unternehmensschwerpunkt), Statistik der öffentlichen Wasserversorgung, Investitionserhebung bei Unternehmen und Betrieben der Industrie und des Bergbaus (u.a. Sonderaufbereitung für Betriebe nach dem Unternehmensschwerpunkt), Jahreserhebung der Wareneingänge und -vorräte im Handwerk (1969 und 1973), Handwerksberichterstattung, Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung an der Universität Köln, Statistik der Lager- und Warenbestände im Einzelhandel, Angaben des Statistischen Bundesamtes, Entstehungsrechnung der VGR der Länder.</p> <p>Die Bestandsveränderung wird zunächst zu Buchwerten ermittelt. Die Umrechnung in jeweilige Preise erfolgt durch Abstimmung der Länderwerte zu Buchwerten mit den entsprechenden Bundeswerten in jeweiligen Preisen.</p> <p>Die Bestandsveränderung zu Buchwerten auf Länderebene entspricht der Differenz zwischen den Buchwerten der Vorratsbestände am Jahresende in zwei</p>

aufeinanderfolgenden Jahren. Die Vorratsbestände zu Buchwerten, die mit dem jeweiligen Bundeswert zu Buchwerten abgestimmt werden, werden – wie die Vorratsveränderung – getrennt nach eigenen Erzeugnissen und Vorprodukten einschließlich Handelsware berechnet. Bei den eigenen Erzeugnissen werden die Bestände der Wirtschaftsbereiche Energiewirtschaft, Bergbau, Verarbeitende Industrie und Verarbeitendes Handwerk berücksichtigt, bei den Vorprodukten einschließlich Handelsware die Bestände der vorgenannten Bereiche und darüberhinaus die Bestände des Großhandels einschließlich Handelsvermittlung, die Bestände des Einzelhandels, der Einfuhr- und Vorratsstellen und der restlichen Unternehmensbereiche.

In der Energiewirtschaft, die erstmals 1976 in die Berechnung eingeht, liegen die Bestände inländischer Betriebe im wesentlichen vor. Im Bergbau und in der Verarbeitenden Industrie sind verschiedene Umrechnungen erforderlich. 1967 stehen Angaben für Unternehmen mit 1 und mehr Beschäftigten zur Verfügung, die gemäß dem Verhältnis der Nettoproduktionswerte auf Betriebsergebnisse umgerechnet werden müssen; in den folgenden Jahren müssen Ergebnisse für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten auf Ergebnisse für Betriebe mit 1 und mehr Beschäftigten hochgerechnet werden und die Bestände an Handelsware mit Hilfe prozentualer Kennziffern aus der Unternehmenserhebung hinzugeschätzt werden. Die Berechnung erfolgt dabei untergliedert nach internen Bereichen, wie im Verarbeitenden Handwerk, wo die Lagerbestände durch Multiplikation von Lagerbestandsquoten mit dem Bruttoumsatz inländischer Betriebe geschätzt werden. Grundlage der Berechnungen im Verarbeitenden Handwerk sind die Lagerbestandsquoten von 1967; diese werden jedoch laufend aktualisiert.

Im Großhandel einschließlich Handelsvermittlung und im Einzelhandel wird 1967 der Warenbestand inländischer Unternehmen zugrundegelegt; dieser Warenbestand wird mit Hilfe von Umrechnungsfaktoren, die aus Beschäftigten- bzw. Umsatzzahlen für Betriebe und Unternehmen gebildet werden, untergliedert nach Handelszweigen auf das Landesgebiet abgegrenzt. In den folgenden Jahren wird im Großhandel einschließlich Handelsvermittlung die Lagerbestandsquote mit der Bundesentwicklung fortgeschrieben; im Einzelhandel der Warenbestand – untergliedert nach Handelszweigen. Ab 1971 stehen Angaben über den Warenbestand der inländischen Niederlassungen von Einzelunternehmen zur Verfügung.

Für die restlichen Unternehmensbereiche wird der Vorratsbestand zunächst auf Bundesebene geschätzt, indem der auf Bundesebene ausgewiesene Wert für die sonstigen Unternehmensbereiche um die in der Länderrechnung ermittelten Werte für die Vorratsbestände im Bergbau und in der Energiewirtschaft sowie um einen Schätzwert für die Vorratsbestände der Einfuhr- und Vorratsstellen bereinigt wird.

Der bereinigte Bundeswert wird dann über die Bruttowertschöpfung der restlichen Unternehmensbereiche auf die Länder aufgeteilt. Der Vorratsbestand der Einfuhr- und Vorratsstellen wird dem Lagerstandort folgend ausschließlich Hessen zugeordnet.

Staat

Die Bestandsveränderung wird in jeweiligen Preisen ermittelt.
Die Vorratsbestände des Staates (die aus den Lagerbeständen des Bundes an Mineralöl und seltenen Erzen bestehen) am Jahresende werden durch Kumulierung der Vorratsveränderungen in jeweiligen Preisen auf Bundesebene geschätzt und entsprechend dem Lagerstandort ausschließlich Niedersachsen zugeordnet. Die Vorratsveränderung entspricht der Differenz zwischen den Werten der Vorratsbestände am Jahresende in zwei aufeinanderfolgenden Jahren.

4. Bezugswahlen

4.01 Allgemeine Bemerkungen

Auch bei den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder werden Bezugswahlen verwendet, welche mit Ausnahme der Zahl der Einwohner innerhalb des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder jährlich entsprechend den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelt werden. Es handelt sich dabei um jahresdurchschnittliche Zahlen über Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer. Diese und die Einwohnerzahlen werden zu verschiedenen Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Beziehung gesetzt. Die so erhaltenen Pro-Kopf-Werte des Sozialprodukts und andere Größen ermöglichen u.a. bessere regionale Vergleiche hinsichtlich der wirtschaftlichen Leistung, der Einkommen, des Verbrauchs usw. Die Zahlen über die Wohnbevölkerung (Einwohner) liegen z.B. der Berechnung von Angaben über das Volkseinkommen und über den Privaten Verbrauch zugrunde. Die Zahlen über Erwerbstätigkeit werden u.a. zur Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Produktivität (genauer als ein Anhaltspunkt für die sog. Arbeitsproduktivität) und von Durchschnittseinkommen herangezogen. Ebenso werden die beschäftigten Arbeitnehmer zur Nachweisung von Durchschnittseinkommen zur entsprechenden Größe in Beziehung gesetzt. Wichtig für

diese Zwecke ist, daß die Bezugswahlen nach den gleichen Konzepten abgegrenzt sind wie die entsprechenden Güter- und Einkommensströme. Die Wohnbevölkerung kann mit allen Ergebnissen der VGR in Beziehung gebracht werden, denen das Inländerkonzept zugrunde liegt. Bei den Erwerbstätigen und beschäftigten Arbeitnehmern liegen seit der Revision 1977 auch auf Länderebene bereits Angaben sowohl für das Inlands- als auch für das Inländerkonzept vor. Zahlen über Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen beziehen sich stets auf das Inlandskonzept.

Das Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) erfaßt in der Zahl der Erwerbstätigen bzw. Arbeitnehmer u.a. Einpendler aus der übrigen Welt (Ausland und - für die Länderberechnung - übriges Inland) und Ausländer, die bei deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland beschäftigt sind. Ausgeschlossen sind Auspendler in die übrige Welt sowie deutsches Personal bei ausländischen Vertretungen und ausländischen Streitkräften im Inland.

Nach dem Inländerkonzept (Wohnortkonzept) werden dagegen Auspendler in die übrige Welt und deutsches Personal bei ausländischen Vertretungen und Streitkräften im Inland einbezogen; ausgeschlossen sind nach diesem Konzept Einpendler aus dem Ausland und dem übrigen Inland sowie Ausländer, die bei deutschen Vertretungen im

Ausland beschäftigt sind. In den Angaben - sowohl nach dem Inlands- als auch nach dem Inländerkonzept - sind die in den Ländern wohnenden ausländischen Arbeitnehmer enthalten.

Zur Wohnbevölkerung eines Landes zählen alle Personen, die darin ihren ständigen Wohnsitz haben (ohne ausländische Streitkräfte und ihre Familienangehörigen). Sie gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen. Zu den Erwerbspersonen zählen Erwerbstätige und Arbeitslose. Die Zuordnung der Erwerbstätigen und beschäftigten Arbeitnehmer auf Wirtschaftsbereiche wird nach ihrer Haupttätigkeit vorgenommen.

4.02 Berechnung von Erwerbstätigen- und Arbeitnehmerzahlen

In der Entstehungsrechnung der Bundesländer wird als Bezugsgröße für das reale - d.h. zu Preisen eines konstant gehaltenen Basisjahres bewertete - Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen sowie für die reale Bruttowertschöpfung der Sektoren und Wirtschaftsbereiche jährlich die Anzahl der Erwerbstätigen berechnet, und zwar jeweils als Bestand im Jahresdurchschnitt. Dieser Erwerbstätigenzahl liegt nicht wie z.B. beim Mikrozensus das Wohnortprinzip, sondern das Arbeitsortprinzip zugrunde, das dem Inlandskonzept der Entstehungsrechnung entspricht. Die regionale Zuordnung der Erwerbstätigen erfolgt demnach nach der Lage ihrer Arbeitsstätten (örtliche Einheiten), die wirtschaftssystematische Zuordnung entsprechend dem in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen allgemein üblichen Verfahren nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Unternehmen bzw. sonstigen rechtlichen Einheiten. Der wichtigste Verwendungszweck der Erwerbstätigenzahlen besteht in der Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Arbeitsproduktivität als Quotient aus dem realen Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und der Gesamtzahl der Erwerbstätigen; in gleicher Weise wird die Arbeitsproduktivität der einzelnen Wirtschaftsbereiche als Quotient aus der realen Bruttowertschöpfung und der Erwerbstätigenzahl dieser Bereiche ermittelt. Die Berechnung der Erwerbstätigenzahlen ist in der Länderrechnung Koordinierungsaufgabe des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz. Bei dieser Berechnung werden zunächst unkoordinierte Daten in tiefer wirtschaftssystematischer Gliederung ermittelt. Die unkoordinierten Daten werden anschließend zur Koordinierung zu den folgenden 48 Wirtschaftsbereichen aufaddiert: Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei; Energie- und Wasserversorgung; Kohlenberg-

bau und Kokerei; Übriger Bergbau; 32 Unterbereiche im Verarbeitenden Gewerbe; Bauhauptgewerbe; Ausbaugewerbe; Handel; Eisenbahnen; Restlicher Verkehr; Nachrichtenübermittlung (Post); Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute; Versicherungsunternehmen; Sonstige Dienstleistungsunternehmen; Staat (Gebietskörperschaft und Sozialversicherung); Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter. Veröffentlicht werden jedoch nur koordinierte Daten für folgende fünf zusammengefaßte Wirtschaftsbereiche: Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei; Warenproduzierendes Gewerbe; Handel und Verkehr; Dienstleistungsunternehmen; Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Die Grundlage der Berechnung der unkoordinierten Erwerbstätigenzahlen bilden die in der Arbeitsstättenzählung 1970 für die örtlichen Einheiten ermittelten Anzahlen der Beschäftigten bzw. der tätigen Personen in der wirtschaftssystematischen Zuordnung nach dem Schwerpunkt der rechtlichen Einheiten. Diese Daten werden für die Jahre 1971 ff. gesondert nach Wirtschaftsbereichen entsprechend der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen aus verschiedenen laufenden Statistiken fortgeschrieben. Die Erwerbstätigenberechnung in der Land- und Forstwirtschaft - die in den Arbeitsstättenzählungen nicht erfaßt wird - geht von den Ergebnissen der Berufszählung 1970 aus; als Ausgangsgrößen dienen die Anzahlen der Erwerbstätigen nach dem Wohnortprinzip, aus denen sich unter Berücksichtigung der Ein- und Auspendler die Erwerbstätigen nach dem Arbeitsortprinzip ergeben.

Ausnahmen von der Fortschreibungsmethode bilden ab Berichtsjahr 1977 bzw. 1978 die Bereiche Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Kreditinstitute und Versicherungen und ab 1971 der Staat. In den genannten Wirtschaftsbereichen erfolgt eine jährliche Originärberechnung, in die u.a. Ergebnisse des Monatsberichts im Produzierenden Gewerbe und der Handwerksberichterstattung (Verarbeitendes Gewerbe), der jährlichen Erhebungen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe (Baugewerbe) sowie Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (Kreditinstitute und Versicherungen) und der Personalstandstatistik (Staat) direkt einbezogen werden. Im Verarbeitenden Gewerbe war aufgrund der Neuordnung der Statistik im Produzierenden Gewerbe 1977 eine Anpassung der Vorjahre erforderlich. Dies geschah durch Rückschreibung mit Hilfe der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen aus der monatlichen Industrieberberichterstattung zuzüglich der Beschäftigten bei Kleinbetrieben.

Zum Zwecke der Fort- und Rückschreibung werden in den übrigen Wirtschaftsbereichen vor allem die folgenden laufenden Statistiken verwendet:

- Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft (Landwirtschaft, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung)
- Personalstandstatistik der öffentlichen Verwaltungen (Forstwirtschaft, Eisenbahnen, Nachrichtenübermittlung)
- Monatsbericht für Betriebe der Energie- und Wasserversorgung (Energiewirtschaft und Wasserversorgung)
- Handwerksberichterstattung (Ausbau-gewerbe, Wäscherei und Reinigung, Friseur und sonstige Körperpflege-gewerbe)
- Verdiensterhebung in Industrie und Handel (Großhandel, Energie- und Wasserversorgung)
- Einzelhandelsstatistik (Einzelhandel)
- Gastgewerbestatistik (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe)
- Luftfahrtstatistik (Luftfahrt, Flug-plätze; nur Beschäftigte auf deut-schen Verkehrsflughäfen)
- Schulstatistik (Wissenschaft, Bildung, Erziehung und Sport im Bereich Dienstleistungsunternehmen; nur Lehr-kräfte an privaten Schulen)
- Beschäftigtenstatistik (übriger Ver-kehr, sonstige Dienstleistungen, Pri-vate Organisationen ohne Erwerbscha-rakter)

Bei einigen Bereichen liegen keine für die Fortschreibung geeigneten laufenden Statistiken vor; dies ist vor allem teil-weise in den Wirtschaftsbereichen Verkehr und Dienstleistungsunternehmen sowie in den Bereichen Handelsvermittlung und Private Haushalte der Fall.

In diesen Bereichen werden daher die Anzahlen der Beschäftigten bzw. tätigen Personen aus der Arbeitsstättenzählung 1970 - bzw. im Falle der privaten Haus-halte die Anzahl der Erwerbstätigen (d.h. der häuslichen Bediensteten) aus der Be-rufszählung 1970 - für die jeweils fol-genden Berichtsjahre konstant gehalten. Auch im Wirtschaftsbereich Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen weicht die Er-werbstätigenberechnung von dem üblichen Fortschreibungsverfahren ab. Hier ergeben sich die unkoordinierten Erwerbstätigenzah-len unmittelbar für das Jahr 1970 aus der Arbeitsstättenzählung 1970 (tätige Per-sonen) sowie für die Jahre ab 1978 aus der laufenden Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit (versicherungsp-flichtige Arbeitnehmer); für die übrigen Jahre des Revisionszeitraums wird eine Inter- bzw. Extrapolation unter Verwen-

dung der durchschnittlichen jährlichen Veränderungsraten zwischen den genann-ten Eckjahren vorgenommen. Im Sektor Staat wird das militärische Personal ge-sondert berücksichtigt.

Ab Berichtsjahr 1975 ergeben sich die Soldatenzahlen nach Bundesländern unmit-telbar aus Unterlagen, die das Bundes-ministerium der Verteidigung dem Landes-amt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen für Zwecke des "Ar-beitskreises Volkswirtschaftliche Gesamt-rechnungen der Länder" laufend zur Verfü-gung stellt. Für die Berichtsjahre bis 1974 werden die Soldatenzahlen des Bun-desgebietes nach ihrer regionalen Ver-teilung im Jahr 1975 schätzungsweise auf die Bundesländer verteilt.

Neben der Gesamtzahl der selbständig oder abhängig Erwerbstätigen wird in der Entstehungsrechnung der Bundeslän-der jährlich die Anzahl der Arbeitnehmer nach dem Arbeitsortprinzip berechnet. Dabei ergeben sich die unkoordinierten Arbeitnehmerzahlen, indem an die Erwerbs-tätigenzahlen wirtschaftsbereichsspezi-fische Quoten (Anteil der unabhängig beschäftigten Arbeitnehmer an der Ge-samtzahl der Beschäftigten) angelegt werden. Diese sogenannten Arbeitnehmer-quoten werden dem Ergebnis der folgen-den Statistiken entnommen:

- Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft (Landwirtschaft sowie schätzungsweise auch für die Berei-che Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei)
- Jahreserhebung bei den öffentli-chen Elektrizitätsversorgungsunter-nehmen bzw. bei den Gasversorgungs-unternehmen über Beschäftigte, Ab-satz und Erlöse²⁹ (Energiewirtschaft und Wasserversorgung)
- Jährliche Totalerhebung im Bauhaupt-gewerbe (Bauhauptgewerbe, Ausbau-gewerbe)
- Handels- und Gaststättenzählungen 1968 und 1979 (Handel)
- Arbeitsstättenzählung 1970 (Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit-institute und Versicherungsunterne-hmen, Sonstige Dienstleistungsun-ternehmen).

Soweit nicht jährliche Statistiken verwendet werden, werden die Quoten für die Berichts-jahre der Entstehungsrechnung, die nicht Erhebungsjahre der Fachstatistik sind,

29 Ab Berichtsjahr 1975 Jahreserhebung bei Unternehmen der Energiewirtschaft und Wasserversorgung.

teilweise inter- bzw. extrapoliert und teilweise konstant gehalten. In den Sektoren Staat und Private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbscharakter kommt ein Abzug nicht in Betracht, weil hier die Gesamtzahl der Erwerbstätigen gleich der Anzahl der Arbeitnehmer ist.

Die auf die Anzahl der Erwerbstätigen bezogenen Produktivitätsmaßzahlen können zu Fehlinterpretationen Anlaß geben, wenn in einem Wirtschaftsbereich besonders

viele Teilzeitbeschäftigte vorhanden sind. Die Teilzeitbeschäftigten werden als Erwerbstätige voll mitgezählt, obwohl sie nur einen verringerten Beitrag zum Produktionsergebnis geleistet haben. Die Produktivität des betroffenen Wirtschaftsbereichs wird dadurch im Vergleich zu anderen Bereichen ohne oder mit weniger Teilzeitbeschäftigung zu gering ausgewiesen. Der Bereich Land- und Forstwirtschaft (einschließlich Fischerei, gewerblicher Gärtnerei und Tierhaltung), in dem der Anteil der Teilzeitbeschäftigten besonders hoch ist, ist davon am stärksten betroffen.

III. Begriffserläuterungen

Im folgenden werden die wesentlichen Begriffe der Drei-Seiten-Rechnung erläutert. Ausführliche Hinweise, besonders bezüglich des genauen Inhalts einzelner Begriffe, sind in der Veröffentlichung des Statistischen Bundesamts, Fachserie 18, "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Reihe 1, Konten und Standardtabellen" enthalten oder werden in den Aufsätzen in "Wirtschaft und Statistik" bzw. in den entsprechenden Publikationen der Statistischen Landesämter behandelt.

Abschreibungen

Abschreibungen messen die im Berichtszeitraum durch Verschleiß und wirtschaftliches Veralten eingetretene Wertminderung des reproduzierbaren ANLAGEVERMÖGENS. Die Bewertung der Abschreibungen erfolgt in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen - im Gegensatz zu den Handels- und Steuerbilanzen - zu Wiederbeschaffungspreisen der Anlagegüter im Berichtszeitraum.

Aggregate

Als Aggregate werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Gesamtwerte der zwischen den wirtschaftenden Institutionen ablaufenden wirtschaftlichen Vorgänge bezeichnet; solche Aggregate sind zum Beispiel die Gesamtwerte der Produktion, der Einkommen, des Verbrauchs und der INVESTITIONEN.

Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen umfassen die Käufe von neuen Anlagen (einschließlich aller eingeführten Anlagen und selbst-erstellten Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen und Land. Als Anlagen gelten in diesem Zusammenhang alle dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmittel; ausgenommen dauerhafte militärische Güter und solche, die in den PRIVATEN VERBRAUCH eingehen.

Als dauerhaft gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt und die normalerweise aktiviert, d.h. in die Bilanz aufgenommen werden. Ausgenommen sind geringwertige Güter, vor allem solche, die periodisch wiederbeschafft werden, auch wenn sie eine längere Nutzungsdauer

als ein Jahr haben (z.B. kleinere Werkzeuge, Reifen, Büromittel). Nicht in den Wert der Anlageinvestitionen gehen ferner die Aufwendungen für die normale Instandhaltung ein. Größere Reparaturen, die zu einer wesentlichen Steigerung des Wertes einer Anlage führen bzw. einen größeren Schaden ausgleichen, sind dagegen Bestandteil der Anlageinvestitionen.

Die Anlageinvestitionen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen brutto, d.h. vor Abzug der Abschreibungen, nachgewiesen. Sie werden unterteilt in Ausrüstungs- und Bauinvestitionen.

Die Ausrüstungsinvestitionen beziehen sich auf Maschinen, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie auf ähnliche Anlagegüter, die nicht fest mit Bauten verbunden sind.

Die Bauinvestitionen betreffen Gebäude und sonstige Bauten, wie Straßen, Brücken, Tunnels, Flugplätze u.ä. Einbezogen sind mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, außerdem gärtnerische Anlagen, die Umzäunung von Grundstücken u.ä.

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt. Arbeitnehmer werden nach dem INLANDS- und IN-LÄNDERkonzept berechnet.

Arbeitsproduktivität

Als Maß der gesamtwirtschaftlichen durchschnittlichen Arbeitsproduktivität wird der Quotient aus dem realen BRUTTO-INLANDSPRODUKT zu Marktpreisen und der Anzahl der ERWERBSTÄTIGEN im Jahresdurchschnitt verwendet. Das Produktionsergebnis wird hier ausschließlich auf den Produktionsfaktor Arbeit bezogen, obwohl es aus dem Zusammenwirken sämtlicher Produktionsfaktoren entstanden ist, und kann deshalb nur als grober Anhalt für die gesamtwirtschaftliche Produktivität dienen.

Außenbeitrag

Der Außenbeitrag ergibt sich für das Bundesgebiet als Differenz von Lieferungen und Bezügen von Waren und Dienstleistungen im Verkehr mit dem Ausland und der DDR (also von Ausfuhr abzüglich Einfuhr).

Im Außenbeitrag bei der Länderberechnung müßte außerdem der Waren- und Dienstleistungsverkehr zwischen Inland und dem übrigen Bundesgebiet einbezogen werden. In den Außenbeitrag nach der VERWENDUNGSRECHNUNG ist auch der SALDO DER ERWERBS- UND VERMÖGENSEINKOMMEN zwischen INLÄNDERN und der ÜBRIGEN WELT, um den sich das INDLANDS- vom Inländerprodukt (SOZIALPRODUKT) unterscheidet, einbezogen.

Bruttoanlageinvestitionen, siehe ANLAGE-INVESTITIONEN!

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit

Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit umfassen

- Bruttolöhne und -gehälter und
- Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

Die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesene Bruttolohn- und -gehaltsumme enthält die Löhne und Gehälter - vor Abzug der SOZIALBEITRÄGE der ARBEITNEHMER und der Lohnsteuer -, die den Arbeitern, Angestellten, Beamten, Richtern, Soldaten (einschließlich Wehrpflichtigen, Auszubildenden, Volontären und ähnlichen Arbeitnehmergruppen) aus dem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zugeflossen sind. Zu den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber gehören tatsächliche Sozialbeiträge an die Sozialversicherung, an Versicherungsunternehmen, Pensionskassen und an die übrige Welt sowie unterstellte Sozialbeiträge.

Nach dem Inlandskonzept handelt es sich bei den Einkommen aus unselbständiger Arbeit um Einkommen, die bei Wirtschaftseinheiten im Inland entstanden sind. Das Inländerkonzept hingegen bezieht sich auf Einkommen, die den inländischen PRIVATEN HAUSHALTEN zugeflossen sind, unabhängig davon, ob sie bei inländischen Wirtschaftseinheiten oder bei Einheiten entstanden sind, die nicht zum Inland gehören. Beide Konzepte unterscheiden sich um den Saldo der Einkommen aus unselbständiger Arbeit zwischen Inländern und der übrigen Welt (Ausland und - für die Länderberechnung - übriges Inland); dieser Saldo ergibt sich aus den Aus-

pendlereinkommen von Arbeitnehmern abzüglich der Einpendlereinkommen von Arbeitnehmern.

Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Sämtliche im Inland entstandenen Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, wie sie in der ENTSTEHUNGSRECHNUNG ermittelt werden, sind ex definitione im Unternehmenssektor entstanden (Inlandskonzept). Die VERTEILUNGSRECHNUNG ermittelt für diese Einkommensart die Aufteilung auf die drei Sektoren UNTERNEHMEN, STAAT und PRIVATE HAUSHALTE einschließlich PRIVATE ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER, wobei die Ströme von Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von und nach der ÜBRIGEN WELT berücksichtigt werden (Inländerkonzept). Für die Länder werden jedoch nur Angaben für die PRIVATEN HAUSHALTE veröffentlicht.

Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen umfassen folgende Einkommensarten:

- Zinsen
- Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- Einkommen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

Bruttoinlandsprodukt, siehe INLANDS-PRODUKT!

Bruttoproduktionswert, siehe PRODUKTIONSWERT!

Bruttosozialprodukt, siehe SOZIAL-PRODUKT!

Bruttowertschöpfung, siehe WERTSCHÖPFUNG!

Darstellungseinheit

Als Darstellungseinheiten in der Entstehungsrechnung der Länder dienen nicht wie für das Bundesgebiet die Institutionen, die selbst finanzieren (Unternehmen) bzw. die eine eigene Haushaltsrechnung aufstellen (z.B. Gebietskörperschaften, Kirchen, private Haushalte usw.), sondern die örtlichen Einheiten in der Zuordnung zum Schwerpunkt der übergeordneten Unternehmen (Arbeitsstättenprinzip). Nur so kann der überregionalen Verflechtung der Mehrbetriebsunternehmen bei der Ermittlung der wirtschaftlichen Leistung einer Region Rechnung getragen werden.

Deflationierung

Unter Deflationierung wird die Umrechnung "nominaler" in "reale" Größen verstanden. D.h., statt der Preise des jeweiligen Berichtsjahres werden die eines Basisjahres - z. Zt. 1970 - bei der Bewertung der Güter und Dienste zugrunde gelegt.

Da die hierzu verwendeten - bundeseinheitlichen - Preisindizes mit jährlich wechselnder Wägung, denen also der "Warenkorb" des jeweiligen Berichtsjahres zugrunde liegt, in die Berechnung eingehen (Paasche-Index), ist ein Vergleich der gesamtwirtschaftlichen Preisänderungsrate von Jahr zu Jahr nur eingeschränkt möglich.

Direkte Steuern

Diese Gruppe LAUFENDER ÜBERTRAGUNGEN umfaßt alle vom STAAT erhobenen STEUERN, die das Einkommen derjenigen Wirtschaftseinheiten belasten, die diese Abgaben zu leisten haben. Nicht hierzu rechnen die bei der Gewinnermittlung abzugsfähigen Steuern (INDIREKTE STEUERN) und die als Vermögensübertragungen gebuchten Steuern und steuerähnlichen Abgaben, wie die Erbschaftsteuer und - bis 1974 - die Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs.

Die direkten Steuern umfassen

- Steuern auf das Einkommen und Vermögen, nämlich
 - Einkommensteuer
 - Ergänzungsabgabe zur Einkommensteuer (bis 1974)
 - Lohnsteuer
 - Körperschaftsteuer
 - Ergänzungsabgabe zur Körperschaftsteuer
 - nicht veranlagte Steuern vom Ertrag
 - Vermögensteuer
 - laufende Lastenausgleichsabgaben

Steuern im Zusammenhang mit dem PRIVATEN VERBRAUCH, wie z.B.

- Kraftfahrzeugsteuer der privaten Haushalte (also nicht die von Unternehmen, von staatlichen Behörden und Einrichtungen sowie von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter gezahlte Kraftfahrzeugsteuer, die als indirekte Steuer gebucht wird)
- Hundesteuer
- Jagd- und Fischereisteuer u.ä.

Einbezogen in die direkten Steuern ist außerdem der 1970 und 1971 einbehaltene

rückzahlbare Konjunkturzuschlag zur veranlagten Einkommensteuer, zur Lohnsteuer und zur Körperschaftsteuer.

Einfuhrabgaben

Zu den Einfuhrabgaben gehören die Einfuhrzölle, die Einfuhrumsatzsteuer, die Verbrauchsteuern auf Einfuhren und die Abschöpfungs- und Währungsausgleichsbeträge bei der Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

Einwohner, siehe WOHNBEVÖLKERUNG!

Empfangene laufende Übertragungen des Sektors private Haushalte

Die empfangenen laufenden Übertragungen des Sektors PRIVATE HAUSHALTE und PRIVATE ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER setzen sich aus den SOZIALEN LEISTUNGEN und sonstigen EMPFANGENEN LAUFENDEN ÜBERTRAGUNGEN von den Sektoren STAAT - insbesondere Sozialversicherung -, UNTERNEHMEN und private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie von der ÜBRIGEN WELT zusammen.

Entstehungsrechnung

Die Entstehungsrechnung ermittelt den Wert der volkswirtschaftlichen Leistung, der innerhalb eines als Inland bezeichneten Gebiets - z.B. innerhalb eines Landes der Bundesrepublik - entstanden ist, unabhängig vom Sitz der an der Produktion beteiligten Institutionen und Personen. Diese volkswirtschaftliche Leistung, die für die einzelnen WIRTSCHAFTSBEREICHE als BRUTTOWERTSCHÖPFUNG bezeichnet wird, ergibt sich als Differenz aus den PRODUKTIONSWERTEN und VORLEISTUNGEN der einzelnen Wirtschaftsbereiche. Die volkswirtschaftliche Leistung kann nicht nur von der Produktionsseite, sondern auch von der Einkommensseite her betrachtet werden; in diesem Fall erfaßt die Entstehungsrechnung sämtliche innerhalb des betreffenden Gebiets entstandenen (ausgezählten bzw. erwirtschafteten) Einkommen aller an der Produktion beteiligten Faktoren (Arbeitskräfte und Kapitaleigner) ohne Rücksicht auf deren Wohnsitz. Aus der Bruttowertschöpfung wird die NETTOWERTSCHÖPFUNG (NETTOINLANDSPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN) durch Abzug der ABSCHREIBUNGEN und des Saldos aus PRODUKTIONSSTEUERN und SUBVENTIONEN von der Bruttowertschöpfung abgeleitet. Die Nettowertschöpfung untergliedert sich in BRUTTOEINKOMMEN AUS UNSELBSTÄNDIGER ARBEIT und BRUTTOEINKOMMEN AUS UNTERNEHMERTÄTIGKEIT UND VERMÖGEN.

Ersparnis

Die Ersparnis stellt den Teil des nach der **UMVERTEILUNG VERFÜGBAREN EINKOMMENS** dar, der nicht für den **LETZTEN VERBRAUCH** verwendet wurde. Z.B. ergibt sich die Ersparnis des Haushaltssektors nach Abzug des **PRIVATEN VERBRAUCHS** von seinem verfügbaren Einkommen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige werden alle Personen angesehen, die einer Erwerbstätigkeit oder auch mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Für die Abgrenzung gegenüber den Nichterwerbstätigen ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Zu den Erwerbstätigen gehören auch Soldaten (einschließlich der Wehrpflichtigen). Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen und beschäftigten **ARBEITNEHMERN**. Zu den Selbständigen gehören tätige Eigentümer in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, selbständige Landwirte, selbständige Handwerker, selbständige Ärzte und Anwälte sowie andere freiberuflich Tätige. Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständigem geleitet wird, soweit nicht gleichzeitig eine andere Haupttätigkeit vorliegt, z.B. in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis.

Erwerbstätige werden nach dem **INLANDS-** und **INLÄNDER**konzept berechnet.

Geleistete laufende Übertragungen des Sektors private Haushalte

Die geleisteten laufenden Übertragungen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter setzen sich aus den drei Hauptgruppen **DIREKTE STEUERN**, **SOZIALBEITRÄGE** und sonstige **GELEISTETE LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN** zusammen.

Indirekte Steuern

Die indirekten Steuern umfassen alle **STEUERN** und ähnlichen Abgaben, die der Staat bei Produzenten erhebt und die bei der Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Sie belasten die Produktion bzw. die Umsätze von Waren und Dienstleistungen oder den Einsatz von Produktionsfaktoren. Zu den indirekten Steuern gehören die **PRODUKTIONSSTEUERN** und die **EINFUHRABGABEN**.

Inländer

Inländer sind Personen und Institutionen mit ständigem Wohnsitz bzw. Sitz innerhalb des betrachteten Landes der Bundesrepublik. Dazu zählen auch die ausländischen **ARBEITNEHMER** mit Ausnahme der Einpendler über die Gebietsgrenzen. Die Angehörigen ausländischer Streitkräfte sowie diplomatischer und konsularischer Vertretungen im Inland sind ausgeschlossen.

Inlandsprodukt

Das Inlandsprodukt umfaßt die innerhalb eines Wirtschaftsgebiets ("Inland") erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (**PRODUKTIONSWERT**) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (**VORLEISTUNGEN**), jedoch zuzüglich der in den Vorleistungen der einzelnen **WIRTSCHAFTSBEREICHE** enthaltenen und zunächst vom Produktionswert subtrahierten **EINFUHRABGABEN**. Das **INLANDSPRODUKT** kann brutto oder netto (vor oder nach Abzug der **ABSCHREIBUNGEN**) sowie zu Marktpreisen oder zu Faktorkosten (vor oder nach Abzug der um die **SUBVENTIONEN** verringerten indirekten Steuern) berechnet werden. Das Inlandsprodukt (Inlandskonzept) unterscheidet sich vom **SOZIALPRODUKT** (Inländerkonzept) durch den **SALDO DER ERWERBS- UND VERMÖGENSEINKOMMEN** zwischen Inländern und der übrigen Welt (Ausland und übriges Inland).

Die **ENTSTEHUNGSRECHNUNG** führt von der **BRUTTOWERTSCHÖPFUNG**, aus der sich durch bestimmte Rechenoperationen das **BRUTTOINLANDSPRODUKT** zu Marktpreisen ergibt, nach Abzug der Abschreibungen und der geleisteten **INDIREKTEN STEUERN** sowie nach Addition der empfangenen Subventionen (nur bei Unternehmen) zur **NETTOWERTSCHÖPFUNG** bzw. zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten. Das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten entspricht der Summe sämtlicher innerhalb des betreffenden Gebietes entstandenen

(ausgezählten bzw. erwirtschafteten) Einkommen aller an der Produktion beteiligten Faktoren (Arbeitskräfte und Kapitaleigner) ohne Rücksicht auf deren Wohnsitz und stellt das Endergebnis der Entstehungsrechnung dar.

Investitionen, siehe ANLAGEINVESTITIONEN, VORRATSVERÄNDERUNG!

Laufende Übertragungen

Unter den laufenden Übertragungen versteht man im allgemeinen Geldleistungen, für die keine spezielle Gegenleistung erbracht wird und die nicht als Vermögensübertragungen angesehen werden, zwischen den SEKTOREN sowie zwischen dem Inland und der ÜBRIGEN WELT.

Letzter Verbrauch

Der Letzte Verbrauch umfaßt in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen den PRIVATEN VERBRAUCH und den STAATS-VERBRAUCH.

Lohnquote

Die Lohnquote nach dem Inländerkonzept gibt den Anteil des BRUTTOEINKOMMENS AUS UNSELBSTÄNDIGER ARBEIT (Inländerkonzept) am Volkseinkommen an. Die Lohnquote nach dem Inlandskonzept ist dagegen der Anteil des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit (Inlandskonzept) am NETTOINLANDSPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN (Nettowertschöpfung). Darüber hinaus fließen Arbeitnehmerhaushalten Einkünfte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zu, die in der Lohnquote nicht berücksichtigt sind.

Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen des Sektors private Haushalte

Das Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter ergibt sich nach Abzug von bestimmten GELEISTETEN LAUFENDEN ÜBERTRAGUNGEN (hauptsächlich an den Sektor Staat) vom entsprechenden Bruttoeinkommen des Sektors. Zu diesen geleisteten laufenden Übertragungen gehören die DIREKTEN STEUERN auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen sowie die SOZIALBEITRÄGE, und zwar nur die Pflichtbeiträge der Selbständigen. Die restlichen Sozialbeiträge, die das BRUTTOEINKOMMEN AUS UNTERNEHMERTÄTIGKEIT UND VERMÖGEN des Haushaltssektors belasten, nämlich die freiwilligen Sozialbeiträge der Selbständigen,

Hausfrauen u.ä. sind nur wegen der Nichtzurechenbarkeit auf diese Einkommensart beim Übergang von den Brutto- zu den Nettowerten nicht berücksichtigt worden. Für die Länderberechnung gilt nur theoretisch, daß sich die Einkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen aufgliedern lassen in: Einkommen aus Unternehmertätigkeit (Entnahmen und nicht entnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) – einschließlich Einkünfte aus der Wohnungsvermietung – und Einkommen aus Vermögen. Nur bei der Bundesberechnung ist es möglich, die Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen des Haushaltssektors auch ohne die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit darzustellen.

Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen des Sektors private Haushalte

Die Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen des Sektors private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter werden ermittelt durch Addition der beiden getrennt berechneten Einkommensarten, nämlich NETTOLOHN- UND -GEHALTSUMME und NETTOEINKOMMEN AUS UNTERNEHMERTÄTIGKEIT UND VERMÖGEN des Haushaltssektors.

Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten,
siehe INLANDSPRODUKT!

Nettolohn- und -gehaltsumme

Die Nettolohn- und -gehaltsumme ergibt sich nach Abzug der Lohnsteuer (ohne Lohnsteuer auf Pensionen) und der SOZIALBEITRÄGE der Arbeitgeber und Arbeitnehmer vom BRUTTOEINKOMMEN AUS UNSELBSTÄNDIGER ARBEIT.

Nettosozialprodukt zu Faktorkosten

Das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) ist um die ABSCHREIBUNGEN und um den Saldo aus INDIREKTEN STEUERN und SUBVENTIONEN kleiner als das BRUTTOSOZIALPRODUKT. Vom NETTOINLANDSPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN (Nettowertschöpfung) unterscheidet es sich um den SALDO DER ERWERBS- UND VERMÖGENSEINKOMMEN zwischen Inländern und der übrigen Welt (Ausland und übriges Inland). Das Volkseinkommen untergliedert sich in BRUTTOEINKOMMEN AUS UNSELBSTÄNDIGER ARBEIT und BRUTTOEINKOMMEN AUS UNTERNEHMERTÄTIGKEIT UND VERMÖGEN.

Nettowertschöpfung, siehe WERTSCHÖPFUNG!

Private Haushalte

Die privaten Haushalte treten in erster Linie als Anbieter von Arbeitskraft, als letzte Käufer von Ver- und Gebrauchsgütern und als Anleger von ERSPARNISSEN auf. Ihre Einnahmen sind aber nicht allein vom Markt abhängig, denn neben Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögensspielen auch Einnahmen aus Übertragungen (Renten, Pensionen, Unterstützungen usw.) eine Rolle. In der Länderrechnung müssen die privaten Haushalte aus methodischen Gründen mit den ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER zusammengefaßt dargestellt werden.

Private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Bei den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im allgemeinen mit den PRIVATEN HAUSHALTEN zusammengefaßt werden müssen, da statistische Angaben für einen getrennten Nachweis noch fehlen, handelt es sich um Organisationen, Verbände, Vereine, Institute usw., die nicht zum staatlichen SEKTOR gehören, ihre Leistungen aber ebenfalls unentgeltlich oder zu nicht voll die Kosten deckenden Preisen abgeben. Sie bestreiten ihre Aufwendungen - abgesehen von speziellen Entgelten - zu einem wesentlichen Teil aus Beiträgen und Zuwendungen privater Haushalte.

Privater Verbrauch

Als Privater Verbrauch werden die Käufe der inländischen Haushalte für Konsumzwecke und der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen auch Entgelte für das in häuslichen Diensten beschäftigte Personal und an den STAAT gezahlte Benutzungsgebühren gehören, sind bestimmte unterstellte Käufe, wie der Eigenverbrauch der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen u.a. einbegriffen.

Produktionssteuern

Produktionssteuern sind diejenigen INDIKTE STEUERN, die sich ausschließlich auf die inländische Produktion beziehen, also keine EINFUHRABGABEN sind. Sie sind bei der Gewinnermittlung abzugsfähig. Hierzu gehören die Umsatzsteuer (MWSt), Verkehrssteuern wie Grunderwerb-, Versicherung-, Wechselsteuer etc., die Verbrauchssteuern wie Mineralöl-, Bier-, Tabaksteuer, die Kfz.-Steuer, Gewerbe-, Grund- u.a. Gemeindesteuern, Verwaltungsgebühren, EGKS-Beiträge.

Produktionswert

Der Produktionswert entspricht dem Wert der von im "Inland" liegenden Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Der Produktionswert wird in der ENTSTEHUNGSRECHNUNG stets als Bruttoproduktionswert, in vielen wirtschaftsstatistischen Erhebungen auch als Nettoproduktionswert (nach Abzug des Materialverbrauchs und des Wertes der vergebenen Lohnarbeiten) dargestellt.

Zum Produktionswert gehören bei den UNTERNEHMEN die Verkäufe (d.h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen und an Handelswaren), die selbsterstellten Anlagen und die VORRATSVERÄNDERUNGEN (d.h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen, beim STAAT die Verkäufe, die selbsterstellten Anlagen und der Eigenverbrauch und bei den PRIVATEN HAUSHALTEN einschließlich PRIVATER ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER die Verkäufe dieser privaten Organisationen und der Eigenverbrauch, wozu die Käufe der privaten Haushalte von privaten Haushalten und der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter rechnen. Die Aufzählung der Komponenten des Produktionswertes soll hier nur der begrifflichen Klärung dienen; sie bedeutet nicht, daß in der Entstehungsrechnung die Produktionswerte stets additiv aus diesen Komponenten ermittelt werden.

Produktivität, siehe ARBEITSPRODUKTIVITÄT!

Revision

Bei einer Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die Begriffe, Materialgrundlagen und Berechnungsverfahren für die weiteren Berichtsjahre ganz oder teilweise neu festgelegt und die Ergebnisse für bereits bearbeitete Berichtsjahre neu ermittelt.

Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen gegenüber der übrigen Welt

Der Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, um den sich das INLANDS-PRODUKT (Inlandskonzept) vom SOZIAL-PRODUKT (Inländerkonzept) unterscheidet, ergibt sich als Differenz zwischen den von INLÄNDERN empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der ÜBRIGEN WELT (Ausland und übriges Inland) und den von Inländern an die übrige Welt geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Ist der Saldo bei-

spielsweise negativ, so haben Inländer mehr Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt geleistet als aus der übrigen Welt empfangen.

Sektoren

Als Sektoren werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bestimmte Zusammenfassungen wirtschaftender Institutionen bezeichnet. Üblicherweise werden unterschieden: Der Sektor UNTERNEHMEN, der Sektor STAAT und der Sektor PRIVATE HAUSHALTE und PRIVATE ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER. Die außerhalb des betrachteten Gebietes - d.h. bei der Länderrechnung in anderen Bundesländern oder im Ausland - ansässigen Institutionen werden als ÜBRIGE WELT zusammengefaßt.

Sonstige geleistete laufende Übertragungen

Zu den sonstigen geleisteten laufenden Übertragungen zählen u.a. Nettoprämien für Schadenversicherungen (an UNTERNEHMEN mit eigener Rechtspersönlichkeit), Rückstellungen im Rahmen der Sozialhilfe und ähnliche Erstattungen, Strafen u.ä. (an den STAAT), Heimatüberweisungen ausländischer Arbeitnehmer, Visagebühren (an die ÜBRIGE WELT).

Sozialbeiträge

Der Begriff Sozialbeiträge wurde erstmals im Rahmen der REVISION 1977 im Zuge der Anpassung an das ESVG verwendet. Dieser inhaltsmäßig erweiterte Begriff ersetzt den bisherigen Begriff Sozialversicherungsbeiträge. Sozialbeiträge werden vom Haushaltssektor und von der ÜBRIGEN WELT u.a. zur Sicherung der Altersversorgung, zur sozialen Krankenversicherung, zur Unfallversicherung und Arbeitslosenversicherung geleistet. Es handelt sich dabei also um GELEISTETE LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN DES HAUSHALTSSEKTORS im Rahmen der UMWERTILUNGSRECHNUNG an die beiden übrigen SEKTOREN und an die übrige Welt.

Soziale Leistungen

Der im Rahmen der Revision 1977 in Anpassung an das ESVG neu eingeführte Begriff soziale Leistungen umfaßt alle bisher als LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN des Staates (Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen) an PRIVATE HAUSHALTE nachgewiesenen Zahlungen,

ergänzt um - nach bestimmten Kriterien abgegrenzte - ähnliche Geldleistungen der übrigen SEKTOREN, vor allem der UNTERNEHMEN und der PRIVATEN ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER.

Sozialprodukt

Das Sozialprodukt gibt die in Geld bewertete wirtschaftliche Leistung wieder, die von INLÄNDERN (Gebietsansässige) erbracht worden ist. Es kann - wie das Inlandsprodukt - brutto oder netto (vor oder nach Abzug der ABSCHREIBUNGEN) sowie zu Marktpreisen oder zu Faktorkosten (vor oder nach Abzug der um die SUBVENTIONEN verringerten INDIREKTEN STEUERN) berechnet werden. Das Bruttosozialprodukt umfaßt den Wert aller von inländischen Wirtschaftseinheiten in der betreffenden Periode produzierten Waren und Dienstleistungen (BRUTTOPRODUKTIONSWERT) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (VORLEISTUNGEN) unter Berücksichtigung des SALDOS DER ERWERBS- UND VERMÖGENSEINKOMMEN zwischen Inländern und der ÜBRIGEN WELT.

Das Sozialprodukt unterscheidet sich vom INLANDSPRODUKT durch den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen den Inländern und der übrigen Welt.

Staat

Zumeist unabhängig vom Marktgeschehen erfüllt der Staat durch seine Verwaltungsleistungen, seine Maßnahmen zur UMWERTEILUNG von Einkommen und Vermögen (SUBVENTIONEN, Renten, Entschädigungen usw.) und seine Kreditgewährung usw. vielerlei Gemeinschaftsaufgaben. Innerhalb des Staatssektors unterscheiden sich Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in ihrer Aufgabenstellung und werden deshalb als getrennte SEKTOREN (Untersektoren) dargestellt.

Staatsverbrauch

Der Staatsverbrauch entspricht den Aufwendungen des STAATES für Verwaltungsleistungen (z.B. Sicherheitsleistungen, Unterrichtsleistungen, Gesundheitsbetreuung, allgemeine Verwaltungsleistungen), die der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Wird vom PRODUKTIONSWERT des Staates der Wert der Verkäufe (hauptsächlich Einnahmen aus Benutzungsgebühren) und der Wert der selbsterstellten Anlagen abgezogen, ergibt sich der Staatsverbrauch.

Steuern, siehe DIREKTE STEUERN, EINFUHRABGABEN, INDIREKTE STEUERN, LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN, PRODUKTIONSSTEUERN!

Subventionen

Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Zuschüsse, die der STAAT im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialpolitik an UNTERNEHMEN für laufende Produktionszwecke gewährt, sei es zur Beeinflussung der Marktpreise oder zur Stützung von Produktion und Einkommen.

Übrige Welt

Als übrige Welt wird die Gesamtheit der Wirtschaftseinheiten bezeichnet, die ihren ständigen Sitz außerhalb des Inlands hat. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eines Landes werden als übrige Welt das übrige Bundesgebiet sowie das Ausland und die DDR bezeichnet.

Umverteilungsrechnung

In der Umverteilungsrechnung wird dargestellt, wie sich die Anteile der SEKTOREN am VOLKSEINKOMMEN durch EMPFANGENE LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN erhöht und durch GELEISTETE LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN vermindert haben. Das Ergebnis der Umverteilungsrechnung stellt das VERFÜGBARE EINKOMMEN der inländischen Sektoren dar, das für den LETZTEN VERBRAUCH und die ERSPARNISSE zur Verfügung steht. Als besonders wichtige Größe gilt das Verfügbare Einkommen des Sektors private Haushalte.

Unternehmen

Die UNTERNEHMEN reichen von den landwirtschaftlichen über die gewerblichen Unternehmen bis zu den freien Berufen. Sie sind dadurch charakterisiert, daß sie in erster Linie Waren und Dienstleistungen produzieren (und verteilen) und sie gegen ein Entgelt, das mindestens die Kosten deckt, auf dem Markt absetzen. Unter den Unternehmen heben sich die Kreditinstitute durch ihre besondere Stellung auf dem Geld- und Kapitalmarkt (im weitesten Sinne) und die Versicherungsunternehmen, die mit ihren Prämieinnahmen und Versicherungsleistungen eine besondere Art der UMWERTEILUNG bewirken, von den übrigen Unternehmen (Produktionsunternehmen) ab und bilden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eigene SEKTOREN (Untersektoren). Zum Unternehmenssektor zählen auch Unternehmen bzw. Betriebe der Gebietskörperschaften und

Sozialversicherung ohne Rücksicht auf ihre Rechtsform; unter anderem auch Bundesbahn und Bundespost.

Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen

Entgelte für Bankdienstleistungen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unterstellt, um für Kreditinstitute, die nur für einen Teil ihres laufenden Geschäfts Gebühren erheben und sich im übrigen aus der Differenz zwischen Vermögenserträgen und Zinsaufwand finanzieren, einen mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichbaren PRODUKTIONSWERT und damit eine vergleichbare BRUTOWERTSCHÖPFUNG nachweisen zu können.

Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen, das den einzelnen SEKTOREN bzw. der gesamten Volkswirtschaft nach der VERTEILUNG der Erwerbs- und Vermögenseinkommen und nach der UMWERTEILUNG über EMPFANGENE UND GELEISTETE LAUFENDE ÜBERTRAGUNGEN zur Verfügung steht, wird für den LETZTEN VERBRAUCH (PRIVATER VERBRAUCH und/bzw. STAATSVERBRAUCH) und für die ERSPARNISBILDUNG verwendet. Dieser Einkommensbegriff hat in erster Linie für den Sektor PRIVATE HAUSHALTE Bedeutung.

Verteilungsrechnung

Die Verteilungsrechnung zeigt die Verteilung der im volkswirtschaftlichen Produktionsprozeß entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen auf die Einkommensempfänger. Hierbei wird unterschieden zwischen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen.

Als Ergebnis der Verteilungsrechnung ergeben sich die Anteile der inländischen SEKTOREN am NETTOSOZIALPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN (Anteil am Volkseinkommen), von denen jedoch in der Länderrechnung nur der der PRIVATEN HAUSHALTE nachgewiesen wird. Die Summe dieser Anteile der Sektoren ist das Volkseinkommen als zentrale Größe der Verteilungsrechnung.

Verwendungsrechnung

Die Verwendungsrechnung gibt ein Bild von der letzten Entnahme der Waren und Dienstleistungen aus dem Markt. Sie gliedert sich in PRIVATEN VERBRAUCH, STAATSVERBRAUCH, Anlageinvesti-

tionen, VORRATSVERÄNDERUNG und AUSSENBEITRAG (Ausfuhr minus Einfuhr).

Volkseinkommen, siehe NETTOSOZIALPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN, VERTEILUNGSRECHNUNG!

Vorleistungen

Unter Vorleistungen ist der Wert der Waren und Dienstleistungen zu verstehen, die im "Inland" liegende Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Zu den Vorleistungen gehören der Materialverbrauch, der Einstandswert der bezogenen Handelswaren, die gegen Gebühr in Anspruch genommenen staatlichen Dienstleistungen, die EINFUHRABGABEN und eine Reihe sonstiger Vorleistungen.

Vorratsveränderung

Die Vorratsveränderung bezieht sich auf UNTERNEHMEN und ausgewählte Vorräte des STAATS (Mineralöl und Kernbrennstoffe). Sie erfaßt die Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen an Vorprodukten, halbfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion und Handelsware einer Periode.

Vorsteuerabzug auf Investitionen

Der Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) auf Investitionen muß in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gesondert berücksichtigt werden, um die ENTSTEHUNGSRECHNUNG mit der VERWENDUNGSRECHNUNG nachträglich abzustimmen. Da die PRODUKTIONSWERTE und VORLEISTUNGEN der Entstehungsrechnung einschließlich Umsatzsteuer, die Investitionen der Verwendungsrechnung dagegen ohne abzugsfähige Umsatzsteuer ausgewiesen werden, ist das über die Entstehungsseite berechnete BRUTTO-SOZIALPRODUKT (BRUTTOINLANDSPRODUKT zuzüglich des SALDOS DER ER-

WERBS- UND VERMÖGENSEINKOMMEN zwischen den im "Inland" und den im "Ausland" ansässigen Institutionen oder Personen) zunächst um den Betrag des Vorsteuerabzugs auf Investitionen größer als das sich aus der Verwendungsrechnung ergebene Bruttosozialprodukt (Summe aus PRIVATEM VERBRAUCH, STAATSVERBRAUCH, Investitionen und AUSSENBEITRAG).

Wertschöpfung

Die Wertschöpfung umfaßt die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (PRODUKTIONSWERT abzüglich VORLEISTUNGEN) der einzelnen WIRTSCHAFTSBEREICHE oder der Volkswirtschaft insgesamt. Sie wird als Bruttowertschöpfung (zu Marktpreisen) und als Nettowertschöpfung (zu Faktorkosten) berechnet; der Unterschied besteht in den ABSCHREIBUNGEN und den um die SUBVENTIONEN verringerten PRODUKTIONSSTEUERN. Die Wertschöpfung des Unternehmenssektors kann unbereinigt oder bereinigt (vor oder nach Abzug der UNTERSTELLTEN ENTGELTE FÜR BANKDIENSTLEISTUNGEN und des VORSTEUERABZUGS auf INVESTITIONEN) dargestellt werden.

Wirtschaftsbereich

Werden Angaben z.B. für BRUTTOWERTSCHÖPFUNG in tieferer Gliederung als nach SEKTOREN dargestellt, spricht man von Wirtschaftsbereichen.

Wohnbevölkerung

Zur Wohnbevölkerung der Bundesrepublik gehören alle Personen, die im Bundesgebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Die ausländischen ARBEITNEHMER gehören mit Ausnahme der Einpendler zur Wohnbevölkerung, nicht jedoch die Angehörigen ausländischer Missionen und Streitkräfte. Die Wohnbevölkerung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen.

Tabellenteil

1.2 Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1970

Jahr 1)	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Mrd. DM														
1970	23	68	194	62	36	106	109	10	608	34	11	26	71	679
1971	24	70	199	64	37	109	114	11	628	35	11	27	72	701
1972	25	72	204	68	39	115	119	11	652	36	12	27	74	726
1973	26	76	215	71	41	121	124	11	686	36	12	28	76	762
1974	27	77	216	71	41	120	125	12	689	36	12	28	77	766
1975	27	75	212	70	40	117	123	12	676	36	12	28	76	752
1976	28	80	222	74	43	123	130	12	712	37	12	29	79	791
1977	29	82	227	77	45	128	135	12	734	39	13	29	80	815
1978	30	86	232	80	46	131	141	13	759	39	13	30	82	841
1979	31	89	241	84	49	138	148	13	794	40	13	31	85	878
1980	32	91	244	84	49	141	152	14	808	41	14	32	87	895
1981	32	92	241	84	50	141	153	14	808	41	14	32	87	895

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %														
1971	4,8	3,7	2,7	3,3	3,2	2,7	4,6	5,5	3,4	2,4	0,1	2,2	2,0	3,2
1972	4,1	2,7	2,5	5,0	5,2	5,4	4,1	2,9	3,8	2,7	4,5	1,1	2,4	3,7
1973	4,9	5,9	5,2	4,9	4,3	5,4	4,6	5,0	5,1	2,5	4,5	3,3	3,1	4,9
1974	3,4	0,3	0,9	- 0,5	1,0	- 0,4	0,6	2,3	0,5	0,3	- 0,8	1,6	0,6	0,5
1975	- 0,5	- 1,7	- 2,0	- 1,3	- 2,8	- 3,2	- 1,3	- 1,7	- 1,9	- 1,1	0,4	- 1,6	- 1,0	- 1,8
1976	3,5	6,1	4,5	6,6	5,7	5,5	5,9	4,0	5,3	3,9	3,5	3,7	3,7	5,2
1977	2,9	2,5	2,2	3,2	5,3	3,7	3,9	2,3	3,1	3,0	1,5	1,4	2,2	3,0
1978	2,7	4,7	2,6	4,5	3,1	2,5	4,5	3,1	3,4	0,6	1,2	2,9	1,5	3,2
1979	3,2	3,9	3,9	5,1	5,4	5,5	4,7	6,4	4,5	3,3	4,3	4,0	3,7	4,5
1980	4,4	2,5	1,0	- 0,0	1,5	2,1	2,9	4,6	1,8	3,4	1,5	2,2	2,7	1,9
1981	0,5	0,8	- 1,1	0,1	1,2	- 0,2	0,7	- 0,2	- 0,1	- 0,3	0,7	0,6	0,2	- 0,0

1970 = 100														
1971	105	104	103	103	103	103	105	106	103	102	100	102	102	103
1972	109	107	105	108	109	108	109	109	107	105	105	103	104	107
1973	114	113	111	114	113	114	114	114	113	108	109	107	108	112
1974	118	113	112	113	114	114	114	117	113	108	108	108	108	113
1975	118	111	110	112	111	110	113	115	111	107	109	107	107	111
1976	122	118	114	119	118	116	120	119	117	111	113	111	111	116
1977	125	121	117	123	124	121	124	122	121	114	114	112	114	120
1978	129	127	120	129	128	124	130	126	125	115	116	116	115	124
1979	133	131	125	135	134	130	136	134	131	119	121	120	120	129
1980	139	135	126	135	136	133	140	140	133	123	122	123	123	132
1981	139	136	125	135	138	133	141	139	133	123	123	124	123	132

Anteil der Länder am Bundesgebiet in %														
1970	3,4	10,0	28,5	9,2	5,3	15,6	16,0	1,5	89,6	5,0	1,6	3,8	10,4	100
1971	3,4	10,0	28,4	9,2	5,3	15,5	16,3	1,5	89,7	4,9	1,6	3,8	10,3	100
1972	3,5	9,9	28,1	9,3	5,4	15,8	16,3	1,5	89,8	4,9	1,6	3,7	10,2	100
1973	3,5	10,0	28,2	9,3	5,4	15,9	16,3	1,5	90,0	4,8	1,6	3,6	10,0	100
1974	3,6	10,0	28,3	9,2	5,4	15,7	16,3	1,5	90,0	4,8	1,6	3,7	10,0	100
1975	3,6	10,0	28,2	9,3	5,4	15,5	16,4	1,5	89,9	4,8	1,6	3,7	10,1	100
1976	3,6	10,1	28,0	9,4	5,4	15,6	16,5	1,5	90,0	4,7	1,6	3,6	10,0	100
1977	3,6	10,1	27,8	9,4	5,5	15,7	16,6	1,5	90,1	4,7	1,5	3,6	9,9	100
1978	3,5	10,2	27,6	9,5	5,5	15,6	16,8	1,5	90,3	4,6	1,5	3,6	9,7	100
1979	3,5	10,1	27,5	9,6	5,5	15,7	16,9	1,5	90,4	4,6	1,5	3,6	9,6	100
1980	3,6	10,2	27,3	9,4	5,5	15,7	17,0	1,6	90,3	4,6	1,5	3,6	9,7	100
1981	3,6	10,3	27,0	9,4	5,6	15,7	17,1	1,6	90,3	4,6	1,5	3,6	9,7	100

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr 1)	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							
			insgesamt (bereinigt) 2)	Unternehmen						Staat private Haushalte ⁵⁾
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
				bereinigt 3)	unbereinigt 4)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	23 073	540	22 533	18 683	19 462	1 944	9 529	3 691	4 297	3 850
1971	26 100	557	25 543	21 000	21 913	2 034	10 808	4 059	5 012	4 543
1972	29 014	608	28 406	23 306	24 360	2 293	11 869	4 477	5 721	5 099
1973	32 446	688	31 759	25 926	27 118	2 441	13 367	4 752	6 558	5 832
1974	35 328	849	34 479	27 712	29 132	2 446	14 399	5 044	7 243	6 767
1975	37 856	761	37 096	29 786	31 363	2 785	14 917	5 486	8 174	7 309
1976	40 614	881	39 733	32 086	33 783	2 897	15 760	6 084	9 043	7 647
1977	43 449	948	42 500	34 469	36 318	3 035	17 261	6 433	9 588	8 032
1978	46 053	1 010	45 044	36 592	38 612	3 148	18 226	6 921	10 317	8 452
1979	49 287	1 196	48 092	38 948	41 239	2 890	19 771	7 550	11 028	9 144
1980	53 446	1 422	52 024	42 152	44 712	3 034	21 498	7 979	12 201	9 873
1981	56 045	1 465	54 580	44 103	46 940	2 993	22 378	8 218	13 351	10 477

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	13,1	3,1	13,4	12,4	12,6	4,6	13,4	10,0	16,6	18,0
1972	11,2	9,2	11,2	11,0	11,2	12,7	9,8	10,3	14,2	12,2
1973	11,8	13,0	11,8	11,2	11,3	6,5	12,6	6,1	14,6	14,4
1974	8,9	23,4	8,6	6,9	7,4	0,2	7,7	6,1	10,4	16,0
1975	7,2	- 10,4	7,6	7,5	7,7	13,8	3,6	8,8	12,9	8,0
1976	7,3	15,9	7,1	7,7	7,7	4,0	5,6	10,9	10,6	4,6
1977	7,0	7,6	7,0	7,4	7,5	4,8	9,5	5,7	6,0	5,0
1978	6,0	6,5	6,0	6,2	6,3	3,7	5,6	7,6	7,6	5,2
1979	7,0	18,4	6,8	6,4	6,8	- 8,2	8,5	9,1	6,9	8,2
1980	8,4	18,9	8,2	8,2	8,4	5,0	8,7	5,7	10,6	8,0
1981	4,9	3,1	4,9	4,6	5,0	- 1,3	4,1	3,0	9,4	6,1

1970 = 100

1971	113	103	113	112	113	105	113	110	117	118
1972	126	113	126	125	125	118	125	121	133	132
1973	141	127	141	139	139	126	140	129	153	152
1974	153	157	153	148	150	126	151	137	169	176
1975	164	141	165	159	161	143	157	149	190	190
1976	176	163	176	172	174	149	165	165	210	199
1977	188	176	189	184	187	156	181	174	223	209
1978	200	187	200	196	198	162	191	188	240	220
1979	214	221	213	208	212	149	207	205	257	238
1980	232	263	231	226	230	156	226	216	284	256
1981	243	271	242	236	241	154	235	223	311	272

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,4	2,9	3,4	3,2	3,2	8,4	2,6	3,4	3,6	5,3
1971	3,5	2,8	3,5	3,2	3,2	8,3	2,7	3,4	3,7	5,3
1972	3,5	2,9	3,5	3,3	3,3	8,6	2,8	3,4	3,7	5,3
1973	3,5	2,9	3,5	3,3	3,3	8,4	2,9	3,3	3,7	5,2
1974	3,6	3,2	3,6	3,3	3,3	9,0	2,9	3,4	3,7	5,2
1975	3,7	2,7	3,7	3,4	3,5	9,0	3,0	3,4	3,7	5,2
1976	3,6	2,7	3,6	3,4	3,4	8,8	2,9	3,5	3,8	5,1
1977	3,6	2,7	3,6	3,4	3,4	9,1	3,0	3,4	3,7	5,0
1978	3,6	2,6	3,6	3,4	3,4	9,1	2,9	3,5	3,7	4,9
1979	3,5	2,6	3,6	3,3	3,4	8,9	2,9	3,5	3,6	5,0
1980	3,6	2,7	3,6	3,4	3,4	9,1	3,0	3,5	3,6	5,0
1981	3,6	2,6	3,6	3,4	3,4	8,8	3,1	3,6	3,6	4,9

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	2,3	97,7	81,0	83,5	8,3	40,9	15,8	18,4	16,5
1971	100	2,1	97,9	80,5	82,8	7,7	40,9	15,3	18,9	17,2
1972	100	2,1	97,9	80,3	82,7	7,8	40,3	15,2	19,4	17,3
1973	100	2,1	97,9	79,9	82,3	7,4	40,6	14,4	19,9	17,7
1974	100	2,4	97,6	78,4	81,1	6,8	40,1	14,1	20,2	18,9
1975	100	2,0	98,0	78,7	81,1	7,2	38,6	14,2	21,1	18,9
1976	100	2,2	97,8	79,0	81,5	7,0	38,0	14,7	21,8	18,5
1977	100	2,2	97,8	79,3	81,9	6,8	38,9	14,5	21,6	18,1
1978	100	2,2	97,8	79,5	82,0	6,7	38,7	14,7	21,9	18,0
1979	100	2,4	97,6	79,0	81,9	5,7	39,2	15,0	21,9	18,1
1980	100	2,7	97,3	78,9	81,9	5,6	39,4	14,6	22,4	18,1
1981	100	2,6	97,4	78,7	81,8	5,2	39,0	14,3	23,3	18,2

Anmerkungen

Bei der Auswertung der Ergebnisse ist zu beachten, daß in den kleineren Bundesländern wegen der geringen Ausgleichsmöglichkeit der Fehlerkomponenten sowie struktureller Besonderheiten der relative Schätzfehler der Gesamtrechnungsaggregate im allgemeinen etwas größer sein dürfte als in den Bundesländern (siehe unter "Zeichenerklärung").

Für Berlin (W) werden im allgemeinen die Werte der Eigenberechnung ausgewiesen. Gelegentliche geringe Abweichungen von den

durch das Statistische Landesamt Berlin veröffentlichten Werten sind durch Runden in der tiefgegliederten Länderrechnung begründet.

Abweichungen in den Summen ergeben sich bei den absoluten Werten und bei den Anteilswerten, da gerundete Zahlen ausgewiesen werden. Die Werte für das Bundesgebiet entsprechen dem Berechnungsstand der Fachserie 18, Reihe 1, Vorbericht 1981.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle dargestellt wird.
- . = kein Nachweis vorhanden bzw. die vorhandenen Werte werden für nicht genügend gesichert gehalten.
- () = die Werte sind aus methodischen Gründen oder wegen unvollkommener bzw. geänderter Datenbasis nur eingeschränkt verwendbar.

1.1 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen

Jahr 1)	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Mrd. DM

1970	23	68	194	62	36	106	109	10	608	34	11	26	71	679
1971	26	76	214	69	40	117	123	12	678	37	12	28	77	755
1972	29	83	231	77	45	130	135	13	743	40	13	30	83	826
1973	32	93	258	85	49	145	150	14	826	45	15	34	93	919
1974	35	98	280	91	53	153	159	15	886	48	16	37	101	987
1975	38	104	292	96	55	159	168	16	929	50	16	38	105	1 034
1976	41	115	315	106	60	173	185	18	1 011	54	17	41	112	1 123
1977	43	121	333	114	65	187	199	19	1 081	57	19	44	120	1 200
1978	46	132	355	123	69	200	217	20	1 161	60	19	46	125	1 286
1979	49	141	384	133	75	218	235	22	1 257	66	21	50	137	1 394
1980	53	152	406	140	81	233	253	24	1 342	71	22	53	146	1 489
1981	56	160	419	146	86	242	265	25	1 399	75	23	55	154	1 553

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	13,1	11,8	10,5	11,5	11,7	10,7	12,8	14,5	11,4	10,4	7,7	8,6	9,3	11,2
1972	11,2	9,2	7,9	10,8	10,6	11,1	10,2	8,6	9,6	7,5	10,1	7,3	7,8	9,4
1973	11,8	12,0	11,5	10,7	9,5	11,2	10,6	12,4	11,2	11,2	13,4	11,2	11,5	11,2
1974	8,9	6,1	8,7	7,3	8,4	5,8	6,4	10,0	7,4	8,4	5,3	9,2	8,2	7,5
1975	7,2	5,7	4,4	5,4	3,7	3,7	5,8	5,4	4,8	3,8	5,3	3,4	3,9	4,8
1976	7,3	10,1	7,6	9,8	8,7	8,9	9,5	7,8	8,7	7,2	6,4	7,7	7,3	8,6
1977	7,0	5,8	6,0	7,3	8,2	7,9	7,9	5,1	6,9	6,8	6,7	6,8	6,8	6,9
1978	6,0	8,6	6,6	8,1	6,6	6,9	8,7	7,4	7,4	4,5	4,4	5,2	4,8	7,2
1979	7,0	7,4	8,0	8,6	9,0	9,1	8,3	11,4	8,3	10,1	7,7	7,7	8,8	8,4
1980	8,4	7,6	5,7	4,8	7,8	7,2	7,9	7,7	6,8	8,2	5,8	6,6	7,3	6,8
1981	4,9	5,0	3,4	4,8	5,2	3,6	4,7	4,8	4,2	5,5	5,0	4,8	5,2	4,3

1970 = 100

1971	113	112	111	111	112	111	113	114	111	110	108	109	109	111
1972	126	122	119	124	123	123	124	124	122	119	119	116	118	122
1973	141	137	133	137	135	137	137	140	136	132	134	130	131	135
1974	153	145	145	147	147	145	146	154	146	143	142	141	142	145
1975	164	154	151	155	152	150	155	162	153	148	149	146	148	152
1976	176	169	162	170	165	163	170	175	166	159	159	158	158	165
1977	188	179	172	182	179	176	183	183	178	170	169	168	169	177
1978	200	194	183	197	191	189	199	197	191	178	177	177	177	190
1979	214	209	198	214	208	206	215	219	207	196	190	191	193	205
1980	232	224	209	224	224	221	233	236	221	212	201	203	207	219
1981	243	236	216	235	236	229	244	247	230	223	211	213	218	229

Anteil der Länder am Bundesgebiet in %

1970	3,4	10,0	28,5	9,2	5,3	15,6	16,0	1,5	89,6	5,0	1,6	3,8	10,4	100
1971	3,5	10,0	28,4	9,2	5,4	15,5	16,3	1,5	89,7	4,9	1,6	3,7	10,3	100
1972	3,5	10,0	28,0	9,3	5,4	15,8	16,4	1,5	89,9	4,8	1,6	3,7	10,1	100
1973	3,5	10,1	28,0	9,3	5,3	15,8	16,3	1,5	89,9	4,8	1,6	3,7	10,1	100
1974	3,6	10,0	28,4	9,3	5,4	15,5	16,1	1,6	89,8	4,9	1,6	3,7	10,2	100
1975	3,7	10,1	28,3	9,3	5,3	15,4	16,3	1,6	89,9	4,8	1,6	3,7	10,1	100
1976	3,6	10,2	28,0	9,4	5,3	15,4	16,4	1,6	90,0	4,8	1,6	3,7	10,0	100
1977	3,6	10,1	27,8	9,5	5,4	15,6	16,6	1,5	90,0	4,8	1,6	3,6	10,0	100
1978	3,6	10,2	27,6	9,5	5,4	15,5	16,8	1,5	90,2	4,7	1,5	3,6	9,8	100
1979	3,5	10,1	27,5	9,6	5,4	15,6	16,8	1,6	90,2	4,7	1,5	3,6	9,8	100
1980	3,6	10,2	27,2	9,4	5,5	15,7	17,0	1,6	90,2	4,8	1,5	3,6	9,8	100
1981	3,6	10,3	27,0	9,4	5,5	15,6	17,1	1,6	90,1	4,9	1,5	3,6	9,9	100

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr 1)	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung									
			insgesamt (bereinigt) 2)	Unternehmen				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	Staat, private Haushalte 5)
				zusammen								
				bereinigt 3)	unbereinigt 4)							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			

Mill. DM

1970	33 752	3 020	30 732	27 715	28 806	248	12 499	8 898	7 161	3 017
1971	37 247	2 974	34 273	30 659	31 918	281	13 745	9 754	8 138	3 614
1972	40 051	3 331	36 720	32 733	34 131	299	14 410	10 351	9 070	3 987
1973	44 528	3 550	40 978	36 439	38 018	258	16 397	11 523	9 840	4 539
1974	48 281	3 609	44 672	39 506	41 392	292	17 475	12 837	10 789	5 166
1975	50 120	4 270	45 850	40 316	42 308	306	16 983	13 328	11 691	5 534
1976	53 719	4 561	49 158	43 394	45 542	345	17 936	14 470	12 791	5 765
1977	57 347	4 977	52 370	46 335	48 663	332	18 883	15 379	14 069	6 036
1978	59 946	5 264	54 682	48 266	50 772	324	19 777	15 451	15 221	6 416
1979	66 002	5 382	60 620	53 799	56 766	304	22 722	16 933	16 807	6 821
1980	71 408	6 235	65 173	57 727	61 023	301	24 399	17 977	18 346	7 446
1981	75 359	6 579	68 780	60 880	64 538	299	25 120	18 938	20 181	7 900

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	10,4	- 1,5	11,5	10,6	10,8	13,5	10,0	9,6	13,6	19,8
1972	7,5	12,0	7,1	6,8	6,9	6,3	4,8	6,1	11,5	10,3
1973	11,2	6,6	11,6	11,3	11,4	- 13,7	13,8	11,3	8,5	13,8
1974	8,4	1,6	9,0	8,4	8,9	13,1	6,6	11,4	9,6	13,8
1975	3,8	18,3	2,6	2,1	2,2	4,9	- 2,8	3,8	8,4	7,1
1976	7,2	6,8	7,2	7,6	7,6	12,7	5,6	8,6	9,4	4,2
1977	6,8	9,1	6,5	6,8	6,9	- 3,8	5,3	6,3	10,0	4,7
1978	4,5	5,8	4,4	4,2	4,3	- 2,4	4,7	0,5	8,2	6,3
1979	10,1	2,2	10,9	11,5	11,8	- 6,0	14,9	9,6	10,4	6,3
1980	8,2	15,9	7,5	7,3	7,5	- 1,2	7,4	6,2	9,2	9,2
1981	5,5	5,5	5,5	5,5	5,8	- 0,6	3,0	5,3	10,0	6,1

1970 = 100

1971	110	98	112	111	111	113	110	110	114	120
1972	119	110	119	118	118	121	115	116	127	132
1973	132	118	133	131	132	104	131	129	137	150
1974	143	120	145	143	144	118	140	144	151	171
1975	148	141	149	145	147	124	136	150	163	183
1976	159	151	160	157	158	139	144	163	179	191
1977	170	165	170	167	169	134	151	173	196	200
1978	178	174	178	174	176	131	158	174	213	213
1979	196	178	197	194	197	123	182	190	235	226
1980	212	206	212	208	212	121	195	202	256	247
1981	223	218	224	220	224	121	201	213	282	262

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	5,0	16,2	4,7	4,7	4,7	1,1	3,5	8,2	6,1	4,2
1971	4,9	15,1	4,7	4,7	4,7	1,1	3,5	8,1	5,9	4,2
1972	4,8	15,7	4,6	4,6	4,6	1,1	3,4	7,8	5,8	4,1
1973	4,8	15,1	4,6	4,7	4,7	0,9	3,5	8,0	5,6	4,0
1974	4,9	13,4	4,7	4,8	4,8	1,1	3,5	8,5	5,4	4,0
1975	4,8	15,2	4,6	4,7	4,7	1,0	3,4	8,3	5,3	3,9
1976	4,8	13,9	4,5	4,6	4,6	1,1	3,3	8,2	5,4	3,9
1977	4,8	14,2	4,5	4,6	4,6	1,0	3,3	8,2	5,4	3,8
1978	4,7	13,6	4,4	4,5	4,5	0,9	3,2	7,8	5,4	3,8
1979	4,7	11,9	4,5	4,6	4,6	0,9	3,4	7,8	5,5	3,7
1980	4,8	11,8	4,5	4,7	4,7	0,9	3,4	8,0	5,5	3,7
1981	4,9	11,6	4,6	4,7	4,7	0,9	3,4	8,2	5,5	3,7

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	8,9	91,1	82,1	90,5	0,8	39,3	28,0	22,5	9,5
1971	100	8,0	92,0	82,3	89,8	0,8	38,7	27,5	22,9	10,2
1972	100	8,3	91,7	81,7	89,5	0,8	37,8	27,2	23,8	10,5
1973	100	8,0	92,0	81,8	89,3	0,6	38,5	27,1	23,1	10,7
1974	100	7,5	92,5	81,8	88,9	0,6	37,5	27,6	23,2	11,1
1975	100	8,5	91,5	80,4	88,4	0,6	35,5	27,9	24,4	11,6
1976	100	8,5	91,5	80,8	88,8	0,7	35,0	28,2	24,9	11,2
1977	100	8,7	91,3	80,8	89,0	0,6	34,5	28,1	25,7	11,0
1978	100	8,8	91,2	80,5	88,8	0,6	34,6	27,0	26,6	11,2
1979	100	8,2	91,8	81,5	89,3	0,5	35,7	26,6	26,4	10,7
1980	100	8,7	91,3	80,8	89,1	0,4	35,6	26,3	26,8	10,9
1981	100	8,7	91,3	80,8	89,1	0,4	34,7	26,1	27,9	10,9

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr 1)	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							
			insgesamt (bereinigt) 2)	Unternehmen						Staat, private Haushalte3)
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
				bereinigt 3)	unbereinigt 4)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	67 755	1 426	66 329	57 297	59 619	4 314	33 244	10 757	11 304	9 032
1971	75 780	1 532	74 248	63 497	66 184	4 737	36 591	12 016	12 840	10 751
1972	82 769	1 633	81 135	69 049	72 093	5 257	39 231	13 084	14 520	12 086
1973	92 728	1 812	90 916	76 843	80 290	6 057	43 692	14 068	16 473	14 073
1974	98 405	2 203	96 202	79 819	83 813	5 607	45 169	14 647	18 390	16 383
1975	104 005	2 305	101 700	83 980	88 330	6 412	46 072	15 398	20 448	17 721
1976	114 552	2 846	111 706	93 033	97 841	7 013	51 619	16 967	22 242	18 674
1977	121 142	2 887	118 255	98 138	103 312	6 790	54 556	18 031	23 935	20 117
1978	131 556	3 456	128 099	106 713	112 497	7 054	60 468	19 154	25 821	21 386
1979	141 269	4 146	137 123	114 204	120 789	6 620	65 746	20 323	28 100	22 919
1980	151 996	4 968	147 028	122 015	129 304	6 916	70 633	20 942	30 813	25 013
1981	159 564	5 499	154 065	127 449	135 503	7 271	73 068	21 406	33 759	26 617

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,8	7,4	11,9	10,8	11,0	9,8	10,1	11,7	13,6	19,0
1972	9,2	6,6	9,3	8,7	8,9	11,0	7,2	8,9	13,1	12,4
1973	12,0	10,9	12,1	11,3	11,4	15,2	11,4	7,5	13,4	16,4
1974	6,1	21,6	5,8	3,9	4,4	- 7,4	3,4	4,1	11,6	16,4
1975	5,7	4,6	5,7	5,2	5,4	14,4	2,0	5,1	11,2	8,2
1976	10,1	23,5	9,8	10,8	10,8	9,4	12,0	10,2	8,8	5,4
1977	5,8	1,4	5,9	5,5	5,6	- 3,2	5,7	6,3	7,6	7,7
1978	8,6	19,7	8,3	8,7	8,9	3,9	10,8	6,2	7,9	6,3
1979	7,4	20,0	7,0	7,0	7,4	- 6,2	8,7	6,1	8,8	7,2
1980	7,6	19,8	7,2	6,8	7,0	4,5	7,4	3,0	9,7	9,1
1981	5,0	10,7	4,8	4,5	4,8	5,1	3,4	2,2	9,6	6,4

1970 = 100

1971	112	107	112	111	111	110	110	112	114	119
1972	122	115	122	121	121	122	118	122	128	134
1973	137	127	137	134	135	140	131	131	146	156
1974	145	155	145	139	141	130	136	136	163	181
1975	154	162	153	147	148	149	139	143	181	196
1976	169	200	168	162	164	163	155	158	197	207
1977	179	202	178	171	173	157	164	168	212	223
1978	194	242	193	186	189	163	182	178	228	237
1979	209	291	207	199	203	153	198	189	249	254
1980	224	348	222	213	217	160	212	195	273	277
1981	236	386	232	222	227	169	220	199	299	295

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	10,0	7,7	10,0	9,8	9,8	18,7	9,2	9,9	9,6	12,5
1971	10,0	7,8	10,1	9,8	9,8	19,4	9,3	9,9	9,4	12,4
1972	10,0	7,7	10,1	9,8	9,8	19,6	9,3	9,9	9,3	12,5
1973	10,1	7,7	10,2	9,8	9,8	20,8	9,4	9,8	9,3	12,5
1974	10,0	8,2	10,0	9,6	9,6	20,7	9,1	9,8	9,3	12,6
1975	10,1	8,2	10,1	9,7	9,7	20,8	9,3	9,6	9,4	12,6
1976	10,2	8,7	10,2	9,9	9,9	21,4	9,5	9,7	9,3	12,5
1977	10,1	8,3	10,1	9,8	9,8	20,3	9,5	9,6	9,2	12,6
1978	10,2	9,0	10,3	9,9	9,9	20,5	9,8	9,6	9,2	12,5
1979	10,1	9,2	10,2	9,8	9,8	20,3	9,7	9,4	9,2	12,5
1980	10,2	9,4	10,2	9,9	9,9	20,8	9,9	9,3	9,2	12,6
1981	10,3	9,7	10,3	9,9	9,9	21,4	10,0	9,3	9,2	12,6

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	2,1	97,9	84,6	86,8	6,3	48,4	15,7	16,5	13,2
1971	100	2,0	98,0	83,8	86,0	6,2	47,6	15,6	16,7	14,0
1972	100	2,0	98,0	83,4	85,6	6,2	46,6	15,5	17,2	14,4
1973	100	2,0	98,0	82,9	85,1	6,4	46,3	14,9	17,5	14,9
1974	100	2,2	97,8	81,1	83,6	5,6	45,1	14,6	18,4	16,4
1975	100	2,2	97,8	80,7	83,3	6,0	43,4	14,5	19,3	16,7
1976	100	2,5	97,5	81,2	84,0	6,0	44,3	14,6	19,1	16,0
1977	100	2,4	97,6	81,0	83,7	5,5	44,2	14,6	19,4	16,3
1978	100	2,6	97,4	81,1	84,0	5,3	45,2	14,3	19,3	16,0
1979	100	2,9	97,1	80,8	84,1	4,6	45,8	14,1	19,6	15,9
1980	100	3,3	96,7	80,3	83,8	4,5	45,8	13,6	20,0	16,2
1981	100	3,4	96,6	79,9	83,6	4,5	45,1	13,2	20,8	16,4

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr 1)	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							Staat, private Haushalte ⁵⁾
			insgesamt (bereinigt) 2)	zusammen		Unternehmen				
				bereinigt 3)	unbereinigt 4)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	11 027	800	10 227	9 206	9 569	108	4 912	2 884	1 665	1 021
1971	11 878	901	10 977	9 748	10 150	111	5 237	2 900	1 903	1 228
1972	13 074	947	12 127	10 753	11 214	115	5 941	2 982	2 176	1 374
1973	14 823	1 046	13 777	12 181	12 711	138	6 873	3 338	2 363	1 595
1974	15 605	1 055	14 550	12 698	13 310	180	6 962	3 529	2 639	1 852
1975	16 428	1 113	15 315	13 273	13 936	163	7 050	3 717	3 006	2 042
1976	17 484	1 159	16 325	14 152	14 862	151	7 579	3 971	3 160	2 174
1977	18 662	1 130	17 532	15 207	15 983	88	8 168	4 331	3 396	2 325
1978	19 477	1 231	18 246	15 749	16 580	83	8 395	4 390	3 713	2 498
1979	20 968	1 465	19 503	16 810	17 756	80	8 928	4 796	3 952	2 693
1980	22 194	1 550	20 644	17 638	18 671	87	9 199	5 059	4 326	3 005
1981	23 308	1 583	21 725	18 527	19 671	90	9 809	5 030	4 741	3 198

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	7,7	12,7	7,3	5,9	6,1	2,4	6,6	0,6	14,3	20,3
1972	10,1	5,1	10,5	10,3	10,5	3,8	13,5	2,8	14,3	11,8
1973	13,4	10,4	13,6	13,3	13,3	20,0	15,7	11,9	8,6	16,1
1974	5,3	0,9	5,6	4,2	4,7	30,5	1,3	5,7	11,7	16,1
1975	5,3	5,5	5,3	4,5	4,7	- 9,6	1,3	5,3	13,9	10,2
1976	6,4	4,1	6,6	6,6	6,6	- 7,4	7,5	6,8	5,2	6,5
1977	6,7	- 2,5	7,4	7,5	7,5	- 41,9	9,1	7,8	7,4	6,9
1978	4,4	8,9	4,1	3,6	3,7	- 5,4	2,8	1,4	9,3	7,4
1979	7,7	19,1	6,9	6,7	7,1	- 3,8	6,4	9,3	6,5	7,8
1980	5,8	5,8	5,8	4,9	5,2	8,7	3,0	5,5	9,5	11,6
1981	5,0	2,2	5,2	5,0	5,4	4,3	6,6	- 0,6	9,6	6,4

1970 = 100

1971	108	113	107	106	106	102	107	101	114	120
1972	119	118	119	117	117	106	121	103	131	135
1973	134	131	135	132	133	128	140	116	142	156
1974	142	132	142	138	139	166	142	122	158	181
1975	149	139	150	144	146	151	144	129	181	200
1976	159	145	160	154	155	139	154	138	190	213
1977	169	141	171	165	167	81	166	150	204	228
1978	177	154	178	171	173	77	171	152	223	245
1979	190	183	191	183	186	74	182	166	237	264
1980	201	194	202	192	195	80	187	175	260	294
1981	211	198	212	201	206	84	200	174	285	313

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	1,6	4,3	1,5	1,6	1,6	0,5	1,4	2,7	1,4	1,4
1971	1,6	4,6	1,5	1,5	1,5	0,5	1,3	2,4	1,4	1,4
1972	1,6	4,5	1,5	1,5	1,5	0,4	1,4	2,2	1,4	1,4
1973	1,6	4,4	1,5	1,6	1,6	0,5	1,5	2,3	1,3	1,4
1974	1,6	3,9	1,5	1,5	1,5	0,7	1,4	2,3	1,3	1,4
1975	1,6	4,0	1,5	1,5	1,5	0,5	1,4	2,3	1,4	1,4
1976	1,6	3,5	1,5	1,5	1,5	0,5	1,4	2,3	1,3	1,5
1977	1,6	3,2	1,5	1,5	1,5	0,3	1,4	2,3	1,3	1,5
1978	1,5	3,2	1,5	1,5	1,5	0,2	1,4	2,2	1,3	1,5
1979	1,5	3,2	1,4	1,4	1,4	0,2	1,3	2,2	1,3	1,5
1980	1,5	2,9	1,4	1,4	1,4	0,3	1,3	2,2	1,3	1,5
1981	1,5	2,8	1,5	1,4	1,4	0,3	1,3	2,2	1,3	1,5

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	7,3	92,7	83,5	90,4	1,0	46,4	27,2	15,7	9,6
1971	100	7,6	92,4	82,1	89,2	1,0	46,0	25,5	16,7	10,8
1972	100	7,2	92,8	82,2	89,1	0,9	47,2	23,7	17,3	10,9
1973	100	7,1	92,9	82,2	88,8	1,0	48,0	23,3	16,5	11,2
1974	100	6,8	93,2	81,4	87,8	1,2	45,9	23,3	17,4	12,2
1975	100	6,8	93,2	80,8	87,2	1,0	44,1	23,3	18,8	12,8
1976	100	6,6	93,4	80,9	87,2	0,9	44,5	23,3	18,6	12,8
1977	100	6,1	93,9	81,5	87,3	0,5	44,6	23,7	18,5	12,7
1978	100	6,3	93,7	80,9	86,9	0,4	44,0	23,0	19,5	13,1
1979	100	7,0	93,0	80,2	86,8	0,4	43,7	23,5	19,3	13,2
1980	100	7,0	93,0	79,5	86,1	0,4	42,4	23,3	20,0	13,9
1981	100	6,8	93,2	79,5	86,0	0,4	42,9	22,0	20,7	14,0

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr 1)	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							
			insgesamt (bereinigt) 2)	Unternehmen						Staat, private Haushalte ^{b)}
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
				bereinigt 3)	unbereinigt 4)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	193 735	5 126	188 609	170 180	176 879	3 919	111 408	29 808	31 745	18 429
1971	214 099	5 262	208 837	186 729	194 396	4 095	119 777	33 253	37 271	22 108
1972	230 952	5 695	225 258	200 511	209 081	4 550	125 845	36 564	42 122	24 746
1973	257 594	6 551	251 042	222 381	232 043	4 659	138 049	40 325	49 010	28 661
1974	280 092	7 745	272 347	239 445	250 922	4 408	150 527	41 321	54 667	32 901
1975	292 327	8 055	284 272	248 368	260 697	5 164	150 275	45 409	59 850	35 904
1976	314 533	9 355	305 179	266 972	280 275	5 453	160 607	49 059	65 155	38 206
1977	333 393	10 010	323 383	282 266	296 596	5 440	168 517	51 920	70 719	41 117
1978	355 322	10 990	344 332	300 289	316 022	5 727	178 447	55 001	76 847	44 043
1979	383 621	13 063	370 558	323 119	341 160	5 381	193 371	59 518	82 890	47 438
1980	405 558	15 163	390 395	338 466	358 078	5 627	198 885	62 253	91 312	51 929
1981	419 207	16 011	403 196	348 021	369 324	5 672	200 449	63 157	100 045	55 175

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	10,5	2,6	10,7	9,7	9,9	4,5	7,5	11,6	17,4	20,0
1972	7,9	8,2	7,9	7,4	7,6	11,1	5,1	10,0	13,0	11,9
1973	11,5	15,0	11,4	10,9	11,0	2,4	9,7	10,3	16,4	15,8
1974	8,7	18,2	8,5	7,7	8,1	- 5,4	9,0	2,5	11,5	14,8
1975	4,4	4,0	4,4	3,7	3,9	17,2	- 0,2	9,9	9,5	9,1
1976	7,6	16,1	7,4	7,5	7,5	5,6	6,9	8,0	8,9	6,4
1977	6,0	7,0	6,0	5,7	5,8	- 0,2	4,9	5,8	8,5	7,6
1978	6,6	9,8	6,5	6,4	6,5	5,3	5,9	5,9	8,7	7,1
1979	8,0	18,9	7,6	7,6	8,0	- 6,0	8,4	8,2	7,9	7,7
1980	5,7	16,1	5,4	4,7	5,0	4,6	2,9	4,6	10,2	9,5
1981	3,4	5,6	3,3	2,8	3,1	0,8	0,8	1,5	9,6	6,3

1970 = 100

1971	111	103	111	110	110	105	108	112	117	120
1972	119	111	119	118	118	116	113	123	133	134
1973	133	128	133	131	131	119	124	135	154	156
1974	145	151	144	141	142	112	135	139	172	179
1975	151	157	151	146	147	132	135	152	189	195
1976	162	182	162	157	158	139	144	165	205	207
1977	172	195	171	166	168	139	151	174	223	223
1978	183	214	183	176	179	146	160	185	242	239
1979	198	255	196	190	193	137	174	200	261	257
1980	209	296	207	199	202	144	179	209	288	282
1981	216	312	214	205	209	145	180	212	315	299

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	28,5	27,6	28,6	29,0	29,0	17,0	30,9	27,4	26,8	25,4
1971	28,4	26,7	28,4	28,8	28,8	16,7	30,5	27,5	27,3	25,6
1972	28,0	26,8	28,0	28,3	28,3	17,0	29,8	27,5	27,1	25,6
1973	28,0	27,9	28,0	28,4	28,4	16,0	29,6	28,1	27,7	25,5
1974	28,4	28,8	28,4	28,8	28,8	16,3	30,4	27,5	27,6	25,4
1975	28,3	28,6	28,3	28,7	28,7	16,8	30,2	28,2	27,4	25,4
1976	28,0	28,5	28,0	28,4	28,4	16,6	29,7	28,0	27,4	25,6
1977	27,8	28,6	27,7	28,1	28,1	16,2	29,2	27,7	27,2	25,7
1978	27,6	28,5	27,6	27,9	27,9	16,6	28,9	27,6	27,3	25,8
1979	27,5	28,9	27,5	27,7	27,7	16,5	28,6	27,5	27,1	25,9
1980	27,2	28,6	27,2	27,4	27,4	16,9	27,9	27,6	27,2	26,1
1981	27,0	28,3	26,9	27,1	27,1	16,7	27,5	27,3	27,1	26,0

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	2,6	97,4	87,8	90,6	2,0	57,0	15,3	16,3	9,4
1971	100	2,5	97,5	87,2	89,8	1,9	55,3	15,4	17,2	10,2
1972	100	2,5	97,5	86,8	89,4	1,9	53,8	15,6	18,0	10,6
1973	100	2,5	97,5	86,3	89,0	1,8	53,0	15,5	18,8	11,0
1974	100	2,8	97,2	85,5	88,4	1,6	53,0	14,6	19,3	11,6
1975	100	2,8	97,2	85,0	87,9	1,7	50,7	15,3	20,2	12,1
1976	100	3,0	97,0	84,9	88,0	1,7	50,4	15,4	20,5	12,0
1977	100	3,0	97,0	84,7	87,8	1,6	49,9	15,4	20,9	12,2
1978	100	3,1	96,9	84,5	87,8	1,6	49,6	15,3	21,3	12,2
1979	100	3,4	96,6	84,2	87,8	1,4	49,8	15,3	21,3	12,2
1980	100	3,7	96,3	83,5	87,3	1,4	48,5	15,2	22,3	12,7
1981	100	3,8	96,2	83,0	87,0	1,3	47,2	14,9	23,6	13,0

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							
			insgesamt (bereinigt) ²⁾	Unternehmen					Staat, private Haushalte ⁵⁾	
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr		Dienst- leistungsunter- nehmen
				bereinigt ³⁾	unbereinigt ⁴⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	62 304	1 617	60 687	54 166	56 313	1 815	30 007	10 375	14 117	6 521
1971	69 439	1 576	67 863	60 001	62 483	1 729	32 754	11 752	16 247	7 862
1972	76 965	1 615	75 350	66 523	69 383	1 822	35 881	13 060	18 619	8 827
1973	85 231	1 783	83 448	73 119	76 320	1 949	39 159	14 012	21 199	10 328
1974	91 487	2 035	89 451	77 614	81 371	1 829	40 578	14 657	24 307	11 837
1975	96 431	2 278	94 153	81 192	85 262	2 017	40 915	15 913	26 417	12 961
1976	105 835	2 812	103 023	89 242	93 722	1 995	45 609	17 239	28 879	13 780
1977	113 544	2 889	110 655	96 038	100 934	2 079	48 375	18 536	31 944	14 617
1978	122 750	3 342	119 409	103 780	109 231	2 174	51 835	20 263	34 958	15 629
1979	133 309	3 943	129 366	112 651	118 947	2 030	56 309	22 157	38 450	16 715
1980	139 696	4 660	135 036	117 048	123 831	2 032	56 805	23 200	41 794	17 988
1981	146 393	4 778	141 615	122 547	130 034	2 037	57 385	24 010	46 603	19 068

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,5	- 2,5	11,8	10,8	11,0	- 4,7	9,2	13,3	15,1	20,6
1972	10,8	2,5	11,0	10,9	11,0	5,4	9,5	11,1	14,6	12,3
1973	10,7	10,4	10,7	9,9	10,0	6,9	9,1	7,3	13,9	17,0
1974	7,3	14,1	7,2	6,1	6,6	- 6,2	3,6	4,6	14,7	14,6
1975	5,4	11,9	5,3	4,6	4,8	10,3	0,8	8,6	8,7	9,5
1976	9,8	23,5	9,4	9,9	9,9	- 1,1	11,5	8,3	9,3	6,3
1977	7,3	2,7	7,4	7,6	7,7	4,2	6,1	7,5	10,6	6,1
1978	8,1	15,7	7,9	8,1	8,2	4,6	7,2	9,3	9,4	6,9
1979	8,6	18,0	8,3	8,5	8,9	- 6,6	(8,6)	9,3	10,0	6,9
1980	4,8	18,2	4,4	3,9	4,1	0,1	(0,9)	4,7	8,7	7,6
1981	4,8	2,5	4,9	4,7	5,0	0,2	1,0	3,5	11,5	6,0

1970 = 100

1971	111	97	112	111	111	95	109	113	115	121
1972	124	100	124	123	123	100	120	126	132	135
1973	137	110	138	135	136	107	131	135	150	158
1974	147	126	147	143	144	101	135	141	172	182
1975	155	141	155	150	151	111	136	153	187	199
1976	170	174	170	165	166	110	152	166	205	211
1977	182	179	182	177	179	115	161	179	226	224
1978	197	207	197	192	194	120	173	195	248	240
1979	214	244	213	208	211	112	188	214	272	256
1980	224	288	223	216	220	112	189	224	296	276
1981	235	295	233	226	231	112	191	231	330	292

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	9,2	8,7	9,2	9,2	9,2	7,9	8,3	9,5	11,9	9,0
1971	9,2	8,0	9,2	9,2	9,2	7,1	8,3	9,7	11,9	9,1
1972	9,3	7,6	9,4	9,4	9,4	6,8	8,5	9,8	12,0	9,1
1973	9,3	7,6	9,3	9,3	9,3	6,7	8,4	9,7	12,0	9,2
1974	9,3	7,6	9,3	9,3	9,3	6,8	8,2	9,8	12,3	9,1
1975	9,3	8,1	9,4	9,4	9,4	6,6	8,2	9,9	12,1	9,2
1976	9,4	8,6	9,5	9,5	9,5	6,1	8,4	9,8	12,1	9,2
1977	9,5	8,3	9,5	9,6	9,6	6,2	8,4	9,9	12,3	9,1
1978	9,5	8,7	9,6	9,6	9,6	6,3	8,4	10,2	23,4	9,2
1979	9,6	8,7	9,6	9,7	9,7	6,2	8,3	10,2	12,6	9,1
1980	9,4	8,8	9,4	9,5	9,5	6,1	8,0	10,3	12,4	9,0
1981	9,4	8,5	9,5	9,5	9,5	6,0	7,9	10,4	12,6	9,0

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in % ⁶⁾

1970	100	2,6	97,4	86,9	89,6	2,9	47,8	16,5	22,5	10,4
1971	100	2,3	97,7	86,4	88,8	2,5	46,6	16,7	23,1	11,2
1972	100	2,1	97,9	86,4	88,7	2,3	45,9	16,7	23,8	11,3
1973	100	2,1	97,9	85,8	88,1	2,2	45,2	16,2	24,5	11,9
1974	100	2,2	97,8	84,8	87,3	2,0	43,5	15,7	26,1	12,7
1975	100	2,4	97,6	84,2	86,8	2,1	41,7	16,2	26,9	13,2
1976	100	2,7	97,3	84,3	87,2	1,9	42,4	16,0	26,9	12,8
1977	100	2,5	97,5	84,6	87,4	1,8	41,9	16,0	27,6	12,6
1978	100	2,7	97,3	84,5	87,5	1,7	41,5	16,2	28,0	12,5
1979	100	3,0	97,0	84,5	87,7	1,5	41,5	16,3	28,3	12,3
1980	100	3,3	96,7	83,8	87,3	1,4	40,1	16,4	29,5	12,7
1981	100	3,3	96,7	83,7	87,2	1,4	38,5	16,1	31,3	12,8

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							Staat private Haushalte ⁵⁾
			insgesamt (bereinigt) ²⁾	Unternehmen						
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
				bereinigt ³⁾	unbereinigt ⁴⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	36 245	996	35 249	30 901	32 141	1 778	19 996	4 974	5 393	4 348
1971	40 469	1 006	39 462	34 259	35 694	2 055	22 003	5 579	6 057	5 203
1972	44 741	1 123	43 619	37 801	39 447	2 183	24 259	6 111	6 894	5 817
1973	48 984	1 122	47 861	41 089	42 913	2 124	26 614	6 484	7 690	6 772
1974	53 117	1 385	51 731	43 995	46 157	1 801	29 028	6 770	8 557	7 736
1975	55 104	1 489	53 614	45 265	47 571	1 969	28 819	7 254	9 528	8 349
1976	59 894	1 771	58 123	49 344	51 858	2 196	31 501	7 836	10 324	8 779
1977	64 822	1 988	62 834	53 477	56 243	2 446	33 955	8 460	11 383	9 357
1978	69 133	2 016	67 116	57 155	60 202	2 363	36 425	9 091	12 323	9 961
1979	75 365	2 469	72 896	62 294	65 821	2 133	40 683	9 760	13 245	10 602
1980	81 277	2 784	78 493	66 974	70 898	1 932	43 971	10 364	14 631	11 519
1981	85 511	3 083	82 428	70 175	74 514	2 155	45 781	10 565	16 013	12 253

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,7	1,1	12,0	10,9	11,1	15,6	10,0	12,1	12,3	19,7
1972	10,6	11,6	10,5	10,3	10,5	6,2	10,3	9,5	13,8	11,8
1973	9,5	0,1	9,7	8,7	8,8	- 2,7	9,7	6,1	11,6	16,4
1974	8,4	23,5	8,1	7,1	7,6	- 15,2	9,1	4,4	11,3	14,2
1975	3,7	7,5	3,6	2,9	3,1	9,3	- 0,7	7,1	11,4	7,9
1976	8,7	18,9	8,4	9,0	9,0	11,5	9,3	8,0	8,4	5,1
1977	8,2	12,2	8,1	8,4	8,5	11,4	7,8	8,0	10,3	6,6
1978	6,6	1,4	6,8	6,9	7,0	- 3,4	7,3	7,5	8,3	6,5
1979	9,0	22,4	8,6	9,0	9,3	- 9,7	11,7	7,4	7,5	6,4
1980	7,8	12,8	7,7	7,5	7,7	- 9,4	8,1	6,2	10,5	8,6
1981	5,2	10,8	5,0	4,8	5,1	11,5	4,1	1,9	9,4	6,4

1970 = 100

1971	112	101	112	111	111	116	110	112	112	120
1972	123	113	124	122	123	123	121	123	128	134
1973	135	113	136	133	134	119	133	130	143	156
1974	147	139	147	142	144	101	145	136	159	178
1975	152	150	152	146	148	111	144	146	177	192
1976	165	178	165	160	161	123	158	158	191	202
1977	179	200	178	173	175	138	170	170	211	215
1978	191	203	190	185	187	133	182	183	229	229
1979	208	248	207	202	205	120	203	196	246	244
1980	224	280	223	217	221	109	220	208	271	265
1981	236	310	234	227	232	121	229	212	297	282

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	5,3	5,4	5,3	5,3	5,3	7,7	5,5	4,6	4,6	6,0
1971	5,4	5,1	5,4	5,3	5,3	8,4	5,6	4,6	4,4	6,0
1972	5,4	5,3	5,4	5,3	5,3	8,1	5,7	4,6	4,4	6,0
1973	5,3	4,8	5,3	5,2	5,3	7,3	5,7	4,5	4,3	6,0
1974	5,4	5,1	5,4	5,3	5,3	6,7	5,9	4,5	4,3	6,0
1975	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	6,4	5,8	4,5	4,4	5,9
1976	5,3	5,4	5,3	5,2	5,3	6,7	5,8	4,5	4,3	5,9
1977	5,4	5,7	5,4	5,3	5,3	7,3	5,9	4,5	4,4	5,8
1978	5,4	5,2	5,4	5,3	5,3	6,9	5,9	4,6	4,4	5,8
1979	5,4	5,5	5,4	5,3	5,3	6,5	6,0	4,5	4,3	5,8
1980	5,5	5,2	5,5	5,4	5,4	5,8	6,2	4,6	4,4	5,8
1981	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	6,3	6,3	4,6	4,3	5,8

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	2,7	97,3	85,3	88,1	4,9	54,8	13,6	14,8	11,9
1971	100	2,5	97,5	84,7	87,3	5,0	53,8	13,6	14,8	12,7
1972	100	2,5	97,5	84,5	87,1	4,8	53,6	13,5	15,2	12,9
1973	100	2,3	97,7	83,9	86,4	4,3	53,6	13,1	15,5	13,6
1974	100	2,6	97,4	82,8	85,6	3,3	53,9	12,6	15,9	14,4
1975	100	2,7	97,3	82,1	85,1	3,5	51,5	13,0	17,0	14,9
1976	100	3,0	97,0	82,4	85,5	3,6	52,0	12,9	17,0	14,5
1977	100	3,1	96,9	82,5	85,7	3,7	51,8	12,9	17,4	14,3
1978	100	2,9	97,1	82,7	85,8	3,4	51,9	13,0	17,6	14,2
1979	100	3,3	96,7	82,7	86,1	2,8	53,2	12,8	17,3	13,9
1980	100	3,4	96,6	82,4	86,0	2,3	53,4	12,6	17,8	14,0
1981	100	3,6	96,4	82,1	85,9	2,5	52,8	12,2	18,5	14,1

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							
			insgesamt (bereinigt) ²⁾	Unternehmen						Staat, private Haushalte ⁵⁾
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsun- ternehmen	
				bereinigt ³⁾	unbereinigt ⁴⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	105 887	2 572	103 315	93 825	97 502	3 496	62 896	14 338	16 772	9 490
1971	117 220	2 876	114 344	102 922	107 129	3 511	67 816	16 214	19 588	11 422
1972	130 202	3 094	127 107	114 176	119 026	3 615	74 735	18 170	22 506	12 931
1973	144 804	3 402	141 403	126 320	131 777	4 300	83 290	19 182	25 006	15 082
1974	153 206	3 823	149 383	131 891	138 193	3 608	86 719	19 917	27 950	17 492
1975	158 894	3 618	155 277	136 190	142 931	4 172	86 335	20 798	31 627	19 086
1976	173 035	4 236	168 799	148 587	155 957	4 397	94 333	22 837	34 390	20 212
1977	186 713	4 510	182 203	160 503	168 596	4 697	102 395	24 639	36 864	21 700
1978	199 687	5 055	194 632	171 316	180 230	4 676	109 421	26 359	39 775	23 317
1979	217 798	5 978	211 820	186 575	196 919	4 535	120 550	28 493	43 342	25 244
1980	233 497	7 189	226 308	198 677	210 090	4 334	129 014	29 265	47 478	27 631
1981	241 961	7 596	234 364	204 600	217 018	4 405	130 697	29 874	52 042	29 764

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	10,7	11,8	10,7	9,7	9,9	0,5	7,8	13,1	16,8	20,4
1972	11,1	7,6	11,2	10,9	11,1	2,9	10,2	12,1	14,9	13,2
1973	11,2	9,9	11,2	10,6	10,7	19,0	11,4	5,6	11,1	16,6
1974	5,8	12,4	5,6	4,4	4,9	- 16,1	4,1	3,8	11,8	16,0
1975	3,7	- 5,4	3,9	3,3	3,4	15,6	- 0,4	4,4	13,2	9,1
1976	8,9	17,1	8,7	9,1	9,1	5,4	9,3	9,8	8,7	5,9
1977	7,9	6,5	7,9	8,0	8,1	6,8	8,5	7,9	7,2	7,4
1978	6,9	12,1	6,8	6,7	6,9	- 0,5	6,9	7,0	7,9	7,4
1979	9,1	18,3	8,8	8,9	9,3	3,0	10,2	8,1	9,0	8,3
1980	7,2	20,3	6,8	6,5	6,7	- 4,4	7,0	2,7	9,5	9,5
1981	3,6	5,7	3,6	3,0	3,3	1,6	1,3	2,1	9,6	7,7

1970 = 100

1971	111	112	111	110	110	100	108	113	117	120
1972	123	120	123	122	122	103	119	127	134	136
1973	137	132	137	135	135	123	132	134	149	159
1974	145	149	145	141	142	103	138	139	167	184
1975	150	141	150	145	147	119	137	145	189	201
1976	163	165	163	158	160	126	150	159	205	213
1977	176	175	176	171	173	134	163	172	220	229
1978	189	197	188	183	185	134	174	184	237	246
1979	206	232	205	199	202	130	192	199	258	266
1980	221	280	219	212	215	124	205	204	283	291
1981	229	295	227	218	223	126	208	208	310	314

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	15,6	13,8	15,7	16,0	16,0	15,2	17,4	13,2	14,2	13,1
1971	15,5	14,6	15,6	15,9	15,9	14,4	17,2	13,4	14,3	13,2
1972	15,8	14,5	15,8	16,1	16,1	13,5	17,7	13,7	14,5	13,4
1973	15,8	14,5	15,8	16,1	16,1	14,8	17,8	13,3	14,1	13,4
1974	15,5	14,2	15,6	15,9	15,9	13,3	17,5	13,3	14,1	13,5
1975	15,4	12,8	15,4	15,7	15,7	13,6	17,4	12,9	14,5	13,5
1976	15,4	12,9	15,5	15,8	15,8	13,4	17,4	13,0	14,4	13,5
1977	15,6	12,9	15,6	16,0	16,0	14,0	17,8	13,1	14,2	13,6
1978	15,5	13,1	15,6	15,9	15,9	13,6	17,7	13,2	14,1	13,7
1979	15,6	13,2	15,7	16,0	16,0	13,9	17,8	13,2	14,2	13,8
1980	15,7	13,6	15,8	16,1	16,1	13,0	18,1	13,0	14,1	13,9
1981	15,6	13,4	15,7	15,9	15,9	13,0	17,9	12,9	14,1	14,0

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	2,4	97,6	88,6	91,1	3,3	58,8	13,4	15,7	8,9
1971	100	2,5	97,5	87,8	90,4	3,0	57,2	13,7	16,5	9,6
1972	100	2,4	97,6	87,7	90,2	2,7	56,6	13,8	17,1	9,8
1973	100	2,3	97,7	87,2	89,7	2,9	56,7	13,1	17,0	10,3
1974	100	2,5	97,5	86,1	88,8	2,3	55,7	12,8	18,0	11,2
1975	100	2,3	97,7	85,7	88,2	2,6	53,3	12,8	19,5	11,8
1976	100	2,4	97,6	85,9	88,5	2,5	53,5	13,0	19,5	11,5
1977	100	2,4	97,6	86,0	88,6	2,5	53,8	12,9	19,4	11,4
1978	100	2,5	97,5	85,8	88,5	2,3	53,8	12,9	19,5	11,5
1979	100	2,7	97,3	85,7	88,6	2,0	54,3	12,8	19,5	11,4
1980	100	3,1	96,9	85,1	88,4	1,8	54,3	12,3	20,0	11,6
1981	100	3,1	96,9	84,6	87,9	1,8	53,0	12,1	21,1	12,1

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							Staat, private Haushalte ²⁾
			insgesamt (bereinigt) ²⁾	Unternehmen						
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
				bereinigt ³⁾	unbereinigt ⁴⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	108 863	2 013	106 850	95 002	98 778	5 222	56 975	16 767	19 814	11 848
1971	122 842	2 444	120 397	106 636	111 043	5 674	63 641	18 809	22 919	13 761
1972	135 374	2 603	132 771	117 401	122 442	6 424	68 482	20 976	26 559	15 370
1973	149 665	2 965	146 700	128 877	134 508	6 882	74 963	22 433	30 230	17 823
1974	159 307	3 542	155 765	135 068	141 609	6 602	77 444	23 428	34 135	20 696
1975	168 474	3 583	164 891	142 196	149 324	7 518	78 521	25 516	37 769	22 695
1976	184 543	4 264	180 279	156 263	164 103	8 043	86 734	28 051	41 274	24 015
1977	199 143	4 561	194 582	168 687	177 294	8 283	92 428	30 634	45 949	25 895
1978	216 523	5 126	211 398	183 833	193 485	8 569	101 523	33 129	50 264	27 564
1979	234 596	6 242	228 355	198 675	209 785	8 328	110 737	36 626	54 095	29 679
1980	253 155	7 730	245 425	213 714	226 060	8 721	118 914	38 268	60 157	31 712
1981	265 126	8 547	256 579	222 762	236 338	8 796	122 040	39 162	66 340	33 817

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	12,8	21,4	12,7	12,2	12,4	8,6	11,7	12,2	15,7	16,1
1972	10,2	6,5	10,3	10,1	10,3	13,2	7,6	11,5	15,9	11,7
1973	10,6	13,9	10,5	9,8	9,9	7,1	9,5	6,9	13,8	16,0
1974	6,4	19,5	6,2	4,8	5,3	- 4,1	3,3	4,4	12,9	16,1
1975	5,8	1,2	5,9	5,3	5,4	13,9	1,4	8,9	10,6	9,7
1976	9,5	19,0	9,3	9,9	9,9	7,0	10,5	9,9	9,3	5,8
1977	7,9	7,0	7,9	8,0	8,0	3,0	6,6	9,2	11,3	7,8
1978	8,7	12,4	8,6	9,0	9,1	3,5	9,8	8,1	9,4	6,4
1979	8,3	21,8	8,0	8,1	8,4	- 2,8	9,1	10,6	7,6	7,7
1980	7,9	23,8	7,5	7,6	7,8	4,7	7,4	4,5	11,2	6,8
1981	4,7	10,6	4,5	4,2	4,5	0,9	2,6	2,3	10,3	6,6

1970 ≙ 100

1971	113	121	113	112	112	109	112	112	116	116
1972	124	129	124	124	124	123	120	125	134	130
1973	137	147	137	136	136	132	132	134	153	150
1974	146	176	146	142	143	126	136	140	172	175
1975	155	178	154	150	151	144	138	152	191	192
1976	170	212	169	164	166	154	152	167	208	203
1977	183	227	182	178	179	159	162	183	232	219
1978	199	255	198	194	196	164	178	198	254	233
1979	215	310	214	209	212	159	194	218	273	250
1980	233	384	230	225	229	167	209	228	304	268
1981	244	425	240	234	239	168	214	234	335	285

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	16,0	10,8	16,2	16,2	16,2	22,6	15,8	15,4	16,7	16,3
1971	16,3	12,4	16,4	16,4	16,4	23,2	16,2	15,6	16,8	15,9
1972	16,4	12,2	16,5	16,6	16,6	24,0	16,2	15,8	17,1	15,9
1973	16,3	12,6	16,4	16,5	16,5	23,7	16,1	15,6	17,1	15,9
1974	16,1	13,2	16,2	16,3	16,3	24,4	15,6	15,6	17,2	16,0
1975	16,3	12,7	16,4	16,4	16,4	24,4	15,8	15,8	17,3	16,1
1976	16,4	13,0	16,5	16,6	16,6	24,5	16,0	16,0	17,3	16,1
1977	16,6	13,0	16,7	16,8	16,8	24,7	16,0	16,3	17,7	16,2
1978	16,8	13,3	16,9	17,1	17,1	24,9	16,4	16,6	17,8	16,1
1979	16,8	13,8	16,9	17,0	17,0	25,6	16,4	16,9	17,7	16,2
1980	17,0	14,6	17,1	17,3	17,3	26,2	16,7	16,9	17,9	15,9
1981	17,1	15,1	17,1	17,3	17,3	25,9	16,8	16,9	18,0	16,0

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	1,8	98,2	87,3	89,3	4,7	51,5	15,2	17,9	10,7
1971	100	2,0	98,0	86,8	89,0	4,5	51,0	15,1	18,4	11,0
1972	100	1,9	98,1	86,7	88,8	4,7	49,7	15,2	19,3	11,2
1973	100	2,0	98,0	86,1	88,3	4,5	49,2	14,7	19,8	11,7
1974	100	2,2	97,8	84,8	87,2	4,1	47,7	14,4	21,0	12,8
1975	100	2,1	97,9	84,4	86,8	4,4	45,6	14,8	22,0	13,2
1976	100	2,3	97,7	84,7	87,2	4,3	46,1	14,9	21,9	12,8
1977	100	2,3	97,7	84,7	87,3	4,1	45,5	15,1	22,6	12,7
1978	100	2,4	97,6	84,9	87,5	3,9	45,9	15,0	22,7	12,5
1979	100	2,7	97,3	84,7	87,6	3,5	46,2	15,3	22,6	12,4
1980	100	3,1	96,9	84,4	87,7	3,4	46,1	14,8	23,3	12,3
1981	100	3,2	96,8	84,0	87,5	3,3	45,2	14,5	24,6	12,5

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							
			insgesamt (bereinigt) ²⁾	Unternehmen						Staat, private Haushalte ⁵⁾
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst - leistungsun- ternehmen	
				bereinigt ³⁾	unbereinigt ⁴⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	10 090	228	9 862	8 603	8 949	164	5 307	1 759	1 719	1 259
1971	11 551	282	11 269	9 782	10 192	165	6 058	1 962	2 008	1 486
1972	12 540	330	12 210	10 546	11 006	179	6 517	2 079	2 231	1 664
1973	14 093	303	13 790	11 853	12 379	183	7 239	2 215	2 742	1 937
1974	15 497	351	15 146	12 940	13 573	175	8 037	2 298	3 063	2 206
1975	16 338	355	15 982	13 580	14 268	186	8 761	2 410	2 912	2 403
1976	17 610	404	17 206	14 641	15 385	188	9 464	2 615	3 119	2 566
1977	18 505	447	18 058	15 292	16 086	191	9 885	2 682	3 327	2 766
1978	19 874	475	19 399	16 444	17 323	190	10 670	2 841	3 622	2 955
1979	22 135	617	21 518	18 366	19 407	182	12 189	3 062	3 974	3 152
1980	23 829	642	23 187	19 810	20 969	184	13 252	3 197	4 337	3 377
1981	24 968	667	24 300	20 730	22 011	179	13 786	3 260	4 785	3 570

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	14,5	23,9	14,3	13,7	13,9	0,9	14,1	11,5	16,8	18,1
1972	8,6	17,0	8,3	7,8	8,0	8,2	7,6	6,0	11,1	12,0
1973	12,4	8,3	12,9	12,4	12,5	2,4	11,1	6,6	22,9	16,4
1974	10,0	15,8	9,8	9,2	9,6	4,1	11,0	3,7	11,7	13,9
1975	5,4	1,3	5,5	4,9	5,1	6,2	9,0	4,9	4,9	8,9
1976	7,8	13,6	7,7	7,8	7,8	0,7	8,0	8,5	7,1	6,8
1977	5,1	10,6	5,0	4,4	4,6	2,0	4,5	2,6	6,7	7,8
1978	7,4	6,3	7,4	7,5	7,7	0,8	7,9	5,9	8,9	6,8
1979	11,4	30,1	10,9	11,7	12,0	4,1	14,2	7,8	9,7	6,7
1980	7,7	4,0	7,8	7,9	8,1	1,1	8,7	4,4	9,1	7,1
1981	4,8	3,9	4,8	4,6	5,0	2,9	4,0	2,0	10,4	5,7

1970 = 100

1971	114	124	114	114	114	101	114	112	117	118
1972	124	145	124	123	123	109	123	118	130	132
1973	140	133	140	138	138	112	136	126	160	154
1974	154	154	154	150	152	107	151	131	178	175
1975	162	156	162	158	159	114	165	137	169	191
1976	175	177	174	170	172	115	178	149	181	204
1977	183	196	183	178	180	117	186	152	194	220
1978	197	208	197	191	194	116	201	162	211	235
1979	219	271	218	213	217	111	230	174	231	250
1980	236	282	235	230	234	113	250	182	252	268
1981	247	293	246	241	246	109	260	185	278	284

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	1,5	1,2	1,5	1,5	1,5	0,7	1,5	1,6	1,5	1,7
1971	1,5	1,4	1,5	1,5	1,5	0,7	1,5	1,6	1,5	1,7
1972	1,5	1,6	1,5	1,5	1,5	0,7	1,5	1,6	1,4	1,7
1973	1,5	1,3	1,5	1,5	1,5	0,6	1,6	1,5	1,5	1,7
1974	1,6	1,3	1,6	1,6	1,6	0,6	1,6	1,5	1,5	1,7
1975	1,6	1,3	1,6	1,6	1,6	0,6	1,8	1,5	1,3	1,7
1976	1,6	1,2	1,6	1,6	1,6	0,6	1,7	1,5	1,3	1,7
1977	1,5	1,3	1,5	1,5	1,5	0,6	1,7	1,4	1,3	1,7
1978	1,5	1,2	1,6	1,5	1,5	0,6	1,7	1,4	1,3	1,7
1979	1,6	1,4	1,6	1,6	1,6	0,6	1,8	1,4	1,3	1,7
1980	1,6	1,2	1,6	1,6	1,6	0,6	1,9	1,4	1,3	1,7
1981	1,6	1,2	1,6	1,6	1,6	0,5	1,9	1,4	1,3	1,7

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	2,3	97,7	85,3	87,7	1,6	52,0	17,2	16,8	12,3
1971	100	2,4	97,6	84,7	87,3	1,4	51,9	16,8	17,2	12,7
1972	100	2,6	97,4	84,1	86,9	1,4	51,4	16,4	17,6	13,1
1973	100	2,1	97,9	84,1	86,5	1,3	50,6	15,5	19,2	13,5
1974	100	2,3	97,7	83,5	86,0	1,1	50,9	14,6	19,4	14,0
1975	100	2,2	97,8	83,1	85,6	1,1	52,6	14,5	17,5	14,4
1976	100	2,3	97,7	83,1	85,7	1,0	52,7	14,6	17,4	14,3
1977	100	2,4	97,6	82,6	85,3	1,0	52,4	14,2	17,7	14,7
1978	100	2,4	97,6	82,7	85,4	0,9	52,6	14,0	17,9	14,6
1979	100	2,8	97,2	83,0	86,0	0,8	54,0	13,6	17,9	14,0
1980	100	2,7	97,3	83,1	86,1	0,8	54,4	13,1	17,8	13,9
1981	100	2,7	97,3	83,0	86,0	0,7	53,9	12,7	18,7	14,0

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr 1)	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							Staat private Haushalte ^{b)}
			insgesamt (bereinigt) 2)	Unternehmen						
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
				bereinigt 3)	unbereinigt 4)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	26 021	263	25 758	22 033	22 782	62	13 938	4 448	4 334	3 725
1971	28 255	289	27 966	23 556	24 417	66	14 911	4 653	4 787	4 410
1972	30 307	290	30 017	25 070	26 078	74	15 739	4 975	5 290	4 947
1973	33 704	288	33 416	27 720	28 743	78	17 368	5 408	5 889	5 696
1974	36 806	312	36 494	29 851	31 118	82	18 733	5 772	6 531	6 643
1975	38 054	354	37 700	30 583	31 949	88	18 772	5 971	7 118	7 117
1976	41 000	511	40 489	32 876	34 373	93	20 187	6 261	7 832	7 613
1977	43 771	624	43 147	35 089	36 756	99	21 767	6 454	8 436	8 058
1978	46 058	646	45 412	36 863	38 705	103	22 883	6 699	9 020	8 549
1979	49 589	649	48 940	39 868	41 870	107	24 914	7 192	9 657	9 072
1980	52 865	708	52 157	42 500	44 644	113	26 711	7 445	10 375	9 657
1981	55 408	731	54 677	44 545	46 869	114	28 076	7 599	11 080	10 132

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	8,6	9,9	8,6	6,9	7,2	6,5	7,0	4,6	10,5	18,4
1972	7,3	0,3	7,3	6,4	6,8	12,1	5,6	6,9	10,5	12,2
1973	11,2	0,7	11,3	10,6	10,2	5,4	10,4	8,7	11,3	15,1
1974	9,2	8,3	9,2	7,7	8,3	5,1	7,9	6,7	10,9	16,6
1975	3,4	13,5	3,3	2,5	2,7	7,3	0,2	3,4	9,0	7,1
1976	7,7	44,4	7,4	7,5	7,6	5,7	7,5	4,9	10,0	7,0
1977	6,8	22,1	6,6	6,7	6,9	6,5	7,8	3,1	7,7	5,8
1978	5,2	3,5	5,2	5,1	5,3	4,0	5,1	3,8	6,9	6,1
1979	7,7	0,5	7,8	8,2	8,2	3,9	8,9	7,4	7,1	6,1
1980	6,6	9,1	6,6	6,6	6,6	5,6	7,2	3,5	7,4	6,4
1981	4,8	3,2	4,8	4,8	5,0	0,9	5,1	2,1	6,8	4,9

1970 = 100

1971	109	110	109	107	107	106	107	105	110	118
1972	116	110	117	114	114	119	113	112	122	133
1973	130	110	130	126	126	126	125	122	136	153
1974	141	119	142	135	137	132	134	130	151	178
1975	146	135	146	139	140	142	135	134	164	191
1976	158	194	157	149	151	150	145	141	181	204
1977	168	237	168	159	161	160	156	145	195	216
1978	177	246	176	167	170	166	164	151	208	230
1979	191	247	190	181	184	173	179	162	223	244
1980	203	269	202	193	196	182	192	167	239	259
1981	213	278	212	202	206	184	201	171	256	272

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,8	1,4	3,9	3,7	3,7	0,3	3,9	4,1	3,7	5,1
1971	3,7	1,5	3,8	3,6	3,6	0,3	3,8	3,8	3,5	5,1
1972	3,7	1,4	3,7	3,5	3,5	0,3	3,7	3,7	3,4	5,1
1973	3,7	1,2	3,7	3,5	3,5	0,3	3,7	3,8	3,3	5,1
1974	3,7	1,2	3,8	3,6	3,6	0,3	3,8	3,8	3,3	5,1
1975	3,7	1,3	3,7	3,5	3,5	0,3	3,8	3,7	3,3	5,0
1976	3,7	1,6	3,7	3,5	3,5	0,3	3,7	3,6	3,3	5,1
1977	3,6	1,8	3,7	3,5	3,5	0,3	3,8	3,4	3,2	5,0
1978	3,6	1,7	3,6	3,4	3,4	0,3	3,7	3,4	3,2	5,0
1979	3,6	1,4	3,6	3,4	3,4	0,3	3,7	3,3	3,2	4,9
1980	3,6	1,3	3,6	3,4	3,4	0,3	3,7	3,3	3,1	4,8
1981	3,6	1,3	3,7	3,5	3,4	0,3	3,9	3,3	3,0	4,8

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	1,0	99,0	84,7	85,9	0,2	52,6	16,8	16,4	14,1
1971	100	1,0	99,0	83,4	84,7	0,2	51,7	16,1	16,6	15,3
1972	100	1,0	99,0	82,7	84,1	0,2	50,7	16,0	17,1	15,9
1973	100	0,9	99,1	82,2	83,5	0,2	50,4	15,7	17,1	16,5
1974	100	0,8	99,2	81,1	82,4	0,2	49,6	15,3	17,3	17,6
1975	100	0,9	99,1	80,4	81,8	0,2	48,1	15,3	18,2	18,2
1976	100	1,2	98,8	80,2	81,9	0,2	48,1	14,9	18,7	18,1
1977	100	1,4	98,6	80,2	82,0	0,2	48,6	14,4	18,8	18,0
1978	100	1,4	98,6	80,0	81,9	0,2	48,4	14,2	19,1	18,1
1979	100	1,3	98,7	80,4	82,2	0,2	48,9	14,1	19,0	17,8
1980	100	1,3	98,7	80,4	82,2	0,2	49,2	13,7	19,1	17,8
1981	100	1,3	98,7	80,4	82,2	0,2	49,3	13,3	19,4	17,8

2.1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							Staat, private Haushalte ⁵⁾
			insgesamt (bereinigt) ²⁾	Unternehmen						
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
				bereinigt ³⁾	unbereinigt ⁴⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	678 750	18 600	660 150	587 610	610 800	23 070	360 710	108 700	118 320	72 540
1971	754 880	19 700	735 180	648 790	675 520	24 460	393 340	120 950	136 770	86 390
1972	825 990	21 270	804 720	707 870	738 260	26 810	422 910	132 830	155 710	96 850
1973	918 600	23 510	895 090	782 750	816 820	29 070	467 010	143 740	177 000	112 340
1974	987 130	26 910	960 220	830 540	870 590	27 030	495 070	150 220	198 270	129 680
1975	1 034 030	28 180	1 005 850	864 730	907 940	30 780	497 420	161 200	218 540	141 120
1976	1 122 820	32 800	1 090 020	940 590	987 700	32 770	541 330	175 390	238 210	149 430
1977	1 200 490	34 970	1 165 520	1 005 500	1 056 780	33 480	576 190	187 500	259 610	160 020
1978	1 286 380	38 610	1 247 770	1 077 000	1 133 660	34 410	618 070	199 300	281 880	170 770
1979	1 393 940	45 150	1 348 790	1 165 310	1 230 460	32 590	675 920	216 410	305 540	183 480
1980	1 488 920	53 050	1 435 870	1 236 720	1 308 280	33 280	713 280	225 950	335 770	199 150
1981	1 552 850	56 540	1 496 310	1 284 340	1 362 760	34 010	728 590	231 220	368 940	211 970

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,2	5,9	11,4	10,4	10,6	6,0	9,0	11,3	15,6	19,1
1972	9,4	8,0	9,5	9,1	9,3	9,6	7,5	9,8	13,8	12,1
1973	11,2	10,5	11,2	10,6	10,6	8,4	10,4	8,2	13,7	16,0
1974	7,5	14,5	7,3	6,1	6,6	- 7,0	6,0	4,5	12,0	15,4
1975	4,8	4,7	4,8	4,1	4,3	13,9	0,5	7,3	10,2	8,8
1976	8,6	16,4	8,4	8,8	8,8	6,5	8,8	8,8	9,0	5,9
1977	6,9	6,6	6,9	6,9	7,0	2,2	6,4	6,9	9,0	7,1
1978	7,2	10,4	7,1	7,1	7,3	2,8	7,3	6,3	8,6	6,7
1979	8,4	16,9	8,1	8,2	8,5	- 5,3	9,4	8,6	8,4	7,4
1980	6,8	17,5	6,5	6,1	6,3	2,1	5,5	4,4	9,9	8,5
1981	4,3	6,6	4,2	3,9	4,2	2,2	2,1	2,3	9,9	6,4

1970 = 100

1971	111	106	111	110	111	106	109	111	116	119
1972	122	114	122	120	121	116	117	122	132	134
1973	135	126	136	133	134	126	129	132	150	155
1974	145	145	145	141	143	117	137	138	168	179
1975	152	152	152	147	149	133	138	148	185	195
1976	165	176	165	160	162	142	150	161	201	206
1977	177	188	177	171	173	145	160	172	219	221
1978	190	208	189	183	186	149	171	183	238	235
1979	205	243	204	198	201	141	187	199	258	253
1980	219	285	218	210	214	144	198	208	284	275
1981	229	304	227	219	223	147	202	213	312	292

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	2,7	97,3	86,6	89,4	3,4	52,8	15,9	17,3	10,6
1971	100	2,6	97,4	85,9	88,7	3,2	51,6	15,9	18,0	11,3
1972	100	2,6	97,4	85,7	88,4	3,2	50,6	15,9	18,6	11,6
1973	100	2,6	97,4	85,2	87,9	3,1	50,3	15,5	19,0	12,1
1974	100	2,7	97,3	84,1	87,0	2,7	49,5	15,0	19,8	13,0
1975	100	2,7	97,3	83,6	86,5	2,9	47,4	15,4	20,8	13,5
1976	100	2,9	97,1	83,8	86,9	2,9	47,6	15,4	20,9	13,1
1977	100	2,9	97,1	83,8	86,8	2,8	47,4	15,4	21,3	13,2
1978	100	3,0	97,0	83,7	86,9	2,6	47,4	15,3	21,6	13,1
1979	100	3,2	96,8	83,6	87,0	2,3	47,8	15,3	21,6	13,0
1980	100	3,6	96,4	83,1	86,8	2,2	47,3	15,0	22,3	13,2
1981	100	3,6	96,4	82,7	86,5	2,2	46,3	14,7	23,4	13,5

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1970

Jahr ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							Staat, private Haushalte ⁵⁾
			insgesamt (bereinigt) ²⁾	Unternehmen						
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
				bereinigt ³⁾	unbereinigt ⁴⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	23 073	540	22 533	18 683	19 462	1 944	9 529	3 691	4 297	3 850
1971	24 171	568	23 604	19 630	20 436	2 009	10 139	3 721	4 567	3 974
1972	25 163	640	24 524	20 370	21 246	1 977	10 599	3 822	4 847	4 153
1973	26 406	669	25 737	21 472	22 380	2 149	11 265	3 877	5 089	4 265
1974	27 296	680	26 615	22 159	23 075	2 362	11 554	3 942	5 217	4 457
1975	27 165	624	26 541	21 988	22 933	2 228	11 232	3 944	5 530	4 553
1976	28 126	713	27 413	22 848	23 859	2 162	11 589	4 244	5 865	4 565
1977	28 933	775	28 158	23 619	24 723	2 356	12 023	4 372	5 972	4 539
1978	29 723	795	28 929	24 322	25 512	2 508	12 163	4 634	6 207	4 606
1979	30 684	840	29 844	25 063	26 369	2 362	12 670	4 897	6 441	4 782
1980	32 027	877	31 149	26 263	27 624	2 482	13 364	4 995	6 781	4 886
1981	32 174	833	31 341	26 366	27 718	2 415	13 370	4 950	6 983	4 975

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	4,8	5,1	4,8	5,1	5,0	3,3	6,4	0,8	6,3	3,2
1972	4,1	12,7	3,9	3,8	4,0	- 1,6	4,5	2,7	6,1	4,5
1973	4,9	4,5	4,9	5,4	5,3	8,7	6,3	1,4	5,0	2,7
1974	3,4	1,8	3,4	3,2	3,1	9,9	2,6	1,7	2,5	4,5
1975	- 0,5	- 8,3	- 0,3	- 0,8	- 0,6	- 5,7	- 2,8	0,0	6,0	2,2
1976	3,5	14,2	3,3	3,9	4,0	- 3,0	3,2	7,6	6,1	0,3
1977	2,9	8,7	2,7	3,4	3,6	9,0	3,7	3,0	1,8	- 0,6
1978	2,7	2,5	2,7	3,0	3,2	6,5	1,2	6,0	3,9	1,5
1979	3,2	5,7	3,2	3,0	3,4	- 5,8	4,2	5,7	3,8	3,8
1980	4,4	4,4	4,4	4,8	4,8	5,1	5,5	2,0	5,3	2,2
1981	0,5	- 5,0	0,6	0,4	0,3	- 2,7	0,0	- 0,9	3,0	1,8

1970 = 100

1971	105	105	105	105	105	103	106	101	106	103
1972	109	118	109	109	109	102	111	104	113	108
1973	114	124	114	115	115	111	118	105	118	111
1974	118	126	118	119	119	121	121	107	121	116
1975	118	116	118	118	118	115	118	107	129	118
1976	122	132	122	122	123	111	122	115	136	119
1977	125	143	125	126	127	121	126	118	139	118
1978	129	147	128	130	131	129	128	126	144	120
1979	133	155	132	134	135	121	133	133	150	124
1980	139	162	138	141	142	128	140	135	158	127
1981	139	154	139	141	142	124	140	134	163	129

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,4	2,9	3,4	3,2	3,2	8,4	2,6	3,4	3,6	5,3
1971	3,4	2,8	3,5	3,2	3,2	8,4	2,7	3,3	3,7	5,3
1972	3,5	2,9	3,5	3,3	3,3	8,5	2,8	3,4	3,7	5,3
1973	3,5	3,0	3,5	3,3	3,3	8,3	2,8	3,3	3,7	5,2
1974	3,6	3,1	3,6	3,4	3,4	9,1	2,9	3,4	3,7	5,2
1975	3,6	2,7	3,6	3,4	3,4	8,9	3,0	3,4	3,8	5,2
1976	3,6	2,7	3,6	3,4	3,4	8,9	2,9	3,5	3,8	5,1
1977	3,6	2,7	3,6	3,4	3,4	9,1	2,9	3,4	3,7	5,0
1978	3,5	2,6	3,6	3,4	3,4	9,3	2,9	3,5	3,7	4,9
1979	3,5	2,6	3,5	3,3	3,3	9,1	2,9	3,5	3,6	5,0
1980	3,6	2,6	3,6	3,4	3,5	9,4	3,0	3,5	3,7	5,0
1981	3,6	2,5	3,6	3,5	3,5	9,0	3,0	3,5	3,7	4,9

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	2,3	97,7	81,0	83,5	8,3	40,9	15,8	18,4	16,5
1971	100	2,3	97,7	81,2	83,7	8,2	41,5	15,2	18,7	16,3
1972	100	2,5	97,5	81,0	83,6	7,8	41,7	15,0	19,1	16,4
1973	100	2,5	97,5	81,3	84,0	8,1	42,3	14,5	19,1	16,0
1974	100	2,5	97,5	81,2	83,8	8,6	42,0	14,3	19,0	16,2
1975	100	2,3	97,7	80,9	83,4	8,1	40,9	14,3	20,1	16,6
1976	100	2,5	97,5	81,2	83,9	7,6	40,8	14,9	20,6	16,1
1977	100	2,7	97,3	81,6	84,5	8,1	41,1	14,9	20,4	15,5
1978	100	2,7	97,3	81,8	84,7	8,3	40,4	15,4	20,6	15,3
1979	100	2,7	97,3	81,7	84,7	7,6	40,7	15,7	20,7	15,3
1980	100	2,7	97,3	82,0	85,0	7,6	41,1	15,4	20,9	15,0
1981	100	2,6	97,4	81,9	84,8	7,4	40,9	15,1	21,4	15,2

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1970

Jahr ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							Staat, private Haushalte ⁵⁾
			insgesamt (bereinigt) ²⁾	Unternehmen						
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
				bereinigt ³⁾	unbereinigt ⁴⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	33 752	3 020	30 732	27 715	28 806	248	12 499	8 898	7 161	3 017
1971	34 560	2 986	31 574	28 425	29 529	263	12 909	9 010	7 347	3 149
1972	35 500	3 257	32 244	28 995	30 173	251	13 036	9 238	7 647	3 248
1973	36 373	3 256	33 117	29 784	30 977	231	13 678	9 462	7 607	3 332
1974	36 483	2 992	33 490	30 064	31 239	259	13 681	9 738	7 561	3 426
1975	36 085	3 554	32 530	29 061	30 242	262	12 629	9 636	7 714	3 469
1976	37 477	3 799	33 678	30 213	31 478	276	12 896	10 173	8 134	3 465
1977	38 608	4 080	34 528	31 094	32 472	264	13 158	10 524	8 525	3 434
1978	38 834	4 272	34 563	31 040	32 483	254	12 968	10 359	8 902	3 522
1979	40 106	4 023	36 083	32 486	34 095	233	13 572	10 779	9 511	3 597
1980	41 489	4 302	37 187	33 522	35 174	226	14 012	11 080	9 857	3 665
1981	41 385	4 226	37 159	33 428	35 055	222	13 484	11 191	10 160	3 731

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	2,4	- 1,1	2,7	2,6	2,5	6,3	3,3	1,3	2,6	4,4
1972	2,7	9,1	2,1	2,0	2,2	- 4,6	1,0	2,5	4,1	3,1
1973	2,5	- 0,0	2,7	2,7	2,7	- 8,1	4,9	2,4	- 0,5	2,6
1974	0,3	- 8,1	1,1	0,9	0,8	12,0	0,0	2,9	- 0,6	2,8
1975	- 1,1	18,8	- 2,9	- 3,3	- 3,2	1,5	- 7,7	- 1,0	2,0	1,2
1976	3,9	6,9	3,5	4,0	4,1	5,2	2,1	5,6	5,4	- 0,1
1977	3,0	7,4	2,5	2,9	3,2	- 4,3	2,0	3,5	4,8	- 0,9
1978	0,6	4,7	0,1	- 0,2	0,0	- 3,8	- 1,4	- 1,6	4,4	2,6
1979	3,3	- 5,8	4,4	4,7	5,0	- 8,5	4,7	4,0	6,8	2,1
1980	3,4	6,9	3,1	3,2	3,2	- 2,8	3,2	2,8	3,6	1,9
1981	- 0,3	- 1,8	- 0,1	- 0,3	- 0,3	- 1,9	- 3,8	1,0	3,1	1,8

1970 = 100

1971	102	99	103	103	103	106	103	101	103	104
1972	105	108	105	105	105	101	104	104	107	108
1973	108	108	108	107	108	93	109	106	106	110
1974	108	99	109	108	108	104	109	109	106	114
1975	107	118	106	105	105	106	101	108	108	115
1976	111	126	110	109	109	111	103	114	114	115
1977	114	135	112	112	113	107	105	118	119	114
1978	115	141	112	112	113	103	104	116	124	117
1979	119	133	117	117	118	94	109	121	133	119
1980	123	142	121	121	122	91	112	125	138	121
1981	123	140	121	121	122	89	108	126	142	124

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	5,0	16,2	4,7	4,7	4,7	1,1	3,5	8,2	6,1	4,2
1971	4,9	15,0	4,6	4,7	4,7	1,1	3,5	8,1	5,9	4,2
1972	4,9	14,9	4,6	4,6	4,6	1,1	3,4	8,1	5,8	4,1
1973	4,8	14,5	4,5	4,5	4,5	0,9	3,4	8,1	5,5	4,1
1974	4,8	13,7	4,5	4,6	4,6	1,0	3,4	8,3	5,3	4,0
1975	4,8	15,3	4,5	4,5	4,5	1,1	3,3	8,3	5,2	3,9
1976	4,7	14,2	4,4	4,5	4,5	1,1	3,2	8,3	5,3	3,9
1977	4,7	14,4	4,4	4,5	4,5	1,0	3,2	8,3	5,3	3,8
1978	4,6	13,9	4,3	4,3	4,3	0,9	3,1	7,8	5,3	3,8
1979	4,6	12,4	4,3	4,3	4,3	0,9	3,1	7,7	5,4	3,7
1980	4,6	12,6	4,3	4,4	4,4	0,9	3,1	7,8	5,3	3,7
1981	4,6	12,5	4,3	4,4	4,4	0,8	3,1	8,0	5,3	3,7

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	8,9	91,1	82,1	90,5	0,8	39,3	28,0	22,5	9,5
1971	100	8,6	91,4	82,2	90,4	0,8	39,5	27,6	22,5	9,6
1972	100	9,2	90,8	81,7	90,3	0,8	39,0	27,6	22,9	9,7
1973	100	9,0	91,0	81,9	90,3	0,7	39,9	27,6	22,2	9,7
1974	100	8,2	91,8	82,4	90,1	0,7	39,5	28,1	21,8	9,9
1975	100	9,8	90,2	80,5	89,7	0,8	37,5	28,6	22,9	10,3
1976	100	10,1	89,9	80,6	90,1	0,8	36,9	29,1	23,3	9,9
1977	100	10,6	89,4	80,5	90,4	0,7	36,6	29,3	23,7	9,6
1978	100	11,0	89,0	79,9	90,2	0,7	36,0	28,8	24,7	9,8
1979	100	10,0	90,0	81,0	90,5	0,6	36,0	28,6	25,2	9,5
1980	100	10,4	89,6	80,8	90,6	0,6	36,1	28,5	25,4	9,4
1981	100	10,2	89,8	80,8	90,4	0,6	34,8	28,9	26,2	9,6

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1970

Jahr ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							Staat, private Haushalte ⁵⁾
			insgesamt (bereinigt) ²⁾	Unternehmen				Dienst- leistungsunter- nehmen		
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe		Handel und Verkehr	
				bereinigt ³⁾	unbereinigt ⁴⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	67 755	1 426	66 329	57 297	59 619	4 314	33 244	10 757	11 304	9 032
1971	70 289	1 564	68 725	59 334	61 708	4 720	34 322	10 997	11 669	9 390
1972	72 187	1 725	70 462	60 630	63 171	4 614	35 158	11 120	12 278	9 832
1973	76 419	1 756	74 663	64 380	67 038	5 476	37 287	11 509	12 767	10 283
1974	76 638	1 773	74 866	64 079	66 674	5 576	36 406	11 480	13 212	10 787
1975	75 329	1 879	73 450	62 424	65 057	5 284	34 898	11 059	13 817	11 026
1976	79 910	2 291	77 619	66 495	69 378	5 245	37 885	11 807	14 441	11 124
1977	81 870	2 306	79 564	68 226	71 362	5 388	38 797	12 228	14 950	11 338
1978	85 713	2 715	82 998	71 374	74 804	5 773	40 669	12 796	15 566	11 624
1979	89 037	2 933	86 104	74 157	77 950	5 573	42 719	13 194	16 463	11 948
1980	91 279	3 082	88 197	75 867	79 739	5 783	43 629	13 214	17 112	12 330
1981	91 969	3 166	88 803	76 219	80 067	6 006	43 450	12 995	17 615	12 584

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	3,7	9,7	3,6	3,6	3,5	9,4	3,2	2,2	3,2	4,0
1972	2,7	10,3	2,5	2,2	2,4	- 2,2	2,4	1,1	5,2	4,7
1973	5,9	1,8	6,0	6,2	6,1	18,7	6,1	3,5	4,0	4,6
1974	0,3	1,0	0,3	- 0,5	- 0,5	1,8	- 2,4	- 0,3	3,5	4,9
1975	- 1,7	6,0	- 1,9	- 2,6	- 2,4	- 5,2	- 4,1	- 3,7	4,6	2,2
1976	6,1	21,9	5,7	6,5	6,6	- 0,7	8,6	6,8	4,5	0,9
1977	2,5	0,6	2,5	2,6	2,9	2,7	2,4	3,6	3,5	1,9
1978	4,7	17,7	4,3	4,6	4,8	7,1	4,8	4,7	4,1	2,5
1979	3,9	8,0	3,7	3,9	4,2	- 3,5	5,0	3,1	5,8	2,8
1980	2,5	5,1	2,4	2,3	2,3	3,8	2,1	0,1	3,9	3,2
1981	0,8	2,8	0,7	0,5	0,4	3,8	- 0,4	- 1,7	2,9	2,1

1970 = 100

1971	104	110	104	104	104	109	103	102	103	104
1972	107	121	106	106	106	107	106	103	109	109
1973	113	123	113	112	112	127	112	107	113	114
1974	113	124	113	112	112	129	110	107	117	119
1975	111	132	111	109	109	122	105	103	122	122
1976	118	161	117	116	116	122	114	110	128	123
1977	121	162	120	119	120	125	117	114	132	126
1978	127	190	125	125	125	134	122	119	138	129
1979	131	206	130	129	131	129	129	123	146	132
1980	135	216	133	132	134	134	131	123	151	137
1981	136	222	134	133	134	139	131	121	156	139

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	10,0	7,7	10,0	9,8	9,8	18,7	9,2	9,9	9,6	12,5
1971	10,0	7,8	10,1	9,8	9,8	19,8	9,3	9,9	9,4	12,4
1972	9,9	7,9	10,0	9,7	9,7	19,9	9,2	9,8	9,3	12,5
1973	10,0	7,8	10,1	9,8	9,8	21,2	9,3	9,8	9,3	12,5
1974	10,0	8,1	10,1	9,7	9,7	21,4	9,1	9,8	9,3	12,6
1975	10,0	8,1	10,1	9,7	9,8	21,2	9,2	9,5	9,4	12,5
1976	10,1	8,6	10,2	9,9	9,9	21,6	9,4	9,7	9,4	12,5
1977	10,1	8,1	10,1	9,8	9,8	20,9	9,4	9,6	9,3	12,5
1978	10,2	8,8	10,2	10,0	10,0	21,3	9,7	9,6	9,2	12,5
1979	10,1	9,0	10,2	9,9	9,9	21,4	9,6	9,4	9,3	12,4
1980	10,2	9,0	10,2	10,0	10,0	21,9	9,8	9,3	9,3	12,5
1981	10,3	9,3	10,3	10,0	10,0	22,5	9,9	9,3	9,2	12,5

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	2,1	97,9	84,6	86,8	6,3	48,4	15,7	16,5	13,2
1971	100	2,2	97,8	84,4	86,8	6,6	48,3	15,5	16,4	13,2
1972	100	2,4	97,6	84,0	86,5	6,3	48,2	15,2	16,8	13,5
1973	100	2,3	97,7	84,2	86,7	7,1	48,2	14,9	16,5	13,3
1974	100	2,3	97,7	83,6	86,1	7,2	47,0	14,8	17,1	13,9
1975	100	2,5	97,5	82,9	85,5	6,9	45,9	14,5	18,2	14,5
1976	100	2,9	97,1	83,2	86,2	6,5	47,1	14,7	17,9	13,8
1977	100	2,8	97,2	83,3	86,3	6,5	46,9	14,8	18,1	13,7
1978	100	3,2	96,8	83,3	86,6	6,7	47,1	14,8	18,0	13,4
1979	100	3,3	96,7	83,3	86,7	6,2	47,5	14,7	18,3	13,3
1980	100	3,4	96,6	83,1	86,6	6,3	47,4	14,4	18,6	13,4
1981	100	3,4	96,6	82,9	86,4	6,5	46,9	14,0	19,0	13,6

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1970

Jahr ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							Staat, private Haushalte ⁵⁾
			insgesamt (bereinigt) ²⁾	Unternehmen						
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
				bereinigt ³⁾	unbereinigt ⁴⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	11 027	800	10 227	9 206	9 569	108	4 912	2 884	1 665	1 021
1971	11 043	895	10 148	9 076	9 430	95	4 969	2 645	1 722	1 072
1972	11 538	963	10 575	9 453	9 839	90	5 296	2 616	1 838	1 121
1973	12 059	997	11 062	9 888	10 285	101	5 636	2 718	1 832	1 174
1974	11 957	917	11 040	9 809	10 195	116	5 539	2 666	1 874	1 231
1975	12 000	1 024	10 975	9 693	10 091	125	5 295	2 660	2 009	1 282
1976	12 418	1 084	11 334	10 024	10 448	125	5 518	2 771	2 035	1 310
1977	12 609	1 068	11 542	10 216	10 675	61	5 561	2 945	2 107	1 326
1978	12 764	1 136	11 628	10 253	10 737	58	5 512	2 939	2 228	1 375
1979	13 312	1 271	12 041	10 618	11 151	54	5 745	3 050	2 303	1 424
1980	13 508	1 245	12 263	10 780	11 321	56	5 788	3 098	2 379	1 484
1981	13 600	1 255	12 345	10 831	11 369	57	5 890	2 984	2 437	1 514

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	0,1	12,0	- 0,8	- 1,4	- 1,5	- 12,4	1,2	- 8,3	3,4	4,9
1972	4,5	7,6	4,2	4,2	4,3	- 5,4	6,6	- 1,1	6,7	4,6
1973	4,5	3,6	4,6	4,6	4,5	12,3	6,4	3,9	0,3	4,7
1974	- 0,8	- 8,0	- 0,2	- 0,8	- 0,9	15,5	- 1,7	- 1,9	2,3	4,9
1975	0,4	11,7	- 0,6	- 1,2	- 1,0	7,8	- 4,4	- 0,2	7,2	4,1
1976	3,5	5,8	3,3	3,4	3,5	- 0,5	4,2	4,1	1,3	2,2
1977	1,5	- 1,5	1,8	1,9	2,2	- 50,8	0,8	6,3	3,5	1,2
1978	1,2	6,4	0,7	0,4	0,6	- 6,1	- 0,9	- 0,2	5,7	3,7
1979	4,3	11,9	3,6	3,6	3,9	- 7,0	4,2	3,8	3,4	3,6
1980	1,5	- 2,0	1,8	1,5	1,5	4,1	0,8	1,6	3,3	4,2
1981	0,7	0,8	0,7	0,5	0,4	2,6	1,8	- 3,7	2,5	2,1

1970 = 100

1971	100	112	99	99	99	88	101	92	103	105
1972	105	120	103	103	103	83	108	91	110	110
1973	109	125	108	107	107	93	115	94	110	115
1974	108	115	108	107	107	108	113	92	113	121
1975	109	128	107	105	105	116	108	92	121	126
1976	113	136	111	109	109	115	112	96	122	128
1977	114	133	113	111	112	57	113	102	127	130
1978	116	142	114	111	112	53	112	102	134	135
1979	121	159	118	115	117	50	117	106	138	139
1980	122	156	120	117	118	52	118	107	143	145
1981	123	157	121	118	119	53	120	103	146	148

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	1,6	4,3	1,5	1,6	1,6	0,5	1,4	2,7	1,4	1,4
1971	1,6	4,5	1,5	1,5	1,5	0,4	1,3	2,4	1,4	1,4
1972	1,6	4,4	1,5	1,5	1,5	0,4	1,4	2,3	1,4	1,4
1973	1,6	4,4	1,5	1,5	1,5	0,4	1,4	2,3	1,3	1,4
1974	1,6	4,2	1,5	1,5	1,5	0,4	1,4	2,3	1,3	1,4
1975	1,6	4,4	1,5	1,5	1,5	0,5	1,4	2,3	1,4	1,5
1976	1,6	4,1	1,5	1,5	1,5	0,5	1,4	2,3	1,3	1,5
1977	1,5	3,8	1,5	1,5	1,5	0,2	1,3	2,3	1,3	1,5
1978	1,5	3,7	1,4	1,4	1,4	0,2	1,3	2,2	1,3	1,5
1979	1,5	3,9	1,4	1,4	1,4	0,2	1,3	2,2	1,3	1,5
1980	1,5	3,6	1,4	1,4	1,4	0,2	1,3	2,2	1,3	1,5
1981	1,5	3,7	1,4	1,4	1,4	0,2	1,3	2,1	1,3	1,5

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	7,3	92,7	83,5	90,4	1,0	46,4	27,2	15,7	9,6
1971	100	8,1	91,9	82,2	89,8	0,9	47,3	25,2	16,4	10,2
1972	100	8,3	91,7	81,9	89,8	0,8	48,3	23,9	16,8	10,2
1973	100	8,3	91,7	82,0	89,8	0,9	49,2	23,7	16,0	10,2
1974	100	7,7	92,3	82,0	89,2	1,0	48,5	23,3	16,4	10,8
1975	100	8,5	91,5	80,8	88,7	1,1	46,6	23,4	17,7	11,3
1976	100	8,7	91,3	80,7	88,9	1,1	46,9	23,6	17,3	11,1
1977	100	8,5	91,5	81,0	89,0	0,5	46,3	24,5	17,6	11,0
1978	100	8,9	91,1	80,3	88,6	0,5	45,5	24,3	18,4	11,4
1979	100	9,5	90,5	79,8	88,7	0,4	45,7	24,3	18,3	11,3
1980	100	9,2	90,8	79,8	88,4	0,4	45,2	24,2	18,6	11,6
1981	100	9,2	90,8	79,6	88,2	0,4	45,7	23,2	18,9	11,8

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1970

Jahr ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							Staat, private Haushalte ⁵⁾
			insgesamt (bereinigt) ²⁾	Unternehmen						
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
				bereinigt ³⁾	unbereinigt ⁴⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	193 735	5 126	188 609	170 180	176 879	3 919	111 408	29 808	31 745	18 429
1971	198 962	5 343	193 619	174 343	181 116	4 057	112 736	30 508	33 816	19 276
1972	203 930	5 874	198 057	177 970	185 204	3 991	114 478	31 122	35 613	20 086
1973	214 527	6 271	208 257	187 352	194 854	4 130	119 852	32 893	37 979	20 905
1974	216 449	6 227	210 222	188 584	195 959	4 271	120 137	32 487	39 064	21 637
1975	212 164	6 571	205 593	183 328	190 785	4 243	113 262	32 918	40 362	22 265
1976	221 635	7 589	214 046	191 404	199 442	4 152	118 745	34 310	42 235	22 642
1977	226 553	8 053	218 501	195 478	204 180	4 321	120 485	35 347	44 026	23 023
1978	232 482	8 732	223 750	199 955	209 287	4 689	121 476	36 960	46 162	23 794
1979	241 477	9 341	232 136	207 559	217 889	4 468	126 448	38 801	48 172	24 577
1980	243 968	9 646	234 322	208 868	219 248	4 644	125 294	39 161	50 150	25 454
1981	241 201	9 417	231 783	205 846	215 966	4 621	121 568	38 132	51 645	25 937

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	2,7	4,2	2,7	2,4	2,4	3,5	1,2	2,3	6,5	4,6
1972	2,5	9,9	2,3	2,1	2,3	1,6	1,5	2,0	5,3	4,2
1973	5,2	6,8	5,2	5,3	5,2	3,5	4,7	5,7	6,6	4,1
1974	0,9	0,7	0,9	0,7	0,6	3,4	0,2	1,2	2,9	3,5
1975	- 2,0	5,5	- 2,2	- 2,8	- 2,6	- 0,7	- 5,7	1,3	3,3	2,9
1976	4,5	15,5	4,1	4,4	4,5	- 2,1	4,8	4,2	4,6	1,7
1977	2,2	6,1	2,1	2,1	2,4	4,1	1,5	3,0	4,2	1,7
1978	2,6	8,4	2,4	2,3	2,5	8,5	0,8	4,6	4,9	3,4
1979	3,9	7,0	3,7	3,8	4,1	- 4,7	4,1	5,0	4,4	3,3
1980	1,0	3,3	0,9	0,6	0,6	3,9	- 0,9	0,9	4,1	3,6
1981	- 1,1	- 2,4	- 1,1	- 1,4	- 1,5	- 0,5	- 3,0	- 2,6	3,0	1,9

1970 = 100

1971	103	104	103	102	102	104	101	102	107	105
1972	105	115	105	105	105	102	103	104	112	109
1973	111	122	110	110	110	105	108	110	120	113
1974	112	121	111	111	111	109	108	109	123	117
1975	110	128	109	108	108	108	102	110	127	121
1976	114	148	113	112	113	106	107	115	133	123
1977	117	157	116	115	115	110	108	119	139	125
1978	120	170	119	117	118	120	109	124	145	129
1979	125	182	123	122	123	114	113	130	152	133
1980	126	188	124	123	124	118	112	131	158	138
1981	125	184	123	121	122	118	109	128	163	141

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	28,5	27,6	28,6	29,0	29,0	17,0	30,9	27,4	26,8	25,4
1971	28,4	26,8	28,4	28,8	28,8	17,1	30,5	27,4	27,2	25,5
1972	28,1	26,9	28,1	28,4	28,4	17,2	29,9	27,3	27,0	25,5
1973	28,2	28,0	28,2	28,5	28,5	16,0	29,7	28,0	27,6	25,4
1974	28,3	28,5	28,3	28,6	28,6	16,4	30,0	27,8	27,6	25,3
1975	28,2	28,3	28,2	28,6	28,6	17,0	29,9	28,4	27,5	25,3
1976	28,0	28,4	28,0	28,4	28,4	17,1	29,5	28,1	27,4	25,4
1977	27,8	28,4	27,8	28,1	28,1	16,8	29,2	27,8	27,3	25,4
1978	27,6	28,4	27,6	27,9	27,9	17,3	28,8	27,8	27,3	25,5
1979	27,5	28,7	27,4	27,7	27,7	17,2	28,5	27,6	27,1	25,6
1980	27,3	28,2	27,2	27,4	27,4	17,5	28,0	27,5	27,1	25,8
1981	27,0	27,8	26,9	27,1	27,1	17,3	27,6	27,3	27,1	25,8

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	2,6	97,4	87,8	90,6	2,0	57,0	15,3	16,3	9,4
1971	100	2,7	97,3	87,6	90,4	2,0	56,3	15,2	16,9	9,6
1972	100	2,9	97,1	87,3	90,2	1,9	55,8	15,2	17,3	9,8
1973	100	2,9	97,1	87,3	90,3	1,9	55,5	15,2	17,6	9,7
1974	100	2,9	97,1	87,1	90,1	2,0	55,2	14,9	18,0	9,9
1975	100	3,1	96,9	86,4	89,5	2,0	53,2	15,5	18,9	10,5
1976	100	3,4	96,6	86,4	89,8	1,9	53,5	15,4	19,0	10,2
1977	100	3,6	96,4	86,3	89,9	1,9	53,0	15,6	19,4	10,1
1978	100	3,8	96,2	86,0	89,8	2,0	52,1	15,9	19,8	10,2
1979	100	3,9	96,1	86,0	89,9	1,8	52,2	16,0	19,9	10,1
1980	100	4,0	96,0	85,6	89,6	1,9	51,2	16,0	20,5	10,4
1981	100	3,9	96,1	85,3	89,3	1,9	50,3	15,8	21,3	10,7

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1970

Jahr ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							Staat, private Haushalte ⁵⁾
			insgesamt (bereinigt) ²⁾	Unternehmen						
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
				bereinigt ³⁾	unbereinigt ⁴⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	62 304	1 617	60 687	54 166	56 313	1 815	30 007	10 375	14 117	6 521
1971	64 359	1 591	62 769	55 909	58 097	1 704	30 839	10 840	14 713	6 860
1972	67 589	1 653	65 936	58 758	61 160	1 603	32 583	11 197	15 778	7 178
1973	70 908	1 694	69 214	61 659	64 145	1 720	34 413	11 505	16 507	7 555
1974	70 579	1 617	68 962	61 148	63 560	1 742	33 165	11 467	17 186	7 815
1975	69 683	1 854	67 828	59 746	62 199	1 634	31 497	11 484	17 585	8 083
1976	74 264	2 262	72 002	63 774	66 472	1 481	34 368	12 054	18 569	8 228
1977	76 669	2 259	74 411	66 164	69 123	1 583	35 059	12 637	19 844	8 247
1978	80 082	2 609	77 473	68 964	72 192	1 669	35 803	13 667	21 054	8 509
1979	84 192	2 786	81 406	72 678	76 299	1 577	37 637	14 637	22 448	8 727
1980	84 173	2 917	81 256	72 411	76 010	1 562	36 538	14 904	23 005	8 845
1981	84 217	2 817	81 400	72 402	75 957	1 544	35 695	14 886	23 832	8 998

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	3,3	- 1,6	3,4	3,2	3,2	- 6,1	2,8	4,5	4,2	5,2
1972	5,0	3,9	5,0	5,1	5,3	- 5,9	5,7	3,3	7,2	4,6
1973	4,9	2,5	5,0	4,9	4,9	7,3	5,6	2,8	4,6	5,3
1974	- 0,5	- 4,5	- 0,4	- 0,8	- 0,9	1,3	- 3,6	- 0,3	4,1	3,4
1975	- 1,3	14,7	- 1,6	- 2,3	- 2,1	- 6,2	- 5,0	0,1	2,3	3,4
1976	6,6	22,0	6,2	6,7	6,9	- 9,3	9,1	5,0	5,6	1,8
1977	3,2	- 0,2	3,3	3,7	4,0	6,9	2,0	4,8	6,9	0,2
1978	4,5	15,5	4,1	4,2	4,4	5,4	2,1	8,2	6,1	3,2
1979	5,1	6,8	5,1	5,4	5,7	- 5,5	(5,1)	7,1	6,6	2,6
1980	- 0,0	4,7	- 0,2	- 0,4	- 0,4	- 0,9	(- 2,9)	1,8	2,5	1,3
1981	0,1	- 3,4	0,2	- 0,0	- 0,1	- 1,2	- 2,3	- 0,1	3,6	1,7

1970 = 100

1971	103	98	103	103	103	94	103	104	104	105
1972	108	102	109	108	109	88	109	108	112	110
1973	114	105	114	114	114	95	115	111	117	116
1974	113	100	114	113	113	96	111	111	122	120
1975	112	115	112	110	110	90	105	111	125	124
1976	119	140	119	118	118	82	115	116	132	126
1977	123	140	123	122	123	87	117	122	141	126
1978	129	161	128	127	128	92	119	132	149	130
1979	135	172	134	134	135	87	125	141	159	134
1980	135	180	134	134	135	86	122	144	163	136
1981	135	174	134	134	135	85	119	143	169	138

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	9,2	8,7	9,2	9,2	9,2	7,9	8,3	9,5	11,9	9,0
1971	9,2	8,0	9,2	9,2	9,2	7,2	8,3	9,7	11,8	9,1
1972	9,3	7,6	9,4	9,4	9,4	6,9	8,5	9,8	12,0	9,1
1973	9,3	7,6	9,4	9,4	9,4	6,7	8,5	9,8	12,0	9,2
1974	9,2	7,4	9,3	9,3	9,3	6,7	8,3	9,8	12,1	9,1
1975	9,3	8,0	9,3	9,3	9,3	6,5	8,3	9,9	12,0	9,2
1976	9,4	8,5	9,4	9,5	9,5	6,1	8,5	9,9	12,1	9,2
1977	9,4	8,0	9,5	9,5	9,5	6,1	8,5	9,9	12,3	9,1
1978	9,5	8,5	9,6	9,6	9,6	6,2	8,5	10,3	12,4	9,1
1979	9,6	8,6	9,6	9,7	9,7	6,1	8,5	10,4	12,6	9,1
1980	9,4	8,5	9,4	9,5	9,5	5,9	8,2	10,5	12,4	9,0
1981	9,4	8,3	9,5	9,5	9,5	5,8	8,1	10,6	12,5	8,9

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	2,6	97,4	86,9	89,6	2,9	47,8	16,5	22,5	10,4
1971	100	2,5	97,5	86,9	89,4	2,6	47,5	16,7	22,7	10,6
1972	100	2,4	97,6	86,9	89,5	2,3	47,7	16,4	23,1	10,5
1973	100	2,4	97,6	87,0	89,5	2,4	48,0	16,0	23,0	10,5
1974	100	2,3	97,7	86,6	89,1	2,4	46,5	16,1	24,1	10,9
1975	100	2,7	97,3	85,7	88,5	2,3	44,8	16,3	25,0	11,5
1976	100	3,0	97,0	85,9	89,0	2,0	46,0	16,1	24,9	11,0
1977	100	2,9	97,1	86,3	89,3	2,0	45,3	16,3	25,6	10,7
1978	100	3,3	96,7	86,1	89,5	2,1	44,4	16,9	26,1	10,5
1979	100	3,3	96,7	86,3	89,7	1,9	44,3	17,2	26,4	10,3
1980	100	3,5	96,5	86,0	89,6	1,8	43,1	17,6	27,1	10,4
1981	100	3,3	96,7	86,0	89,4	1,8	42,0	17,5	28,1	10,6

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1970

Jahr 1)	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							Staat, private Haushalte 5)
			insgesamt (bereinigt) 2)	Unternehmen						
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsun- ternehmen	
				bereinigt 3)	unbereinigt 4)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	36 245	996	35 249	30 901	32 141	1 778	19 996	4 974	5 393	4 348
1971	37 405	1 018	36 387	31 844	33 106	1 726	20 780	5 088	5 512	4 543
1972	39 350	1 152	38 198	33 467	34 852	1 734	22 117	5 164	5 838	4 730
1973	41 029	1 069	39 960	35 013	36 442	1 833	23 356	5 284	5 969	4 947
1974	41 458	1 087	40 370	35 278	36 685	1 732	23 510	5 283	6 160	5 092
1975	40 316	1 233	39 083	33 893	35 301	1 560	22 097	5 209	6 435	5 190
1976	42 607	1 429	41 178	35 954	37 491	1 505	23 821	5 467	6 698	5 224
1977	44 874	1 576	43 299	38 032	39 749	1 723	25 168	5 741	7 117	5 267
1978	46 257	1 559	44 698	39 290	41 147	1 731	25 887	6 086	7 443	5 408
1979	48 736	1 750	46 986	41 465	43 549	1 580	27 818	6 386	7 765	5 521
1980	49 464	1 767	47 697	42 023	44 130	1 452	27 971	6 551	8 156	5 673
1981	50 050	1 813	48 237	42 448	44 550	1 613	28 127	6 426	8 382	5 789

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	3,2	2,3	3,2	3,1	3,0	- 2,9	3,9	2,3	2,2	4,5
1972	5,2	13,2	5,0	5,1	5,3	0,5	6,4	1,5	5,9	4,1
1973	4,3	- 7,3	4,6	4,6	4,6	5,7	5,6	2,3	2,3	4,6
1974	1,0	1,7	1,0	0,8	0,7	- 5,5	0,7	- 0,0	3,2	2,9
1975	- 2,8	13,3	- 3,2	- 3,9	- 3,8	- 9,9	- 6,0	- 1,4	4,5	1,9
1976	5,7	15,9	5,4	6,1	6,2	- 3,5	7,8	5,0	4,1	0,7
1977	5,3	10,3	5,1	5,8	6,0	14,5	5,7	5,0	6,3	0,8
1978	3,1	- 1,0	3,2	3,3	3,5	0,5	2,9	6,0	4,6	2,7
1979	5,4	12,2	5,1	5,5	5,8	- 8,8	7,5	4,9	4,3	2,1
1980	1,5	1,0	1,5	1,3	1,3	- 8,1	0,5	2,6	5,0	2,8
1981	1,2	2,6	1,1	1,0	1,0	11,1	0,6	- 1,9	2,8	2,0

1970 = 100

1971	103	102	103	103	103	97	104	102	102	104
1972	109	116	108	108	108	97	111	104	108	109
1973	113	107	113	113	113	103	117	106	111	114
1974	114	109	115	114	114	97	118	106	114	117
1975	111	124	111	110	110	88	111	105	119	119
1976	118	144	117	116	117	85	119	110	124	120
1977	124	158	123	123	124	97	126	115	132	121
1978	128	157	127	127	128	97	129	122	138	124
1979	134	176	133	134	135	89	139	128	144	127
1980	136	178	135	136	137	82	140	132	151	130
1981	138	182	137	137	139	91	141	129	155	133

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	5,3	5,4	5,3	5,3	5,3	7,7	5,5	4,6	4,6	6,0
1971	5,3	5,1	5,3	5,3	5,3	7,3	5,6	4,6	4,4	6,0
1972	5,4	5,3	5,4	5,3	5,4	7,5	5,8	4,5	4,4	6,0
1973	5,4	4,8	5,4	5,3	5,3	7,1	5,8	4,5	4,3	6,0
1974	5,4	5,0	5,4	5,4	5,4	6,6	5,9	4,5	4,3	5,9
1975	5,4	5,3	5,4	5,3	5,3	6,2	5,8	4,5	4,4	5,9
1976	5,4	5,3	5,4	5,3	5,3	6,2	5,9	4,5	4,3	5,9
1977	5,5	5,6	5,5	5,5	5,5	6,7	6,1	4,5	4,4	5,8
1978	5,5	5,1	5,5	5,5	5,5	6,4	6,1	4,6	4,4	5,8
1979	5,5	5,4	5,6	5,5	5,5	6,1	6,3	4,5	4,4	5,8
1980	5,5	5,2	5,5	5,5	5,5	5,5	6,3	4,6	4,4	5,8
1981	5,6	5,3	5,6	5,6	5,6	6,0	6,4	4,6	4,4	5,8

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	2,7	97,3	85,3	88,1	4,9	54,8	13,6	14,8	11,9
1971	100	2,7	97,3	85,1	87,9	4,6	55,2	13,5	14,6	12,1
1972	100	2,9	97,1	85,1	88,0	4,4	55,9	13,0	14,7	12,0
1973	100	2,6	97,4	85,3	88,0	4,4	56,4	12,8	14,4	12,0
1974	100	2,6	97,4	85,1	87,8	4,1	56,3	12,6	14,7	12,2
1975	100	3,1	96,9	84,1	87,2	3,9	54,6	12,9	15,9	12,8
1976	100	3,4	96,6	84,4	87,8	3,5	55,8	12,8	15,7	12,2
1977	100	3,5	96,5	84,8	88,3	3,8	55,9	12,8	15,8	11,7
1978	100	3,4	96,6	84,9	88,4	3,7	55,6	13,1	16,0	11,6
1979	100	3,6	96,4	85,1	88,7	3,2	56,7	13,0	15,8	11,3
1980	100	3,6	96,4	85,0	88,6	2,9	56,2	13,2	16,4	11,4
1981	100	3,6	96,4	84,8	88,5	3,2	55,9	12,8	16,7	11,5

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1970

Jahr ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							Staat, private Haushalte ⁵⁾
			insgesamt (bereinigt) ²⁾	Unternehmen						
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
				bereinigt ³⁾	unbereinigt ⁴⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	105 887	2 572	103 315	93 825	97 502	3 496	62 896	14 338	16 772	9 490
1971	108 753	2 928	105 825	95 859	99 568	3 395	63 518	14 878	17 776	9 966
1972	114 646	3 231	111 414	100 899	104 977	3 119	67 317	15 515	19 026	10 515
1973	120 891	3 318	117 573	106 532	110 776	3 777	72 015	15 597	19 387	11 041
1974	120 468	3 129	117 340	105 795	109 916	3 397	71 146	15 408	19 965	11 545
1975	116 672	2 966	113 706	101 807	105 935	3 376	66 551	14 782	21 226	11 899
1976	123 042	3 429	119 614	107 559	112 057	3 229	70 822	15 815	22 191	12 054
1977	127 598	3 711	123 886	111 644	116 587	3 480	73 650	16 570	22 887	12 242
1978	130 827	4 020	126 808	114 114	119 412	3 574	74 555	17 433	23 850	12 693
1979	137 986	4 271	133 714	120 530	126 492	3 474	79 351	18 433	25 234	13 185
1980	140 892	4 568	136 323	122 695	128 749	3 298	80 764	18 455	26 232	13 628
1981	140 659	4 508	136 151	122 065	128 022	3 303	79 640	18 096	26 983	14 087

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	2,7	13,8	2,4	2,2	2,1	- 2,9	1,0	3,8	6,0	5,0
1972	5,4	10,4	5,3	5,3	5,4	- 8,1	6,0	4,3	7,0	5,5
1973	5,4	2,7	5,5	5,6	5,5	21,1	7,0	0,5	1,9	5,0
1974	- 0,4	- 5,7	- 0,2	- 0,7	- 0,8	- 10,1	- 1,2	- 1,2	3,0	4,6
1975	- 3,2	- 5,2	- 3,1	- 3,8	- 3,6	- 0,6	- 6,5	- 4,1	6,3	3,1
1976	5,5	15,6	5,2	5,7	5,8	- 4,3	6,4	7,0	4,5	1,3
1977	3,7	8,2	3,6	3,8	4,0	7,8	4,0	4,8	3,1	1,6
1978	2,5	8,3	2,4	2,2	2,4	2,7	1,2	5,2	4,2	3,7
1979	5,5	6,3	5,4	5,6	5,9	- 2,8	6,4	5,7	5,8	3,9
1980	2,1	7,0	2,0	1,8	1,8	- 5,0	1,8	0,1	4,0	3,4
1981	- 0,2	- 1,3	- 0,1	- 0,5	- 0,6	0,1	- 1,4	- 1,9	2,9	3,4

1970 = 100

1971	103	114	102	102	102	97	101	104	106	105
1972	108	126	108	108	108	89	107	108	113	111
1973	114	129	114	114	114	108	114	109	116	116
1974	114	122	114	113	113	97	113	107	119	122
1975	110	115	110	109	109	97	106	103	127	125
1976	116	133	116	115	115	92	113	110	132	127
1977	121	144	120	119	120	100	117	116	136	129
1978	124	156	123	122	122	102	119	122	142	134
1979	130	166	129	128	130	99	126	129	150	139
1980	133	178	132	131	132	94	128	129	156	144
1981	133	175	132	130	131	94	127	126	161	148

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	15,6	13,8	15,7	16,0	16,0	15,2	17,4	13,2	14,2	13,1
1971	15,5	14,7	15,5	15,8	15,8	14,3	17,2	13,4	14,3	13,2
1972	15,8	14,8	15,8	16,1	16,1	13,4	17,6	13,6	14,4	13,3
1973	15,9	14,8	15,9	16,2	16,2	14,6	17,9	13,3	14,1	13,4
1974	15,7	14,3	15,8	16,1	16,1	13,0	17,8	13,2	14,1	13,5
1975	15,5	12,8	15,6	15,9	15,9	13,5	17,6	12,8	14,4	13,5
1976	15,6	12,8	15,7	15,9	15,9	13,3	17,6	12,9	14,4	13,5
1977	15,7	13,1	15,8	16,0	16,0	13,5	17,8	13,0	14,2	13,5
1978	15,6	13,1	15,7	15,9	15,9	13,2	17,7	13,1	14,1	13,6
1979	15,7	13,1	15,8	16,1	16,1	13,3	17,9	13,1	14,2	13,7
1980	15,7	13,4	15,8	16,1	16,1	12,5	18,1	13,0	14,2	13,8
1981	15,7	13,3	15,8	16,1	16,0	12,4	18,1	12,9	14,2	14,0

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	2,4	97,6	88,6	91,1	3,3	58,8	13,4	15,7	8,9
1971	100	2,7	97,3	88,1	90,9	3,1	58,0	13,6	16,2	9,1
1972	100	2,8	97,2	88,0	90,9	2,7	58,3	13,4	16,5	9,1
1973	100	2,7	97,3	88,1	90,9	3,1	59,1	12,8	15,9	9,1
1974	100	2,6	97,4	87,8	90,5	2,8	58,6	12,7	16,4	9,5
1975	100	2,5	97,5	87,3	89,9	2,9	56,5	12,5	18,0	10,1
1976	100	2,8	97,2	87,4	90,3	2,6	57,1	12,7	17,9	9,7
1977	100	2,9	97,1	87,5	90,5	2,7	57,2	12,9	17,8	9,5
1978	100	3,1	96,9	87,2	90,4	2,7	56,4	13,2	18,1	9,6
1979	100	3,1	96,9	87,3	90,6	2,5	56,8	13,2	18,1	9,4
1980	100	3,2	96,8	87,1	90,4	2,3	56,7	13,0	18,4	9,6
1981	100	3,2	96,8	86,8	90,1	2,3	56,0	12,7	19,0	9,9

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1970

Jahr ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							Staat, private Haushalte ⁵⁾
			insgesamt (bereinigt) ²⁾	Unternehmen						
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
				bereinigt ³⁾	unbereinigt ⁴⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	108 863	2 013	106 850	95 002	98 778	5 222	56 975	16 767	19 814	11 848
1971	113 892	2 484	111 408	99 389	103 275	5 600	59 628	17 255	20 792	12 019
1972	118 522	2 708	115 814	103 308	107 529	5 645	61 571	17 857	22 456	12 505
1973	123 948	2 858	121 090	108 044	112 396	6 148	64 593	18 217	23 437	13 046
1974	124 641	2 871	121 770	108 116	112 376	6 374	63 466	18 176	24 360	13 655
1975	123 057	2 925	120 131	105 976	110 322	6 012	60 724	18 204	25 382	14 156
1976	130 292	3 454	126 838	112 495	117 248	5 834	65 281	19 435	26 698	14 343
1977	135 353	3 720	131 633	117 001	122 235	6 397	66 675	20 629	28 535	14 632
1978	141 407	4 072	137 335	122 312	128 034	6 587	69 430	21 886	30 132	15 023
1979	148 022	4 451	143 571	128 057	134 441	6 517	72 802	23 708	31 413	15 515
1980	152 269	4 913	147 356	131 696	138 229	6 734	74 301	24 117	33 077	15 660
1981	153 285	5 004	148 281	132 259	138 740	6 732	74 061	23 714	34 232	16 021

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	4,6	23,4	4,3	4,6	4,6	7,2	4,7	2,9	4,9	1,4
1972	4,1	9,0	4,0	3,9	4,1	0,8	3,3	3,5	8,0	4,0
1973	4,6	5,5	4,6	4,6	4,5	8,9	4,9	2,0	4,4	4,3
1974	0,6	0,5	0,6	0,1	- 0,0	3,7	- 1,7	- 0,2	3,9	4,7
1975	- 1,3	1,9	- 1,3	- 2,0	- 1,8	- 5,7	- 4,3	0,2	4,2	3,7
1976	5,9	18,1	5,6	6,2	6,3	- 3,0	7,5	6,8	5,2	1,3
1977	3,9	7,7	3,8	4,0	4,3	9,6	2,1	6,1	6,9	2,0
1978	4,5	9,5	4,3	4,5	4,7	3,0	4,1	6,1	5,6	2,7
1979	4,7	9,3	4,5	4,7	5,0	- 1,1	4,9	8,3	4,3	3,3
1980	2,9	10,4	2,6	2,8	2,8	3,3	2,1	1,7	5,3	0,9
1981	0,7	1,9	0,6	0,4	0,4	- 0,0	- 0,3	- 1,7	3,5	2,3

1970 = 100

1971	105	123	104	105	105	107	105	103	105	101
1972	109	135	108	109	109	108	108	106	113	106
1973	114	142	113	114	114	118	113	109	118	110
1974	114	143	114	114	114	122	111	108	123	115
1975	113	145	112	112	112	115	107	109	128	119
1976	120	172	119	118	119	112	115	116	135	121
1977	124	185	123	123	124	122	117	123	144	123
1978	130	202	129	129	130	126	122	131	152	127
1979	136	221	134	135	136	125	128	141	159	131
1980	140	244	138	139	140	129	130	144	167	132
1981	141	249	139	139	140	129	130	141	173	135

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	16,0	10,8	16,2	16,2	16,2	22,6	15,8	15,4	16,7	16,3
1971	16,3	12,5	16,4	16,4	16,4	23,5	16,1	15,5	16,7	15,9
1972	16,3	12,4	16,4	16,5	16,5	24,3	16,1	15,7	17,0	15,9
1973	16,3	12,7	16,4	16,4	16,4	23,8	16,0	15,5	17,1	15,9
1974	16,3	13,2	16,4	16,4	16,4	24,5	15,9	15,6	17,2	15,9
1975	16,4	12,6	16,5	16,5	16,5	24,1	16,0	15,7	17,3	16,1
1976	16,5	12,9	16,6	16,7	16,7	24,1	16,2	15,9	17,3	16,1
1977	16,6	13,1	16,7	16,8	16,8	24,8	16,2	16,2	17,7	16,2
1978	16,8	13,3	17,0	17,1	17,1	24,3	16,5	16,4	17,8	16,1
1979	16,9	13,7	17,0	17,1	17,1	25,0	16,4	16,9	17,7	16,2
1980	17,0	14,4	17,1	17,3	17,3	25,5	16,6	17,0	17,9	15,9
1981	17,1	14,8	17,2	17,4	17,4	25,2	16,8	17,0	18,0	15,9

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in % ⁶⁾

1970	100	1,8	98,2	87,3	89,3	4,7	51,5	15,2	17,9	10,7
1971	100	2,2	97,8	87,3	89,6	4,9	51,7	15,0	18,0	10,4
1972	100	2,3	97,7	87,2	89,6	4,7	51,3	14,9	18,7	10,4
1973	100	2,3	97,7	87,2	89,6	4,9	51,5	14,5	18,7	10,4
1974	100	2,3	97,7	86,7	89,2	5,1	50,4	14,4	19,3	10,8
1975	100	2,4	97,6	86,1	88,6	4,8	48,8	14,6	20,4	11,4
1976	100	2,7	97,3	86,3	89,1	4,4	49,6	14,8	20,3	10,9
1977	100	2,7	97,3	86,4	89,3	4,7	48,7	15,1	20,8	10,7
1978	100	2,9	97,1	86,5	89,5	4,6	48,5	15,3	21,1	10,5
1979	100	3,0	97,0	86,5	89,7	4,3	48,5	15,8	20,9	10,3
1980	100	3,2	96,8	86,5	89,8	4,4	48,3	15,7	21,5	10,2
1981	100	3,3	96,7	86,3	89,6	4,4	47,9	15,3	22,1	10,4

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1970

Jahr ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							Staat, private Haushalte ⁵⁾
			insgesamt (bereinigt) ²⁾	Unternehmen						
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
				bereinigt ³⁾	unbereinigt ⁴⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	10 090	228	9 862	8 603	8 949	164	5 307	1 759	1 719	1 259
1971	10 646	290	10 356	9 060	9 419	160	5 642	1 791	1 826	1 296
1972	10 950	352	10 598	9 245	9 628	150	5 825	1 765	1 888	1 354
1973	11 497	290	11 207	9 788	10 189	158	6 101	1 803	2 126	1 418
1974	11 758	281	11 478	10 021	10 420	164	6 272	1 788	2 197	1 457
1975	11 554	285	11 269	9 770	10 176	168	6 313	1 729	1 966	1 500
1976	12 010	326	11 684	10 152	10 588	151	6 587	1 824	2 026	1 532
1977	12 288	366	11 922	10 360	10 831	145	6 793	1 811	2 083	1 562
1978	12 673	376	12 296	10 686	11 195	144	6 962	1 898	2 192	1 611
1979	13 484	447	13 037	11 390	11 966	138	7 494	2 000	2 334	1 648
1980	14 099	408	13 691	12 026	12 631	142	8 052	2 024	2 413	1 665
1981	14 064	389	13 675	11 986	12 581	136	7 962	1 987	2 497	1 689

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	5,5	27,1	5,0	5,3	5,2	- 2,4	6,3	1,8	6,2	3,0
1972	2,9	21,6	2,3	2,0	2,2	- 6,2	3,2	- 1,5	3,4	4,4
1973	5,0	- 17,5	5,7	5,9	5,8	5,6	4,7	2,2	12,6	4,8
1974	2,3	- 3,4	2,4	2,4	2,3	3,6	2,8	- 0,9	3,3	2,7
1975	- 1,7	1,5	- 1,8	- 2,5	- 2,4	2,4	0,6	- 3,3	- 10,5	2,9
1976	4,0	14,7	3,7	3,9	4,1	- 9,9	4,3	5,5	3,0	2,1
1977	2,3	12,0	2,0	2,0	2,3	- 4,3	3,1	- 0,7	2,8	2,0
1978	3,1	3,0	3,1	3,1	3,4	- 0,4	2,5	4,8	5,2	3,1
1979	6,4	18,7	6,0	6,6	6,9	- 4,0	7,6	5,4	6,5	2,3
1980	4,6	- 8,7	5,0	5,6	5,6	2,7	7,4	1,2	3,4	1,1
1981	- 0,2	- 4,6	- 0,1	- 0,3	- 0,4	- 4,4	- 1,1	- 1,8	3,5	1,5

1970 = 100

1971	106	127	105	105	105	98	106	102	106	103
1972	109	155	107	107	108	92	110	100	110	108
1973	114	128	114	114	114	97	115	102	124	113
1974	117	123	116	116	116	100	118	102	128	116
1975	115	125	114	114	114	102	119	98	114	119
1976	119	143	118	118	118	92	124	104	118	122
1977	122	160	121	120	121	88	128	103	121	124
1978	126	165	125	124	125	88	131	108	127	128
1979	134	196	132	132	134	85	141	114	136	131
1980	140	179	139	140	141	87	152	115	140	132
1981	139	171	139	139	141	83	150	113	145	134

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	1,5	1,2	1,5	1,5	1,5	0,7	1,5	1,6	1,5	1,7
1971	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,7	1,5	1,6	1,5	1,7
1972	1,5	1,6	1,5	1,5	1,5	0,6	1,5	1,6	1,4	1,7
1973	1,5	1,3	1,5	1,5	1,5	0,6	1,5	1,5	1,5	1,7
1974	1,5	1,3	1,5	1,5	1,5	0,6	1,6	1,5	1,6	1,7
1975	1,5	1,2	1,5	1,5	1,5	0,7	1,7	1,5	1,3	1,7
1976	1,5	1,2	1,5	1,5	1,5	0,6	1,6	1,5	1,3	1,7
1977	1,5	1,3	1,5	1,5	1,5	0,6	1,6	1,4	1,3	1,7
1978	1,5	1,2	1,5	1,5	1,5	0,5	1,7	1,4	1,3	1,7
1979	1,5	1,4	1,5	1,5	1,5	0,5	1,7	1,4	1,3	1,7
1980	1,6	1,2	1,6	1,6	1,6	0,5	1,8	1,4	1,3	1,7
1981	1,6	1,1	1,6	1,6	1,6	0,5	1,8	1,4	1,3	1,7

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	2,3	97,7	85,3	87,7	1,6	52,0	17,2	16,8	12,3
1971	100	2,7	97,3	85,1	87,9	1,5	52,7	16,7	17,0	12,1
1972	100	3,2	96,8	84,4	87,7	1,4	53,0	16,1	17,2	12,3
1973	100	2,5	97,5	85,1	87,8	1,4	52,6	15,5	18,3	12,2
1974	100	2,4	97,6	85,2	87,7	1,4	52,8	15,1	18,5	12,3
1975	100	2,5	97,5	84,6	87,2	1,4	54,1	14,8	16,8	12,8
1976	100	2,7	97,3	84,5	87,4	1,2	54,4	15,0	16,7	12,6
1977	100	3,0	97,0	84,3	87,4	1,2	54,8	14,6	16,8	12,6
1978	100	3,0	97,0	84,3	87,4	1,1	54,4	14,8	17,1	12,6
1979	100	3,3	96,7	84,5	87,9	1,0	55,0	14,7	17,1	12,1
1980	100	2,9	97,1	85,3	88,4	1,0	56,3	14,2	16,9	11,6
1981	100	2,8	97,2	85,2	88,2	1,0	55,8	13,9	17,5	11,8

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1970

Jahr ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							Staat, private Haushalte ⁵⁾
			insgesamt (bereinigt) ²⁾	Unternehmen						
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
				bereinigt ³⁾	unbereinigt ⁴⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	26 021	263	25 758	22 033	22 782	62	13 938	4 448	4 334	3 725
1971	26 600	284	26 316	22 401	23 206	62	14 208	4 456	4 480	3 915
1972	26 905	275	26 630	22 534	23 409	66	14 320	4 433	4 590	4 096
1973	27 785	253	27 532	23 278	24 118	66	14 846	4 495	4 711	4 254
1974	28 222	255	27 967	23 439	24 401	68	15 074	4 396	4 863	4 528
1975	27 777	284	27 493	22 835	23 820	68	14 481	4 296	4 975	4 658
1976	28 809	384	28 425	23 631	24 628	69	15 128	4 312	5 119	4 794
1977	29 224	407	28 817	23 945	25 004	72	15 312	4 316	5 304	4 872
1978	30 077	424	29 653	24 679	25 827	74	15 857	4 431	5 465	4 974
1979	31 284	438	30 846	25 758	26 949	75	16 655	4 565	5 654	5 088
1980	31 973	455	31 518	26 299	27 507	80	17 077	4 583	5 767	5 219
1981	32 156	472	31 684	26 440	27 687	81	17 243	4 489	5 874	5 244

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	2,2	8,0	2,2	1,7	1,9	0,0	1,9	0,2	3,4	5,1
1972	1,1	3,2	1,2	0,6	0,9	6,5	0,8	0,5	2,5	4,6
1973	3,3	8,0	3,4	3,3	3,0	0,0	3,7	1,4	2,6	3,9
1974	1,6	0,8	1,6	0,7	1,2	3,0	1,5	2,2	3,2	6,4
1975	- 1,6	11,4	- 1,7	- 2,6	- 2,4	0,0	- 3,9	- 2,3	2,3	2,9
1976	3,7	35,2	3,4	3,5	3,4	1,5	4,5	0,4	2,9	2,9
1977	1,4	6,0	1,4	1,3	1,5	4,3	1,2	0,1	3,6	1,6
1978	2,9	4,2	2,9	3,1	3,3	2,8	3,6	2,7	3,0	2,1
1979	4,0	3,3	4,0	4,4	4,3	1,4	5,0	3,0	3,5	2,3
1980	2,2	3,9	2,2	2,1	2,1	6,7	2,5	0,4	2,0	2,6
1981	0,6	3,7	0,5	0,5	0,7	1,3	1,0	- 2,1	1,9	0,5

1970 = 100

1971	102	108	102	102	102	100	102	100	103	105
1972	103	105	103	102	103	106	103	100	106	110
1973	107	96	107	106	106	106	107	101	109	114
1974	108	97	109	106	107	110	108	99	112	122
1975	107	108	107	104	105	110	104	97	115	125
1976	111	146	110	107	108	111	109	97	118	129
1977	112	155	112	109	110	116	110	97	122	131
1978	116	161	115	112	113	119	114	100	126	134
1979	120	167	120	117	118	121	119	103	130	137
1980	123	173	122	119	121	129	123	103	133	140
1981	124	179	123	120	122	131	124	101	136	141

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,8	1,4	3,9	3,7	3,7	0,3	3,9	4,1	3,7	5,1
1971	3,8	1,4	3,9	3,7	3,7	0,3	3,8	4,0	3,6	5,2
1972	3,7	1,3	3,8	3,6	3,6	0,3	3,7	3,9	3,5	5,2
1973	3,6	1,1	3,7	3,5	3,5	0,3	3,7	3,8	3,4	5,2
1974	3,7	1,2	3,8	3,6	3,6	0,3	3,8	3,8	3,4	5,3
1975	3,7	1,2	3,8	3,6	3,6	0,3	3,8	3,7	3,4	5,3
1976	3,6	1,4	3,7	3,5	3,5	0,3	3,8	3,5	3,3	5,4
1977	3,6	1,4	3,7	3,4	3,4	0,3	3,7	3,4	3,3	5,4
1978	3,6	1,4	3,7	3,4	3,4	0,3	3,8	3,3	3,2	5,3
1979	3,6	1,3	3,6	3,4	3,4	0,3	3,8	3,3	3,2	5,3
1980	3,6	1,3	3,7	3,4	3,4	0,3	3,8	3,2	3,1	5,3
1981	3,6	1,4	3,7	3,5	3,5	0,3	3,9	3,2	3,1	5,2

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	1,0	99,0	84,7	85,9	0,2	52,6	16,8	16,4	14,1
1971	100	1,1	98,9	84,2	85,6	0,2	52,4	16,4	16,5	14,4
1972	100	1,0	99,0	83,8	85,1	0,2	52,1	16,1	16,7	14,9
1973	100	0,9	99,1	83,8	85,0	0,2	52,3	15,8	16,6	15,0
1974	100	0,9	99,1	83,1	84,3	0,2	52,1	15,2	16,8	15,7
1975	100	1,0	99,0	82,2	83,6	0,2	50,8	15,1	17,5	16,4
1976	100	1,3	98,7	82,0	83,7	0,2	51,4	14,7	17,4	16,3
1977	100	1,4	98,6	81,9	83,7	0,2	51,3	14,4	17,8	16,3
1978	100	1,4	98,6	82,1	83,9	0,2	51,5	14,4	17,7	16,1
1979	100	1,4	98,6	82,3	84,1	0,2	52,0	14,2	17,6	15,9
1980	100	1,4	98,6	82,3	84,1	0,2	52,2	14,0	17,6	15,9
1981	100	1,5	98,5	82,2	84,1	0,2	52,4	13,6	17,8	15,9

2.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Preisen von 1970

Jahr ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Einfuhrabgaben	Bruttowertschöpfung							Staat, private Haushalte ⁵⁾
			insgesamt (bereinigt) ²⁾	Unternehmen						
				zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Waren- produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungsunter- nehmen	
				bereinigt ³⁾	unbereinigt ⁴⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mill. DM

1970	678 750	18 600	660 150	587 610	610 800	23 070	360 710	108 700	118 320	72 540
1971	700 680	19 950	680 730	605 270	628 890	23 790	369 690	111 190	124 220	75 460
1972	726 280	21 830	704 450	625 630	651 190	23 240	382 300	113 850	131 800	78 820
1973	761 840	22 430	739 410	657 190	683 600	25 790	403 040	117 360	137 410	82 220
1974	765 950	21 830	744 120	658 490	684 500	26 060	399 950	116 830	141 660	85 630
1975	751 800	23 200	728 600	640 520	666 860	24 960	378 980	115 920	147 000	88 080
1976	790 590	26 760	763 830	674 550	703 090	24 230	402 640	122 210	154 010	89 280
1977	814 580	28 320	786 260	695 780	726 940	25 790	412 680	127 120	161 350	90 480
1978	840 840	30 710	810 130	716 990	750 630	27 060	421 280	133 090	163 200	93 140
1979	878 320	32 550	845 770	749 760	787 150	26 050	442 910	140 450	177 740	96 010
1980	895 140	34 180	860 960	762 450	800 360	26 460	446 790	142 180	184 930	98 510
1981	894 760	33 900	860 860	760 290	797 710	26 730	440 490	139 850	190 640	100 570

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	3,2	7,3	3,1	3,0	3,0	3,1	2,5	2,3	5,0	4,0
1972	3,7	9,4	3,5	3,4	3,5	- 2,3	3,4	2,4	6,1	4,5
1973	4,9	2,7	5,0	5,0	5,0	11,0	5,4	3,1	4,3	4,3
1974	0,5	- 2,7	0,6	0,2	0,1	1,0	- 0,8	- 0,5	3,1	4,1
1975	- 1,8	6,3	- 2,1	- 2,7	- 2,6	- 4,2	- 5,2	- 0,8	3,8	2,9
1976	5,2	15,3	4,8	5,3	5,4	- 2,9	6,2	5,4	4,8	1,4
1977	3,0	5,8	2,9	3,1	3,4	- 6,4	2,5	4,0	4,8	1,3
1978	3,2	8,4	3,0	3,0	3,3	4,9	2,1	4,7	4,9	2,9
1979	4,5	6,0	4,4	4,6	4,9	- 3,7	5,1	5,5	5,0	3,1
1980	1,9	5,0	1,8	1,7	1,7	1,6	0,9	1,2	4,0	2,6
1981	- 0,0	- 0,8	- 0,0	- 0,3	- 0,3	1,0	- 1,4	- 1,6	3,1	2,1

1970 = 100

1971	103	107	103	103	103	103	102	102	105	104
1972	107	117	107	106	107	101	106	105	111	109
1973	112	121	112	112	112	112	112	108	116	113
1974	113	117	113	112	112	113	111	107	120	118
1975	111	125	110	109	109	108	105	107	124	121
1976	116	144	116	115	115	105	112	112	130	123
1977	120	152	119	118	119	112	114	117	136	125
1978	124	165	123	122	123	117	117	122	143	128
1979	129	175	128	128	129	113	123	129	150	132
1980	132	184	130	130	131	115	124	131	156	136
1981	132	182	130	129	131	116	122	129	161	139

Anteil am Bruttoinlandsprodukt bzw. an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %⁶⁾

1970	100	2,7	97,3	86,6	89,4	3,4	52,8	15,9	17,3	10,6
1971	100	2,8	97,2	86,4	89,3	3,4	52,5	15,8	17,6	10,7
1972	100	3,0	97,0	86,1	89,2	3,2	52,4	15,6	18,1	10,8
1973	100	2,9	97,1	86,3	89,3	3,4	52,6	15,3	17,9	10,7
1974	100	2,9	97,1	86,0	88,9	3,4	51,9	15,2	18,4	11,1
1975	100	3,1	96,9	85,2	88,3	3,3	50,2	15,4	19,5	11,7
1976	100	3,4	96,6	85,3	88,7	3,1	50,8	15,4	19,4	11,3
1977	100	3,5	96,5	85,4	88,9	3,2	50,5	15,6	19,7	11,1
1978	100	3,7	96,3	85,3	89,0	3,2	49,9	15,8	20,1	11,0
1979	100	3,7	96,3	85,4	89,1	2,9	50,2	15,9	20,1	10,9
1980	100	3,8	96,2	85,2	89,0	2,9	49,7	15,8	20,6	11,0
1981	100	3,8	96,2	85,0	88,8	3,0	49,0	15,6	21,2	11,2

3. Erwerbstätige im Inland

Jahr ¹⁾	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter
	1	2	3	4	5	6

1000

1970	955	110	356	173	108	207
1971	963	104	358	177	114	211
1972	961	98	349	180	116	219
1973	964	92	350	180	119	222
1974	953	90	338	177	122	227
1975	931	89	319	171	122	230
1976	923	85	314	170	124	230
1977	927	81	316	170	127	233
1978	937	81	321	172	130	234
1979	954	80	327	173	132	241
1980	967	80	330	175	133	248
1981	965	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	0,9	- 5,6	0,4	2,1	5,7	1,7
1972	- 0,2	- 5,5	- 2,5	1,7	1,5	3,8
1973	0,3	- 6,0	0,4	0,2	2,5	1,7
1974	- 1,1	- 2,5	- 3,5	- 1,8	2,4	2,1
1975	- 2,3	- 1,0	- 5,7	- 3,4	0,2	1,6
1976	- 0,9	- 4,6	- 1,4	- 0,4	1,4	- 0,2
1977	0,5	- 4,8	0,8	0,0	2,9	1,1
1978	1,0	0,0	1,4	0,9	2,0	0,6
1979	1,8	- 1,4	2,0	0,8	1,7	3,2
1980	1,4	- 0,1	0,9	1,2	1,1	2,7
1981	- 0,2	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	101	94	100	102	106	102
1972	101	89	98	104	107	106
1973	101	84	98	104	110	107
1974	100	82	95	102	113	110
1975	98	81	89	99	113	111
1976	97	77	88	98	114	111
1977	97	74	89	98	118	112
1978	98	74	90	99	120	113
1979	100	73	92	100	122	117
1980	101	72	93	101	123	120
1981	101	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,6	4,9	2,7	3,6	3,7	5,7
1971	3,6	4,8	2,8	3,7	3,8	5,6
1972	3,6	4,8	2,7	3,7	3,8	5,6
1973	3,6	4,7	2,7	3,7	3,9	5,6
1974	3,6	4,8	2,7	3,7	4,0	5,5
1975	3,7	4,9	2,8	3,7	4,0	5,5
1976	3,7	4,9	2,8	3,7	4,0	5,4
1977	3,7	4,9	2,8	3,7	4,0	5,4
1978	3,7	5,0	2,8	3,7	3,9	5,3
1979	3,7	5,1	2,9	3,7	3,9	5,3
1980	3,8	5,2	2,9	3,8	3,9	5,4
1981	3,8	.	.	.	.	.

Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %

1970	100	11,5	37,3	18,2	11,3	21,7
1971	100	10,8	37,1	18,4	11,9	21,9
1972	100	10,2	36,3	18,7	12,1	22,7
1973	100	9,6	36,3	18,7	12,3	23,1
1974	100	9,4	35,4	18,6	12,8	23,8
1975	100	9,6	34,2	18,4	13,1	24,8
1976	100	9,2	34,0	18,4	13,4	24,9
1977	100	8,7	34,1	18,4	13,7	25,1
1978	100	8,6	34,2	18,3	13,9	25,0
1979	100	8,4	34,3	18,2	13,8	25,3
1980	100	8,2	34,2	18,1	13,8	25,6
1981	100	.	.	.	.	.

3. Erwerbstätige im Inland

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter
	1	2	3	4	5	6

1000

1970	965	11	348	304	168	134
1971	963	11	338	305	170	140
1972	956	11	325	306	171	142
1973	950	11	317	307	172	144
1974	928	11	296	300	171	150
1975	889	11	271	288	170	149
1976	878	10	262	283	173	149
1977	877	10	261	281	177	147
1978	878	10	254	276	185	152
1979	882	10	253	275	188	156
1980	890	10	255	275	190	160
1981	877	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	- 0,2	- 0,7	- 2,7	0,3	1,0	3,8
1972	- 0,8	- 0,7	- 3,8	0,4	0,7	1,9
1973	- 0,6	- 0,7	- 2,7	0,2	0,4	1,3
1974	- 2,3	- 0,7	- 6,4	- 2,3	- 0,5	4,0
1975	- 4,2	- 0,8	- 8,6	- 3,9	- 0,4	- 0,7
1976	- 1,3	- 0,8	- 3,3	- 1,8	1,7	- 0,2
1977	- 0,1	- 0,8	- 0,3	- 0,6	1,9	- 0,9
1978	0,2	- 0,5	- 2,5	- 1,9	5,0	3,1
1979	0,5	- 1,0	- 0,4	- 0,4	1,3	2,7
1980	0,9	- 1,0	0,5	0,1	1,4	2,3
1981	- 1,4	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	100	99	97	100	101	104
1972	99	99	94	101	102	106
1973	98	98	91	101	102	107
1974	96	97	85	99	102	112
1975	92	97	78	95	101	111
1976	91	96	75	93	103	111
1977	91	95	75	93	105	110
1978	91	94	73	91	110	113
1979	91	94	73	90	112	116
1980	92	93	73	90	113	119
1981	91	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,6	0,5	2,7	6,4	5,7	3,7
1971	3,6	0,5	2,6	6,3	5,7	3,7
1972	3,6	0,5	2,6	6,3	5,7	3,7
1973	3,6	0,5	2,5	6,3	5,6	3,6
1974	3,5	0,6	2,4	6,3	5,6	3,7
1975	3,5	0,6	2,3	6,2	5,6	3,6
1976	3,5	0,6	2,3	6,2	5,6	3,5
1977	3,5	0,6	2,3	6,1	5,5	3,4
1978	3,5	0,6	2,3	6,0	5,6	3,5
1979	3,5	0,7	2,2	5,9	5,5	3,5
1980	3,5	0,7	2,2	5,9	5,5	3,4
1981	3,4	.	.	.	.	.

Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %

1970	100	1,1	36,0	31,5	17,4	13,9
1971	100	1,1	35,1	31,7	17,6	14,5
1972	100	1,1	34,0	32,1	17,9	14,9
1973	100	1,1	33,3	32,3	18,1	15,2
1974	100	1,1	31,9	32,3	18,4	16,2
1975	100	1,2	30,5	32,4	19,1	16,8
1976	100	1,2	29,8	32,3	19,7	17,0
1977	100	1,2	29,8	32,1	20,1	16,8
1978	100	1,2	29,0	31,4	21,1	17,3
1979	100	1,2	28,7	31,2	21,3	17,7
1980	100	1,1	28,6	30,9	21,4	17,9
1981	100	.	.	.	.	.

3. Erwerbstätige im Inland

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter
	1	2	3	4	5	6

1000

1970	2 998	370	1 306	529	312	482
1971	2 989	354	1 302	534	313	486
1972	2 974	333	1 276	538	320	506
1973	2 969	318	1 276	537	319	518
1974	2 915	305	1 227	527	321	535
1975	2 787	296	1 122	507	315	547
1976	2 758	286	1 105	495	323	549
1977	2 767	274	1 111	489	331	561
1978	2 781	270	1 104	489	339	579
1979	2 805	270	1 108	491	343	593
1980	2 818	261	1 120	488	342	607
1981	2 801	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	- 0,3	- 4,4	- 0,3	0,8	0,4	1,0
1972	- 0,5	- 5,8	- 2,0	0,9	2,2	4,1
1973	- 0,2	- 4,4	0,0	- 0,2	- 0,4	2,4
1974	- 1,8	- 4,3	- 3,9	- 1,9	0,7	3,2
1975	- 4,4	- 3,0	- 8,5	- 3,7	- 2,0	2,3
1976	- 1,0	- 3,2	- 1,5	- 2,4	2,5	0,3
1977	0,3	- 4,2	0,5	- 1,2	2,8	2,3
1978	0,5	- 1,4	- 0,6	- 0,1	2,2	3,2
1979	0,9	0,0	0,4	0,4	1,2	2,4
1980	0,5	- 3,5	1,1	- 0,6	- 0,2	2,3
1981	- 0,6	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	100	96	100	101	100	101
1972	99	90	98	102	103	105
1973	99	86	98	102	102	108
1974	97	82	94	100	103	111
1975	93	80	86	96	101	114
1976	92	77	85	94	103	114
1977	92	74	85	92	106	117
1978	93	73	85	92	109	120
1979	94	73	85	93	110	123
1980	94	71	86	92	110	126
1981	93	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	11,3	16,4	10,1	11,1	10,6	13,3
1971	11,2	16,5	10,1	11,0	10,5	13,0
1972	11,2	16,3	10,0	11,0	10,6	13,0
1973	11,1	16,3	10,0	10,9	10,5	13,0
1974	11,1	16,2	10,0	11,0	10,5	13,0
1975	11,0	16,2	9,7	10,9	10,3	13,1
1976	11,0	16,4	9,8	10,8	10,3	12,9
1977	11,1	16,6	9,9	10,7	10,3	13,1
1978	11,0	16,8	9,8	10,6	10,3	13,2
1979	11,0	17,3	9,7	10,6	10,1	13,2
1980	10,9	17,1	9,7	10,5	10,0	13,1
1981	10,9	.	.	.	.	.

Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %

1970	100	12,3	43,5	17,6	10,4	16,1
1971	100	11,8	43,6	17,9	10,5	16,3
1972	100	11,2	42,9	18,1	10,8	17,0
1973	100	10,7	43,0	18,1	10,7	17,5
1974	100	10,5	42,1	18,1	11,0	18,4
1975	100	10,6	40,3	18,2	11,3	19,6
1976	100	10,4	40,1	17,9	11,7	19,9
1977	100	9,9	40,1	17,7	12,0	20,3
1978	100	9,7	39,7	17,6	12,2	20,8
1979	100	9,6	39,5	17,5	12,2	21,2
1980	100	9,3	39,7	17,3	12,2	21,5
1981	100	.	.	.	.	.

3. Erwerbstätige im Inland

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter
	1	2	3	4	5	6

1000

1970	368	8	151	110	47	52
1971	368	7	151	109	47	54
1972	370	7	148	112	48	56
1973	375	7	150	113	48	58
1974	371	7	147	109	47	60
1975	357	6	138	105	47	61
1976	352	6	133	102	48	62
1977	349	3	131	102	50	63
1978	346	3	127	100	50	66
1979	350	3	129	99	51	68
1980	350	2	130	98	51	69
1981	346	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	0,0	- 3,4	- 0,2	- 1,0	0,1	3,3
1972	0,6	- 3,4	- 2,2	2,8	1,4	3,7
1973	1,4	- 3,4	1,5	0,4	0,2	4,5
1974	- 1,2	- 3,4	- 1,9	- 3,0	- 0,7	3,8
1975	- 3,6	- 7,0	- 6,0	- 4,1	- 0,5	1,7
1976	- 1,5	- 1,3	- 3,7	- 2,4	2,7	1,8
1977	- 0,8	- 43,4	- 1,9	- 0,4	2,5	2,3
1978	- 1,0	- 10,0	- 2,6	- 1,8	0,1	3,3
1979	1,2	- 11,6	1,5	- 1,1	2,0	3,9
1980	0,1	- 11,2	0,7	- 0,8	0,1	0,9
1981	- 1,1	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	100	97	100	99	100	103
1972	101	93	98	102	102	107
1973	102	90	99	102	102	112
1974	101	87	97	99	101	116
1975	97	81	91	95	101	118
1976	96	80	88	93	103	120
1977	95	45	86	92	106	122
1978	94	41	84	91	106	126
1979	95	36	85	90	108	131
1980	95	32	86	89	108	133
1981	94	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	1,4	0,3	1,2	2,3	1,6	1,4
1971	1,4	0,3	1,2	2,3	1,6	1,4
1972	1,4	0,3	1,2	2,3	1,6	1,4
1973	1,4	0,3	1,2	2,3	1,6	1,5
1974	1,4	0,3	1,2	2,3	1,5	1,5
1975	1,4	0,3	1,2	2,2	1,5	1,5
1976	1,4	0,3	1,2	2,2	1,6	1,5
1977	1,4	0,2	1,2	2,2	1,5	1,5
1978	1,4	0,2	1,1	2,2	1,5	1,5
1979	1,4	0,2	1,1	2,1	1,5	1,5
1980	1,4	0,2	1,1	2,1	1,5	1,5
1981	1,4	.	.	.	.	.

Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %

1970	100	2,0	41,2	30,0	12,8	14,1
1971	100	2,0	41,1	29,6	12,8	14,6
1972	100	1,9	39,9	30,3	12,9	15,0
1973	100	1,8	40,0	30,0	12,7	15,5
1974	100	1,8	39,7	29,5	12,8	16,3
1975	100	1,7	38,7	29,3	13,2	17,1
1976	100	1,7	37,9	29,0	13,8	17,6
1977	100	1,0	37,5	29,2	14,2	18,2
1978	100	0,9	36,8	28,9	14,4	19,0
1979	100	0,8	37,0	28,3	14,5	19,5
1980	100	0,7	37,2	28,0	14,5	19,6
1981	100	.	.	.	.	.

3. Erwerbstätige im Inland

Jahr ¹⁾	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter
	1	2	3	4	5	6

1000

1970	6 965	273	3 774	1 287	757	873
1971	7 030	271	3 761	1 315	754	929
1972	6 979	254	3 692	1 296	771	965
1973	6 974	244	3 657	1 306	775	992
1974	6 840	236	3 517	1 274	794	1 018
1975	6 597	213	3 310	1 239	799	1 037
1976	6 523	197	3 232	1 222	818	1 053
1977	6 530	179	3 225	1 215	844	1 066
1978	6 538	171	3 188	1 217	872	1 090
1979	6 628	162	3 215	1 225	900	1 125
1980	6 708	160	3 229	1 244	916	1 159
1981	6 630	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	0,9	- 0,7	- 0,3	2,2	- 0,5	6,4
1972	- 0,7	- 6,1	- 1,8	- 1,4	2,2	3,9
1973	- 0,1	- 4,1	- 1,0	0,7	0,6	2,8
1974	- 1,9	- 3,3	- 3,8	- 2,4	2,5	2,7
1975	- 3,5	- 9,9	- 5,9	- 2,7	0,5	1,9
1976	- 1,1	- 7,5	- 2,3	- 1,4	2,5	1,5
1977	0,1	- 9,1	- 0,2	- 0,6	3,2	1,2
1978	0,1	- 4,2	- 1,1	0,2	3,3	2,2
1979	1,4	- 5,4	0,9	0,7	3,2	3,3
1980	1,2	- 1,3	0,4	1,6	1,8	3,0
1981	- 1,2	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	101	99	100	102	100	106
1972	100	93	98	101	102	111
1973	100	89	97	101	102	114
1974	98	86	93	99	105	117
1975	95	78	88	96	105	119
1976	94	72	86	95	108	121
1977	94	65	85	94	111	122
1978	94	63	84	95	115	125
1979	95	59	85	95	119	129
1980	96	59	86	97	121	133
1981	95	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	26,2	12,1	29,1	27,0	25,7	24,1
1971	26,4	12,6	29,1	27,2	25,2	24,8
1972	26,3	12,5	29,0	26,6	25,5	24,8
1973	26,2	12,5	28,7	26,6	25,5	24,9
1974	26,2	12,5	28,6	26,5	25,9	24,8
1975	26,1	11,7	28,7	26,6	26,1	24,8
1976	26,1	11,3	28,6	26,5	26,2	24,8
1977	26,1	10,8	28,6	26,5	26,3	24,9
1978	26,0	10,6	28,3	26,4	26,4	24,8
1979	26,0	10,4	28,1	26,4	26,6	24,9
1980	26,0	10,5	28,0	26,7	26,7	25,0
1981	25,9	.	.	.	.	.

Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %

1970	100	3,9	54,2	18,5	10,9	12,5
1971	100	3,9	53,5	18,7	10,7	13,2
1972	100	3,6	52,9	18,6	11,0	13,8
1973	100	3,5	52,4	18,7	11,1	14,2
1974	100	3,4	51,4	18,6	11,6	14,9
1975	100	3,2	50,2	18,8	12,1	15,7
1976	100	3,0	49,6	18,7	12,5	16,1
1977	100	2,7	49,4	18,6	12,9	16,3
1978	100	2,6	48,8	18,6	13,3	16,7
1979	100	2,4	48,5	18,5	13,6	17,0
1980	100	2,4	48,1	18,5	13,7	17,3
1981	100	.	.	.	.	.

3. Erwerbstätige im Inland

Jahr ¹⁾	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter
	1	2	3	4	5	6

1000

1970	2 440	182	1 172	461	314	311
1971	2 455	171	1 174	469	320	322
1972	2 465	167	1 167	477	317	336
1973	2 470	163	1 174	473	316	343
1974	2 412	161	1 117	460	319	355
1975	2 333	158	1 040	449	320	365
1976	2 307	152	1 018	440	326	371
1977	2 289	146	995	437	335	375
1978	2 307	138	999	444	340	386
1979	2 336	131	1 013	448	350	395
1980	2 347	128	1 005	451	354	408
1981	2 335	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	0,6	- 6,2	0,2	1,6	1,7	3,6
1972	0,4	- 2,4	- 0,6	1,8	- 0,7	4,5
1973	0,2	- 2,1	0,6	- 1,0	- 0,3	2,1
1974	- 2,4	- 1,7	- 4,9	- 2,7	0,9	3,5
1975	- 3,3	- 1,6	- 6,8	- 2,4	0,3	2,8
1976	- 1,1	- 3,8	- 2,1	- 1,9	1,7	1,5
1977	- 0,8	- 3,8	- 2,3	- 0,8	3,0	1,1
1978	0,8	- 5,9	0,4	1,6	1,3	2,9
1979	1,3	- 4,8	1,3	0,9	2,9	2,3
1980	0,5	- 2,0	- 0,7	0,7	1,2	3,4
1981	- 0,5	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	101	94	100	102	102	104
1972	101	92	100	104	101	108
1973	101	90	100	103	101	111
1974	99	88	95	100	101	114
1975	96	87	89	97	102	118
1976	95	83	87	95	104	119
1977	94	80	85	95	107	121
1978	95	76	85	96	108	124
1979	96	72	86	97	111	127
1980	96	71	86	98	113	131
1981	96	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	9,2	8,1	9,0	9,7	10,7	8,6
1971	9,2	8,0	9,1	9,7	10,7	8,6
1972	9,3	8,2	9,2	9,8	10,5	8,6
1973	9,3	8,4	9,2	9,6	10,4	8,6
1974	9,2	8,5	9,1	9,6	10,4	8,7
1975	9,2	8,7	9,0	9,6	10,5	8,7
1976	9,2	8,7	9,0	9,6	10,4	8,7
1977	9,2	8,8	8,8	9,5	10,5	8,8
1978	9,2	8,6	8,9	9,6	10,3	8,8
1979	9,2	8,4	8,9	9,7	10,3	8,7
1980	9,1	8,4	8,7	9,7	10,3	8,8
1981	9,1	.	.	.	.	.

Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %

1970	100	7,5	48,0	18,9	12,9	12,7
1971	100	7,0	47,8	19,1	13,0	13,1
1972	100	6,8	47,3	19,4	12,9	13,6
1973	100	6,6	47,5	19,1	12,8	13,9
1974	100	6,7	46,3	19,1	13,2	14,7
1975	100	6,8	44,6	19,2	13,7	15,7
1976	100	6,6	44,1	19,1	14,1	16,1
1977	100	6,4	43,5	19,1	14,7	16,4
1978	100	6,0	43,3	19,3	14,7	16,7
1979	100	5,6	43,3	19,2	15,0	16,9
1980	100	5,5	42,8	19,2	15,1	17,4
1981	100	.	.	.	.	.

3. Erwerbstätige im Inland

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter
	1	2	3	4	5	6

1000

1970	1 476	185	655	252	148	236
1971	1 470	169	657	251	149	243
1972	1 468	157	650	258	148	254
1973	1 470	151	653	260	149	258
1974	1 438	145	634	246	148	265
1975	1 397	144	597	240	147	269
1976	1 379	137	586	237	148	272
1977	1 387	128	602	237	151	270
1978	1 398	124	606	240	154	274
1979	1 413	116	622	238	157	280
1980	1 427	115	626	241	159	286
1981	1 423	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	- 0,4	- 8,3	0,2	- 0,4	0,7	3,2
1972	- 0,1	- 7,1	- 1,0	2,6	- 0,4	4,5
1973	0,2	- 3,9	0,4	0,8	0,2	1,5
1974	- 2,2	- 3,8	- 2,9	- 5,3	- 0,2	2,6
1975	- 2,9	- 0,8	- 5,9	- 2,6	- 0,5	1,5
1976	- 1,2	- 5,1	- 1,8	- 1,5	0,4	1,3
1977	0,6	- 6,4	2,7	0,3	1,8	- 0,9
1978	0,8	- 3,2	0,7	1,0	2,3	1,7
1979	1,1	- 6,6	2,7	- 0,6	1,9	2,1
1980	1,0	- 0,8	0,7	1,4	0,9	1,9
1981	- 0,2	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	100	92	100	100	101	103
1972	99	85	99	102	100	108
1973	100	82	100	103	100	109
1974	97	79	97	98	100	112
1975	95	78	91	95	100	114
1976	93	74	89	94	100	115
1977	94	69	92	94	102	114
1978	95	67	92	95	104	116
1979	96	63	95	94	106	119
1980	97	62	96	96	107	121
1981	96	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	5,6	8,2	5,1	5,3	5,0	6,5
1971	5,5	7,9	5,1	5,2	5,0	6,5
1972	5,5	7,7	5,1	5,3	4,9	6,5
1973	5,5	7,7	5,1	5,3	4,9	6,5
1974	5,5	7,7	5,2	5,1	4,8	6,4
1975	5,5	7,9	5,2	5,1	4,8	6,4
1976	5,5	7,8	5,2	5,1	4,7	6,4
1977	5,6	7,7	5,3	5,2	4,7	6,3
1978	5,6	7,7	5,4	5,2	4,7	6,3
1979	5,5	7,4	5,4	5,1	4,6	6,2
1980	5,5	7,5	5,4	5,2	4,6	6,2
1981	5,6	.	.	.	.	.

Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %

1970	100	12,5	44,4	17,1	10,0	16,0
1971	100	11,5	44,7	17,1	10,1	16,6
1972	100	10,7	44,3	17,6	10,1	17,3
1973	100	10,3	44,4	17,7	10,1	17,5
1974	100	10,1	44,1	17,1	10,3	18,4
1975	100	10,3	42,7	17,2	10,6	19,2
1976	100	9,9	42,5	17,1	10,7	19,7
1977	100	9,2	43,4	17,1	10,9	19,4
1978	100	8,9	43,3	17,1	11,0	19,6
1979	100	8,2	44,0	16,9	11,1	19,8
1980	100	8,0	43,9	16,9	11,1	20,0
1981	100	.	.	.	.	.

3. Erwerbstätige im Inland

Jahr ¹⁾	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter
	1	2	3	4	5	6

1000

1970	4 196	374	2 305	623	418	476
1971	4 212	343	2 298	634	440	498
1972	4 218	320	2 284	649	447	518
1973	4 273	307	2 320	653	455	537
1974	4 231	295	2 271	651	459	555
1975	4 077	289	2 127	634	458	568
1976	4 041	274	2 093	630	467	578
1977	3 996	259	2 055	630	482	(570)
1978	4 059	252	2 076	637	503	(590)
1979	4 129	244	2 118	642	517	(608)
1980	4 208	239	2 162	648	529	(630)
1981	4 215	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	0,4	- 8,2	- 0,3	1,7	5,2	4,5
1972	0,1	- 6,7	- 0,6	2,3	1,6	4,0
1973	1,3	- 4,1	1,6	0,8	1,9	3,7
1974	- 1,0	- 3,9	- 2,1	- 0,3	0,8	3,3
1975	- 3,6	- 2,1	- 6,3	- 2,7	- 0,2	2,5
1976	- 0,9	- 5,4	- 1,6	- 0,7	2,0	1,7
1977	- 1,1	- 5,5	- 1,8	0,1	3,2	(- 1,3)
1978	1,6	- 2,4	1,1	1,0	4,4	(3,5)
1979	1,7	- 3,4	2,0	0,8	2,7	(3,1)
1980	1,9	- 2,1	2,1	1,0	2,3	(3,6)
1981	0,2	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	100	92	100	102	105	104
1972	101	86	99	104	107	109
1973	102	82	101	105	109	113
1974	101	79	99	105	110	116
1975	97	77	92	102	110	119
1976	96	73	91	101	112	121
1977	95	69	89	101	115	(120)
1978	97	68	90	102	120	(124)
1979	98	65	92	103	124	(128)
1980	100	64	94	104	127	(132)
1981	100	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	15,8	16,5	17,8	13,1	14,2	13,1
1971	15,8	16,0	17,8	13,1	14,7	13,3
1972	15,9	15,7	17,9	13,3	14,8	13,3
1973	16,0	15,7	18,2	13,3	15,0	13,5
1974	16,2	15,7	18,5	13,6	15,0	13,5
1975	16,1	15,9	18,5	13,6	15,0	13,6
1976	16,1	15,7	18,5	13,7	15,0	13,6
1977	16,0	15,6	18,2	13,7	15,0	(13,3)
1978	16,1	15,7	18,4	13,8	15,2	(13,4)
1979	16,2	15,7	18,5	13,8	15,3	(13,5)
1980	16,3	15,7	18,8	13,9	15,4	(13,6)
1981	16,4	.	.	.	.	.

Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %

1970	100	8,9	54,9	14,8	10,0	11,4
1971	100	8,1	54,6	15,0	10,4	11,8
1972	100	7,6	54,2	15,4	10,6	12,3
1973	100	7,2	54,3	15,3	10,7	12,6
1974	100	7,0	53,7	15,4	10,8	13,1
1975	100	7,1	52,2	15,6	11,2	13,9
1976	100	6,8	51,8	15,6	11,6	14,3
1977	100	6,5	51,4	15,8	12,1	(14,3)
1978	100	6,2	51,2	15,7	12,4	(14,5)
1979	100	5,9	51,3	15,5	12,5	(14,7)
1980	100	5,7	51,4	15,4	12,6	(15,0)
1981	100	.	.	.	.	.

3. Erwerbstätige im Inland

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter
	1	2	3	4	5	6

1000

1970	4 825	731	2 266	740	482	607
1971	4 809	696	2 261	748	490	614
1972	4 827	673	2 246	774	497	638
1973	4 850	643	2 262	796	496	655
1974	4 749	616	2 187	784	490	673
1975	4 619	601	2 074	768	489	687
1976	4 608	580	2 058	765	500	705
1977	4 610	559	2 058	768	512	713
1978	4 688	543	2 103	777	533	731
1979	4 758	528	2 137	793	548	753
1980	4 791	513	2 158	794	556	770
1981	4 768	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	- 0,3	- 4,8	- 0,2	1,1	1,8	1,2
1972	0,4	- 3,4	- 0,6	3,5	1,3	3,9
1973	0,5	- 4,4	0,7	2,7	- 0,2	2,7
1974	- 2,1	- 4,2	- 3,3	- 1,4	- 1,2	2,8
1975	- 2,7	- 2,4	- 5,1	- 2,1	- 0,3	2,1
1976	- 0,2	- 3,4	- 0,8	- 0,4	2,3	2,6
1977	0,0	- 3,6	0,0	0,4	2,4	1,2
1978	1,7	- 2,8	2,2	1,1	4,1	2,6
1979	1,5	- 2,9	1,6	2,0	2,7	3,0
1980	0,7	- 2,8	1,0	0,2	1,5	2,3
1981	- 0,5	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	100	95	100	101	102	101
1972	100	92	99	105	103	105
1973	101	88	100	108	103	108
1974	98	84	97	106	102	111
1975	96	82	92	104	102	113
1976	96	79	91	103	104	116
1977	96	76	91	104	106	118
1978	97	74	93	105	111	121
1979	99	72	94	107	114	124
1980	99	70	95	107	115	127
1981	99	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	18,2	32,3	17,5	15,5	16,4	16,7
1971	18,1	32,5	17,5	15,5	16,4	16,4
1972	18,2	33,0	17,6	15,9	16,4	16,4
1973	18,2	32,9	17,7	16,2	16,3	16,4
1974	18,2	32,7	17,8	16,3	16,0	16,4
1975	18,3	32,9	18,0	16,5	16,0	16,4
1976	18,4	33,3	18,2	16,6	16,0	16,6
1977	18,4	33,8	18,3	16,7	16,0	16,7
1978	18,6	33,8	18,7	16,9	16,1	16,7
1979	18,6	33,9	18,7	17,1	16,2	16,7
1980	18,6	33,7	18,7	17,0	16,2	16,6
1981	18,6	.	.	.	.	.

Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %

1970	100	15,2	47,0	15,3	10,0	12,6
1971	100	14,5	47,0	15,6	10,2	12,8
1972	100	13,9	46,5	16,0	10,3	13,2
1973	100	13,2	46,6	16,4	10,2	13,5
1974	100	13,0	46,0	16,5	10,3	14,2
1975	100	13,0	44,9	16,6	10,6	14,9
1976	100	12,6	44,7	16,6	10,9	15,3
1977	100	12,1	44,6	16,7	11,1	15,5
1978	100	11,6	44,9	16,6	11,4	15,6
1979	100	11,1	44,9	16,7	11,5	15,8
1980	100	10,7	45,0	16,6	11,6	16,1
1981	100	.	.	.	.	.

3. Erwerbstätige im Inland

Jahr 1)	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter
	1	2	3	4	5	6

1000

1970	437	16	234	83	44	61
1971	446	15	244	83	45	59
1972	448	14	245	83	46	60
1973	447	14	241	84	46	62
1974	431	14	225	83	46	64
1975	424	14	218	80	47	66
1976	423	13	216	79	48	67
1977	427	12	220	79	50	66
1978	420	11	211	78	52	68
1979	428	11	215	78	53	70
1980	436	11	220	79	54	72
1981	437	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	2,0	- 4,6	4,3	- 0,1	3,0	- 3,0
1972	0,5	- 3,7	0,4	- 0,2	1,8	1,9
1973	- 0,3	- 1,9	- 1,7	1,5	0,0	2,8
1974	- 3,5	- 1,1	- 6,4	- 1,9	- 0,3	2,8
1975	- 1,6	- 1,4	- 3,3	- 2,7	1,3	3,9
1976	- 0,4	- 4,6	- 0,9	- 1,8	3,0	1,4
1977	1,0	- 7,3	2,0	- 0,4	4,0	- 1,4
1978	- 1,6	- 5,7	- 3,9	- 0,8	3,0	2,6
1979	1,9	- 0,6	1,8	0,5	2,6	3,9
1980	1,8	- 3,7	2,4	0,5	1,3	2,8
1981	0,4	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	102	95	104	100	103	97
1972	103	92	105	100	105	99
1973	102	90	103	101	105	102
1974	99	89	96	99	104	105
1975	97	88	93	97	106	109
1976	97	84	92	95	109	110
1977	98	78	94	95	113	109
1978	96	73	90	94	117	111
1979	98	73	92	94	120	116
1980	100	70	94	95	121	119
1981	100	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	1,6	0,7	1,8	1,7	1,5	1,7
1971	1,7	0,7	1,9	1,7	1,5	1,6
1972	1,7	0,7	1,9	1,7	1,5	1,5
1973	1,7	0,7	1,9	1,7	1,5	1,5
1974	1,6	0,7	1,8	1,7	1,5	1,5
1975	1,7	0,7	1,9	1,7	1,5	1,6
1976	1,7	0,7	1,9	1,7	1,5	1,6
1977	1,7	0,7	2,0	1,7	1,6	1,5
1978	1,7	0,7	1,9	1,7	1,6	1,5
1979	1,7	0,7	1,9	1,7	1,6	1,6
1980	1,7	0,7	1,9	1,7	1,6	1,6
1981	1,7	.	.	.	.	.

Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %

1970	100	3,5	53,4	19,0	10,1	13,9
1971	100	3,3	54,6	18,7	10,2	13,2
1972	100	3,2	54,6	18,5	10,3	13,4
1973	100	3,1	53,8	18,9	10,4	13,8
1974	100	3,2	52,2	19,2	10,7	14,7
1975	100	3,2	51,3	19,0	11,0	15,6
1976	100	3,1	51,0	18,7	11,4	15,8
1977	100	2,8	51,5	18,4	11,7	15,5
1978	100	2,7	50,3	18,6	12,3	16,1
1979	100	2,6	50,2	18,3	12,4	16,4
1980	100	2,5	50,5	18,1	12,3	16,6
1981	100	.	.	.	.	.

3. Erwerbstätige im Inland

Jahr ¹⁾	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter
	1	2	3	4	5	6

1000

1970	945	4	407	205	145	185
1971	934	4	390	206	146	188
1972	915	4	370	202	144	195
1973	905	4	362	197	144	199
1974	887	4	344	190	145	205
1975	855	4	314	182	145	210
1976	842	4	299	180	145	214
1977	835	4	292	179	146	214
1978	829	4	285	176	148	217
1979	835	4	287	174	150	221
1980	837	4	286	173	150	225
1981	828	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	- 1,2	0,0	- 4,1	0,3	- 0,8	1,9
1972	- 2,0	0,0	- 5,2	- 1,7	- 1,1	3,7
1973	- 1,0	0,0	- 2,1	- 2,6	0,0	1,7
1974	- 2,0	0,0	- 4,8	- 3,7	0,4	3,0
1975	- 3,6	0,0	- 8,9	- 3,8	0,2	2,8
1976	- 1,6	0,0	- 4,5	- 1,4	- 0,2	1,6
1977	- 0,8	0,0	- 2,4	- 0,8	0,8	0,2
1978	- 0,7	0,0	- 2,5	- 1,3	1,2	1,1
1979	0,8	0,0	0,6	- 0,9	1,4	2,0
1980	0,2	0,0	- 0,1	- 1,1	0,3	1,7
1981	- 1,1	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	99	100	96	100	101	102
1972	97	100	91	99	100	106
1973	96	100	89	96	100	107
1974	94	100	85	93	100	111
1975	91	100	77	89	100	114
1976	89	100	74	88	100	116
1977	88	100	72	87	101	116
1978	88	100	70	86	102	117
1979	88	100	70	85	104	119
1980	89	100	70	84	104	121
1981	88	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,6	0,2	3,1	4,3	4,9	5,1
1971	3,5	0,2	3,0	4,3	4,9	5,0
1972	3,4	0,2	2,9	4,1	4,8	5,0
1973	3,4	0,2	2,8	4,0	4,7	5,0
1974	3,4	0,2	2,8	4,0	4,7	5,0
1975	3,4	0,2	2,7	3,9	4,7	5,0
1976	3,4	0,2	2,6	3,9	4,6	5,0
1977	3,3	0,2	2,6	3,9	4,6	5,0
1978	3,3	0,2	2,5	3,8	4,5	4,9
1979	3,3	0,2	2,5	3,8	4,4	4,9
1980	3,2	0,2	2,5	3,7	4,4	4,8
1981	3,2	.	.	.	.	.

Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %

1970	100	0,4	43,0	21,7	15,3	19,6
1971	100	0,4	41,8	22,0	15,6	20,2
1972	100	0,4	40,4	22,1	15,8	21,4
1973	100	0,4	40,0	21,7	15,9	21,9
1974	100	0,4	38,8	21,4	16,3	23,1
1975	100	0,4	36,7	21,3	17,0	24,6
1976	100	0,4	35,6	21,4	17,2	25,4
1977	100	0,4	35,0	21,4	17,5	25,7
1978	100	0,4	34,4	21,2	17,8	26,1
1979	100	0,4	34,3	20,9	17,9	26,4
1980	100	0,4	34,2	20,6	18,0	26,8
1981	100	.	.	.	.	.

3. Erwerbstätige im Inland

Jahr ¹⁾	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter
	1	2	3	4	5	6

1000

1970	26 570	2 262	12 973	4 769	2 943	3 623
1971	26 639	2 144	12 933	4 831	2 988	3 743
1972	26 580	2 038	12 751	4 877	3 025	3 889
1973	26 648	1 954	12 761	4 906	3 039	3 988
1974	26 155	1 882	12 303	4 801	3 063	4 106
1975	25 266	1 823	11 529	4 664	3 059	4 191
1976	25 033	1 743	11 317	4 604	3 120	4 249
1977	24 993	1 655	11 265	4 588	3 206	4 279
1978	25 181	1 608	11 275	4 606	3 306	4 386
1979	25 519	1 558	11 424	4 637	3 388	4 512
1980	25 779	1 522	11 523	4 667	3 434	4 633
1981	25 626	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	0,3	- 5,2	- 0,3	1,3	1,5	3,3
1972	- 0,2	- 4,9	- 1,4	1,0	1,2	3,9
1973	0,3	- 4,1	0,1	0,6	0,5	2,5
1974	- 1,9	- 3,7	- 3,6	- 2,1	0,8	3,0
1975	- 3,4	- 3,1	- 6,3	- 2,9	- 0,1	2,1
1976	- 0,9	- 4,4	- 1,8	- 1,3	2,0	1,4
1977	- 0,2	- 5,0	- 0,5	- 0,3	2,8	0,7
1978	0,8	- 2,8	0,1	0,4	3,1	2,5
1979	1,3	- 3,1	1,3	0,7	2,5	2,9
1980	1,0	- 2,3	0,9	0,6	1,4	2,7
1981	- 0,6	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	100	95	100	101	102	103
1972	100	90	98	102	103	107
1973	100	86	98	103	103	110
1974	98	83	95	101	104	113
1975	95	81	89	98	104	116
1976	94	77	87	97	106	117
1977	94	73	87	96	109	118
1978	95	71	87	97	112	121
1979	96	69	88	97	115	125
1980	97	67	89	98	117	128
1981	96	.	.	.	.	.

Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %

1970	100	8,5	48,8	17,9	11,1	13,6
1971	100	8,0	48,5	18,1	11,2	14,1
1972	100	7,7	48,0	18,3	11,4	14,6
1973	100	7,3	47,9	18,4	11,4	15,0
1974	100	7,2	47,0	18,4	11,7	15,7
1975	100	7,2	45,6	18,5	12,1	16,6
1976	100	7,0	45,2	18,4	12,5	17,0
1977	100	6,6	45,1	18,4	12,8	17,1
1978	100	6,4	44,8	18,3	13,1	17,4
1979	100	6,1	44,8	18,2	13,3	17,7
1980	100	5,9	44,7	18,1	13,3	18,0
1981	100	.	.	.	.	.

**Schleswig - Holstein
Hamburg**

4. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Preisen von 1970 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung				
		Unternehmen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen ²⁾
	1	2	3	4	5	6

Schleswig - Holstein

1970 = 100

1971	104	104	109	106	99	101
1972	108	110	114	114	100	105
1973	113	116	132	120	101	108
1974	118	122	149	128	105	108
1975	121	126	141	132	108	114
1976	126	132	144	138	117	119
1977	129	137	165	142	121	118
1978	131	139	175	142	127	120
1979	133	142	168	145	133	123
1980	137	148	176	151	134	128
1981	138	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	3,8	4,3	9,4	6,0	- 1,3	0,6
1972	4,3	5,4	4,2	7,2	1,0	4,6
1973	4,7	5,5	15,6	5,9	1,3	2,4
1974	4,5	5,2	12,7	6,3	3,6	0,1
1975	1,9	3,1	- 4,8	3,1	3,6	5,8
1976	4,4	5,2	1,7	4,7	8,0	4,6
1977	2,4	3,3	14,5	3,0	3,0	- 1,0
1978	1,7	2,0	6,5	- 0,2	5,0	1,9
1979	1,4	2,1	- 4,5	2,1	4,9	2,0
1980	3,0	3,8	5,2	4,5	0,8	4,2
1981	0,7	.	.	.	.	.

Hamburg

1970 = 100

1971	103	103	107	106	101	102
1972	106	107	103	111	103	105
1973	109	111	95	120	105	104
1974	112	116	107	128	111	104
1975	116	118	110	130	114	106
1976	122	125	116	137	123	110
1977	126	128	112	140	128	113
1978	126	129	109	142	128	113
1979	130	135	100	149	134	119
1980	133	139	98	153	138	122
1981	135	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	2,6	3,4	7,0	6,2	1,0	1,5
1972	3,6	3,5	- 4,0	5,0	2,1	3,4
1973	3,0	3,6	- 7,5	7,8	2,2	- 1,0
1974	2,7	4,5	12,8	6,9	5,3	- 0,1
1975	3,3	1,8	2,3	1,0	3,0	2,4
1976	5,2	5,7	6,0	5,6	7,5	3,6
1977	3,1	3,1	- 3,5	2,4	4,1	2,8
1978	0,4	0,5	- 3,3	1,1	0,3	- 0,6
1979	2,8	5,0	- 7,6	5,1	4,5	5,5
1980	2,6	2,6	- 1,9	2,8	2,7	2,2
1981	1,2	.	.	.	.	.

4. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Preisen von 1970 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung				
		Unternehmen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen ²⁾
	1	2	3	4	5	6

Niedersachsen

1970 = 100

1971	104	104	114	104	101	103
1972	107	108	119	108	102	106
1973	114	115	147	115	105	110
1974	116	118	157	117	107	114
1975	120	123	153	122	107	121
1976	128	133	157	135	117	124
1977	131	137	169	137	123	125
1978	136	143	183	145	129	127
1979	140	149	177	151	132	132
1980	143	152	190	153	133	138
1981	145	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	4,1	4,1	14,5	3,5	1,4	2,8
1972	3,2	3,8	3,8	4,5	0,2	2,9
1973	6,0	6,9	24,1	6,0	3,7	4,4
1974	2,2	2,4	6,4	1,6	1,7	2,8
1975	2,8	3,7	- 2,3	4,8	0,1	6,7
1976	7,2	8,1	2,6	10,2	9,3	2,0
1977	2,1	3,0	7,2	1,9	4,8	0,8
1978	4,1	5,0	8,6	5,5	4,7	1,8
1979	3,0	3,7	- 3,4	4,7	2,7	4,5
1980	2,0	2,3	7,5	1,0	0,7	4,1
1981	1,4	.	.	.	.	.

Bremen

1970 = 100

1971	100	99	91	101	93	103
1972	104	103	89	111	89	109
1973	107	107	103	116	92	108
1974	108	109	123	116	93	111
1975	112	112	143	118	97	120
1976	118	119	144	128	104	118
1977	121	123	125	131	111	120
1978	123	127	131	133	112	126
1979	127	131	138	137	118	128
1980	129	133	161	137	121	132
1981	131	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	0,1	- 0,9	- 9,3	1,4	- 7,3	3,2
1972	3,9	4,3	- 2,0	9,0	- 3,8	5,2
1973	3,1	3,7	16,2	4,8	3,5	- 0,5
1974	0,4	1,3	19,5	0,1	1,2	3,0
1975	4,1	3,7	16,0	1,7	4,1	7,7
1976	5,0	5,8	0,7	8,2	6,7	- 1,3
1977	2,4	3,7	- 13,1	2,7	6,7	1,0
1978	2,3	2,6	4,3	1,8	1,6	5,7
1979	3,1	3,3	5,3	2,7	4,9	1,3
1980	1,3	1,6	17,2	0,0	2,4	3,2
1981	1,8	.	.	.	.	.

Nordrhein - Westfalen
Hessen

4. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Preisen von 1970 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung				
		Unternehmen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen ²⁾
	1	2	3	4	5	6

Nordrhein - Westfalen

1970 = 100

1971	102	102	104	102	100	107
1972	105	106	109	105	104	110
1973	111	112	118	111	109	117
1974	114	116	126	116	110	117
1975	116	118	139	116	115	121
1976	122	126	147	124	121	123
1977	125	129	168	127	126	124
1978	128	132	191	129	131	126
1979	131	136	192	133	137	128
1980	131	136	202	131	136	131
1981	131	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	1,7	2,2	4,2	1,5	0,2	7,0
1972	3,3	3,8	4,8	3,4	3,5	3,0
1973	5,3	5,8	7,9	5,7	4,9	6,0
1974	2,9	3,3	7,0	4,2	1,2	0,4
1975	1,6	1,9	10,2	0,2	4,2	2,8
1976	5,7	6,3	5,8	7,3	5,7	2,1
1977	2,1	2,5	14,5	1,7	3,6	1,0
1978	2,5	2,8	13,3	2,0	4,4	1,5
1979	2,5	3,1	0,7	3,2	4,3	1,1
1980	- 0,2	- 0,2	5,3	- 1,3	- 0,6	2,3
1981	0,0	.	.	.	.	.

Hessen

1970 = 100

1971	103	103	100	103	103	102
1972	107	109	96	109	104	111
1973	112	114	106	114	108	116
1974	115	117	109	116	111	120
1975	117	120	104	118	114	122
1976	126	130	98	132	122	127
1977	131	137	109	138	129	132
1978	136	142	122	140	137	138
1979	141	149	121	145	145	143
1980	140	148	122	142	147	145
1981	141	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	2,7	3,0	0,1	2,6	2,8	2,5
1972	4,6	5,5	- 3,7	6,3	1,4	8,0
1973	4,7	5,0	9,6	4,9	3,8	5,0
1974	2,0	2,5	3,0	1,3	2,5	3,2
1975	2,1	2,3	- 4,7	1,9	2,6	2,0
1976	7,8	8,6	- 5,8	11,5	7,0	3,8
1977	4,1	5,2	11,0	4,4	5,7	3,7
1978	3,6	4,0	12,1	1,7	6,4	4,7
1979	3,8	4,6	- 0,8	3,7	6,2	3,6
1980	- 0,5	- 0,2	1,1	- 2,2	1,1	1,3
1981	0,6	.	.	.	.	.

4. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Preisen von 1970 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung				
		Unternehmen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen ²⁾
	1.	2.	3.	4.	5.	6.

Rheinland - Pfalz

1970 = 100

1971	104	104	106	104	103	102
1972	109	111	114	111	102	108
1973	114	116	126	117	103	110
1974	117	121	124	122	109	114
1975	118	121	112	121	110	120
1976	126	131	114	133	117	124
1977	132	137	140	137	123	130
1978	135	141	145	140	129	132
1979	140	148	142	147	136	136
1980	141	149	131	146	138	141
1981	143	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	3,7	4,2	5,8	3,7	2,7	1,5
1972	5,3	6,4	8,2	7,5	- 1,1	6,4
1973	4,1	4,7	10,1	5,2	1,5	2,1
1974	3,3	4,0	- 1,8	3,6	5,5	3,5
1975	0,1	0,1	- 9,2	- 0,1	1,2	5,0
1976	7,0	8,2	1,7	9,7	6,5	3,7
1977	4,7	5,0	22,2	2,9	4,7	4,4
1978	2,3	3,0	3,8	2,2	4,9	2,2
1979	4,2	5,0	- 2,3	4,7	5,6	2,4
1980	0,5	0,6	- 7,3	- 0,1	1,2	4,1
1981	1,4	.	.	.	.	.

Baden - Württemberg

1970 = 100

1971	102	102	106	101	102	101
1972	108	108	104	108	104	106
1973	112	113	132	114	104	106
1974	113	114	123	115	103	108
1975	113	115	125	115	101	115
1976	121	123	126	124	109	118
1977	127	130	144	131	114	118
1978	128	131	151	132	119	118
1979	132	137	152	137	125	122
1980	133	137	148	137	124	124
1981	132	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	2,3	2,2	5,9	1,3	2,0	0,7
1972	5,3	5,9	- 1,6	6,6	1,9	5,4
1973	4,1	4,5	26,2	5,3	- 0,2	- 0,0
1974	0,6	0,8	- 6,5	0,9	- 0,9	2,1
1975	0,5	1,0	1,5	- 0,2	- 1,4	6,6
1976	6,4	7,2	1,1	8,2	7,7	2,5
1977	4,9	5,2	14,0	5,9	4,7	- 0,1
1978	0,9	1,2	5,2	0,2	4,1	- 0,2
1979	3,7	4,4	0,6	4,3	4,9	3,0
1980	0,2	0,2	- 3,0	- 0,3	- 0,8	1,7
1981	- 0,3	.	.	.	.	.

**Bayern
Saarland**

4. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Preisen von 1970 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung				
		Unternehmen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen ²⁾
	1	2	3	4	5	6

Bayern

1970 = 100

1971	105	105	113	105	102	103
1972	109	110	118	109	102	110
1973	113	114	134	114	101	115
1974	116	118	145	115	102	121
1975	118	120	140	116	105	126
1976	125	128	141	126	112	130
1977	130	134	160	129	118	135
1978	134	138	170	131	124	137
1979	138	143	173	135	132	139
1980	141	147	184	137	134	145
1981	142	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	5,0	5,1	12,7	4,9	1,8	3,1
1972	3,7	4,2	4,3	3,9	- 0,0	6,6
1973	4,1	4,4	14,0	4,2	- 0,7	4,5
1974	2,7	2,9	8,2	1,6	1,2	5,1
1975	1,5	1,8	- 3,3	0,9	2,3	4,5
1976	6,1	7,1	0,5	8,4	7,1	2,8
1977	3,8	4,4	13,7	2,2	5,7	4,4
1978	2,7	3,2	5,9	1,9	4,9	1,4
1979	3,1	3,7	1,9	3,2	6,2	1,5
1980	2,2	2,4	6,3	1,0	1,6	3,8
1981	1,2	.	.	.	.	.

Saarland

1970 = 100

1971	103	102	102	102	102	103
1972	106	104	100	105	101	105
1973	112	111	107	112	101	118
1974	118	119	112	123	102	122
1975	118	119	117	128	102	108
1976	123	125	110	134	109	108
1977	125	126	114	136	109	107
1978	131	134	120	145	115	109
1979	137	141	116	153	121	113
1980	140	146	124	161	122	116
1981	139	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	3,4	2,4	2,3	1,9	1,9	3,1
1972	2,3	1,9	- 2,6	2,8	- 1,3	1,6
1973	5,4	6,7	7,7	6,6	0,6	12,6
1974	6,0	7,1	4,7	9,8	1,1	3,6
1975	- 0,2	0,2	3,8	4,1	- 0,6	- 11,7
1976	4,4	4,8	- 5,5	5,3	7,4	0,1
1977	1,3	0,9	3,3	1,1	- 0,3	- 1,2
1978	4,8	5,9	5,7	6,7	5,6	2,2
1979	4,4	5,3	- 3,4	5,8	4,9	3,8
1980	2,7	3,9	6,7	4,9	0,7	2,0
1981	- 0,6	.	.	.	.	.

4. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Preisen von 1970 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung				
		Unternehmen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen ²⁾
	1	2	3	4	5	6

Berlin (West)

1970 = 100

1971	103	104	100	106	100	103
1972	107	109	106	113	101	106
1973	111	114	106	120	105	109
1974	116	119	110	128	107	112
1975	118	123	110	135	108	114
1976	124	131	111	147	110	118
1977	127	134	116	153	111	121
1978	132	141	119	162	116	124
1979	136	146	121	170	121	126
1980	139	150	129	174	122	128
1981	141	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	3,5	3,9	0,0	6,3	- 0,1	2,6
1972	3,2	4,4	6,5	6,4	1,2	3,6
1973	4,4	4,9	0,0	5,9	4,1	2,6
1974	3,6	4,7	3,0	6,7	1,5	2,8
1975	2,1	3,3	0,0	5,5	1,6	2,1
1976	5,4	6,2	1,5	9,4	1,8	3,1
1977	2,3	2,7	4,3	3,7	0,9	2,8
1978	3,6	4,7	2,8	6,2	4,1	1,8
1979	3,2	4,0	1,4	4,4	4,0	2,0
1980	2,0	2,4	6,7	2,7	1,5	1,7
1981	1,7	.	.	.	.	.

Bundesgebiet

1970 = 100

1971	103	103	109	103	101	103
1972	107	108	112	108	102	108
1973	112	113	129	114	105	112
1974	115	117	136	117	107	115
1975	116	119	134	118	109	120
1976	124	127	136	128	116	123
1977	128	132	153	132	122	125
1978	131	136	165	134	127	127
1979	135	141	164	139	133	130
1980	136	142	170	139	134	134
1981	137	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	3,0	3,2	8,8	2,8	1,0	3,4
1972	3,9	4,5	2,8	4,9	1,4	4,8
1973	4,6	5,1	15,7	5,3	2,5	3,8
1974	2,4	2,9	4,9	2,9	1,7	2,3
1975	1,6	1,9	- 1,1	1,1	2,1	3,9
1976	6,1	6,9	1,5	8,2	6,8	2,7
1977	3,2	3,7	12,1	3,0	4,4	2,0
1978	2,5	2,9	8,0	2,0	4,3	1,7
1979	3,1	3,8	- 0,6	3,8	4,8	2,5
1980	0,9	1,0	4,0	0,0	0,6	2,7
1981	0,6	.	.	.	.	.

5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 - Sp. 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	3 694	1 750	1 944	390	- 65	1 619	290	17,9
1971	3 853	1 819	2 034	422	- 72	1 685	313	18,6
1972	4 175	1 882	2 293	455	- 35	1 872	309	16,5
1973	4 558	2 117	2 441	492	- 15	1 963	316	16,1
1974	4 703	2 257	2 446	597	38	1 811	328	18,1
1975	5 115	2 331	2 785	633	44	2 108	336	15,9
1976	5 536	2 640	2 897	653	46	2 198	371	16,9
1977	5 865	2 829	3 035	723	76	2 236	404	18,1
1978	6 049	2 901	3 148	769	97	2 282	443	19,4
1979	5 987	3 097	2 890	805	105	1 980	498	25,2
1980	.	.	3 034	.	.	.	550	.
1981	.	.	2 993	.	.	.	.	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	24 174	14 645	9 529	848	1 582	7 099	5 067	71,4
1971	26 707	15 899	10 808	999	1 853	7 956	5 688	71,5
1972	28 783	16 913	11 869	1 111	2 076	8 682	6 201	71,4
1973	31 859	18 492	13 367	1 236	2 385	9 745	7 074	72,6
1974	36 070	21 671	14 399	1 421	2 369	10 609	7 645	72,1
1975	36 904	21 987	14 917	1 617	2 314	10 987	7 778	70,8
1976	39 080	23 320	15 760	1 649	2 676	11 436	8 349	73,0
1977	42 762	25 501	17 261	1 657	2 712	12 892	9 058	70,3
1978	44 478	26 252	18 226	1 713	2 823	13 691	9 713	70,9
1979	49 188	29 418	19 771	1 763	3 022	14 986	10 400	69,4
1980	.	.	21 498	.	.	.	11 450	.
1981	.	.	22 378	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	19 950	16 258	3 691	371	244	3 077	1 842	59,9
1971	21 783	17 724	4 059	414	333	3 312	2 116	63,9
1972	23 034	18 557	4 477	452	286	3 739	2 356	63,0
1973	25 191	20 439	4 752	495	239	4 018	2 680	66,7
1974	28 076	23 032	5 044	557	230	4 258	2 982	70,0
1975	29 535	24 049	5 486	605	228	4 654	3 143	67,5
1976	32 635	26 551	6 084	659	270	5 154	3 425	66,4
1977	35 625	29 191	6 433	688	267	5 478	3 635	66,3
1978	37 873	30 952	6 921	747	207	5 967	3 945	66,1
1979	40 622	33 071	7 550	837	303	6 410	4 181	65,2
1980	.	.	7 979	.	.	.	4 549	.
1981	.	.	8 218	.	.	.	.	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	6 538	2 241	4 297	698	310	3 288	971	29,5
1971	7 760	2 748	5 012	829	356	3 827	1 176	30,7
1972	8 775	3 054	5 721	943	399	4 380	1 309	29,9
1973	9 790	3 232	6 558	1 081	451	5 026	1 525	30,3
1974	10 887	3 644	7 243	1 223	445	5 575	1 759	31,6
1975	12 352	4 177	8 174	1 342	439	6 393	1 890	29,6
1976	13 716	4 673	9 043	1 473	496	7 074	2 088	29,5
1977	14 664	5 076	9 588	1 621	536	7 430	2 296	30,9
1978	15 829	5 512	10 317	1 799	638	7 881	2 449	31,1
1979	17 066	6 038	11 028	2 062	722	8 244	2 651	32,2
1980	.	.	12 201	.	.	.	2 892	.
1981	.	.	13 351	.	.	.	.	.
Unternehmen zusammen (unbereinigt ²¹⁾)								
1970	54 355	34 893	19 462	2 308	2 071	15 083	8 170	54,2
1971	60 102	38 190	21 913	2 665	2 469	16 779	9 293	55,4
1972	64 766	40 406	24 360	2 960	2 727	18 673	10 175	54,5
1973	71 398	44 280	27 118	3 304	3 061	20 753	11 595	55,9
1974	79 736	50 604	29 132	3 799	3 081	22 252	12 714	57,1
1975	83 906	52 543	31 363	4 197	3 026	24 141	13 146	54,5
1976	90 967	57 184	33 783	4 434	3 488	25 861	14 233	55,0
1977	98 915	62 597	36 318	4 690	3 592	28 036	15 392	54,9
1978	104 229	65 617	38 612	5 028	3 764	29 820	16 551	55,5
1979	112 863	71 624	41 239	5 467	4 153	31 619	17 730	56,1
1980	.	.	44 712	.	.	34 058	19 440	57,1
1981	.	.	46 940	.	.	.	.	.

Noch: 5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (bereinigt ²⁾)								
1970	54 110	35 427	18 683	2 308	1 826	14 549	8 170	56,2
1971	59 820	38 820	21 000	2 665	2 187	16 148	9 293	57,5
1972	64 447	41 141	23 306	2 960	2 407	17 939	10 175	56,7
1973	71 033	45 107	25 926	3 304	2 696	19 926	11 595	58,2
1974	79 385	51 674	27 712	3 799	2 730	21 183	12 714	60,0
1975	83 537	53 750	29 786	4 197	2 656	22 934	13 146	57,3
1976	90 545	58 458	32 086	4 434	3 065	24 587	14 233	57,9
1977	98 463	63 994	34 469	4 690	3 140	26 639	15 392	57,8
1978	103 717	67 125	36 592	5 028	3 251	28 312	16 551	58,5
1979	112 199	73 251	38 948	5 467	3 489	29 992	17 730	59,1
1980	.	.	42 152	.	.	32 255	19 440	60,3
1981	.	.	44 103	.	.	.	.	.
Staat, private Haushalte usw. ³⁾								
1970	7 335	3 485	3 850	175	4	3 671	3 671	100
1971	8 690	4 146	4 543	202	4	4 337	4 337	100
1972	9 613	4 513	5 099	226	5	4 869	4 869	100
1973	10 900	5 067	5 832	249	6	5 577	5 577	100
1974	12 498	5 731	6 767	284	6	6 477	6 477	100
1975	14 024	6 715	7 309	313	7	6 988	6 988	100
1976	14 804	7 157	7 647	338	8	7 301	7 301	100
1977	15 156	7 124	8 032	358	8	7 665	7 665	100
1978	16 150	7 698	8 452	392	9	8 051	8 051	100
1979	18 069	8 925	9 144	438	10	8 697	8 697	100
1980	.	.	9 873	.	.	9 367	9 367	100
1981	.	.	10 477	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt ²⁾)								
1970	61 689	38 378	23 311	2 483	2 075	18 754	11 841	63,1
1971	68 792	42 336	26 456	2 867	2 473	21 116	13 630	64,5
1972	74 379	44 920	29 459	3 186	2 732	23 542	15 043	63,9
1973	82 297	49 347	32 950	3 553	3 067	26 330	17 172	65,2
1974	92 234	56 335	35 899	4 083	3 088	28 729	19 191	66,8
1975	97 930	59 258	38 672	4 510	3 033	31 129	20 134	64,7
1976	105 771	64 341	41 430	4 772	3 496	33 162	21 533	64,9
1977	114 071	69 721	44 349	5 048	3 600	35 701	23 057	64,6
1978	120 379	73 315	47 064	5 420	3 773	37 872	24 602	65,0
1979	130 932	80 549	50 383	5 905	4 162	40 316	26 426	65,5
1980	.	.	54 585	.	.	43 425	28 807	66,3
1981	.	.	57 417	.	.	.	30 182	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt ²⁾)								
1970	61 444	38 912	22 533	2 483	1 830	18 220	11 841	65,0
1971	68 510	42 967	25 543	2 867	2 191	20 485	13 630	66,5
1972	74 060	45 654	28 406	3 186	2 412	22 807	15 043	66,0
1973	81 933	50 174	31 759	3 553	2 702	25 504	17 172	67,3
1974	91 884	57 405	34 479	4 083	2 737	27 659	19 191	69,4
1975	97 561	60 465	37 096	4 510	2 663	29 922	20 134	67,3
1976	105 349	65 615	39 733	4 772	3 073	31 887	21 533	67,5
1977	113 619	71 118	42 500	5 048	3 148	34 304	23 057	67,2
1978	119 866	74 823	45 044	5 420	3 260	36 364	24 602	67,7
1979	130 268	82 176	48 092	5 905	3 499	38 689	26 426	68,3
1980	.	.	52 024	.	.	41 622	28 807	69,2
1981	.	.	54 580	.	.	43 476	30 182	69,4

5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	452	204	248	42	0	206	54	26,1
1971	508	227	281	49	- 3	235	60	25,4
1972	527	228	299	50	2	247	65	26,3
1973	495	237	258	41	4	212	71	33,6
1974	575	283	292	52	5	235	83	35,2
1975	613	307	306	56	7	242	90	37,2
1976	711	366	345	63	9	273	100	36,7
1977	667	335	332	63	12	257	110	43,0
1978	647	324	324	62	12	250	118	47,0
1979	647	342	304	65	10	229	126	55,0
1980	.	.	301	.	.	.	138	.
1981	.	.	299	.	.	.	.	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	34 611	22 112	12 499	1 077	3 117	8 305	6 234	75,1
1971	37 092	23 347	13 745	1 246	3 543	8 956	6 824	76,2
1972	38 469	24 059	14 410	1 314	3 955	9 142	7 328	80,2
1973	44 522	28 126	16 397	1 473	4 695	10 228	8 003	78,2
1974	50 796	33 321	17 475	1 656	4 536	11 283	8 443	74,8
1975	49 516	32 533	16 983	1 814	4 491	10 678	8 529	79,9
1976	53 831	35 895	17 936	1 843	4 707	11 386	8 975	78,8
1977	56 584	37 701	18 883	1 679	4 895	12 310	9 517	77,3
1978	57 942	38 165	19 777	1 698	5 402	12 677	9 961	78,6
1979	67 888	45 166	22 722	1 784	6 014	14 924	10 625	71,2
1980	.	.	24 399	.	.	.	11 485	.
1981	.	.	25 120	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	54 419	45 521	8 898	1 044	231	7 623	4 762	62,5
1971	56 085	46 331	9 754	1 157	329	8 267	5 361	64,8
1972	60 539	50 188	10 351	1 196	202	8 953	5 916	66,1
1973	71 223	59 700	11 523	1 325	178	10 019	6 651	66,4
1974	83 151	70 314	12 837	1 560	166	11 110	7 250	65,3
1975	80 856	67 527	13 328	1 711	84	11 534	7 469	64,8
1976	89 090	74 620	14 470	1 742	- 27	12 755	7 983	62,6
1977	92 535	77 156	15 379	1 861	- 164	13 682	8 397	61,4
1978	94 507	79 056	15 451	1 897	- 259	13 812	8 709	63,1
1979	104 052	87 119	16 933	2 208	137	14 588	9 134	62,6
1980	.	.	17 977	.	.	.	9 791	.
1981	.	.	18 938	.	.	.	.	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	11 046	3 884	7 161	741	515	5 905	2 422	41,0
1971	12 682	4 545	8 138	857	607	6 674	2 719	40,7
1972	13 971	4 900	9 070	952	706	7 413	2 988	40,3
1973	14 965	5 125	9 840	1 056	825	7 960	3 392	42,6
1974	16 581	5 792	10 789	1 190	838	8 760	3 856	44,0
1975	18 015	6 324	11 691	1 285	935	9 471	4 180	44,1
1976	19 800	7 009	12 791	1 426	977	10 388	4 665	44,9
1977	21 930	7 861	14 069	1 590	1 120	11 358	5 079	44,7
1978	23 844	8 623	15 221	1 783	1 241	12 197	5 606	46,0
1979	26 775	9 968	16 807	2 116	1 346	13 344	6 024	45,1
1980	.	.	18 346	.	.	.	6 585	.
1981	.	.	20 181	.	.	.	.	.
Unternehmen zusammen (unbereinigt ²¹⁾)								
1970	100 528	71 722	28 806	2 904	3 863	22 039	13 472	61,1
1971	106 367	74 450	31 918	3 309	4 477	24 132	14 964	62,0
1972	113 505	79 375	34 131	3 512	4 864	25 755	16 297	63,3
1973	131 205	93 188	38 018	3 896	5 702	28 420	18 117	63,7
1974	151 102	109 710	41 392	4 458	5 545	31 388	19 632	62,5
1975	148 999	106 692	42 308	4 865	5 518	31 925	20 268	63,5
1976	163 432	117 890	45 542	5 075	5 666	34 801	21 723	62,4
1977	171 716	123 052	48 663	5 193	5 863	37 608	23 102	61,4
1978	176 940	126 168	50 772	5 440	6 396	38 936	24 393	62,7
1979	199 362	142 596	56 766	6 173	7 507	43 086	25 909	60,1
1980	.	.	61 023	.	.	46 101	27 999	60,7
1981	.	.	64 538	.	.	.	.	.

Noch: 5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (bereinigt 2))								
1970	100 165	72 450	27 715	2 904	3 500	21 310	13 472	63,2
1971	105 956	75 297	30 659	3 309	4 066	23 284	14 964	64,3
1972	113 058	80 325	32 733	3 512	4 416	24 805	16 297	65,7
1973	130 694	94 256	36 439	3 896	5 191	27 352	18 117	66,2
1974	150 604	111 097	39 506	4 458	5 047	30 001	19 632	65,4
1975	148 501	108 185	40 316	4 865	5 020	30 431	20 268	66,6
1976	162 863	119 469	43 394	5 075	5 097	33 223	21 723	65,4
1977	171 110	124 775	46 335	5 193	5 257	35 885	23 102	64,4
1978	176 266	128 000	48 266	5 440	5 722	37 103	24 393	65,7
1979	198 448	144 649	53 799	6 173	6 593	41 032	25 909	63,1
1980	.	.	57 727	.	.	43 840	27 999	63,9
1981	.	.	60 880	.	.	.	.	.
Staat, private Haushalte usw. 3)								
1970	4 921	1 904	3 017	121	2	2 894	2 894	100
1971	5 852	2 238	3 614	140	4	3 470	3 470	100
1972	6 512	2 525	3 987	156	5	3 827	3 827	100
1973	7 460	2 921	4 539	172	5	4 361	4 361	100
1974	8 595	3 429	5 166	190	6	4 970	4 970	100
1975	9 539	4 005	5 534	205	6	5 323	5 323	100
1976	10 058	4 294	5 765	218	7	5 539	5 539	100
1977	10 506	4 471	6 036	230	7	5 799	5 799	100
1978	11 263	4 847	6 416	248	8	6 160	6 160	100
1979	12 025	5 204	6 821	273	8	6 540	6 540	100
1980	.	.	7 446	.	.	7 123	7 123	100
1981	.	.	7 900	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt 2))								
1970	105 449	73 625	31 823	3 025	3 866	24 933	16 367	65,6
1971	112 219	76 687	35 532	3 449	4 481	27 601	18 433	66,8
1972	120 018	81 900	38 118	3 668	4 869	29 582	20 124	68,0
1973	138 665	96 109	42 557	4 068	5 708	32 781	22 478	68,6
1974	159 697	113 139	46 558	4 648	5 551	36 358	24 602	67,7
1975	158 539	110 697	47 842	5 071	5 524	37 247	25 591	68,7
1976	173 490	122 184	51 306	5 293	5 673	40 340	27 262	67,6
1977	182 222	127 523	54 699	5 423	5 870	43 406	28 901	66,6
1978	188 203	131 015	57 188	5 688	6 404	45 096	30 554	67,8
1979	211 387	147 800	63 588	6 446	7 515	49 626	32 450	65,4
1980	.	.	68 468	.	.	53 224	35 122	66,0
1981	.	.	72 438	.	.	.	37 124	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt 2))								
1970	105 086	74 354	30 732	3 025	3 503	24 205	16 367	67,6
1971	111 808	77 534	34 273	3 449	4 070	26 754	18 433	68,9
1972	119 570	82 850	36 720	3 668	4 421	28 631	20 124	70,3
1973	138 154	97 177	40 978	4 068	5 197	31 713	22 478	70,9
1974	159 198	114 526	44 672	4 648	5 052	34 971	24 602	70,3
1975	158 040	112 190	45 850	5 071	5 026	35 754	25 591	71,6
1976	172 921	123 763	49 158	5 293	5 103	38 762	27 262	70,3
1977	181 616	129 246	52 370	5 423	5 264	41 683	28 901	69,3
1978	187 529	132 847	54 682	5 688	5 730	43 264	30 554	70,6
1979	210 474	149 853	60 620	6 446	6 602	47 572	32 450	68,2
1980	.	.	65 173	.	.	50 963	35 122	68,9
1981	.	.	68 780	.	.	53 515	37 124	69,4

5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	8 513	4 198	4 314	864	- 130	3 580	664	18,6
1971	9 145	4 408	4 737	976	- 179	3 940	710	18,0
1972	9 852	4 594	5 257	1 040	- 74	4 291	718	16,7
1973	11 502	5 444	6 057	1 178	- 33	4 912	757	15,4
1974	11 229	5 622	5 607	1 334	57	4 216	848	20,1
1975	12 144	5 732	6 412	1 448	87	4 877	897	18,4
1976	13 818	6 805	7 013	1 567	95	5 351	996	18,6
1977	13 549	6 760	6 790	1 616	163	5 011	1 120	22,4
1978	13 973	6 919	7 054	1 721	219	5 114	1 211	23,7
1979	14 243	7 623	6 620	1 851	230	4 539	1 384	30,5
1980	.	.	6 916	.	.	.	1 472	.
1981	.	.	7 271	.	.	.	.	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	83 803	50 559	33 244	2 984	4 128	26 132	19 105	73,1
1971	91 313	54 722	36 591	3 418	4 617	28 556	21 584	75,6
1972	96 625	57 393	39 231	3 695	5 344	30 192	23 270	77,1
1973	108 027	64 334	43 692	4 089	5 724	33 880	26 357	77,8
1974	115 543	70 374	45 169	4 501	5 735	34 933	28 339	81,1
1975	116 824	70 752	46 072	4 945	5 946	35 181	28 367	80,6
1976	133 309	81 691	51 619	5 343	6 394	39 882	30 718	77,0
1977	139 530	84 974	54 556	5 494	7 359	41 704	32 127	77,0
1978	154 106	93 638	60 468	6 047	7 815	46 605	33 925	72,8
1979	169 191	103 445	65 746	6 273	8 211	51 263	36 584	71,4
1980	.	.	70 633	.	.	.	39 557	.
1981	.	.	73 068	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	61 608	50 851	10 757	1 085	490	9 182	5 680	61,9
1971	66 743	54 727	12 016	1 240	874	9 902	6 542	66,1
1972	71 488	58 404	13 084	1 332	705	11 047	7 320	66,3
1973	78 898	64 831	14 068	1 467	494	12 108	8 260	68,2
1974	84 810	70 163	14 647	1 631	465	12 551	9 029	71,9
1975	87 055	71 657	15 398	1 730	645	13 022	9 378	72,0
1976	95 815	78 848	16 967	1 862	705	14 400	9 908	68,8
1977	102 119	84 088	18 031	1 996	549	15 486	10 505	67,8
1978	106 209	87 055	19 154	2 162	220	16 772	11 301	67,4
1979	114 872	94 549	20 323	2 266	458	17 599	12 005	68,2
1980	.	.	20 942	.	.	.	12 822	.
1981	.	.	21 406	.	.	.	.	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	17 068	5 764	11 304	1 805	646	8 852	2 843	32,1
1971	19 444	6 603	12 840	2 107	769	9 965	3 235	32,5
1972	21 713	7 193	14 520	2 378	867	11 275	3 667	32,5
1973	24 224	7 751	16 473	2 704	989	12 780	4 130	32,3
1974	27 302	8 912	18 390	3 053	1 045	14 292	4 697	32,9
1975	30 484	10 035	20 448	3 324	1 176	15 949	5 035	31,6
1976	33 300	11 058	22 242	3 628	1 274	17 340	5 539	31,9
1977	36 172	12 237	23 935	4 009	1 538	18 388	6 054	32,9
1978	39 194	13 373	25 821	4 469	1 644	19 708	6 506	33,0
1979	43 043	14 942	28 100	5 169	1 838	21 093	7 021	33,3
1980	.	.	30 813	.	.	.	7 522	.
1981	.	.	33 759	.	.	.	.	.
Unternehmen zusammen (unbereinigt ²⁾)								
1970	170 991	111 372	59 619	6 738	5 134	47 746	28 292	59,3
1971	186 645	120 460	66 184	7 741	6 080	52 364	32 071	61,2
1972	199 677	127 585	72 093	8 446	6 841	56 806	34 974	61,6
1973	222 651	142 360	80 290	9 438	7 173	63 679	39 503	62,0
1974	238 884	155 071	83 813	10 519	7 302	65 992	42 914	65,0
1975	246 507	158 177	88 330	11 447	7 854	69 029	43 677	63,3
1976	276 241	178 401	97 841	12 401	8 467	76 973	47 161	61,3
1977	291 370	188 058	103 312	13 115	9 609	80 589	49 806	61,8
1978	313 482	200 985	112 497	14 401	9 898	88 198	52 943	60,0
1979	341 349	220 560	120 789	15 559	10 737	94 494	56 993	60,3
1980	.	.	129 304	.	.	100 465	61 373	61,1
1981	.	.	135 503	.	.	.	.	.

Noch: 5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (bereinigt 2))								
1970	170 240	112 943	57 297	6 738	4 383	46 175	28 292	61,3
1971	185 792	122 295	63 497	7 741	5 227	50 529	32 071	63,5
1972	198 732	129 683	69 049	8 446	5 896	54 707	34 974	63,9
1973	221 571	144 728	76 843	9 438	6 093	61 312	39 503	64,4
1974	237 875	158 056	79 819	10 519	6 293	63 007	42 914	68,1
1975	245 467	161 487	83 980	11 447	6 814	65 719	43 677	66,5
1976	275 018	181 985	93 033	12 401	7 244	73 388	47 161	64,3
1977	290 084	191 946	98 138	13 115	8 323	76 701	49 806	64,9
1978	311 988	205 275	106 713	14 401	8 404	83 909	52 943	63,1
1979	339 405	225 201	114 204	15 559	8 793	89 852	56 993	63,4
1980	.	.	122 015	.	.	95 367	61 373	64,4
1981	.	.	127 449	.	.	.	.	.
Staat, private Haushalte usw. 3))								
1970	17 092	8 060	9 032	472	12	8 548	8 548	100
1971	20 386	9 635	10 751	549	11	10 191	10 191	100
1972	22 526	10 440	12 086	613	13	11 461	11 461	100
1973	26 121	12 048	14 073	693	15	13 365	13 365	100
1974	30 468	14 084	16 383	797	16	15 570	15 570	100
1975	33 978	16 257	17 721	868	18	16 835	16 835	100
1976	36 028	17 354	18 674	949	21	17 704	17 704	100
1977	38 564	18 446	20 117	1 034	22	19 060	19 060	100
1978	41 483	20 097	21 386	1 130	23	20 232	20 232	100
1979	44 548	21 629	22 919	1 253	26	21 640	21 640	100
1980	.	.	25 013	.	.	23 562	23 562	100
1981	.	.	26 617	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt 2))								
1970	188 084	119 433	68 651	7 210	5 147	56 294	36 840	65,4
1971	207 031	130 095	76 936	8 290	6 091	62 555	42 263	67,6
1972	222 204	138 025	84 179	9 058	6 854	68 266	46 435	68,0
1973	248 772	154 408	94 363	10 131	7 188	77 044	52 868	68,6
1974	269 352	169 156	100 196	11 316	7 319	81 562	58 484	71,7
1975	280 485	174 434	106 051	12 315	7 872	85 864	60 512	70,5
1976	312 269	195 754	116 515	13 350	8 488	94 677	64 864	68,5
1977	329 934	206 505	123 429	14 149	9 631	99 649	68 867	69,1
1978	354 965	221 083	133 883	15 531	9 921	108 431	73 176	67,5
1979	385 897	242 189	143 708	16 811	10 763	116 133	78 633	67,7
1980	.	.	154 317	.	.	124 026	84 934	68,5
1981	.	.	162 119	.	.	.	88 987	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt 2))								
1970	187 332	121 004	66 329	7 210	4 395	54 723	36 840	67,3
1971	206 178	131 930	74 248	8 290	5 238	60 721	42 263	69,6
1972	221 259	140 123	81 135	9 058	5 909	66 168	46 435	70,2
1973	247 692	156 776	90 916	10 131	6 108	74 676	52 868	70,8
1974	268 343	172 141	96 202	11 316	6 310	78 577	58 484	74,4
1975	279 444	177 744	101 700	12 315	6 832	82 554	60 512	73,3
1976	311 046	199 339	111 706	13 350	7 265	91 092	64 864	71,2
1977	328 648	210 393	118 255	14 149	8 345	95 761	68 867	71,9
1978	353 472	225 372	128 099	15 531	8 427	104 141	73 176	70,3
1979	383 953	246 830	137 123	16 811	8 819	111 492	78 633	70,5
1980	.	.	147 028	.	.	118 929	84 934	71,4
1981	.	.	154 065	.	.	124 068	88 987	71,7

5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	230	122	108	11	1	96	115	118,9
1971	240	130	111	13	0	98	125	127,1
1972	246	130	115	14	2	99	133	134,0
1973	292	154	138	14	3	121	142	116,9
1974	385	205	180	17	5	158	161	101,7
1975	380	217	163	19	5	139	165	118,9
1976	401	250	151	18	2	131	182	139,4
1977	186	99	88	12	0	76	68	89,5
1978	173	90	83	10	- 1	74	69	94,3
1979	176	96	80	11	- 4	73	60	81,6
1980	.	.	87	.	.	.	51	.
1981	.	.	90	.	.	.	.	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	12 365	7 453	4 912	431	1 325	3 156	2 470	78,3
1971	13 188	7 952	5 237	484	1 493	3 259	2 809	86,2
1972	14 770	8 829	5 941	550	1 855	3 537	2 998	84,8
1973	16 876	10 003	6 873	633	1 977	4 263	3 446	80,8
1974	18 110	11 148	6 962	683	1 958	4 321	3 769	87,2
1975	18 014	10 964	7 050	756	1 982	4 312	3 901	90,5
1976	19 945	12 366	7 579	795	2 149	4 636	4 152	89,6
1977	21 509	13 341	8 168	735	2 402	5 031	4 248	84,4
1978	21 631	13 236	8 395	740	2 484	5 171	4 352	84,2
1979	23 185	14 257	8 928	797	2 538	5 593	4 683	83,7
1980	.	.	9 199	.	.	.	5 092	.
1981	.	.	9 809	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	15 598	12 714	2 884	363	87	2 434	1 662	68,3
1971	16 367	13 467	2 900	358	129	2 413	1 845	76,5
1972	16 733	13 751	2 982	359	125	2 498	2 079	83,2
1973	19 162	15 824	3 338	403	107	2 828	2 327	82,3
1974	20 576	17 047	3 529	455	104	2 971	2 500	84,2
1975	20 143	16 426	3 717	512	100	3 105	2 574	82,9
1976	22 268	18 296	3 971	509	127	3 335	2 715	81,4
1977	24 098	19 767	4 331	557	80	3 694	2 867	77,6
1978	24 737	20 347	4 390	572	35	3 782	2 998	79,3
1979	27 034	22 238	4 796	660	67	4 069	3 131	76,9
1980	.	.	5 059	.	.	.	3 321	.
1981	.	.	5 030	.	.	.	.	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	2 449	784	1 665	223	125	1 318	523	39,7
1971	2 808	905	1 903	257	149	1 497	596	39,8
1972	3 171	995	2 176	288	175	1 712	668	39,0
1973	3 392	1 030	2 363	319	196	1 847	755	40,8
1974	3 825	1 186	2 639	359	209	2 071	858	41,4
1975	4 376	1 371	3 006	396	212	2 397	935	39,0
1976	4 638	1 478	3 160	428	227	2 506	1 042	41,6
1977	4 996	1 600	3 396	472	240	2 683	1 150	42,9
1978	5 492	1 779	3 713	531	268	2 914	1 235	42,4
1979	5 877	1 924	3 952	608	285	3 059	1 341	43,8
1980	.	.	4 326	.	.	.	1 456	.
1981	.	.	4 741	.	.	.	.	.
Unternehmen zusammen (unbereinigt ²⁾)								
1970	30 642	21 073	9 569	1 028	1 537	7 004	4 770	68,1
1971	32 604	22 454	10 150	1 112	1 771	7 267	5 375	74,0
1972	34 919	23 705	11 214	1 211	2 156	7 847	5 879	74,9
1973	39 722	27 011	12 711	1 369	2 283	9 060	6 669	73,6
1974	42 895	29 585	13 310	1 514	2 275	9 521	7 288	76,5
1975	42 913	28 977	13 936	1 683	2 300	9 953	7 575	76,1
1976	47 252	32 390	14 862	1 750	2 505	10 607	8 091	76,3
1977	50 789	34 806	15 983	1 776	2 722	11 484	8 332	72,6
1978	52 033	35 453	16 580	1 853	2 786	11 941	8 654	72,5
1979	56 271	38 515	17 756	2 076	2 885	12 795	9 215	72,0
1980	.	.	18 671	.	.	13 440	9 920	73,8
1981	.	.	19 671	.	.	.	.	.

Noch: 5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	davon	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (bereinigt ²⁾)								
1970	30 521	21 315	9 206	1 028	1 417	6 762	4 770	70,5
1971	32 473	22 725	9 748	1 112	1 640	6 995	5 375	76,8
1972	34 772	24 019	10 753	1 211	2 009	7 533	5 879	78,0
1973	39 551	27 370	12 181	1 369	2 112	8 701	6 669	76,6
1974	42 735	30 037	12 698	1 514	2 115	9 069	7 288	80,4
1975	42 749	29 476	13 273	1 683	2 135	9 455	7 575	80,1
1976	47 066	32 914	14 152	1 750	2 319	10 083	8 091	80,2
1977	50 590	35 383	15 207	1 776	2 523	10 908	8 332	76,4
1978	51 813	36 064	15 749	1 853	2 566	11 330	8 654	76,4
1979	55 986	39 176	16 810	2 076	2 599	12 134	9 215	75,9
1980	.	.	17 638	.	.	12 724	9 920	78,0
1981	.	.	18 527	.	.	.	.	.
Staat, private Haushalte usw. ³⁾								
1970	1 709	688	1 021	39	1	981	981	100
1971	2 113	885	1 228	46	2	1 181	1 181	100
1972	2 295	921	1 374	52	2	1 320	1 320	100
1973	2 662	1 067	1 595	58	2	1 535	1 535	100
1974	3 219	1 366	1 852	66	2	1 784	1 784	100
1975	3 627	1 585	2 042	73	2	1 966	1 966	100
1976	3 899	1 725	2 174	80	3	2 091	2 091	100
1977	4 082	1 757	2 325	86	3	2 236	2 236	100
1978	4 386	1 888	2 498	94	3	2 400	2 400	100
1979	4 969	2 276	2 693	105	3	2 585	2 585	100
1980	.	.	3 005	.	.	2 878	2 878	100
1981	.	.	3 198	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt ²⁾)								
1970	32 351	21 761	10 590	1 067	1 538	7 985	5 751	72,0
1971	34 717	23 339	11 379	1 158	1 773	8 448	6 555	77,6
1972	37 214	24 626	12 588	1 263	2 158	9 167	7 199	78,5
1973	42 385	28 078	14 306	1 427	2 285	10 595	8 204	77,4
1974	46 114	30 952	15 162	1 579	2 277	11 306	9 072	80,2
1975	46 540	30 562	15 978	1 756	2 302	11 920	9 541	80,0
1976	51 151	34 116	17 035	1 829	2 508	12 698	10 182	80,2
1977	54 871	36 563	18 307	1 862	2 725	13 720	10 568	77,0
1978	56 419	37 341	19 078	1 947	2 789	14 341	11 054	77,1
1979	61 241	40 792	20 449	2 181	2 889	15 379	11 800	76,7
1980	.	.	21 676	.	.	16 318	12 798	78,4
1981	.	.	22 869	.	.	.	13 589	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt ²⁾)								
1970	32 231	22 003	10 227	1 067	1 417	7 743	5 751	74,3
1971	34 587	23 610	10 977	1 158	1 642	8 176	6 555	80,2
1972	37 067	24 939	12 127	1 263	2 011	8 853	7 199	81,3
1973	42 214	28 437	13 777	1 427	2 114	10 236	8 204	80,1
1974	45 954	31 404	14 550	1 579	2 117	10 854	9 072	83,6
1975	46 376	31 061	15 315	1 756	2 138	11 421	9 541	83,5
1976	50 965	34 640	16 325	1 829	2 322	12 174	10 182	83,6
1977	54 672	37 140	17 532	1 862	2 526	13 144	10 568	80,4
1978	56 199	37 952	18 246	1 947	2 569	13 730	11 054	80,5
1979	60 955	41 452	19 503	2 181	2 603	14 719	11 800	80,2
1980	.	.	20 644	.	.	15 602	12 798	82,0
1981	.	.	21 725	.	.	16 345	13 589	83,1

5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	7 855	3 936	3 919	755	- 114	3 277	564	17,2
1971	8 115	4 019	4 095	816	- 171	3 450	605	17,5
1972	8 830	4 280	4 550	870	- 48	3 727	620	16,6
1973	9 600	4 941	4 659	894	- 31	3 797	671	17,7
1974	9 552	5 145	4 408	999	26	3 382	746	22,1
1975	10 453	5 289	5 164	1 120	44	4 000	839	21,0
1976	11 525	6 071	5 453	1 171	44	4 238	930	21,9
1977	11 692	6 252	5 440	1 220	115	4 105	982	23,9
1978	12 208	6 481	5 727	1 316	160	4 251	1 034	24,3
1979	12 514	7 133	5 381	1 390	171	3 820	1 113	29,1
1980	.	.	5 627	.	.	.	1 210	.
1981	.	.	5 672	.	.	.	.	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	274 229	162 821	111 408	9 973	13 647	87 787	62 938	71,7
1971	290 763	170 986	119 777	11 265	14 939	93 573	68 878	73,6
1972	304 061	178 216	125 845	12 047	16 471	97 328	74 022	76,1
1973	338 095	200 047	138 049	12 997	18 069	106 982	82 878	77,5
1974	386 065	235 539	150 527	14 665	18 293	117 569	89 398	76,0
1975	383 928	233 653	150 275	15 965	19 486	114 824	90 595	78,9
1976	418 330	257 722	160 607	16 934	20 929	122 744	96 585	78,7
1977	434 560	266 043	168 517	18 063	21 730	128 723	102 077	79,3
1978	453 276	274 829	178 447	18 904	23 063	136 480	106 698	78,2
1979	503 345	309 974	193 371	19 991	25 391	147 990	113 658	76,8
1980	.	.	198 885	.	.	.	121 964	.
1981	.	.	200 449	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	183 909	154 102	29 808	2 938	2 311	24 559	16 166	65,8
1971	196 211	162 958	33 253	3 316	2 699	27 239	18 469	67,8
1972	209 321	172 757	36 564	3 620	2 286	30 658	20 019	65,3
1973	240 331	200 006	40 325	4 068	2 100	34 157	22 394	65,6
1974	263 179	221 858	41 321	4 432	1 884	35 005	24 055	68,7
1975	264 730	219 322	45 409	4 850	2 436	38 123	25 109	65,9
1976	289 658	240 599	49 059	5 169	2 691	41 199	26 937	65,4
1977	305 211	253 291	51 920	5 482	2 513	43 925	28 430	64,7
1978	323 134	268 133	55 001	5 879	2 124	46 998	30 425	64,7
1979	356 665	297 147	59 518	6 437	2 886	50 195	32 343	64,4
1980	.	.	62 253	.	.	.	35 573	.
1981	.	.	63 157	.	.	.	.	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	47 850	16 105	31 745	4 531	2 389	24 824	8 537	34,4
1971	56 384	19 113	37 271	5 334	2 855	29 083	9 591	33,0
1972	62 913	20 791	42 122	6 004	3 223	32 895	10 793	32,8
1973	72 529	23 519	49 010	6 921	3 713	38 376	12 320	32,1
1974	81 555	26 889	54 667	7 860	3 916	42 891	14 412	33,6
1975	89 651	29 801	59 850	8 540	4 042	47 268	15 678	33,2
1976	98 115	32 960	65 155	9 381	4 335	51 439	17 285	33,6
1977	106 977	36 258	70 719	10 381	4 832	55 506	18 868	34,0
1978	116 738	39 891	76 847	11 672	5 265	59 910	20 598	34,4
1979	126 606	43 716	82 890	13 518	5 832	63 540	22 491	35,4
1980	.	.	91 312	.	.	.	24 579	.
1981	.	.	100 045	.	.	.	.	.
Unternehmen zusammen (unbereinigt ²⁾)								
1970	513 843	336 964	176 879	18 198	18 233	140 447	88 206	62,8
1971	551 473	357 077	194 396	20 731	20 321	153 345	97 543	63,6
1972	585 125	376 044	209 081	22 542	21 932	164 608	105 453	64,1
1973	660 555	428 513	232 043	24 880	23 851	183 312	118 263	64,5
1974	740 352	489 430	250 922	27 955	24 119	198 847	128 610	64,7
1975	748 762	488 066	260 697	30 475	26 006	204 216	132 221	64,7
1976	817 627	537 352	280 275	32 655	27 999	219 621	141 737	64,5
1977	858 440	561 844	296 596	35 147	29 190	232 260	150 356	64,7
1978	905 356	589 334	316 022	37 771	30 611	247 640	158 754	64,1
1979	999 130	657 970	341 160	41 336	34 280	265 544	169 605	63,9
1980	.	.	358 078	.	.	277 328	183 326	66,1
1981	.	.	369 324	.	.	.	.	.

Noch: 5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (bereinigt ²⁾)								
1970	511 614	341 434	170 180	18 198	16 004	135 978	88 206	64,9
1971	548 968	362 239	186 729	20 731	17 816	148 182	97 543	65,8
1972	582 383	381 872	200 511	22 542	19 191	158 779	105 453	66,4
1973	657 436	435 054	222 381	24 880	20 731	176 770	118 263	66,9
1974	737 331	497 886	239 445	27 955	21 098	190 392	128 610	67,6
1975	745 692	497 324	248 368	30 475	22 936	194 958	132 221	67,8
1976	814 123	547 151	266 972	32 655	24 494	209 823	141 737	67,6
1977	854 748	572 482	282 266	35 147	25 498	221 622	150 356	67,8
1978	901 160	600 871	300 289	37 771	26 415	236 103	158 754	67,2
1979	993 640	670 521	323 119	41 336	28 790	252 993	169 605	67,0
1980	.	.	338 466	.	.	263 785	183 326	69,5
1981	.	.	348 021	.	.	.	.	.
Staat, private Haushalte usw. ³⁾								
1970	33 552	15 123	18 429	1 271	29	17 128	17 128	100
1971	40 181	18 073	22 108	1 476	26	20 606	20 606	100
1972	45 393	20 646	24 746	1 638	30	23 078	23 078	100
1973	52 551	23 890	28 661	1 815	35	26 812	26 812	100
1974	60 874	27 973	32 901	2 043	37	30 821	30 821	100
1975	67 439	31 535	35 904	2 217	41	33 645	33 645	100
1976	71 718	33 512	38 206	2 400	47	35 760	35 760	100
1977	76 452	35 335	41 117	2 606	49	38 462	38 462	100
1978	82 459	38 415	44 043	2 843	51	41 149	41 149	100
1979	89 338	41 900	47 438	3 149	58	44 231	44 231	100
1980	.	.	51 929	.	.	48 307	48 307	100
1981	.	.	55 175	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt ²⁾)								
1970	547 395	352 087	195 307	19 470	18 262	157 576	105 334	66,8
1971	591 654	375 150	216 504	22 207	20 347	173 950	118 148	67,9
1972	630 518	396 690	233 828	24 180	21 962	187 685	128 531	68,5
1973	713 107	452 403	260 704	26 695	23 886	210 123	145 074	69,0
1974	801 226	517 403	283 824	29 999	24 157	229 668	159 431	69,4
1975	816 201	519 601	296 601	32 692	26 048	237 861	165 866	69,7
1976	889 346	570 864	318 482	35 055	28 046	255 381	177 497	69,5
1977	934 892	597 180	337 713	37 752	29 238	270 722	188 818	69,7
1978	987 815	627 750	360 065	40 613	30 662	288 789	199 904	69,2
1979	1 088 468	699 870	388 598	44 485	34 338	309 775	213 836	69,0
1980	.	.	410 007	.	.	325 636	231 633	71,1
1981	.	.	424 499	.	.	.	241 677	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt ²⁾)								
1970	545 166	356 557	188 609	19 470	16 033	153 106	105 334	68,8
1971	589 149	380 312	208 837	22 207	17 842	168 788	118 148	70,0
1972	627 776	402 519	225 258	24 180	19 221	181 857	128 531	70,7
1973	709 987	458 944	251 042	26 695	20 766	203 581	145 074	71,3
1974	798 205	525 858	272 347	29 999	21 135	221 213	159 431	72,1
1975	813 131	528 859	284 272	32 692	22 977	228 603	165 866	72,6
1976	885 841	580 663	305 179	35 055	24 541	245 582	177 497	72,3
1977	931 200	607 817	323 383	37 752	25 546	260 085	188 818	72,6
1978	983 618	639 286	344 332	40 613	26 466	277 253	199 904	72,1
1979	1 082 978	712 420	370 558	44 485	28 848	297 225	213 836	71,9
1980	.	.	390 395	.	.	312 092	231 633	74,2
1981	.	.	403 196	.	.	320 921	241 677	75,3

5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	3 107	1 293	1 815	344	- 43	1 514	311	20,6
1971	3 070	1 341	1 729	339	- 69	1 460	348	23,9
1972	3 223	1 400	1 822	346	- 27	1 503	369	24,5
1973	3 603	1 655	1 949	364	- 26	1 611	397	24,7
1974	3 607	1 778	1 829	395	- 14	1 447	436	30,1
1975	3 801	1 784	2 017	425	- 1	1 593	477	30,0
1976	3 900	1 905	1 995	413	0	1 582	519	32,8
1977	4 069	1 990	2 079	438	19	1 622	586	36,1
1978	4 216	2 042	2 174	465	39	1 671	604	36,2
1979	4 229	2 199	2 030	489	43	1 498	656	43,8
1980	.	.	2 032	.	.	.	694	.
1981	.	.	2 037	.	.	.	.	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	70 506	40 499	30 007	2 573	3 800	23 634	18 349	77,6
1971	76 739	43 984	32 754	2 935	4 342	25 477	20 316	79,7
1972	84 101	48 219	35 881	3 282	5 158	27 441	21 945	80,0
1973	92 884	53 725	39 159	3 548	5 518	30 094	24 702	82,1
1974	100 838	60 260	40 578	3 874	5 333	31 371	25 652	81,8
1975	102 390	61 475	40 915	4 303	5 201	31 411	25 902	82,5
1976	116 394	70 785	45 609	4 638	5 493	35 478	27 851	78,5
1977	121 924	73 549	48 375	4 908	5 652	37 815	29 548	78,1
1978	128 601	76 766	51 835	5 171	6 350	40 314	31 450	78,0
1979	142 888	86 580	56 309	5 359	7 298	43 653	34 033	78,0
1980	.	.	56 805	.	.	.	36 391	.
1981	.	.	57 385	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	57 566	47 191	10 375	1 099	741	8 535	6 144	72,0
1971	64 451	52 699	11 752	1 258	945	9 549	7 035	73,7
1972	68 890	55 830	13 060	1 398	879	10 783	7 918	73,4
1973	76 852	62 840	14 012	1 547	781	11 684	8 926	76,4
1974	84 097	69 441	14 657	1 713	692	12 253	9 669	78,9
1975	87 876	71 963	15 913	1 884	767	13 262	10 139	76,5
1976	95 850	78 612	17 239	2 027	841	14 371	10 793	75,1
1977	98 082	79 546	18 536	2 165	835	15 536	11 443	73,7
1978	106 401	86 138	20 263	2 401	716	17 146	12 408	72,4
1979	117 081	94 924	22 157	2 661	908	18 588	13 217	71,1
1980	.	.	23 200	.	.	.	14 204	.
1981	.	.	24 010	.	.	.	.	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	21 021	6 905	14 117	1 820	1 019	11 278	3 979	35,3
1971	24 165	7 917	16 247	2 129	1 181	12 937	4 603	35,6
1972	27 371	8 752	18 619	2 417	1 374	14 828	5 048	34,0
1973	30 665	9 465	21 199	2 755	1 511	16 933	5 669	33,5
1974	35 322	11 015	24 307	3 146	1 582	19 579	6 490	33,1
1975	38 800	12 382	26 417	3 409	1 732	21 276	7 074	33,2
1976	42 656	13 777	28 879	3 745	1 859	23 275	7 723	33,2
1977	47 439	15 495	31 944	4 190	2 052	25 702	8 448	32,9
1978	52 124	17 166	34 958	4 722	2 306	27 930	9 037	32,4
1979	57 662	19 212	38 450	5 512	2 540	30 399	9 826	32,3
1980	.	.	41 794	.	.	.	10 674	.
1981	.	.	46 603	.	.	.	.	.
Unternehmen zusammen (unbereinigt ²⁾)								
1970	152 200	95 887	56 313	5 835	5 517	44 961	28 783	64,0
1971	168 425	105 942	62 483	6 660	6 399	49 423	32 302	65,4
1972	183 585	114 202	69 383	7 443	7 384	54 555	35 279	64,7
1973	204 004	127 684	76 320	8 214	7 784	60 322	39 693	65,8
1974	223 865	142 494	81 371	9 128	7 592	64 650	42 247	65,3
1975	232 867	147 605	85 262	10 020	7 700	67 542	43 592	64,5
1976	258 801	165 079	93 722	10 823	8 193	74 706	46 886	62,8
1977	271 515	170 581	100 934	11 701	8 559	80 674	50 025	62,0
1978	291 342	182 111	109 231	12 759	9 411	87 061	53 499	61,5
1979	321 861	202 914	118 947	14 021	10 788	94 138	57 732	61,3
1980	.	.	123 831	.	.	97 625	61 963	63,5
1981	.	.	130 034	.	.	.	.	.

Noch: 5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (bereinigt 2))								
1970	151 491	97 325	54 166	5 835	4 807	43 523	28 783	66,1
1971	167 620	107 619	60 001	6 660	5 594	47 746	32 302	67,7
1972	182 675	116 152	66 523	7 443	6 475	52 605	35 279	67,1
1973	202 978	129 859	73 119	8 214	6 758	58 148	39 693	68,3
1974	222 885	145 271	77 614	9 128	6 613	61 874	42 247	68,3
1975	231 863	150 671	81 192	10 020	6 695	64 476	43 592	67,6
1976	257 629	168 386	89 242	10 823	7 021	71 398	46 886	65,7
1977	270 258	174 221	96 038	11 701	7 302	77 035	50 025	64,9
1978	289 892	186 112	103 780	12 759	7 961	83 060	53 499	64,4
1979	319 947	207 295	112 651	14 021	8 874	89 756	57 732	64,3
1980	.	.	117 048	.	.	92 941	61 963	66,7
1981	.	.	122 547	.	.	.	.	.
Staat, private Haushalte usw. 3)								
1970	11 918	5 397	6 521	420	16	6 085	6 085	100
1971	14 477	6 615	7 862	491	9	7 362	7 362	100
1972	16 247	7 420	8 827	546	11	8 270	8 270	100
1973	19 035	8 706	10 328	619	13	9 696	9 696	100
1974	21 878	10 041	11 837	678	14	11 145	11 145	100
1975	24 488	11 527	12 961	745	16	12 200	12 200	100
1976	26 172	12 392	13 780	813	18	12 949	12 949	100
1977	27 563	12 946	14 617	881	18	13 718	13 718	100
1978	29 718	14 089	15 629	962	19	14 648	14 648	100
1979	31 970	15 255	16 715	1 064	22	15 629	15 629	100
1980	.	.	17 988	.	.	16 780	16 780	100
1981	.	.	19 068	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt 2))								
1970	164 118	101 284	62 834	6 256	5 533	51 045	34 868	68,3
1971	182 902	112 556	70 345	7 151	6 409	56 786	39 665	69,8
1972	199 832	121 622	78 209	7 989	7 395	62 825	43 549	69,3
1973	223 039	136 391	86 648	8 834	7 797	70 018	49 389	70,5
1974	245 743	152 535	93 208	9 806	7 606	75 796	53 392	70,4
1975	257 355	159 132	98 223	10 765	7 716	79 742	55 792	70,0
1976	284 973	177 471	107 502	11 635	8 211	87 655	59 835	68,3
1977	299 078	183 527	115 551	12 583	8 576	94 392	63 743	67,5
1978	321 060	196 200	124 860	13 721	9 430	101 709	68 147	67,0
1979	353 830	218 169	135 662	15 085	10 810	109 767	73 361	66,8
1980	.	.	141 819	.	.	114 405	78 744	68,8
1981	.	.	149 102	.	.	.	82 356	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt 2))								
1970	163 408	102 722	60 687	6 256	4 823	49 607	34 868	70,3
1971	182 097	114 234	67 863	7 151	5 604	55 108	39 665	72,0
1972	198 922	123 572	75 350	7 989	6 486	60 876	43 549	71,5
1973	222 013	138 565	83 448	8 834	6 770	67 844	49 389	72,8
1974	244 763	155 312	89 451	9 806	6 626	73 019	53 392	73,1
1975	256 351	162 198	94 153	10 765	6 711	76 676	55 792	72,8
1976	283 801	180 778	103 023	11 635	7 039	84 348	59 835	70,9
1977	297 821	187 167	110 655	12 583	7 320	90 753	63 743	70,2
1978	319 609	200 201	119 409	13 721	7 979	97 709	68 147	69,7
1979	351 916	222 550	129 366	15 085	8 896	105 386	73 361	69,6
1980	.	.	135 036	.	.	109 721	78 744	71,8
1981	.	.	141 615	.	.	114 510	82 356	71,9

5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 - Sp. 6)
Mill. DM								
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	2 980	1 202	1 778	349	1	1 429	255	17,8
1971	3 258	1 203	2 055	420	- 22	1 657	277	16,7
1972	3 418	1 235	2 183	433	9	1 741	282	16,2
1973	3 600	1 475	2 124	422	22	1 680	288	17,1
1974	3 388	1 587	1 801	417	50	1 334	314	23,6
1975	3 530	1 561	1 969	432	50	1 487	348	23,4
1976	4 075	1 879	2 196	480	51	1 665	386	23,2
1977	4 572	2 125	2 446	555	74	1 818	428	23,6
1978	4 379	2 016	2 363	545	95	1 724	455	26,4
1979	4 223	2 090	2 133	553	92	1 488	471	31,6
1980	.	.	1 932	.	.	.	515	.
1981	.	.	2 155	.	.	.	.	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	45 986	25 990	19 996	1 795	2 803	15 398	9 428	61,2
1971	50 265	28 262	22 003	2 074	3 316	16 613	10 447	62,9
1972	54 927	30 668	24 259	2 290	3 753	18 216	11 576	63,5
1973	61 097	34 482	26 614	2 465	3 887	20 262	13 169	65,0
1974	69 893	40 865	29 028	2 837	3 866	22 325	14 325	64,2
1975	69 880	41 061	28 819	3 117	3 880	21 822	14 580	66,8
1976	77 269	45 768	31 501	3 277	4 146	24 079	15 940	66,2
1977	82 241	48 286	33 955	3 708	4 446	25 800	17 236	66,8
1978	89 188	52 763	36 425	3 874	5 027	27 524	18 329	66,6
1979	102 309	61 626	40 683	4 085	5 680	30 919	20 020	64,8
1980	.	.	43 971	.	.	.	21 545	.
1981	.	.	45 781	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	23 994	19 020	4 974	543	257	4 175	2 722	65,2
1971	26 063	20 484	5 579	619	380	4 579	3 067	67,0
1972	28 186	22 075	6 111	667	329	5 115	3 441	67,3
1973	30 912	24 428	6 484	731	239	5 515	3 979	72,1
1974	33 556	26 786	6 770	805	232	5 733	4 288	74,8
1975	34 682	27 428	7 254	868	242	6 144	4 488	73,0
1976	38 107	30 270	7 836	926	335	6 575	4 771	72,6
1977	40 758	32 298	8 460	978	270	7 211	5 127	71,1
1978	43 295	34 204	9 091	1 063	174	7 854	5 559	70,8
1979	46 844	37 084	9 760	1 105	335	8 320	5 828	70,0
1980	.	.	10 364	.	.	.	6 328	.
1981	.	.	10 565	.	.	.	.	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	8 366	2 973	5 393	895	369	4 129	1 177	28,5
1971	9 363	3 306	6 057	1 036	443	4 578	1 355	29,6
1972	10 523	3 629	6 894	1 167	493	5 234	1 518	29,0
1973	11 604	3 913	7 690	1 315	554	5 821	1 770	30,4
1974	12 959	4 402	8 557	1 481	549	6 526	1 970	30,2
1975	14 495	4 967	9 528	1 612	577	7 339	2 117	28,8
1976	15 730	5 406	10 324	1 755	648	7 922	2 311	29,2
1977	17 472	6 089	11 383	1 964	699	8 720	2 516	28,9
1978	18 970	6 647	12 323	2 189	831	9 304	2 726	29,3
1979	20 506	7 261	13 245	2 507	944	9 793	2 967	30,3
1980	.	.	14 631	.	.	.	3 201	.
1981	.	.	16 013	.	.	.	.	.
Unternehmen zusammen (unbereinigt ²⁾)								
1970	81 327	49 185	32 141	3 581	3 430	25 131	13 582	54,0
1971	88 949	53 255	35 694	4 150	4 117	27 428	15 146	55,2
1972	97 053	57 606	39 447	4 557	4 583	30 306	16 817	55,5
1973	107 212	64 299	42 913	4 933	4 702	33 278	19 206	57,7
1974	119 796	73 639	46 157	5 541	4 698	35 918	20 897	58,2
1975	122 588	75 017	47 571	6 028	4 749	36 793	21 534	58,5
1976	135 181	83 323	51 858	6 437	5 180	40 241	23 408	58,2
1977	145 042	88 798	56 243	7 205	5 490	43 549	25 308	58,1
1978	155 832	95 630	60 202	7 670	6 126	46 406	27 069	58,3
1979	173 882	108 061	65 821	8 250	7 050	50 521	29 287	58,0
1980	.	.	70 898	.	.	54 245	31 589	58,2
1981	.	.	74 514	.	.	.	.	.

Noch: 5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (bereinigt 2))								
1970	80 922	50 021	30 901	3 581	3 025	24 296	13 582	55,9
1971	88 489	54 230	34 259	4 150	3 657	26 453	15 146	57,3
1972	96 536	58 735	37 801	4 557	4 066	29 178	16 817	57,6
1973	106 635	65 545	41 089	4 933	4 125	32 031	19 206	60,0
1974	119 240	75 245	43 995	5 541	4 142	34 312	20 897	60,9
1975	122 027	76 762	45 265	6 028	4 189	35 048	21 534	61,4
1976	134 533	85 189	49 344	6 437	4 531	38 376	23 408	61,0
1977	144 342	90 865	53 477	7 205	4 789	41 483	25 308	61,0
1978	155 033	97 878	57 155	7 670	5 327	44 158	27 069	61,3
1979	172 823	110 529	62 294	8 250	5 991	48 052	29 287	60,9
1980	.	.	66 974	.	.	51 523	31 589	61,3
1981	.	.	70 175	.	.	.	.	.
Staat, private Haushalte usw. 3)								
1970	8 104	3 756	4 348	220	5	4 123	4 123	100
1971	9 701	4 498	5 203	255	5	4 943	4 943	100
1972	10 756	4 939	5 817	285	6	5 526	5 526	100
1973	12 426	5 654	6 772	322	7	6 442	6 442	100
1974	14 261	6 525	7 736	359	8	7 369	7 369	100
1975	15 659	7 310	8 349	392	9	7 949	7 949	100
1976	16 640	7 862	8 779	420	10	8 348	8 348	100
1977	17 511	8 154	9 357	461	10	8 886	8 886	100
1978	18 956	8 995	9 961	502	11	9 449	9 449	100
1979	20 298	9 696	10 602	556	12	10 034	10 034	100
1980	.	.	11 519	.	.	10 875	10 875	100
1981	.	.	12 253	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt 2))								
1970	89 430	52 941	36 489	3 801	3 435	29 253	17 704	60,5
1971	98 650	57 753	40 897	4 405	4 122	32 371	20 089	62,1
1972	107 810	62 545	45 264	4 842	4 590	35 832	22 343	62,4
1973	119 638	69 953	49 685	5 256	4 709	39 721	25 648	64,6
1974	134 056	80 164	53 893	5 900	4 706	43 287	28 266	65,3
1975	138 247	82 327	55 920	6 420	4 758	44 742	29 482	65,9
1976	151 821	91 185	60 636	6 857	5 190	48 589	31 757	65,4
1977	162 553	96 952	65 601	7 666	5 500	52 435	34 194	65,2
1978	174 788	104 624	70 163	8 172	6 137	55 855	36 518	65,4
1979	194 180	117 757	76 423	8 807	7 062	60 554	39 320	64,9
1980	.	.	82 417	.	.	65 120	42 465	65,2
1981	.	.	86 768	.	.	.	44 692	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt 2))								
1970	89 025	53 776	35 249	3 801	3 030	28 418	17 704	62,3
1971	98 190	58 728	39 462	4 405	3 662	31 395	20 089	64,0
1972	107 292	63 674	43 619	4 842	4 073	34 704	22 343	64,4
1973	119 061	71 199	47 861	5 256	4 132	38 474	25 648	66,7
1974	133 501	81 769	51 731	5 900	4 150	41 682	28 266	67,8
1975	137 686	84 072	53 614	6 420	4 198	42 996	29 482	68,6
1976	151 173	93 051	58 123	6 857	4 541	46 724	31 757	68,0
1977	161 853	99 018	62 834	7 666	4 800	50 369	34 194	67,9
1978	173 989	106 872	67 116	8 172	5 337	53 607	36 518	68,1
1979	193 121	120 225	72 896	8 807	6 003	58 086	39 320	67,7
1980	.	.	78 493	.	.	62 398	42 465	68,1
1981	.	.	82 428	.	.	65 223	44 692	68,5

5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	6 088	2 592	3 496	650	- 65	2 911	574	19,7
1971	6 163	2 651	3 511	681	- 128	2 959	631	21,3
1972	6 439	2 824	3 615	680	- 44	2 979	666	22,4
1973	7 600	3 299	4 300	819	- 53	3 535	722	20,4
1974	7 238	3 630	3 608	765	- 26	2 869	804	28,0
1975	8 006	3 835	4 172	883	- 1	3 290	847	25,7
1976	8 730	4 333	4 397	917	10	3 469	957	27,6
1977	9 379	4 682	4 697	1 004	62	3 631	1 049	28,9
1978	9 296	4 621	4 676	1 015	91	3 570	1 124	31,5
1979	9 740	5 205	4 535	1 106	99	3 329	1 236	37,1
1980	.	.	4 334	.	.	.	1 338	.
1981	.	.	4 405	.	.	.	.	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	141 446	78 550	62 896	5 103	8 835	48 958	34 951	71,4
1971	153 040	85 224	67 816	5 764	9 340	52 712	38 415	72,9
1972	169 342	94 607	74 735	6 474	10 511	57 750	42 677	73,9
1973	191 467	108 177	83 290	7 173	11 543	64 573	49 018	75,9
1974	208 969	122 250	86 719	7 918	11 199	67 602	53 316	78,9
1975	209 145	122 810	86 335	8 506	11 650	66 178	53 449	80,8
1976	232 446	138 112	94 333	8 972	12 371	72 990	58 045	79,5
1977	249 375	146 980	102 395	9 421	13 314	79 660	61 973	77,8
1978	262 269	152 848	109 421	9 854	14 792	84 775	66 312	78,2
1979	295 186	174 636	120 550	10 435	16 288	93 826	72 679	77,5
1980	.	.	129 014	.	.	.	79 601	.
1981	.	.	130 697	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	76 130	61 792	14 338	1 409	994	11 936	7 688	64,4
1971	84 807	68 593	16 214	1 618	1 181	13 415	8 751	65,2
1972	91 170	73 000	18 170	1 799	1 171	15 200	9 842	64,8
1973	98 604	79 423	19 182	1 968	1 012	16 202	11 289	69,7
1974	106 878	86 961	19 917	2 161	895	16 861	12 414	73,6
1975	108 849	88 051	20 798	2 278	1 181	17 339	13 008	75,0
1976	120 557	97 719	22 837	2 467	1 296	19 074	14 027	73,5
1977	124 729	100 090	24 639	2 645	1 391	20 603	15 130	73,4
1978	132 811	106 453	26 359	2 858	1 292	22 209	16 350	73,6
1979	146 326	117 833	28 493	3 074	1 627	23 792	17 459	73,4
1980	.	.	29 265	.	.	.	18 801	.
1981	.	.	29 874	.	.	.	.	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	25 821	9 049	16 772	2 494	1 117	13 160	4 351	33,1
1971	30 083	10 495	19 588	2 937	1 355	15 296	5 125	33,5
1972	34 212	11 706	22 506	3 346	1 616	17 545	5 755	32,8
1973	37 442	12 437	25 006	3 793	1 761	19 452	6 522	33,5
1974	42 203	14 253	27 950	4 311	1 783	21 856	7 463	34,1
1975	48 344	16 718	31 627	4 749	1 919	24 959	8 068	32,3
1976	52 907	18 518	34 390	5 199	2 136	27 055	8 873	32,8
1977	56 904	20 040	36 864	5 740	2 366	28 758	9 807	34,1
1978	61 649	21 875	39 775	6 402	2 630	30 743	10 850	35,3
1979	67 279	23 937	43 342	7 422	2 841	33 079	11 805	35,7
1980	.	.	47 478	.	.	.	12 913	.
1981	.	.	52 042	.	.	.	.	.
Unternehmen zusammen (unbereinigt ²⁾)								
1970	249 485	151 983	97 502	9 655	10 881	76 965	47 564	61,8
1971	274 092	166 963	107 129	10 999	11 748	84 382	52 922	62,7
1972	301 162	182 136	119 026	12 299	13 254	93 473	58 941	63,1
1973	335 113	203 336	131 777	13 752	14 263	103 762	67 551	65,1
1974	365 288	227 095	138 193	15 155	13 850	109 188	73 998	67,8
1975	374 345	231 413	142 931	16 416	14 749	111 766	75 372	67,4
1976	414 639	258 682	155 957	17 554	15 814	122 589	81 901	66,8
1977	440 387	271 792	168 596	18 810	17 134	132 652	87 959	66,3
1978	466 026	285 796	180 230	20 128	18 805	141 297	94 635	67,0
1979	518 530	321 611	196 919	22 038	20 856	154 026	103 179	67,0
1980	.	.	210 090	.	.	163 822	112 654	68,8
1981	.	.	217 018	.	.	.	.	.

Noch: 5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (bereinigt 2))								
1970	248 256	154 431	93 825	9 655	9 653	74 517	47 564	63,8
1971	272 712	169 790	102 922	10 999	10 368	81 555	52 922	64,9
1972	299 602	185 425	114 176	12 299	11 693	90 184	58 941	65,4
1973	333 341	207 021	126 320	13 752	12 491	100 077	67 551	67,5
1974	363 624	231 733	131 891	15 155	12 186	104 550	73 998	70,8
1975	372 661	236 471	136 190	16 416	13 066	106 709	75 372	70,6
1976	412 689	264 102	148 587	17 554	13 864	117 169	81 901	69,9
1977	438 289	277 786	160 503	18 810	15 035	126 658	87 959	69,4
1978	463 633	292 317	171 316	20 128	16 412	134 776	94 635	70,2
1979	515 361	328 786	186 575	22 038	17 687	146 851	103 179	70,3
1980	.	.	198 677	.	.	155 970	112 654	72,2
1981	.	.	204 600	.	.	.	.	.
Staat, private Haushalte usw. 3))								
1970	17 724	8 234	9 490	581	15	8 894	8 894	100
1971	21 348	9 926	11 422	672	14	10 736	10 736	100
1972	24 125	11 194	12 931	753	17	12 162	12 162	100
1973	28 053	12 971	15 082	840	20	14 222	14 222	100
1974	32 211	14 720	17 492	958	21	16 512	16 512	100
1975	35 880	16 794	19 086	1 045	24	18 017	18 017	100
1976	38 762	18 550	20 212	1 128	27	19 058	19 058	100
1977	40 823	19 123	21 700	1 235	28	20 437	20 437	100
1978	44 192	20 876	23 317	1 356	29	21 931	21 931	100
1979	48 164	22 920	25 244	1 509	34	23 701	23 701	100
1980	.	.	27 631	.	.	25 881	25 881	100
1981	.	.	29 764	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt 2))								
1970	267 209	160 217	106 992	10 236	10 896	85 859	56 458	65,8
1971	295 440	176 889	118 551	11 671	11 762	95 118	63 658	66,9
1972	325 287	193 330	131 958	13 052	13 271	105 635	71 103	67,3
1973	363 166	216 306	146 860	14 592	14 283	117 985	81 774	69,3
1974	397 499	241 814	155 685	16 113	13 871	125 700	90 510	72,0
1975	410 225	248 207	162 018	17 461	14 773	129 783	93 389	72,0
1976	453 401	277 232	176 169	18 682	15 841	141 646	100 959	71,3
1977	481 210	290 914	190 296	20 045	17 162	153 089	108 396	70,8
1978	510 219	306 672	203 547	21 484	18 835	163 228	116 566	71,4
1979	566 694	344 531	222 164	23 547	20 889	177 727	126 880	71,4
1980	.	.	237 721	.	.	189 703	138 535	73,0
1981	.	.	246 782	.	.	.	145 718	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt 2))								
1970	265 980	162 666	103 315	10 236	9 668	83 411	56 458	67,7
1971	294 060	179 716	114 344	11 671	10 382	92 291	63 658	69,0
1972	323 727	196 619	127 107	13 052	11 710	102 346	71 103	69,5
1973	361 394	219 992	141 403	14 592	12 511	114 299	81 774	71,5
1974	395 836	246 453	149 383	16 113	12 207	121 062	90 510	74,8
1975	408 541	253 264	155 277	17 461	13 090	124 726	93 389	74,9
1976	451 451	282 652	168 799	18 682	13 891	136 226	100 959	74,1
1977	479 111	296 908	182 203	20 045	15 063	147 095	108 396	73,7
1978	507 825	313 193	194 632	21 484	16 441	156 706	116 566	74,4
1979	563 525	351 706	211 820	23 547	17 720	170 552	126 880	74,4
1980	.	.	226 308	.	.	181 851	138 535	76,2
1981	.	.	234 364	.	.	187 531	145 718	77,7

5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	9 325	4 102	5 222	1 022	- 189	4 389	641	14,6
1971	9 993	4 319	5 674	1 137	- 247	4 783	693	14,5
1972	10 957	4 534	6 424	1 249	- 131	5 305	725	13,7
1973	12 131	5 249	6 882	1 341	- 127	5 668	774	13,7
1974	12 160	5 558	6 602	1 517	- 57	5 142	851	16,5
1975	13 279	5 762	7 518	1 649	- 3	5 871	913	15,6
1976	14 669	6 625	8 043	1 743	25	6 275	1 011	16,1
1977	15 204	6 921	8 283	1 851	107	6 325	1 190	18,8
1978	15 654	7 085	8 569	1 961	177	6 431	1 272	19,8
1979	16 139	7 811	8 328	2 130	202	5 996	1 405	23,4
1980	.	.	8 721	.	.	.	1 511	.
1981	.	.	8 796	.	.	.	.	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	130 683	73 709	56 975	4 739	8 445	43 791	30 346	69,3
1971	145 654	82 013	63 641	5 537	9 769	48 334	33 626	69,6
1972	156 573	88 091	68 482	6 007	11 145	51 330	36 607	71,3
1973	174 388	99 425	74 963	6 567	12 479	55 917	41 054	73,4
1974	189 228	111 784	77 444	7 228	12 515	57 701	44 097	76,4
1975	193 314	114 792	78 521	7 954	11 636	58 931	44 688	75,8
1976	215 731	128 997	86 734	8 512	12 930	65 292	48 691	74,6
1977	228 282	135 854	92 428	8 596	14 401	69 431	53 488	77,0
1978	246 303	144 780	101 523	9 260	16 007	76 256	58 899	77,2
1979	274 708	163 971	110 737	9 559	17 308	83 870	64 168	76,5
1980	.	.	118 914	.	.	.	69 942	.
1981	.	.	122 040	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	84 437	67 669	16 767	1 762	1 062	13 944	8 591	61,6
1971	93 254	74 445	18 809	2 023	1 450	15 337	9 909	64,6
1972	100 983	80 006	20 976	2 223	1 045	17 708	11 541	65,2
1973	110 626	88 192	22 433	2 444	852	19 137	13 249	69,2
1974	120 346	96 918	23 428	2 690	794	19 945	14 378	72,1
1975	126 283	100 766	25 516	2 932	927	21 657	15 050	69,5
1976	141 059	113 008	28 051	3 194	1 148	23 710	16 155	68,1
1977	151 076	120 442	30 634	3 412	1 166	26 055	17 318	66,5
1978	161 830	128 701	33 129	3 700	1 000	28 429	18 620	65,5
1979	179 890	143 264	36 626	4 054	1 402	31 169	19 998	64,2
1980	.	.	38 268	.	.	.	21 516	.
1981	.	.	39 162	.	.	.	.	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	30 578	10 765	19 814	2 899	1 321	15 594	4 716	30,2
1971	35 315	12 396	22 919	3 404	1 538	17 977	5 402	30,1
1972	40 402	13 843	26 559	3 893	1 812	20 854	6 035	28,9
1973	45 314	15 085	30 230	4 448	2 080	23 701	6 836	28,8
1974	51 580	17 445	34 135	5 067	2 267	26 801	7 738	28,9
1975	57 440	19 670	37 769	5 515	2 507	29 748	8 422	28,3
1976	63 180	21 906	41 274	6 061	2 729	32 484	9 261	28,5
1977	70 837	24 888	45 949	6 801	2 887	36 262	10 090	27,8
1978	77 771	27 507	50 264	7 655	3 241	39 368	11 064	28,1
1979	84 413	30 318	54 095	8 839	3 509	51 747	12 069	28,9
1980	.	.	60 157	.	.	.	13 159	.
1981	.	.	66 340	.	.	.	.	.
Unternehmen zusammen (unbereinigt ²⁾)								
1970	255 023	156 245	98 778	10 422	10 639	77 718	44 294	57,0
1971	284 215	173 172	111 043	12 101	12 510	86 432	49 630	57,4
1972	308 916	186 474	122 442	13 373	13 871	95 198	54 908	57,7
1973	342 460	207 951	134 508	14 800	15 285	104 423	61 913	59,3
1974	373 314	231 705	141 609	16 501	15 518	109 589	67 065	61,2
1975	390 315	240 991	149 324	18 050	15 068	116 207	69 072	59,4
1976	434 638	270 535	164 103	19 510	16 832	127 761	75 117	58,8
1977	465 399	288 105	177 294	20 660	18 561	138 073	82 087	59,5
1978	501 558	308 073	193 485	22 576	20 425	150 484	89 855	59,7
1979	555 150	345 364	209 785	24 582	22 421	162 782	97 640	60,0
1980	.	.	226 060	.	.	174 825	106 128	60,7
1981	.	.	236 338	.	.	.	.	.

Noch: 5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (bereinigt 2))								
1970	253 778	158 777	95 002	10 422	9 394	75 186	44 294	58,9
1971	282 785	176 148	106 636	12 101	11 080	83 456	49 630	59,5
1972	307 311	189 909	117 401	13 373	12 266	91 762	54 908	59,8
1973	340 651	211 774	128 877	14 800	13 476	100 601	61 913	61,5
1974	371 608	236 540	135 068	16 501	13 813	104 754	67 065	64,0
1975	388 556	246 360	142 196	18 050	13 309	110 837	69 072	62,3
1976	432 586	276 323	156 263	19 510	14 780	121 973	75 117	61,6
1977	463 192	294 505	168 687	20 660	16 354	131 673	82 087	62,3
1978	498 989	315 155	183 833	22 576	17 856	143 402	89 855	62,7
1979	551 774	353 098	198 675	24 582	19 045	155 048	97 640	63,0
1980	.	.	213 714	.	.	166 310	106 128	63,8
1981	.	.	222 762	.	.	.	.	.
Staat, private Haushalte usw. 3))								
1970	21 996	10 148	11 848	676	8	11 164	11 164	100
1971	25 807	12 046	13 761	757	16	12 988	12 988	100
1972	28 625	13 255	15 370	836	19	14 515	14 515	100
1973	33 330	15 506	17 823	934	22	16 867	16 867	100
1974	39 178	18 481	20 696	1 059	24	19 613	19 613	100
1975	44 369	21 675	22 695	1 167	28	21 501	21 501	100
1976	47 448	23 432	24 015	1 249	31	22 735	22 735	100
1977	50 375	24 480	25 895	1 378	32	24 485	24 485	100
1978	54 136	26 571	27 564	1 514	34	26 017	26 017	100
1979	58 324	28 645	29 679	1 683	38	27 958	27 958	100
1980	.	.	31 712	.	.	29 800	29 800	100
1981	.	.	33 817	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt 2))								
1970	277 019	166 393	110 626	11 097	10 647	88 882	55 458	62,4
1971	310 023	185 219	124 804	12 857	12 526	99 420	62 618	63,0
1972	337 541	199 729	137 812	14 209	13 890	109 713	69 424	63,3
1973	375 789	223 458	152 331	15 734	15 307	121 291	78 781	65,0
1974	412 491	250 186	162 305	17 560	15 542	129 203	86 678	67,1
1975	434 684	262 665	172 019	19 217	15 095	137 707	90 573	65,8
1976	482 086	293 968	188 118	20 759	16 863	150 496	97 852	65,0
1977	515 774	312 585	203 189	22 038	18 594	162 558	106 572	65,6
1978	555 694	334 644	221 049	24 090	20 459	176 501	115 872	65,6
1979	613 474	374 009	239 465	26 266	22 459	190 740	125 598	65,8
1980	.	.	257 771	.	.	204 624	135 928	66,4
1981	.	.	270 155	.	.	.	143 636	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt 2))								
1970	275 774	168 924	106 850	11 097	9 402	86 350	55 458	64,2
1971	308 592	188 194	120 397	12 857	11 096	96 444	62 618	64,9
1972	335 936	203 165	132 771	14 209	12 285	106 278	69 424	65,3
1973	373 981	227 280	146 700	15 734	13 498	117 468	78 781	67,1
1974	410 786	255 021	155 765	17 560	13 837	124 367	86 678	69,7
1975	432 926	268 035	164 891	19 217	13 336	132 338	90 573	68,4
1976	480 034	299 755	180 279	20 759	14 811	144 708	97 852	67,6
1977	513 567	318 985	194 582	22 038	16 387	156 158	106 572	68,2
1978	553 125	341 727	211 398	24 090	17 890	169 418	115 872	68,4
1979	610 098	381 743	228 355	26 266	19 083	183 006	125 598	68,6
1980	.	.	245 425	.	.	196 110	135 928	69,3
1981	.	.	256 579	.	.	204 077	143 636	70,4

5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	300	136	164	31	- 4	137	29	21,2
1971	299	134	165	32	- 7	140	32	23,0
1972	319	141	179	34	- 2	146	34	23,0
1973	338	156	183	35	- 3	150	37	24,4
1974	344	169	175	40	- 1	137	41	29,7
1975	347	161	186	41	- 0	146	43	29,7
1976	361	174	188	40	- 1	149	49	32,7
1977	374	183	191	42	2	147	50	33,8
1978	366	176	190	43	3	144	51	35,7
1979	377	195	182	46	3	133	58	43,7
1980	.	.	184	.	.	.	62	.
1981	.	.	179	.	.	.	.	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	13 312	8 004	5 307	518	729	4 060	3 670	90,4
1971	14 632	8 575	6 058	627	864	4 567	4 261	93,3
1972	15 771	9 253	6 517	689	881	4 947	4 664	94,3
1973	17 634	10 395	7 239	741	1 002	5 496	5 264	95,8
1974	20 513	12 475	8 037	841	1 055	6 141	5 736	93,4
1975	21 939	13 178	8 761	996	1 033	6 732	5 973	88,7
1976	23 741	14 277	9 464	1 077	1 071	7 316	6 400	87,5
1977	24 697	14 812	9 885	1 139	1 026	7 720	6 741	87,3
1978	26 263	15 593	10 670	1 229	1 106	8 336	7 022	84,2
1979	29 837	17 648	12 189	1 391	1 245	9 552	7 712	80,7
1980	.	.	13 252	.	.	.	8 463	.
1981	.	.	13 786	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	9 712	7 953	1 759	184	58	1 517	904	59,6
1971	10 953	8 992	1 962	211	66	1 685	1 031	61,2
1972	11 438	9 359	2 079	225	17	1 837	1 152	62,7
1973	12 349	10 134	2 215	246	3	1 966	1 332	67,8
1974	13 378	11 080	2 298	270	6	2 023	1 460	72,2
1975	13 788	11 378	2 410	289	9	2 112	1 519	71,9
1976	15 003	12 388	2 615	309	15	2 291	1 639	71,6
1977	14 855	12 173	2 682	317	17	2 348	1 719	73,2
1978	15 581	12 740	2 841	339	- 13	2 515	1 847	73,4
1979	16 904	13 842	3 062	350	12	2 700	1 955	72,4
1980	.	.	3 197	.	.	.	2 112	.
1981	.	.	3 260	.	.	.	.	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	2 549	830	1 719	276	94	1 349	405	30,0
1971	3 026	1 018	2 008	321	112	1 575	457	29,0
1972	3 284	1 053	2 231	355	128	1 748	508	29,0
1973	3 965	1 223	2 742	412	151	2 179	574	26,3
1974	4 466	1 403	3 063	464	163	2 437	651	26,7
1975	4 292	1 381	2 912	473	167	2 271	725	31,9
1976	4 629	1 510	3 119	512	176	2 431	811	33,3
1977	4 973	1 646	3 327	562	202	2 563	895	34,9
1978	5 435	1 813	3 622	629	222	2 771	970	35,0
1979	6 024	2 050	3 974	727	237	3 010	1 049	34,8
1980	.	.	4 337	.	.	.	1 138	.
1981	.	.	4 785	.	.	.	.	.
Unternehmen zusammen (unbereinigt ²¹⁾)								
1970	25 873	16 923	8 949	1 009	877	7 063	5 008	70,9
1971	28 911	18 718	10 192	1 191	1 034	7 967	5 781	72,6
1972	30 812	19 806	11 006	1 303	1 025	8 678	6 357	73,3
1973	34 287	21 908	12 379	1 434	1 154	9 791	7 206	73,6
1974	38 701	25 128	13 573	1 614	1 222	10 737	7 888	73,5
1975	40 367	26 099	14 268	1 798	1 208	11 262	8 259	73,3
1976	43 735	28 350	15 385	1 938	1 260	12 187	8 899	73,0
1977	44 899	28 814	16 086	2 060	1 247	12 778	9 405	73,6
1978	47 645	30 321	17 323	2 239	1 318	13 766	9 890	71,8
1979	53 142	33 736	19 407	2 514	1 498	15 395	10 774	70,0
1980	.	.	20 969	.	.	16 473	11 775	71,5
1981	.	.	22 011	.	.	.	.	.

Noch: 5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7	8	
Unternehmen zusammen (bereinigt ²⁾)								
1970	25 760	17 157	8 603	1 009	764	6 830	5 008	73,3
1971	28 779	18 997	9 782	1 191	903	7 688	5 781	75,2
1972	30 667	20 122	10 546	1 303	880	8 362	6 357	76,0
1973	34 120	22 267	11 853	1 434	988	9 432	7 206	76,4
1974	38 538	25 598	12 940	1 614	1 058	10 267	7 888	76,8
1975	40 199	26 619	13 580	1 798	1 040	10 742	8 259	76,9
1976	43 543	28 902	14 641	1 938	1 068	11 634	8 899	76,5
1977	44 699	29 407	15 292	2 060	1 047	12 184	9 405	77,2
1978	47 415	30 971	16 444	2 239	1 088	13 117	9 890	75,4
1979	52 830	34 464	18 366	2 514	1 185	14 666	10 774	73,5
1980	.	.	19 810	.	.	15 669	11 775	75,1
1981	.	.	20 730	.	.	.	.	.
Staat, private Haushalte usw. ³⁾								
1970	2 156	897	1 259	73	2	1 184	1 184	100
1971	2 575	1 088	1 486	83	2	1 402	1 402	100
1972	2 887	1 223	1 664	91	2	1 571	1 571	100
1973	3 356	1 420	1 937	102	3	1 832	1 832	100
1974	3 860	1 654	2 206	113	2	2 090	2 090	100
1975	4 309	1 907	2 403	124	3	2 276	2 276	100
1976	4 621	2 055	2 566	137	3	2 425	2 425	100
1977	4 755	1 988	2 766	154	4	2 609	2 609	100
1978	5 154	2 198	2 955	169	4	2 783	2 783	100
1979	5 730	2 578	3 152	187	4	2 961	2 961	100
1980	.	.	3 377	.	.	3 164	3 164	100
1981	.	.	3 570	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt ²⁾)								
1970	28 029	17 821	10 208	1 082	879	8 247	6 192	75,1
1971	31 486	19 807	11 679	1 274	1 036	9 369	7 183	76,7
1972	33 699	21 029	12 670	1 395	1 027	10 249	7 928	77,4
1973	37 643	23 327	14 316	1 536	1 157	11 623	9 038	77,8
1974	42 561	26 781	15 780	1 728	1 224	12 828	9 978	77,8
1975	44 676	28 006	16 671	1 922	1 211	13 538	10 535	77,8
1976	48 356	30 405	17 951	2 076	1 264	14 611	11 324	77,5
1977	49 654	30 802	18 852	2 214	1 251	15 387	12 014	78,1
1978	52 798	32 519	20 279	2 408	1 321	16 549	12 673	76,6
1979	58 873	36 314	22 559	2 702	1 502	18 356	13 734	74,8
1980	.	.	24 346	.	.	19 637	14 939	76,1
1981	.	.	25 581	.	.	.	15 737	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt ²⁾)								
1970	27 916	18 055	9 862	1 082	766	8 013	6 192	77,3
1971	31 354	20 085	11 269	1 274	905	9 090	7 183	79,3
1972	33 554	21 344	12 210	1 395	883	9 933	7 928	79,8
1973	37 477	23 687	13 790	1 536	990	11 264	9 038	80,2
1974	42 397	27 251	15 146	1 728	1 061	12 358	9 978	80,7
1975	44 508	28 526	15 982	1 922	1 043	13 017	10 535	80,9
1976	48 163	30 957	17 206	2 076	1 071	14 059	11 324	80,5
1977	49 454	31 396	18 058	2 214	1 050	14 793	12 014	81,2
1978	52 568	33 169	19 399	2 408	1 091	15 899	12 673	79,7
1979	58 561	37 043	21 518	2 702	1 189	17 627	13 734	77,9
1980	.	.	23 187	.	.	18 833	14 939	79,3
1981	.	.	24 300	.	.	19 642	15 737	80,1

5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	87	25	62	12	8	42	33	78,6
1971	96	30	66	15	8	43	37	86,0
1972	105	31	74	17	8	49	40	81,6
1973	111	33	78	19	9	50	45	90,0
1974	119	37	82	26	7	49	49	100,0
1975	130	42	88	24	8	56	54	96,4
1976	135	42	93	25	8	60	59	98,3
1977	143	44	99	26	9	64	64	100,0
1978	148	45	103	24	10	69	68	98,6
1979	156	49	107	23	10	74	73	98,6
1980	.	.	113	.	.	.	79	.
1981	.	.	114	.	.	.	.	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	26 986	13 048	13 938	1 348	3 559	9 031	6 211	68,8
1971	28 907	13 996	14 911	1 631	3 684	9 596	6 633	69,1
1972	30 080	14 341	15 739	1 832	4 092	9 815	7 021	71,5
1973	33 351	15 983	17 368	2 038	4 551	10 779	7 856	72,9
1974	35 976	17 243	18 733	2 366	4 633	11 734	8 370	71,3
1975	35 966	17 194	18 772	2 578	4 660	11 534	8 359	72,5
1976	39 204	19 017	20 187	2 681	4 754	12 752	8 705	68,3
1977	42 597	20 830	21 767	2 801	5 003	13 963	9 188	65,8
1978	44 453	21 570	22 883	2 921	5 711	14 251	9 430	66,2
1979	47 953	23 039	24 914	3 164	6 125	15 625	10 079	64,5
1980	.	.	26 711	.	.	.	10 690	.
1981	.	.	28 076	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	19 807	15 359	4 448	473	256	3 719	2 200	59,2
1971	20 203	15 550	4 653	546	245	3 862	2 485	64,3
1972	21 239	16 264	4 975	599	425	3 951	2 717	68,8
1973	22 982	17 574	5 408	677	335	4 396	2 974	67,7
1974	24 192	18 420	5 772	777	363	4 632	3 284	70,9
1975	24 543	18 572	5 971	832	292	4 847	3 484	71,9
1976	25 519	19 258	6 261	855	200	5 206	3 668	70,5
1977	25 862	19 408	6 454	898	245	5 311	3 890	73,2
1978	26 761	20 062	6 699	930	353	5 416	4 068	75,1
1979	28 851	21 659	7 192	987	325	5 880	4 259	72,4
1980	.	.	7 445	.	.	.	4 512	.
1981	.	.	7 599	.	.	.	.	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	6 684	2 350	4 334	658	414	3 262	1 284	39,4
1971	7 331	2 544	4 787	789	397	3 601	1 439	40,0
1972	8 055	2 765	5 290	896	407	3 987	1 562	39,2
1973	8 929	3 040	5 889	1 026	418	4 445	1 718	38,7
1974	9 820	3 289	6 531	1 197	393	4 941	1 925	39,0
1975	10 691	3 573	7 118	1 296	413	5 409	2 126	39,3
1976	11 708	3 876	7 832	1 442	364	6 026	2 333	38,7
1977	12 606	4 170	8 436	1 559	398	6 479	2 505	38,7
1978	13 454	4 434	9 020	1 630	425	6 965	2 689	38,6
1979	14 380	4 723	9 657	1 739	466	7 452	2 906	39,0
1980	.	.	10 375	.	.	.	3 172	.
1981	.	.	11 080	.	.	.	.	.
Unternehmen zusammen (unbereinigt ²⁾)								
1970	53 564	30 782	22 782	2 491	4 237	16 054	9 728	60,6
1971	56 537	32 120	24 417	2 981	4 334	17 102	10 594	61,9
1972	59 479	33 401	26 078	3 344	4 932	17 802	11 340	63,7
1973	65 373	36 630	28 743	3 760	5 313	19 670	12 593	64,0
1974	70 107	38 989	31 118	4 366	5 396	21 356	13 628	63,8
1975	71 330	39 381	31 949	4 730	5 373	21 846	14 023	64,2
1976	76 566	42 193	34 373	5 003	5 326	24 044	14 765	61,4
1977	81 208	44 452	36 756	5 284	5 655	25 817	15 647	60,6
1978	84 816	46 111	38 705	5 505	6 499	26 701	16 255	60,9
1979	91 340	49 470	41 870	5 913	6 926	29 031	17 317	59,7
1980	.	.	44 644	.	.	31 008	18 453	59,5
1981	.	.	46 869	.	.	.	.	.

Noch: 5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
	1	2	3	4	5	6	7	8
Unternehmen zusammen (bereinigt ²⁾)								
1970	53 374	31 341	22 033	2 491	4 047	15 495	9 728	62,8
1971	56 326	32 770	23 556	2 981	4 123	16 452	10 594	64,4
1972	59 217	34 147	25 070	3 344	4 670	17 056	11 340	66,5
1973	65 169	37 449	27 720	3 760	5 109	18 851	12 593	66,8
1974	69 815	39 964	29 851	4 366	5 104	20 381	13 628	66,9
1975	71 048	40 465	30 583	4 730	5 091	20 762	14 023	67,5
1976	76 286	43 410	32 876	5 003	5 046	22 827	14 765	64,7
1977	80 905	45 816	35 089	5 284	5 352	24 453	15 647	64,0
1978	84 455	47 592	36 863	5 505	6 138	25 220	16 255	64,5
1979	90 967	51 099	39 868	5 913	6 553	27 402	17 317	63,2
1980	.	.	42 500	.	.	29 247	18 453	63,1
1981	.	.	44 545	.	.	.	.	.
Staat, private Haushalte usw. ³⁾								
1970	5 963	2 238	3 725	131	26	3 568	3 568	100
1971	6 890	2 480	4 410	140	26	4 244	4 244	100
1972	7 881	2 934	4 947	145	30	4 772	4 772	100
1973	9 136	3 440	5 696	154	32	5 510	5 510	100
1974	10 669	4 026	6 643	162	33	6 448	6 448	100
1975	11 647	4 530	7 117	171	36	6 910	6 910	100
1976	12 490	4 877	7 613	178	35	7 400	7 400	100
1977	13 274	5 216	8 058	186	39	7 833	7 833	100
1978	14 055	5 506	8 549	190	40	8 319	8 319	100
1979	14 984	5 912	9 072	193	35	8 844	8 844	100
1980	.	.	9 657	.	.	9 422	9 422	100
1981	.	.	10 132	.	.	.	.	.
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt ²⁾)								
1970	59 527	33 020	26 507	2 622	4 263	19 622	13 296	67,8
1971	63 427	34 600	28 827	3 121	4 360	21 346	14 838	69,5
1972	67 360	36 335	31 025	3 489	4 962	22 574	16 112	71,4
1973	74 509	40 070	34 439	3 914	5 345	25 180	18 103	71,9
1974	80 776	43 015	37 761	4 528	5 429	27 804	20 076	72,2
1975	82 977	43 911	39 066	4 901	5 409	28 756	20 933	72,8
1976	89 056	47 070	41 986	5 181	5 361	31 444	22 165	70,5
1977	94 482	49 668	44 814	5 470	5 694	33 650	23 480	69,8
1978	98 871	51 617	47 254	5 695	6 539	35 020	24 574	70,2
1979	106 324	55 382	50 942	6 106	6 961	37 875	26 161	69,1
1980	.	.	54 301	.	.	40 430	27 875	68,9
1981	.	.	57 001	.	.	.	29 192	.
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt ²⁾)								
1970	59 337	33 579	25 758	2 622	4 073	19 063	13 296	69,7
1971	63 216	35 250	27 966	3 121	4 149	20 696	14 838	71,7
1972	67 098	37 081	30 017	3 489	4 700	21 828	16 112	73,8
1973	74 305	40 889	33 416	3 914	5 141	24 361	18 103	74,3
1974	80 484	43 990	36 494	4 528	5 137	26 829	20 076	74,8
1975	82 695	44 995	37 700	4 901	5 127	27 672	20 933	75,6
1976	88 776	48 287	40 489	5 181	5 081	30 227	22 165	73,3
1977	94 179	51 032	43 147	5 470	5 391	32 286	23 480	72,7
1978	98 510	53 098	45 412	5 695	6 178	33 539	24 574	73,3
1979	105 951	57 011	48 940	6 106	6 588	36 246	26 161	72,2
1980	.	.	52 157	.	.	38 669	27 875	72,1
1981	.	.	54 677	.	.	40 073	29 192	72,8

5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr 1)	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	42 630	19 560	23 070	4 470	- 600	19 200	3 530	18,4
1971	44 740	20 280	24 460	4 900	- 890	20 450	3 830	18,7
1972	48 090	21 280	26 810	5 190	- 340	21 960	3 960	18,0
1973	53 830	24 760	29 070	5 620	- 250	23 700	4 220	17,8
1974	53 300	26 270	27 030	6 160	90	20 780	4 660	22,4
1975	57 800	27 020	30 780	6 730	240	23 810	5 010	21,0
1976	63 860	31 090	32 770	7 090	290	25 390	5 560	21,9
1977	65 700	32 220	33 480	7 550	640	25 290	6 050	23,9
1978	67 110	32 700	34 410	7 930	900	25 580	6 450	25,2
1979	68 430	35 840	32 590	8 470	960	23 160	7 080	30,6
1980	70 980	37 700	33 280	9 140	910	23 230	7 620	32,8
1981	.	.	34 010	.	.	.	.	.
Warenproduzierendes Gewerbe								
1970	858 100	497 390	360 710	31 390	51 970	277 350	198 770	71,7
1971	928 300	534 960	393 340	35 980	57 760	299 600	219 480	73,3
1972	993 500	570 590	422 910	39 290	65 240	318 380	238 310	74,9
1973	1 110 200	643 190	467 010	42 960	71 830	352 220	268 820	76,3
1974	1 232 000	736 930	495 070	47 990	71 490	375 590	289 090	77,0
1975	1 237 820	740 400	497 420	52 550	72 280	372 590	292 120	78,4
1976	1 369 280	827 950	541 330	55 720	77 620	407 990	314 410	77,1
1977	1 444 060	867 870	576 190	58 200	82 940	435 050	335 200	77,0
1978	1 528 510	910 440	618 070	61 410	90 580	466 080	356 090	76,4
1979	1 705 680	1 029 760	675 920	64 600	99 120	512 200	384 640	75,1
1980	1 816 860	1 103 580	713 280	.	.	.	416 180	.
1981	.	.	728 590	.	.	.	.	.
Handel und Verkehr								
1970	607 130	498 430	108 700	11 270	6 730	90 700	58 360	64,3
1971	656 920	535 970	120 950	12 760	8 630	99 560	66 610	66,9
1972	703 020	570 190	132 830	13 870	7 470	111 490	74 300	66,6
1973	787 130	643 390	143 740	15 370	6 340	122 030	84 060	68,9
1974	862 240	712 020	150 220	17 050	5 830	127 340	91 310	71,7
1975	878 340	717 140	161 200	18 490	6 910	135 800	95 360	70,2
1976	965 560	790 170	175 390	19 720	7 600	148 070	102 020	68,9
1977	1 014 950	827 450	187 500	21 000	7 170	159 330	108 460	68,1
1978	1 073 140	873 840	199 300	22 550	5 850	170 900	116 230	68,0
1979	1 179 140	962 730	216 410	24 640	8 460	183 310	123 510	67,4
1980	1 249 940	1 023 990	225 950	.	.	.	133 530	.
1981	.	.	231 220	.	.	.	.	.
Dienstleistungsunternehmen								
1970	179 970	61 650	118 320	17 040	8 320	92 960	31 210	33,6
1971	208 350	71 590	136 770	20 000	9 760	107 010	35 700	33,4
1972	234 390	78 680	155 710	22 640	11 200	121 870	39 850	32,7
1973	262 820	85 820	177 000	25 830	12 650	138 520	45 210	32,6
1974	296 500	98 230	198 270	29 350	13 190	155 730	51 820	33,3
1975	328 940	110 400	218 540	31 940	14 120	172 480	56 250	32,6
1976	360 380	122 170	238 210	35 050	15 220	187 940	61 930	33,0
1977	394 970	135 360	259 610	38 890	16 870	203 850	67 710	33,2
1978	430 500	148 620	281 880	43 480	18 710	219 690	73 730	33,6
1979	469 630	164 090	305 540	50 220	20 560	234 760	80 150	34,1
1980	516 620	180 850	335 770	.	.	.	87 290	.
1981	.	.	368 940	.	.	.	.	.
Unternehmen zusammen (unbereinigt ²⁾)								
1970	1 687 830	1 077 030	610 800	64 170	66 420	480 210	291 870	60,8
1971	1 838 320	1 162 800	675 520	73 640	75 260	526 620	325 620	61,8
1972	1 979 000	1 240 740	738 260	80 990	83 570	573 700	356 420	62,1
1973	2 213 980	1 397 160	816 820	89 780	90 570	636 470	402 310	63,2
1974	2 444 040	1 573 450	870 590	100 550	90 600	679 440	436 880	64,3
1975	2 502 900	1 594 960	907 940	109 710	93 550	704 680	448 740	63,7
1976	2 759 080	1 771 380	987 700	117 580	100 730	769 390	483 920	62,9
1977	2 919 680	1 862 900	1 056 780	125 640	107 620	823 520	517 420	62,8
1978	3 099 260	1 965 600	1 133 660	135 370	116 040	882 250	552 500	62,6
1979	3 422 880	2 192 420	1 230 460	147 930	129 100	953 430	595 380	62,4
1980	3 654 400	2 346 120	1 308 280	164 130	134 760	1 009 390	644 620	63,9
1981	.	.	1 362 760	.	.	.	674 060	.

Noch: 5. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung (Sp. 1 - Sp. 2)	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung		
						insgesamt (Sp. 3 - Sp. 4 und 5)	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
							absolut	in % der Netto- wertschöpfung (Sp. 7 : Sp. 6)
Mill. DM								
	1	2	3	4	5	6	7	8
Unternehmen zusammen (bereinigt ²⁾)								
1970	1 680 230	1 092 620	587 610	64 170	58 820	464 620	291 870	62,8
1971	1 829 720	1 180 930	648 790	73 640	66 660	508 490	325 620	64,0
1972	1 969 400	1 261 530	707 870	80 990	73 970	552 910	356 420	64,5
1973	2 203 180	1 420 430	782 750	89 780	79 770	613 200	402 310	65,6
1974	2 433 640	1 603 100	830 540	100 550	80 200	649 790	436 880	67,2
1975	2 492 300	1 627 570	864 730	109 710	82 950	672 070	448 740	66,8
1976	2 746 880	1 806 290	940 590	117 580	88 530	734 480	483 920	65,9
1977	2 906 680	1 901 180	1 005 500	125 640	94 620	785 240	517 420	65,9
1978	3 084 360	2 007 360	1 077 000	135 370	101 140	840 490	552 500	65,7
1979	3 403 380	2 238 070	1 165 310	147 930	109 600	907 780	595 380	65,6
1980	3 632 600	2 395 880	1 236 720	164 130	112 960	959 630	644 620	67,2
1981	.	.	1 284 340	.	.	.	674 060	.
Staat, private Haushalte usw. ³⁾								
1970	132 470	59 930	72 540	4 180	120	68 240	68 240	100
1971	158 020	71 630	86 390	4 810	120	81 460	81 460	100
1972	176 860	80 010	96 850	5 340	140	91 370	91 370	100
1973	205 030	92 690	112 340	5 960	160	106 220	106 220	100
1974	237 710	108 030	129 680	6 710	170	122 800	122 800	100
1975	264 960	123 840	141 120	7 320	190	133 610	133 610	100
1976	282 640	133 210	149 430	7 910	210	141 310	141 310	100
1977	299 060	139 040	160 020	8 610	220	151 190	151 190	100
1978	321 950	151 180	170 770	9 400	230	161 140	161 140	100
1979	348 420	164 940	183 480	10 410	250	172 820	172 820	100
1980	380 510	181 360	199 150	11 720	270	187 160	187 160	100
1981	.	.	211 970	.	.	198 830	198 830	100
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt ²⁾)								
1970	1 820 300	1 136 960	683 340	68 350	66 540	548 450	360 110	65,7
1971	1 996 340	1 234 430	761 910	78 450	75 380	608 080	407 080	66,9
1972	2 155 860	1 320 750	835 110	86 330	83 710	665 070	447 790	67,3
1973	2 419 010	1 489 850	929 160	95 740	90 730	742 690	508 530	68,5
1974	2 681 750	1 681 480	1 000 270	107 260	90 770	802 240	559 680	69,8
1975	2 767 860	1 718 800	1 049 060	117 030	93 740	838 290	582 350	69,5
1976	3 041 720	1 904 590	1 137 130	125 490	100 940	910 700	625 230	68,7
1977	3 218 740	2 001 940	1 216 800	134 250	107 840	974 710	668 610	68,6
1978	3 421 210	2 116 780	1 304 430	144 770	116 270	1 043 390	713 640	68,4
1979	3 771 300	2 357 360	1 413 940	158 340	129 350	1 126 250	768 200	68,2
1980	4 034 910	2 527 480	1 507 430	175 850	135 030	1 196 550	831 780	69,5
1981	.	.	1 574 730	190 970	135 660	1 248 100	872 890	69,9
Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt ²⁾)								
1970	1 812 700	1 152 550	660 150	68 350	58 940	532 860	360 110	67,6
1971	1 987 740	1 252 560	735 180	78 450	66 780	589 950	407 080	69,0
1972	2 146 260	1 341 540	804 720	86 330	74 110	644 280	447 790	69,5
1973	2 408 210	1 513 120	895 090	95 740	79 930	719 420	508 530	70,7
1974	2 671 350	1 711 130	960 220	107 260	80 370	772 590	559 680	72,4
1975	2 757 260	1 751 410	1 005 850	117 030	83 140	805 680	582 350	72,3
1976	3 029 520	1 939 500	1 090 020	125 490	88 740	875 790	625 230	71,4
1977	3 205 740	2 040 220	1 165 520	134 250	94 840	936 430	668 610	71,4
1978	3 406 310	2 158 540	1 247 770	144 770	101 370	1 001 630	713 640	71,2
1979	3 751 800	2 403 010	1 348 790	158 340	109 850	1 080 600	768 200	71,1
1980	4 013 110	2 577 240	1 435 870	175 850	113 230	1 146 790	831 780	72,5
1981	.	.	1 496 310	190 970	115 960	1 189 380	872 890	73,4

6. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr 1)	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)				Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte 2)3)	
	Insgesamt	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		(Anteil der privaten Haushalte 2) am Volkseinkommen)	
			Insgesamt	darunter private Haushalte 2)3)	absolut (Sp. 2 + Sp. 4)	je Einwohner 4)
	1	2	3	4	5	6

Mill. DM bzw. DM für Spalte 6

1970	19 783	13 243	6 540	6 312	19 555	7 840
1971	22 516	15 240	7 276	7 072	22 312	8 821
1972	24 889	16 902	7 987	7 702	24 605	9 633
1973	27 773	19 232	8 541	8 160	27 392	10 644
1974	30 196	21 542	8 654	8 393	29 935	11 591
1975	32 784	22 740	10 043	9 941	32 681	12 648
1976	34 928	24 388	10 540	10 215	34 603	13 394
1977	37 634	26 126	11 508	11 395	37 520	14 509
1978	39 956	27 892	12 064	11 601	39 493	15 252
1979	42 571	29 964	12 607	12 105	42 069	16 214
1980	45 809	32 639	13 170	12 977	45 616	17 508
1981	47 745	34 304	13 441	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	13,8	15,1	11,2	12,0	14,1	12,5
1972	10,5	10,9	9,8	8,9	10,3	9,2
1973	11,6	13,8	6,9	5,9	11,3	10,5
1974	8,7	12,0	1,3	2,9	9,3	8,9
1975	8,6	5,6	16,1	18,4	9,2	9,1
1976	6,5	7,2	4,9	2,8	5,9	5,9
1977	7,7	7,1	9,2	11,6	8,4	8,3
1978	6,2	6,8	4,8	1,8	5,3	5,1
1979	6,5	7,4	4,5	4,3	6,5	6,3
1980	7,6	8,9	4,5	7,2	8,4	8,0
1981	4,2	5,1	2,1	.	.	.

1970 = 100

1971	114	115	111	112	114	113
1972	126	128	122	122	126	123
1973	140	145	131	129	140	136
1974	153	163	132	133	153	148
1975	166	172	154	157	167	161
1976	177	184	161	162	177	171
1977	190	197	176	181	192	185
1978	202	211	184	184	202	195
1979	215	226	193	192	215	207
1980	232	246	201	206	233	223
1981	241	259	206	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in % 5)

1970	3,7	3,7	3,8	4,1	3,8	92
1971	3,8	3,7	4,0	4,2	3,9	94
1972	3,9	3,8	4,1	4,4	3,9	95
1973	3,9	3,8	4,0	4,4	3,9	95
1974	3,9	3,8	4,1	4,3	4,0	95
1975	4,1	3,9	4,5	4,8	4,1	99
1976	4,0	3,9	4,2	4,5	4,1	96
1977	4,0	3,9	4,3	4,5	4,1	97
1978	4,0	3,9	4,1	4,4	4,0	96
1979	3,9	3,9	4,0	4,3	4,0	94
1980	4,0	3,9	4,2	4,4	4,0	96
1981	4,0	3,9	4,3	.	.	.

Anteil am Volkseinkommen in %

1970	100	66,9	33,1	31,9	98,8	
1971	100	67,7	32,3	31,4	99,1	
1972	100	67,9	32,1	30,9	98,9	
1973	100	69,2	30,8	29,4	98,6	
1974	100	71,3	28,7	27,8	99,1	
1975	100	69,4	30,6	30,3	99,7	
1976	100	69,8	30,2	29,2	99,1	
1977	100	69,4	30,6	30,3	99,7	
1978	100	69,8	30,2	29,0	98,8	
1979	100	70,4	29,6	28,4	98,8	
1980	100	71,2	28,8	28,3	99,6	
1981	100	71,8	28,2	.	.	

6. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr ¹⁾	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)				Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte ²⁾³⁾ (Anteil der privaten Haushalte ²⁾ am Volkseinkommen)	
	Insgesamt	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		absolut (Sp. 2 + Sp. 4)	je Einwohner ⁴⁾
			insgesamt	darunter private Haushalte ²⁾³⁾		
	1	2	3	4	5	6

Mill. DM bzw. DM für Spalte 6

1970	21 087	14 247	6 840	5 723	19 970	11 133
1971	23 159	15 957	7 201	6 395	22 352	12 495
1972	25 162	17 219	7 943	6 662	23 881	13 462
1973	27 813	19 200	8 613	7 073	26 273	14 942
1974	29 276	20 790	8 486	7 392	28 182	16 168
1975	30 157	21 330	8 827	7 911	29 241	16 938
1976	32 685	22 548	10 137	8 753	31 302	18 323
1977	34 799	23 788	11 010	9 998	33 787	20 011
1978	36 467	25 023	11 445	9 673	34 696	20 746
1979	40 011	26 500	13 511	11 516	38 016	22 922
1980	42 617	28 661	13 956	12 369	41 030	24 873
1981	44 550	30 181	14 369	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	9,8	12,0	5,3	11,7	11,9	12,2
1972	8,6	7,9	10,3	4,2	6,8	7,7
1973	10,5	11,5	8,4	6,2	10,0	11,0
1974	5,3	8,3	1,5	4,5	7,3	8,2
1975	3,0	2,6	4,0	7,0	3,8	4,8
1976	8,4	5,7	14,8	10,6	7,0	8,2
1977	6,5	5,5	8,6	14,2	7,9	9,2
1978	4,8	5,2	3,9	3,3	2,7	3,7
1979	9,7	5,9	18,1	19,1	9,6	10,5
1980	6,5	8,2	3,3	7,4	7,9	8,5
1981	4,5	5,3	3,0	.	.	.

1970 = 100

1971	110	112	105	112	112	112
1972	119	121	116	116	120	121
1973	132	135	126	124	132	134
1974	139	146	124	129	141	145
1975	143	150	129	138	146	152
1976	155	158	148	153	157	165
1977	165	167	161	175	169	180
1978	173	176	167	169	174	186
1979	190	186	198	201	190	206
1980	202	201	204	216	205	223
1981	211	212	210	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in % ⁵⁾

1970	4,0	3,9	4,0	3,7	3,9	131
1971	3,9	3,9	3,9	3,8	3,9	133
1972	3,9	3,8	4,0	3,8	3,8	133
1973	3,9	3,8	4,1	3,8	3,8	133
1974	3,8	3,7	4,0	3,8	3,7	133
1975	3,7	3,7	4,0	3,8	3,7	132
1976	3,7	3,6	4,0	3,8	3,7	132
1977	3,7	3,6	4,1	4,0	3,7	133
1978	3,6	3,5	3,9	3,7	3,6	130
1979	3,7	3,4	4,3	4,0	3,6	133
1980	3,7	3,4	4,4	4,2	3,6	136
1981	3,7	3,5	4,6	.	.	.

Anteil am Volkseinkommen in %

1970	100	67,6	32,4	27,1	94,7	
1971	100	68,9	31,1	27,6	96,5	
1972	100	68,4	31,6	26,5	94,9	
1973	100	69,0	31,0	25,4	94,5	
1974	100	71,0	29,0	25,2	96,3	
1975	100	70,7	29,3	26,2	97,0	
1976	100	69,0	31,0	26,8	95,8	
1977	100	68,4	31,6	28,7	97,1	
1978	100	68,6	31,4	26,5	95,1	
1979	100	66,2	33,8	28,8	95,0	
1980	100	67,3	32,7	29,0	96,3	
1981	100	67,7	32,3	.	.	

6. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr ¹⁾	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)				Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte ²⁾³⁾ (Anteil der privaten Haushalte ²⁾ am Volkseinkommen)	
	Insgesamt	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		absolut (Sp. 2 + Sp. 4)	je Einwohner ⁴⁾
			insgesamt	darunter private Haushalte ²⁾³⁾		
	1	2	3	4	5	6

Mill. DM bzw. DM für Spalte 6

1970	55 433	38 621	16 812	15 765	54 386	7 679
1971	62 291	44 328	17 963	17 412	61 740	8 628
1972	68 281	48 792	19 489	18 379	67 171	9 331
1973	77 333	55 556	21 777	20 643	76 199	10 529
1974	83 079	61 598	21 482	20 661	82 259	11 325
1975	87 409	63 988	23 421	22 938	86 925	11 986
1976	95 565	68 710	26 855	25 473	94 183	13 024
1977	100 828	73 008	27 819	26 819	99 827	13 813
1978	109 926	77 634	32 293	30 044	107 678	14 903
1979	117 809	83 431	34 378	31 891	115 323	15 956
1980	125 544	90 179	35 365	33 862	124 041	17 117
1981	130 509	94 633	35 876	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	12,4	14,8	6,8	10,4	13,5	12,4
1972	9,6	10,1	8,5	5,6	8,8	8,1
1973	13,3	13,9	11,7	12,3	13,4	12,8
1974	7,4	10,9	- 1,4	0,1	8,0	7,6
1975	5,2	3,9	9,0	11,0	5,7	5,8
1976	9,3	7,4	14,7	11,1	8,3	8,7
1977	5,5	6,3	3,6	5,3	6,0	6,1
1978	9,0	6,3	16,1	12,0	7,9	7,9
1979	7,2	7,5	6,5	6,1	7,1	7,1
1980	6,6	8,1	2,9	6,2	7,6	7,3
1981	4,0	4,9	1,4	.	.	.

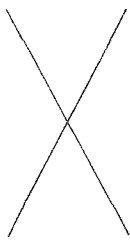
1970 = 100

1971	112	115	107	110	114	112
1972	123	126	116	117	124	122
1973	140	144	130	131	140	137
1974	150	159	128	131	151	147
1975	158	166	139	145	160	156
1976	172	178	160	162	173	170
1977	182	189	165	170	184	180
1978	198	201	192	191	198	194
1979	213	216	204	202	212	208
1980	226	234	210	215	228	223
1981	235	245	213	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in % ⁵⁾

1970	10,4	10,7	9,8	10,2	10,5	90
1971	10,5	10,9	9,8	10,3	10,7	92
1972	10,6	10,9	9,9	10,5	10,8	92
1973	10,7	10,9	10,3	11,1	11,0	94
1974	10,8	11,0	10,1	10,7	10,9	93
1975	10,8	11,0	10,5	11,0	11,0	94
1976	10,9	11,0	10,7	11,2	11,0	94
1977	10,8	10,9	10,4	10,7	10,8	92
1978	10,9	10,9	11,1	11,4	11,0	94
1979	10,9	10,8	10,9	11,2	10,9	93
1980	10,9	10,8	11,2	11,5	11,0	93
1981	11,0	10,8	11,4	.	.	.

Anteil am Volkseinkommen in %

1970	100	69,7	30,3	28,4	98,1	
1971	100	71,2	28,8	28,0	99,1	
1972	100	71,5	28,5	26,9	98,4	
1973	100	71,8	28,2	26,7	98,5	
1974	100	74,1	25,9	24,9	99,0	
1975	100	73,2	26,8	26,2	99,4	
1976	100	71,9	28,1	26,7	98,6	
1977	100	72,4	27,6	26,6	99,0	
1978	100	70,6	29,4	27,3	98,0	
1979	100	70,8	29,2	27,1	97,9	
1980	100	71,8	28,2	27,0	98,8	
1981	100	72,5	27,5	.	.	

6. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr ¹⁾	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)				Bruttoerwerbs- und -vermögens-einkommen der privaten Haushalte ²⁾³⁾ (Anteil der privaten Haushalte ²⁾ am Volkseinkommen)	
	Insgesamt	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		absolut (Sp. 2 + Sp. 4)	je Einwohner ⁴⁾
			insgesamt	darunter private Haushalte ²⁾³⁾		
1	2	3	4	5	6	

Mill. DM bzw. DM für Spalte 6

1970	6 789	4 839	1 951	1 787	6 626	9 005
1971	7 629	5 506	2 123	2 024	7 530	10 205
1972	8 394	6 030	2 364	2 180	8 209	11 139
1973	9 766	6 887	2 879	2 630	9 517	13 005
1974	10 215	7 583	2 631	2 472	10 055	13 841
1975	10 465	7 902	2 563	2 482	10 385	14 403
1976	10 961	8 388	2 573	2 443	10 831	15 178
1977	11 962	8 675	3 287	3 242	11 917	16 866
1978	12 479	9 045	3 434	3 279	12 324	17 585
1979	13 361	9 640	3 722	3 579	13 218	18 978
1980	13 931	10 422	3 509	3 524	13 946	20 078
1981	14 381	11 011	3 370	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	12,4	13,8	8,9	13,2	13,6	13,3
1972	10,0	9,5	11,3	7,7	9,0	9,1
1973	16,4	14,2	21,8	20,6	15,9	16,8
1974	4,6	10,1	- 8,6	- 6,0	5,7	6,4
1975	2,5	4,2	- 2,6	0,4	3,3	4,1
1976	4,7	6,1	0,4	- 1,6	4,3	5,4
1977	9,1	3,4	27,7	32,7	10,0	11,1
1978	4,3	4,3	4,5	1,1	3,4	4,3
1979	7,1	6,6	8,4	9,2	7,3	7,9
1980	4,3	8,1	- 5,7	- 1,5	5,5	5,8
1981	3,2	5,7	- 4,0	.	.	.

1970 = 100

1971	112	114	109	113	114	113
1972	124	125	121	122	124	124
1973	144	142	148	147	144	144
1974	150	157	135	138	152	154
1975	154	163	131	139	157	160
1976	161	173	132	137	163	169
1977	176	179	169	181	180	187
1978	184	187	176	183	186	195
1979	197	199	191	200	199	211
1980	205	215	180	197	210	223
1981	212	228	173	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in % ⁵⁾

1970	1,3	1,3	1,1	1,2	1,3	106
1971	1,3	1,3	1,2	1,2	1,3	108
1972	1,3	1,3	1,2	1,2	1,3	110
1973	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	116
1974	1,3	1,4	1,2	1,3	1,3	114
1975	1,3	1,4	1,1	1,2	1,3	113
1976	1,2	1,3	1,0	1,1	1,3	109
1977	1,3	1,3	1,2	1,3	1,3	112
1978	1,2	1,3	1,2	1,2	1,3	110
1979	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	110
1980	1,2	1,3	1,1	1,2	1,2	110
1981	1,2	1,3	1,1	.	.	.

Anteil am Volkseinkommen in %

1970	100	71,3	28,7	26,3	97,6	
1971	100	72,2	27,8	26,5	98,7	
1972	100	71,8	28,2	26,0	97,8	
1973	100	70,5	29,5	26,9	97,4	
1974	100	74,2	25,8	24,2	98,4	
1975	100	75,5	24,5	23,7	99,2	
1976	100	76,5	23,5	22,3	98,8	
1977	100	72,5	27,5	27,1	99,6	
1978	100	72,5	27,5	26,3	98,8	
1979	100	72,1	27,9	26,8	98,9	
1980	100	74,8	25,2	25,3	100,1	
1981	100	76,6	23,4	.	.	

6. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr ¹⁾	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)				Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte ²⁾³⁾ (Anteil der privaten Haushalte ²⁾ am Volkseinkommen)	
	Insgesamt	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		absolut (Sp. 2 + Sp. 4)	je Einwohner ⁴⁾
			insgesamt	darunter private Haushalte ²⁾³⁾		
	1	2	3	4	5	6

Mill. DM bzw. DM für Spalte 6

1970	150 337	104 968	45 369	41 010	145 978	8 631
1971	165 092	117 687	47 406	44 279	161 966	9 477
1972	178 045	127 915	50 130	44 435	172 350	10 040
1973	198 494	144 332	54 162	47 503	191 834	11 138
1974	215 588	158 616	56 971	52 101	210 717	12 230
1975	222 900	164 972	57 927	53 828	218 800	12 739
1976	239 633	176 539	63 094	57 610	234 149	13 696
1977	252 991	187 804	65 187	61 957	249 761	14 647
1978	270 120	198 727	71 393	65 427	264 154	15 525
1979	289 262	212 609	76 653	70 563	283 172	16 655
1980	303 861	230 319	73 542	69 856	300 175	17 612
1981	311 481	240 358	71 123	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	9,8	12,1	4,5	8,0	11,0	9,8
1972	7,8	8,7	5,7	0,4	6,4	5,9
1973	11,5	12,8	8,0	6,9	11,3	10,9
1974	8,6	9,9	5,2	9,7	9,8	9,8
1975	3,4	4,0	1,7	3,3	3,8	4,2
1976	7,5	7,0	8,9	7,0	7,0	7,5
1977	5,6	6,4	3,3	7,5	6,7	6,9
1978	6,8	5,8	9,5	5,6	5,8	6,0
1979	7,1	7,0	7,4	7,8	7,2	7,3
1980	5,0	8,3	- 4,1	- 1,0	6,0	5,7
1981	2,5	4,4	- 3,3	.	.	.

1970 = 100

1971	110	112	104	108	111	110
1972	118	122	110	108	118	116
1973	132	138	119	116	131	129
1974	143	151	126	127	144	142
1975	148	157	128	131	150	148
1976	159	168	139	140	160	159
1977	168	179	144	151	171	170
1978	180	189	157	160	181	180
1979	192	203	169	172	194	193
1980	202	219	162	170	206	204
1981	207	229	157	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in % ⁵⁾

1970	28,2	29,1	26,4	26,4	28,3	101
1971	27,9	28,8	25,9	26,2	28,1	101
1972	27,6	28,5	25,5	25,4	27,6	99
1973	27,5	28,3	25,6	25,5	27,6	99
1974	27,9	28,3	26,9	26,9	27,9	101
1975	27,6	28,3	26,0	25,9	27,6	100
1976	27,3	28,2	25,1	25,3	27,4	99
1977	27,0	28,0	24,4	24,7	27,1	98
1978	26,9	27,8	24,5	24,9	27,0	97
1979	26,7	27,6	24,3	24,8	26,9	97
1980	26,4	27,6	23,2	23,7	26,6	96
1981	26,2	27,5	22,6	.	.	.

Anteil am Volkseinkommen in %

1970	100	69,8	30,2	27,3	97,1	
1971	100	71,3	28,7	26,8	98,1	
1972	100	71,8	28,2	25,0	96,8	
1973	100	72,7	27,3	23,9	96,6	
1974	100	73,6	26,4	24,2	97,7	
1975	100	74,0	26,0	24,1	98,2	
1976	100	73,7	26,3	24,0	97,7	
1977	100	74,2	25,8	24,5	98,7	
1978	100	73,6	26,4	24,2	97,8	
1979	100	73,5	26,5	24,4	97,9	
1980	100	75,8	24,2	23,0	98,8	
1981	100	77,2	22,8	.	.	

6. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr ¹⁾	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)				Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte ²⁾³⁾ (Anteil der privaten Haushalte ²⁾ am Volkseinkommen)	
	Insgesamt	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		absolut (Sp. 2 + Sp. 4)	je Einwohner ⁴⁾
			insgesamt	darunter private Haushalte ²⁾³⁾		
1	2	3	4	5	6	

Mill. DM bzw. DM für Spalte 6

1970	51 816	35 047	16 769	14 572	49 619	9 220
1971	56 285	39 856	16 429	14 721	54 578	9 992
1972	61 736	43 750	17 986	15 108	58 858	10 677
1973	68 637	49 607	19 031	15 419	65 026	11 696
1974	72 216	53 631	18 584	15 875	69 506	12 452
1975	75 495	56 031	19 464	17 044	73 075	13 134
1976	83 742	60 079	23 663	19 815	79 894	14 415
1977	89 257	63 993	25 264	22 430	86 423	15 603
1978	97 093	68 424	28 669	23 883	92 306	16 644
1979	104 801	73 642	31 159	25 877	99 519	17 890
1980	108 852	79 026	29 827	25 671	104 696	18 734
1981	113 678	82 695	30 982	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	8,6	13,7	- 2,0	1,0	10,0	8,4
1972	9,7	9,8	9,5	2,6	7,8	6,9
1973	11,2	13,4	5,8	2,1	10,5	9,5
1974	5,2	8,1	- 2,3	3,0	6,9	6,5
1975	4,5	4,5	4,7	7,4	5,1	5,5
1976	10,9	7,2	21,6	16,3	9,3	9,8
1977	6,6	6,5	6,8	13,2	8,2	8,2
1978	8,8	6,9	13,5	6,5	6,8	6,7
1979	7,9	7,6	8,7	8,3	7,8	7,5
1980	3,9	7,3	- 4,3	- 0,8	5,2	4,7
1981	4,4	4,6	3,9	.	.	.

1970 = 100

1971	109	114	98	101	110	108
1972	119	125	107	104	119	116
1973	132	142	113	106	131	127
1974	139	153	111	109	140	135
1975	146	160	116	117	147	142
1976	162	171	141	136	161	156
1977	172	183	151	154	174	169
1978	187	195	171	164	186	181
1979	202	210	186	178	201	194
1980	210	225	178	176	211	203
1981	219	236	185	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in % ⁵⁾

1970	9,7	9,7	9,8	9,4	9,6	108
1971	9,5	9,8	9,0	8,7	9,5	106
1972	9,6	9,7	9,1	8,6	9,4	106
1973	9,5	9,7	9,0	8,3	9,3	104
1974	9,3	9,6	8,8	8,2	9,2	102
1975	9,4	9,6	8,7	8,2	9,2	103
1976	9,5	9,6	9,4	8,7	9,4	104
1977	9,5	9,6	9,5	8,9	9,4	104
1978	9,7	9,6	9,8	9,1	9,4	104
1979	9,7	9,6	9,9	9,1	9,4	104
1980	9,5	9,5	9,4	8,7	9,3	102
1981	9,6	9,5	9,9	.	.	.

Anteil am Volkseinkommen in %

1970	100	67,6	32,4	28,1	95,8	
1971	100	70,8	29,2	26,2	97,0	
1972	100	70,9	29,1	24,5	95,3	
1973	100	72,3	27,7	22,5	94,7	
1974	100	74,3	25,7	22,0	96,2	
1975	100	74,2	25,8	22,6	96,8	
1976	100	71,7	28,3	23,7	95,4	
1977	100	71,7	28,3	25,1	96,8	
1978	100	70,5	29,5	24,6	95,1	
1979	100	70,3	29,7	24,7	95,0	
1980	100	72,6	27,4	23,6	96,2	
1981	100	72,7	27,3	.	.	

6. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr ¹⁾	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)				Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte ²⁾³⁾	
	Insgesamt	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		(Anteil der privaten Haushalte ²⁾ am Volkseinkommen)	
			insgesamt	darunter private Haushalte ²⁾³⁾	absolut (Sp. 2 + Sp. 4)	je Einwohner ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6

Mill. DM bzw. DM für Spalte 6

1970	28 417	19 114	9 303	8 673	27 787	7 622
1971	31 741	21 649	10 092	9 630	31 279	8 521
1972	34 640	24 027	10 613	9 823	33 850	9 186
1973	38 631	27 519	11 112	10 039	37 558	10 158
1974	41 871	30 323	11 548	10 588	40 912	11 069
1975	43 563	31 715	11 849	11 344	43 059	11 707
1976	47 253	34 179	13 074	12 264	46 443	12 700
1977	50 655	36 798	13 857	13 617	50 415	13 832
1978	54 029	39 257	14 772	13 996	53 253	14 652
1979	58 530	42 267	16 263	15 374	57 641	15 872
1980	62 849	45 607	17 242	16 750	62 357	17 136
1981	65 555	48 040	17 515	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,7	13,3	8,5	11,0	12,6	11,8
1972	9,1	11,0	5,2	2,0	8,2	7,8
1973	11,5	14,5	4,7	2,2	11,0	10,6
1974	8,4	10,2	3,9	5,5	8,9	9,0
1975	4,0	4,6	2,6	7,1	5,2	5,8
1976	8,5	7,8	10,3	8,1	7,9	8,5
1977	7,2	7,7	6,0	11,0	8,6	8,9
1978	6,7	6,7	6,6	2,8	5,6	5,9
1979	8,3	7,7	10,1	9,9	10,1	8,3
1980	7,4	7,9	6,0	8,9	8,2	8,0
1981	4,3	5,3	1,6	.	.	.

1970 = 100

1971	112	113	108	111	113	112
1972	122	126	114	113	122	121
1973	136	144	119	116	135	133
1974	147	159	124	122	147	145
1975	153	166	127	131	155	154
1976	166	179	141	141	167	167
1977	178	193	149	157	181	181
1978	190	205	159	161	192	192
1979	206	221	175	177	207	208
1980	221	239	185	193	224	225
1981	231	251	188	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in % ⁵⁾

1970	5,3	5,3	5,4	5,6	5,4	90
1971	5,4	5,3	5,5	5,7	5,4	91
1972	5,4	5,4	5,4	5,6	5,4	91
1973	5,4	5,4	5,3	5,4	5,4	90
1974	5,4	5,4	5,5	5,5	5,4	91
1975	5,4	5,4	5,3	5,5	5,4	91
1976	5,4	5,5	5,2	5,4	5,4	91
1977	5,4	5,5	5,2	5,4	5,5	92
1978	5,4	5,5	5,1	5,3	5,4	92
1979	5,4	5,5	5,2	5,4	5,5	92
1980	5,5	5,5	5,4	5,7	5,5	94
1981	5,5	5,5	5,6	.	.	.

Anteil am Volkseinkommen in %

1970	100	67,3	32,7	30,5	97,8	
1971	100	68,2	31,8	30,3	98,5	
1972	100	69,4	30,6	28,4	97,7	
1973	100	71,2	28,8	26,0	97,2	
1974	100	72,4	27,6	25,3	97,7	
1975	100	72,8	27,2	26,0	98,8	
1976	100	72,3	27,7	26,0	98,3	
1977	100	72,6	27,4	26,9	99,5	
1978	100	72,7	27,3	25,9	98,6	
1979	100	72,2	27,8	26,3	98,5	
1980	100	72,6	27,4	26,7	99,2	
1981	100	73,3	26,7	.	.	

6. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr ¹⁾	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)				Bruttoerwerbs- und -vermögens-einkommen der privaten Haushalte ^{2) 3)} (Anteil der privaten Haushalte ²⁾ am Volkseinkommen)	
	Insgesamt	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		absolut (Sp. 2 + Sp. 4)	je Einwohner ⁴⁾
			Insgesamt	darunter private Haushalte ^{2) 3)}		
1	2	3	4	5	6	

Milli. DM bzw. DM für Spalte 6

1970	85 877	55 826	30 051	26 243	82 069	9 226
1971	95 863	62 975	32 888	28 806	91 781	10 182
1972	106 120	70 276	35 844	30 558	100 834	11 066
1973	118 195	80 815	37 380	32 107	112 922	12 266
1974	124 239	89 388	(34 850)	(31 516)	120 904	13 088
1975	128 653	92 239	36 413	33 303	125 542	13 654
1976	141 383	99 687	41 696	36 506	136 193	14 909
1977	152 273	106 960	45 313	41 135	148 096	16 237
1978	163 347	115 037	48 310	41 518	156 555	17 147
1979	177 635	125 247	52 387	45 192	170 439	18 606
1980	188 432	136 774	51 658	45 991	182 765	19 795
1981	193 097	143 931	49 165	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,6	12,8	9,4	9,8	11,8	10,4
1972	10,7	11,6	9,0	6,1	9,3	8,7
1973	11,4	15,0	4,3	5,1	12,0	10,8
1974	5,1	10,6	(- 6,8)	(- 1,8)	7,1	6,7
1975	3,6	3,2	4,5	5,7	3,8	4,3
1976	9,9	8,1	14,5	9,6	8,5	9,2
1977	7,7	7,3	8,7	12,7	8,7	8,9
1978	7,3	7,6	6,6	0,9	5,7	5,6
1979	8,7	8,9	8,4	8,8	8,9	8,5
1980	6,1	9,2	- 1,4	1,8	7,2	6,4
1981	2,5	5,2	- 4,8	.	.	.

1970 = 100

1971	112	113	109	110	112	110
1972	124	126	119	116	123	120
1973	138	145	124	122	138	133
1974	145	160	(116)	(120)	147	142
1975	150	165	121	127	153	148
1976	165	179	139	139	166	162
1977	177	192	151	157	180	176
1978	190	206	161	158	191	186
1979	207	224	174	172	208	202
1980	219	245	172	175	223	215
1981	225	258	164	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in % ⁵⁾

1970	16,1	15,5	17,5	16,9	15,9	108
1971	16,2	15,4	18,0	17,1	15,9	108
1972	16,4	15,7	18,2	17,4	16,2	109
1973	16,4	15,9	17,7	17,2	16,2	109
1974	16,1	15,9	(16,5)	(16,3)	16,0	108
1975	16,0	15,8	16,3	16,0	15,9	107
1976	16,1	15,9	16,6	16,0	15,9	107
1977	16,3	16,0	17,0	16,4	16,1	108
1978	16,2	16,1	16,6	15,8	16,0	108
1979	16,4	16,3	16,6	15,9	16,2	108
1980	16,4	16,4	16,3	15,6	16,2	108
1981	16,2	16,5	15,7	.	.	.

Anteil am Volkseinkommen in %

1970	100	65,0	35,0	30,6	95,6	
1971	100	65,7	34,3	30,0	95,7	
1972	100	66,2	33,8	28,8	95,0	
1973	100	68,4	31,6	27,2	95,5	
1974	100	71,9	(28,1)	(25,4)	97,3	
1975	100	71,7	28,3	25,9	97,6	
1976	100	70,5	29,5	25,8	96,3	
1977	100	70,2	29,8	27,0	97,3	
1978	100	70,4	29,6	25,4	95,8	
1979	100	70,5	29,5	25,4	95,9	
1980	100	72,6	27,4	24,4	97,0	
1981	100	74,5	25,5	.	.	

6. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr ¹⁾	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)				Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte ²⁾³⁾ (Anteil der privaten Haushalte ²⁾ am Volkseinkommen)	
	Insgesamt	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		absolut (Sp. 2 + Sp. 4)	je Einwohner ⁴⁾
			insgesamt	darunter private Haushalte ²⁾³⁾		
	1	2	3	4	5	6

Mill. DM bzw. DM für Spalte 6

1970	86 423	55 963	30 460	28 230	84 193	8 034
1971	96 494	63 129	33 365	31 020	94 149	8 855
1972	106 487	69 945	36 542	33 516	103 461	9 635
1973	118 669	79 342	39 327	35 592	114 934	10 624
1974	126 709	87 282	39 427	36 540	123 822	11 411
1975	134 377	91 228	43 149	40 550	131 778	12 168
1976	147 634	98 558	49 076	45 063	143 621	13 294
1977	159 319	107 319	52 000	48 972	156 291	14 454
1978	173 206	116 616	56 590	51 477	168 093	15 537
1979	187 174	126 409	60 765	55 209	181 618	16 741
1980	200 589	136 800	63 789	59 357	196 156	17 998
1981	208 027	144 604	63 423	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,7	12,8	9,5	9,9	11,8	10,2
1972	10,4	10,8	9,5	8,0	9,9	8,8
1973	11,4	13,4	7,6	6,2	11,1	10,3
1974	6,8	10,0	0,3	2,7	7,7	7,4
1975	6,1	4,5	9,4	11,0	6,4	6,6
1976	9,9	8,0	13,7	11,1	9,0	9,3
1977	7,9	8,9	6,0	8,7	8,8	8,7
1978	8,7	8,7	8,8	5,1	7,6	7,5
1979	8,1	8,4	7,4	7,2	8,0	7,7
1980	7,2	8,2	5,0	7,5	8,0	7,5
1981	3,7	5,7	- 0,6	.	.	.

1970 $\hat{=}$ 100

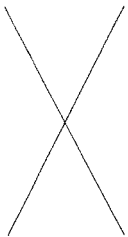
1971	112	113	110	110	112	110
1972	123	125	120	119	123	120
1973	137	142	129	126	137	132
1974	147	156	129	129	147	142
1975	155	163	142	144	157	151
1976	171	176	161	160	171	165
1977	184	192	171	173	186	180
1978	200	208	186	182	200	193
1979	217	226	199	196	216	208
1980	232	244	209	210	233	224
1981	241	258	208	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in % ⁵⁾

1970	16,2	15,5	17,7	18,2	16,3	94
1971	16,3	15,5	18,3	18,4	16,3	94
1972	16,5	15,6	18,6	19,1	16,6	95
1973	16,5	15,6	18,6	19,1	16,5	95
1974	16,4	15,6	18,6	18,9	16,4	94
1975	16,7	15,6	19,3	19,5	16,7	95
1976	16,8	15,7	19,5	19,8	16,8	96
1977	17,0	16,0	19,5	19,5	17,0	96
1978	17,2	16,3	19,4	19,6	17,2	98
1979	17,3	16,4	19,3	19,4	17,2	97
1980	17,4	16,4	20,1	20,2	17,4	98
1981	17,5	16,5	20,2	.	.	.

Anteil am Volkseinkommen in %

1970	100	64,8	35,2	32,7	97,4	
1971	100	65,4	34,6	32,1	97,6	
1972	100	65,7	34,3	31,5	97,2	
1973	100	66,9	33,1	30,0	96,9	
1974	100	68,9	31,1	28,8	97,7	
1975	100	67,9	32,1	30,2	98,1	
1976	100	66,8	33,2	30,5	97,3	
1977	100	67,4	32,6	30,7	98,1	
1978	100	67,3	32,7	29,7	97,0	
1979	100	67,5	32,5	29,5	97,0	
1980	100	68,2	31,8	29,6	97,8	
1981	100	69,5	30,5	.	.	



6. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr 1)	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)				Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte 2) 3)	
	Insgesamt	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		(Anteil der privaten Haushalte 2) am Volkseinkommen)	
			Insgesamt	darunter private Haushalte 2) 3)	absolut (Sp. 2 + Sp. 4)	je Einwohner 4)
	1	2	3	4	5	6

Mill. DM bzw. DM für Spalte 6

1970	7 773	5 940	1 833	1 723	7 663	6 844
1971	8 954	6 883	2 072	1 962	8 845	7 882
1972	9 531	7 544	1 987	1 781	9 325	8 321
1973	10 811	8 550	2 262	1 940	10 490	9 404
1974	11 667	9 408	2 258	1 992	11 400	10 289
1975	12 555	9 927	2 628	2 436	12 364	11 241
1976	13 413	10 669	2 744	2 526	13 194	12 074
1977	13 986	11 324	2 662	2 636	13 960	12 860
1978	15 193	12 058	3 134	2 978	15 037	13 964
1979	16 844	13 095	3 750	3 597	16 691	15 593
1980	17 955	14 218	3 737	3 690	17 907	16 770
1981	18 640	14 964	3 676	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	15,2	15,9	13,0	13,9	15,4	15,2
1972	6,4	9,6	- 4,1	- 9,2	5,4	5,6
1973	13,4	13,3	13,8	8,9	12,5	13,0
1974	7,9	10,0	- 0,1	2,7	8,7	9,4
1975	7,6	5,5	16,3	22,3	8,5	9,2
1976	6,8	7,5	4,4	3,7	6,7	7,4
1977	4,3	6,1	- 3,0	4,4	5,8	6,5
1978	8,6	6,5	17,7	13,0	7,7	8,6
1979	10,9	8,6	19,6	20,8	11,0	11,7
1980	6,6	8,6	- 0,3	2,6	7,3	7,5
1981	3,8	5,2	- 1,6	.	.	.

1970 = 100

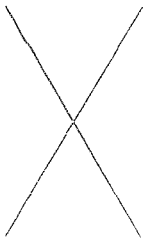
1971	115	116	113	114	115	115
1972	123	127	108	103	122	122
1973	139	144	123	113	137	137
1974	150	158	123	116	149	150
1975	162	167	143	141	161	164
1976	173	180	150	147	172	176
1977	180	191	145	153	182	188
1978	195	203	171	173	196	204
1979	217	220	205	209	218	228
1980	231	239	204	214	234	245
1981	240	252	201	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in % 5)

1970	1,5	1,6	1,1	1,1	1,5	80
1971	1,5	1,7	1,1	1,2	1,5	84
1972	1,5	1,7	1,0	1,0	1,5	82
1973	1,5	1,7	1,1	1,0	1,5	84
1974	1,5	1,7	1,1	1,0	1,5	85
1975	1,6	1,7	1,2	1,2	1,6	88
1976	1,5	1,7	1,1	1,1	1,5	87
1977	1,5	1,7	1,0	1,1	1,5	86
1978	1,5	1,7	1,1	1,1	1,5	88
1979	1,6	1,7	1,2	1,3	1,6	91
1980	1,6	1,7	1,2	1,3	1,6	92
1981	1,6	1,7	1,2	.	.	.

Anteil am Volkseinkommen in %

1970	100	76,4	23,6	22,2	98,6	
1971	100	76,9	23,1	21,9	98,8	
1972	100	79,2	20,8	18,7	97,8	
1973	100	79,1	20,9	17,9	97,0	
1974	100	80,6	19,4	17,1	97,7	
1975	100	79,1	20,9	19,4	98,5	
1976	100	79,5	20,5	18,8	98,4	
1977	100	81,0	19,0	18,8	99,8	
1978	100	79,4	20,6	19,6	99,0	
1979	100	77,7	22,3	21,4	99,1	
1980	100	79,2	20,8	20,5	99,7	
1981	100	80,3	19,7	.	.	



6. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr 1)	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)				Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte 2)3)	
	Insgesamt	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		(Anteil der privaten Haushalte e ²⁾ am Volkseinkommen)	
			insgesamt	darunter private Haushalte 2)3)	absolut (Sp. 2 + Sp. 4)	je Einwohner ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6

Mill. DM bzw. DM für Spalte 6

1970	19 375	13 513	5 862	5 192	18 705	8 814
1971	21 045	15 089	5 956	5 409	20 498	9 767
1972	22 205	16 390	5 815	4 996	21 386	10 315
1973	24 796	18 430	6 366	5 164	23 594	11 487
1974	27 306	20 438	6 868	6 000	26 438	12 995
1975	28 192	21 327	6 865	6 153	27 480	13 711
1976	30 772	22 575	8 197	7 332	29 907	15 202
1977	32 837	23 884	8 953	8 748	32 632	16 835
1978	34 132	25 007	9 125	8 585	33 592	17 517
1979	36 861	26 606	10 255	9 547	36 153	18 978
1980	39 330	28 355	10 975	10 514	38 869	20 465
1981	40 768	29 699	11 069	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	8,6	11,7	1,6	4,2	9,6	10,8
1972	5,5	8,6	- 2,4	- 7,6	4,3	5,6
1973	11,7	12,4	9,5	3,4	10,3	11,4
1974	10,1	10,9	7,9	16,2	12,1	13,1
1975	3,2	4,3	- 0,0	2,6	3,9	5,5
1976	9,2	5,9	19,4	19,2	8,8	10,9
1977	6,7	5,8	9,2	19,3	9,1	10,7
1978	3,9	4,7	1,9	- 1,9	2,9	4,0
1979	8,0	6,4	12,4	11,2	7,6	8,3
1980	6,7	6,6	7,0	10,1	7,5	7,8
1981	3,7	4,7	0,9	.	.	.

1970 = 100

1971	109	112	102	104	110	111
1972	115	121	99	96	114	117
1973	128	136	109	99	126	130
1974	141	151	117	116	141	147
1975	146	158	117	119	147	156
1976	159	167	140	141	160	172
1977	169	177	153	168	174	191
1978	176	185	156	165	180	199
1979	190	197	175	184	193	215
1980	203	210	187	202	208	232
1981	210	220	189	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %⁵⁾

1970	3,6	3,7	3,4	3,3	3,6	104
1971	3,6	3,7	3,3	3,2	3,6	104
1972	3,4	3,7	3,0	2,9	3,4	102
1973	3,4	3,6	3,0	2,8	3,4	102
1974	3,5	3,6	3,2	3,1	3,5	107
1975	3,5	3,7	3,1	3,0	3,5	107
1976	3,5	3,6	3,3	3,2	3,5	109
1977	3,5	3,6	3,4	3,5	3,5	112
1978	3,4	3,5	3,1	3,3	3,4	110
1979	3,4	3,5	3,3	3,4	3,4	110
1980	3,4	3,4	3,5	3,6	3,4	112
1981	3,4	3,4	3,5	.	.	.

Anteil am Volkseinkommen in %

1970	100	69,7	30,3	26,8	96,5	
1971	100	71,7	28,3	25,7	97,4	
1972	100	73,8	26,2	22,5	96,3	
1973	100	74,3	25,7	20,8	95,2	
1974	100	74,8	25,2	22,0	96,8	
1975	100	75,6	24,4	21,8	97,5	
1976	100	73,4	26,6	23,8	97,2	
1977	100	72,7	27,3	26,6	99,4	
1978	100	73,3	26,7	25,2	98,4	
1979	100	72,2	27,8	25,9	98,1	
1980	100	72,1	27,9	26,7	98,8	
1981	100	72,8	27,2	.	.	

6. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr ¹⁾	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)				Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte ²⁾³⁾ (Anteil der privaten Haushalte ²⁾ am Volkseinkommen)	
	Insgesamt	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		absolut (Sp. 2 + Sp. 4)	je Einwohner ⁴⁾
			Insgesamt	darunter private Haushalte ²⁾³⁾		
1	2	3	4	5	6	

Mill. DM bzw. DM für Spalte 6

1970	533 110	361 320	171 790	155 230	516 550	8 515
1971	591 070	408 300	182 770	168 730	577 030	9 413
1972	645 490	448 790	196 700	175 140	623 930	10 117
1973	720 920	509 470	211 450	186 270	695 740	11 226
1974	772 360	560 600	211 760	193 530	754 130	12 153
1975	806 550	583 400	223 150	207 930	791 330	12 799
1976	877 970	626 320	251 650	228 000	854 320	13 884
1977	936 540	669 680	266 860	250 950	920 630	14 994
1978	1 005 950	714 720	291 230	262 460	977 180	15 934
1979	1 084 860	769 410	315 450	284 450	1 053 860	17 175
1980	1 149 770	833 000	316 770	294 560	1 127 560	18 315
1981	1 188 430	874 420	314 010	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	10,9	13,0	6,4	8,7	11,7	10,5
1972	9,2	9,9	7,6	3,8	8,1	7,5
1973	11,7	13,5	7,5	6,4	11,5	11,0
1974	7,1	10,0	0,1	3,9	8,4	8,3
1975	4,4	4,1	5,4	7,4	4,9	5,3
1976	8,9	7,4	12,8	9,7	8,0	8,5
1977	6,7	6,9	6,0	10,1	7,8	8,0
1978	7,4	6,7	9,1	4,6	6,1	6,3
1979	7,8	7,7	8,3	8,4	7,8	7,8
1980	6,0	8,3	0,4	3,6	7,0	6,6
1981	3,4	5,0	- 0,9	.	.	.

1970 = 100

1971	111	113	106	109	112	111
1972	121	124	115	113	121	119
1973	135	141	123	120	135	132
1974	145	155	123	125	146	143
1975	151	161	130	134	153	150
1976	165	173	146	147	165	163
1977	176	185	155	162	178	176
1978	189	198	170	169	189	187
1979	203	213	184	183	204	202
1980	216	231	184	190	218	215
1981	223	242	183	.	.	.

Anteil am Volkseinkommen in %

1970	100	67,8	32,2	29,1	96,9	
1971	100	69,1	30,9	28,5	97,6	
1972	100	69,5	30,5	27,1	96,7	
1973	100	70,7	29,3	25,8	96,5	
1974	100	72,6	27,4	25,1	97,6	
1975	100	72,3	27,7	25,8	98,1	
1976	100	71,3	28,7	26,0	97,3	
1977	100	71,5	28,5	26,8	98,3	
1978	100	71,0	29,0	26,1	97,1	
1979	100	70,9	29,1	26,2	97,1	
1980	100	72,4	27,6	25,6	98,1	
1981	100	73,6	26,4	.	.	

7. Einkommen des Sektors private Haushalte^{1) 2)} vor und nach der Umverteilung der Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen

Jahr 3)	Bruttoerwerbs- und vermögenseinkommen ^{1) 2)} (Anteil der privaten Haushalte ^{1) 2)} am Volkseinkommen)	Direkte Steuern ⁴⁾ und Sozialbeiträge ⁵⁾	Nettoerwerbs- und vermögenseinkommen (Sp. 1 - Sp. 2)	Davon:		Empfangene laufende Übertragungen (netto) ⁷⁾	Nicht zurechenbares geleistete laufende Übertragungen ⁸⁾	Verfügbares Einkommen (Sp. 3 + Sp. 6 - Sp. 7)
				Nettolohn- und -gehaltssumme	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ^{2) 6)}			
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

1970	19 555	5 281	14 273	8 625	5 648	3 724	382	17 616
1971	22 312	6 329	15 983	9 680	6 304	4 148	441	19 690
1972	24 605	7 134	17 471	10 640	6 831	4 665	519	21 617
1973	27 392	8 825	18 567	11 566	7 001	5 226	557	23 235
1974	29 935	10 109	19 827	12 735	7 092	5 988	630	25 185
1975	32 681	10 714	21 967	13 345	(8 621)	7 310	711	28 566
1976	34 603	12 028	22 575	13 947	8 628	7 931	796	29 710
1977	37 520	13 072	24 448	14 848	9 601	8 778	805	32 421
1978	39 493	13 798	25 695	15 901	9 794	9 370	899	34 166
1979	42 069	14 691	27 379	17 089	10 289	10 069	966	36 481
1980	45 616	16 207	29 409	18 127	11 282	10 768	999	39 178
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	14,1	19,8	12,0	12,2	11,6	11,4	15,4	11,8
1972	10,3	12,7	9,3	9,9	8,4	12,5	17,8	9,8
1973	11,3	23,7	6,3	8,7	2,5	12,0	7,4	7,5
1974	9,3	14,5	6,8	10,1	1,3	14,6	13,1	8,4
1975	9,2	6,0	10,8	4,8	(21,6)	22,1	12,7	13,4
1976	5,9	12,3	2,8	4,5	0,1	8,5	12,0	4,0
1977	8,4	8,7	8,3	6,5	11,3	10,7	1,1	9,1
1978	5,3	5,6	5,1	7,1	2,0	6,7	11,7	5,4
1979	6,5	6,5	6,6	7,5	5,1	7,5	7,5	6,8
1980	8,4	10,3	7,4	6,1	9,6	6,9	3,4	7,4
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	114	120	112	112	112	111	115	112
1972	126	135	122	123	121	125	136	123
1973	140	167	130	134	124	140	146	132
1974	153	191	139	148	126	161	165	143
1975	167	203	154	155	(153)	196	186	162
1976	177	228	158	162	153	213	209	169
1977	192	248	171	172	170	236	211	184
1978	202	261	180	184	173	252	236	194
1979	215	278	192	198	182	270	253	207
1980	233	307	206	210	200	289	262	222
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,8	3,6	3,9	3,6	4,2	4,1	2,9	3,9
1971	3,9	3,7	3,9	3,7	4,4	4,1	2,9	4,0
1972	3,9	3,7	4,0	3,7	4,7	4,1	3,0	4,1
1973	3,9	3,8	4,0	3,7	4,6	4,1	2,9	4,1
1974	4,0	3,9	4,0	3,8	4,5	4,1	3,0	4,1
1975	4,1	4,0	4,2	3,8	(5,0)	4,0	3,2	4,2
1976	4,1	3,9	4,1	3,9	4,6	4,1	3,4	4,1
1977	4,1	3,9	4,2	3,9	4,7	4,2	3,4	4,2
1978	4,0	3,9	4,1	3,9	4,5	4,2	3,5	4,1
1979	4,0	4,0	4,0	3,8	4,3	4,3	3,4	4,1
1980	4,0	4,0	4,1	3,8	4,5	4,3	3,5	4,2
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

7. Einkommen des Sektors private Haushalte^{1) 2)} vor und nach der Umverteilung der Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen

Jahr ³⁾	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ^{1) 2)} (Anteil der privaten Haushalte ^{1) 2)} am Volkseinkommen)	Direkte Steuern ⁴⁾ und Sozialbeiträge ⁵⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen ¹⁾ (Sp. 1 - Sp. 2)	Davon:		Empfangene laufende Übertragungen (netto) ⁷⁾	Nicht zurechenbare geleistete laufende Übertragungen ⁸⁾	Verfügbares Einkommen (Sp. 3 + Sp. 6 - Sp. 7)
				Nettolohn- und -gehaltssumme	Nettoeinkommen aus Unternehmerrtätigkeit und Vermögen ^{2) 6)}			
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

1970	19 970	6 426	13 543	8 942	4 601	3 483	420	16 607
1971	22 352	7 376	14 977	9 856	5 120	3 833	509	18 301
1972	23 881	7 917	15 964	10 636	5 328	4 338	569	19 733
1973	26 273	9 500	16 774	11 343	5 431	4 852	641	20 985
1974	28 182	10 739	17 443	12 013	5 430	5 517	699	22 261
1975	29 241	10 980	18 261	12 245	6 017	6 592	715	24 139
1976	31 302	11 935	19 366	12 613	6 753	7 068	791	25 643
1977	33 787	12 845	20 941	13 185	7 757	7 522	794	27 669
1978	34 696	13 276	21 420	13 928	7 492	7 872	859	28 433
1979	38 016	13 919	24 096	14 756	9 340	8 203	946	31 354
1980	41 030	14 479	26 551	16 318	10 233	8 651	969	34 233
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,9	14,8	10,6	10,2	11,3	10,0	21,3	10,2
1972	6,8	7,3	6,6	7,9	4,1	13,2	11,7	7,8
1973	10,0	20,0	5,1	6,6	1,9	11,8	12,7	6,3
1974	7,3	13,0	4,0	5,9	0,0	13,7	9,1	6,1
1975	3,8	2,2	4,7	1,9	10,8	19,5	2,2	8,4
1976	7,0	8,7	6,1	3,0	12,2	7,2	10,7	6,2
1977	7,9	7,6	8,1	4,5	14,9	6,4	0,3	7,9
1978	2,7	3,3	2,3	5,6	(- 3,4)	4,6	8,2	2,8
1979	9,6	4,8	12,5	5,9	(24,7)	4,2	10,1	10,3
1980	7,9	4,0	10,2	10,6	9,6	5,5	2,5	9,2
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	112	115	111	110	111	110	121	110
1972	120	123	118	119	116	125	136	119
1973	132	148	124	127	118	139	153	126
1974	141	167	129	134	118	158	167	134
1975	146	171	135	137	131	189	170	145
1976	157	186	143	141	147	203	189	154
1977	169	200	155	147	169	216	189	167
1978	174	207	158	156	163	226	205	171
1979	190	217	178	165	203	235	225	189
1980	205	225	196	182	222	248	231	206
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,9	4,4	3,7	3,8	3,5	3,8	3,2	3,7
1971	3,9	4,3	3,7	3,8	3,6	3,8	3,3	3,7
1972	3,8	4,1	3,7	3,7	3,6	3,8	3,2	3,7
1973	3,8	4,1	3,6	3,6	3,6	3,8	3,3	3,7
1974	3,7	4,1	3,5	3,6	3,5	3,7	3,3	3,6
1975	3,7	4,1	3,5	3,5	3,5	3,6	3,3	3,5
1976	3,7	3,9	3,5	3,5	3,6	3,6	3,4	3,6
1977	3,7	3,9	3,6	3,4	3,8	3,6	3,4	3,6
1978	3,6	3,8	3,4	3,4	3,5	3,5	3,3	3,5
1979	3,6	3,7	3,5	3,3	3,9	3,5	3,4	3,5
1980	3,6	3,6	3,7	3,5	4,1	3,5	3,4	3,6
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

7. Einkommen des Sektors private Haushalte^{1) 2)} vor und nach der Umverteilung der Bruttoerwerbs- und -vermögens-einkommen

Jahr ³⁾	Bruttoerwerbs- und -vermögens-einkommen ¹⁾²⁾ (Anteil der privaten Haushalte ¹⁾²⁾ am Volkseinkommen)	Direkte Steuern ⁴⁾ und Sozialbeiträge ⁵⁾	Nettoerwerbs- und -vermögens-einkommen (Sp. 1 - Sp. 2)	Davon:		Empfangene laufende Übertragungen (netto) ⁷⁾	Nicht zurechenbare geleistete laufende Übertragungen ⁸⁾	Verfügbares Einkommen (Sp. 3 + Sp. 6 - Sp. 7)
				Nettolohn- und -gehaltssumme	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ²⁾⁶⁾			
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

1970	54 386	14 949	39 437	25 560	13 877	10 250	1 153	48 534
1971	61 740	17 725	44 015	28 671	15 344	11 462	1 355	54 121
1972	67 171	19 571	47 600	31 439	16 162	13 036	1 533	59 103
1973	76 199	24 015	52 184	34 367	17 817	14 534	1 697	65 020
1974	82 259	27 382	54 877	37 296	17 581	16 690	1 920	69 647
1975	86 925	28 681	58 244	38 555	19 689	20 591	2 048	76 787
1976	94 183	32 296	61 887	40 014	21 872	21 975	2 269	81 593
1977	99 827	35 424	64 403	41 939	22 464	23 868	2 260	86 011
1978	107 678	37 394	70 284	44 744	25 539	25 396	2 542	93 138
1979	115 323	39 573	75 749	48 222	27 528	27 035	2 758	100 027
1980	124 041	43 374	80 667	51 128	29 539	28 617	2 820	106 465
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	13,5	18,6	11,6	12,2	10,6	11,8	17,5	11,5
1972	8,8	10,4	8,1	9,7	5,3	13,7	13,2	9,2
1973	13,4	22,7	9,6	9,3	10,2	11,5	10,7	10,0
1974	8,0	14,0	5,2	8,5	- 1,3	14,8	13,1	7,1
1975	5,7	4,7	6,1	3,4	12,0	23,4	6,7	10,3
1976	8,3	12,6	6,3	3,8	11,1	6,7	10,8	6,3
1977	6,0	9,7	4,1	4,8	2,7	8,6	- 0,4	5,4
1978	7,9	5,6	9,1	6,7	13,7	6,4	12,5	8,3
1979	7,1	5,8	7,8	7,8	7,8	6,5	8,5	7,4
1980	7,6	9,6	6,5	6,0	7,3	5,9	2,3	6,4
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	114	119	112	112	111	112	118	112
1972	124	131	121	123	116	127	133	122
1973	140	161	132	134	128	142	147	134
1974	151	183	139	146	127	163	167	144
1975	160	192	148	151	142	201	178	158
1976	173	216	157	157	158	214	197	168
1977	184	237	163	164	162	233	196	177
1978	198	250	178	175	184	248	220	192
1979	212	265	192	189	198	264	239	206
1980	228	290	205	200	213	279	245	219
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	10,5	10,2	10,7	10,8	10,4	11,3	8,8	10,8
1971	10,7	10,3	10,9	10,9	10,7	11,3	8,9	11,0
1972	10,8	10,2	11,0	11,0	11,0	11,3	8,7	11,1
1973	11,0	10,3	11,3	11,0	11,8	11,3	8,7	11,4
1974	10,9	10,5	11,1	11,1	11,2	11,3	9,2	11,3
1975	11,0	10,6	11,2	11,1	11,4	11,3	9,3	11,3
1976	11,0	10,6	11,3	11,1	11,7	11,3	9,6	11,3
1977	10,8	10,6	11,0	11,0	11,0	11,4	9,6	11,1
1978	11,0	10,7	11,2	10,9	11,8	11,5	9,9	11,3
1979	10,9	10,6	11,1	10,9	11,6	11,5	9,8	11,3
1980	11,0	10,7	11,2	10,8	11,9	11,5	9,8	11,3
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

7. Einkommen des Sektors private Haushalte^{1) 2)} vor und nach der Umverteilung der Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen

Jahr ³⁾	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ^{1) 2)} (Anteil der privaten Haushalte ^{1) 2)} am Volkseinkommen)	Direkte Steuern ⁴⁾ und Sozialbeiträge ⁵⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen (Sp. 1 - Sp. 2)	Davon:		Empfangene laufende Übertragungen (netto) ⁷⁾	Nicht zurechenbare geleistete laufende Übertragungen ⁸⁾	Verfügbares Einkommen (Sp. 3 + Sp. 6 - Sp. 7)
				Nettolohn- und -gehaltssumme	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ^{2) 6)}			
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

1970	6 626	2 125	4 501	3 032	1 469	1 241	135	5 607
1971	7 530	2 484	5 045	3 392	1 653	1 399	164	6 281
1972	8 209	2 724	5 485	3 712	(1 773)	1 616	193	6 909
1973	9 517	3 299	6 218	4 074	(2 144)	1 787	223	7 782
1974	10 055	3 711	6 345	4 401	(1 943)	2 057	247	8 155
1975	10 385	3 822	6 563	4 574	(1 989)	2 482	269	8 776
1976	10 831	4 269	6 562	4 727	(1 835)	2 713	281	8 993
1977	11 917	4 477	7 440	4 827	(2 613)	2 905	281	10 064
1978	12 324	4 634	7 689	5 067	2 622	3 111	304	10 497
1979	13 218	4 840	8 378	5 389	2 989	3 366	329	11 415
1980	13 946	5 269	8 677	5 790	2 887	3 552	331	11 898
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	13,6	16,9	12,1	11,9	12,5	12,7	21,0	12,0
1972	9,0	9,7	8,7	9,4	7,2	15,6	17,9	10,0
1973	15,9	21,1	13,4	9,7	(21,0)	10,6	15,6	12,6
1974	5,7	12,5	2,0	8,0	(- 9,4)	15,1	10,9	4,8
1975	3,3	3,0	3,4	3,9	2,3	20,6	8,7	7,6
1976	4,3	11,7	- 0,0	3,3	(- 7,8)	9,3	4,7	2,5
1977	10,0	4,9	13,4	2,1	(42,4)	7,1	- 0,2	11,9
1978	3,4	3,5	3,3	5,0	0,3	7,1	8,3	4,3
1979	7,3	4,4	9,0	6,4	14,0	8,2	8,3	8,8
1980	5,5	8,9	3,6	7,4	- 3,4	5,5	0,6	4,2
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	114	117	112	112	113	113	121	112
1972	124	128	122	122	121	130	143	123
1973	144	155	138	134	(146)	144	165	139
1974	152	175	141	145	(132)	166	183	145
1975	157	180	146	151	135	200	199	156
1976	163	201	146	156	(125)	219	208	160
1977	180	211	165	159	(178)	234	208	179
1978	186	218	171	167	178	251	225	187
1979	199	228	186	178	203	271	243	204
1980	210	248	193	191	197	286	245	212
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	1,3	1,4	1,2	1,3	1,1	1,4	1,0	1,3
1971	1,3	1,4	1,2	1,3	1,2	1,4	1,1	1,3
1972	1,3	1,4	1,3	1,3	1,2	1,4	1,1	1,3
1973	1,4	1,4	1,3	1,3	1,4	1,4	1,1	1,4
1974	1,3	1,4	1,3	1,3	1,2	1,4	1,2	1,3
1975	1,3	1,4	1,3	1,3	1,2	1,4	1,2	1,3
1976	1,3	1,4	1,2	1,3	1,0	1,4	1,2	1,2
1977	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	1,2	1,3
1978	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,4	1,2	1,3
1979	1,3	1,3	1,2	1,2	1,3	1,4	1,2	1,3
1980	1,2	1,3	1,2	1,2	1,2	1,4	1,2	1,3
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

7. Einkommen des Sektors private Haushalte^{1) 2)} vor und nach der Umverteilung der Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen

Jahr ³⁾	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ^{1) 2)} (Anteil der privaten Haushalte ^{1) 2)} am Volkseinkommen)	Direkte Steuern ⁴⁾ und Sozialbeiträge ⁵⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen (Sp. 1 - Sp. 2)	Davon:		Empfangene laufende Übertragungen (netto) ⁷⁾	Nicht zurechenbare geleistete laufende Übertragungen ⁸⁾	Verfügbares Einkommen (Sp. 3 + Sp. 6 - Sp. 7)
				Nettolohn- und -gehaltssumme	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ^{2) 6)}			
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

1970	145 978	43 263	102 715	68 591	34 125	26 526	3 666	125 576
1971	161 966	50 279	111 687	75 130	36 556	29 578	4 289	136 975
1972	172 350	55 593	116 757	81 065	35 692	33 562	4 921	145 399
1973	191 834	67 257	124 577	87 708	36 869	37 127	5 511	156 194
1974	210 717	75 556	135 161	94 641	40 520	42 742	5 888	172 015
1975	218 800	77 866	140 934	98 068	42 866	52 343	6 179	187 098
1976	234 149	88 041	146 108	101 467	44 641	56 298	6 597	195 808
1977	249 761	95 074	154 687	107 033	47 654	59 301	6 494	207 494
1978	264 154	98 506	165 648	114 019	51 629	63 089	7 061	221 677
1979	283 172	104 203	178 969	122 161	56 807	66 719	7 693	237 995
1980	300 175	113 907	186 268	130 111	56 157	70 703	7 755	249 216
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,0	16,2	8,7	9,5	7,1	11,5	17,0	9,1
1972	6,4	10,6	4,5	7,9	- 2,4	13,5	14,7	6,1
1973	11,3	21,0	6,7	8,2	3,3	10,6	12,0	7,4
1974	9,8	12,3	8,5	7,9	9,9	15,1	6,8	10,1
1975	3,8	3,1	4,3	3,6	5,8	22,5	4,9	8,8
1976	7,0	13,1	3,7	3,5	4,1	7,6	6,8	4,7
1977	6,7	8,0	5,9	5,5	6,8	5,3	- 1,6	6,0
1978	5,8	3,6	7,1	6,5	8,3	6,4	8,7	6,8
1979	7,2	5,8	8,0	7,1	10,0	5,8	8,9	7,4
1980	6,0	9,3	4,1	6,5	- 1,1	6,0	0,8	4,7
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

1970 ≙ 100

1971	111	116	109	110	107	112	117	109
1972	118	129	114	118	105	127	134	116
1973	131	155	121	128	108	140	150	124
1974	144	175	132	138	119	161	161	137
1975	150	180	137	143	126	197	169	149
1976	160	204	142	148	131	212	180	156
1977	171	220	151	156	140	224	177	165
1978	181	228	161	166	151	238	193	177
1979	194	241	174	178	166	252	210	190
1980	206	263	181	190	165	267	212	198
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	28,3	29,5	27,8	29,0	25,6	29,2	28,1	28,0
1971	28,1	29,3	27,5	28,7	25,5	29,2	28,1	27,9
1972	27,6	29,0	27,0	28,4	24,3	29,2	28,1	27,4
1973	27,6	28,9	26,9	28,2	24,3	28,9	28,2	27,3
1974	27,9	28,9	27,4	28,2	25,8	29,0	28,1	27,8
1975	27,6	28,8	27,1	28,2	24,8	28,8	28,1	27,5
1976	27,4	28,8	26,6	28,1	23,8	28,9	28,0	27,2
1977	27,1	28,5	26,3	28,0	23,3	28,4	27,7	26,8
1978	27,0	28,2	26,4	27,7	23,9	28,4	27,5	26,9
1979	26,9	28,0	26,2	27,5	23,8	28,4	27,4	26,8
1980	26,6	28,1	25,8	27,5	22,6	28,3	27,1	26,4
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

7. Einkommen des Sektors private Haushalte^{1) 2)} vor und nach der Umverteilung der Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen

Jahr ³⁾	Bruttoerwerbs- und vermögenseinkommen ^{1) 2)} (Anteil der privaten Haushalte ^{1) 2)} am Volkseinkommen)	Direkte Steuern ⁴⁾ und Sozialbeiträge ⁵⁾	Nettoerwerbs- und vermögenseinkommen (Sp. 1 - Sp. 2)	Davon:		Empfangene laufende Übertragungen (netto) ⁷⁾	Nicht zurechenbare geleistete laufende Übertragungen ⁸⁾	Verfügbares Einkommen (Sp. 3 + Sp. 6 - Sp. 7)
				Nettolohn- und -gehaltssumme	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ^{2) 6)}			
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

1970	49 619	13 928	35 691	22 963	12 729	7 839	1 354	42 176
1971	54 578	16 380	38 198	25 682	12 516	8 768	1 601	45 364
1972	58 858	18 368	40 490	27 870	12 620	9 961	1 838	48 613
1973	65 026	22 318	42 708	30 220	12 488	11 107	2 027	51 788
1974	69 506	24 822	44 684	31 866	12 818	12 924	2 093	55 516
1975	73 075	25 775	47 300	33 071	14 229	15 931	2 179	61 052
1976	79 894	29 110	50 785	34 228	16 557	17 003	2 336	65 451
1977	86 423	31 631	54 792	36 004	18 789	18 513	2 314	70 991
1978	92 306	33 430	58 877	38 790	20 087	19 592	2 536	75 932
1979	99 519	35 428	64 091	41 895	22 196	20 843	2 788	82 145
1980	104 696	38 218	66 478	44 393	22 085	22 293	2 818	85 953
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	10,0	17,6	7,0	11,8	- 1,7	11,8	18,3	7,6
1972	7,8	12,1	6,0	8,5	0,8	13,6	14,8	7,2
1973	10,5	21,5	5,5	8,4	- 1,0	11,5	10,3	6,5
1974	6,9	11,2	4,6	5,4	2,6	16,4	3,2	7,2
1975	5,1	3,8	5,9	3,8	11,0	23,3	4,1	10,0
1976	9,3	12,9	7,4	3,5	16,4	6,7	7,2	7,2
1977	8,2	8,7	7,9	5,2	13,5	8,9	- 0,9	8,5
1978	6,8	5,7	7,5	7,7	6,9	5,8	9,6	7,0
1979	7,8	6,0	8,9	8,0	10,5	6,4	9,9	8,2
1980	5,2	7,9	3,7	6,0	- 0,5	7,0	1,1	4,6
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	110	118	107	112	98	112	118	108
1972	119	132	113	121	99	127	136	115
1973	131	160	120	132	98	142	150	123
1974	140	178	125	139	101	165	155	132
1975	147	185	133	144	112	203	161	145
1976	161	209	142	149	130	217	173	155
1977	174	227	154	157	148	236	171	168
1978	186	240	165	169	158	250	187	180
1979	201	254	180	182	174	266	206	195
1980	211	274	186	193	174	284	208	204
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	9,6	9,5	9,6	9,7	9,6	8,6	10,4	9,4
1971	9,5	9,5	9,4	9,8	8,7	8,6	10,5	9,2
1972	9,4	9,6	9,4	9,8	8,6	8,7	10,5	9,2
1973	9,3	9,6	9,2	9,7	8,2	8,7	10,4	9,1
1974	9,2	9,5	9,1	9,5	8,2	8,8	10,0	9,0
1975	9,2	9,5	9,1	9,5	8,2	8,8	9,9	9,0
1976	9,4	9,5	9,3	9,5	8,8	8,7	9,9	9,1
1977	9,4	9,5	9,3	9,4	9,2	8,9	9,9	9,2
1978	9,4	9,6	9,4	9,4	9,3	8,8	9,9	9,2
1979	9,4	9,5	9,4	9,4	9,3	8,9	9,9	9,2
1980	9,3	9,4	9,2	9,4	8,9	8,9	9,8	9,1
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

7. Einkommen des Sektors private Haushalte^{1) 2)} vor und nach der Umverteilung der Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen

Jahr 3)	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ¹⁾²⁾ (Anteil der privaten Haushalte ¹⁾²⁾ am Volkseinkommen)	Direkte Steuern 4) und Sozialbeiträge ⁵⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen (Sp. 1 - Sp. 2)	Davon:		Empfangene laufende Übertragungen (netto) ⁷⁾	Nicht zurechenbare geleistete laufende Übertragungen ⁸⁾	Verfügbares Einkommen (Sp. 3 + Sp. 6 - Sp. 7)
				Nettolohn- und -gehaltssumme	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ²⁾⁶⁾			
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

1970	27 787	7 602	20 185	12 568	7 617	4 989	602	24 572
1971	31 279	8 916	22 363	13 903	8 460	5 580	697	27 246
1972	33 850	10 053	23 797	15 257	8 539	6 262	810	29 249
1973	37 558	12 399	25 158	16 748	8 410	6 994	891	31 261
1974	40 912	13 949	26 963	18 068	8 895	7 990	990	33 962
1975	43 059	14 514	28 544	18 898	9 646	10 023	1 066	37 501
1976	46 443	16 283	30 160	19 724	10 436	10 727	1 158	39 729
1977	50 415	17 967	32 448	21 156	11 293	11 498	1 180	42 767
1978	53 253	18 825	34 428	22 746	11 682	12 225	1 303	45 350
1979	57 641	20 067	37 575	24 524	13 051	12 928	1 440	49 062
1980	62 357	22 229	40 129	25 660	14 469	13 608	1 472	52 264
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	12,6	17,3	10,8	10,6	11,1	11,8	15,8	10,9
1972	8,2	12,8	6,4	9,7	0,9	12,2	16,2	7,4
1973	11,0	23,3	5,7	9,8	- 1,5	11,7	10,0	6,9
1974	8,9	12,5	7,2	7,9	5,8	14,2	11,2	8,6
1975	5,2	4,1	5,9	4,6	8,5	25,4	7,6	10,4
1976	7,9	12,2	5,7	4,4	8,2	7,0	8,6	5,9
1977	8,6	10,3	7,6	7,3	8,2	7,2	1,9	7,6
1978	5,6	4,8	6,1	7,5	3,4	6,3	10,4	6,0
1979	8,2	6,6	9,1	7,8	11,7	5,7	10,5	8,2
1980	8,2	10,8	6,8	4,6	10,9	5,3	2,2	6,5
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	113	117	111	111	111	112	116	111
1972	122	132	118	121	112	126	135	119
1973	135	163	125	133	110	140	148	127
1974	147	183	134	144	117	160	165	138
1975	155	191	141	150	127	201	177	153
1976	167	214	149	157	137	215	192	162
1977	181	236	161	168	148	230	196	174
1978	192	248	171	181	153	245	216	185
1979	207	264	186	195	171	259	239	200
1980	224	292	199	204	190	273	245	213
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	5,4	5,2	5,5	5,3	5,7	5,5	4,6	5,5
1971	5,4	5,2	5,5	5,3	5,9	5,5	4,6	5,5
1972	5,4	5,3	5,5	5,3	5,8	5,4	4,6	5,5
1973	5,4	5,3	5,4	5,4	5,6	5,4	4,6	5,5
1974	5,4	5,3	5,5	5,4	5,7	5,4	4,7	5,5
1975	5,4	5,4	5,5	5,4	5,6	5,5	4,8	5,5
1976	5,4	5,3	5,5	5,5	5,6	5,5	4,9	5,5
1977	5,5	5,4	5,5	5,5	5,5	5,5	5,0	5,5
1978	5,4	5,4	5,5	5,5	5,4	5,5	5,1	5,5
1979	5,5	5,4	5,5	5,5	5,5	5,5	5,1	5,5
1980	5,5	5,5	5,6	5,4	5,8	5,5	5,1	5,5
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

7. Einkommen des Sektors private Haushalte ^{1) 2)} vor und nach der Umverteilung der Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen

Jahr ³⁾	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ^{1) 2)} (Anteil der privaten Haushalte ^{1) 2)} am Volkseinkommen)	Direkte Steuern ⁴⁾ und Sozialbeiträge ⁵⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen (Sp. 1 - Sp. 2)	Davon:		Empfangene laufende Übertragungen (netto) ⁷⁾	Nicht zurechenbare geleistete laufende Übertragungen ⁸⁾	Verfügbares Einkommen (Sp. 3 + Sp. 6 - Sp. 7)
				Nettolohn- und -gehaltssumme	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ^{2) 6)}			
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

1970	82 069	22 786	59 283	36 742	22 541	11 505	2 586	68 202
1971	91 781	26 709	65 072	40 595	24 477	12 900	2 991	74 980
1972	100 834	30 231	70 603	44 942	25 660	14 722	3 430	81 895
1973	112 922	36 889	76 033	49 778	26 255	16 531	3 836	88 728
1974	120 904	41 292	79 612	54 142	(25 470)	18 913	4 040	94 486
1975	125 542	42 360	83 182	55 577	27 605	24 313	4 107	103 388
1976	136 193	48 173	88 020	58 201	29 820	25 802	4 285	109 537
1977	148 096	52 963	95 133	61 681	33 452	27 778	4 246	118 666
1978	156 555	55 429	101 126	67 204	33 922	29 565	4 579	126 112
1979	170 439	59 485	110 954	73 511	37 443	31 462	5 035	137 381
1980	182 765	66 198	116 567	78 522	38 045	33 723	5 156	145 133
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,8	17,2	9,8	10,5	8,6	12,1	15,7	9,9
1972	9,9	13,2	8,5	10,7	4,8	14,1	14,7	9,2
1973	12,0	22,0	7,7	10,8	2,3	12,3	11,8	8,3
1974	7,1	11,9	4,7	8,8	(- 3,0)	14,4	5,3	6,5
1975	3,8	2,6	4,5	2,6	8,4	28,5	1,7	9,4
1976	8,5	13,7	5,8	4,7	8,0	6,1	4,3	5,9
1977	8,7	9,9	8,1	6,0	12,2	7,7	- 0,9	8,3
1978	5,7	4,7	6,3	9,0	1,4	6,4	7,9	6,3
1979	8,9	7,3	9,7	9,4	10,4	6,4	10,0	8,9
1980	7,2	11,3	5,1	6,8	1,6	7,2	2,4	5,6
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	112	117	110	110	109	112	116	110
1972	123	133	119	122	114	128	133	120
1973	138	162	128	135	116	144	148	130
1974	147	181	134	147	(113)	164	156	139
1975	153	186	140	151	122	211	159	152
1976	166	211	148	158	132	224	166	161
1977	180	232	160	168	148	241	164	174
1978	191	243	171	183	150	257	177	185
1979	208	261	187	200	166	273	195	201
1980	223	291	197	214	169	293	199	213
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	15,9	15,5	16,0	15,5	16,9	12,7	19,8	15,2
1971	15,9	15,6	16,0	15,5	17,1	12,7	19,6	15,3
1972	16,2	15,8	16,3	15,7	17,5	12,8	19,6	15,4
1973	16,2	15,8	16,4	16,0	17,3	12,9	19,7	15,5
1974	16,0	15,8	16,2	16,1	(16,2)	12,8	19,3	15,3
1975	15,9	15,6	16,0	16,0	16,0	13,4	18,7	15,2
1976	15,9	15,7	16,0	16,1	15,9	13,2	18,2	15,2
1977	16,1	15,9	16,2	16,1	16,3	13,3	18,1	15,4
1978	16,0	15,9	16,1	16,3	15,7	13,3	17,8	15,3
1979	16,2	16,0	16,3	16,6	15,7	13,4	17,9	15,5
1980	16,2	16,3	16,2	16,6	15,3	13,5	18,0	15,4
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

7. Einkommen des Sektors private Haushalte ^{1) 2)} vor und nach der Umverteilung der Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen

Jahr 3)	Bruttoerwerbs- und vermögenseinkommen ^{1) 2)} (Anteil der privaten Haushalte ^{1) 2)} am Volkseinkommen)	Direkte Steuern ⁴⁾ und Sozialbeiträge ⁵⁾	Nettoerwerbs- und vermögenseinkommen (Sp. 1 - Sp. 2)	Davon:		Empfangene laufende Übertragungen (netto) ⁷⁾	Nicht zurechenbare geleistete laufende Übertragungen ⁸⁾	Verfügbares Einkommen (Sp. 3 + Sp. 6 - Sp. 7)
				Nettolohn- und -gehaltssumme	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ^{2) 6)}			
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

1970	84 193	23 278	60 915	36 559	24 356	13 995	2 110	72 799
1971	94 149	27 326	66 823	40 268	26 556	15 775	2 490	80 108
1972	103 461	30 842	72 618	44 243	28 375	17 915	2 878	87 654
1973	114 934	37 604	77 331	48 215	29 116	20 187	3 187	94 330
1974	123 822	41 716	82 106	51 809	30 297	23 288	3 394	102 000
1975	131 778	43 218	88 560	53 847	34 713	29 085	3 583	114 062
1976	143 621	49 193	94 428	56 099	38 330	30 923	3 879	121 473
1977	156 291	54 322	101 969	60 708	41 261	33 557	3 886	131 640
1978	168 093	58 200	109 893	66 709	43 184	35 687	4 317	141 263
1979	181 618	62 381	119 237	72 228	47 009	37 887	4 725	152 399
1980	196 156	67 704	128 453	77 276	51 176	40 350	4 867	163 936
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,8	17,4	9,7	10,1	9,0	12,7	18,0	10,0
1972	9,9	12,9	8,7	9,9	6,9	13,6	15,6	9,4
1973	11,1	21,9	6,5	9,0	2,6	12,7	10,7	7,6
1974	7,7	10,9	6,2	7,5	4,1	15,4	6,5	8,1
1975	6,4	3,6	7,9	3,9	14,6	24,9	5,6	11,8
1976	9,0	13,8	6,6	4,2	10,4	6,3	8,3	6,5
1977	8,8	10,4	8,0	8,2	7,6	8,5	0,2	8,4
1978	7,6	7,1	7,8	9,9	4,7	6,3	11,1	7,3
1979	8,0	7,2	8,5	8,3	8,9	6,2	9,4	7,9
1980	8,0	8,5	7,7	7,0	8,9	6,5	3,0	7,6
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	112	117	110	110	109	113	118	110
1972	123	132	119	121	117	128	136	120
1973	137	162	127	132	120	144	151	130
1974	147	179	135	142	124	166	161	140
1975	157	186	145	147	143	208	170	157
1976	171	211	155	153	157	221	184	167
1977	186	233	167	166	169	240	184	181
1978	200	250	180	182	177	255	205	194
1979	216	268	196	198	193	271	224	209
1980	233	291	211	211	210	288	231	225
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	16,3	15,9	16,5	15,4	18,3	15,4	16,2	16,3
1971	16,3	15,9	16,5	15,4	18,5	15,5	16,3	16,3
1972	16,6	16,1	16,8	15,5	19,3	15,6	16,4	16,5
1973	16,5	16,1	16,7	15,5	19,2	15,7	16,3	16,5
1974	16,4	15,9	16,7	15,4	19,3	15,8	16,2	16,5
1975	16,7	16,0	17,0	15,5	20,1	16,0	16,3	16,8
1976	16,8	16,1	17,2	15,5	20,5	15,9	16,4	16,9
1977	17,0	16,3	17,4	15,9	20,2	16,1	16,6	17,0
1978	17,2	16,6	17,5	16,2	20,0	16,1	16,8	17,2
1979	17,2	16,8	17,5	16,3	19,7	16,1	16,8	17,1
1980	17,4	16,7	17,8	16,3	20,6	16,2	17,0	17,4
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

7. Einkommen des Sektors private Haushalte ^{1) 2)} vor und nach der Umverteilung der Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen

Jahr 3)	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ^{1) 2)} (Anteil der privaten Haushalte ^{1) 2)} am Volkseinkommen)	Direkte Steuern ⁴⁾ und Sozialbeiträge ⁵⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen (Sp. 1 - Sp. 2)	Davon:		Empfangene laufende Übertragungen (netto) ⁷⁾	Nicht zurechenbare geleistete laufende Übertragungen ⁸⁾	Verfügbares Einkommen (Sp. 3 + Sp. 6 - Sp. 7)
				Nettolohn- und -gehaltssumme	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ^{2) 6)}			
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

1970	7 663	2 242	5 421	3 888	1 533	1 999	182	7 238
1971	8 845	2 636	6 209	4 432	1 777	2 178	221	8 166
1972	9 325	2 921	6 404	4 835	1 570	2 481	257	8 628
1973	10 490	3 534	6 955	5 296	1 659	2 746	289	9 412
1974	11 400	4 007	7 393	5 702	1 691	3 062	316	10 138
1975	12 364	4 250	8 114	5 970	2 144	3 727	333	11 507
1976	13 194	4 781	8 414	6 250	2 164	4 042	355	12 100
1977	13 960	5 136	8 823	6 588	2 235	4 238	352	12 709
1978	15 037	5 452	9 585	7 012	2 573	4 434	388	13 631
1979	16 691	5 830	10 861	7 644	3 217	4 556	437	14 980
1980	17 907	6 309	11 598	8 275	3 324	4 836	444	15 989
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	15,4	17,6	14,5	14,0	15,9	9,0	21,1	12,8
1972	5,4	10,8	3,1	9,1	11,7	13,9	16,5	5,7
1973	12,5	21,0	8,6	9,6	5,7	10,7	12,3	9,1
1974	8,7	13,4	6,3	7,7	1,9	11,5	9,4	7,7
1975	8,5	6,1	9,7	4,7	26,8	21,7	5,3	13,5
1976	6,7	12,5	3,7	4,7	0,9	8,5	6,7	5,2
1977	5,8	7,4	4,9	5,4	3,3	4,8	1,0	5,0
1978	7,7	6,1	8,6	6,4	15,1	4,6	10,4	7,3
1979	11,0	6,9	13,3	9,0	25,0	2,7	12,5	9,9
1980	7,3	8,2	6,8	8,2	3,3	6,1	1,7	6,7
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	115	118	115	114	116	109	121	113
1972	122	130	118	124	102	124	141	119
1973	137	158	128	136	108	137	159	130
1974	149	179	136	147	110	153	173	140
1975	161	190	150	154	140	186	183	159
1976	172	213	155	161	141	202	195	167
1977	182	229	163	169	146	212	193	176
1978	196	243	177	180	168	222	213	188
1979	218	260	200	197	210	228	240	207
1980	234	281	214	213	217	242	244	221
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	1,5	1,5	1,5	1,6	1,2	2,2	1,4	1,6
1971	1,5	1,5	1,5	1,7	1,2	2,1	1,4	1,7
1972	1,5	1,5	1,5	1,7	1,1	2,2	1,5	1,6
1973	1,5	1,5	1,5	1,7	1,1	2,1	1,5	1,6
1974	1,5	1,5	1,5	1,7	1,1	2,1	1,5	1,6
1975	1,6	1,6	1,6	1,7	1,2	2,0	1,5	1,7
1976	1,5	1,6	1,5	1,7	1,2	2,1	1,5	1,7
1977	1,5	1,5	1,5	1,7	1,1	2,0	1,5	1,6
1978	1,5	1,6	1,5	1,7	1,2	2,0	1,5	1,7
1979	1,6	1,6	1,6	1,7	1,3	1,9	1,6	1,7
1980	1,6	1,6	1,6	1,7	1,3	1,9	1,6	1,7
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

7. Einkommen des Sektors private Haushalte ^{1) 2)} vor und nach der Umverteilung der Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen

Jahr 3)	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ^{1) 2)} (Anteil der privaten Haushalte ^{1) 2)} am Volkseinkommen)	Direkte Steuern ⁴⁾ und Sozialbeiträge ⁵⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen (Sp. 1 + Sp. 2)	Davon:		Empfangene laufende Übertragungen (netto) ⁷⁾	Nicht zurechenbares geleistete laufende Übertragungen ⁸⁾	Verfügbares Einkommen (Sp. 3 + Sp. 6 - Sp. 7)
				Nettolohn- und -gehaltssumme	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ^{2) 6)}			
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

1970	18 705	4 741	13 964	9 400	4 564	5 278	440	18 802
1971	20 498	5 400	15 098	10 422	4 676	5 831	522	20 407
1972	21 386	6 035	15 351	11 130	4 221	6 560	582	21 329
1973	23 594	7 219	16 375	12 095	4 280	7 280	650	23 005
1974	26 438	8 329	18 109	13 076	5 033	8 249	752	25 605
1975	27 480	8 629	18 851	13 700	5 151	9 565	792	27 624
1976	29 907	9 751	20 156	14 010	6 146	10 309	852	29 612
1977	32 632	10 278	22 354	14 772	7 581	10 991	849	32 496
1978	33 592	10 697	22 895	15 469	7 426	11 427	911	33 411
1979	36 153	11 222	24 932	16 480	8 452	11 812	994	35 750
1980	38 869	12 166	26 703	17 270	9 433	12 419	1 028	38 093
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	9,6	13,9	8,1	10,9	2,4	10,5	18,7	8,5
1972	4,3	11,8	1,7	6,8	- 9,7	12,5	11,5	4,5
1973	10,3	19,6	6,7	8,7	1,4	11,0	11,6	7,9
1974	12,1	15,4	10,6	8,1	17,6	13,3	15,7	11,3
1975	3,9	3,6	4,1	4,8	2,3	16,0	5,3	7,9
1976	8,8	13,0	6,9	2,3	19,3	7,8	7,6	7,2
1977	9,1	5,4	10,9	5,4	23,4	6,6	- 0,4	9,7
1978	2,9	4,1	2,4	4,7	- 2,1	4,0	7,3	2,8
1979	7,6	4,9	8,9	6,5	13,8	3,4	9,1	7,0
1980	7,5	8,4	7,1	4,8	11,6	5,1	3,5	6,6
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	110	114	108	111	102	110	119	109
1972	114	127	110	118	92	124	132	113
1973	126	152	117	129	94	138	148	122
1974	141	176	130	139	110	156	171	136
1975	147	182	135	146	113	181	180	147
1976	160	206	144	149	135	195	194	157
1977	174	217	160	157	166	208	193	173
1978	180	226	164	165	163	217	207	178
1979	193	237	179	175	185	224	226	190
1980	208	257	191	184	207	235	234	203
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,6	3,2	3,8	4,0	3,4	5,8	3,4	4,2
1971	3,6	3,1	3,7	4,0	3,3	5,7	3,4	4,2
1972	3,4	3,2	3,5	3,9	2,9	5,7	3,3	4,0
1973	3,4	3,1	3,5	3,9	2,8	5,7	3,3	4,0
1974	3,5	3,2	3,7	3,9	3,2	5,6	3,6	4,1
1975	3,5	3,2	3,6	3,9	3,0	5,3	3,6	4,1
1976	3,5	3,2	3,7	3,9	3,3	5,3	3,6	4,1
1977	3,5	3,1	3,8	3,9	3,7	5,3	3,6	4,2
1978	3,4	3,1	3,6	3,8	3,4	5,2	3,5	4,1
1979	3,4	3,0	3,7	3,7	3,5	5,0	3,5	4,0
1980	3,4	3,0	3,7	3,7	3,8	5,0	3,6	4,0
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

7. Einkommen des Sektors private Haushalte ^{1) 2)} vor und nach der Umverteilung der Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen

Jahr ³⁾	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ^{1) 2)} (Anteil der privaten Haushalte ^{1) 2)} am Volkseinkommen)	Direkte Steuern ⁴⁾ und Sozialbeiträge ⁵⁾	Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommen (Sp. 1 - Sp. 2)	Davon:		Empfangene laufende Übertragungen (netto) ⁷⁾	Nicht zurechenbare geleistete laufende Übertragungen ⁸⁾	Verfügbares Einkommen (Sp. 3 + Sp. 6 - Sp. 7)
				Nettolohn- und -gehaltssumme	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ^{2) 6)}			
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

1970	516 550	146 620	369 930	236 870	133 060	90 830	13 030	447 730
1971	577 030	171 560	405 470	262 030	143 440	101 450	15 280	491 640
1972	623 930	191 390	432 540	285 770	146 770	115 120	17 530	530 130
1973	695 740	232 860	462 880	311 410	151 470	128 370	19 510	571 740
1974	754 130	261 610	492 520	335 750	156 770	147 420	20 970	618 970
1975	791 330	270 810	520 520	347 850	172 670	181 960	21 980	680 500
1976	854 320	305 860	548 460	361 280	187 180	194 790	23 600	719 650
1977	920 630	333 190	587 440	382 740	204 700	208 950	23 460	772 930
1978	977 180	349 640	627 540	411 590	215 950	221 770	25 700	823 610
1979	1 053 860	371 640	682 220	443 900	238 320	234 880	28 110	888 990
1980	1 127 560	406 060	721 500	472 870	248 630	249 520	28 660	942 360
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,7	17,0	9,6	10,6	7,8	11,7	17,3	9,8
1972	8,1	11,6	6,7	9,1	2,3	13,5	14,7	7,8
1973	11,5	21,7	7,0	9,0	3,2	11,5	11,3	7,8
1974	8,4	12,3	6,4	7,8	3,5	14,8	7,5	8,3
1975	4,9	3,5	5,7	3,6	10,1	23,4	4,8	9,9
1976	8,0	12,9	5,4	3,9	8,4	7,1	7,4	5,8
1977	7,8	8,9	7,1	5,9	9,4	7,3	0,6	7,4
1978	6,1	4,9	6,8	7,5	5,5	6,1	9,5	6,6
1979	7,8	6,3	8,7	7,9	10,4	5,9	9,4	7,9
1980	7,0	9,3	5,8	6,5	4,3	6,2	2,0	6,0
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

1970 = 100

1971	112	117	110	111	108	112	117	110
1972	121	131	117	121	110	127	135	118
1973	135	159	125	131	114	141	150	128
1974	146	178	133	142	118	162	161	138
1975	153	185	141	147	130	200	169	152
1976	165	209	148	153	141	214	181	161
1977	178	227	159	162	154	230	180	173
1978	189	238	170	174	162	244	197	184
1979	204	253	184	187	179	259	216	199
1980	218	277	195	200	187	275	220	210
1981	.	.	.	.	.	.	.	.

8. Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt z.M.	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ²⁾	Restposten ³⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	24 636	14 009	6 394	5 875	- 1 642
1971	28 131	15 757	7 574	7 126	- 2 326
1972	31 096	17 537	8 314	8 063	- 2 818
1973	34 716	19 271	9 406	8 682	- 2 643
1974	37 864	20 751	10 831	8 304	- 2 022
1975	40 718	22 911	12 041	8 418	- 2 652
1976	43 656	24 883	12 630	9 451	- 3 308
1977	46 778	26 942	12 841	10 243	- 3 248
1978	49 646	28 885	13 550	10 833	- 3 622
1979	53 170	31 213	15 133	13 081	- 6 257
1980	57 633	33 664	16 426	14 774	- 7 231
1981	60 314	35 267	17 702	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	14,2	12,5	18,5	21,3	.
1972	10,5	11,3	9,8	13,1	.
1973	11,6	9,9	13,1	7,7	.
1974	9,1	7,7	15,2	4,4	.
1975	7,5	10,4	11,2	1,4	.
1976	7,2	8,6	4,9	12,3	.
1977	4,2	8,3	1,7	8,4	.
1978	6,1	7,2	5,5	5,8	.
1979	7,1	8,1	11,7	20,8	.
1980	8,4	7,9	8,5	12,9	.
1981	4,7	4,8	7,8	.	.

1970 = 100

1971	114	112	118	121	.
1972	126	125	130	137	.
1973	141	138	147	148	.
1974	154	148	169	141	.
1975	177	164	188	143	.
1976	165	178	198	161	.
1977	190	192	201	174	.
1978	202	206	212	184	.
1979	216	223	237	223	.
1980	234	240	257	251	.
1981	245	252	277	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,6	3,8	5,9	3,4	.
1971	3,7	3,9	5,9	3,6	.
1972	3,8	3,9	5,8	3,8	.
1973	3,8	3,9	5,6	3,8	.
1974	3,8	3,9	5,6	3,8	.
1975	3,9	4,0	5,6	3,9	.
1976	3,9	4,0	5,6	4,1	.
1977	3,9	4,0	5,4	4,1	.
1978	3,8	4,0	5,3	4,0	.
1979	3,8	4,1	5,4	4,2	.
1980	3,9	4,1	5,4	4,2	.
1981	3,9	4,1	5,4	.	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	56,9	26,0	23,8	- 6,7
1971	100	56,0	26,9	25,3	- 8,3
1972	100	56,4	26,7	25,9	- 9,1
1973	100	55,5	27,1	25,0	- 7,6
1974	100	54,8	28,6	21,9	- 5,3
1975	100	56,3	29,6	20,7	- 6,5
1976	100	57,0	28,9	21,6	- 7,6
1977	100	57,6	27,5	21,9	- 6,9
1978	100	58,2	27,3	21,8	- 7,3
1979	100	58,7	28,5	24,6	- 11,8
1980	100	58,4	28,5	25,6	- 12,5
1981	100	58,5	29,3	.	.

8. Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt z.M.	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ²⁾	Restposten ³⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	30 634	13 336	4 040	6 781	6 477
1971	33 652	14 536	4 834	7 692	6 590
1972	36 582	15 624	5 360	7 903	7 695
1973	40 628	16 967	6 086	8 520	9 055
1974	42 586	17 857	7 015	8 501	9 213
1975	44 523	19 345	7 656	7 281	10 241
1976	47 642	20 839	7 975	8 253	10 575
1977	50 462	22 167	8 349	9 313	10 633
1978	53 150	23 547	9 029	9 274	11 300
1979	58 441	25 205	9 632	9 878	13 726
1980	63 062	26 968	10 539	11 131	14 424
1981	66 395	28 397	11 196	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	9,9	9,0	19,6	13,4	.
1972	8,7	7,5	10,9	2,7	.
1973	11,1	8,6	13,5	7,8	.
1974	4,8	5,2	15,3	- 0,2	.
1975	4,5	8,3	9,1	- 14,3	.
1976	7,0	7,7	4,2	13,4	.
1977	5,9	6,4	4,7	12,8	.
1978	5,3	6,2	8,1	- 0,4	.
1979	10,0	7,0	6,7	6,5	.
1980	7,9	7,0	9,4	12,7	.
1981	5,3	5,3	6,2	.	.

1970 = 100

1971	110	109	120	113	.
1972	119	117	133	117	.
1973	133	127	151	126	.
1974	139	134	174	125	.
1975	145	145	189	107	.
1976	156	156	197	122	.
1977	165	166	207	137	.
1978	174	177	223	137	.
1979	191	189	238	146	.
1980	206	202	261	164	.
1981	217	213	277	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	4,5	3,6	3,7	3,9	.
1971	4,5	3,6	3,7	3,9	.
1972	4,4	3,5	3,7	3,7	.
1973	4,4	3,5	3,7	3,8	.
1974	4,3	3,4	3,6	3,9	.
1975	4,3	3,4	3,6	3,4	.
1976	4,2	3,3	3,5	3,6	.
1977	4,2	3,3	3,5	3,7	.
1978	4,1	3,3	3,5	3,4	.
1979	4,2	3,3	3,5	3,1	.
1980	4,2	3,3	3,5	3,2	.
1981	4,3	3,3	3,4	.	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	43,5	13,2	22,1	21,1
1971	100	43,2	14,4	22,9	19,6
1972	100	42,7	14,7	21,6	21,0
1973	100	41,8	15,0	21,0	22,3
1974	100	41,9	16,5	20,0	21,6
1975	100	43,4	17,2	16,4	23,0
1976	100	43,7	16,7	17,3	22,2
1977	100	43,9	16,5	18,5	21,1
1978	100	44,3	17,0	17,4	21,3
1979	100	43,1	16,5	16,9	23,5
1980	100	42,8	16,7	17,7	22,9
1981	100	42,8	16,9	.	.

8. Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt z.M.	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ²⁾	Restposten ³⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	68 465	41 138	14 249	18 863	- 5 785
1971	77 351	45 698	17 006	21 532	- 6 885
1972	84 882	50 613	18 688	23 359	- 7 778
1973	95 384	55 846	21 616	24 507	- 6 585
1974	102 908	59 802	25 310	24 359	- 6 563
1975	108 860	65 296	28 005	23 517	- 7 958
1976	119 025	70 481	29 408	25 337	- 6 201
1977	126 208	76 309	31 210	27 197	- 8 508
1978	137 341	81 907	33 522	29 660	- 7 748
1979	147 586	87 390	35 970	35 368	- 11 142
1980	158 611	92 662	39 362	39 636	- 13 049
1981	166 005	97 052	42 068	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	13,0	11,1	19,3	14,1	.
1972	9,7	10,8	9,9	8,5	.
1973	12,4	10,3	15,7	4,9	.
1974	7,9	7,1	17,1	- 0,6	.
1975	5,8	9,2	10,6	- 3,5	.
1976	9,3	7,9	5,0	7,7	.
1977	6,0	8,3	6,1	7,3	.
1978	8,8	7,3	7,4	9,1	.
1979	7,5	6,7	7,3	19,2	.
1980	7,5	6,0	9,4	12,1	.
1981	4,7	4,7	6,9	.	.

1970 = 100

1971	113	111	119	114	.
1972	124	123	131	124	.
1973	139	136	152	130	.
1974	150	145	178	129	.
1975	159	159	197	125	.
1976	174	171	206	134	.
1977	184	185	219	144	.
1978	201	199	235	157	.
1979	216	212	252	187	.
1980	232	225	276	210	.
1981	242	236	295	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	10,1	11,2	13,2	10,9	.
1971	10,2	11,2	13,2	10,8	.
1972	10,3	11,3	13,0	10,9	.
1973	10,4	11,4	13,0	10,9	.
1974	10,4	11,3	13,0	11,3	.
1975	10,5	11,3	13,0	11,0	.
1976	10,6	11,3	12,9	10,9	.
1977	10,5	11,4	13,0	10,9	.
1978	10,6	11,5	13,0	10,9	.
1979	10,6	11,4	12,9	11,2	.
1980	10,6	11,3	12,9	11,3	.
1981	10,7	11,3	12,9	.	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	60,1	20,8	27,6	- 8,4
1971	100	59,1	22,0	27,8	- 8,9
1972	100	59,6	22,0	27,5	- 9,2
1973	100	58,5	22,7	25,7	- 6,9
1974	100	58,1	24,6	23,7	- 6,4
1975	100	60,0	25,7	21,6	- 7,3
1976	100	59,2	24,7	21,3	- 5,2
1977	100	60,5	24,7	21,5	- 6,7
1978	100	59,6	24,4	21,6	- 5,6
1979	100	59,2	24,4	24,0	- 7,5
1980	100	58,4	24,8	25,0	- 8,2
1981	100	58,5	25,3	.	.

8. Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt z.M.	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ²⁾	Restposten ³⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	10 073	4 729	1 426	2 254	1 664
1971	11 331	5 220	1 789	2 732	1 590
1972	12 615	5 702	1 916	3 020	1 977
1973	14 353	6 206	2 204	2 896	3 047
1974	14 966	6 599	2 658	3 027	2 682
1975	15 473	7 041	2 978	3 003	2 451
1976	16 271	7 573	3 172	3 193	2 333
1977	17 481	8 128	3 343	3 808	2 202
1978	18 227	8 682	3 583	3 711	2 251
1979	19 611	9 410	3 926	3 642	2 633
1980	20 523	9 979	4 363	4 015	2 166
1981	21 345	10 482	4 570	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	12,5	10,4	25,5	21,2	.
1972	11,3	9,2	7,1	10,5	.
1973	13,8	8,8	15,0	- 4,1	.
1974	4,3	6,3	20,6	4,5	.
1975	3,4	6,7	12,1	- 0,8	.
1976	5,2	7,6	6,5	6,3	.
1977	7,4	7,3	5,4	19,3	.
1978	4,3	6,8	7,2	- 2,5	.
1979	7,6	8,4	9,6	- 1,9	.
1980	4,7	6,0	11,1	10,2	.
1981	4,0	5,0	4,7	.	.

1970 = 100

1971	112	110	125	121	.
1972	125	121	134	134	.
1973	142	131	155	128	.
1974	149	140	186	134	.
1975	154	149	209	133	.
1976	162	160	222	142	.
1977	174	172	234	169	.
1978	181	184	251	165	.
1979	195	199	275	162	.
1980	204	211	306	178	.
1981	212	222	320	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	1,5	1,3	1,3	1,3	.
1971	1,5	1,3	1,4	1,4	.
1972	1,5	1,3	1,3	1,4	.
1973	1,6	1,3	1,3	1,3	.
1974	1,5	1,3	1,4	1,4	.
1975	1,5	1,2	1,4	1,4	.
1976	1,4	1,2	1,4	1,4	.
1977	1,5	1,2	1,4	1,5	.
1978	1,4	1,2	1,4	1,3	.
1979	1,4	1,2	1,4	1,2	.
1980	1,4	1,2	1,4	1,2	.
1981	1,4	1,2	1,4	.	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	46,9	14,2	22,4	16,5
1971	100	46,1	15,8	24,1	14,0
1972	100	45,2	15,2	23,9	15,7
1973	100	43,2	15,4	20,2	21,2
1974	100	44,1	17,8	20,2	17,9
1975	100	45,5	19,2	19,4	15,8
1976	100	46,5	19,5	19,6	14,3
1977	100	46,5	19,1	21,8	12,6
1978	100	47,6	19,7	20,4	12,3
1979	100	48,0	20,0	18,6	13,4
1980	100	48,6	21,3	19,6	10,6
1981	100	49,1	21,4	.	.

8. Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt z.M.	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ²⁾	Restposten ³⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	190 966	101 841	26 596	46 307	16 222
1971	210 403	114 336	31 896	52 369	11 802
1972	227 140	124 952	35 889	53 702	12 597
1973	252 506	136 845	41 608	57 267	16 786
1974	274 466	147 707	48 466	54 819	23 474
1975	286 623	160 949	53 500	56 505	15 669
1976	308 584	172 343	56 337	60 273	19 631
1977	326 300	185 251	59 924	63 316	17 809
1978	348 190	197 173	64 635	67 887	18 495
1979	375 658	209 993	70 328	79 389	15 948
1980	397 327	225 535	77 232	87 418	7 142
1981	409 767	236 763	82 569	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	10,2	12,3	19,9	13,1	.
1972	8,0	9,3	12,5	2,5	.
1973	11,2	9,5	15,9	6,6	.
1974	8,7	7,9	16,5	- 4,3	.
1975	4,4	9,0	10,4	3,1	.
1976	7,7	7,1	5,3	6,7	.
1977	5,7	7,5	6,4	5,0	.
1978	6,7	6,4	7,9	7,2	.
1979	7,9	6,5	8,8	16,9	.
1980	5,8	7,4	9,8	10,1	.
1981	3,1	5,0	6,9	.	.

1970 ≙ 100

1971	110	112	120	113	.
1972	119	123	135	116	.
1973	132	134	156	124	.
1974	144	145	182	118	.
1975	150	158	201	122	.
1976	162	169	212	130	.
1977	171	182	225	137	.
1978	182	194	243	147	.
1979	197	206	264	171	.
1980	208	221	290	189	.
1981	215	232	310	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	28,1	27,7	24,6	26,7	.
1971	27,8	28,0	24,7	26,2	.
1972	27,5	27,9	24,9	25,1	.
1973	27,4	27,8	25,0	25,4	.
1974	27,8	28,0	25,0	25,3	.
1975	27,7	27,9	24,9	26,3	.
1976	27,4	27,6	24,8	26,0	.
1977	27,2	27,7	25,0	25,4	.
1978	27,0	27,6	25,1	24,9	.
1979	26,9	27,4	25,2	25,3	.
1980	26,6	27,5	25,4	25,0	.
1981	26,4	27,5	25,3	.	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	53,3	13,9	24,2	8,5
1971	100	54,3	15,2	24,9	5,6
1972	100	55,0	15,8	23,6	5,5
1973	100	54,2	16,5	22,7	6,6
1974	100	53,8	17,7	20,0	8,6
1975	100	56,2	18,7	19,7	5,5
1976	100	55,8	18,3	19,5	6,4
1977	100	56,8	18,4	19,4	5,5
1978	100	56,6	18,6	19,5	5,3
1979	100	55,9	18,7	21,1	4,2
1980	100	56,8	19,4	22,0	1,8
1981	100	57,8	20,2	.	.

8. Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt z.M.	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ²⁾	Restposten ³⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	64 513	34 460	9 506	17 741	2 806
1971	70 616	37 728	11 496	20 615	777
1972	77 826	41 421	12 841	22 357	1 207
1973	86 025	45 299	14 975	22 431	3 320
1974	90 683	48 359	17 395	21 090	3 839
1975	95 249	53 149	19 375	21 282	1 443
1976	105 229	57 977	20 381	21 662	5 209
1977	112 049	61 909	21 441	23 446	5 253
1978	122 135	66 274	23 080	25 152	7 629
1979	132 724	71 611	24 847	28 032	8 234
1980	138 827	76 496	26 978	30 597	4 756
1981	145 560	80 219	28 943	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	9,5	9,5	20,9	16,2	.
1972	10,2	9,8	11,7	8,4	.
1973	10,5	9,4	16,6	0,3	.
1974	5,4	6,8	16,2	6,0	.
1975	5,0	9,9	11,4	0,9	.
1976	10,5	9,1	5,2	1,8	.
1977	6,5	6,8	5,2	8,2	.
1978	9,0	7,1	7,6	7,3	.
1979	8,7	8,1	7,7	11,5	.
1980	4,6	6,8	8,6	9,2	.
1981	4,9	4,9	7,3	.	.

1970 = 100

1971	109	109	121	116	.
1972	121	120	135	126	.
1973	133	131	158	126	.
1974	141	140	183	119	.
1975	148	154	204	120	.
1976	163	168	214	122	.
1977	174	180	226	132	.
1978	189	192	243	142	.
1979	206	208	261	158	.
1980	215	222	284	172	.
1981	226	233	304	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	9,5	9,4	8,8	10,2	.
1971	9,3	9,3	8,9	10,3	.
1972	9,4	9,3	8,9	10,4	.
1973	9,3	9,2	9,0	9,9	.
1974	9,2	9,2	9,0	9,8	.
1975	9,2	9,2	9,0	9,9	.
1976	9,4	9,3	9,0	9,3	.
1977	9,3	9,2	9,0	9,4	.
1978	9,5	9,3	9,0	9,2	.
1979	9,5	9,3	8,9	8,9	.
1980	9,3	9,3	8,9	8,7	.
1981	9,4	9,3	8,9	.	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	53,4	14,7	27,5	4,3
1971	100	53,4	16,3	29,2	1,1
1972	100	53,2	16,5	28,7	1,6
1973	100	52,7	17,4	26,1	3,9
1974	100	53,3	19,2	23,3	4,2
1975	100	55,8	20,3	22,3	1,5
1976	100	55,1	19,4	20,6	5,0
1977	100	55,3	19,1	20,9	4,7
1978	100	54,3	18,9	20,6	6,2
1979	100	54,0	18,7	21,1	6,2
1980	100	55,1	19,4	22,0	3,4
1981	100	55,1	19,9	.	.

8. Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt z.M.	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ²⁾	Restposten ³⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	36 243	20 413	6 785	9 986	- 941
1971	40 814	22 516	8 147	10 986	- 835
1972	44 677	24 679	8 995	12 281	- 1 278
1973	49 141	27 054	10 299	13 149	- 1 361
1974	53 306	29 123	11 787	12 649	- 253
1975	55 671	31 978	13 086	12 021	- 1 414
1976	60 423	34 512	13 800	13 436	- 1 325
1977	65 108	37 081	14 364	14 938	- 1 275
1978	69 555	39 130	15 490	16 629	- 1 694
1979	75 808	42 637	16 549	18 630	- 2 008
1980	81 728	45 668	18 069	20 927	- 2 936
1981	85 843	47 755	19 332	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	12,6	10,3	20,1	10,0	.
1972	9,5	9,6	10,4	11,8	.
1973	10,0	9,6	14,5	7,1	.
1974	8,5	7,6	14,5	- 3,8	.
1975	4,4	9,8	11,0	- 5,0	.
1976	8,5	7,9	5,5	11,8	.
1977	7,8	7,4	4,1	11,2	.
1978	6,8	5,5	7,8	11,3	.
1979	9,0	9,0	6,8	12,0	.
1980	7,8	7,1	9,2	12,3	.
1981	5,0	4,6	7,0	.	.

1970 = 100

1971	113	110	120	110	.
1972	123	121	133	123	.
1973	136	133	152	132	.
1974	147	143	174	127	.
1975	154	157	193	120	.
1976	167	169	203	135	.
1977	180	182	212	150	.
1978	192	192	228	167	.
1979	209	209	244	187	.
1980	225	224	266	210	.
1981	237	234	285	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	5,3	5,6	6,3	5,7	.
1971	5,4	5,5	6,3	5,5	.
1972	5,4	5,5	6,2	5,7	.
1973	5,3	5,5	6,2	5,8	.
1974	5,4	5,5	6,1	5,8	.
1975	5,4	5,5	6,1	5,6	.
1976	5,4	5,5	6,1	5,8	.
1977	5,4	5,5	6,0	6,0	.
1978	5,4	5,5	6,0	6,1	.
1979	5,4	5,6	5,9	5,9	.
1980	5,5	5,6	5,9	6,0	.
1981	5,5	5,5	5,9	.	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	56,3	18,7	27,6	- 2,6
1971	100	55,2	20,0	26,9	- 2,0
1972	100	55,2	20,1	27,5	- 2,9
1973	100	55,1	21,0	26,8	- 2,8
1974	100	54,6	22,1	23,7	- 0,5
1975	100	57,4	23,5	21,6	- 2,5
1976	100	57,1	22,8	22,2	- 2,2
1977	100	57,0	22,1	22,9	- 2,0
1978	100	56,3	22,3	23,9	- 2,4
1979	100	56,2	21,8	24,6	- 2,6
1980	100	55,9	22,1	25,6	- 3,6
1981	100	55,6	22,5	.	.

8. Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt z.M.	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ²⁾	Restposten ³⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	108 353	54 583	14 060	27 479	12 231
1971	120 791	60 482	17 018	32 380	10 911
1972	133 976	66 863	19 172	34 264	13 677
1973	148 700	74 244	22 256	36 884	15 316
1974	156 383	79 209	25 802	35 825	15 547
1975	162 821	86 285	28 699	34 439	13 398
1976	178 191	92 672	30 564	36 257	18 698
1977	191 891	99 079	32 092	39 951	20 769
1978	206 328	106 362	34 699	44 820	20 447
1979	224 880	115 855	37 924	51 441	19 660
1980	240 078	124 011	41 720	57 441	16 906
1981	247 526	129 779	44 808	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,5	10,8	21,0	17,8	.
1972	10,9	10,6	12,7	5,8	.
1973	11,0	11,0	16,1	7,6	.
1974	5,2	6,7	15,9	- 2,9	.
1975	4,1	8,9	11,2	- 3,9	.
1976	9,4	7,4	6,5	5,3	.
1977	7,7	6,9	5,0	10,2	.
1978	7,5	7,4	8,1	12,2	.
1979	9,0	8,9	9,3	14,8	.
1980	6,8	7,0	10,0	11,7	.
1981	3,1	4,7	7,4	.	.

1970 = 100

1971	111	111	121	118	.
1972	124	122	136	125	.
1973	137	136	158	134	.
1974	144	145	184	130	.
1975	150	158	204	125	.
1976	164	170	217	132	.
1977	177	182	228	145	.
1978	190	195	247	163	.
1979	208	212	270	187	.
1980	222	227	297	209	.
1981	228	238	319	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	16,0	14,9	13,0	15,8	.
1971	16,0	14,8	13,2	16,2	.
1972	16,2	14,9	13,3	16,0	.
1973	16,2	15,1	13,4	16,4	.
1974	15,8	15,0	13,3	16,6	.
1975	15,7	14,9	13,3	16,1	.
1976	15,8	14,9	13,5	15,6	.
1977	16,0	14,8	13,4	16,0	.
1978	16,0	14,9	13,5	16,4	.
1979	16,1	15,1	13,6	16,4	.
1980	16,1	15,1	13,7	16,4	.
1981	15,9	15,1	13,8	.	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	50,4	13,0	25,4	11,3
1971	100	50,1	14,1	26,8	9,0
1972	100	49,9	14,3	25,6	10,2
1973	100	49,9	15,0	24,8	10,3
1974	100	50,7	16,5	22,9	9,9
1975	100	53,0	17,6	21,2	8,2
1976	100	52,0	17,2	20,3	10,5
1977	100	51,6	16,7	20,8	10,8
1978	100	51,5	16,8	21,7	9,9
1979	100	51,5	16,9	22,9	8,7
1980	100	51,7	17,4	23,9	7,0
1981	100	52,4	18,1	.	.

8. Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt z.M.	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ²⁾	Restposten ³⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	108 935	60 522	18 179	30 386	- 152
1971	122 891	67 101	21 407	34 738	- 355
1972	135 584	74 112	23 649	39 980	- 2 157
1973	150 866	81 444	27 557	41 637	228
1974	161 648	87 633	32 250	38 132	3 633
1975	170 513	97 501	36 225	38 240	- 1 453
1976	187 469	106 919	38 233	43 925	- 1 608
1977	202 304	115 377	40 466	46 321	140
1978	220 311	122 892	43 261	54 133	25
1979	238 764	131 727	46 670	62 429	- 2 062
1980	257 634	143 286	50 489	70 167	- 6 308
1981	269 075	150 062	54 605	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	12,8	10,9	17,8	14,3	.
1972	10,3	10,4	10,5	15,1	.
1973	11,3	9,9	16,5	4,1	.
1974	7,1	7,6	17,0	8,4	.
1975	5,5	11,3	12,3	0,3	.
1976	9,9	9,7	5,5	14,9	.
1977	7,9	7,9	5,8	5,5	.
1978	8,9	6,5	6,9	16,9	.
1979	8,4	7,2	7,9	15,3	.
1980	7,9	8,8	8,2	12,4	.
1981	4,4	4,7	8,2	.	.

1970 = 100

1971	113	111	118	114	.
1972	124	122	130	132	.
1973	138	135	152	137	.
1974	148	145	177	125	.
1975	157	161	199	126	.
1976	172	177	210	145	.
1977	186	191	223	152	.
1978	202	203	238	178	.
1979	219	218	257	205	.
1980	237	237	278	231	.
1981	247	248	300	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	16,0	16,5	16,8	17,5	.
1971	16,3	16,5	16,6	17,4	.
1972	16,4	16,6	16,4	18,7	.
1973	16,4	16,6	16,5	18,5	.
1974	16,4	16,6	16,6	17,6	.
1975	16,5	16,9	16,8	17,8	.
1976	16,7	17,1	16,8	18,9	.
1977	16,9	17,2	16,9	18,6	.
1978	17,1	17,2	16,8	19,8	.
1979	17,1	17,2	16,8	19,9	.
1980	17,3	17,4	16,6	20,0	.
1981	17,3	17,4	16,8	.	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	55,6	16,7	27,9	- 0,1
1971	100	54,6	17,4	28,3	- 0,3
1972	100	54,7	17,4	29,5	- 1,6
1973	100	54,0	18,3	27,6	0,2
1974	100	54,2	20,0	23,6	2,2
1975	100	57,2	21,2	22,4	- 0,9
1976	100	57,0	20,4	23,4	- 0,9
1977	100	57,0	20,0	22,9	0,1
1978	100	55,8	19,6	24,6	0,0
1979	100	55,2	19,5	26,1	- 0,9
1980	100	55,6	19,6	27,2	- 2,4
1981	100	55,8	20,3	.	.

8. Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt z.M.	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ²⁾	Restposten ³⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	9 850	6 315	1 790	2 542	- 797
1971	11 415	7 026	2 148	3 339	- 1 098
1972	12 138	7 557	2 395	3 332	- 1 146
1973	13 641	8 269	2 746	3 080	- 454
1974	14 806	8 865	3 168	3 071	- 298
1975	15 875	9 751	3 519	3 401	- 796
1976	16 964	10 579	3 751	3 594	- 960
1977	17 697	11 306	3 751	3 743	- 1 103
1978	19 167	12 028	4 042	4 140	- 1 043
1979	21 353	13 024	4 541	5 120	- 1 332
1980	22 951	13 949	4 908	5 741	- 1 647
1981	23 966	14 661	5 251	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	15,9	11,3	20,0	31,4	.
1972	6,3	7,6	11,5	- 0,2	.
1973	12,4	9,4	14,6	- 7,6	.
1974	8,5	7,2	15,4	- 0,3	.
1975	7,2	10,0	11,1	10,8	.
1976	6,9	8,5	6,6	5,7	.
1977	4,3	6,9	0,0	4,2	.
1978	8,3	6,4	7,8	10,6	.
1979	11,4	8,3	12,3	23,7	.
1980	7,5	7,1	8,1	12,1	.
1981	4,4	5,1	7,0	.	.

1970 = 100

1971	116	111	120	131	.
1972	123	120	134	131	.
1973	138	131	153	121	.
1974	150	140	177	121	.
1975	161	154	197	134	.
1976	172	168	210	141	.
1977	180	179	210	147	.
1978	195	190	226	163	.
1979	217	206	254	201	.
1980	233	221	274	226	.
1981	243	232	293	.	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	1,5	1,7	1,7	1,5	.
1971	1,5	1,7	1,7	1,7	.
1972	1,5	1,7	1,7	1,6	.
1973	1,5	1,7	1,6	1,4	.
1974	1,5	1,7	1,6	1,4	.
1975	1,5	1,7	1,6	1,6	.
1976	1,5	1,7	1,7	1,6	.
1977	1,5	1,7	1,6	1,5	.
1978	1,5	1,7	1,6	1,5	.
1979	1,5	1,7	1,6	1,6	.
1980	1,5	1,7	1,6	1,6	.
1981	1,5	1,7	1,6	.	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	64,1	18,2	25,8	- 8,1
1971	100	61,6	18,8	29,3	- 9,6
1972	100	62,3	19,7	27,5	- 9,4
1973	100	60,6	20,1	22,6	- 3,3
1974	100	59,9	21,4	20,7	- 2,0
1975	100	61,4	22,2	21,4	- 5,0
1976	100	62,4	22,1	21,2	- 5,7
1977	100	63,9	21,2	21,2	- 6,2
1978	100	62,8	21,1	21,6	- 5,4
1979	100	61,0	21,3	24,0	- 6,2
1980	100	60,8	21,4	25,0	- 7,2
1981	100	61,2	21,9	.	.

8. Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttosozialprodukt z.M.	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen ²⁾	Restposten ³⁾
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	26 333	16 204	5 086	5 476	- 433
1971	28 604	17 430	5 924	6 092	- 842
1972	30 684	18 691	6 810	6 080	- 897
1973	34 139	20 233	7 949	6 386	- 429
1974	37 283	21 646	9 338	6 614	- 315
1975	38 574	23 216	10 206	6 434	- 1 282
1976	41 545	24 813	10 940	6 510	- 718
1977	44 322	26 009	11 599	6 683	31
1978	46 651	27 030	12 239	6 771	611
1979	50 204	28 295	13 058	7 380	1 471
1980	53 526	29 371	14 024	8 553	1 578
1981	56 103	30 453	14 756	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	8,6	7,6	16,5	11,2	.
1972	7,3	7,2	15,0	- 0,2	.
1973	11,3	8,2	16,7	5,0	.
1974	9,2	7,0	17,5	3,6	.
1975	3,5	7,3	9,3	- 2,7	.
1976	7,7	6,9	7,2	1,2	.
1977	6,7	4,8	6,0	2,7	.
1978	5,3	3,9	5,5	1,3	.
1979	7,6	4,7	6,7	9,0	.
1980	6,6	3,8	7,4	15,9	.
1981	4,8	3,7	5,2	5,1	.

1970 = 100

1971	109	108	116	111	.
1972	117	115	134	111	.
1973	130	125	156	117	.
1974	142	134	184	121	.
1975	146	143	201	117	.
1976	158	153	215	119	.
1977	168	161	228	122	.
1978	177	167	241	124	.
1979	191	175	257	135	.
1980	203	181	276	156	.
1981	213	188	290	164	.

Anteil am Bundesgebiet in %

1970	3,9	4,4	4,7	3,2	.
1971	3,8	4,3	4,6	3,1	.
1972	3,7	4,2	4,7	2,8	.
1973	3,7	4,1	4,8	2,8	.
1974	3,8	4,1	4,8	3,1	.
1975	3,7	4,0	4,7	3,0	.
1976	3,7	4,0	4,8	2,8	.
1977	3,7	3,9	4,8	2,7	.
1978	3,6	3,8	4,8	2,5	.
1979	3,6	3,7	4,7	2,3	.
1980	3,6	3,6	4,6	2,4	.
1981	3,6	3,5	4,5	2,5	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	61,5	19,3	20,8	- 1,6
1971	100	60,9	20,7	21,3	- 2,9
1972	100	60,9	22,2	19,8	- 2,9
1973	100	59,3	23,3	18,7	- 1,3
1974	100	58,1	25,0	17,7	- 0,8
1975	100	60,2	26,5	16,7	- 3,3
1976	100	59,7	26,3	15,7	- 1,7
1977	100	58,7	26,2	15,1	0,1
1978	100	57,9	26,2	14,5	1,3
1979	100	56,4	26,0	14,7	2,9
1980	100	54,9	26,2	16,0	2,9
1981	100	54,3	26,3	16,0	3,4

8. Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen

Jahr 1)	Bruttosozialprodukt z.M.	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen 2)	Restposten 3)
	1	2	3	4	5

Mill. DM

1970	679 000	367 550	108 110	173 690	29 650
1971	756 000	407 830	129 240	199 600	19 330
1972	827 200	447 750	144 030	214 340	21 080
1973	920 100	491 680	166 700	225 440	36 280
1974	986 900	527 550	194 020	216 390	48 940
1975	1 034 900	577 420	215 290	214 540	27 650
1976	1 125 000	623 590	227 190	231 890	42 330
1977	1 200 600	669 560	239 380	248 960	42 700
1978	1 290 700	713 910	257 130	273 010	46 650
1979	1 398 200	766 360	278 580	314 390	38 870
1980	1 491 900	821 590	304 110	350 400	15 800
1981	1 551 900	860 890	325 800	353 810	11 400

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	11,3	11,0	19,5	14,9	.
1972	9,4	9,8	11,4	7,4	.
1973	11,2	9,8	15,7	5,2	.
1974	7,3	7,3	16,4	- 4,0	.
1975	4,9	9,5	11,0	- 0,9	.
1976	8,7	8,0	5,5	8,1	.
1977	6,7	7,4	5,4	7,4	.
1978	7,5	6,6	7,4	9,7	.
1979	8,3	7,3	8,3	15,2	.
1980	6,7	7,2	9,2	11,5	.
1981	4,0	4,8	7,1	1,0	.

1970 = 100

1971	111	111	120	115	.
1972	122	122	133	123	.
1973	136	134	154	130	.
1974	145	144	179	125	.
1975	152	157	199	124	.
1976	166	170	210	134	.
1977	177	182	221	143	.
1978	190	194	238	157	.
1979	206	209	258	181	.
1980	220	224	281	202	.
1981	229	234	301	204	.

Anteil am Bruttosozialprodukt in %

1970	100	54,1	15,9	25,6	4,4
1971	100	53,9	17,1	26,4	2,6
1972	100	54,1	17,4	25,9	2,5
1973	100	53,4	18,1	24,5	3,9
1974	100	53,5	19,7	21,9	5,0
1975	100	55,8	20,8	20,7	2,7
1976	100	55,4	20,2	20,6	3,8
1977	100	55,8	19,9	20,7	3,6
1978	100	55,3	19,9	21,2	3,6
1979	100	54,8	19,9	22,5	2,8
1980	100	55,1	20,4	23,5	1,1
1981	100	55,5	21,0	22,8	0,7

9. Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner¹⁾

Jahr ²⁾	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadstaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

1000 DM

1970	9,9	9,7	11,3	12,0	9,9	12,2	10,4	8,8	10,9	17,1	13,7	12,4	14,4	11,2
1971	11,1	10,8	12,3	12,9	11,1	13,4	11,6	10,2	12,0	18,8	15,4	13,6	15,9	12,3
1972	12,2	11,8	13,2	14,1	12,1	14,7	12,6	10,8	13,1	20,6	17,1	14,8	17,4	13,4
1973	13,5	13,2	14,7	15,5	13,3	16,2	13,9	12,2	14,5	23,1	19,6	16,6	19,6	14,8
1974	14,7	14,2	15,9	16,2	14,4	16,9	14,9	13,4	15,5	24,4	20,6	18,3	21,1	15,9
1975	15,8	15,0	16,7	17,1	15,1	17,7	15,7	14,4	16,3	25,8	21,5	19,2	22,1	16,7
1976	16,9	16,5	18,1	19,0	16,5	19,5	17,4	15,5	17,8	27,9	22,8	21,1	24,0	18,3
1977	18,1	17,5	19,1	20,2	17,9	21,0	18,7	16,3	19,1	29,9	24,7	22,9	25,9	19,6
1978	19,2	19,0	20,5	22,0	19,1	22,6	20,4	17,8	20,6	31,8	26,0	24,3	27,5	21,0
1979	20,5	20,4	22,1	23,9	20,9	24,5	22,0	19,9	22,2	35,2	28,2	26,4	30,1	22,8
1980	22,1	21,9	23,3	24,8	22,5	26,0	23,6	21,5	23,6	38,2	29,5	28,2	32,3	24,2
1981	23,1	22,9	24,0	26,0	23,6	26,7	24,6	22,5	24,5	40,5	30,8	29,7	34,0	25,2

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	12,6	11,8	9,0	7,9	11,8	10,0	11,2	15,6	10,2	10,2	12,2	9,8	10,4	10,2
1972	9,5	9,1	7,5	9,2	9,0	9,7	9,2	6,5	8,7	9,6	11,4	8,6	9,5	8,8
1973	10,8	11,8	10,8	9,6	9,6	9,9	10,4	12,9	10,5	12,0	14,6	12,3	12,5	10,7
1974	8,7	7,5	8,7	5,0	8,5	4,8	6,8	9,3	7,1	5,7	5,0	10,3	7,4	7,1
1975	7,5	5,9	4,8	5,4	4,9	4,6	5,7	8,0	5,3	5,6	4,2	5,0	5,2	5,2
1976	7,2	9,7	8,2	10,9	9,2	10,1	10,2	7,6	9,3	8,1	6,3	9,7	8,5	9,2
1977	7,0	6,1	6,0	6,5	8,1	7,9	7,8	5,0	6,9	7,2	8,5	8,3	7,8	7,0
1978	6,0	8,8	6,9	8,9	7,1	7,4	8,8	9,2	7,8	6,3	5,1	6,4	6,2	7,6
1979	6,9	7,4	8,0	8,3	9,1	8,6	8,1	12,1	8,2	10,9	8,3	8,3	9,5	8,3
1980	7,9	7,2	5,5	4,1	7,6	5,9	7,4	7,8	6,3	8,5	4,9	6,9	7,3	6,3
1981	4,2	4,4	3,1	4,5	4,9	2,6	4,0	4,7	3,7	5,8	4,3	5,2	5,4	3,8

1970 = 100

1971	113	112	109	108	112	110	111	116	110	110	112	110	110	110
1972	123	122	117	118	122	121	121	123	120	121	125	119	121	120
1973	137	136	130	129	134	133	134	139	132	135	143	134	136	133
1974	148	147	141	136	145	139	143	152	142	143	150	148	146	142
1975	160	155	148	143	152	145	151	164	149	151	157	155	154	150
1976	171	170	160	158	166	160	167	176	163	163	167	170	167	163
1977	183	181	169	169	180	173	180	185	175	175	181	184	180	175
1978	194	197	181	184	192	186	196	202	188	186	190	196	191	188
1979	207	211	196	199	210	202	212	227	204	206	206	212	209	204
1980	224	226	206	207	226	213	227	244	216	224	216	227	224	216
1981	233	236	213	217	237	219	237	256	224	237	225	239	236	225

Bundesdurchschnitt = 100

1970	88	86	101	107	89	109	93	79	98	153	122	111	129	100
1971	90	88	100	105	90	109	94	82	98	153	125	111	129	100
1972	91	88	99	105	90	110	94	81	98	154	128	110	130	100
1973	91	89	99	104	90	109	94	82	97	156	132	112	132	100
1974	92	89	100	102	91	106	94	84	97	154	130	115	132	100
1975	94	90	100	102	90	106	94	86	97	154	128	115	132	100
1976	92	90	99	104	90	107	95	85	98	153	125	116	131	100
1977	93	89	98	103	91	108	96	83	98	153	127	117	132	100
1978	91	90	97	105	91	107	97	85	98	151	124	116	131	100
1979	90	90	97	105	92	108	97	88	98	155	124	116	132	100
1980	91	90	96	103	93	107	98	89	98	158	122	116	133	100
1981	92	91	96	103	94	106	98	89	97	161	122	118	135	100

10.1 Volkseinkommen je Einwohner¹⁾

Jahr 2)	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

1000 DM

1970	7,9	7,8	8,9	9,6	7,8	9,7	8,2	6,9	8,7	11,8	9,2	9,1	10,2	8,8
1971	8,9	8,7	9,7	10,3	8,6	10,6	9,1	8,0	9,5	12,9	10,3	10,0	11,2	9,6
1972	9,7	9,5	10,4	11,2	9,4	11,6	9,9	8,5	10,3	14,2	11,4	10,7	12,2	10,5
1973	10,8	10,7	11,5	12,3	10,4	12,8	11,0	9,7	11,5	15,8	13,3	12,1	13,7	11,6
1974	11,7	11,4	12,5	12,9	11,3	13,4	11,7	10,5	12,3	16,8	14,1	13,4	14,8	12,4
1975	12,7	12,1	13,0	13,6	11,8	14,0	12,4	11,4	12,9	17,5	14,5	14,1	15,5	13,0
1976	13,5	13,2	14,0	15,1	12,9	15,5	13,7	12,3	14,1	19,1	15,4	15,6	17,0	14,3
1977	14,6	14,0	14,8	16,1	13,9	16,7	14,7	12,9	15,0	20,6	16,9	16,9	18,4	15,3
1978	15,4	15,2	15,9	17,5	14,9	17,9	16,0	14,1	16,2	21,8	17,8	17,8	19,4	16,4
1979	16,4	16,3	17,0	18,8	16,1	19,4	17,3	15,7	17,4	24,1	19,2	19,4	21,2	17,7
1980	17,6	17,3	17,8	19,5	17,3	20,4	18,4	16,8	18,4	25,8	20,1	20,7	22,6	18,7
1981	18,3	18,0	18,3	20,3	18,0	20,8	19,0	17,5	18,9	27,2	20,8	21,6	23,6	19,3

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	12,2	11,2	8,7	7,0	10,9	10,2	10,1	14,9	9,7	10,1	12,1	9,8	10,3	9,7
1972	9,5	9,0	7,4	8,7	8,7	9,5	9,3	6,6	8,6	9,6	10,1	6,8	8,5	8,6
1973	10,8	12,7	11,1	10,2	11,1	10,2	10,6	14,0	11,0	11,5	17,2	12,7	12,8	11,1
1974	8,3	7,0	8,6	4,8	8,4	4,8	6,5	8,6	6,9	6,2	5,4	11,2	8,0	7,0
1975	8,5	5,4	3,7	4,9	4,5	4,0	6,3	8,4	4,9	4,0	3,2	4,8	4,2	4,8
1976	6,6	9,6	8,0	11,3	9,1	10,6	10,1	7,5	9,4	9,5	5,8	11,2	9,7	9,4
1977	7,6	5,6	5,8	6,7	7,6	7,9	7,8	5,0	6,8	7,7	10,2	8,3	8,3	6,9
1978	6,0	9,0	7,0	8,6	7,0	7,2	8,7	9,5	7,8	5,8	5,2	5,1	5,4	7,5
1979	6,3	7,1	7,2	7,6	8,4	8,4	7,8	11,5	7,7	10,6	7,7	8,7	9,4	7,8
1980	7,2	6,3	4,8	3,4	7,2	5,2	6,7	6,9	5,5	7,1	4,5	7,0	6,7	5,6
1981	3,8	3,7	2,5	4,1	4,2	2,0	3,3	4,1	3,1	5,1	3,5	4,1	4,4	3,2

1970 = 100

1971	112	111	109	107	111	110	110	115	110	110	112	110	110	110
1972	123	121	117	116	121	121	120	123	119	121	123	117	120	119
1973	136	137	130	128	134	133	133	140	132	135	145	132	135	132
1974	147	146	141	134	145	139	142	152	141	143	152	147	146	142
1975	160	154	146	141	152	145	150	164	148	149	157	154	152	148
1976	170	169	158	157	166	160	166	177	162	163	166	171	167	162
1977	183	178	167	167	178	173	179	186	173	175	183	186	181	174
1978	195	194	179	182	191	185	194	203	187	185	193	195	191	187
1979	207	208	191	196	207	201	209	227	201	205	208	212	209	201
1980	222	221	201	202	222	211	223	242	212	220	217	227	222	213
1981	230	230	206	211	231	216	231	252	218	231	225	236	232	219

Bundesdurchschnitt = 100

1970	90	89	101	110	89	110	94	79	99	134	105	104	116	100
1971	92	90	100	107	90	110	94	83	99	134	107	104	116	100
1972	93	91	99	107	90	111	95	81	99	136	109	102	116	100
1973	93	92	99	106	90	110	94	83	99	136	115	104	118	100
1974	94	92	101	104	91	108	94	85	99	135	113	108	119	100
1975	97	92	99	104	91	107	95	88	99	134	111	108	118	100
1976	95	93	98	106	91	108	96	86	99	134	108	110	119	100
1977	95	91	97	106	91	109	97	84	98	135	111	111	120	100
1978	94	93	97	107	91	109	98	86	99	133	109	109	118	100
1979	93	92	96	107	91	110	98	89	99	136	108	109	120	100
1980	94	93	95	104	92	109	99	90	98	138	107	111	121	100
1981	95	93	95	105	93	108	99	91	98	141	108	112	122	100

10.2 Volkseinkommen je Erwerbstätigen (Inländer)

Jahr ¹⁾	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

1000 DM

1970	19,2	17,9	21,6	21,1	18,2	20,6	17,8	18,4	19,8	24,8	21,6	20,2	22,3	20,0
1971	21,7	20,1	23,5	22,8	20,4	23,0	19,9	20,9	21,9	27,5	24,3	22,2	24,6	22,1
1972	23,9	22,1	25,6	24,9	22,3	25,4	21,9	22,1	24,0	30,3	26,6	23,9	26,9	24,2
1973	26,6	25,1	28,6	27,6	24,8	27,9	24,3	25,3	26,7	33,9	30,5	27,0	30,3	27,0
1974	29,2	27,4	31,7	29,8	27,5	29,6	26,5	28,4	29,2	36,9	32,4	30,3	33,2	29,5
1975	32,4	30,0	34,0	32,2	29,4	31,9	28,9	31,0	31,5	40,1	34,7	32,4	35,8	31,9
1976	34,7	33,1	36,9	36,1	32,3	35,4	31,9	33,2	34,6	44,2	37,1	35,9	39,4	35,0
1977	37,2	34,8	39,0	38,8	34,4	38,5	34,4	34,3	37,0	47,4	40,9	38,7	42,4	37,4
1978	39,1	37,7	41,5	41,9	36,4	40,7	36,8	37,9	39,5	49,7	43,3	40,5	44,6	39,9
1979	40,9	40,1	43,9	44,7	39,1	43,4	39,1	41,1	42,0	54,5	45,9	43,4	48,1	42,4
1980	43,4	42,5	45,5	46,2	41,6	45,2	41,7	43,1	44,0	57,6	48,0	46,2	51,0	44,5
1981	45,3	44,4	47,2	48,5	43,4	46,2	43,4	44,6	45,7	61,5	50,4	48,4	53,8	46,3

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	12,7	12,6	8,9	8,0	12,2	11,2	12,1	13,1	10,7	10,5	12,5	9,9	10,6	10,6
1972	10,6	10,0	8,8	9,3	9,3	10,6	10,0	6,1	9,5	10,3	9,4	7,6	9,1	9,5
1973	11,2	13,3	11,6	11,0	11,4	10,0	10,9	14,2	11,3	11,9	14,7	12,9	12,7	11,4
1974	9,7	9,2	10,8	7,8	10,7	6,2	9,0	12,3	9,1	8,8	6,2	12,3	9,7	9,2
1975	10,8	9,8	7,2	8,1	7,0	7,5	9,0	9,3	8,2	8,7	7,2	7,0	7,7	8,1
1976	7,3	10,3	8,8	12,2	9,7	10,9	10,1	7,1	9,9	10,4	6,9	10,8	10,0	9,9
1977	7,1	5,1	5,5	7,5	6,6	9,0	7,9	3,1	6,8	7,0	10,4	7,7	7,8	6,9
1978	5,0	8,4	6,6	7,9	5,9	5,6	6,9	10,5	6,8	5,1	5,7	4,7	5,0	6,6
1979	4,7	6,2	5,6	6,6	7,2	6,7	6,5	8,5	6,3	9,5	6,0	7,1	8,0	6,4
1980	6,1	6,0	3,8	3,4	6,4	4,0	6,4	4,8	4,8	5,8	4,5	6,5	5,9	4,9
1981	4,3	4,5	3,7	4,9	4,5	2,4	4,2	3,5	3,8	6,7	5,0	4,8	5,6	4,0

1970 = 100

1971	113	113	109	108	112	111	112	113	111	111	113	110	111	111
1972	125	124	118	118	123	123	123	120	121	122	123	118	121	121
1973	139	140	132	131	137	135	137	137	135	136	141	134	136	135
1974	152	153	146	141	151	144	149	154	147	148	150	150	149	147
1975	169	168	157	153	162	155	163	168	159	161	161	161	161	159
1976	181	185	171	171	178	171	179	180	175	178	172	178	177	175
1977	194	195	180	184	189	187	193	186	187	191	190	192	191	187
1978	203	211	192	199	201	197	207	205	200	200	201	201	200	199
1979	213	224	203	212	215	210	220	223	212	219	213	215	216	212
1980	226	238	211	219	229	219	234	234	222	232	222	229	229	223
1981	236	248	218	230	239	224	244	242	231	247	233	240	242	232

Bundesdurchschnitt = 100

1970	96	89	108	106	91	103	89	92	99	124	108	101	111	100
1971	98	91	106	103	92	104	90	94	99	124	110	100	111	100
1972	99	91	106	103	92	105	91	91	99	125	110	99	111	100
1973	99	93	106	102	92	103	90	94	99	126	113	100	112	100
1974	99	93	107	101	93	101	90	96	99	125	110	103	113	100
1975	102	94	107	101	92	100	91	97	99	126	109	102	112	100
1976	99	95	106	103	92	101	91	95	99	126	106	103	112	100
1977	99	93	104	104	92	103	92	92	99	127	109	103	113	100
1978	98	95	104	105	91	102	92	95	99	125	109	102	112	100
1979	96	94	103	105	92	102	92	97	99	128	108	102	113	100
1980	98	95	102	104	93	101	94	97	99	129	108	104	115	100
1981	98	96	102	105	94	100	94	96	99	133	109	105	116	100

11.1 Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)

Jahr ¹⁾	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

1000 DM

1970	15,5	15,4	17,1	17,0	15,4	16,1	15,1	16,2	16,2	18,7	16,9	15,5	17,0	16,2
1971	17,6	17,6	19,0	19,1	17,3	18,0	17,0	18,3	18,1	21,1	19,3	17,5	19,2	18,2
1972	19,4	19,3	20,8	20,8	19,1	19,9	18,6	20,0	19,9	23,1	21,0	19,4	21,1	20,0
1973	21,9	21,9	23,5	23,5	21,8	22,5	20,9	22,8	22,5	26,1	23,6	22,0	23,9	22,6
1974	24,8	24,6	26,4	26,1	24,5	25,2	23,4	26,2	25,2	29,3	26,4	24,8	26,8	25,3
1975	26,7	26,6	28,4	28,2	26,3	27,0	25,1	28,1	27,1	31,8	28,8	26,9	29,1	27,3
1976	28,7	28,7	30,7	30,4	28,5	29,3	27,0	30,1	29,3	34,2	31,0	28,9	31,3	29,4
1977	30,4	30,2	32,5	32,5	30,2	31,7	29,2	31,5	31,2	36,2	32,4	30,9	33,2	31,4
1978	31,9	31,7	34,2	34,3	31,9	33,4	31,0	34,1	32,9	38,1	34,1	32,5	35,0	33,1
1979	33,5	33,7	36,1	36,2	33,6	35,4	32,8	36,1	34,8	40,2	35,9	34,4	36,9	35,0
1980	35,9	35,9	38,5	38,5	35,8	37,8	35,0	38,3	37,1	43,0	38,7	36,6	39,4	37,3
1981	37,6	37,8	40,5	40,5	37,7	39,6	37,1	40,2	39,1	46,1	41,5	38,7	42,0	39,3

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	13,4	14,3	11,0	12,3	12,4	11,5	12,3	13,4	12,1	12,7	13,9	13,0	13,0	12,2
1972	10,5	9,9	9,4	9,1	10,3	10,9	9,8	9,1	9,8	9,5	9,0	10,5	9,8	9,8
1973	12,8	13,2	12,9	12,9	14,0	13,0	12,0	14,1	12,9	12,8	12,4	13,5	13,0	12,9
1974	13,1	12,4	12,2	10,9	12,2	11,7	12,0	14,9	12,1	12,1	11,9	13,0	12,4	12,1
1975	7,8	8,4	7,7	8,2	7,6	7,4	7,6	7,2	7,7	8,6	9,0	8,1	8,4	7,8
1976	7,3	7,8	7,9	7,9	8,2	8,4	7,5	7,3	7,9	7,7	8,0	7,6	7,7	7,8
1977	5,8	5,1	5,9	6,9	6,2	8,1	8,2	4,7	6,7	6,0	4,5	6,9	6,2	6,6
1978	5,2	5,1	5,4	5,4	5,3	5,4	6,0	8,0	5,5	5,2	5,2	5,3	5,3	5,5
1979	5,0	6,0	5,3	5,7	5,6	6,2	5,9	5,9	5,7	5,4	5,1	5,7	5,5	5,7
1980	7,0	6,8	6,7	6,4	6,5	6,6	6,7	6,3	6,7	6,9	7,9	6,3	6,8	6,7
1981	5,0	5,2	5,3	5,0	5,3	4,9	6,0	4,7	5,3	7,2	7,2	5,8	6,6	5,4

1970 ≙ 100

1971	113	114	111	112	112	112	112	113	112	113	114	113	113	112
1972	125	126	121	123	124	124	123	124	123	123	124	125	124	123
1973	141	142	137	138	141	140	138	141	139	139	139	142	140	139
1974	160	160	154	153	159	156	155	162	156	156	156	160	158	156
1975	173	173	166	166	171	168	166	174	168	170	170	173	171	168
1976	185	187	179	179	185	182	179	186	181	182	184	186	184	181
1977	196	196	190	191	196	196	194	195	193	193	192	199	195	193
1978	206	206	200	202	206	207	205	211	204	203	202	210	206	204
1979	216	219	210	213	218	220	217	223	215	214	212	222	217	215
1980	231	234	225	227	232	234	232	237	230	229	229	236	232	230
1981	243	246	237	238	244	246	246	249	242	246	245	249	247	242

Bundesdurchschnitt ≙ 100

1970	95	95	106	105	95	99	93	99	100	115	104	96	105	100
1971	97	96	104	105	95	99	93	101	99	116	106	96	106	100
1972	97	97	104	104	96	100	93	100	99	116	105	97	106	100
1973	97	97	104	104	97	100	92	101	99	116	104	97	106	100
1974	98	97	104	103	97	99	92	103	99	116	104	98	106	100
1975	98	98	104	103	97	99	92	103	99	116	105	98	107	100
1976	98	98	104	103	97	100	92	102	99	116	106	98	106	100
1977	97	96	104	104	96	101	93	101	99	116	103	99	106	100
1978	97	96	104	104	96	101	94	103	100	115	103	98	106	100
1979	96	96	103	104	96	101	94	103	100	115	103	98	105	100
1980	96	96	103	103	96	101	94	103	100	115	104	98	106	100
1981	96	96	103	103	96	101	94	102	99	117	106	98	107	100

11.2 Nettolohn- und -gehaltssumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)

Jahr 1)	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

1000 DM

1970	10,1	10,2	11,2	11,1	10,1	10,6	9,9	10,6	10,6	11,8	10,6	10,8	11,2	10,6
1971	11,2	11,4	12,1	12,3	11,1	11,6	10,8	11,8	11,6	13,1	11,9	12,1	12,4	11,7
1972	12,2	12,4	13,2	13,3	12,1	12,8	11,8	12,8	12,7	14,3	12,9	13,2	13,6	12,7
1973	13,2	13,6	14,3	14,3	13,3	13,9	12,7	14,1	13,7	15,4	14,0	14,4	14,7	13,8
1974	14,7	14,9	15,7	15,5	14,6	15,2	13,9	15,9	15,1	16,9	15,3	15,9	16,2	15,2
1975	15,7	16,1	16,9	16,6	15,7	16,3	14,8	16,9	16,2	18,2	16,6	17,3	17,5	16,3
1976	16,4	16,7	17,6	17,3	16,4	17,1	15,4	17,6	16,9	19,1	17,5	17,9	18,3	17,0
1977	17,3	17,3	18,5	18,3	17,4	18,3	16,5	18,4	17,8	20,1	18,1	19,1	19,3	17,9
1978	18,2	18,3	19,6	19,4	18,5	19,5	17,7	19,8	18,9	21,2	19,1	20,1	20,4	19,1
1979	19,1	19,5	20,7	20,6	19,5	20,8	18,8	21,1	20,1	22,4	20,0	21,3	21,5	20,2
1980	19,9	20,4	21,7	21,7	20,2	21,7	19,8	22,3	21,0	24,5	21,5	22,3	23,0	21,2
1981	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1971	10,6	11,7	8,5	10,5	9,8	9,2	9,7	11,6	9,6	11,0	11,9	12,2	11,6	9,8
1972	9,5	9,5	8,6	7,9	9,0	10,0	8,9	8,5	9,0	9,5	8,9	8,6	9,0	9,0
1973	7,8	8,7	8,2	8,0	9,3	8,9	7,6	10,3	8,3	7,9	8,0	9,7	8,7	8,3
1974	11,2	10,0	10,2	8,2	9,9	9,8	9,4	12,4	9,8	9,6	9,8	10,1	9,8	9,8
1975	7,1	7,9	7,3	7,5	7,6	6,8	7,0	6,4	7,2	7,9	8,7	8,6	8,3	7,3
1976	4,5	4,2	4,4	4,2	4,8	5,0	3,7	4,6	4,3	4,9	5,1	3,9	4,5	4,3
1977	5,2	3,7	5,0	5,5	5,8	6,8	7,5	4,0	5,7	5,0	3,2	6,6	5,4	5,6
1978	5,5	5,5	6,1	6,2	6,1	6,7	7,2	7,9	6,3	5,6	5,9	5,3	5,5	6,3
1979	5,0	6,3	5,4	6,1	5,7	6,7	5,8	6,3	5,9	5,5	4,9	5,8	5,5	5,9
1980	4,2	4,8	4,9	5,1	3,3	4,3	5,5	6,0	4,8	9,3	7,2	4,5	6,9	5,0
1981	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1970 ≙ 100

1971	111	112	108	110	110	109	110	112	110	111	112	112	112	110
1972	121	122	118	119	120	120	119	121	119	121	122	122	122	120
1973	131	133	128	129	131	131	128	133	129	131	132	134	132	130
1974	145	146	141	139	144	144	141	150	142	144	144	147	145	142
1975	155	158	151	150	155	153	150	160	152	155	157	160	157	153
1976	162	164	157	156	162	161	156	167	159	153	165	166	164	159
1977	171	171	165	164	171	172	168	174	168	171	170	177	173	168
1978	180	180	175	175	182	184	180	187	179	180	180	186	183	179
1979	189	191	185	185	192	196	190	199	189	190	189	197	193	189
1980	197	200	194	195	199	204	201	211	198	208	203	206	206	199
1981	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Bundesdurchschnitt ≙ 100

1970	94,8	95,5	105,2	104,5	95,2	99,7	92,7	99,3	99,5	110,5	99,5	101,4	104,7	100
1971	95,5	97,2	103,9	105,1	95,3	99,2	92,6	100,9	99,4	111,7	101,5	103,6	106,5	100
1972	96,0	97,7	103,6	104,1	95,3	100,1	92,5	100,5	99,4	112,2	101,4	103,3	106,5	100
1973	95,5	98,0	103,5	103,7	96,1	100,6	91,8	102,3	99,4	111,7	101,1	104,6	106,8	100
1974	96,7	98,2	103,9	102,2	96,2	100,6	91,5	104,7	99,4	111,5	101,0	104,9	106,9	100
1975	96,5	98,7	103,8	102,3	96,5	100,1	91,2	103,7	99,3	112,1	102,3	106,1	107,8	100
1976	96,7	98,6	103,9	102,1	96,9	100,8	90,6	103,9	99,3	112,7	103,1	105,7	108,0	100
1977	96,3	96,7	103,3	102,1	97,0	101,9	92,2	102,3	99,3	112,0	100,7	106,6	107,8	100
1978	95,6	96,0	103,1	102,0	96,9	102,4	93,0	104,0	99,4	111,4	100,4	105,7	107,1	100
1979	94,8	96,4	102,7	102,2	96,8	103,1	93,0	104,4	99,4	110,9	99,4	105,6	106,7	100
1980	94,1	96,3	102,7	102,3	95,2	102,5	93,5	105,4	99,3	115,5	101,5	105,2	108,6	100
1981	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

12. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ je Einwohner²⁾

Jahr ³⁾	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1000 DM														
1970	7,1	6,9	7,4	7,8	6,7	7,7	6,9	6,5	7,3	9,3	7,6	8,9	8,8	7,4
1971	7,8	7,6	8,0	8,3	7,4	8,3	7,5	7,3	7,9	10,2	8,5	9,7	9,7	8,0
1972	8,5	8,2	8,5	8,8	7,9	9,0	8,2	7,7	8,4	11,1	9,4	10,3	10,5	8,6
1973	9,0	9,0	9,1	9,3	8,5	9,6	8,7	8,4	9,1	11,9	10,6	11,2	11,4	9,2
1974	9,8	9,6	10,0	9,9	9,2	10,2	9,4	9,2	9,8	12,8	11,2	12,6	12,4	10,0
1975	11,1	10,6	10,9	11,0	10,2	11,2	10,5	10,5	10,8	14,0	12,2	13,8	13,6	11,0
1976	11,5	11,3	11,5	11,8	10,9	12,0	11,2	11,1	11,5	15,0	12,6	15,1	14,6	11,7
1977	12,5	11,9	12,2	12,8	11,7	13,0	12,2	11,7	12,3	16,4	14,2	16,8	16,2	12,6
1978	13,2	12,9	13,0	13,7	12,5	13,8	13,1	12,7	13,2	17,0	15,0	17,4	16,9	13,4
1979	14,1	13,8	14,0	14,8	13,5	15,0	14,0	14,0	14,2	18,9	16,4	18,8	18,4	14,5
1980	15,0	14,7	14,6	15,4	14,4	15,7	15,0	15,0	15,0	20,8	17,1	20,1	19,8	15,3
1981	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %														
1971	10,2	10,4	8,0	6,0	10,1	8,5	8,5	12,6	8,5	10,5	11,7	9,8	10,3	8,7
1972	8,7	8,5	5,7	6,2	6,9	8,0	8,3	5,8	7,2	8,7	10,1	5,8	7,6	7,2
1973	6,7	9,4	7,1	5,6	6,5	7,2	6,8	9,6	7,2	7,3	13,5	8,9	8,9	7,3
1974	8,0	6,7	10,1	6,8	8,7	6,1	7,8	8,4	8,0	7,0	5,5	12,4	9,2	8,1
1975	13,4	10,4	9,1	10,3	11,0	9,9	12,0	14,3	10,5	9,5	8,4	9,5	9,3	10,3
1976	4,0	6,6	5,2	7,6	6,6	6,6	6,8	5,8	6,2	7,4	3,5	9,2	7,6	6,3
1977	9,0	5,5	6,2	8,5	8,0	8,5	8,3	5,7	7,4	9,2	13,0	11,4	10,7	7,6
1978	5,2	8,3	7,1	6,8	6,3	6,2	7,3	8,1	7,0	3,7	5,2	3,9	4,0	6,7
1979	6,6	7,4	7,4	7,9	8,3	8,6	7,6	10,5	7,8	11,2	9,4	7,7	9,3	7,9
1980	6,9	6,2	4,5	4,2	6,3	4,8	7,1	7,0	5,5	9,8	4,5	6,9	7,7	5,6
1981	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 = 100														
1971	110	110	108	106	110	108	108	113	109	110	112	110	110	109
1972	120	120	114	113	118	117	118	119	116	120	123	116	119	116
1973	128	131	122	119	125	126	126	131	125	129	140	126	129	125
1974	138	140	134	127	136	133	135	142	135	138	147	142	141	135
1975	157	155	147	140	151	147	152	162	149	151	160	156	154	149
1976	163	165	154	151	161	156	162	171	158	162	165	170	166	158
1977	178	174	164	164	174	170	175	181	170	177	187	189	184	171
1978	187	188	175	175	185	180	188	196	181	184	197	197	191	182
1979	199	202	189	188	200	196	202	216	195	204	215	212	209	196
1980	213	214	197	196	213	205	217	232	206	224	225	226	225	207
1981	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesdurchschnitt = 100														
1970	95,7	92,8	100,6	106,2	91,3	103,9	94,1	87,6	98,4	125,4	103,2	120,0	119,4	100
1971	97,0	94,2	99,9	103,5	92,5	103,7	93,9	90,7	98,2	127,5	106,1	121,2	121,3	100
1972	98,5	95,5	98,5	102,6	92,3	104,5	95,0	89,6	98,3	129,4	109,1	119,7	121,7	100
1973	97,9	97,4	98,3	101,0	91,7	104,5	94,5	91,5	98,1	129,4	115,3	121,4	123,5	100
1974	97,8	96,1	100,1	99,7	92,1	102,5	94,2	91,7	98,1	128,0	112,5	126,2	124,7	100
1975	100,5	96,2	99,0	99,7	92,6	102,2	95,7	95,1	98,2	127,0	110,6	125,2	123,6	100
1976	98,3	96,5	97,9	101,0	92,9	102,5	96,1	94,7	98,1	128,3	107,8	128,7	125,2	100
1977	99,6	94,6	96,7	101,9	93,2	103,4	96,7	93,0	97,8	130,2	113,2	133,2	128,7	100
1978	98,3	96,0	97,0	101,9	92,9	102,9	97,2	94,3	98,1	126,6	111,5	129,7	125,5	100
1979	97,0	95,5	96,6	101,9	93,2	103,5	97,0	96,6	98,0	130,5	113,1	129,5	127,2	100
1980	98,2	96,0	95,5	100,5	93,8	102,7	98,3	97,8	97,8	135,6	111,9	131,0	129,7	100
1981	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

13. Privater Verbrauch in jeweiligen Preisen je Einwohner¹⁾

Jahr 2)	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1000 DM														
1970	5,6	5,8	6,0	6,4	5,6	6,1	5,8	5,6	6,0	7,4	6,4	7,6	7,4	6,1
1971	6,2	6,4	6,7	6,9	6,1	6,7	6,3	6,3	6,5	8,1	7,1	8,3	8,0	6,7
1972	6,9	7,0	7,3	7,5	6,7	7,3	6,9	6,7	7,1	8,8	7,7	9,0	8,7	7,3
1973	7,5	7,7	7,9	8,1	7,3	8,1	7,5	7,4	7,8	9,6	8,5	9,9	9,6	7,9
1974	8,0	8,2	8,6	8,7	7,9	8,6	8,1	8,0	8,4	10,2	9,1	10,6	10,2	8,5
1975	8,9	9,0	9,4	9,6	8,7	9,4	9,0	8,9	9,2	11,2	9,8	11,6	11,1	9,3
1976	9,6	9,7	10,1	10,5	9,4	10,1	9,9	9,7	10,0	12,2	10,6	12,6	12,1	10,1
1977	10,4	10,6	10,9	11,2	10,2	10,9	10,7	10,4	10,7	13,1	11,5	13,4	13,0	10,9
1978	11,2	11,3	11,6	12,0	10,8	11,7	11,4	11,2	11,5	14,1	12,4	14,1	13,8	11,6
1979	12,0	12,1	12,4	12,9	11,7	12,6	12,1	12,2	12,3	15,2	13,5	14,9	14,8	12,5
1980	12,9	12,8	13,2	13,7	12,6	13,4	13,1	13,1	13,2	16,3	14,4	15,5	15,6	13,3
1981	13,5	13,4	13,9	14,3	13,1	14,0	13,7	13,8	13,8	17,3	15,1	16,1	16,4	14,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %														
1971	10,9	9,9	11,1	7,9	9,5	9,4	9,3	11,0	9,9	9,3	10,1	8,8	9,1	9,8
1972	10,2	10,1	8,8	8,8	9,2	9,4	9,4	7,7	9,2	8,4	9,3	8,5	8,6	9,1
1973	9,1	9,7	9,1	8,4	9,3	9,9	9,1	9,9	9,3	9,6	9,6	9,3	9,4	9,3
1974	7,3	6,7	7,9	6,3	7,7	6,3	7,3	7,9	7,2	6,2	7,1	8,0	7,2	7,1
1975	10,4	9,4	9,3	10,3	10,3	9,5	11,5	10,8	10,0	9,4	7,5	8,9	8,9	9,9
1976	8,6	8,3	7,6	9,5	8,5	8,1	9,9	9,2	8,5	8,9	8,7	8,9	8,8	8,5
1977	8,2	8,3	7,8	6,9	7,8	7,1	7,8	7,6	7,7	7,6	8,4	6,4	7,1	7,6
1978	7,1	7,4	6,7	6,9	5,8	7,2	6,5	7,2	6,8	7,2	7,7	5,0	6,3	6,7
1979	7,8	6,7	6,6	7,7	9,0	8,6	6,9	8,9	7,3	7,9	9,1	5,4	6,9	7,3
1980	7,4	5,8	7,1	6,3	6,9	6,2	8,3	7,4	6,9	7,6	6,3	4,1	5,8	6,8
1981	4,3	4,5	4,9	4,6	4,5	4,2	4,3	5,4	4,6	5,9	5,3	4,1	5,0	4,6
1970 ≙ 100														
1971	111	110	111	108	110	109	109	111	110	109	110	109	109	110
1972	122	121	121	117	120	120	120	120	120	118	120	118	119	120
1973	133	133	132	127	131	131	130	131	131	130	132	129	130	131
1974	143	142	142	135	141	140	140	142	141	138	141	139	139	140
1975	158	155	156	149	155	153	156	157	155	151	152	152	151	154
1976	171	168	167	163	169	165	171	172	168	164	165	165	165	167
1977	185	182	180	175	182	177	185	185	181	177	179	176	176	180
1978	199	195	192	187	192	190	197	198	193	189	193	185	187	192
1979	214	208	205	201	210	206	210	216	207	204	210	195	200	206
1980	230	220	220	214	224	219	228	232	221	220	224	203	212	220
1981	240	230	231	224	234	228	237	244	232	233	235	211	223	230
Bundesdurchschnitt ≙ 100														
1970	92,7	95,9	99,4	105,7	92,4	101,3	95,3	93,1	98,2	122,7	106,1	126,0	121,6	100
1971	93,6	96,0	100,5	103,8	92,2	100,8	94,8	94,1	98,3	122,1	106,3	124,8	120,8	100
1972	94,6	96,8	100,2	103,5	92,2	101,1	95,1	92,9	98,4	121,3	106,5	124,2	120,2	100
1973	94,4	97,3	100,1	102,7	92,2	101,6	94,9	93,4	98,4	121,6	106,9	124,2	120,4	100
1974	94,5	96,8	100,8	101,9	92,7	100,9	95,0	94,1	98,4	120,5	106,8	125,2	120,4	100
1975	94,9	96,4	100,3	102,3	93,1	100,5	96,4	94,9	98,5	120,0	104,6	124,0	119,3	100
1976	95,0	96,2	99,5	103,2	93,1	100,1	97,7	95,5	98,5	120,4	104,7	124,4	119,6	100
1977	95,5	96,8	99,6	102,5	93,3	99,6	97,8	95,5	98,5	120,4	105,5	123,0	119,1	100
1978	95,8	97,4	99,5	102,7	92,5	100,1	97,6	96,0	98,6	121,0	106,4	121,1	118,6	100
1979	96,3	96,8	98,9	103,1	94,0	101,3	97,2	97,4	98,6	121,7	108,2	118,9	118,2	100
1980	96,8	95,8	99,2	102,6	94,0	100,7	98,5	97,9	98,7	122,5	107,7	115,9	117,1	100
1981	96,6	95,7	99,5	102,5	93,9	100,2	98,2	98,6	98,7	124,0	108,4	115,3	117,5	100

14. Einwohner¹⁾, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer in 1000

Jahr ²⁾	Schleswig-Holstein	Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württem-berg	Bayern	Saarland	Flächen-länder zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadt-staaten zusammen	Bundes-gebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Einwohner¹⁾

1970	2 494	7 082	16 914	5 382	3 645	8 895	10 479	1 120	56 012	1 794	736	2 122	4 652	60 664
1971	2 530	7 155	17 091	5 462	3 671	9 014	10 632	1 122	56 677	1 789	738	2 099	4 625	61 302
1972	2 554	7 199	17 167	5 513	3 685	9 112	10 738	1 121	57 088	1 774	737	2 073	4 584	61 672
1973	2 573	7 237	17 223	5 560	3 698	9 206	10 818	1 116	57 432	1 758	732	2 054	4 544	61 976
1974	2 583	7 263	17 230	5 582	3 696	9 238	10 851	1 108	57 550	1 743	727	2 034	4 504	62 054
1975	2 584	7 252	17 176	5 564	3 678	9 194	10 830	1 100	57 378	1 726	721	2 004	4 452	61 829
1976	2 583	7 232	17 096	5 543	3 657	9 135	10 804	1 093	57 142	1 708	714	1 967	4 389	61 531
1977	2 586	7 227	17 052	5 539	3 645	9 121	10 813	1 086	57 067	1 688	707	1 938	4 333	61 401
1978	2 589	7 225	17 015	5 546	3 635	9 130	10 819	1 077	57 036	1 672	701	1 918	4 291	61 327
1979	2 595	7 228	17 002	5 563	3 632	9 160	10 849	1 070	57 099	1 659	697	1 905	4 260	61 359
1980	2 605	7 247	17 044	5 589	3 639	9 233	10 899	1 068	57 323	1 650	695	1 899	4 244	61 566
1981	2 616	7 262	17 049	5 605	3 642	9 275	10 942	1 065	57 457	1 641	693	1 892	4 225	61 682

Erwerbstätige (Inländer)

1970	1 030	3 102	6 952	2 456	1 564	4 163	4 857	422	24 545	849	315	959	2 123	26 668
1971	1 040	3 097	7 011	2 470	1 557	4 177	4 838	429	24 619	844	314	948	2 106	26 725
1972	1 039	3 086	6 952	2 479	1 555	4 181	4 855	431	24 579	831	316	930	2 076	26 655
1973	1 043	3 086	6 944	2 483	1 556	4 234	4 877	428	24 651	821	320	920	2 061	26 712
1974	1 034	3 038	6 809	2 424	1 523	4 191	4 775	411	24 204	794	316	902	2 011	26 215
1975	1 013	2 912	6 565	2 345	1 481	4 036	4 644	405	23 399	753	301	870	1 924	25 323
1976	1 006	2 885	6 489	2 318	1 464	3 999	4 633	404	23 197	739	295	856	1 891	25 088
1977	1 012	2 896	6 495	2 299	1 472	3 952	4 634	408	23 168	735	292	849	1 876	25 044
1978	1 023	2 912	6 503	2 317	1 482	4 015	4 712	401	23 366	733	288	843	1 864	25 230
1979	1 040	2 939	6 592	2 346	1 498	4 091	4 782	410	23 698	735	291	849	1 875	25 573
1980	1 055	2 954	6 672	2 356	1 511	4 172	4 815	417	23 952	740	290	851	1 881	25 833
1981	1 054	2 939	6 593	2 345	1 509	4 177	4 793	418	23 828	725	285	842	1 852	25 680

Beschäftigte Arbeitnehmer (Inländer)

1970	854	2 512	6 125	2 063	1 239	3 463	3 705	368	20 329	760	286	871	1 917	22 246
1971	867	2 523	6 185	2 089	1 249	3 502	3 722	376	20 512	755	286	861	1 902	22 414
1972	870	2 527	6 143	2 102	1 257	3 525	3 756	378	20 557	744	287	846	1 878	22 435
1973	877	2 542	6 141	2 111	1 262	3 586	3 804	375	20 698	736	292	838	1 866	22 564
1974	869	2 506	6 012	2 058	1 239	3 552	3 735	359	20 331	711	287	823	1 821	22 152
1975	850	2 402	5 806	1 988	1 204	3 413	3 629	354	19 646	671	275	794	1 740	21 386
1976	850	2 392	5 757	1 975	1 200	3 403	3 646	354	19 578	659	270	781	1 710	21 288
1977	860	2 418	5 782	1 968	1 217	3 376	3 671	359	19 651	656	267	773	1 696	21 347
1978	873	2 446	5 803	1 996	1 233	3 446	3 764	354	19 915	656	265	768	1 690	21 605
1979	894	2 479	5 896	2 033	1 257	3 533	3 851	363	20 306	659	269	773	1 702	22 008
1980	910	2 509	5 986	2 050	1 273	3 620	3 905	371	20 625	667	269	776	1 712	22 337
1981	912	2 502	5 929	2 044	1 274	3 633	3 896	373	20 563	655	265	768	1 688	22 251

15. Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer im Inland

Jahr ¹⁾	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Erwerbstätige in 1000

1970	955	2 998	6 965	2 440	1 476	4 196	4 825	437	24 292	965	368	945	2 278	26 570
1971	963	2 989	7 030	2 455	1 470	4 212	4 809	446	24 374	963	368	934	2 265	26 639
1972	961	2 974	6 979	2 465	1 468	4 218	4 827	448	24 339	956	370	915	2 241	26 580
1973	964	2 969	6 974	2 470	1 470	4 273	4 850	447	24 417	950	375	905	2 231	26 648
1974	953	2 915	6 840	2 412	1 438	4 231	4 749	431	23 969	928	371	887	2 186	26 155
1975	931	2 787	6 597	2 333	1 397	4 077	4 619	424	23 164	889	357	855	2 102	25 266
1976	923	2 758	6 523	2 307	1 379	4 041	4 608	423	22 962	878	352	842	2 071	25 033
1977	927	2 767	6 530	2 289	1 387	3 996	4 610	427	22 932	877	349	835	2 061	24 993
1978	937	2 781	6 538	2 307	1 398	4 059	4 688	420	23 128	878	346	829	2 053	25 181
1979	954	2 805	6 628	2 336	1 413	4 129	4 758	428	23 452	882	350	835	2 067	25 519
1980	967	2 818	6 708	2 347	1 427	4 208	4 791	436	23 702	890	350	837	2 077	25 779
1981	965	2 801	6 630	2 335	1 423	4 215	4 768	437	23 574	877	346	828	2 052	25 626

Beschäftigte Arbeitnehmer in 1000

1970	783	2 412	6 136	2 048	1 152	3 495	3 673	383	20 083	871	338	856	2 065	22 148
1971	795	2 420	6 202	2 074	1 162	3 536	3 692	392	20 274	869	338	846	2 054	22 328
1972	797	2 422	6 166	2 087	1 171	3 560	3 729	395	20 326	862	341	831	2 034	22 360
1973	803	2 433	6 166	2 097	1 178	3 624	3 778	394	20 473	857	346	824	2 027	22 500
1974	793	2 394	6 037	2 045	1 156	3 591	3 710	380	20 105	836	342	808	1 987	22 092
1975	774	2 287	5 831	1 975	1 121	3 453	3 605	374	19 419	800	330	780	1 910	21 329
1976	772	2 276	5 783	1 963	1 116	3 444	3 622	373	19 350	791	326	766	1 883	21 233
1977	781	2 299	5 809	1 956	1 133	3 419	3 647	377	19 423	791	323	759	1 873	21 296
1978	793	2 325	5 831	1 985	1 149	3 489	3 741	372	19 685	794	321	755	1 871	21 556
1979	812	2 357	5 925	2 023	1 173	3 570	3 828	381	20 068	800	326	760	1 885	21 954
1980	827	2 385	6 015	2 040	1 189	3 655	3 882	389	20 383	810	328	762	1 900	22 283
1981	827	2 375	5 959	2 033	1 190	3 670	3 871	392	20 318	800	325	754	1 879	22 197

Anteil der beschäftigten Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen in %

1970	82,0	80,5	88,1	83,9	78,1	83,3	76,1	87,6	82,7	90,2	91,8	90,6	90,6	83,4
1971	82,5	81,0	88,2	84,5	79,1	84,0	76,8	87,9	83,2	90,2	92,0	90,6	90,7	83,8
1972	82,9	81,4	88,4	84,7	79,8	84,4	77,2	88,1	83,5	90,2	92,0	90,8	90,8	84,1
1973	83,3	81,9	88,4	84,9	80,1	84,8	77,9	88,2	83,8	90,2	92,2	91,0	90,9	84,4
1974	83,2	82,1	88,3	84,8	80,3	84,9	78,1	88,0	83,9	90,1	92,3	91,1	90,9	84,5
1975	83,1	82,1	88,4	84,7	80,3	84,7	78,0	88,0	83,8	90,0	92,3	91,1	90,9	84,4
1976	83,7	82,5	88,7	85,1	80,9	85,2	78,6	88,3	84,3	90,1	92,6	91,0	90,9	84,8
1977	84,2	83,1	89,0	85,5	81,6	85,6	79,1	88,5	84,7	90,2	92,6	90,9	90,9	85,2
1978	84,6	83,6	89,2	86,1	82,2	86,0	79,8	88,7	85,1	90,4	93,0	91,0	91,1	85,6
1979	85,2	84,0	89,4	86,6	83,0	86,5	80,4	89,0	85,6	90,6	93,3	90,9	91,2	86,0
1980	85,6	84,6	89,7	86,9	83,4	86,9	81,0	89,4	86,0	91,0	93,7	91,0	91,4	86,4
1981	85,8	84,8	89,9	87,1	83,6	87,1	81,2	89,6	86,2	91,2	93,9	91,0	91,6	86,6

Fußnoten zu den Tabellen

Tabellen 1.1 und 1.2

- 1) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.

Tabellen 2.1 und 2.2

- 1) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.
- 2) Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche abzüglich der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und abzüglich Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen, bereinigte Bruttowertschöpfung + Einfuhrabgaben = Bruttoinlandsprodukt.
- 3) Summe der Bruttowertschöpfung der Unternehmensbereiche abzüglich der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und abzüglich Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen.
- 4) Summe der Bruttowertschöpfung der Unternehmensbereiche.
- 5) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.
- 6) In den Spalten 1 bis 4 werden die Anteile am Bruttoinlandsprodukt, in den Spalten 5 bis 10 die Anteile an der unbereinigten Bruttowertschöpfung ausgewiesen.

Tabelle 3

- 1) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 4

- 1) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.
- 2) Abweichend zu Heft 7 liegt der Produktivitätsberechnung die Bruttowertschöpfung der Dienstleistungsunternehmen einschließlich Wohnungsvermietung zugrunde.

Tabelle 5

- 1) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.
- 2) Die bereinigten Ergebnisse unterscheiden sich von den unbereinigten Ergebnissen durch die Berücksichtigung von unterstellten Entgelten für Bankdienstleistungen und/oder um den Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen (1970 bis 1973 gekürzt um Investitionssteuer).
- 3) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Tabelle 6

- 1) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.
- 2) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

- 3) Ohne Zinsen auf Konsumentenschulden.
- 4) Aus methodischen Gründen weicht das Ergebnis der Einwohnerberechnung nach Ländern für einige Jahre geringfügig von den durch das Statistische Bundesamt in Fachserie 18 veröffentlichten Werten ab.
- 5) Spalte 6: Bundeswert $\hat{=}$ 100

Tabelle 7

- 1) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.
- 2) Ohne Zinsen auf Konsumentenschulden.
- 3) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.
- 4) Zusammensetzung: Lohnsteuer (ohne Lohnsteuer auf Pensionen), direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, aber ohne die nicht auf die Einkommen aus unselbständiger Arbeit bzw. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zurechenbaren Steuern (Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch).
- 5) Zusammensetzung: Sozialbeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und Pflichtbeiträge der Selbständigen, aber ohne die nichtzurechenbaren freiwilligen Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen, Hausfrauen u.ä.; abgezogen von diesen Sozialbeiträgen wird der Saldo der unterstellten Sozialbeiträge und der sozialen Leistungen der Arbeitgeber.
- 6) Einschließlich der nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.
- 7) Zusammensetzung: Soziale Leistungen vom Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung), von Unternehmen, von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter und von der übrigen Welt (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen), laufende Übertragungen des Staats an private Organisationen ohne Erwerbscharakter, internationale private Übertragungen.
- 8) Zusammensetzung: Nichtzurechenbare Steuern (Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch), freiwillige Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen, Hausfrauen u.ä., Nettoprämien für Schadenversicherungen (abzüglich Schadenversicherungsleistungen), Rückerstattungen und sonstige laufende Übertragungen an den Staat, internationale private Übertragungen.

Tabelle 8

- 1) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.
- 2) Käufe von neuen Anlagen (einschließlich selbsterstellter Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen (einschließlich Schrott).
- 3) Vorratsveränderung und Außenbeitrag, Statistische Differenzen.

Tabelle 9

- 1) Aus methodischen Gründen weicht das Ergebnis der Einwohnerberechnung nach Ländern für einige Jahre geringfügig von den

durch das Statistische Bundesamt in Fachserie 18 veröffentlichten Werten ab.

- 2) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 10.1

- 1) Aus methodischen Gründen weicht das Ergebnis der Einwohnerberechnung nach Ländern für einige Jahre geringfügig von den durch das Statistische Bundesamt in Fachserie 18 veröffentlichten Werten ab.
- 2) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 10.2

- 1) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 11.1 und 11.2

- 1) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 12

- 1) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.
- 2) Aus methodischen Gründen weicht das Ergebnis der Einwohnerberechnung nach Ländern für einige Jahre geringfügig von den durch das Statistische Bundesamt in Fachserie 18 veröffentlichten Werten ab.
- 3) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 13

- 1) Aus methodischen Gründen weicht das Ergebnis der Einwohnerberechnung nach Ländern für einige Jahre geringfügig von den durch das Statistische Bundesamt in Fachserie 18 veröffentlichten Werten ab.
- 2) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 14

- 1) Aus methodischen Gründen weicht das Ergebnis der Einwohnerberechnung nach Ländern für einige Jahre geringfügig von den durch das Statistische Bundesamt in Fachserie 18 veröffentlichten Werten ab.
- 2) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 15

- 1) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.

Beilage zur Gemeinschaftsveröffentlichung Heft 12 "Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts
in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland"

Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen, 1970 bis 1982

Jahr ¹⁾	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Städtestaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mrd. DM														
1970	23	68	194	62	36	106	109	10	608	34	11	26	71	679
1971	26	76	214	69	40	117	123	12	678	37	12	28	77	755
1972	29	83	231	77	45	130	135	13	743	40	13	30	83	826
1973	32	93	258	85	49	145	150	14	826	45	15	34	93	919
1974	35	98	280	91	53	153	159	15	886	48	16	37	101	987
1975	38	104	292	96	55	159	168	16	929	50	16	38	105	1 034
1976	41	115	315	106	60	173	185	18	1 011	54	17	41	112	1 123
1977	43	121	333	114	65	187	199	19	1 081	57	19	44	120	1 200
1978	46	132	355	123	69	200	217	20	1 161	60	19	46	125	1 286
1979	49	141	384	133	75	218	235	22	1 257	66	21	50	137	1 394
1980	53	152	406	140	81	233	253	24	1 342	71	22	53	146	1 489
1981	56	160	419	146	86	242	265	25	1 399	75	23	55	154	1 553
1982	58	165	430	154	88	253	278	26	1 452	78	24	58	160	1 612 ²⁾
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %														
1971	13,1	11,8	10,5	11,5	11,7	10,7	12,8	14,5	11,4	10,4	7,7	8,6	9,3	11,2
1972	11,2	9,2	7,9	10,8	10,6	11,1	10,2	8,6	9,6	7,5	10,1	7,3	7,8	9,4
1973	11,8	12,0	11,5	10,7	9,5	11,2	10,6	12,4	11,2	11,2	13,4	11,2	11,5	11,2
1974	8,9	6,1	8,7	7,3	8,4	5,8	6,4	10,0	7,4	8,4	5,3	9,2	8,2	7,5
1975	7,2	5,7	4,4	5,4	3,7	3,7	5,8	5,4	4,8	3,8	5,3	3,4	3,9	4,8
1976	7,3	10,1	7,6	9,8	8,7	8,9	9,5	7,8	8,7	7,2	6,4	7,7	7,3	8,6
1977	7,0	5,8	6,0	7,3	8,2	7,9	7,9	5,1	6,9	6,8	6,7	6,8	6,8	6,9
1978	6,0	8,6	6,6	8,1	6,6	6,9	8,7	7,4	7,4	4,5	4,4	5,2	4,8	7,2
1979	7,0	7,4	8,0	8,6	9,0	9,1	8,3	11,4	8,3	10,1	7,7	7,7	8,8	8,4
1980	8,4	7,6	5,7	4,8	7,8	7,2	7,9	7,7	6,8	8,2	5,8	6,6	7,3	6,8
1981	4,9	5,0	3,4	4,8	5,2	3,6	4,7	4,8	4,2	5,5	5,0	4,8	5,2	4,3
1982	3,1	3,2	2,7	5,4	3,0	4,6	4,8	4,0	3,8	3,3	2,0	4,5	3,6	3,8
1970 = 100														
1971	113	112	111	111	112	111	113	114	111	110	108	109	109	111
1972	126	122	119	124	123	123	124	124	122	119	119	116	118	122
1973	141	137	133	137	135	137	137	140	136	132	134	130	131	135
1974	153	145	145	147	147	145	146	154	146	143	142	141	142	145
1975	164	154	151	155	152	150	155	162	153	148	149	146	148	152
1976	176	169	162	170	165	163	170	175	166	159	159	158	158	165
1977	188	179	172	182	179	176	183	183	178	170	169	168	169	177
1978	200	194	183	197	191	189	199	197	191	178	177	177	177	190
1979	214	209	198	214	208	206	215	219	207	196	190	191	193	205
1980	232	224	209	224	224	221	233	236	221	212	201	203	207	219
1981	243	236	216	235	236	229	244	247	230	223	211	213	218	229
1982	250	243	222	248	243	239	255	257	239	231	216	223	225	237
Anteil der Länder am Bundesgebiet in %														
1970	3,4	10,0	28,5	9,2	5,3	15,6	16,0	1,5	89,6	5,0	1,6	3,8	10,4	100
1971	3,5	10,0	28,4	9,2	5,4	15,5	16,3	1,5	89,7	4,9	1,6	3,7	10,3	100
1972	3,5	10,0	28,0	9,3	5,4	15,8	16,4	1,5	89,9	4,8	1,6	3,7	10,1	100
1973	3,5	10,1	28,0	9,3	5,3	15,8	16,3	1,5	89,9	4,8	1,6	3,7	10,1	100
1974	3,6	10,0	28,4	9,3	5,4	15,5	16,1	1,6	89,8	4,9	1,6	3,7	10,2	100
1975	3,7	10,1	28,3	9,3	5,3	15,4	16,3	1,6	89,9	4,8	1,6	3,7	10,1	100
1976	3,6	10,2	28,0	9,4	5,3	15,4	16,4	1,6	90,0	4,8	1,6	3,7	10,0	100
1977	3,6	10,1	27,8	9,5	5,4	15,6	16,6	1,5	90,0	4,8	1,6	3,6	10,0	100
1978	3,6	10,2	27,6	9,5	5,4	15,5	16,8	1,5	90,2	4,7	1,5	3,6	9,8	100
1979	3,5	10,1	27,5	9,6	5,4	15,6	16,8	1,6	90,2	4,7	1,5	3,6	9,8	100
1980	3,6	10,2	27,2	9,4	5,5	15,7	17,0	1,6	90,2	4,8	1,5	3,6	9,8	100
1981	3,6	10,3	27,0	9,4	5,5	15,6	17,1	1,6	90,1	4,9	1,5	3,6	9,9	100
1982	3,6	10,2	26,7	9,6	5,5	15,7	17,2	1,6	90,1	4,8	1,5	3,6	9,9	100

¹⁾ Ab 1979 vorläufige Ergebnisse. - ²⁾ Vom Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder schätzungsweise ermittelter Bundesansatz nach dem Bruttosystem (revidierter Bundesansatz nach dem Nettosystem: 1602 Mrd. DM).

Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1970, 1970 bis 1982

Jahr 1)	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Flächenländer zusammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten zusammen	Bundesgebiet insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mrd. DM														
1970	23	68	194	62	36	106	109	10	608	34	11	26	71	679
1971	24	70	199	64	37	109	114	11	628	35	11	27	72	701
1972	25	72	204	68	39	115	119	11	652	36	12	27	74	726
1973	26	76	215	71	41	121	124	11	686	36	12	28	76	762
1974	27	77	216	71	41	120	125	12	689	36	12	28	77	766
1975	27	75	212	70	40	117	123	12	676	36	12	28	76	752
1976	28	80	222	74	43	123	130	12	712	37	12	29	79	791
1977	29	82	227	77	45	128	135	12	734	39	13	29	80	815
1978	30	86	232	80 46	46	131	141	13	759	39	13	30	82	841
1979	31	89	241	84	49	138	148	13	794	40	13	31	85	878
1980	32	91	244	84	49	141	152	14	808	41	14	32	87	895
1981	32	92	241	84	50	141	153	14	808	41	14	32	87	895
1982	32	91	236	84	49	141	154	14	800	41	13	32	86	886
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %														
1971	4,8	3,7	2,7	3,3	3,2	2,7	4,6	5,5	3,4	2,4	0,1	2,2	2,0	3,2
1972	4,1	2,7	2,5	5,0	5,2	5,4	4,1	2,9	3,8	2,7	4,5	1,1	2,4	3,7
1973	4,9	5,9	5,2	4,9	4,3	5,4	4,6	5,0	5,1	2,5	4,5	3,3	3,1	4,9
1974	3,4	0,3	0,9	- 0,5	1,0	- 0,4	0,6	2,3	0,5	0,3	- 0,8	1,6	0,6	0,5
1975	- 0,5	- 1,7	- 2,0	- 1,3	- 2,8	- 3,2	- 1,3	- 1,7	- 1,9	- 1,1	0,4	- 1,6	- 1,0	- 1,8
1976	3,5	6,1	4,5	6,6	5,7	5,5	5,9	4,0	5,3	3,9	3,5	3,7	3,7	5,2
1977	2,9	2,5	2,2	3,2	5,3	3,7	3,9	2,3	3,1	3,0	1,5	1,4	2,2	3,0
1978	2,7	4,7	2,6	4,5	3,1	2,5	4,5	3,1	3,4	0,6	1,2	2,9	1,5	3,2
1979	3,2	3,9	3,9	5,1	5,4	5,5	4,7	6,4	4,5	3,3	4,3	4,0	3,7	4,5
1980	4,4	2,5	1,0	- 0,0	1,5	2,1	2,9	4,6	1,8	3,4	1,5	2,2	2,7	1,9
1981	0,5	0,8	- 1,1	0,1	1,2	- 0,2	0,7	- 0,2	- 0,1	- 0,3	0,7	0,6	0,2	- 0,0
1982	- 1,0	- 1,2	- 2,2	- 0,0	- 1,4	0,1	0,3	- 1,9	- 0,9	- 1,3	- 3,7	- 1,0	- 1,6	- 1,0
1970 = 100														
1971	105	104	103	103	103	103	105	106	103	102	100	102	102	103
1972	109	107	105	108	109	108	109	109	107	105	105	103	104	107
1973	114	113	111	114	113	114	114	114	113	108	109	107	109	112
1974	118	113	112	113	114	114	114	117	113	108	108	108	108	113
1975	118	111	110	112	111	110	113	115	111	107	109	107	107	111
1976	122	118	114	119	118	116	120	119	117	111	113	111	111	116
1977	125	121	117	123	124	121	124	122	121	114	114	112	114	120
1978	129	127	120	129	128	124	130	126	125	115	116	115	115	124
1979	133	131	125	135	134	130	136	134	131	119	121	120	120	129
1980	139	135	126	135	136	133	140	140	133	123	122	123	123	132
1981	139	136	125	135	138	133	141	139	133	123	123	124	123	132
1982	138	134	122	135	136	133	141	137	132	121	119	122	121	131
Anteil der Länder am Bundesgebiet in %														
1970	3,4	10,0	28,5	9,2	5,3	15,6	16,0	1,5	89,6	5,0	1,6	3,8	10,4	100
1971	3,4	10,0	28,4	9,2	5,3	15,5	16,3	1,5	89,7	4,9	1,6	3,8	10,3	100
1972	3,5	9,9	28,1	9,3	5,4	15,8	16,3	1,5	89,8	4,9	1,6	3,7	10,2	100
1973	3,5	10,0	28,2	9,3	5,4	15,9	16,3	1,5	90,0	4,8	1,6	3,6	10,0	100
1974	3,6	10,0	28,3	9,2	5,4	15,7	16,3	1,5	90,0	4,8	1,6	3,7	10,0	100
1975	3,6	10,0	28,2	9,3	5,4	15,5	16,4	1,5	89,9	4,8	1,6	3,7	10,1	100
1976	3,6	10,1	28,0	9,4	5,4	15,6	16,5	1,5	90,0	4,7	1,6	3,6	10,0	100
1977	3,6	10,1	27,8	9,4	5,5	15,7	16,6	1,5	90,1	4,7	1,5	3,6	9,9	100
1978	3,5	10,2	27,6	9,5	5,5	15,6	16,8	1,5	90,3	4,6	1,5	3,6	9,7	100
1979	3,5	10,1	27,5	9,6	5,5	15,7	16,9	1,5	90,4	4,6	1,5	3,6	9,6	100
1980	3,6	10,2	27,3	9,4	5,5	15,7	17,0	1,6	90,3	4,6	1,5	3,6	9,7	100
1981	3,6	10,3	27,0	9,4	5,6	15,7	17,1	1,6	90,3	4,6	1,5	3,6	9,7	100
1982	3,6	10,3	26,6	9,5	5,6	15,9	17,4	1,6	90,3	4,6	1,5	3,6	9,7	100

1) Ab 1979 vorläufige Ergebnisse. - 2) Vom Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder schätzungsweise ermittelter Bundesansatz nach dem Bruttosystem (revidierter Bundesansatz nach dem Nettosystem: 1251 Mrd. DM).